

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Wochenschau

1929

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

6. 29. 2039



Photo W. Riegger, chemigraph. Anstalt.

Eingang zum Fasanengarten im Winterkleide.

OFFIZIELLE ZEITSCHRIFT
DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
TERMINKALENDER FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 1.

3. JAHRGANG

25. JANUAR.

Der
elegant
garnierte
HUT

nur bei

S. Rosenbusch

DAMEN = HÜTE

Kaiserstr. 137 am Marktplatz
Verkauf in 3 Stockwerken

Ludwig **Bertsch**
JUWELIER

Kaiserstr. 165
Telefon 1478

Eigene
Werkstätte

Verkaufsstelle
der Württem-
bergischen Me-
tallwarenfabrik
Geislingen - St.

Elisabeth

BIEHLER

Kaiserpassage 8
Tel. 7557

Corsetten
Wäsche

*Wo kauft
die elegante
Frau in
Karlsruhe?*



Foto O. Suck:

Karlsruher Mode- und
Sommerkönigin 1928

Das Wichtigste!

Frisur u. Pflege
Ihres Haares
durch erstklass.
und erfahrene
Fachleute
im



**Damensalon
Schiemann**

Karlstraße 39 (beim Künstlerhaus)
Telefon 3920

MAX
LINDENLAUB

Kürschnermeister
Karlsruhe, Kaiserstr. 191

*

*Spezialhaus für
Pelze*

Reiche Auswahl
Eig. Werkstätte

Telephon 1714 -:- Gegründet 1846

Der

FOTOGRAF
O. SUCK
Inhaber Fiedler



Kaiserstraße Nr. 223
Telefon Nr. 100



Kaiserstr. 215 gegenüber
Moninger

Der elegante
SCHUH
in jeder Preislage
bei
**Geschw.
David**

Gerber & Schawinsky
Kunsthandlung

Kaiserstr. 221 Telefon 5081

Bildereinrahmungen, Vergolderei

für jede Art von Spiegel- und
Gemälderahmen. Billigste Preise

Heft 1.

III. Jahrgang.

25. Januar 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Offizielle Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst monatlich



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

Kaffee «Museum»

mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet
seinen Gästen alle Vorzüge und
Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehaus-
betriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung
und Verkehr eine der
sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper
Erstklassige Künstlerkonzerte
Vornehmstes Familienkaffee am Platze
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte
Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon»

Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte
Konzert- und Jazzorchester
Humorist. Einlagen in dezentester Art
Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner
Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzess Bibi-Torte
Braunschweiger Wurstbrote
Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94

TM 7 20
Alle Arten Unterwäsche
Pyjamas, Hemden

bei

**VAL. DRACH & Cie.**
Akademiestraße 35

Original
Wiener Cravatten

Nur die besten Qualitäten.

Städt. Vierordtbad Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.
Städt. Friedrichsbad Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Badezeiten:

Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr

Schwimm-, Wannen-, Dampf- u. elektr. Lichtbäder, sowie Kurbäder versch. Art

Moninger Bier

Ein labender Trunk!

Karlsruher Veranstaltungen

Ausstellungen

- Januar—Februar: Badische Kunsthalle: Sonderausstellung der Neuerwerbungen im Graphiksaal. Außerdem die reichhaltigen Bestände, s. Anhang.
- Januar—Februar: Badische Landesgewerbehalle: Moderne Holzbildhauer-Arbeiten (Prof. Winde von der Kunstakademie Dresden).
- Bis 1. Februar: Bad. Kunstverein e. V., Waldstraße 3: Graphik aus Privatbesitz. Gemälde von Prof. Fritz Rhein-Paris, Kupferschmid-Karlsruhe u. a.
- Bis 21. Februar: Bad. Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Kollektionen von Prof. Gonz, Herrmann, Straßberger, Wallischeck: Karlsruhe, Rath-Godesberg.
- Im Februar: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Gemälde von K. F. Grether-Karlsruhe.
- „ „ E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: Hans Holbein-Nachbildungen, ca. 135 erstklassige Wiedergaben der bedeutendsten Werke der europäischen Bildnis-Malerei.
- Ständige Ausstellungen: Staatl. Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik in den ausgebauten und erweiterten Schauräumen, Schloßbezirk 17, beim Forstamt. Offizielle Verkaufsstelle: Villinger, Kirner & Co., Kaiserstr. 120.
- Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Erzeugnisse moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.
- C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung und modernes Kunstgewerbe.
- Andere ständige Ausstellungen: siehe Anhang.

Konzerte

28. Januar: Bad. Landestheater: 6. Sinfoniekonzert, Solist Hans Bassermann.
5. Februar, 20 Uhr: Städt. Konzerthaus: Liederabend Richard Tauber (Kurt Neufeldt).
17. Februar, 20 Uhr: Städt. Festhalle: Liederabend des Donkosaken-Chors (Konzertdirektion Müller).
18. Februar: Bad. Landestheater: 7. Sinfoniekonzert, Solist W. Backhaus.
21. Februar, 20 Uhr: Eintracht: 5. Kammermusik-Abend, Gewandhausquartett Leipzig, Mozart-Abend (Kurt Neufeldt).
25. Februar: Städt. Festhalle: 4. Volkssinfoniekonzert des Bad. Landestheaters, Solist Magda Strack.

Sonstige Veranstaltungen

- 9., 10., 11., 12. Febr.: Bad. Landestheater: Fastnachtskabarett.
20. Februar, 20 Uhr: Künstlerhaus: Rezitationsabend Walter Sedelmayer. (Konzertdirekt. Müller).

Karnevalistische Veranstaltungen in der städt. Festhalle

26. Januar: Karlsruher Pressefest in sämtlichen künstlerisch dekorierten Räumen der städt. Festhalle.
27. Jan., 15—18 Uhr: Erste Damen- und Fremdensitzung der Großen Karnevalsgesellschaft Karlsruhe.
27. Januar, abends: Maskenball des Karlsruher Turnvereins 1846.
2. Februar: Maskenball des Gesangvereins „Vorwärts“.
5. Februar: Maskenball des Zentralverbandes der Angestellten.
6. Februar: Maskenball der Karlsruher Schützengesellschaft.

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE

Autoparkplatz

Karl Eug. Duffner

Papier- und Schreibwaren
Große Auswahl in Füllfeder-
halter / Amateur- u. Poesie-
Albums / Briefkassetten : :

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 1. bis 15. Februar 1929.

Wochentag und Datum	W e r k	Beginn der Vorstellung
a) im Landestheater:		
Freitag, 1. II.	Figaros Hochzeit.	19.30 Uhr
Samstag, 2. II.	Zum ersten Mal: Katharina Knie.	20 Uhr
Sonntag, 3. II.	Nachmittags: Boccaccio Abends: Der fliegende Holländer.	15 Uhr 19.30 Uhr
Montag, 4. II.	Katharina Knie	20 Uhr
Dienstag, 5. II.	Schneider Fips. Hierauf: Tanz=Stück.	20 Uhr
Mittwoch, 6. II.	Ein Maskenball.	20 Uhr
Donnerstag, 7. II.	Nathan der Weise.	18.30 Uhr
Freitag, 8. II.	König Lear.	19.30 Uhr
Samstag, 9. II.	Fastnachts=Cabaret.	19.30 Uhr
Sonntag, 10. II.	Nachmittags: Fastnachts=Cabaret. Abends: Fastnachts=Cabaret.	15 Uhr 19.30 Uhr
Montag, 11. II.	Fastnachts=Cabaret.	19.30 Uhr
Dienstag, 12. II.	Fastnachts=Cabaret.	19.30 Uhr
Mittwoch, 13. II.	Nathan der Weise.	18.30 Uhr
Donnerst. 14. II.	Figaros Hochzeit.	19.30 Uhr
Freitag, 15. II.	Katharina Knie.	20 Uhr
b) Im Konzerthaus:		
Sonntag, 3. II.	Zum ersten Mal: Leinen aus Irland.	19.30 Uhr

Festhalle= und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Besondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

9. Februar: Großer städtischer Masken- und Fremdenball, veranstaltet von der Stadt und dem Verkehrsverein in sämtlichen festlich geschmückten Räumen der Festhalle.
10. Febr., 15 – 18 Uhr: Zweite Damen- und Fremdensitzung der Großen Karnevalsgesellschaft Karlsruhe.
10. Februar, abends: Maskenball des Gesangvereins „Lassallia“.
11. Februar: Maskenball des Gesangvereins „Liederhalle“.
12. Februar: Bürger-Maskenball, veranstaltet von der Großen Karnevalsgesellschaft Karlsruhe.

Sonstige Faschingsveranstaltungen

2. Februar: Maskenball der Gesellschaft „Eintracht“ in der Eintracht unter dem Motto: „Der 1. städtische Maskenball im Kurparkkasino Rappenwörth“.
2. Februar: Humoristischer Herrenabend des Gesangvereins „Liederhalle“ im Löwenraden.
3. Februar: Humoristischer Familienabend des Gesangvereins „Liederhalle“ in der Eintracht.

Fasching und Fasching in Karlsruhe

Diese gar nicht ernst genug zu nehmende, aber angenehmste aller Krankheiten, die jetzt alle Bevölkerungsschichten in gleicher Weise erfaßt hat, kann als eine Epidemie bezeichnet werden, deren Symptome so mannigfaltig sind, wie die Einfälle der von der Krankheit Befallenen. Sie äußern sich in drei Stadien, und zwar während der „Bock-Bier-Feste“, alias „Kappnabende“, in alarmierender Weise durch heftige Ausbrüche lange zurückgedränkter Wildwestgepflogenheiten, wie Schreien, Johlen, Tanzen, Trinken, und durch „Bällele-Werfen“. Schlangen kommen auch noch hinzu, und wenn sie auch nur aus Papier sind, können sie umso gefährlicher werden, als sie sich oftmals in Polypenarme verwandeln, die die Umstrickten ewig in den Bann „blauer Aeuglein“ fesseln... Weit gefährlichere Symptome treten in den Maskenbällen auf, wo sich die Hospitalisation der Erkrankten, ihr gemeinsames Austoben durch Gliederverrenken à la Veitstanz und Epilepsie sowie ihre sachgemäße Behandlung vollzieht. Die Krisis fällt allgemein auf drei Tage, die den Kulminationspunkt des Faschingstreibens bilden, und während derer alle Hoffnung auf Wiedergenesung zu schwinden scheint. Nur wer den unerschütterlichen Glauben an das vernünftige Fortbestehen der Menschheit nach ewigen Gesetzen hat, tröstet sich in diesen Tagen mit der Hoffnung, daß es bis zum Aschermittwoch doch wieder einige Rekonvaleszenten geben dürfte, die, wenn auch nur allmählich, so doch gewiß den Weg zurück ins bürgerliche Leben finden werden.

Ein ernstes Wort zur heiteren Sache ziemt sich jedoch umso mehr, als da und dort Stimmen laut werden, die das karnevalistische Treiben in der heutigen Form und sogar auch im Prinzip zu unterdrücken suchen und es geradezu an den Pranger stellen. Dies besonders im Hinblick auf unsere heutigen wirtschaftlich schweren Zeiten. Man kann dazu bemerken, daß der Karneval an sich keine Luxuserscheinung ist, sondern ein festverankerter, seit alters her traditierter Volksgebrauch. Das ist das Entscheidende in der Beurteilung des Karnevals, und hinsichtlich der wirtschaftlichen Beengtheit unseres Zeitalters ist es im Gegenteil nur zu bedauern, daß die Faschingsbräuche nicht die Formen annehmen können, die ihnen aus verschiedenen Gründen eigentlich zustehen.

Zunächst stellt ja der Konsum an Zeit und Lustbarkeit keine durchaus negative Verausgabung dar, zum Schaden des Volksgutes, wie etwa die in einem unsinnigen Kriege in die Luft geschossenen Patronen. Neue Wirtschaftszweige werden geschaffen, und manch' ein Gewerbe verspricht sich von der Faschingszeit erhebliche Einnahmen, die überdies im Lande verbleiben und das Volksvermögen stärken. Hierzu sei nicht in letzter Linie unsere gerade nicht auf Rosen gebettete Künstlerschaft gerechnet, die Gelegenheit hat, auf mannigfaltigen Gebieten Geschmäckvolles zu leisten, auf die Volksseele kulturell einzuwirken und auch einige Pfennige dabei zu ver-

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

Chr. Spanagel, Kronenstr. 48

Ebersberger & Rees Detail

Zuckerwaren- und Schokoladen-Haus

ff. Bonbon für Reise, Theater, Sport

Hustenbonbon

in Honig, Malz. verschiedene Tees

ges. geschützt „Soterion“

echte Eucalyptus-Mentol-Pastillen

schleimlösend und erfrischend

„Hustenstillter“

von hervorragender Güte

„Resana“ Milch-Karamellen

für jeden Kenner ein Genuß

Schokoladen, Pralinen etc.

billige Konsum-, wie ff. Marken- und Qualitätsware

Packungen in großer Auswahl

DRUCKARBEITEN

fertigt in jeder Art

Druckerei und



und Ausführung

Verlagsanstalt

ENGELHARDT & BAUER

FERNSPRECHER 5510



KARLSRUHE I. B.



AKADEMIESTR. 24

BESUCHT DIE KULTURFILMBUEHNE

Badische Lichtspiele

für Schule und Volksbildung, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., im

Städtischen Konzerthaus

Anfragen an die Geschäftsstelle Beiertheimer Allee 10, Fernruf 4560/61

dienen. Auch sämtliche Veranstaltungen und Umzüge stellen Unternehmungen dar, die sich verkehrspolitisch bei guter Reklame und entsprechender Aufmachung durch starken Zuzug von Fremden und deshalb wieder wirtschaftlich sehr günstig bemerkbar machen.

Nun ist der Karlsruher gerade nicht ganz so veranlagt wie etwa der Münchner, von dem man sagt, daß er von Weihnachten bis zum Aschermittwoch für nichts Vernünftiges mehr zu gebrauchen ist, da ihn der Karneval in dieser Zeit vollständig in Anspruch nimmt. Karlsruhe hat von jeher versucht, in allen öffentlichen Fragen, in verkehrspolitischen und kulturellen Dingen als Landeshauptstadt führend zu sein, und es hat diese seine Aufgabe wohl auch erfüllt. Wie überall, wurde auch der Karlsruher Karneval infolge der politischen und wirtschaftlichen Ereignisse der letzten Jahre in seiner öffentlichen Auswirkung stark beeinträchtigt, z. B. bedeutet das Verschwinden der Großen Karnevalsgesellschaft, die das karnevalistische Treiben in geordnete Bahnen zu lenken und daneben auch kulturelle Aufgaben und Ziele zu verwirklichen hat, in dieser Hinsicht einen bedauerlichen Ver-



Siegfried-Brunnen auf dem Richard Wagner-Platz.

lust. Der Karlsruher Verkehrsverein war sich dieses Mankos, anderen Städten gegenüber, vollauf bewußt und hat deshalb in den letzten Jahren an der Wiederbelebung der Gesellschaft gearbeitet. Im vergangenen Jahre ist bekanntlich die begrüßenswerte Wiedergründung endlich gelungen. Wenn von mancher Seite dem Verkehrsverein in früheren Jahren der Vorwurf gemacht wurde, er kümmere sich wenig um diese Angelegenheit, und wenn der Verein aufgefordert wurde, der Karnevalsgesellschaft unter allen Umständen wieder auf die Beine zu verhelfen, so darf es nach der Erfüllung dieser Aufgabe wohl als höchst merkwürdig bezeichnet werden, daß ausgerechnet die Wiedergründung nunmehr als eine recht unnütze Tat hingestellt wird. Aber schließlich kann man es allen Mitmenschen zugleich niemals recht machen, und man muß eben auf die große Mehrzahl der Anhänger des Prinzen Karneval vertrauen, die schon in diesem Jahre, — besonders aber im nächsten, wenn die Gesellschaft erstarkt ist und mehr zu bieten vermag — die sichtbaren Erfolge begrüßen werden. Ueberdies hat sich die Große Karnevalsgesellschaft vorgenommen, außer den karnevalistischen Veranstaltungen, wie den traditionellen Damen- und Fremdensitzungen, auch im Laufe des Jahres sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen oder gegebenenfalls verkehrsbelebende Veranstaltungen selbst durchzuführen. Hierzu gibt es im Sommer reichlich Gelegenheit, es sei nur

an den Sommertagszug erinnert, der im vergangenen Jahre durch den Verkehrsverein mit den Bürgervereinen in Karlsruhe eingeführt wurde und guten Erfolg hatte, oder an Stadtgartenfeste, bei denen die Gesellschaft auf ihre Weise mitwirken kann. Natürlich ist eine zahlreiche Mitgliedschaft Voraussetzung für diese kulturellen und wirtschaftlichen Funktionen der Karnevalsgesellschaft, und es ist zu wünschen, daß auch Karlsruhe, wie andere Städte, den Gedanken freudig aufgreift und seinerseits die Verantwortung für das Fortbestehen der Gesellschaft übernimmt.

Auf alle Fälle: Prinz Karneval regiert die Stunde! In Karlsruhe haben die großen Vereine begonnen, ihre gut besuchten Maskenbälle in der städt. Festhalle zu veranstalten, die festlich geschmückten Räume, das abwechslungsreiche Programm, die erstklassige Musik einheimischer und auswärtiger Kapellen ergaben überall jenes bunte Bild fröhlicher Ausgelassenheit, die wir Menschen — armselige Sklaven der Arbeit — einmal im Jahre als Gegengewicht zum Ernst des Lebens beanspruchen.

Im Mosaik der Kostümfeste und Bälle, die sich in den zahlreichen Festsälen der Stadt abspielen, fallen einige große Unternehmungen besonders auf, die von hier und auswärts stets mit Vorliebe besucht werden. Unter diesen eröffnet den Reigen das Karlsruher Pressefest am 26. Januar, das zwar unter keinem Motto, aber mit ausgezeichneten Darbietungen, Musikkapellen von Weltruf und konkurrenzlosen Lotteriegewinnen sämtliche künstlerisch dekorierten Räume der Festhalle füllen wird. Darnach steigt die erste Damen- und Fremdensitzung der Großen Karnevalsgesellschaft am Sonntag-Nachmittag, dem 27. Januar, ebenfalls in der Festhalle, worauf am 9. Februar der große städt. Masken- und Fremdenball einen weiteren Höhepunkt der Saison darstellt. Zusammen mit dem Verkehrsverein wird die Stadt auch in diesem Jahre ihren anerkannt vornehmen, gediegenen und gutbesuchten Ball veranstalten, als dessen Clou die Prämiiierung der schönsten und originellsten Kostüme und Gruppen figuriert. Geld- und Sachpreise im Werte von M. 1000.— stehen hierfür zur Verfügung, sodaß es sich wohl lohnen dürfte, den Ball zu besuchen und die größte Sorgfalt auf die Wahl der Kleidung zu verwenden. Am 9. Februar beginnt auch das Bad. Landestheater sein Fastnachtskabarett, das es am 10., 11. und 12. Februar wiederholt und von dessen Genuß wir alle, wie in den früheren Jahren, überzeugt sind. Die zweite Damen- und Fremdensitzung der Karnevalsgesellschaft ist am 10. Februar, am 12., Fastnachtdienstag, findet der Bürgermaskenball in sämtlichen Räumen der städt. Festhalle statt. Eine sehr gut durchgebildete Damen- und Fremdensitzung veranstaltete die Karnevalsgesellschaft des Gesangvereins „Concordia“ bereits am 13. Januar in der Festhalle.

Von den anderen Vereinen dürfen die Maskenbälle des Gesangvereins „Vorwärts“, der Karlsruher Schützengesellschaft, der Gesangvereine „Lassallia“ und der „Liederhalle“ besondere Beachtung finden, sowie der Ball der Gesellschaft Eintracht, der unter dem Motto „Der erste städtische Maskenball im Kurparkkasino Rappenwörth“ am 2. Februar ganz bestimmt eine Glanznummer des Karlsruher Faschings werden wird.

Das Straßenbild über die Faschingstage am 10., 11. und 12. Februar im Gewoge der auf- und abflutenden Menschenmassen, das Leben und Treiben in den Gasthäusern und Unterhaltungsstätten wird die volkstümliche Erfüllung und Krönung der Saison sein, und die einen werden mit Wehmut, die anderen aber mit einem erlösenden „uff“ den grauen Aschermittwoch begrüßen. O. M.

Besuchet das Badische Landestheater!

Vorverkauf Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.



Nymphengruppe im Erbprinzengarten.

BAHNHOF-HOTEL

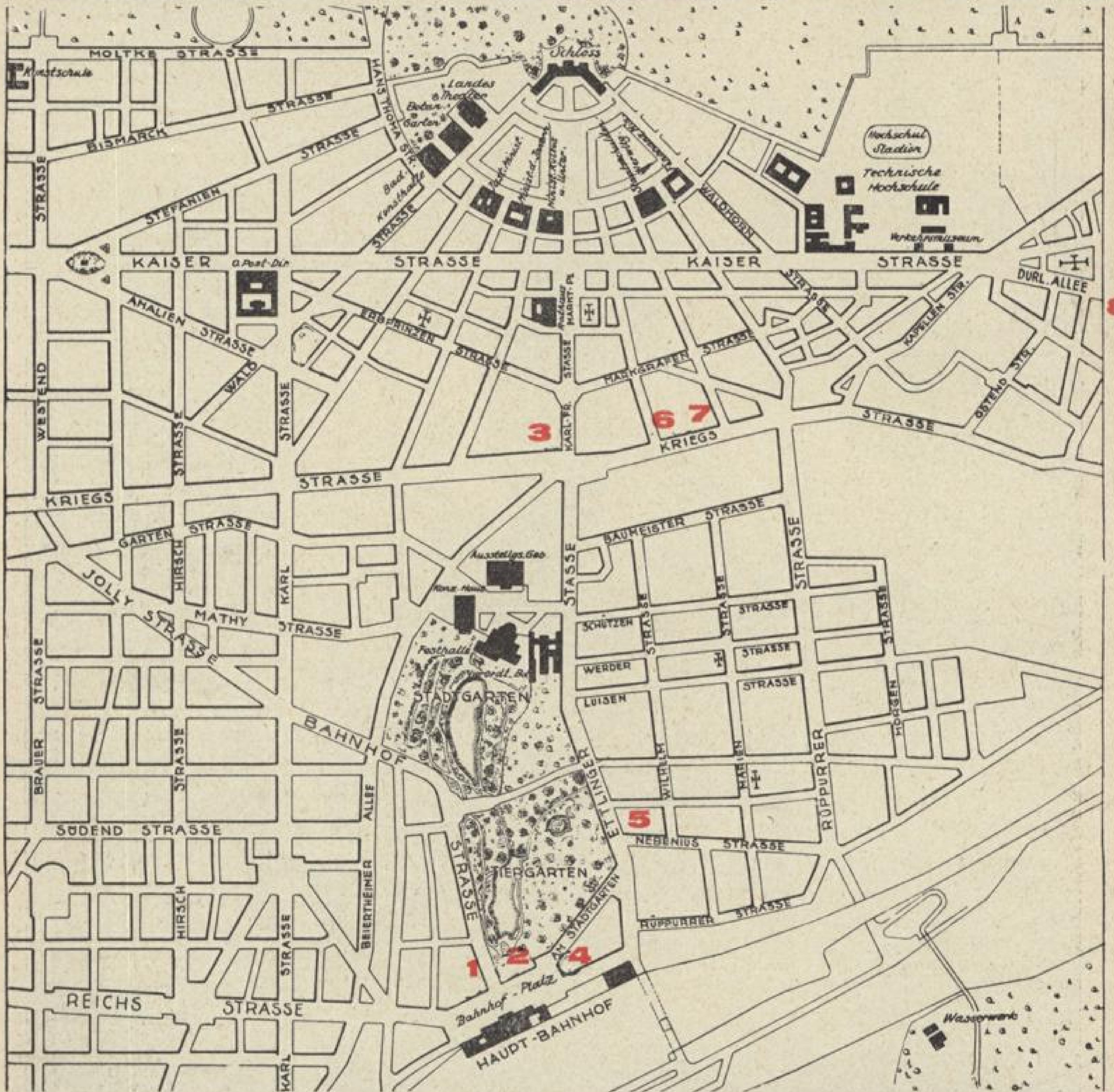
1

Das
Haus der
schönen Wohn-
u. Gesellschaftsräume

REICHSHOF

gegenüber dem Hauptbahnhof

◆ KARLSRUHE i. B.



STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telephon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuesten, behaglichen

GERMANIA-WEINSTÜBEN
Restaurant

Offene Weine aus ersten Gütern



Hotel Germania
Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Sonderangebot der

WEINHANDLUNG HOTEL GERMANIA

Lieferung frei Haus von 5 Flaschen ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik ausgestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale, fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

HOTEL NATIONAL

Besitzer: Eduard Haumesser

6

KARLSRUHE i. B.

Am alten Bahnhof. Haltestelle der Straßenbahn Linie 5

Fernsprecher Nr. 273. Telegr.-Adresse: Nationalhotel

Fließendes Wasser in allen Zimmern.

Hotel und Restaurant Stuttgarter Hof

Straßenbahnlinie 5 :- Beim alten Bahnhof :- Telephon Nr. 3231

Gut bürgerliches Haus. Zentralheizung.

Für Geschäftsreisende bestens empfohlen.

Besitzer Aug. Traut

7

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 :- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch :- Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schrempf-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

8

Karlsruhe, die Stadt der schönen Brunnen

Das Mittelalter hat mit der ihm eigenen, behutsamen Künstlerschaft die größte Sorgfalt auf die architektonische Gestaltung der Brunnen verwandt, zahlreiche Beispiele in den Orten mit historischer Vergangenheit rufen tagtäglich in Bild oder Wirklichkeit unsere Bewunderung hervor. Ob es sich um rein baulich interessante, symbolisch, ernst oder satirisch, lokalwitzig gehaltene Schöpfungen handelt, oder ob die beliebtere Verschmelzung von Brunnen und Denkmal vorliegt, meist wird ein ästhetischer Eindruck geschaffen, der als kulturelles Moment für die späteren Generationen wertvoll in Erscheinung tritt. Man war stolz auf die Brunnen und stattete vor allen Dingen den Marktbrunnen, der als Mittelpunkt des Stadtzentrums zu repräsentieren hatte, vornehm und künstlerisch aus.

Die Brunnen der Stadt Karlsruhe weisen in ihrer verschiedenartigen Architektur und mannigfaltigen Ausdeutung reizende Abwechslung auf, wenn sie auch mit den oben erwähnten Gattungen nicht immer konkurrieren können. Von Weinbrenner entworfen und einem seiner Schüler ausgeführt, stellt der romantisch-gotische Marktbrunnen auf dem Ludwigsplatz eine weniger beachtete, aber um so interessantere Schöpfung dar, die auch in einer Stadt von jahrhundertalter Tradition nicht auffallen würde. Der Marktbrunnen vor dem Rathaus mit dem Standbild Großherzog Ludwigs, ebenfalls von Weinbrenner entworfen, der Marktbrunnen auf dem Gutenbergplatz mit den kranztragenden Putten von Ratzel sind ebenso sehenswert wie der Knabe vor der Kleinen Kirche von K. Taucher oder der Klose-(Hygieia)-Brunnen vor dem städt. Vierordtbad von J. Hirt, gestiftet von Klose. Der Malschbrunnen am Eingang der Karl-Friedrichstraße wurde zum Andenken an den Oberbürgermeister Malsch ebenfalls von Klose gestiftet, gebaut von den Architekten Lang und Warth und von Bildhauer Moest. Weiter beleben das Stadtbild der Leopoldsbrunnen auf dem Leopoldsplatz von Strieder, der Galatheabrunnen im Sallenwäldchen von Moest, der Janusbrunnen auf dem Werderplatz von Beichel und Meyerhuber, der Brunnen auf dem Fliederplatz in Mühlburg von Hofmann und der Siegfriedbrunnen auf dem Richard-Wagnerplatz von Sauer. Fridolin Dietsche schuf den keramischen Wandbrunnen im Treppenhaus des Rathauses. In seiner Originalität darf der Stephanbrunnen auf dem Stephanplatz hinter der Hauptpost besondere Beachtung beanspruchen, Architekt Billing und Bildhauer Binz haben in seiner Anlage lokalwitzige Karikaturen geschaffen, die selten eine Stadt aufweisen kann. Auch im **Stadtgarten** befinden sich künstlerisch höchst bemerkenswerte Brunnen, wie unter andern der Rosengartenbrunnen von Feist mit plastischen Darstellungen aus der Nibelungen-Sage, der „Raub der Europa“ beim nördlichen Eingang von Bildhauer Sutor, „die Bremer Stadtmusikanten“ von Sutor und der Fischbrunnen von Meyerhuber.

Zusammen mit den Springbrunnen im Stadtgarten, Schloßgarten, auf dem Kaiserplatz und dem Friedrichsplatz, die zumteil in diesem Jahre wieder als Eisfontainen das winterliche Stadtbild verschönern, passen sich diese Brunnen der badischen Landeshauptstadt der Architektur der Stadt durchweg in glücklichster Weise an und verleihen in ihrer Gesamtheit Karlsruhe mit Recht das Attribut „Die Stadt der schönen Brunnen“.

—m.

„Schweißtechnik“ - Karlsruhe
Gesellschaft für Elektro-Autogene Schweißung m. b. H.
*Übernahme sämtlicher Dampfkessel- und Lokomotivfeuerbüchsen-Schweißungen
in eingebautem Zustande. Jederzeit abrufbereite Montage-Kolonnen.*
Fernsprecher 2524 Essenweinstr. 6-8

Wohin gehe ich in Karlsruhe?

Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel, Sinfoniekonzerte.

Stadtgarten mit Tierpark, verschiedenen Sondergärten (Blumengarten, Rosengarten, Wolffanlage), See mit Rudergelegenheit, Sonntagskonzerte.

Lichtspielhäuser: Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Residenz-Lichtspiele, Waldstraße 30, außerdem mehrere Kinos. Siehe Seite 24.

Gesellschaftstanz: Hotel Germania, Karl-Friedrichstr. 34, jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 20 Uhr, Gesellschaftsabend mit Tanz.

Dienstag, den 29. Januar, 15.30 – 19 Uhr: „Der Germania-Kinderball“.

Sonntag, 10. Februar, 20 Uhr: Ball-paré.

Dienstag, 12. Februar, 20 Uhr: Redoute.



Markt-Brunnen auf dem Gutenberg-Platz.

Konzertcafés: Café Bauer, Lammstr. 7d, Café Museum, Waldstr. 32, Café Odeon, Kaiserstr. 213, (u. a.).

Varietés: Colosseum, Waldstr. 16, (u. a.).

Bäder: Städt. Vierordtbad, neben dem nördl. Stadtgarteneingang. 16–19 Uhr Familienbad, während der übrigen Zeit Schwimmhalle nur für Männer.

Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. Schwimmhalle nur für Frauen und Mädchen.

Verschiedene Privatbadeanstalten.

Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken.

Sehenswerte Parks, Gärten und Plätze.

} Siehe Seite 23, 24.

Karlsruhe im Winter, idealer Stützpunkt für wintersportliche Exkursionen. Verlangt Prospekte beim Verkehrsverein!

„König Lear“ im Bad. Landestheater

5. Sinfoniekonzert. „Hokuspokus“ auf der Volksbühne.

Man findet wohl selten ein solch unwahrscheinlich unheimliches Trauerspiel in der klassischen Literatur wie diesen „König Lear“. Die beiden Tragödien, die vom großen Dramatiker Shakespeare im Stück zusammengeflochten sind, der Konflikt zwischen dem Vater und den widernatürlichen Töchtern einerseits und zwischen Sohn und Vater andererseits, erschüttern den wankenden Grund der degenerierten Familie, erschüttern ebenso den Zuschauer, der bis zum Schlusse im Banne der tragischen Ereignisse verharret.

Wie geschaffen für die Titelrolle war Oberspielleiter Felix Baumbach, dessen schauspielerisch hohes Können und dessen Sprachkultivierung, vorzüglich geeignet gerade für klassische Stücke, wir leider nicht allzu oft zu genießen und zu bewundern Gelegenheit haben. Die ganze Aufführung kulminierte in der Größe seiner Erscheinung. Lears Töchter fanden in den Damen Ermarth, Schreiner und Bertram persönlich und individuell ausgeprägte Verkörperung. Graf's Herzog von Albanien bedeutete gegenüber dem Cornwall Brand's eine lebensfrische kraftvolle Steigerung, Kurt Bordfeldt als König von Frankreich und v. der Trenck als Gloster schufen beachtliche Leistungen; ebenso fielen Gerhard Just als Edgar und Klöble als Glosters natürlicher Sohn Edmund durch ihr gediegenes Spiel auf, besonders Just, der mit seiner deklamatorisch starken Befähigung in den Vordergrund trat. Der hier sehr überflüssige Shakespeare-Narr durfte natürlich nicht fehlen, Dahlen holte aus der undankbaren Rolle schauspielerisch das Erträgliche heraus. Die übrigen der 25 Mitspieler machten gute Figur. Intendant Waag, der das Trauerspiel in Szene gesetzt, darf man zur Lösung seiner nicht einfachen Aufgabe beglückwünschen. Die Bühnenbilder Torsten Hechts waren originell und harmonisch.

Das 5. Sinfoniekonzert unter Leitung von Generalmusikdirektor Josef Krips stellte die erste Sinfonie von Lopatnikoff als Uraufführung zur Diskussion. Wohl erst im dritten Satz (Allegro molto) zeigte sich der 26jährige Komponist als Könnler mit ausgeprägter Eigenart; seine Schöpfung erfuhr unter Josef Krips und dem gutdisponierten Orchester die denkbar beste Interpretation.

Alexander Tscherepnins groß aufgemachtes Klavierkonzert Nr. 1 fand als glanzvolles Paradestück großen Beifall, Gustav Mahlers 9. Sinfonie in ihrer gefühlsreichen wahren Musik versöhnte mit etwaigen vorhergegangenen musikalischen Sonderheiten.

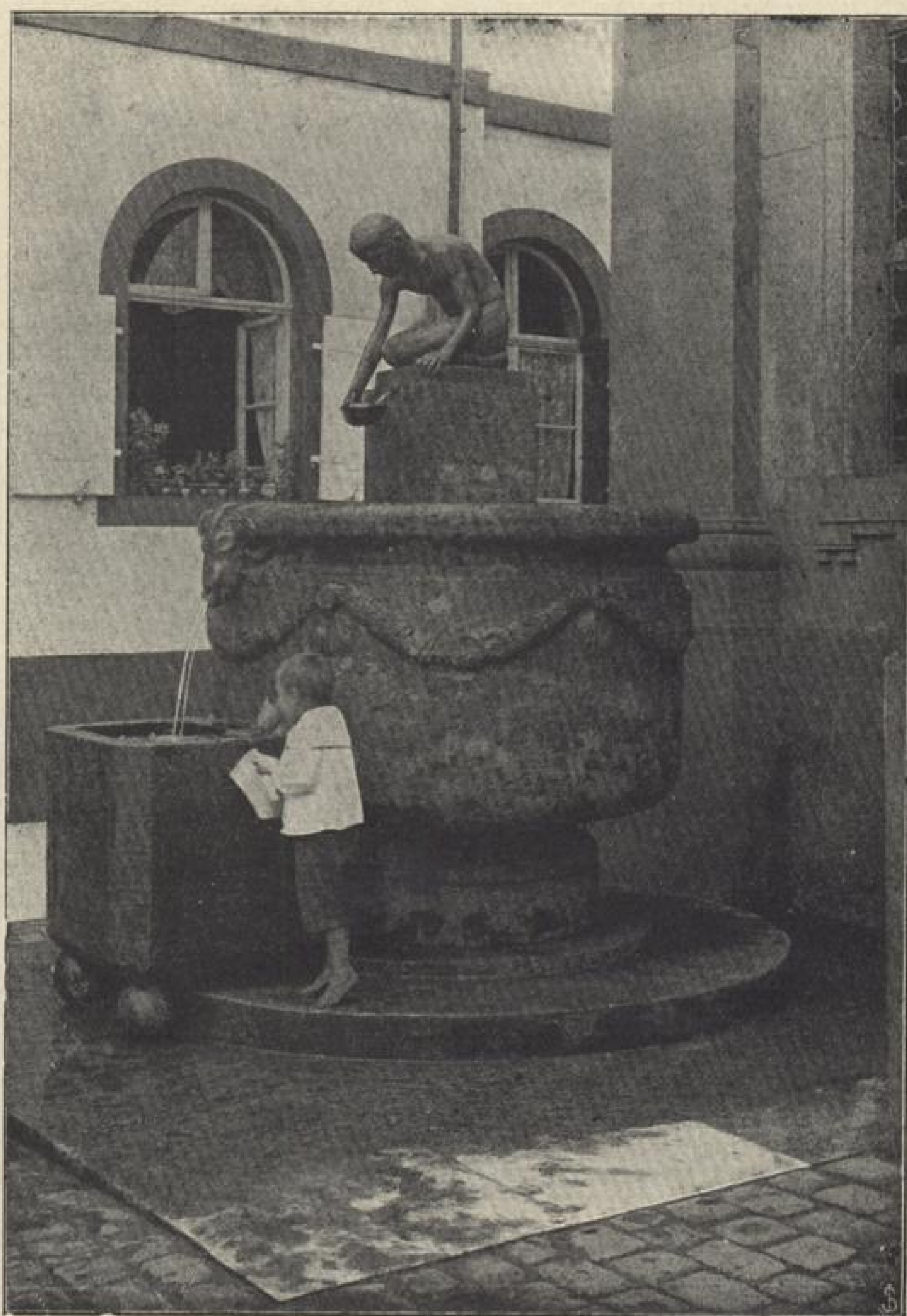
Die Volksbühne eröffnete ihr neues Spieljahr mit Curt Götzens verblüffender Justiz-Satire „Hokuspokus“. Von den Spielern gefiel namentlich Hermann Brand, der als sophistisch und rhetorisch glänzender Verteidiger in seiner dankbaren Rolle sich kaum mehr übertreffen kann. Klöbles Leistung darf nicht unterschätzt werden, von seiner Gewandtheit und seinem ausdrucksfähigen Spiel hängt ein gut Teil Wirkung des Stückes ab. Höcker als Präsident, von der Trenck als Staatsanwalt, Hilde Willer mit ihrem anmutigen Spiel, die gezierte Zofe Hermine Zieglers sowie Schneider als Karikatur eines Gerichtsdieners fügten sich sämtlich aufs glücklichste in den Rahmen und fanden stürmischen Beifall.

O. M.

26. Januar Karlsruher Pressefest in der Festhalle

Karlsruhe an sich

Ist unsere Erinnerung an eine Stadt nicht nur die Erinnerung an ihre Menschen und die Stunden, die man mit ihnen verlebte? Bleibt nicht der Rhythmus unseres eigenen Lebens stärker im Nachschwingen als der Takt der Stadt selbst? Und was ist ein Ort überhaupt? Können wir ihn von Minuten und Stunden loslösen und das Absolute, Eigene, das Wesen der Stadt an sich herausfinden?



Taucher-Brunnen vor der Kleinen Kirche

Ich weiß es nicht. Wenn ich an Karlsruhe denke, so sehe ich die Menschen dort, mit denen ich gelacht und getrunken, ich sehe mich im Moninger oder in einer Weinstube. Und es schwingen die Stunden nach, die ich durchkostet.

Ich habe viel über Karlsruhe geschrieben, über seine Lage, seine Sehenswürdigkeiten, seinen Verkehr. Ich könnte das heute wohl nicht mehr, weil ich nicht mehr „drin“ stehe. Ich sehe heute alles anders, wenn ich nach der Stadt suche, der Stadt an sich.

Was ist sie? — Da zieht der Student in die Welt und preist sein Leben lang den Ort, wo er die Burschenjahre verbracht. Preist er den Ort? Oder nicht mehr die „alte Burschenherrlichkeit“? Und wenn er die Stätte wieder aufsucht, zieht ihn die Stadt an, ihre Gebäude, oder nicht viel mehr der Extisch, die Kneipe, „der Ort so wohl vertraut“?

Wir suchen uns in den Städten wieder, in denen wir schöne Stunden verlebt, uns selbst, unsere Jugend, unseren Frohsinn oder ein Glücksgefühl, das wir einmal dort hatten. Wir denken, das alles müsse wiederkehren, wie es war. Und wir ertragen es nicht, daß auch nur ein Stuhl anders stehe, ein Bild anders hänge, ein Haus anders ausschaue, als damals, da wir es antrafen.

Ich suche Karlsruhe, losgelöst vom „Ich“ und meinen Stunden: **Als Stadt an sich.**

Da taucht denn aus unendlichem Grün das Häusermeer auf. Ich weiß nicht, ob ich 40 Minuten oder 4 Stunden gefahren und gewandert bin, ich weiß nur, daß Schwarzwald, Pfalz und Karlsruhe eins geworden sind in der Erinnerung, untrennbar verknüpft, eine Einheit von Wäldern, Reben und Gärten, verschmolzen zu einem Bild: Karlsruhe.

Ich weiß auch nicht, wo dieses Glas, an das ich denke, getrunken ward, ob auf einer Spritzfahrt in die Pfalz, in Baden-Baden oder am Marktplatz selbst, aber die Stunde war schön, und sie gehört zu dir, Karlsruhe. Ich kann nicht sagen, ob ich dich so loben würde, wenn ich noch dort und es mein Beruf wäre, das zu tun.

Was kümmern mich Sehenswürdigkeiten, und seien sie noch so schön, wenn die Stadt an sich in der Erinnerung schön ist, schön wegen der Stunden in ihr, schön wegen der Menschen in ihr? Es gibt Städte, die man nur „gesehen haben muß“. Und andere, zu denen man immer wieder zurückkehrt. Man muß Karlsruhe gesehen haben . . . und dann kommt man wieder!

Heinz Götz-Hamburg.

Bevor Sie **zum Wintersport verreisen, fragen Sie uns!**

Auskunft über **Schneeverhältnisse,**
Hotelpreise, Skikurse, besondere **Veranstaltungen.**
Verlangen Sie **Wintersport-Prospekte!**
Beachten Sie unsere **Wetterberichte!**

VERKEHRSVEREIN KARLSRUHE e. V.

Auskunftsstelle II, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420
Auskunftsstelle I im Hauptbahnhof, Telefon 5102
Zweigstelle Kiosk beim Hotel Germania.

Aus dem Karlsruher Kulturleben Karlsruher Herbsttage 1929

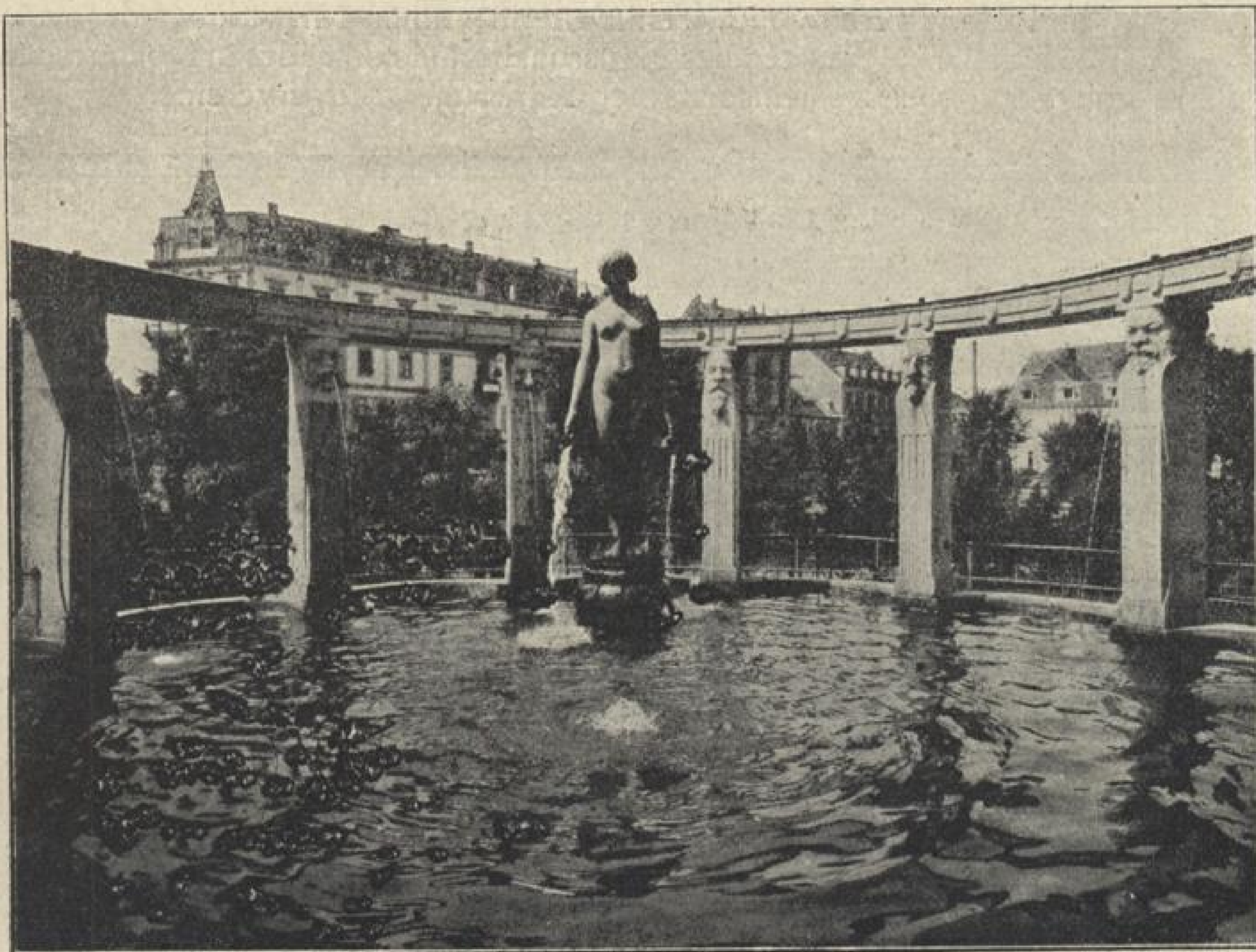
Erstes badisches Bruckner-Fest.

Von der Bruckner-Bewegung.

Da der am 9. Juni 1928 in Freiburg gegründete „Badische Brucknerbund“ erfreulichen Aufschwung nimmt, sich intensiv für die hohe, überzeitliche Kunst des Meisters einsetzt, und in seiner letzten Sitzung das erste badische Bruckner-Fest eingehend besprach, das im großen Stile

vom 3. bis 10. November 1929 im Rahmen der „Karlsruher Herbsttage“ in der Landeshauptstadt stattfinden wird, so dürfte auch ein Blick auf die Tätigkeit anderer Bruckner-Bünde von Interesse sein.

Ergreifend und vorbildlich ist die Begeisterung, mit der der Lehrergesangverein Konolfingen im Kanton Bern in der Kirche von Münsingen am 1. Dezember die F-Moll-Messen Bruckners aufführte. Der Chor überwand unter Führung seines Dirigenten, des Musikdirektors Ernst Schweingruber, große Schwierigkeiten in der ganzen Vorbereitung. Er hatte das Stadtorchester von Bern zur Mitwirkung gewonnen, und viele Mitglieder des Chores mußten über ein Jahr lang Nachtwanderungen von 2—3 Stunden auf sich nehmen, um den Proben beiwohnen zu können. Kurz vor der Aufführung wurden in den umliegenden Orten von verschiedenen Lehrern Vorträge über Bruckner und die F-Moll-Messe gehalten.



Stephan-Brunnen, im Volksmund „die schöne Stephanie“.

Nach dem unbedingt zuverlässigen Urteil eines der allerbesten Bruckner-Kenner, welcher der Aufführung beiwohnte, übertraf die musikalische Feier alle Erwartungen. Der Chorleiter habe eine solche Bruckner-Begeisterung geweckt, daß man sie in jeder Einzelheit spürte. War schon die künstlerische Leistung ganz erstaunlich, so hatte der Zustrom der Landbevölkerung eine gewisse allgemeine feierliche Erregung etwas Erhebendes. Man plant Wiederholung während des Frühjahrs in anderen Städten des Kantons.

Die Aufführung hat in der Schweiz das größte Aufsehen erregt, so daß man von ihrer Schilderung wohl einen **Vorgeschmack von dem erhält, was Karlsruhe während der „Herbsttage 1929“ vom ersten badischen Bruckner-Fest an hohen musikalischen Genüssen zu erwarten hat.**

Das erste badische Bruckner-Fest soll sich zu einer groß angelegten Kundgebung für den unsterblichen Meister gestalten. Unter Beteiligung der **gesamten Orchester des Badischen Landestheaters und des Freiburger Stadttheaters, der Karlsruher Chorvereinigung und der von Direktor Franz Philipp gegründeten Madrigal-Vereinigung** werden die **monumentalsten Werke von Anton Bruckner zur Aufführung kommen.**

In der Vorstandssitzung vom 17. Dezember 1928 des eben gegründeten Bruckner-Bundes wurde Herr **Oberbürgermeister Dr. Finter einstimmig als Schutzherr des Bundes gewählt.**

Die Badische Landesbibliothek in Karlsruhe

hat wieder ein neues Verzeichnis herausgegeben: Die Fachübersicht „Erziehung und Unterricht“, welche die Jahrgänge auf diesen Gebieten von 1885 bis 1927 zusammenfaßt. Es ist bei der Landesbibliothek gegen Voreinsendung von 50 Pfg. zu beziehen, aber auch wieder wie die früheren Verzeichnisse beim Bezirksamt kostenlos einzusehen. Die Landesbibliothek verleiht an die Landeseinwohner, die Sicherheit gewähren, ihre Bücher kostenlos und postfrei; der Entleiher zahlt nur die Rücksendung. Sie enthält Bücher des allgemeinen Wissens und des Heimatschrifttums. Näheres auf Anfrage bei der Direktion.

Karlsruher Bürger-, Handwerker- und Kinderhilfstag.

Sonntag, den 3. März, in der Festhalle, Wohlfahrtsaufführung des Heimatspiels „Heimat und Handwerk“ von W. E. Oeffering unter Mitwirkung des Männergesangvereins Liederhalle zu Gunsten des Karlsruher Kindersolbades in Donaueschingen, veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft der Karlsruher Bürgervereine.

Preis-Rundfrage

an die verehrl. Leserschaft der „Karlsruher Wochenschau“

Welches Gebäude, welche Straße, welcher Park oder Privatgarten, welche Anlage, welcher Brunnen oder welches Denkmal

**in Karlsruhe gefällt Ihnen am besten?
Und warum?**

Die Zuschriften mit den berechtigten Antworten werden wir in der „Wochenschau“ laufend veröffentlichen und den Einsendern der ausgewählten Beschreibungen die mit Bildern reich ausgestattete Chronik des Verkehrsvereins mit einer Widmung zuerkennen.

Verkehrspolitische Mitteilungen

Ein Kraftpost-Höhenprojekt Karlsruhe – Baden-Baden – Hochschwarzwald

Im Anschluß an eine Besprechung, die von Verkehrsinteressenten in Moosbronn abgehalten und in deren Verlauf eine Erweiterung der Autobuslinie Baden-Baden—Gaggenau nach Moosbronn angeregt und gutgeheißen wurde, setzt sich Karlsruhe für ein großzügiges Projekt ein. Dank der günstigen geographischen Lage der badischen Landeshauptstadt als Durchgangs- und Stützpunkt für Reisen in den Schwarzwald trägt man sich mit dem Gedanken, einen durchgehenden Kraftposthöhenverkehr Karlsruhe—Ettlingen—Albtal—Murgtal einzurichten, der an die 4 Autobuslinien von Baden-Baden Anschluß hätte, um so den mittleren und südlichen Schwarzwald sowohl für den Fremdenverkehr als auch für den Berufsverkehr zu erschließen. Bereits bestehende oder in allernächster Zeit einzurichtende Zwischenstücke begünstigen das Zustandekommen dieses Projektes, das umso mehr Beachtung verdient, als eine ganze Reihe vom Verkehr abgeschlossener Gemeinden des Murgtales dadurch große wirtschaftliche Vorteile erhielten.

Verkehrsunterricht in den Karlsruher Schulen

In Anbetracht des ständig wachsenden Verkehrs in den Großstädten und der daraus sich ergebenden Gefahren für die Fußgänger, insbesondere für die Schuljugend, hat der Karlsruher Verkehrsverein in den letzten Jahren wiederholt an das Ministerium des Innern das Gesuch gerichtet, in den Schulen geeigneten Verkehrsunterricht erteilen zu lassen. Diesem Wunsche wurde nunmehr vonseiten des Ministeriums des Innern in dankenswerter Weise in der Form stattgegeben, daß durch Beamte des Sicherheitsdienstes von jetzt an in den Schulen Lichtbildervorträge über die Verkehrsgefahren gehalten werden.

175 Gesellschaftsreisen im Jahre 1929

RDV. Der Deutsche reist ja nun einmal am liebsten allein oder zu zweit. Aber wenn er eingesehen hat, daß der Anschluß an eine Reisegesellschaft ihm besondere Vorteile bringt, die er als Einzelreisender nicht haben würde, so wird er gesellschaftsfreundlicher. In den letzten Jahren haben in Deutschland die Gesellschaftsreisen der großen Reisebüros, aber auch die von bedeutenden Zeitungen veranstalteten Gesellschaftsreisen einen auffallend starken Zuspruch von allen Kreisen gefunden. Die Teilnehmer dieser Reisen sind fast alle aus früheren „Einzelgängern“ zu Anhängern der Gesellschaftsreise geworden. Ja, sie haben neue Freundschaften auf diesen Reisen geschlossen.

Noch vor wenigen Jahren waren die Programme der Gesellschaftsreisen großer Reisebüros für das Jahr auf einem Blatt unterzubringen. Für 1929 gibt das Mitteleuropäische Reisebüro (MER), das größte deutsche Reisebürounternehmen, ein stattliches Buch heraus, das nicht weniger als 175 verschiedene Reisen umfaßt (noch im Vorjahre waren es 152). Die Gesellschafts-



Ludwigs-Brunnen auf dem Marktplatz.

reisen führen in die schönsten Länder Europas, Asiens und Afrikas. Es gibt kaum ein Land mehr, das durch diese bequemste Form des Reisens nicht erschlossen worden ist. Auch den deutschen Reisegebieten kommen die von Reisefachleuten zusammengestellten Touren sehr zugute; denn allzu häufig versteht es der des Gebietes Unkundige nicht, in der ihm zur Verfügung stehenden beschränkten Zeit alle Schönheiten auszukundschaften und alle Reisevorteile wahrzunehmen. Diesem Mangel wird durch die Führung des Reisebüros abgeholfen. Die in dem Programm genannten Reisen in deutsche Reisegebiete können auch als Einzel-Pauschalreisen ausgeführt werden.

Nähere Auskünfte erteilt der Verkehrsverein, Auskunftstelle II, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Tel. 1420.

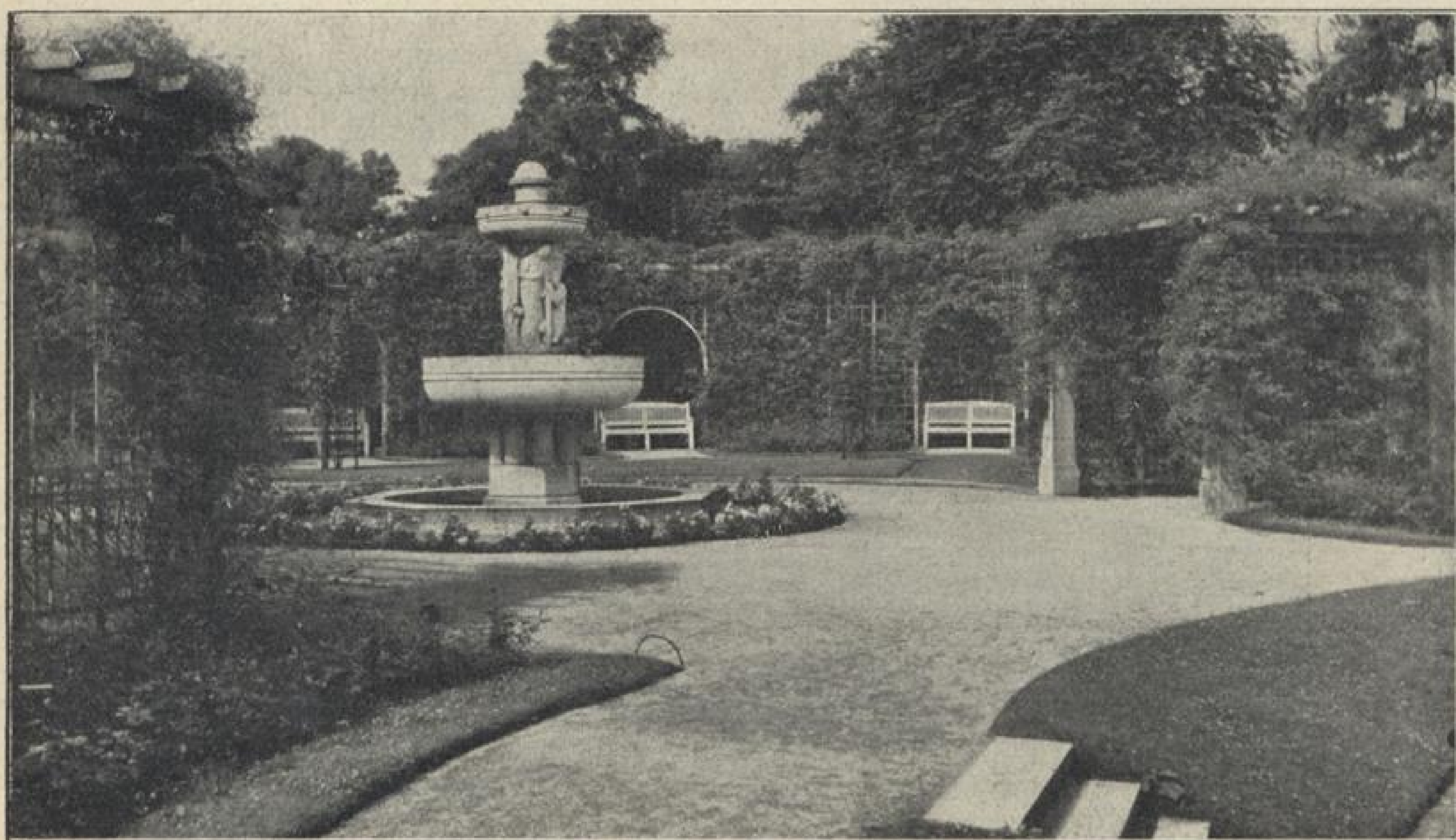
9. Februar städt. Maskenball in der Festhalle

Rätsel-Ecke

Preisfrage

an die auswärtigen Leser der „Karlsruher Wochenschau“:

Wo steht dieser Brunnen in Karlsruhe und was stellt er dar?



Einsendungen an die Schriftleitung der „Karlsruher Wochenschau“ bis spätestens 10. Februar. Zur Verlosung gelangen 5 Kunstalben mit Ansichten der Stadt Karlsruhe.

*

Auflösung des Sylvester-Rätsels „Rund um die magischen Quadrate“:
„Prosit Neujahr“.

Die richtige Lösung trafen und erhielten als Preise je eine Serie Ansichtspostkarten: Herbert Prengel und Frau Thekla Munke, ein Kunstalbum Gisela Frick.

*

Einsetz-Rätsel.

äh, hn, ll, me, nf, pa, re, se, te, ul, ul, ze.

1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

Obige 12 Buchstabenpaare sind in die 12 Quadrate einzusetzen, so daß die 6 wagerechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung enthalten: 1. Zahl, 2. Baum, 3. Küchengewürz, 4. Männername, 5. Blütenstand der Gräser, 6. Schweizer Freiheitsheld.

Die Anfangsbuchstaben nennen ein „schreckliches Wort“
C. D.

Auflösung folgt in der Februar-Nummer der „Karlsruher Wochenschau“. Als Preise für richtige Auflösungen kommen wieder 2 Kunstalben und 3 Serien Künstlerpostkarten zur Verlosung. Spätester Einsendungstermin 10. Februar.

Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rhein-
hafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlingerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, Japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruder-
gelegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlingerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungssobelisk, ehemaliges Markgräfliches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Marktplatz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhestätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Marktplatz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffel-
museum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Marktplatz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiserallee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rhein-
hafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschlößchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erbgroßherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Marktplatz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.
beim Postamt 2, Bahnhof.
beim Postamt 3, Waldhornstr.
beim Postamt 5, Sofienstr.
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
beim Postscheckamt.
beim Hauptbahnhof, Unterführung.
in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs.
im Güteramt, Kriegsstr.
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
im Bad. Landestheater, Schloßbezirk 2.
im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.

in der Handelskammer, Karlstr. 10.
bei Herm. Beier & Co., Ettlingerstr. 47.
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher-
und Mühlburger Tor.
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkt-
halle.
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania.
im Bootshaus im Stadtgarten.
in der Festhalle, großer Büfetraum.

Werdet Mitglied des Verkehrsvereins!
Arbeitet mit ihm :-: Er arbeitet für Euch!

Privat=Öffentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.
Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.
Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.
Kapellenstr. 56a, bei Willy Strobel.

Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
Lessingstr. 8, bei Alb. Kleiber.
Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
Morgenstr. 1, bei Elise Hurst.
Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
Rüppurrerstr. 10, bei Fr. Töpfer (Fil.).
Silberstr. 38, bei Heinr. Steiger.
Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
Sofienstr. 99, bei Eug. Bechtold.
Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.
Boeckhstr. 31, bei Julius Wörner.
Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.

Kraftpost=Stadtverkehr Friedrichsplatz=Weiherfeld.

Oberpostdirektion Karlsruhe (Baden).

Haltestellen: Bahnhof (beim Ketterer), Platz links der Alb, Belchen-Schauinslandstraßen-Ecke.

Werktags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 6.15^{*)}, 6.45, 7.15, 7.45, 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.15, 12.45, 13.15, 13.45, 14.15, 14.45, 15.45, 16.45, 17.15, 17.45, 18.15, 18.45, 19.15, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 6.30, 7.00, 7.30, 8.00, 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.30, 13.00, 13.30, 14.00, 14.30, 15.00, 16.00, 17.00, 17.30, 18.00, 18.30, 19.00, 19.30, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

^{*)} Verkehrt ab Bahnhof (Ketterer).

Sonn- und Feiertags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45 Uhr.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

Abfahrtszeiten Haltestelle Bahnhof (Ketterer) jeweils 5 Minuten später.

Eine Gewähr dafür, daß die Kraftposten in der angeführten Weise verkehren, wird nicht geleistet.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Rüppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Rüppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten-, während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe-Schützenhaus-Neureut-Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein) 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10, 17.10, 18.40, 20.30, 23.00 Uhr.

Eggenstein ab: 7.10, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr, 14.00, 15.15, 17.45, 19.15, 21.00, 23.22 Uhr.

Neureut ab: 6.20, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10, 14.12, 15.30, 16.30, 18.00, 19.30, 21.15, 23.30 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 23.00, 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.
(Änderungen vorbehalten).

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrs-literatur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung, Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karlsruherstr. u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropäischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungsstelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schiffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zusammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremdenplätze. Generalvertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiserstraße 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bernhardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefaniensstr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Hauptbahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, Westendstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Markgrafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr. 22, Tel. 366.

Ämtliche Gepäck-, Express- und Eilgutbestätterei der Reichsbahn durch Werner & Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Ämtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Hauptgüterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Durlacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paketschalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof). Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paketannahme und -ausgabe von 8-19 Uhr. Geöffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

Badisches Landesmuseum (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarhiv. (Zugänglich täglich von 9-12 und 14-17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11-13 und 15-17 Uhr. [Winter 11-13 und 14-16 Uhr] Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11-13 Uhr freier Eintritt.)

Museum für Völkerkunde. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11-13 u. 15-17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11-13 und 14-16 Uhr geöffnet.)

Badische Kunsthalle (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11-13 und 15-17 [Winter 14-16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11-13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.-M.)

Scheffelmuseum im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und

Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)

Städtische Sammlungen (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.

Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.

Städtisches Konzerthaus, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.

Badische Landessammlungen für Naturkunde (Sammlungsgebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg).

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). Wissenschaftliche Sammlung von Druckschriften u. Handschriften des badischen Schrifttums und des allgemeinen Wissens. Kostenlos zugänglich für jeden erwachsenen Landeseinwohner. Nach auswärts Versand frei gegen frei. Beamte erteilen Rat und Auskunft. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10–13 und 15–19 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werktagen: 11–13 Uhr, Montag bis Freitag 15–16 Uhr.

Münzkabinett, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 14–16 Uhr, Sonntags 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder: 50 Pfg.).

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Generallandesarchiv (Hilda-Promenade 2): Geschichtliches Quellenmaterial, archivalische Ausstellung von Urkunden. (Geöffnet Montag bis Freitag 9.30–16 Uhr, Samstag 9.30–13.30 Uhr).

Landesgewerbeamt (Karl-Friedrichstraße 17): Badische Gewerbebücherei und wechselnde Ausstellungen gewerblicher Art. (Geöffnet Montag, Mittwoch, Donnerstag 10–13, 15–18 Uhr, Dienstag und Freitag 16–20 Uhr, Samstag 10–13 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 221. Gemäldegalerie Ernst Hardock & Sohn, Akademie-str. 26. Kunstkeramische Werke Friedrich Sebald, Schillerstr. 33. Kunstverlag Gebr. Hirsch, Waldstr. 30. Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

Lichtspiele.

Atlantic-Lichtspiele, Kaiserstr. 5.
Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.
Kammer-Lichtspiele, Kaiserstr. 168.
Palast-Lichtspiele, Herrenstr. 11.
Residenz-Lichtspiele, Waldstr. 30.
Ufa-Lichtspiele (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.
Union-Theater, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, Bad. Handelshof und Sparkasse.
 Rondellplatz mit Markgräflischem Palais und Verfassungssäule.
 Friedrichsplatz mit Kaskadenbrunnen und Sammlungsgebäude.
 Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.
 Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.
 Nymphengarten mit ehem. Musikschlößchen und Nymphengruppe.
 Stadtgarten mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Tiergarten, See mit Ruder Gelegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk).
 Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

Denkmäler

Artillerie-Denkmal in der Linkenheimer Allee (am Schloßgarten), von Prof. H. Billing.
 Gefallenen-Denkmal der Studenten der Technischen Hochschule im Hofe dort, von Prof. Dr. Läger.
 Hans Thoma-Denkmal auf dem neuen Friedhof, von Architekt Dipl.-Ing. Adolf Müller-Karlsruhe.
 Heinrich Hertz-Denkmal im Hofe der Technischen Hochschule, von Prof. Dr. Läger.
 Leibgrenadier-Denkmal vor der Hauptpost von der Architektenfirma Gruber und Gutmann. Entwurf des Greifes von Bildhauer C. Dietrich, Karlsruhe.
 Pyramide auf dem Marktplatz. Grabmal des Gründers der Stadt. Im Innern ein Gewölbe, als Zugang eine Bronzetafel mit Inschrift. Wahrzeichen der Stadt, an Stelle der ersten Konkordienkirche, u. a. m.

Tanzinstitut

GROSSKOPF



Herrenstraße 33

KUNSTHANDLUNG

M I O S

Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994

+

Größte Auswahl in Radierungen
und gerahmten Bildern.

Einrahmungen prompt und billigst
in eigener Werkstätte



**STAATLICHE MAJOLIKA
MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.**

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSSTELLE

VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120

L. Schumacher

Juwelen, Gold- und Silberwaren

nebst Verkaufsstelle

der Württemberg. Metallwarenfabrik Geislingen/Steige

Kataloge gratis

KARLSRUHE i. B., Herrenstraße Nr. 21

Nächst der Kaiserstraße, Telefon Nr. 2136

**HAMMER & HELBLING
Karlsruhe**



Kaiserstr. 155/57
Telefon 458/459

Erstes Magazin

**für Haus- und Küchengeräte
Öfen, Kohlenherde, Gasherde**



Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.

Ursprung 1835

Lebens-, Aussteuer- und Studiengeldversicherungen.

Städtische Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. / Gegründet 1813



Kanzlei- und Kassenstunden:

9-13 und 15-17 Uhr, am Sonnabend und am
Monatsletzen: nachmittags geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE



Bahnhofplatz.

Aufnahme: Langenauer © Tappen

OFFIZIELLE ZEITSCHRIFT
DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V

WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
TERMINKALENDER FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 2.

3. JAHRGANG

25. FEBRUAR.

1. März 1929

Der
elegant
garnierte
HUT

nur bei

S. Rosenbusch

DAMEN = HÜTE

Kaiserstr. 137 am Marktplatz
Verkauf in 3 Stockwerken

Ludwig **Bertsch**
JUWELIER

Kaiserstr. 165
Telefon 1478

Eigene
Werkstätte

Verkaufsstelle
der Württem-
bergischen Me-
tallwarenfabrik
Geislingen - St.

Elisabeth

BIEHLER

Kaiserpassage 8
Tel. 7557

Corsetten
Wäsche

Wo kauft
die elegante
Frau in
Karlsruhe?



Foto O. Suck:

Karlsruher Mode- und
Sommerkönigin 1928

Das Wichtigste!

Frisur u. Pflege
Ihres Haares
durch erstklass.
und erfahrene
Fachleute
im

**Damensalon
Schiemann**

Karlstraße 39 (beim Künstlerhaus)
Telefon 3920

MAX
LINDENLAUB

Kürschnermeister
Karlsruhe, Kaiserstr. 191

*

Spezialhaus für
Pelze

Reiche Auswahl
Eig. Werkstätte

Telephon 1714 -:- Gegründet 1846

Der

FOTOGRAF
O. SUCK

Inhaber Fiedler

Kaiserstraße Nr. 223
Telefon Nr. 100



Der elegante
SCHUH
in Jeder Preislage

bei

**Geschw.
David**

Kaiserstr. 215 gegenüber
Moninger

BÜRSTEN-VOGEL
KARLSRUHE, 3 Friedrichsplatz 3

Das führende Spezial-Geschäft
für Qualitätswaren in Bürsten- und
Toilettenartikeln

Heft 2.

III. Jahrgang.

25. Februar 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Offizielle Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst monatlich



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

Kaffee «Museum»

mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet
seinen Gästen alle Vorzüge und
Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehaus-
betriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung
und Verkehr eine der

sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper
Erstklassige Künstlerkonzerte

Vornehmstes Familienkaffee am Platze

Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte
Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon»

Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte

Konzert- und Jazzorchester

Humorist. Einlagen in dezentester Art

Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner
Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzeß Bibi-Torte
Braunschweiger Wurstbrote

Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94

A e Arten Unterwäsche
Pyjamas, Hemden

bei

VAL. DRACH & Cie.
Akademiestraße 35

Original
Wiener Cravatten

Nur die besten Qualitäten.

Städt. Vierordtbad Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.

Städt. Friedrichsbad Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Badezeiten:

Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr

Schwimm-, Wannen-, Dampf- u. elektr. Lichtbäder, sowie Kurbäder versch. Art

Moninger Bier

Ein labender Trunk!

Karlsruher Veranstaltungen

Tagungen und Kongresse

23. – 24. Februar: Schulungstagung der Deutschen Auslandsstudierenden an den Hochschulen Badens und Württembergs, in der Technischen Hochschule.
16. – 18. März: Hauptversammlung des Badischen Landesverbandes des Bundes Deutscher Reichszollbeamten.
- Im März: Hauptversammlung des Landesvereins Baden des Deutschen Vereins für Vermessungswesen.

Ausstellungen

- Februar/März: Badische Landesgewerbehalle: Moderne Holzbildhauer-Arbeiten (Professor Winde von der Kunstakademie Dresden), gleichzeitig Reichswanderausstellung handwerklich guter und wohlfeiler Bucheinbände.
23. Febr. – 14. März: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Gruppe von 8 Münchner Künstlern, ferner die Karlsruher Künstler Firnrohr, A. W. Hofmann, Laible, Müller-Hufschmidt.
16. März – 4. April: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: „Das schönste deutsche Frauenporträt“, außerdem mehrere hochwertige Kollektionen.
- Im März: Galerie Moos, Kaiserstraße 187: Hugo Höttener-Fidus, Berlin, außerdem Kunstauktion.
- Ständige Ausstellungen: Staatl. Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik in den ausgebauten und erweiterten Schauräumen, Schloßbezirk 17, beim Forstamt. Offizielle Verkaufsstelle: Villinger, Kirner & Co., Kaiserstr. 120.
Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Erzeugnisse moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.
C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung und modernes Kunstgewerbe.
- Andere ständige Ausstellungen: Siehe Anhang.

Konzerte

25. Februar: Städt. Festhalle: 4. Volkssinfoniekonzert des Badischen Landestheaters, Solist Magda Strack.
7. März: Eintracht: 6. Kammermusikabend, böhmisches Streichquartett, Dvorak-Abend (Konzertdirektion Kurt Neufeldt).
11. März: Badisches Landestheater: 8. Sinfoniekonzert, Solist: Bela Bartok.
18. März: Eintracht: Geigenabend Elisabeth Neumann (Kurt Neufeldt).
25. März: Städt. Festhalle: 5. Volkssinfoniekonzert des Badischen Landestheaters.
8. April: Badisches Landestheater: 9. Sinfoniekonzert, Solist: Ottomar Voigt u. a.

Sonstige Veranstaltungen

3. März: Karlsruher Bürger-, Handwerker- und Kinderhilfstag in der Städt. Festhalle. Wohlfahrtsaufführung des Heimatspieles „Heimat und Handwerk“ von W. E. Oeffering unter Mitwirkung des Männergesangvereins „Liederhalle“ zu Gunsten des Karlsruher Kindersolbades in Donaueschingen, veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft der Karlsruher Bürgervereine.
- 3., 4., 5., 6., 12., 13., 14., 15. März: Eintracht: Telepathische Vorträge und Wachsuggestionen von Sabrenno, „Dem Diktator der Träume“ (Kurt Neufeldt).

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE

Autoparkplatz

Karl Eug. Duffner

Papier- und Schreibwaren
Große Auswahl in Füllfederhalter / Amateur- u. Poesie-Albums / Briefkassetten : :

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 25. Februar bis 10. März 1929.

Wochentag und Datum	W e r k	Beginn der Vorstellung
	a) im Landestheater:	
Montag, 25. II.	König Lear.	19.30 Uhr
Dienstag, 26. II.	Schneider Fips – Tanz-Suite.	20 Uhr
Mittwoch, 27. II.	Figaros Hochzeit.	19.30 Uhr
Donnerst. 28. II.	Der fliegende Holländer.	19.30 Uhr
Freitag, 1. III.	Leinen aus Irland.	20 Uhr
Samstag, 2. III.	Zum ersten Mal: Die große Hebammenkunst.	19.30 Uhr
Sonntag, 3. III.	Der fliegende Holländer. Ein Maskenball.	15 Uhr
Montag, 4. III.	Leinen aus Irland.	19.30 Uhr
Dienstag, 5. III.	Hans Heiling	20 Uhr
Mittwoch, 6. III.	Neu einstudiert: Der Wildschütz.	19.30 Uhr
Donnerst., 7. III.	Tannhäuser.	19 Uhr
Freitag, 8. III.	König Lear.	19.30 Uhr
Samstag, 9. III.	Die große Hebammenkunst.	19.30 Uhr
Sonntag, 10. III.	Der Wildschütz.	19.30 Uhr
	b) Im Konzerthaus:	
Sonntag, 3. III.	Hurra ein Junge.	19.30 Uhr
Sonntag, 10. III.	Hurra ein Junge.	19.30 Uhr
	c) In der Festhalle:	
Montag, 25. II.	4. Volks-Sinfonie-Konzert	20 Uhr

M. Bieg & Co.

INH.: KARL FR. LINDEGGER

Vergolderei
Kunsthandlung
Preiswerte Oelgemälde
Einrahmungen jeder Art

Nur Akademiestraße 16
Fernsprech-Anschluß Nr. 1916

COCOS

Matten
und
Säufel



Bürsten-

Spezialgeschäft

Rudolf

Kümmerle

KARLSRUHE

Kaiserstr. 93

Telefon 2675

Rund um die Woche

Die Menschen sind auf einmal wieder ernst geworden. Sehr ernst. Aber, bitte, man kann wohl nicht dauernd so über dem Alltag schweben, wie es die jüngst verrauschte Faschingszeit von Alt und Jung, von Groß und Klein, von Reich und Arm tyrannisch forderte? So hat sich der „homo sapiens carlsruhensis“ auch umgestellt und beginnt unter der Reaktion obig angedeuteter Vergnügungslust, sich mit Eifer eines vernünftigen — also des eigentlichen — Daseins zu widmen. Im kulturellen Leben der Stadt machten den Anfang hierzu andere Theaterstücke, andere Konzerte, Vorträge und andere Betätigungen auf künstlerischem Gebiete, wobei nicht zu vergessen ist, daß an Amusements die berufenen „Tempel der Kunst“ und des Frohsinns Karlsruhe das ganze Jahr über in Atem halten.

Ein Rückblick zunächst auf die in grotesker Perspektive liegende karnevalistische Epoche ist verführerisch. Wir schauen das, was war, so, als ob es nur im Traum, verzerrt und unwirklich geschehen wäre, und man kann es kaum glauben, daß es



Flora im Stadtgarten, südl. Eingang.

jedem gestattet war, alles Wirkliche, Achtunggebietende und Persönliche nach Belieben zu parodieren, ja daß es sogar erforderlich schien, so zu tun. Die Kunst aber ist immer wahr und wirklich. Und wenn z. B. das Fastnachtskabarett unseres Landestheaters ein Sammelsurium von merkwürdigen, an der Grenze von Irrsinn und Genialität liegenden Schlagern war, so bildeten jene 6 Aufführungen dennoch berechtigte Meisterwerke der Kunst, da, abgesehen von der Unterhaltung, auch in Ausführung und Umrahmung Erstklassiges geboten wurde.

Die Existenz der Grokage gibt zu ähnlichen Betrachtungen Anlaß. Wenn man überlegt, mit welchem Ernst Unsinn zur Tagesordnung erhoben wurde, wie eifrig sonst ganz vernünftige Menschen mit aller Gewalt systematisch Narretei trieben, so könnte man in diesen normalen Tagen verzweifeln. Da man sich aber entsinnt, daß die „fabelhaften“ Sitzungen der Großen Karnevalsgesellschaft außer der oftmals erstaunlichen Komik der zahlreichen Darbietungen noch ästhetische Genüsse fürs Auge vermittelten (leider nicht immer fürs Ohr, Verzeihung, Herr Blum!) — und überdies die Groteske der Grokage große verkehrspolitische und materielle Vorteile für Karlsruhe zur Folge hatte und in Zukunft noch mehr haben wird, so darf man wohl die Akten mit „Beschluß auf Wiedervorlage in einem Jahr“ gerne und lächelnd aus der Hand legen.

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

Chr. Spanagel, Kronenstr. 48

Ebersberger & Rees Detail

Zuckerwaren- und Schokoladen-Haus

ff. Bonbon für Reise, Theater, Sport

Hustenbonbon

in Honig, Malz. verschiedene Tees

ges. geschützt „Soterion“

echte Eucalyptus-Mentol-Pastillen

schleimlösend und erfrischend

„Hustenstiller“

von hervorragender Güte

„Resana“ Milch-Karamellen

für jeden Kenner ein Genuß

Schokoladen, Pralinen etc.

billige Konsum-, wie ff. Marken- und Qualitätsware

Packungen in großer Auswahl

Klischees
aller Art
Graphische Kunstanstalt
Adolf Schütze
BRAUERSTR. 19 TELEFON 3664



Buchdruckerei u. Verlagsanstalt

Engelhardt & Bauer

Karlsruhe, Akademiestr. 24

Fernsprecher 5510

BESUCHT DIE KULTURFILMBUEHNE

Badische Lichtspiele

für Schule und Volksbildung, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., im

Städtischen Konzerthaus

Anfragen an die Geschäftsstelle Beiertheimer Allee 10, Fernruf 4560/61

Die einen sagten, es sei schade gewesen, daß der erbärmliche Frost kein Erbarmen mit dem öffentlichen Faschingstreiben hatte. Fragt die Wirte! Andere behaupten, sie seien froh, daß es mit der ganzen Herrlichkeit ein rasches Ende genommen hätte, und sie würden sich freuen auf die beginnende schönere Jahreszeit, auf gesellschaftliche Höhepunkte im Maien, den Karlsruher Sommertagszug, die Stadtgartenfeste, und was es alles an fröhlichen und soliden Unterhaltungen geben mag. O wie weit noch. . . . Lasset die Kristalle noch flimmern, lasset noch ein wenig Winter sein, mit Eisfontainen, Pulverschnee und Höhensonne zum Skien und Rodeln im nahen Schwarzwald.

Also, die andern Seiten der Karlsruher Veranstaltungen. Man beginnt wieder zu tagen und Kongresse abzuhalten. Bitte, lesen sie auf Seite 3 der



Leibgrenadierdenkmal vor der Hauptpost.

Wochenschau, was auch im März an Gewerbe- und Kunstausstellungen, an Konzerten, Theateraufführungen, Vorträgen und anderen Dingen geboten wird. Im April wird das Programm noch reichhaltiger, doch davon später.

Haben sie schon etwas vom „Badener Tag Karlsruhe 1930“ gehört? Man wäre fast versucht, das Motto der Grokeage „gell do schpicksch“ bei der Ankündigung dieser Veranstaltung zu gebrauchen. Der Verkehrsverein macht sich nämlich ans Werk, zusammen mit dem Landesverein „Badische Heimat“ e. V., Sitz Freiburg, und verschiedenen einschlägigen Organisationen, sämtliche badische landsmannschaftlichen Vereine des In- und Auslandes, also von der ganzen Welt, für den Monat Juli 1930 nach Karlsruhe einzuladen. Die Vorarbeiten haben begonnen, die Regierungen stehen diesem heimatkulturellen und verkehrspolitischen Ereignis sympathisch gegenüber, und es ist wahrscheinlich, daß von den über hundert Vereinen ein beträchtlicher Teil der Einladung Folge leisten wird. Natürlich sollen die Gäste nach

dem vorgesehenen 3 tägigen Aufenthalt in Karlsruhe auch das ganze badische Land kennen lernen bzw. wiedersehen und darüber hinaus Reisen und Wanderungen in die oberbayerischen Alpen und in die Schweiz zu günstigen Bedingungen unternehmen.

Wie in der letzten Hauptausschußsitzung des Verkehrsvereins zu hören war, werden die traditionellen „Karlsruher Herbsttage“ auch in diesem Jahre abgehalten, entgegen einiger tendenziösen Zeitungsstimmen. Das viertägige Bruckner-Fest, veranstaltet von der Stadt Karlsruhe, bildet den Höhepunkt und zugleich Ausklang der „Herbsttage“; Kongresse, Ausstellungen und große sportliche Veranstaltungen stehen bereits als weitere Programmnummern fest.

Karlsruhe hat übrigens als Kultur- und Bildungsstadt eine weitere begrüßenswerte Bereicherung erfahren. Vor kurzem wurde bekanntlich das Badische Konservatorium für Musik von der Regierung zur Badischen Hochschule für Musik ernannt, was allenthalben mit umso größerer Freude aufgenommen wurde, als ein Künstler und Mensch, wie Direktor Franz Philipp, die Tradition der Anstalt ohne Zweifel mit seinem genialen Wesen und Wirken stützen, stärken und durchgeistigen wird. O. M.

Das Denkmal in Karlsruhe

Jede Stadt, jedes Dorf, fast jeder Zinken hat seine Denkmäler. Alte, uralte, neue und ganz neue. Die alten stellen durchschnittlich auf hohen Rossen trabende Ahnen jetzt entthronter Fürstengeschlechter dar, dann kommen Erfinder, Entdecker und Techniker, Künstler, Dichter und sonstige Wohltäter der Menschheit. Rein Dekoratives, Symbole, Allegorien und originelle Schöpfungen mischen sich darunter, Ehrenplätze nehmen die pietätvollen Monumente der im Kriege Gefallenen ein und erinnern dauernd die lebende Generation an die Opfer der Väter. Verehrung und Kunstsinn schaffen so Werte, die jedem Orte zur Zierde gereichen, das Straßenbild beleben und interessant gestalten.

Die Karlsruher Denkmäler sind z. T. von ganz besonderer Art. Ist nicht die Pyramide auf dem Marktplatz ein Kuriosum und ein bemerkenswerter Schmuck zugleich, der als Wahrzeichen Karlsruhes gilt und mit Fug und Recht das Andenken des unter im ruhenden Stadtgründers, Markgrafen Karl Wilhelm, wachhält? Abgesehen von den anderen zahlreichen, die Geschichte der Stadt und ihre ehemaligen fürstlichen Gönner verewigenden Kunstwerken besitzen wir eine stattliche Reihe sehr interessanter Denkmäler, die einheimischen Künstlern, Dichtern und Technikern gelten. Namen, die mit dem modernen Verkehr aufs engste verknüpft sind, wie z. B. Freiherr Karl Drais von Sauerbronn, ein Sohn der Stadt Karlsruhe, der Erfinder des Fahrrades. Leider verfügen wir zufällig nicht über eine Abbildung seines Denkmals, aber schaut es euch an, es steht unweit des Hotels Germania in der Kriegsstraße. Wenn auch nicht auf einem Postament, so doch im Porträt verewigt ist im Karlsruher Bürgersaal Karl Benz, ebenfalls ein Sohn unserer Stadt, der das erste deutsche Automobil konstruierte. Es würde zu weit führen, die einzelnen Kunstwerke in Karlsruhe aufzuzählen, es sind über ein halbes Hundert, auch sinnige, mythologische und allegorische Schaustücke u. Plastiken finden sich in reizender Ausführung an mehreren Plätzen der Stadt, vor allem jedoch im Stadtgarten.

„Schweißtechnik“ - Karlsruhe

Gesellschaft für Elektro-Autogene Schweißung m. b. H.

Wir schweißen sämtliche Metalle. Spezialität: Großguß, Aluminium und Stahl.

Bau nahtloser Behälter in allen Größen und Metallen.

Fernsprecher 2524

Essenweinstr. 6-8

Badisches Landestheater

„Leinen aus Irland“

Es war sehr erfreulich, wieder ein Lustspiel auf den klassischen Brettern unseres Landestheaters zu sehen, dem ein guter Ruf vorausgegangen war, und das die Gattungsbezeichnung vollauf verdient. Die einzelnen, etwas übertrieben gezeichneten aber nur so verständlich gemachten Typen der vorkriegs-österreichischen Regierungsbehörden amüsierten in hohem Maße, und zwar so, daß man weniger die komischen Personen selbst als vielmehr ihr „Tätigkeitsfeld“ komisch fand und damit die allgemeinen Zustände einer belustigenden Kritik unterziehen konnte. Wenn auch ein unglücklicher Stern die Aufführung etwas beeinträchtigte — die eine



Kaller-Anlage im Stadtgarten.

maßgebliche Frauenrolle Elisabeth Bertrams mußte, der bösen Grippe wegen, in letzter Stunde der unvorbereiteten Eva Quaiser anvertraut werden — so nahm doch die Handlung ihren gefälligen urkomischen Verlauf und gab vor allen Dingen dem Hauptdarsteller Hermann Brandt als Schlesinger Effendi aus der albanischen Zigarettentstadt Skutari Gelegenheit, seine unheimliche Gewandtheit und verblüffende Geschäftstüchtigkeit überzeugend an den Mann zu bringen. Die übrigen Rollen waren, obwohl sie weniger in Erscheinung traten, gut besetzt und trugen auf ihre Weise zum Gelingen des Stückes bei, so Stephan Dahlen, Paul Müller, Paul Gemecke, Gerhard Just, Hilde Willer, nicht zuletzt auch Eva Quaiser, die durch ihr Einspringen das Lustspiel rettete. Ulrich von der Trenk leitete die Aufführung, Spiel und Ausstattung waren zeitgemäß, sodaß der Erstaufführung ein voller Erfolg beschieden war. —M.

BAHNHOF-HOTEL

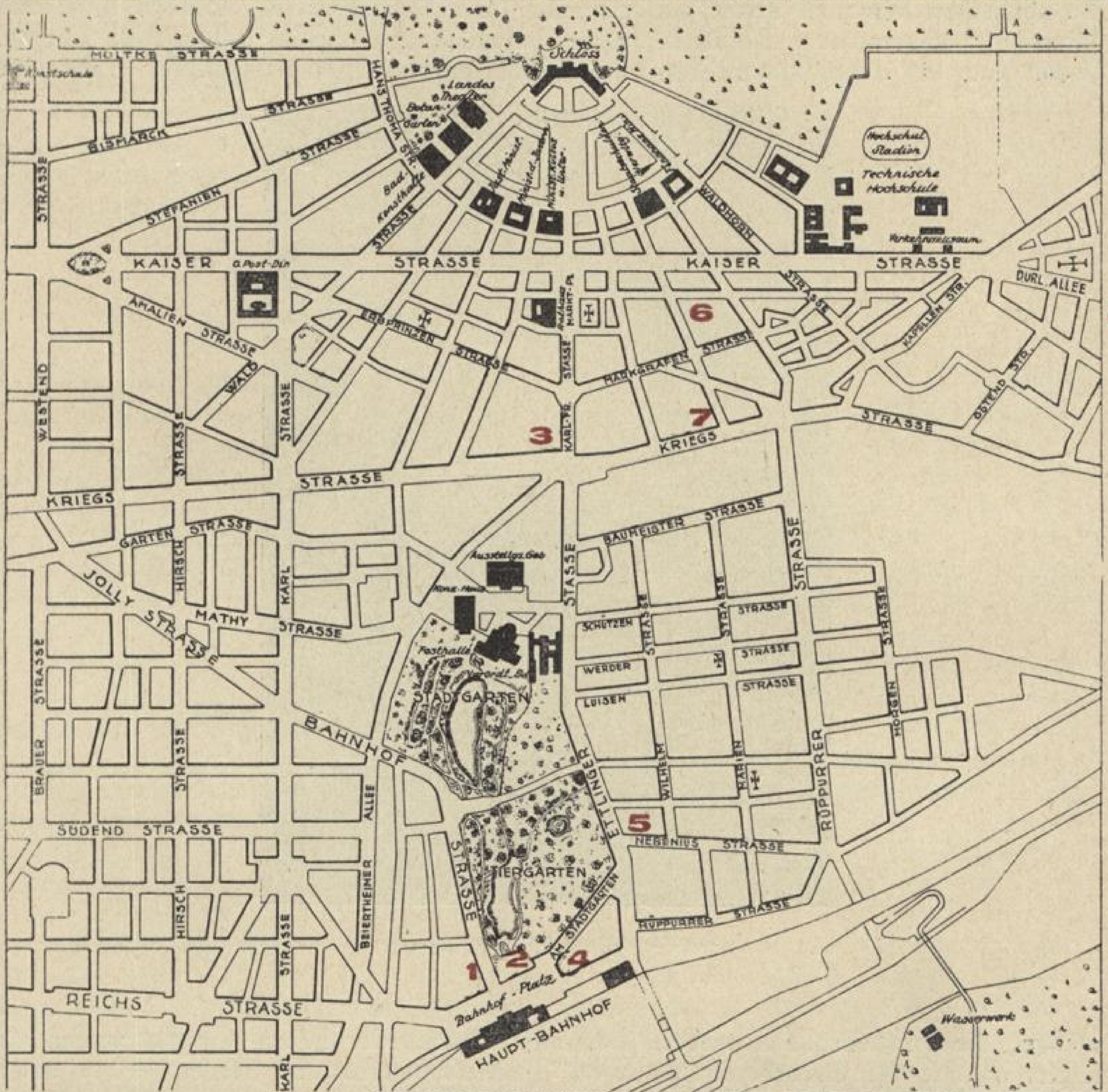
1

Das
Haus der
schönen Wohn-
u. Gesellschaftsräume

REICHSHOF

gegenüber dem Hauptbahnhof

◆ KARLSRUHE i. B.



STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telephone Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuesten, behaglichen

GERMANIA-WEINSTUBEN
Restaurant

Offene Weine aus ersten Gütern



Hotel Germania
Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Sonderangebot der

WEINHANDLUNG HOTEL GERMANIA

Lieferung frei Haus von 5 Flaschen ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik ausgestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale, fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

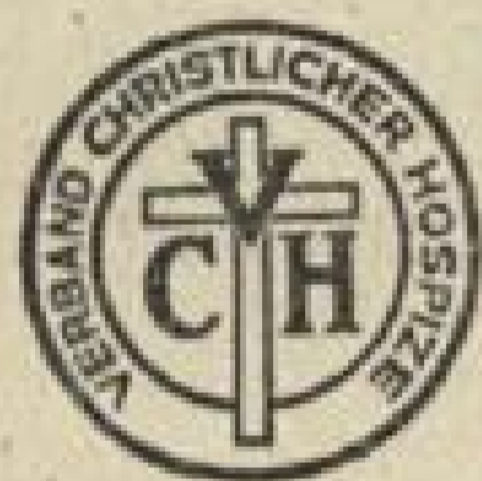
WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. **Christl. Hospiz „Herzog Berthold“**

Adlerstraße Nr. 25

6



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B.

Der Umbau und neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentralheizung, fließ. warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-Sernsprecher, Bädern, Lese-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage ist beendet. — Gute Küche u. Verpflegung. Aufmerksame Bedienung.

Wohne im Hospiz!

Hotel und Restaurant Stuttgarter Hof

Straßenbahnlinie 5 :- Beim alten Bahnhof :- Telephon Nr. 3231

Gut bürgerliches Haus. Zentralheizung.

Für Geschäftsreisende bestens empfohlen.

Besitzer Aug. Traut

7

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 :- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch :- Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schrempf-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

8

Festhalle= und Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Besondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1910

KARLSRUHE I. B.

Erbprinzenstraße 31
Telefon 4602 u. 3941

FREIBURG I. Br.

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

KONSTANZ

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Rhein. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe -- Dresdener Bank, Niederlassung Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833

Wohltätigkeitsfest

Jahrmarkt für Jung und Alt

zu Gunsten des Karlsruher Kindersolbades in
Donaueschingen

Städt. Ausstellungshalle Karlsruhe

vom 30. März bis 7. April 1929, jeweils von 3 Uhr
nachm. bis 1 Uhr nachts

Eintrittspreis:
Erwachsene 50 Pfg., Kleinrentner u. Schüler 30 Pfg.

Jeder Besucher erhält ein Geschenk!

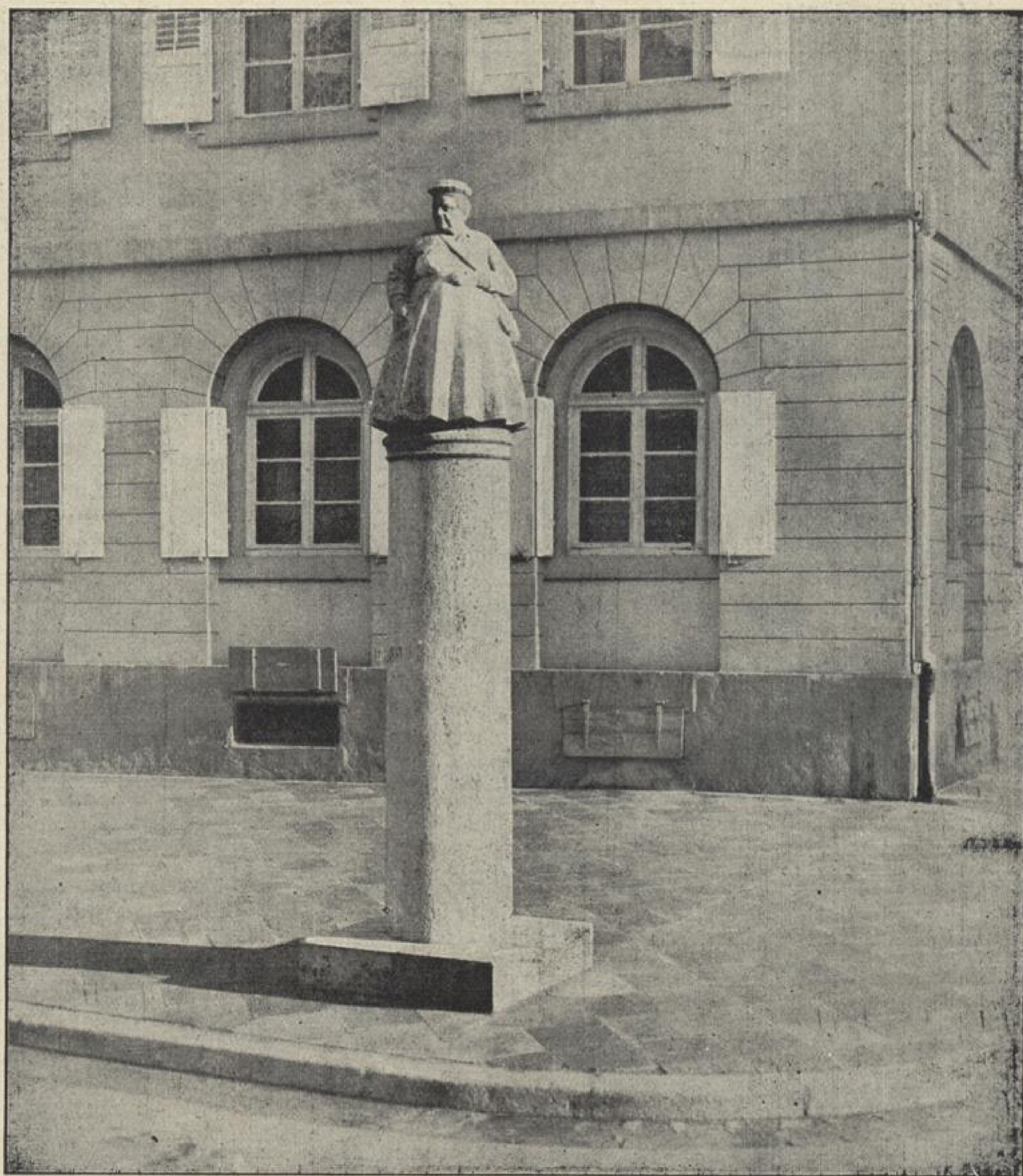
Die Straße

Aus der Preisrundfrage der „Karlsruher Wochenschau“ greife ich vorweg die Straße heraus, die vielgeschmähte, vielgelästerte Straße. Das Wort Straße hat ja heute einen mehr als bitteren Beigeschmack. Man denkt an den Lärm, an die Gefahren und an all' das andere Unschöne der Straße. So mancher abgrundtiefer Seufzer entringt sich dabei der Menschenbrust. Ja, und doch liebe ich die Straße, vor allen die Hauptstraße, die Kaiserstraße von Karlsruhe.

Nicht des Wortes wegen, sondern, weil sie eben schön ist. Es zieht uns alle immer wieder nach der Kaiserstraße hin, in ihre „Bannlänge“. Sie hieß früher nicht umsonst die — Lange Straße —. „Eam vocamus ex natura sua longum vicum, vulgus Mühlbergensem, quod inde recta Mühlbergam condentitur“. Hier flutet das

Leben in breitem, eingedämmtem Strom, aus hohen Fenstern schaut die Kunst, Malerei, Musik, Dichtung mit klaren, offenen Augen uns an. Erzeugnisse des Geistes und des Fleißes liegen hier angehäuft und ausgebreitet. Wir dürfen alle schauen und uns daran freuen.

Abgeschlossen ist die schöne Straße im Westen und Osten mit einem ausdrucksvollen Bauwerk. Immer sehe ich erstaunt die lang sich hinziehende Straße



Das originelle Denkmal der Marktfrau hinter der Kleinen Kirche.

aufwärts nach der Bernharduskirche, wenn die Abendsonne den prächtigen Bau mit rosigem Licht überflutet und der rote Sandstein in lebenswarmer Farbe leuchtet oder abwärts, wenn im Westen vom klaren Himmel der Umriss des Kaiserdenkmals sich abhebt, umrahmt von dunklen Baumwipfeln.

Rechter und linker Hand öffnen sich die alten Straßen und weiten Plätze der Stadt, gönnen mir jedesmal einen Blick entweder auf sattes Baum- oder zartes Rasengrün oder auch auf ein architektonisch schönes Gebäude und manchen Prachtbau, ja sogar nach einem beachtenswerten Vertreter der Berge des nördlichen Schwarzwaldes wird mein Auge hingelenkt. Wie eine blaue Kuppel wölbt sich am Ende der Karlstraße der Mahlberg empor über die Häuser des Stadtteils Beiertheim. Grüßend schaut er herüber zu unserm Schloßturme, dem alten Wächter unserer heiteren Stadt.

Zwischen Mühlburger Tor und Durlacher Tor liegt das Hauptgebiet der Weinbrennerstadt. Wollte doch Weinbrenner die Hauptstraße nicht ohne Grund mit zwei durchgehenden Kolonadenreihen versehen. Dachte er sich schon damals die Kaiserstraße als Bindeglied mit den wachsenden neuen Stadtteilen? Säulenstellungen, Pilaster, Giebel und dergleichen sollten das Straßenbild bereichern. Ein Abbild des mehr als großartigen Gedankens haben wir noch.

Die Kaiserstraße hat auch ihre eigene Geschichte. Da und dort begegnen wir den Hinweisen in Form von Gedenktafeln. Wir dürfen Sie nur lesen. Die Erinnerungen an stürmische und menschenbewegende Zeiten z. B. finden wir an dem erst als Jagdzeughaus 1717 erbauten Zeughaus, jetzt Verkehrsmuseum, mit den Kugelspuren an dem eisernen Gitter. (13. 5. 1848).

Wende ich mich hiervon ab, so werfe ich nach ein paar Schritten einen begnadeten Blick in die reine Wiedergeburt der Antike. Es gibt kaum eine Hauptstraße in einer so jungen Stadt wie Karlsruhe, welche derart interessant glückliche Ecklösungen der spitzwinkligen Straßenkreuzungen aufweist. Man kann ruhig hier von künstlerischer Größe reden, wenn auch der Adel der Einfachheit überall ausgeprägt ist.

Aus diesem heraus liebe ich die Kaiserstraße, ob ich sie in der Frühe eines Sonntagmorgens durchwandere, wenn sie still daliegt und die Glocken der Kirchen ihren erzenen Gesang ertönen lassen, wenn die Abendsonne den Schloßturme und die hochragenden Häusergiebel rotgolden färbt, oder wenn am Werktag das Leben in vollen Schlägen pulst und bis in den späten Abend hinein das Licht der Schaufenster und der Bogenlampen sich auf der Straße ausbreitet, sie gleichsam versöhnt mit dem, was am Tage über sie erging.

Eugen Singer.

Wohin gehe ich in Karlsruhe?

- Badisches Landestheater,** Schloßplatz, Oper und Schauspiel, Sinfoniekonzerte.
Stadtgarten mit Tierpark, verschiedenen Sondergärten (Blumengarten, Rosengarten, Wolffanlage), See mit Rudergelegenheit, Sonntagskonzerte.
Lichtspielhäuser: Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Residenz=Lichtspiele, Waldstraße 30, außerdem mehrere Kinos. Siehe Seite 24.
Gesellschaftstanz: Hotel Germania, Karl-Friedrichstr. 34, jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 20 Uhr, Gesellschaftsabend mit Tanz.
Konzertcafés: Café Bauer, Lammstr. 7d, Café Museum, Waldstr. 32, Café Odeon, Kaiserstr. 213, (u. a.).
Varietés: Colosseum, Waldstr. 16, (u. a.).
Bäder: Städt. Vierordtbad, neben dem nördl. Stadtgarteneingang. 16–19 Uhr Familienbad, während der übrigen Zeit Schwimmhalle nur für Männer.
Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. Schwimmhalle nur für Frauen und Mädchen.
Verschiedene Privatbadeanstalten.

Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken.
Sehenswerte Parks, Gärten und Plätze. } Siehe Seite 23, 24.

Aus dem Karlsruher Kulturleben

Badische Hochschule für Musik

Die Abiturienten, die sich für das staatliche Musiklehrer-Examen vorbereiten wollen, werden gemäß der Verordnung des Herrn Ministers des Kultus und Unterrichts aufgefordert, sich bis spätestens 20. März bei der badischen Hochschule für Musik in Karlsruhe anzumelden, welche nach den Osterferien mit den neuingerichteten Kursen des Musiklehrer-Seminars beginnen wird.



Gefallenendenkmal der Studierenden der Techn. Hochschule.

1523 Studierende an der Techn. Hochschule

Die Technische Hochschule Karlsruhe hat im Wintersemester 1928/29 einen Besuch von insgesamt 1523 Studierenden.

Diese verteilen sich auf die einzelnen Abteilungen wie folgt:

Allgemeine Abteilung 73, Architektur 181, Bauingenieurwesen 192, Maschinenwesen 457, Elektrotechnik 277, Chemie 105, zusammen 1286. Dazu kommen noch 237 Gasthörer, so daß die Gesamtzahl der Studierenden 1523 beträgt.

Unter den Studierenden befinden sich 23 Frauen, unter den Gasthörern 144 Frauen.

Den Hauptanteil der Studierenden stellt natürlich Baden mit 731 Studierenden, dann folgt Preußen mit 271, Bayern mit 78, Württemberg mit 18, Hamburg mit 17, Sachsen mit 13, Hessen mit 11. Die übrigen deutschen Staaten sind mit 4 bis 1 vertreten.

Ausländer deutscher Herkunft sind es im ganzen 35, davon 16 Balten, 6 Oesterreicher, 5 Rumänen, 3 aus der Tschechoslowakei, 2 aus Rußland und je 1 aus Argentinien, Jugoslawien und Kanada.

In der Liste der Ausländer nimmt Ungarn mit 15 Studierenden den ersten Platz ein. Dann folgt Bulgarien mit 9, Griechenland mit 7, Jugoslawien mit 7, Schweiz mit 6, die Türkei mit 5, Holland mit 5, Georgien mit 4, Rumänien mit 4, Norwegen mit 3, Spanien, England, Estland, Italien, Lettland mit je 2, Afghanistan, China, Japan, Britisch Indien und Columbien, Peru und Rußland mit je 1 Studierenden.

Verkehrspolitische Mitteilungen

Das Karlsruher Wohnungsbauprogramm für 1929

Auch für das kommende Baujahr sollen noch vor Genehmigung des Voranschlags Mittel bereitgestellt werden, welche die reibungslose Ueberleitung der Wohnungsbautätigkeit ins neue Rechnungsjahr ermöglichen. Die in einer stadträtlichen Vorlage an den Bürgerschaftsausschuß verlangten Mittel sind so bemessen, daß damit mindestens 700 Wohnungen unterstützt werden können. Der gesamte Kapitalbedarf für das vorläufige Bauprogramm beziffert sich auf 3,5 Mill. Mark. Zur Deckung werden in erster Linie Wirtschaftsmittel aus dem städtischen Anteil an dem Gebäudesondersteuerertragnis 1929 im Betrage von 1 Million Mark vorweg genommen. Dazu kommen Kommunaldarlehen des badischen Staates in Höhe von voraussichtlich 2 Millionen Mark. Weitere 500 000 Mark stehen aus Rückzahlungen auf Baudarlehen aller Art seit Kriegsende zur Verfügung. Für Zinsbeihilfen ist ein durchschnittlicher Förderungsbetrag von 10 000 Mark je Wohnung vorzusehen; das macht bei 700 Wohnungen eine Gesamtförderungssumme von 7 Mill. Mark. — Als geeignetes Gelände für den Bau rationell gestalteter Kleinwohnungen wird zurzeit das hierfür außerordentlich gelegene Gelände des Dammersocks erschlossen. — Im Gebiet östlich vom Schlößchen Rüppurr ist eine Dauerkleingartenkolonie mit 85 Gärten von durchschnittlich 300 Quadratmetern Flächeninhalt pro Garten geplant. Der Aufwand beträgt gegen 40 000 Mark.

1928 ein Rekordjahr im Rheinhafen

Der Verkehr im Dezember — Das Jahr 1928 brachte den größten Hafenverkehr seit Bestehen des Hafens

Im Dezember 1928 war der Wasserstand des Oberrheins ungleichmäßig. Nach wenig erheblichen Schwankungen im Anfang des Monats ist er bis kurz vor dem Monatsende stark gefallen, um sich dann in den letzten Tagen wieder ungefähr auf den Stand am Monatsanfang zu erheben. Das Fahrwasser hat in der zweiten Monatshälfte Schiffsleichterungen für die Fahrt nach dem Oberrhein notwendig gemacht.

Infolge dieser Behinderung und bedingt durch die Weihnachtsfeiertage, an denen der Umschlagsbetrieb ruhte, war der Gesamtverkehr des Karlsruher Rheinhafens im Dezember 1928 um rund 5000 Tonnen kleiner, als im November 1928. Dagegen um rund 80 000 Tonnen größer als im Dezember 1927.

Der Rückgang gegenüber dem Vormonat kommt in erster Reihe die Zufuhr zum Ausdruck, vor allem bei Braunkohlenbriketts, dann aber auch bei Getreide, Roheisen, Kies und Stückgut. Teilweise ausgeglichen wurde dieser Rückgang durch einen stärkeren Verkehr bei Kohlen, Kreide und Holz.

Bei der Abfuhr ist nur ein kleiner Rückgang bei Stückgut zu verzeichnen, dagegen eine Verkehrsvermehrung bei Alteisen und Holz, in der Hauptsache wohl infolge der Wiederaufnahme der Arbeit in der Rheinisch-Westfälischen Eisenindustrie.

Der Gesamtverkehr des Jahres 1928 beträgt nach den vorläufigen Feststellungen rund 2 130 000 Tonnen, hat also den Gesamtverkehr des Jahres 1927 und somit den größten Jahresverkehr des Karlsruher Rheinhafens seit seiner Eröffnung um rund 30 000 Tonnen übertroffen, obwohl die Wasserstandsverhältnisse im Jahre 1928 ungünstiger waren als 1927, und die Rheinschiffahrt im Jahre 1928 durch mehrmonatliche Lohnbewegungen erheblich behindert gewesen ist.

Der Landeseisenbahnrat

Mit Ermächtigung des Badischen Staatsministeriums und nach Benehmen mit dem Minister des Innern hat der Finanzminister aufgrund der §§ 4 und 16 der Verordnung der Reichsregierung über Beiräte für die Deutsche Reichsbahn vom 24. April 1922 für die Jahre 1929, 1930 und 1931 ernannt:

Autofahrschule DAHLHOFER & HUMMEL

Essenweinstraße 6—8

Telefon Nr. 5677

Essenweinstraße 6—8

Zum Landeseisenbahnrat Karlsruhe als Mitglieder: Generalkonsul Willy Menzinger, Präsident des Badischen Verkehrsverbandes Karlsruhe; Fabrikant Eugen Wollfarth, Grötzingen (Baden); Oberbürgermeister Gündert, Pforzheim; Eugen Rank, Direktor der Oberrheinischen Eisenbahngesellschaft A.-G., Mannheim; Direktor Rudolf Thomann, Karlsruhe; Gustav Jäger, Generaldirektor der Rheinschiffahrts-Aktiengesellschaft vorm. Fendel, Mannheim; Direktor Dr. Albert Kuntzemüller, Freiburg i. Br.; als Stellvertreter: Dr. Gugelmeier, Präsident der Badischen Girozentrale, Mannheim; Direktor Dr. Kurt Danziger in Firma Enzinger-Union-Werke A.-G., Mannheim; Oberbürgermeister Fieser, Baden-Baden; W. Nöldeke, Direktor der Badischen Lokaleisenbahnen A.-G., Karlsruhe; Direktor Franz Obermaier, Freiburg i. Br.; Direktor Otto Grohé, Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft, Mannheim; Kaufmann Heinrich Graf II, Mannheim.

Zum Landeseisenbahnrat Frankfurt (Main) als Mitglied: Direktor Füller, Karlsruhe; als Stellvertreter: Direktor Dr. Schwörer, Freiburg i. Br.



Brunnen auf dem Werderplatz.

Neuer Stadtplan von Karlsruhe und Umgebung

Das städt. Tiefbauamt hat soeben einen farbigen Stadtplan von Karlsruhe und Umgebung im Maßstab 1:10000 herausgegeben. Der Plan ist nach dem neusten Stand bearbeitet und umfaßt das ganze Gebiet von Karlsruhe sowie Teile der angrenzenden Gemarkungen Hagsfeld, Durlach, Wolfahrtswieser, Ettlingen, Mörsch, Forchheim und Knielingen. Durch die äußerst geschickte Wahl der Farbtöne bietet er eine vortreffliche Übersicht, nicht nur über den Stadtkern und die vorgesehene Stadterweiterung, sondern auch über die Umgebung von Karlsruhe. Die Herausgabe dieses Plans entspricht, wie der starke Absatz beweist, einem wirklichen Bedürfnis. Der Plan kostet pro Stück *R.M.* 10.— und ist außer bei dem städt. Tiefbauamt auch bei den Karlsruher Buchhandlungen zu haben.

Mein Heimatland

16. Jahrgang, Heft 1, 1929, Blätter für Volkskunde, Heimat- und Naturschutz, Denkmalpflege, Familienforschung, i. A. d. Landesvereins Badische Heimat herausgegeben von Hermann Eris Busse, Freiburg i. Br.

Das 1. Heft des neuen Jahrgangs bringt eine Überraschung, es erscheint in tadellosem Kunstdruckpapier, was besonders den Abbildungen zugute kommt. Die Titelzeichnung „Schwarzwald-Silberdisteln“, stammt von Kunstmaler Karl Kabis, Pforzheim. Konrad Heck führt in einer gut gegliederten Arbeit über „Hornberg in alter und neuer Zeit“ ins Herz des Schwarzwaldes. Die Geschichte dieser Burgstadt ist seit alters her außerordentlich bewegt gewesen. Gewöhnlich weiß man nur etwas vom Hornberger Schießen und zweifelt. Wir erfahren, daß Hornberg wahrhaftig der sprichwörtlich verewigte Schauplatz jener gelungenen Begebenheit ist, die sich anno 1564 zugetragen hat. Die Arbeit Hecks, die auf zuverlässige Vertrautheit mit den geschichtlichen Entwicklungsstufen der idyllisch gelegenen Schwarzwaldstadt Anspruch erhebt, ist außerordentlich reich mit guten Bildern, Planskizzen, alten Stichen und neuen Lichtbildern geschmückt.

Zwischen Oos und Murg hat man die Schwelle des Übergangs vom Alemannen- zum Frankentum geschichtlich festgelegt. Dort verwischen sich die Charakterstücke der beiden Stämme ziemlich innig und bilden nahezu eine neue Einheit, wenn auch eine kleinräumige. Die beste Möglichkeit, Vermischung und Verwischung festzustellen, bietet die Mundart. In dieser Richtung wird der umfassende Beitrag von Friedrich Singer besondere Freunde gewinnen. Er gibt im Eingang eine zartgetönte Stimmung über Oos, das ja kürzlich mit Baden-Baden vereint wurde, deren Innigkeit zwei Federzeichnungen von Otto Singer, „Alt-Ooser Gasse“ und „Verträumter Oosbachwinkel“ erhöhen. Hernach erzählt F. Singer außerordentlich packend lustige mit echtem Volkshumor gewürzte „Geschichten in Ooser Mundart.“ Der Verfasser ist ein Ooser Kind, er horcht dem Herzen der Heimat ab, was er sagt und dichtet. Er fiel schon in Ekkhart-Jahrbüchern dem geneigten Leser durch epische, leidenschaftlich der Heimat dienende Dichtungen auf.

Geheimnis und leises Grauen weht um jedes alte Kreuz, zumal wenn es tief und schief im Boden steckt und rätselvolle, andeutende Inschriften hat. Sagen wehen um alle Kreuzstätten, auch um die der „Drei Kreuzsteine“ im Kreuzsteiner Wald bei Oestringen, von denen Franz Waas in pfleglicher Weise mit schönen Bildern berichtet. Zum „Gedächtnis von Anna Hofheinz-Cysin“ schrieb Karl Kühner einen warmen Nachruf, indem er in großen Zügen das Alltags- und Geistesleben dieser besonderen Frau schildert, die nicht nur in ihrem Brechtal als Pfarrfrau hohes Ansehen genoß, sondern weit über ihre körperliche Kraft und die engeren Heimatgrenzen hinaus wirkte, zum Segen des Volkstums. Mit der „Stachligen Geschichte“ zeigt sich der Verfasser des Buches „Das steinerne Meer“, Hermann Stenz, als gut badischer, volkstümlich gewandter Erzähler. Interessante Mitteilungen bringt der Beitrag „Aus dem ganzen Lande“, Bücherbesprechungen folgen, Aufsätze zur „Badischen Familienforschung“ und familienkundliche Anfragen beschließen die erste Nummer dieser anerkannten Zeitschrift, die aus sich selbst neue Freunde und Anhänger wirbt.

Unterhaltung und Kurzweil

Zwei lustige Geschichtchen aus dem Dörfle

Von E. S. B.

Nachstehende Geschichtchen haben ihre Heimat im „Dörfle“, wie man den alten Stadtteil von Karlsruhe im Volksmund nennt. Ein alter Wachtmeister hat sie mir damals erzählt, da ich noch im inneren Polizeidienst tätig war, und ich schrieb sie als Erinnerung in meine Notizen-Sammlung „Curiosa“.

Darnach wohnten in den 30er Jahren im Dörfle ein edles Brüderpaar, die den Namen Ohlemaxl und Ohlefanzl hatten. Es war nicht der richtige Name. Wie die Beiden hierzu kamen, ist mir nicht bekannt. Nur soviel steht fest, daß der Ohlefanzl einen Sprachfehler hatte und das „r“ nicht aussprechen konnte. Er sagte „Fanz“ statt „Franz“, wenn er seinen Vornamen nannte. Harmlose Streiche und manchmal auch kleine Hehlereien waren meistens das Tagewerk der Beiden.

Einer ihrer Freunde, der Stieglersepp, wollte Hochzeit machen. Er war ein armer Teufel, und es fehlte das Geld zu Blumen für den Hochzeitstisch. Doch der Ohlemaxl und der Ohlefanzl wußten Rat. In der Schwanenstraße wohnte ein bekannter alter Junggeselle möbliert, ein ausgesprochener Sönderling und nebenbei Liebhaber von „Geranien“. Am Abend vor dem Hochzeitstag, gegen 11 Uhr, begaben sich Maxl und Fanzl mit einer Doppelleiter vor das Haus des Blumenfreundes, stellten die

Besuchet das Badische Landestheater!

Programm siehe Seite 4. Vorverkauf Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.

Doppelleiter, die fast bis zum zweiten Stockwerk reichte, mitten auf den Bürgersteig und begannen die Blumenstöcke, sechs prächtige Exemplare Geranien, vom Fenster abzuräumen. Vier davon hatten sie schon unten längs der Hausfront stehen, als ein Schutzmann dazu kam und fragte, was sie da machten? Der Ohlefanzl gab leichtthin und verduzt lächelnd zur Antwort: „Da oben de Ginkeheine hat mogen Gebutstag und da wollen ihm die Blumenstöcke ans Fenstene stellen als Gebutstagsguß fü mogen in de Füh“

„Ja, das geht nicht, das ist die reinste Verkehrs-Störung in der Dunkelheit da,“ erwiderte der Schutzmann. „Bringt die Blumenstöcke dem Manne morgen früh in die Wohnung, das freut ihn auch.“ „Gut“ meinte der Ohlefanzl, „komm Maxl, holen die Beiden halt wieder.“ Sprachs und holte noch die zwei letzten Blumenstöcke herab, und der Schutzmann wartete, bis die Beiden fertig waren.

Der Fanzle trug vier der Blumenstöcke und der Maxl zwei und die Leiter. So trollten Sie stillschweigend davon. Beim Stieglersepp prangten die Blumen andern Tags auf dem Hochzeitstisch. Am dritten Tag nach der Hochzeit standen sie aber wieder am alten Platz beim Ginkeheiner.



Heinrich Hertz-Denkmal im Hofe der Techn. Hochschule.

Der Ohlefanzl war aber auch Tierfreund und hielt einen Hund, der alle Rassen in sich vereinigte, Dackel, Pudel, Spitzer, Pinscher. Mit dem ging er an einem Markttag über den Marktplatz bei den alten und jungen Hühnerverkäuferinnen vorbei. Da bekam der Hund Jagdfieber in dem Augenblick, als eine der alten Hühnertanten einen jungen Hahn aus dem Sack hervorholte. Der Hahn entwischte, und mit zusammengebundenen Beinen und Flügeln hupfte und flatterte das Tier zwischen den Reihen der Höckerinnen umher. Schwuppdwupp – und der Hund des Ohlefanzl packte den Hahn und rannte ohne Aufenthalt die Kreuzstraße hinab. „Mann, pfeifet dem Köter, eierm Hund“, zeterte die Hühnerfrau. „Was, Köte, mei Hundele? Pfeifet doch dem Gockel!“, sprach der Ohlefanzl und rannte seinem Hund nach, dem Dörfle zu.

Rätsel=Ecke

Auflösung des Einsetz-Rätsels aus Nr. 1, 3. Jahrgang:

„Zu spät!“

Die richtige Lösung trafen und erhielten als Preis durch das Los unser Kunstalbum bzw. eine Serie Künstlerpostkarten: Frau Emma Frick, Erwin Körner, Hermann May, Frau Käthe Merkle=Durlach, Friedrich Zumbach. Richtige Auflösungen sandten außerdem ein: Frau Elise Ackinger, Wilhelm App, Julius Böß, Ludwig Klein, Rosa Mayer, Hermann Schlanstedt, Ella Schmidt=Durlach, Erwin Volk, Karl Wendel, Ernst Wüstner.

Für die Deutung des Bildrätsels

Rosengarten=Brunnen im Stadtgarten

erhielten Kathi Hestermann=Offenbach a. M., Philipp Jung=Neuburg a. Rh., Robert Leibbrand=Pforzheim, Irmela Wildkens=Söllingen unser Kunstalbum.



Das Wahrzeichen Karlsruhes: Die Pyramide auf dem Marktplatz.

Was ist das?

In bösen Kriegeszeiten
Da weist sich meine grause Macht,
Herzlos hat mich manch' Mägdelein
Mit feuchtem Stoffe Dir gebracht.

C. D.

Auflösung folgt in der nächsten Nummer der „Karlsruher Wochenschau“.
Preise wie üblich.

Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rheinhafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlingerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruderlegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlingerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungsoobelisk, ehemaliges Markgräfliches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Marktplatz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhestätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Marktplatz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffel-museum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Marktplatz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiserallee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rheinhafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschlößchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erbgroßherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Marktplatz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.
beim Postamt 2, Bahnhof.
beim Postamt 3, Waldhornstr.
beim Postamt 5, Sofienstr.
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
beim Postscheckamt.
beim Hauptbahnhof, Unterführung.
in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs.
im Güteramt, Kriegsstr.
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
im Bad. Landestheater, Schloßbezirk 2.
im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.

in der Handelskammer, Karlstr. 10.
bei Herm. Beier & Co., Ettlingerstr. 47.
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher- und Mühlburger Tor.
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkthalle.
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania.
im Bootshaus im Stadtgarten.
in der Festhalle, großer Büfetraum.

Werdet Mitglied des Verkehrsvereins!

Arbeitet mit ihm :-: Er arbeitet für Euch!

Privat-Öffentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
 Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
 Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
 Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
 Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
 Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
 Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
 Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
 Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
 Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
 Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.
 Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
 Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.
 Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
 Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
 Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
 Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.
 Kapellenstr. 56 a, bei Willy Strobel.

Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
 Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
 Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
 Lessingstr. 8, bei Alb. Kleiber.
 Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
 Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
 Morgenstr. 1, bei Elise Hurst.
 Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
 Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
 Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
 Ruppurrerstr. 10, bei Fr. Töpfer (Fil.).
 Silberstr. 38, bei Heinr. Steiger.
 Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
 Sofienstr. 99, bei Eug. Bechtold.
 Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
 Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
 Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.
 Boeckhstr. 31, bei Julius Wörner.
 Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.

Kraftpost-Stadtverkehr Friedrichsplatz - Weiherfeld. Oberpostdirektion Karlsruhe (Baden).

Haltestellen: Bahnhof (beim Ketterer), Platz links der Alb, Belchen-Schauinslandstraßen-Ecke.

Werktags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 6.15^{*)}, 6.45, 7.15, 7.45, 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.15, 12.45, 13.15, 13.45, 14.15, 14.45, 15.45, 16.45, 17.15, 17.45, 18.15, 18.45, 19.15, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 6.30, 7.00, 7.30, 8.00, 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.30, 13.00, 13.30, 14.00, 14.30, 15.00, 16.00, 17.00, 17.30, 18.00, 18.30, 19.00, 19.30, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

^{*)} Verkehrt ab Bahnhof (Ketterer).

Sonn- und Feiertags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45 Uhr.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

Abfahrtszeiten Haltestelle Bahnhof (Ketterer) jeweils 5 Minuten später.

Eine Gewähr dafür, daß die Kraftposten in der angeführten Weise verkehren, wird nicht geleistet.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen - Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Ruppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Ruppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten², während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe-Schützenhaus-Neureut-Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein) 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10, 17.10, 18.40, 20.30, 23.00 Uhr.

Eggenstein ab: 7.10, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr, 14.00, 15.15, 17.45, 19.15, 21.00, 23.22 Uhr.
 Neureut ab: 6.20, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10, 14.12, 15.30, 16.30, 18.00, 19.30, 21.15, 23.30 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30; 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 23.00 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.
 (Änderungen vorbehalten).

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrsliteratur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung, Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karlsruher- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropäischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungsstelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schiffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zusammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremdenplätze. Generalvertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiserstraße 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bernhardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefaniestr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Hauptbahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, Westendstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Markgrafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr. 22, Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgutbestätterei der Reichsbahn durch Werner & Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Hauptgüterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Durlacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paketschalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof). Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paketannahme und -abgabe von 8-19 Uhr. Geöffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

Badisches Landesmuseum (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarhiv. (Zugänglich täglich von 9-12 und 14-17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11-13 und 15-17 Uhr. [Winter 11-13 und 14-16 Uhr] Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11-13 Uhr freier Eintritt.)

Museum für Völkerkunde. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11-13 u. 15-17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11-13 und 14-16 Uhr geöffnet.)

Badische Kunsthalle (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11-13 und 15-17 [Winter 14-16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11-13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.-M.)

Scheffelmuseum im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und

Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)

Städtische Sammlungen (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.

Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.

Städtisches Konzerthaus, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.

Badische Landessammlungen für Naturkunde (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg).

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). Wissenschaftliche Sammlung von Druckschriften u. Handschriften des badischen Schrifttums und des allgemeinen Wissens. Kostenlos zugänglich für jeden erwachsenen Landeseinwohner. Nach auswärts Versand frei gegen frei. Beamte erteilen Rat und Auskunft. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10–13 und 15–19 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werktagen: 11–13 Uhr, Montag bis Freitag 15–16 Uhr.

Münzkabinett, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 14–16 Uhr, Sonntags 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder: 50 Pfg.).

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Generallandesarchiv (Hilda-Promenade 2): Geschichtliches Quellenmaterial, archivalische Ausstellung von Urkunden. (Geöffnet Montag bis Freitag 9.30–16 Uhr, Samstag 9.30–13.30 Uhr).

Landesgewerbeamt (Karl-Friedrichstraße 17): Badische Gewerbebücherei und wechselnde Ausstellungen gewerblicher Art. (Geöffnet Montag, Mittwoch, Donnerstag 10–13, 15–18 Uhr, Dienstag und Freitag 16–20 Uhr, Samstag 10–13 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 221. Gemäldegalerie Ernst Hardock & Sohn, Akademie-str. 26. Kunstkeramische Werke Friedrich Sebald, Schillerstr. 33. Kunstverlag Gebr. Hirsch, Waldstr. 30. Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

Lichtspiele.

Atlantic-Lichtspiele, Kaiserstr. 5.
Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.
Kammer-Lichtspiele, Kaiserstr. 168.
Palast-Lichtspiele, Herrenstr. 11.
Residenz-Lichtspiele, Waldstr. 30.
Ufa-Lichtspiele (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.
Union-Theater, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, Bad. Handelshof und Sparkasse.
 Rondellplatz mit Markgräflichem Palais und Verfassungssäule.
 Friedrichsplatz mit Kaskadenbrunnen und Sammlungengebäude.
 Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.
 Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.
 Nymphengarten mit ehem. Musikschlößchen und Nymphengruppe.
 Stadtgarten mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Tiergarten, See mit Ruder Gelegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk).
 Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

Denkmäler

Artillerie-Denkmal in der Linkenheimer Allee (am Schloßgarten), von Prof. H. Billing.
 Gefallenen-Denkmal der Studenten der Technischen Hochschule im Hofe dort, von Prof. Dr. Läger.
 Hans Thoma-Denkmal auf dem neuen Friedhof, von Architekt Dipl.-Ing. Adolf Müller-Karlsruhe.
 Heinrich Hertz-Denkmal im Hofe der Technischen Hochschule, von Prof. Dr. Läger.
 Leibgrenadier-Denkmal vor der Hauptpost von der Architektenfirma Gruber und Gutman. Entwurf des Greifes von Bildhauer C. Dietrich, Karlsruhe.
 Pyramide auf dem Marktplatz. Grabmal des Gründers der Stadt. Im Innern ein Gewölbe, als Zugang eine Bronzetafel mit Inschrift. Wahrzeichen der Stadt, an Stelle der ersten Konkordienkirche, u. a. m.

Tanzinstitut

GROSSKOPF



Herrenstraße 33

KUNSTHANDLUNG

M O O S

Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994



Größte Auswahl in Radierungen
und gerahmten Bildern.

Einrahmungen prompt und billigst
in eigener Werkstätte



**STAATLICHE MAJOLIKA
MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.**

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSSTELLE

VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120

L. Schumacher

Juwelen, Gold- und Silberwaren

nebst Verkaufsstelle

der Württemberg. Metallwarenfabrik Geislingen/Steige

Kataloge gratis

KARLSRUHE i. B., Herrenstraße Nr. 21

Nächst der Kaiserstraße, Telefon Nr. 2136

HAMMER & HELBLING
Karlsruhe



Kaiserstr. 155/57
Telefon 458/459

Erstes Magazin

für Haus- und Küchengeräte
Öfen, Kohlenherde, Gasherde

Städtische Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. / Gegründet 1813



Kanzlei- und Kassenstunden:

9-13 und 15-17 Uhr, am Sonnabend und am
Monatsletzen: nachmittags geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.

Gegründet 1834

Leipheimer & Mende



Spezial-Geschäft für Stoffe in Herren- und
Damenkleidung, in Wolle, Baumwolle, Seide,
Wäschestoffe, Gardinen und Schlafdecken

**SONDER-
AUSGABE**

Der Tag
des
Buches

STADTBIBLIOTHEK
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE



Gutenberg-,
Fust- u. Schöffer-
Denkmal. (Bad.
Landesbibliothek)

Aufnahme:
Kunstverl. J. Velten,
Karlsruhe in Baden

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

AMTLICHE ZEITSCHRIFT DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 3.

3. JAHRGANG

22. MÄRZ.

20. März 1929

Tanzinstitut
GROSSKOPF



Herrenstraße 33

KUNSTHANDLUNG

M I D S

Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994



Größte Auswahl in Radierungen
und gerahmten Bildern.

Einrahmungen prompt und billigst
in eigener Werkstatt



**STAATLICHE MAJOLIKA
MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.**

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSSTELLE

VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120

L. Schumacher

Juwelen, Gold- und Silberwaren

nebst Verkaufsstelle

der Württemberg. Metallwarenfabrik Geislingen/Steige

Kataloge gratis

KARLSRUHE i. B., Herrenstraße Nr. 21

Nächst der Kaiserstraße, Telefon Nr. 2136

HAMMER & HELBLING
Karlsruhe



Kaiserstr. 155/57
Telefon 458/459

Erstes Magazin

für Haus- und Küchengeräte
Öfen, Kohlenherde, Gasherde

GASHERDE



haben den geringsten Gasverbrauch, garantiert durch
Junker & Ruh Doppelsparbrenner (D. R. P.)

Braten und Backwerk gelingen wundervoll durch die
neue Backofenkonstruktion mit
drehbaren tropfenförmigen Schwenkbrennern (D.R.P.)

Darum wählen sparsame Hausfrauen nur den
Junker & Ruh Gasherde

JUNKER & RUH, A.-G.
KARLSRUHE i. B.

Die
Karlsruher Buchhändler

wünschen, daß der

Tag des Buches

ein

Tag der Besinnung

werde, auf die in dem

Deutschen Buch

verwahrten, unvergänglichen Werte
unserer Dichter und Denker



Möchte aber auch der

Tag des Buches

Anlaß geben, daß künftighin die

Buchhandlungen

wieder mehr eine

Stätte zwangloser Zusammenkunft

für alle die werden, denen die Unruhe der Gegenwart die

Freude am Buche

nicht zu nehmen vermochte

**Buchhandlung zur
Hauptpost**

Ecke Kaiser- und Douglasstraße

**Braunsche
Buchhandlung**

Kaiserstraße 58

A. Bielefelds Hofbuchhandlung

Am Marktplat

Herdersche Buchhandlung

Herrenstraße 34

Ernst Kundt

Buchhandlung

Kaiserstraße 124 a

Müller & Gräff

Buchhandlung und Antiquariat

Kaiserstr. 80 a — Seminarstr. 6

J. Linds Buchhandlung

(Karl Kehfeld)

Kaiserstraße 94

Evangelischer Schriftenverein A.-G.

Kreuzstraße 35

Werner Schulkenstein

(vorm. Max Schöber)

Waldstraße 95

Meklersche Buchhandlung

(W. Hoffmann)

Karlstraße 13

Badische Hochschule für Musik

und Bad. Konservatorium für Musik

Direktor: Franz Philipp



Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst. Meisterklassen für Klavier, Violine, Violoncello, Kontrabaß und sämtliche Blasinstrumente. Schlagzeug-Klasse

BADISCHE ORGELSCHULE

unter persönlicher Leitung des Direktors

SOLO-GESANGSKLASSEN

BADISCHER KAMMERCHOR

unter Leitung des Direktors

Gemischter Chor der Hochschule. — Karlsruher Chor-Vereinigung
Vollständige Ausbildung in allen theoretischen Fächern
Meisterklassen für Komposition — Kapellmeister-Schule

BAD. KAMMERORCHESTER

Orchester- und Kammermusik-Klassen



Musiklehrer - Seminar

Heranbildung für das Staatliche Musiklehramt an Höheren Lehranstalten und Fachschulen aufgrund der Verordnung des Herrn Ministers des Kultus und Unterrichts vom 13.1.1928 in zweijährigen Kursen. Besondere Honorar-Ermäßigung. **Musiktheoretisches Seminar** unter Leitung des Direktors. **Musikgeschichtliches Seminar. Musikpädagogisches und Musikwissenschaftliches Seminar.** (Musikerziehung, insbesondere Gesangspädagogik und -Methodik. Allgemeine Pädagogik. Akustik, Aesthetik. Musik-Philosophie)
Rhythmische Gymnastik

Vollständige Vorbereitung in allen Fächern für die
STAATL. PRIVATMUSIKLEHRER-PRÜFUNG

Beginn des Sommersemesters 1929 am 8. April
Aufnahme-Prüfungen für die Hochschule am 8. April
Aufnahme-Prüfungen für das Musiklehrer-Seminar am 9. April

Anmeldungen an die Verwaltung der Hochschule,
Sofienstr. 43, Tel. 2432, welche bereitwilligst Auskunft erteilt, sowie Satzungen und Lehrpläne zur Verfügung stellt.

Heft 3.

III. Jahrgang.

22. März 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst monatlich



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

Kaffee «Museum» mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet
seinen Gästen alle Vorzüge und
Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehaus-
betriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung
und Verkehr eine der
sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper
Erstklassige Künstlerkonzerte
Vornehmstes Familienkaffee am Platze
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte
Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon» Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte
Konzert- und Jazzorchester
Humorist. Einlagen in dezentester Art
Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner
Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzeß Bibi-Torte
Braunschweiger Wurstbrote
Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94

Alle Arten Unterwäsche
Pyjamas, Hemden

bei

VAL. DRACH & Cie.
Akademiestraße 35

Original
Wiener Cravatten

Nur die besten Qualitäten.

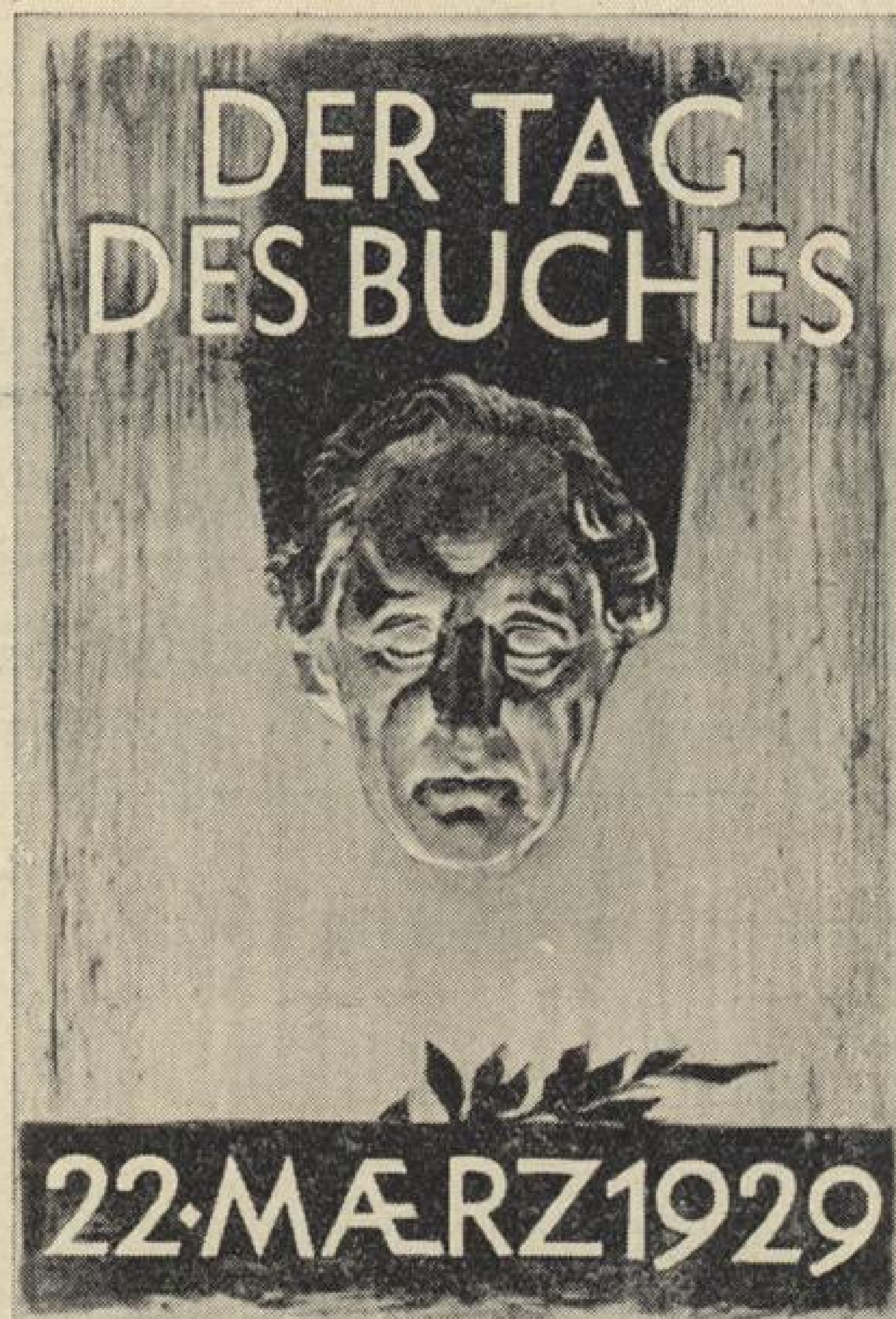
Städt. Vierordtbad Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.
Städt. Friedrichsbad Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Badezeiten:

Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr

Schwimm-, Wannen-, Dampf- u. elektr. Lichtbäder, sowie Kurbäder versch. Art

**Floninger
Bier
KARLSRUHE**



„Tag des Buches“

Abendfeier in der Städt. Festhalle, Beginn 20 Uhr

1. „Gutenberg“. Gedicht von Lorenz Müller, für Männerchor und Orchester komponiert von Hermann Wagner. Gesangverein „Typographia“ und Musikverein „Harmonie“.
2. Begrüßung: Stadtbibliothekar Dr. Teichmann.
3. Ansprache: Universitätsprofessor Dr. Holl.
4. a) Serenade von Haydn
b) Menuett von Beethoven } Für Streichinstrumente { Musikverein „Harmonie“
5. Ansprache: Prof. Dr. W. E. Oeftering.
6. Schlußwort: Oberregierungsrat Dr. Heidelberger.
7. Festgesang zur 4. Säkularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Gesangverein „Typographia“ und Musikverein „Harmonie“.

⟨Eintritt frei⟩

Karl Eug. Duffner

Papier- und Schreibwaren
Große Auswahl in Füllfederhalter / Amateur- u. Poesie-Albums / Briefkassetten : :

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 17. März bis 31. März 1929.

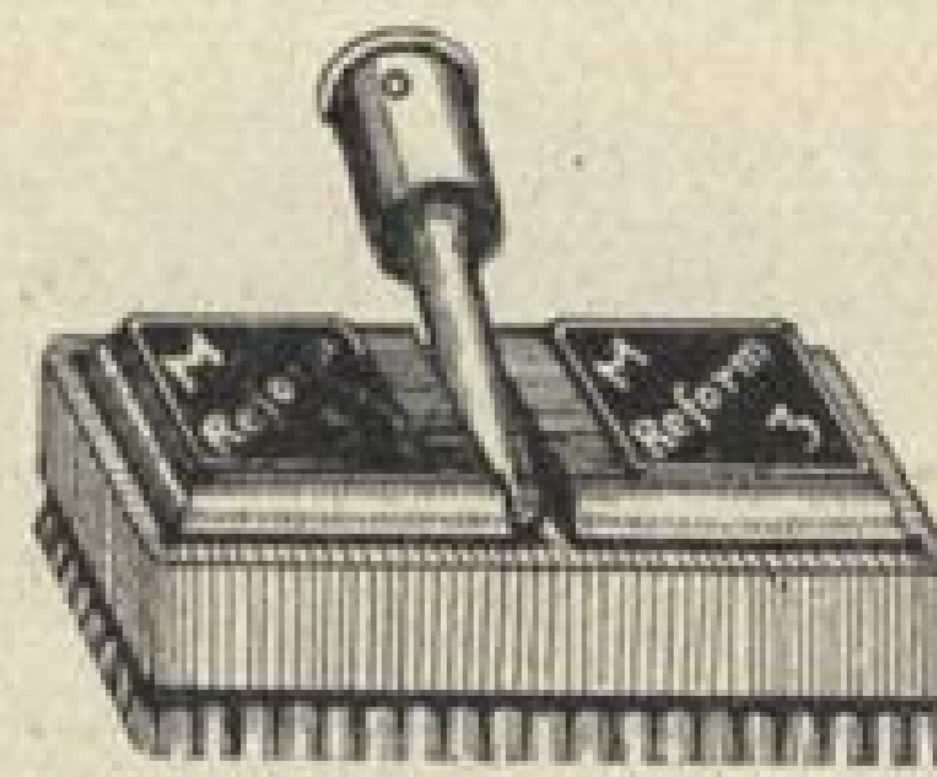
Wochentag und Datum	W e r k	Beginn der Vorstellung
a) im Landestheater		
Sonntag, 17. III.	Ein Maskenball, Oper von Verdi.	19.30 Uhr
Montag, 18. III.	Leinen aus Irland.	20 Uhr
Dienstag, 19. III.	Volksbühne, Boccaccio.	19.30 Uhr
Mittwoch, 20. III.	Schülervorstellung, Wilhelm Tell.	18.30 Uhr
Donnerst. 21. III.	Schulfahrt für auswärtige Schulen, Wilhelm Tell.	15 Uhr
Freitag, 22. III.	Schneider Fips – Tanz-Suite.	20 Uhr
Samstag, 23. III.	Zum ersten Mal: Das Nachfolge-Christi-Spiel von Max Mell.	20 Uhr
Sonntag, 24. III.	Gastspiel des Nationaltheaters Mannheim, Nebukadnezar, Oper v. Verdi.	19 Uhr
Montag, 25. III.	Das Nachfolge-Christi-Spiel.	20 Uhr
Dienstag, 26. III.	Der fliegende Holländer.	20 Uhr
Mittwoch, 27. III.	Ein Maskenball.	19.30 Uhr
Donnerst., 28. III.	Hans Heiling	20 Uhr
Freitag, 29. III.	Keine Vorstellung.	
Samstag, 30. III.	Das Nachfolge-Christi-Spiel.	20 Uhr
Sonntag, 31. III.	Parsival.	17 Uhr
b) Im Konzerthaus :		
Dienstag, 19. III.	Elsässisches Theater.	20 Uhr
Sonntag, 31. III.	Zum ersten Mal: Der Prozeß Mary Dugan.	19.30 Uhr
c) In der Festhalle:		
Montag, 25. III.	5. Volks-Sinfonie-Konzert Dirigent: Rudolf Schwarz, Solist: Josef Peischer.	20 Uhr

M. Bieg & Co.

INH.: KARL FR. LINDEGGER

Vergolderei
Kunsthandlung
Preiswerte Oelgemälde
Einrahmungen jeder Art

Nur Akademiestraße 16
Fernsprech-Anschluß Nr. 1916



Alles für den
Hausputz
Bürsten-
Spezialgeschäft

RUDOLF KÜMMERLE

Karlsruhe i. B. : Kaiserstraße 93

Telefon 2675

Was bietet Karlsruhe im März/April?

Tagungen und Kongresse

16. – 18. März: Hauptversammlung des badischen Landesverbandes des Bundes deutscher Reichszollbeamten.
- Im April: Hauptversammlung des Landesvereins Baden des deutschen Vereins für Vermessungswesen.
23. – 25. April: Süddeutsche Hausfrauentagung, veranstaltet vom Landesverband Baden im Reichsverband deutscher Hausfrauenvereine.
29. April – 1. Mai: Hauptversammlung des Landesvereins badischer Konditoren.

Messen und Ausstellungen

- Bis 24. März: Badische Landesgewerbehalle: Moderne Holzbildhauerarbeiten (Prof. Winde von der Kunstakademie Dresden).
- Reichswanderausstellung handwerklich guter und wohlfeiler Bucheinbände.
30. März – 7. April: Jahrmarkt für Jung und Alt in der städt. Ausstellungshalle. Wohltätigkeitsfest zu Gunsten des Karlsruher Kindersolbades in Donaueschingen.
7. – 8. April: Badische Landesgewerbehalle: Gesellenstück-Ausstellung.
27. April – 7. Mai: 2. süddeutsche Gastwirtsmesse, veranstaltet vom Badischen Gastwirterverband in der städt. Ausstellungshalle.
27. April – 2. Mai: Konditorenfachausstellung, veranstaltet vom Landesverband badischer Konditoren in der Landesgewerbehalle.

Kunstaussstellungen

- Im März: Badische Kunsthalle: Sonderausstellung der Neuerwerbungen im Graphiksaal.
16. März – 4. April: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: „Das schönste deutsche Frauenporträt“. Außerdem mehrere hochwertige Kollektionen.
- Bis 8. April: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Sonderausstellung Fidus-Berlin, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen. Außerdem Kunstauktion.
- Im März: E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: Kollektion Aquarelle von A. Böld-Karlsruhe. Graphik Karlsruher und auswärtiger Künstler.

Ständige Ausstellungen

Staatl. Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik in den ausgebauten und erweiterten Schauräumen, Schloßbezirk 17, beim Forstamt. Offizielle Verkaufsstelle: Villinger, Kirner & Co., Kaiserstr. 120.

Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Erzeugnisse moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.

C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung und modernes Kunstgewerbe.

Andere ständige Ausstellungen: Siehe Anhang.

Konzerte

18. März: Eintracht: Geigenabend Elisabeth Neumann und Elisabeth Ernst, Violine und Klavier. (Konzertdirektion Kurt Neufeldt.)
25. März: Städtische Festhalle: 5. Volkssinfoniekonzert des Badischen Landestheaters, Badisches Landestheater: 9. Sinfoniekonzert. Solist Ottomar Voigt.
8. April: Eintracht: 5 Kammermusikabende des Klingler-Quartetts-Berlin. Gesamtaufführung sämtlicher Streichquartette von Beethoven. (Kurt Neufeldt.)
29. April – 5. Mai:

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE

Autoparkplatz

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

Chr. Spanagel, Kronenstr. 48

Ebersberger & Rees Detail

Zuckerwaren- und Schokoladen-Haus

ff. Bonbon für Reise, Theater, Sport

Hustenbonbon

in Honig, Malz, verschiedene Tees

ges. geschützt „Soterion“

echte Eucalyptus-Mentol-Pastillen

schleimlösend und erfrischend

„Hustenstiller“

von hervorragender Güte

„Resana“ Milch-Karamellen

für jeden Kenner ein Genuß

Schokoladen, Pralinen etc.

billige Konsum-, wie ff. Marken- und Qualitätsware

Packungen in großer Auswahl

Passage-Restaurant

z. Löwenrachen

Ausschank von Ia. Moninger Bier
sowie gute Küche und Keller

Inhaber: Willy Schnauffer

Reformhaus

Friedel Müller, Karlsruhe i. B.

Telefon Nr. 1031

Douglasstraße 22

gegenüber der Hauptpost

Spezialgeschäft für fortschrittliche Ernährung und Körperpflege

Dr. med. J. Oberdörffer Hauptniederlage

BESUCHT DIE KULTURFILMBUEHNE

Badische Lichtspiele

für Schule und Volksbildung, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., im

Städtischen Konzerthaus

Anfragen an die Geschäftsstelle Beiertheimer Allee 10, Fernruf 4560/61

Sonstige Veranstaltungen und Vorträge

22. März: „Tag des Buches“, Abendfeier in der städt. Festhalle. Vorträge, Gesang und Konzert.
22. März: Städt. Konzerthaus: Filmvortrag Dr. W. Fildner, seine Erlebnisse in Tibet (Konzertdirektion Fritz Müller).
26. März: Eintracht: Zuckmayer-Dichterabend (Kurt Neufeld).

Sport

24. März, 14.30 Uhr: Karlsruher Fußballverein gegen I. F. C. Nürnberg. Süddeutsche Meisterschaft (Meisterrunde des Bad. Meisters K. F. V. gegen den 5fachen Deutschen Meister I. F. C. Nürnberg.)

Zum „Tag des Buches“

Einer Anregung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler sowie des Deutschen Städteverbandes folgend, veranstaltet auch die Karlsruher Stadtverwaltung am 22. März als an Goethes Todestage einen „Tag des Buches“. Wohl liegt der Tag in bedenklicher Nähe unsrer Verfassungsfeier, trifft wohl auch mit andern Veranstaltungen zusammen, aber er ist nun einmal gegeben, und es ist doch eine ganze Anzahl Einwohner vorhanden, welche an dem Buch als solchem lebhaftesten Anteil nehmen. Beruflichen: hinter der Feier stehen die Buchhersteller, die Setzer und Drucker, auch die Steindrucker und die Buchbinder, in weiterem Sinne die Verleger und natürlich auch die nach dem Buch genannten Buchhändler, schließlich dürfen die „geistigen Väter“, die Schriftsteller, nicht vergessen werden. Aber der Kreis zieht sich noch weiter. Wenn auch, wie Jean Paul sagt, Bücher nicht gut oder schlecht machen, besser oder schlechter machen sie immer.

So geht der „Tag des Buches“ alle die Vereine und Verbände an, die sich mit kulturellen Bestrebungen, mit der geistigen Bildung und Förderung, mit dem inneren Aufbau unsres Volkes beschäftigen. Den Werdenden, unsrer Jugend, möchten wir das Buch warm ans Herz legen, darum steht sie auf unsrer Einladungsliste mit an erster Stelle.

Die Aufbewahrungs- und Vermittlungsstellen für Bücher, die Bibliotheken, benützen gern den Anlaß, einmal aus ihrer bescheidenen Zurückhaltung herauszutreten und der Öffentlichkeit über ihre Einrichtungen und ihren Betrieb kurzen Bericht zu erstatten.

*

Badische Landesbibliothek

(Öffnungszeiten siehe Anhang Seite 31)

Die Badische Landesbibliothek enthält die alte Hofbibliothek, die Ende des 15. Jahrhunderts in Pforzheim entstanden ist. Der Humanist Reuchlin hat ihr seine hebräischen Handschriften vermacht, der Reformator Oecolampadius rühmt ihre Weitherzigkeit in der Verleihung; von 1674–1765 war sie nach Basel geflüchtet worden, 1770 wurde sie in Karlsruhe öffentlich zugänglich; wegen ihrer Handschriften und seltenen Drucke war sie hochgeschätzt und bekannt.

Als sie dem Staat unterstellt und 1875 im jetzigen Gebäude als „Hof- und Landesbibliothek“ eröffnet wurde, hatten die Wenigsten erkannt, was das bedeutete. Schon der Umzug aus dem alten Schloßgebäude (jetzt Scheffelmuseum und Ministerwohnung) war ein bibliothekarisches Meisterstück ohne Gleichen: die 122 000 Bände wurden so geschickt verpackt, daß mit dem Auspacken sofort die ganze Bibliothek in vorzüglicher Neuordnung so endgültig dastand, wie sie im Wesentlichen heute noch steht. Wie mit einem Schlage hatten der Staat Baden und die Stadt

Festhalle = und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Befondere Räume zum
Abhalten von Vereins-
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1910

KARLSRUHE i. B.

Erbprinzenstraße 31
Telefon 4602 u. 3941

FREIBURG i. Br.

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

KONSTANZ

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Rhein. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe -:- Dresdener Bank, Niederlassung Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833

Wohltätigkeitsfest

Jahrmarkt für Jung und Alt

zu Gunsten des Karlsruher Kindersolbades in
Donaueschingen

Städt. Ausstellungshalle Karlsruhe

vom 30. März bis 7. April 1929, jeweils von 3 Uhr
nachm. bis 1 Uhr nachts

Eintrittspreis:
Erwachsene 50 Pfg., Kleinrentner u. Schüler 30 Pfg.

Jeder Besucher erhält ein Geschenk!



Auskunft erteilt Städt. Gas-, Wasser- und
Elektrizitäts-Amt Inst.-Abtlg. f. Elekt. Kaiserallee 11.

Karlsruhe die besteingerichtetste und neuartigste wissenschaftliche Bibliothek von ganz Mitteleuropa. Hier gibt es keine hohen Leitern mehr, die gerade den eifrigsten Bibliothekaren das Leben gekostet hatten, mit Zwischenböden sind alle Bücher in Armlänge erreichbar. Nicht mehr sind die Bücher in Hunderten von Untergruppen zersplittert, sie sind dicht hintereinander aufgestellt, der Zuwachs wird nicht mehr zwischengeschoben, sondern einfach hinten angereiht, ein großer Gewinn an Raum und Arbeitszeit. Die Standortszeichen sind aufs Äußerste vereinfacht und klar, auch durch Farben unterschieden, daher leichter zu finden, weniger leicht zu verwechseln. Kein Buch ist ungebunden, ungestempelt und unkatalogisiert. Der Abc-Katalog ist Gesamtkatalog für alle Arten von Schriften und besteht aus Tausenden von Zetteln. Zum ersten Mal war das heimatliche Schrifttum einer Landesbibliothek in einem eigenen Hauptfach vereinigt, heute zählt es 37373 Bände und 11532 Zeitungen, heute ist es das stärkst benutzte Fach. In einem schönen Lesesaal — zwei Landschaften von Klose schmücken ihn — wird von allen Zeitschriften das neuste Heft aufgelegt, die dafür verwendeten beweglichen Eisenplatten sind noch vor kurzem als die beste Lösung bezeichnet worden. Zum ersten Mal stellte die Verwaltung ihre Arbeit freiwillig unter das öffentliche Urteil: Wöchentlich werden die neuen Bücher im Lesesaal zur allgemeinen Einsicht ausgelegt, das erste systematische Verzeichnis der Nachschlagebücher eines Lesesaals wird gedruckt.

Die Benutzung wurde „in freier Weise“ ermöglicht. Der Zutritt zum Lesesaal ist kostenlos, das Ausleihen der Bücher ebenso, Mahngebühren werden erst bei der Wiederholung erhoben. Damit die Benutzer, besonders die außerhalb von Karlsruhe, erfahren, was da ist und was zugeht, werden die Kataloge gedruckt. Noch heute ist die Landesbibliothek die einzige größere wissenschaftliche Staatsbibliothek im deutschen Sprachgebiet, die ihre Verzeichnisse von 1875 an stets druckt und im Land spottbillig verbreitet.

Zur Entleihung von Büchern war Vorbestellung durch Bestellkasten und unmittelbare Bestellung mit sofortigem Bücherholen zugelassen, diese hat sich als Regel eingebürgert.

Der Geist dieser neuartigen Einrichtung erforderte auch neuartige Beamte. Die Bibliothekare und Assistenten wurden vollamtlich ohne Nebenbeschäftigung angestellt, daneben trat zum ersten Mal eine Schreibkraft, jetzt sind wissenschaftliche Bibliothekare als Vollberuf und geprüfte mittlere Bibliotheksbeamte überall eine Selbstverständlichkeit. Den Beamten der Badischen Landesbibliothek aber ist der Grundsatz in Fleisch und Blut übergegangen, daß sie für die Benutzer da sind und nicht umgekehrt, daß die Bücher geistigen Nutzen stiften sollen, nicht möglichst zurückzuhalten sind, sondern lebendig gemacht werden müssen.

Geheimrat Dr. Wilhelm Brambach ist der Schöpfer und Meister unserer Bibliothek gewesen, er hat sie bis 1904 geleitet. Noch heute weilt der Altmeister der deutschen Bibliotheken hochbetagt und geistesfrisch in Karlsruhe.

Wir grüßen ihn mit Dank und Stolz.

Der Zweck dieser Neuschöpfung ist durch das Statut von 1874 dahin bestimmt, daß sie „die ehemalige Hofbibliothek nutzbar erhalten und durch wissenschaftliche Werke vermehren“ soll. Dazu soll das badische Schrifttum vollständig erworben werden und „im übrigen die literarischen Bedürfnisse der Hauptstadt und der nicht an den Hochschulen tätigen Beamten und Künstler im Lande“ berücksichtigt werden. Dabei werden die jetzt oft als Kulturwissenschaft zusammengefaßten Ge-



Bad. Landesbibliothek, Friedrichsplatz.



Buchhandlung **MENDE** Karlsruhe i. B.

Waldstraße 49

Fernsprecher 1206

Markgrafenstr. 30 a

Das Buch ein Helfer in der Arbeit!

biete bevorzugt. Belletristische und nur zur Unterhaltung dienende Werke werden nur zu wissenschaftlichen Zwecken verliehen und nur noch angeschafft, wenn sie zum badischen Schrifttum gehören. Es war ein Zeichen weiser „Bibliothekspolitik“, daß die Vermehrungsgebiete beschränkt, die Anschaffung der Fachschriften den drei Hochschulbibliotheken überlassen und so die Staatsgelder zweckmäßiger verteilt wurden. Durch Ankäufe, Spenden und Vermächtnisse ist aber die Bibliothek so gewachsen, daß sie jetzt enthält: 283 389 Bände Druckschriften, Karten, Musikalien, darunter 1311 Wiegendrucke, 11 532 Zeitungen, ferner 4882 Handschriften, außerdem sind rund 9000 Bände fremden Eigentums hinterlegt, aber der Benutzung zugänglich, darunter 1000 Noten des Bachvereins, 480 Blindenschriften des Bad. Blindenvereins. Übernommen ist auch die alte Theatermusik und die vielen Tausende von alten Schauspiel- und Operntexten des Landestheaters.

Die Handschriftensammlung wird in Baden nur von der Universitätsbibliothek Heidelberg, die der Wiegendrucke von der Universitätsbibliothek Freiburg übertroffen, die Badische Sammlung steht überhaupt einzig da.

Wenn es heißt: „an den Früchten sollt ihr sie erkennen“, so ist das bei Bibliotheken nicht so leicht möglich. Der Gelehrte setzt ohne weiteres voraus, daß die Bibliothek für ihn da ist, tadelt rasch, hat meistens nur das verkehrshöfliche Dankwort, schreibt aber selten im Vorwort seines Buches eine Anerkennung. So wenig die Wirkung der Bibliothek äußerlich von Andern zu erkennen ist, so leicht sehen die Bibliothekare den stillen Einfluß in so vielen Büchern. Sichtbar sind nur die Zahlen; sie geben Anhaltspunkte, erfassen aber nicht den ungeahnten Umfang der täglichen wissenschaftlichen Gedankenarbeit. Doch auch so ergibt sich ein erfreuliches Bild:

Ausgeliehene Bände		Lesesaal	
überhaupt	in Karlsruhe allein	Besucher	Bände bestellt
1885: 8 250	—	4 974	3 209
1905: 19 178	15 722	14 581	5 667
1928: 43 178	27 032	30 404	6 508

Mit der Vermehrung der Bevölkerung hat die Benutzung nicht nur gleichen Schritt gehalten, was schon viel heißen will, sondern sie hat sich überhaupt ausgedehnt. Auf 1000 Einwohner sind verliehen worden:

Verkauf von Straßenbahnwertzeichen

Auskunfts-Stelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.

im Land		in Karlsruhe
1885:	5,15 Bände	—
1905:	9,5 Bände	141 Bände
1928:	18,7 Bände	178,4 Bände

Der Lesesaal war 1928 an 332 Tagen geöffnet, damit steht die Landesbibliothek an der Spitze aller Deutschen Staatsbibliotheken.

Es ertönt die Frage: Wie bekommt man ein Buch?



Treppenhaus der Bad. Landesbibliothek mit Gutenberg-, Fust- und Schöffer-Denkmal.

Wer außerhalb von Karlsruhe wohnt, sendet seine Wünsche durch die Post und gibt Näheres über seine Stellung oder Besitzverhältnisse an, innerhalb 2—3 Tagen hat er die Bücher oder die Auskunft kostenlos, nur die Rücksendung hat er zu tragen. Der Karlsruher (auch die -in) geht zwischen 11 und 1 Uhr ins Sammlungsgebäude am Friedrichsplatz; er steigt im feierlichen Treppenhaus hinan, vorbei an Steinhausens Gutenberg-Fust- und Schöffer-Denkmal, (das dieses Heft ziert), vielleicht wirft er sogar einen Blick auf die farbig leuchtenden Fresken, in denen Ferdinand Kellers Hand die Großen in

Wissenschaft, Kunst und Literatur des Altertums, Mittelalters und der Neuzeit bis Goethe dargestellt hat, — oben biegt er links um zum Ausleihzimmer. Dem Beamten (manchmal ists auch eine Sie!) trägt er seine Wünsche vor, erfährt dort, wie die Verzeichnisse, — mehrere gedruckte und ein geschriebenes Sachverzeichnis — zu gebrauchen sind, schreibt den Standort des Buches auf einen bereitliegenden Zettel heraus, seinen Namen dazu und übergibt ihn dem Amtsgehilfen: in rund 10 Minuten wird das Buch schon gebracht. Er schreibt den Leihschein, legt ihn mit dem Buch dem Beamten vor und kann das Buch dann auf 4 Wochen mitnehmen, erfreut, daß daß ihn das Alles keinen Pfennig gekostet hat. Ist das Buch aber ausgeliehen, so kann er sich vormerken lassen und erhält kostenlos Nachricht, sobald das Buch eingetroffen ist. Wer noch nicht in fester Stellung ist, muß einen Bürgschein verlangen, von einer sicheren Persönlichkeit unterzeichnen lassen und abliefern.

Wer kein bestimmtes Buch weiß, erhält vom Beamten Rat und Hilfe.

Im Hinblick auf den $\frac{1}{2}$ 1-Uhr-Schluß der Behörden und Geschäfte ist bis 1 Uhr geöffnet.

Wer nur nachmittags kommen kann, wirft vor 10 Uhr einen Bestellzettel in den Briefkasten am Haupttor und kann von 3—4 Uhr abholen. Nur am Mittwochnachmittag ist der altüberlieferte Schülernachmittag, an dem auch ohne Vorbestellung abgegeben wird.

Wer rasch etwas nachschlagen, wer in Ruhe arbeiten will, größere Bücherreihen durchblättern muß, oder die neusten Zeitschriften ansehen möchte, gehe in den Lesesaal. Kleiderablage und Zutritt sind kostenlos, einmalige Anmeldung beim Aufsichtsbeamten am Fenster ist erforderlich. Die Nachschlagewerke und Zeitschriftenhefte holt man sich selber, die Rücksicht auf die andern Benutzer gebietet, daß man sie sorgfältig an den richtigen Platz zurückbringt. Wer ein nicht im Lesesaal befindliches Buch braucht, kann es durch den Beamten bestellen und wird in der Regel in 10—15 Minuten Buch oder Auskunft erhalten. Vertrauensvoll werden die Besucher mit Durchsuchen ihrer Mappen nicht belästigt. Es liegt an der Disziplin der Leser, daß sie auch weiterhin davon frei bleiben. Stillschweigen herrsche an dieser schönen Stätte geistiger Arbeit.

Die Gebildeten aller Stände, die ernstesten Gebrauch von den Büchern zu machen Willens sind, finden in der Bad. Landesbibliothek ebenso Förderung wie fremde Gelehrte und wie deutsche Studierende. Partei und Richtung gilt nicht, alle geistigen Bewegungen sind beachtet worden. Leider sind aber in den letzten Jahren die Mittel viel zu knapp. So groß die Wirkung der Anstalt auf das geistige Leben der Landeseinwohner ist, so wenig strömen ihr freiwillige Mittel zu, deren Strom fließt ja — in anderer Richtung.

Alle Not eines Volkes geht letzten Endes auf die geistige Not zurück. Gelingt es nicht bald, die öffentlichen Bibliotheken aller Art ganz anders als bisher zu fördern, so droht uns geistige Hungersnot, die verderblicher für die Zukunft werden kann, als jede andere.

Die Badische Landesbibliothek aber wird unentwegt ihre geistige Schatzkammer dem badischen Land und der Wissenschaft soweit öffnen und nutzbar machen, als es ihr möglich ist. Mögen die ernsthaften Besucher auch weiterhin hereintreten!

Bibliothekdirektor Dr. Th. Längin.

Die Bibliothek der Technischen Hochschule Fridericiana

kann natürlich nicht auf ein so ehrwürdiges Alter zurückblicken wie ihre Schwesternanstalt, die Landesbibliothek. Obwohl sie erst im siebten Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts durch Zusammenlegung verschiedener Institutsbibliotheken geschaffen wurde, hat sie sich doch zu einer der bedeutendsten unter den Bibliotheken der deutschen Techn. Hochschulen entwickelt. Zur Zeit umfaßt sie rund 150000 Bände und über 50000 Dissertationen und Schulschriften. Als Spezialbibliothek für

Naturwissenschaft und Technik pflegt sie vorwiegend die einschlägige Literatur, ohne sich jedoch einseitig auf diese zu beschränken; sie besitzt auch wertvolle Bestände aus anderen Wissensgebieten, um dem Streben der Studierenden nach Allgemeinbildung gerecht zu werden. Wie alle Hochschulbibliotheken ist sie zunächst für die Dozenten und Studierenden der Hochschule bestimmt, doch wird auch darüber hinaus jeder, der wissenschaftlich arbeiten will, zur Benützung zugelassen.

Von naturwissenschaftlichen Fächern sind Mathematik und Chemie mit Büchern und auch Zeitschriften besonders reich vertreten; bei den technischen Fächern überwiegen, dem Bedürfnis des technischen Studiums entsprechend, die Zeitschriften. Die Gesamtzahl der an der Anstalt laufend gehaltenen Zeitschriften beträgt rund 1000, darunter sehr viele fremdsprachige. Die großen im Aus-



Technische Hochschule, Mittelbau.

land gemachten Fortschritte auf technischem Gebiet bedingen überhaupt eine starke Berücksichtigung der modernen fremdsprachigen Literatur, zu deren Beschaffung die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft dauernd wertvollste Beihilfe leistet.

Sehr starke Benützung findet ständig die vollständige Sammlung der deutschen Patentschriften, die englischen und amerikanischen Patente sind leider nur bis zum Kriegsausbruch vorhanden.

Die Bibliothek ist in dem T-förmigen Anbau an das Hauptgebäude der Hochschule längs der Englerstraße untergebracht und zum Teil mit modernen eisernen Magazineinbauten ausgerüstet. Sie ist während des Semesters vor- und nachmittags, während der Hochschulferien jedoch nur vormittags dem Publikum geöffnet. Ein geräumiger, heller Lesesaal mit Handbibliothek und zahlreich ausgelegten Zeitschriften steht zur Verfügung.

Bibliotheksdirektor Dr. Schmidt.

BAHNHOF-HOTEL

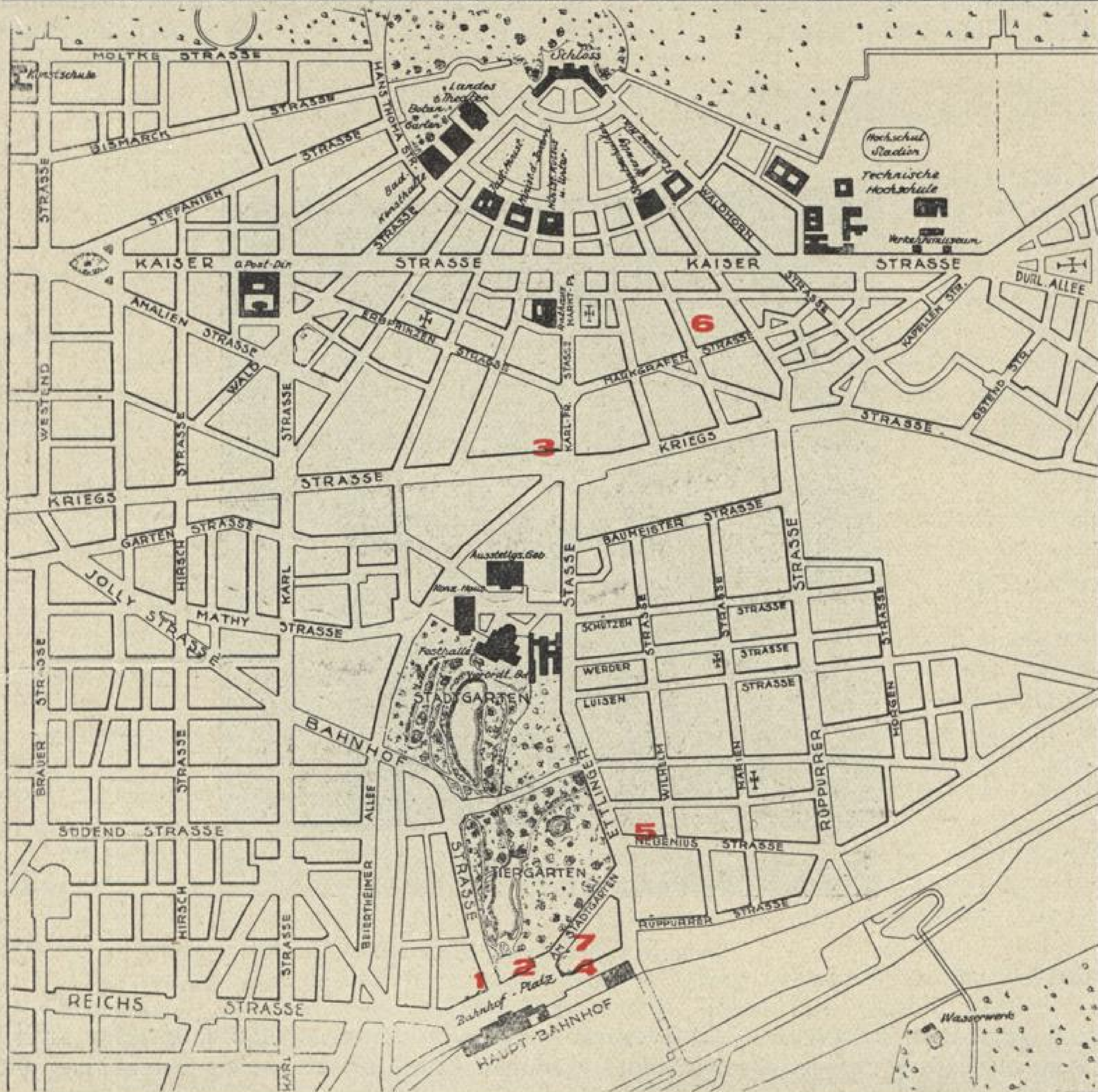
1

Das
Haus der
schönen Wohn-
u. Gesellschaftsräume

REICHSHOF

gegenüber dem Hauptbahnhof

◆ KARLSRUHE i. B.



STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telefon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.
Moninger Bier Städt. Regieweine Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuer-
stellten, behaglichen

**GERMANIA-
WEINSTUBEN**
Restaurant

Offene Weine aus ersten
Gütern



Hotel Germania

Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Son-
derangebot der

**WEINHANDLUNG
HOTEL GERMANIA**

Lieferung
frei Haus von 5 Flaschen
ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik aus-
gestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale,
fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante
Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für
Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. **Christl. Hospiz „Herzog Berthold“**

Adlerstraße Nr. 25

6



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B.
Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentral-
heizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-
Fernsprecher, Bädern, Lese-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage

Wohne im Hospiz!

Gute Küche und Verpflegung.

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

7

am Hauptbahnhof neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original - Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine

Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 :-: Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch :-: Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schrempf-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

8

Wo kauft man das

Evangelische Buch?

In der Evangelischen Buchhandlung E. A. HILDENBRAND,
Karlsruhe, Zähringerstr. 77, beim Rathaus

Große Auswahl der besten evangelischen Literatur

**Außerdem haben wir Vertretung und Lager erster
Deutscher Harmoniumfabriken**

Badische Gewerbebücherei,

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 17, 2. Stock.

Sie wurde im Jahre 1865 von der ehemaligen Badischen Landesgewerbehalle gegründet und ist seit 1.5.1905 eine Abteilung des Badischen Landesgewerbeamtes, der staatlichen Zentralbehörde für Förderung der Gewerbe. Im Jahre 1912 erhielt die Gewerbebücherei infolge eines in der I. und II. Kammer der Landstände ausgesprochenen Wunsches die Aufgabe, auch staatliche, öffentliche Bibliothek für die Landwirtschaft zu sein. Seit ihrer Gründung hatte sie schon neben Werken über Handwerk, Handel und Industrie auch solche über Gärtnerei hervorgenommen, eine sachlich begründete und notwendige Ergänzung des Aufgabenkreises, die sich in den seither abgelaufenen 16 Jahren durchaus bewährt hat.

Die hauptsächlichen Pflegegebiete der Gewerbebücherei sind:

1. Handwerkstechnik, Hoch-, Tief- und Maschinenbau, Elektrotechnik, Mathematik und Naturwissenschaften, Gärtnerei und Landwirtschaft, Frauenarbeiten.
2. Kunst und Kunstwissenschaften, Industrie, Handel und Handelswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Rechtskunde, Gewerbe- und Handelspolitik, Wirtschaftsgeschichte.
3. Bildungs- und Schulwesen für Handwerk, Technik, Industrie, Kunst, Handel und Landwirtschaft, in die Pflegegebiete einschlagende Hilfswissenschaften, gewerblich-schönegeistige Literatur und allgemein bildende Fächer.

Der Bücherschatz umfaßt rund 70000 Bände. Der Aufsuchung bestimmter Werke dient ein Hauptkatalog, erschienen 1911, dazu ein erster und zweiter Nachtragskatalog von 1913 und 1922. Der dritte Nachtragskatalog ist z. Zt. im Druck.

Der Lesesaal der Gewerbebücherei ist von Anfang September bis Ende Juli geöffnet: siehe Anhang Seite 31.

Der Lesesaal wird im Jahr durchschnittlich von rund 20000 Personen besucht. Wegen Reinigung ist jeden Samstagnachmittag, von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern und in der 2. und 3. Augustwoche geschlossen. Die Benützungsbedingungen kommen dem Publikum tunlichst weit entgegen: Keine Gebühren, gegenseitig bahn- und postfreie Zusendung, für minderjährige und unselbständige Personen Bürgschein, Benützungsalter vollendetes 14. Lebensjahr. Jährlich werden nach Karlsruhe und in das übrige Baden im Durchschnitt gegen 30000 Bände und Tafeln ausgeliehen.

Der Gewerbebücherei ist seit 1882 eine Patentschriftenauslegestelle angegliedert, die z. Zt. in 9731 Gruppen eingeteilt wird, so daß der Benützer alle seit 1882 erteilten deutschen Patente eines Erfindungsgebietes beisammen vorfindet. Die Beanspruchung im Lesesaal erfolgt im Jahr etwa 500 Mal, Ausleihungen einzelner Patentschriften nach auswärts jährlich in 150 Fällen. Formulare für die Anmeldung von Patenten und Gebrauchsmustern, sowie die kleine Druckschrift: „Warnung für Erfinder!“ werden unentgeltlich abgegeben.

Regierungsrat Lohr.

Städtische Volksbücherei

(Öffnungszeiten siehe Anhang, Seite 31)

Kriegs- und Lazarettbedürfnisse hatten an die in Karlsruhe bestehenden Volksbüchereien schwere Anforderungen gestellt. Es waren die Volksbibliothek des Männerhilfsvereins vom Roten Kreuz, Hebelstraße 1, die Volksbibliothek des Badischen Frauenvereins, Waldhornstraße 13, vorwiegend eine Wanderbücherei, und die Bücherei des Vereins Volksbildung. Die nach dem Krieg einsetzenden geldlichen Schwierigkeiten bedrohten alle auf freiwillige Beiträge angewiesenen gemeinnützigen Einrichtungen in ihrer Grundlage. Da war es für das volkstümliche Büchereiwesen der Stadt Karlsruhe eine rettende Tat, daß die Stadtverwaltung sich trotz der Ungunst der Zeiten entschloß, Bestände und Arbeit der oben genannten Bibliotheken zu übernehmen, mit der im Rathaus betriebenen Stadtratsbücherei und den Büchern des Stadtarchivs zusammenzulegen und daraus eine Städtische Volksbücherei und Lesehalle zu bilden.



Rondellplatz, im Vordergrund links die städt. Volksbücherei mit Lesehalle.

Am Johannistag, 24. Juni 1922, wurde dieselbe im 2. Stock des Koelle'schen Hauses am Rondellplatz, Karl-Friedrich-Str. 21, eröffnet. Die Benützung erfolgt ohne Entgelt. Die Ausleihe arbeitete während der Inflationszeit hauptsächlich mit den übernommenen Beständen, seitdem mit Neuanschaffungen, für die in dankenswerter Weise ein ausreichender Vermehrungsetat zur Verfügung steht. Februar 1923 konnte auch der Lesesaal eröffnet werden. Das Wachstum des Werkes beleuchten am besten 2 Zahlen: im ersten vollständigen Betriebsmonat Juli 1922 wurden 1370, im Januar 1929 13174 Bände ausgeliehen. Die Zahl der eingeschriebenen Leser bewegt sich mit 9253 stark auf die 10000 zu, sie gehören vorwiegend den unbemittelten Schichten der Einwohnerschaft an. Für die Bedienung standen bei der Eröffnung 8 Arbeitskräfte zur Verfügung, heute sind es 7. Auch die Räume genügen längst für den Betrieb nicht mehr. Doch wir wissen uns einzurichten, es ist besser so als umgekehrt. Mit vielem kommt man aus, mit wenigem hält man haus.

Befürchtungen, als würde die städtische Bücherei andern ähnlichen Betrieben Eintrag tun, haben sich nicht erfüllt. Es bestehen, unbeschadet neben den öffentlichen Bibliotheken, eine Anzahl Lesegelegenheiten, teils gewerbliche Unternehmungen, teils auf einen engeren Kreis von Benützern beschränkt, wie die alten Bibliotheken der Gesellschaften „Eintracht“ und „Museum“ und andere Vereinsbibliotheken. Der Badische Frauenverein hat den Versand nach auswärts wieder aufgenommen. Der Verein vom hl. Karl Borromäus unterhält Volksbüchereien im Anschluß an die verschiedenen Pfarreien, ebenso der Ev. Verein der Weststadt und der Ev. Verein für Stadtmission. Alle diese Gelegenheiten entbinden nicht von der Verpflichtung, so gut wie andre Lebensnotwendigkeiten auch Bücher zu erwerben, um sie zu besitzen. So gewiß mancher Schund, der sich jetzt in den Händen unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen findet, besser abgeschafft würde, so beherzigenswert bleibt die bekannte Mahnung:

„Schaff' gute Bücher in dein Haus —
sie strömen eigne Kräfte aus.“

Vielleicht mit der Abwandlung: schaff' eigne Bücher in dein Haus. . .
Stadtbibliothekar Dr. W. Teichmann.

Wohin gehe ich in Karlsruhe?

- Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel, Sinfoniekonzerte.
- Stadtgarten mit Tierpark, verschiedenen Sondergärten (Blumengarten, Rosengarten, Wolffanlage), See mit Rudergelegenheit, Sonntagskonzerte.
- Lichtspielhäuser: Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Residenz=Lichtspiele, Waldstraße 30, außerdem mehrere Kinos. Siehe Seite 32.
- Gesellschaftstanz: Hotel Germania, Karl-Friedrichstr. 34, jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 20 Uhr, Gesellschaftsabend mit Tanz.
- Konzertcafés: Café Bauer, Lammstr. 7d, Café Museum, Waldstr. 32, Café Odeon, Kaiserstr. 213, (u. a.).
- Varietés: Colosseum, Waldstr. 16, (u. a.).
- Bäder: Städt. Vierordtbad, neben dem nördl. Stadtgarteneingang. 16—19 Uhr Familienbad, während der übrigen Zeit Schwimmhalle nur für Männer.
Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. Schwimmhalle nur für Frauen und Mädchen.
Verschiedene Privatbadeanstalten.
- Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken. } Siehe Seite 31, 32.
- Sehenswerte Parks, Gärten und Plätze. }



F. J. SONNER

Staatlicher Lotterie-Einnehmer

Karlsruhe i. B. — Kaiserallee 5
beim Mühlburger Tor, Eingang Hans-Sachsstr.

empfiehlt sein

LOS-SPEZIALGESCHÄFT

Fernruf Nr. 4965 Postscheckkonto Nr. 10719

Außer der Klassenlotterielose führe ich Lose aller in Baden zugelassenen Lotterien

Das Buch

Dieses hat sich zuggetragen: Ein junger Mensch vergräbt sich in eine Bibliothek und schaut und sucht und prüft die Rücken und Einbände aller Bücher: Er will, ohne Einsicht des Katalogs, lediglich auf Grund des Aussehens der stummen Häftlinge zu erkennen versuchen, ob ihr Inhalt mit seinen Annahmen übereinstimmt.

Er sieht behäbig=breite, schlanke, hohe, niedrige, gutgekleidete, verschwenderisch, armselig gebundene, einfarbige, gescheckte, veraltete und moderne. Den Aufdruck kann er nicht lesen.

Das Experiment mißlingt.

Natürlich. Bücher sind Menschen mit Kleidern und Gesichtern, und diese trügen. Nicht immer, aber oft.

Vornehm aufgemacht, elegant, wird man sie gerne sehen, sich von ihnen bezaubern lassen, sie zu Gast nehmen, ihr Freund zu werden versuchen. Es kann gut gehen. Ist ihr Wesen dem Wert des Äußeren entsprechend, hat man das große Los gezogen. Und das kommt auch vor.



Bad. Hochschule für Musik und Konservatorium in der Kriegsstr.
(ehem. Palais Bürklin).

Schlichte und bescheidene Leute haben die Eigenschaft und die Aufgabe, ihren Charakter allmählich zu offenbaren. Und man kann ja in ihnen lesen.

Wie in Büchern.

Die Bücher sind zum Lesen da (nicht zum Protzen), wohl zum Verschenken, weniger zum Verleihen.

Man wird unbedingt finden, daß derselbe Inhalt eines Werkes bei verschiedenem Einband und verschiedenartigem Druck verschiedenen Eindruck macht. Gegensätze: Billiger und schlechter und nichtssagender Einband bei mühselig lesbarem Satz (großes Interesse oder Pflicht zum Lesen vorausgesetzt, sonst liest's kein Mensch), dem gegenüber derselbe Inhalt bei schöner, geschmackvoller, moderner Aufmachung, gut lesbar — direkt verführerisch. Selbst „trockene Sachen“ verlocken dann zum Lesen, während umgekehrt Delikatessen bei weniger ansprechendem Äußeren liegen bleiben.

Darnach richtet sich heute der Buchhandel.* Es würde ihm ja noch schlechter gehen, wenn er es nicht täte.

* Versäumen Sie nicht, die Reichswanderausstellung handwerklich guter und wohlfeiler Bucheinbände in der Bad. Gewerbehalle zu besuchen!

Früher war, besonders bei Schulbüchern und Klassiker-Ausgaben, das Ödste gerade gut genug. Kam noch fremder, z. B. griechischer Text hinzu, so konnte man nur unter Tränen lesen. Nicht der Rührung wegen, aber wegen des Ameisenhaufens, der einem gleich nach den ersten zehn Zeilen in die Augen sprang und tanzte.

Bücher, hat jemand gesagt, sind Freunde.

Sie werden zu Freunden, und nur ungern trennt man sich von ihnen, um sie anderen zu verleihen, selbst wenn man sie von innen und außen kennt, oder vielmehr gerade dann.

Man muß daraus die Pflicht folgern, Bücher zu achten, zu pflegen. Ganz von alleine. Jeder nach seiner Art, und zwar alle Kategorien von Büchern.

Sie vergelten es.

Bücher sind Zeitereignisse und verdeutlichen die Phasen der individuellen Entwicklung. Macht es nicht träumerisch, selig, vor seinem Bücherschrank und seinen Regalen zu stehen und, angefangen bei den erstmals weniger sympathischen Freunden aus der Schulzeit (O. Cäsar, o Ovid, ach Cicero, ach Tacitus), bei den Jugendromanen und denen „für die reifere Jugend“, die Jahr hindurch bis zu den jüngst erworbenen Büchern sich selbst und seine Entwicklung wieder wie in einem Traume zu durchlaufen? Ja, man träumt und sinnt, und sie stellen sich wieder vor, erzählen, erinnern. Weißt du noch? Man blättert und erkennt und weiß genau wieder, auf Seite 38 unten „war man mal dran“, auf Seite 110 oben steht der Satz, um den man sich mit seinen Freunden und Lehrern wochenlang gestritten.

Man lernt die Autoren kennen. Bücher haben ihre Seelen. Sie können be-seelen und beseligen mit der Kraft ihrer Schöpfer, sie erheben und lassen bewundern, erniedrigen und lassen aufscufzen.

Sie vermitteln Wissen und Weisheit.

Sie lehren.

Sie unterhalten und erzählen, von Welt und Menschen, vom Leben.

Sie spiegeln wieder, was war, ist, sein könnte, sein sollte, kommen wird.

Zeige mir deine Bücher, was und wie sie sind, und ich sage dir, wer und wie du bist. Warum nicht? O. M.

W. E. Oeffering: Etwas vom badischen Buch

Jedes Buch ist Erzeugnis eines geistigen und eines technischen Vorganges. Spricht man also vom badischen Buch, so kann man damit sowohl die Erzeugnisse unserer Schriftsteller meinen als auch die Leistungen der einheimischen Drucker, Verleger und Buchkünstler. Hält man sich die zweite Gattung vor Augen, so wird man wohl zu dem Ergebnis kommen, daß die buchtechnische Herstellung und Ausstattung bei uns in Baden sich auf derselben Höhe hält wie irgendwo im Reich. Dafür bürgen schon die Namen der großen Verlags-Institute. Hingewiesen sei auf die Welt-Firma Herder in Freiburg, die in der Hauptsache, aber nicht ausschließlich, dem katholischen Geistesleben dient, auf die bekannten wissenschaftlichen Verlage wie Winter in Heidelberg, Braun in Karlsruhe, Bensheimer in Mannheim, oder den volkstümlichen Schauenburg in Lahr, um nur einige wenige namhaft zu machen. Sie stehen alle auf dem gediegenen Boden einer gereiften Tradition. Neben ihnen bemühen sich etliche jüngere Unternehmungen um einen betonter modernen Einschlag,

Pädagogium Karlsruhe, Gründer B. Wiehl

Private Lehranstalt für Knaben u. Mädchen. Für Knaben auch mit Internat verbunden, unterrichtet nach dem Lehrplan der badischen Oberrealschulen und übernimmt Vorbereitungen zu Aufnahmeprüfungen in staatlichen Anstalten, sowie zum Abitur. Näheres Prospekt. — Eintritt jederzeit.

W. Griebel, Direktor, Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8, Fernsprecher 3165

wie etwa der Urban-Verlag in Freiburg, Niels Kampmann in Heidelberg oder der Felsen-Verlag in Buchenbach. Mit bibliophilem Bewußtsein pflegt Rich. Weißbach in Heidelberg das „schöne Buch“ und in stärker experimentierender Art Ferd. Aker in Wolfach, der den Holzschnitt als Mittel des Buchschmuckes stark heranzieht.

So wichtig die verlegerische und drucktechnische Seite des Buches ist, — sie ist gewissermaßen das Erdreich, auf dem die Geistessaat wachsen und geerntet werden kann —, noch wichtiger ist die Tätigkeit der Säer, der Schriftsteller. Nicht selten gewinnt man das harmonische Bild von herzlichem Zusammenarbeiten zwischen Autor und Verleger, wo die geschäftliche Beziehung sich in eine freundschaftliche verwandelt. Jedenfalls hat man oftmals das Gefühl, der und der Autor gehört in den und den bestimmten Verlag.

Unsere badischen Dichter haben freilich selten in der Heimat verlegerischen Unterschlupf gefunden, im Gegensatz zu den Gelehrten, denen z. B. ihre Universitäts-Verleger den selbstverständlichen Rückhalt boten. Aber auch da gibt es Ausnahmen, es darf daran erinnert werden, daß z. B. Hebels Werke nicht aus dem Karlsruher Verlag Müller wegzudenken sind, wie auch sonst heimische Verlage und heimische Werke sich zueinander finden.



Bad. Hochschule und Konservatorium für Musik, Musikfestsaal.

Als Ausgleich fehlt es auch nicht an Fällen, wo aus irgend einem Grund außerbadische Dichtungen einem Verlag innerhalb unseres Landes zum Ruhme gediehen. Ich denke an Erscheinungen wie die bekannte Volkslieder-Sammlung „Des Knaben Wunderhorn“, die in Heidelberg erschien, wo auch die erste Ausgabe der Gedichte des Schweizers Gottfried Keller herauskamen, oder an Gutzkows „Wally“, H. Auerbachs „Schwarzwälder Dorfgeschichten“ oder Wilhelm Busch's „Max und Moritz“ und „Fromme Helene“, die alle in Mannheim verlegt wurden, den hl. Antonius hat Wilhelm Busch in Lahr untergebracht. Auch das große allgemeine deutsche Kommersbuch heißt zu Recht das „Lahrer“, weil es mit dem „Hinkenden Boten“ unter einem Dache wohnt. Die bei der Jugend beliebten Reise-Erzählungen von Karl May haben bei Fehsenfeld in Freiburg ihren verlegerischen Standort gefunden.

So gehen innerhalb der gelbrotten Grenzpfähle merkwürdige Fäden zwischen Urheber und Verleger, zwischen Geisteskind und Gevattersmann hin und her.

Auch ein paar große Bucherfolge sind auf badische Häupter gefallen. Den nachhaltigsten und ausdauerndsten hat wohl Scheffel erhalten. Nach anfänglichem

Zaudern ist sowohl der „Trompeter von Säckingen“ wie der „Ekkehard“ in hohe Auflagenziffern hinaufgeklettert, die noch kein anderer von unsern guten Schriftstellern erreicht hat. Immerhin haben Emil Strauß mit „Freund Hein“ oder H. Burte mit „Wiltfeber“ sich in die fünfstelligen Zahlen hineingearbeitet, deren etwa noch Toni Rothmund mit ihrer „Caroline“ nachstrebt. Ein Mann wie Hansjakob ist mit seinen vielen Werken überall in Deutschland gelesen worden. Wenn man alle Ausgaben und Neudrucke von Hebels Schatzkästlein zusammenzählen wollte, geriete man sogar ins Gebiet der sechsstelligen Auflagezahlen. Auch sonst haben alte Autoren sich in der Neuzeit behauptet, keiner mehr und ausgiebiger als Grimmelshausen, der ehemalige Renchener Schultheiß. Vom Standpunkt der lebenden Schriftsteller, die auf den Ertrag ihrer Feder angewiesen sind und ihre Geisteswerke unters Volk bringen möchten, mag man das bedauern, aber im Sinn einer zusammenhängenden geistigen Kultur ist es trotzdem zu begrüßen. Was vom Alten nicht untergeht, hat ein Recht neben dem Neuen zu stehen, das uns sowieso durch Inhalt, Probleme, Sprache, Temperament näher liegt und lebhafter ausspricht.

Auf alle Fälle gilt, was Vierordt in einem Dreizeiler geprägt hat:

„Mit einem Bändchen ins Volk gestiegen,
ist besser, als verstaubt und verschwiegen
in Folianten auf Bibliotheken liegen.“

Karl Preisendanz: Von der alten Handschrift

Auf was alles hat die Menschheit nicht geschrieben! Kein Material fast, das nicht schon als Schriftfolie gedient hätte. Steine, Blätter und Rinde, Tier- und Menschenknochen, Holz, Muschel und Tonscherbe, Wände von Höhle und Haus, Täfelchen aus Gold, Silber und Blei, und noch so mancher Schreibuntergrund wäre da zu nennen.

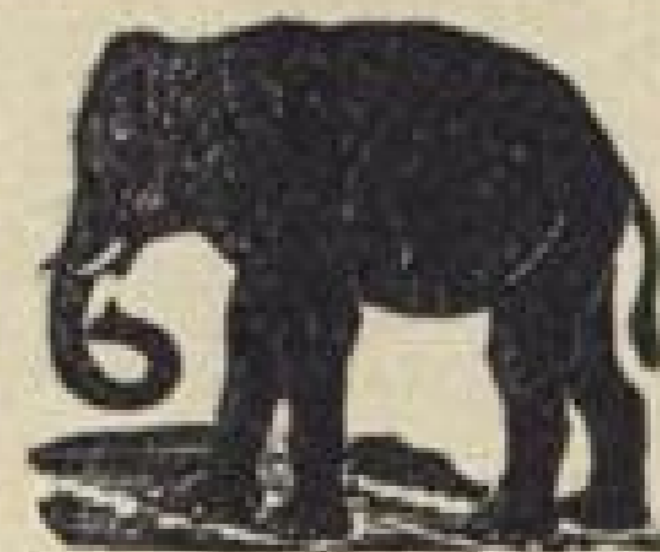
Und doch haben sich um den Vorrang, Träger der klassischen Buchform fürs Geschriebene zu sein, schließlich nur zwei Rivalen gestritten: Pergament und Papyrus, Tierhaut und Papier.

Es ist nicht die Art des Papiers von heute, dem schon vier Jahrtausende vor Christus die Aufgabe zufiel, die literarische Unsterblichkeit des schreibenden Ägypters zu sichern. Das Mark der schlankstengeligen Papyrusstaude, besonders präpariert und fabriziert, ergab das antike Papier in reicher Stufung von Feinheit und Stärke. Ein Material, das beliebig lange Rollen zum Beschreiben lieferte bis herunter zum Einzelblatt.

Aber so alt dieses Papier ist, es kam zur Buchform erst auf Umwegen. Da war, im täglichen Gebrauch beliebt und viel benutzt, die wachsbelegte Doppeltafel des antiken Holznotizblocks. Dauerhaft und immer schreibfertig, aber unbequem nach mancher Seite. Seine Reform führte zum starken Pergamentblatt. Notizzettel, Membranen, wie sie Paulus durch Timotheus sich nachschicken läßt. Etliche dieser Blätter, in der Mitte gefaltet und ineinander gelegt, bilden ein Heft, die Summe von Heften ein Buch, der Pergamentkodex in seiner primitiven Form ist da. Man kannte ihn nachweislich bereits in Kleinasien des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts, doch wird er schon vorher existiert haben.

Restaurant

Kaiserstraße 42



Elefanten

nächst d. Marktplatz

**Neu renoviert, 1a. Küche, Moninger Biere
Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereie**

Die Erfindung bewährte sich, denn sie wurde in Papyrus imitiert, Papyrusbücher werden um Hundert n. Chr. erwähnt, sie hielten sich auch, und noch begegnen sie in den Akten des sechsten ökumenischen Konzils (680). Aber dieser Papierstoff, zu Lagen gefaltet, widersteht in seiner Sprödigkeit dem Druck der Knickung nicht auf die Dauer, er bricht in der Faltung auseinander, und so hat sich das Papyrusbuch im Gegensatz zur Rollenform nicht zu der weiten Geltung des Pergamentbuchs durchgesetzt, das sich die gesamte kultivierte Welt des Altertums u. des Mittelalters eroberte.

Noch heute gehören Papyrusbücher einigermaßen zu den Seltenheiten, und wir bedauern um so mehr den Verlust jenes Exemplars, das nach Konrad Gesners Bericht von 1549 damals noch im Kloster Reichenau lag: ein griechischer Psalter mit silbernen und goldenen Buchstaben. Abt Petrus hatte die Rarität wohl um 782 aus Rom mitgebracht. Was war das eine Stück gegen die 415 Pergamenthandschriften der Insel! Eine Sehenswürdigkeit gewiß schon bei seiner Ankunft im Kloster.

Das Pergamentbuch aber als festgefügt, verlässliches Behältnis für Niederschriften aller möglichen Inhalte in allen möglichen Kultursprachen fand allgemeinste Anerkennung bis ins späte Mittelalter, seine Form ist geblieben und hat sich auch noch nicht verdrängen lassen, als die Pergamenthandschrift zur papierenen sich verringerte und schließlich ihre persönlichen Werte preisgab, um sich durch Hand- und Maschinendrucke verallgemeinern zu lassen. Mag sich in der Technik von Bogen- und Lagenbindung allerlei geändert haben, die Buchgestalt der alten Pergamenthandschrift bestand weiter.

Der ehrwürdige Kodex an sich hat immer die Note des Persönlichen, Individuellen, Einmaligen. Wohl gibt es von vielen alten Autoren nicht nur eine einzige, ja zahlreiche handschriftliche Überlieferungen. Aber trotz ihrer allgemeinen Gleichheit, in der sie einen Text weitergeben, steht doch jede dieser Handschriften als schreibkünstlerisches oder schreibtechnisches Werk einer Einzelperson da, in irgend etwas von der Schwester verschieden, zwei ganz gleiche Handschriften gibt es nicht. Ungleich sind sie alle in der Zuverlässigkeit ihrer Texte, in der Wichtigkeit ihres Inhalts. Und jede einzelne führt ihr eigenes Leben, jede hat ihre eigenen Schicksale, in jeder spiegelt sich die Kultur ihrer Zeit, der Wert ihres Schreibers. Die Handschriften sind es in erster Linie, von denen gilt: *Habent sua fata libelli* — Bücher haben ihre Schicksalsläufe.

Unendliche Stufen der Ausführung und Aufmachung! Welcher Abstand trennt die in Elfenbein gebundenen, mit Edelsteinen besetzten Prachthandschriften des Klosters Reichenau von sorgfältig, doch einfach gearbeiteten Pergamentcodices fürs wissenschaftliche Studium, oder gar von den nachlässig zusammengekritzelten Papier- und Gebrauchsbüchern des fünfzehnten, tintenkleksenden Jahrhunderts. Und doch verleugnet sich nirgends der Charakter der Reichenau. Dann wieder, welche Nuancen und Variationsmöglichkeiten innerhalb der gleichen Schriftgattung: Persönlichkeit des Schreibers, sei er Künstler oder Handwerker seines Fachs, Typik der Schreibschule, Eigenart der Nationalität und Stämme, Entwicklung der Buchstabenform, wie sie das fortschreitende Jahrhundert mit sich führt . . . all das stellt sich dem Betrachter und Erforscher einer Handschrift in überwältigender Fülle entgegen, mehr denn je heute, wo diesem Zweig der Wissenschaft von Seiten der Kunst- und Literaturgeschichte, der historischen Forschung und ihren Grenzgebieten die allergrößte Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Erforschung des alten Buches ist längst nicht mehr eine luxuriöse Spezialität aus der Rumpelkammer der Wissenschaft, sie steht heute, wenn auch noch mit dem trockenen Namen der Palaographie, mitten drin in der lebendigen Kulturgeschichte.

Denn die Handschrift, der sie Leben entlockt, ist ein Spiegel und Abbild von Zeit und Menschheit, ein Individuum, das im Gegensatz zum massenweise gedruckten Buch nie in Bausch und Bogen, immer nur als Einzelwesen behandelt werden darf. Ihr Aussehen, wechselnd durch die Jahrhunderte, gibt einen Gradmesser ab dafür, wie die Geisteskultur wächst und fällt, und so ist sie, die Handschrift des Späaltertums und Mittelalters, ein unentbehrliches Rüstzeug in der Erforschung auch der Menschheitsgeschichte geworden.

Badisches Landestheater

Die Neueinstudierung von Heinrich Marschners bestem Werke „Hans Heiling“ hat gezeigt, daß diese romantische Oper noch durchaus lebensfähig ist. Man darf wohl die Erfassung des Volkslebens, die Schilderung der Natur, des Spukhaft-Dämonischen als musikalisch gut gelungen bezeichnen. Rudolf Schwarz führte unser vortreffliches Orchester sicher und gewandt. Wer hätte den Geisterfürsten gesanglich und darstellerisch dämonischer geben können als Josef Rühr? Auch die anderen Partien, Melba von Hartung als Königin, Wilhelm Nentwigs Jäger, Sofia Scheidhacker als Gertrud und Gertrud Meilings Anna trugen zur eindrucksvollen Wiedergabe der Oper wesentlich bei. Karl Heinz Löser und Josef Grötzingler brachten in die düstere Atmosphäre eine humorvoll-angenehme Abwechslung. Torsten Hechts Bühnenbilder waren wirksamer Ausdruck der spukhaften Stimmung, sodaß die Aufführung gefiel, reichlichen Beifall fand und noch öfters wiederholt werden sollte.

*

Molières „Tartüff“ und „Sganarell“ fanden bei Erstaufführung und Wiederholungen stark besetztes Haus. Stephan Dahlen gab den schleimigen Heuchler der Titelrolle in Maske, Spiel und Sprache derartig „möglich“, daß es einem in den Händen zuckte. Die Charakterzeichnung dieses Parasiten ist eine glückliche Original-Idee Molières, die Satire sitzt. Hugo Höckers Leistung als genasführter, unglaublich leichtgläubiger Orgon war bedeutend, ebenso Marie Frauendorfers Madame Pernelle, die von der Unfehlbarkeit und Frömmigkeit des „Ärmsten“ bis zur vorletzten Sekunde eingenommen bleibt. Die andern lebensvollen Gestalten des Lustspiels wurden von Hilde Willer (Elmire), Gerhardt Just (Valer), Eva Quaiser (Marianne), Kurt Bortfeldt (Damis), Paul R. Schulze (Cléant), Hermine Ziegler (Dorine, bravo!) Paul Gemmede (Loyal) prachtvoll verkörpert.

In der Grotteske „Sganarell“ brillierte Paul Müller, man konnte sich an seinem Schmerz über die imaginären Hörner ordentlich gesund lachen. Das Stück wurde flott gespielt, man spürte wohlätig die Hand des verantwortlich zeichnenden Oberspielleiters Felix Baumbach. Kostüme und Bühnenbilder machten Margarethe Schellenberg und Torsten Hecht alle Ehre.

*

Im 2. Jugendkonzert, dirigiert von Generalmusikdirektor Josef Krips, spielte Ottomar Voigt nach der Freischütz-Ouvertüre das Violin-Konzert von Mendelssohn mit erstaunlich fertiger Technik und seelenvollem Ton. Den Schluß des Programms bildete die 2. Sinfonie von Beethoven. Das Konzert war gut besucht und wurde begeistert applaudiert. O. M.

*

Das mit dem Nationaltheater Mannheim verabredete Austausch-Gastspiel in der Oper ist nun auf Sonntag, 24. März festgelegt. Die Mannheimer Oper wird Verdis „Nebukadnezar“ zur Aufführung bringen, das Bad. Landestheater spielt in Mannheim Glucks „Armida.“

„Schweißtechnik“ - Karlsruhe **Gesellschaft für Elektro-Autogene Schweißung m. b. H.**

Wir beseitigen in der kürzesten Zeit Maschinenbrüche jeder Art und Größe zu einem Bruchteil der Anschaffungskosten

Fernsprecher 2524

Essenweinstr. 6-8

Der deutsch-amerikanische Männergesangsverein „Arion = Brooklyn“ ehrt den Karlsruher Verkehrsverein.

Wer erinnert sich nicht mit Freuden des Besuches unserer amerikanischen Sangesbrüder vom vergangenen Jahre? Der unvergeßlichen Abende, der herrlichen Gastkonzerte im sommerlichen Stadtgarten? Auch die Amerikaner haben ihren Aufenthalt in unserer Stadt zu würdigen gewußt, indem sie unter den zahlreichen Etappen ihrer Deutschlandreise die badische Landeshauptstadt in einer vortrefflichen Reisebeschreibung besonders hervorhoben. Außerdem ließen sie dem Karlsruher Verkehrsverein durch Ernennung seines Geschäftsführers, Herrn Verkehrsdirektors Lacher, zum fördernden Mitgliede des „Arion“ h. c. eine Ehrung zuteil werden, die so recht die herzlichste Sympathie und Freundschaft zum Ausdruck brachte. Die gleiche Ehrung erfuhr der verdienstvolle Vorsitzende des Karlsruher Sängergaues, Herr Werkoberinspektor Leo Rieple.

Die Karlsruher Bevölkerung aber wird unsern deutsch-amerikanischen Freunden bei ihrer Wiederkehr in die alte Heimat ebenso freudigen Empfang bereiten, wie dies in früheren Jahren der Fall war.

Das Schreiben des Ehrenpräsidenten des „Arion“, Herrn Dr. Gotthard E. Seyfarth, lautet:

Sehr verehrter Herr Direktor Lacher!

Mit Freuden übersende ich Ihnen die einliegende Urkunde, durch welche Sie nun unser lieber Sangesbruder geworden.

Wir denken gerne und oft an den schönen Empfang in Karlsruhe und vergessen dabei nicht, daß Ihnen der Hauptdank schuldig, da Sie ja alles so wunderbar eingeleitet hatten.

In einigen Tagen übersende ich Ihnen ein Exemplar unserer Reisebeschreibung, hoffentlich gefällt sie Ihnen.

Mit vielen Grüßen verbleibe ich

Ihr ergebener

Dr. Gotthard E. Seyfarth.

Verkehrspolitische Mitteilungen

Kennzeichnung der vorverkauften Plätze in den D-Zugwagen der Reichsbahn

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft – Hauptverwaltung – hat nach der „Reichsbahn“ angeordnet, daß die vorbestellten Plätze in den D-Zugwagen außer auf dem Nummernschild an der Abteiltür noch im Abteil selbst durch besonders in die Augen fallende, an dem Gepäcknetz anzubringende Zettel mit entsprechender Aufschrift zu kennzeichnen sind. Die nach einem einheitlichen Muster beschafften Anhängenzettel sind auf den Abgangsbahnhöfen durch das Bahnhofs- oder Zugbegleitpersonal am Gepäcknetz zu befestigen, nach Prüfung der Fahrkarten während der Fahrt durch das Zugbegleitpersonal wieder abzunehmen und je nach Anordnung der Reichsbahndirektionen auf dem Endbahnhof des Zuges oder dem Heimatbahnhof des Zugbegleitpersonals zum weiteren Gebrauch abzuliefern. Bis zum 15. Mai d. J. muß die Maßnahme überall durchgeführt sein.

Karlsruher Hafenverkehr im Februar 1929

Die Rheinschifffahrt ist im Anfang des Monats Februar 1929 infolge der außergewöhnlich langdauernden und überaus harten Frostes zum Stillstand gekommen. Auch das im Monat Januar mühsam durchgeführte Eisbrechen in den Rheinhäfen mußte als zwecklos eingestellt werden.

Im Karlsruher Rheinhafen erfolgte die Einstellung der Schifffahrt am 4. Februar 1929 und konnte im ganzen Monat Februar nicht wieder aufgenommen werden. Durch den Frost sind 47 Schiffe seit dieser Zeit festgehalten. Nachdem sich in den letzten Tagen des Monats die Eisversetzungen im Oberrhein in Bewegung gesetzt haben und somit Aussicht besteht, daß die Schifffahrt in Bälde wieder frei wird, wurde im Karlsruher Rheinhafen mit der planmäßigen Herstellung

Besuchet Karlsruhe, die sehenswerte badische Landeshauptstadt!

einer Fahrrinne vom Rhein zu den einzelnen Hafenbecken begonnen. Diese Arbeit wird, wenn nicht eine günstige Witterung und günstiger Wasserstand zu Hilfe kommen, längere Zeit in Anspruch nehmen.

Der Gesamtverkehr des Monats Februar 1929 ist infolge dieser Schwierigkeiten um rund 150000 Tonnen hinter dem Verkehr des gleichen Monats im vorigen Jahre zurückgeblieben und um rund 125000 Tonnen gegenüber dem Gesamtverkehr des Monats Januar 1929.

35. Stiftungsfest des Vereins der Badener zu Berlin

bv. Am Samstag, den 23. März, begeht der Verein der Badener zu Berlin in den Räumen der „Ressource zur Unterhaltung“ sein 35. Stiftungsfest. Die Festfolge ist durch badische Art bestimmt: Auf die gute Unterlage eines Festessens folgen künstlerische Darbietungen mit einem Vortrag des bekannten badischen Heimatschriftstellers Hermann Eris Busse über „Heimatbildung und Heimatpflege in Baden“, und das Fest klingt aus in das fröhliche Treiben des Festballs.

Rätsel=Ecke

Auflösung aus Nr. 2, III. Jahrgang:

„Kanone, Kanne“.

Die richtige Lösung fanden und erhielten als Preis unser Kunstalbum: Frau Rechtsanwältin Bösen, Berthold Groh, Ludwig Klein.

*

Ziffern-Rätsel.

1	3	3	4	5	Seetier
2	1	6	6	4	Planet
3	5	1	2	3	Was viele brauchen
4	5	6	2	3	Männernamen
5	4	6	3	4	Fortlaufender Geldbezug
6	1	6	6	4	Insekt.

Die Anfangsbuchstaben nennen einen Teil des Jahres.

C. D.

(Preise wie üblich.)



Besuchet das Badische Landestheater!

Spielplan siehe Seite 8. Vorverkauf Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrs-literatur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung. Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karlfriedrich- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropäischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungsstelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schiffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zusammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremdenplätze. Generalvertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiserstraße 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bernhardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefanienstr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Hauptbahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, Westendstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Markgrafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr. 22, Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgutbestätterei der Reichsbahn durch Werner & Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Hauptgüterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Durlacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paketschalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof). Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paketannahme und -ausgabe von 8-19 Uhr. Geöffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Öffentliche Büchereien.

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werktagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.

Bücherei d. Techn. Hochschule, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Wintersemesters 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

Badische Gewerbebücherei, Karl-Friedrichstr. 17. Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

Städt. Volksbücherei und Lesehalle, Karl-Friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11-13, 16-19 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: 15-19 Uhr.

Generallandesarchiv, Hildapromenade 2. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30-16 Uhr. Samstag 9.30-13.30 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

Badisches Landesmuseum (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarhiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr]. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)

Museum für Völkerkunde. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)

Badische Kunsthalle (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.–M.)

Scheffelmuseum im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)

Städtische Sammlungen (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.

Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.

Städtisches Konzerthaus, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.

Badische Landessammlungen für Naturkunde (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg.)

Münzkabinett, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 14–16 Uhr, Sonntags 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder: 50 Pfg.)

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207. Gemäldegalerie Ernst Hardock & Sohn, Akademie-str. 26. Kunstkeramische Werke Friedrich Sebald, Schillerstr. 33. Kunstverlag Gebr. Hirsch, Waldstr. 30. Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

Lichtspiele.

Atlantic-Lichtspiele, Kaiserstr. 5.

Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beierheimer-Allee 10.

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstr. 168.

Palast-Lichtspiele, Herrenstr. 11.

Residenz-Lichtspiele, Waldstr. 30.

Ufa-Lichtspiele (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.

Union-Theater, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, Bad. Handelshof und Sparkasse.

Rondellplatz mit Markgräflischem Palais und Verfassungssäule.

Friedrichsplatz mit Kaskadenbrunnen und Sammlungengebäude.

Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.

Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.

Nymphengarten mit ehem. Musikschlößchen und Nymphengruppe.

Stadtgarten mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Tiergarten, See mit Ruder Gelegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk). Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.

Privat-Handelsschule „HANSA“

Kaiserstraße 233 — Telefon 5846

Gründliche Vorbereitung für den kaufmännischen Beruf :: Tages- und Abendkurse
Privatunterricht in allen kaufm. Fächern :: Beginn der Osterkurse: 8. April 1929

Die Schulleitung: FINK, Dipl.-Handelslehrer

33./259. Preuß. Südd. Staatslotterie

Ziehung der 1. Klasse 19. und 20. April

Frh. v. Teuffel, Staatl. Lott.-Einnehm. Douglasstr. 6

Fernsprecher 990

Gegründet 1834

Leipheimer & Mende



Spezial-Geschäft für Stoffe in Herren- und
Damenkleidung, in Wolle, Baumwolle, Seide,
Wäschestoffe, Gardinen und Schlafdecken



Anfertigen und
aufmachen

**Dekorationen
Vorhänge
Sonnenstors
Markisen
Polstermöbel
Matratzen**

Reparaturen werden
fachgemäß ausgeführt

Kostenvoranschläge u.
Beratungen unverbindl.

Zahlungserleichterung!

Klischees

aller Art

Graphische Kunstanstalt

Adolf Schütze

BRAUERSTR. 19 TELEFON 3664



Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.

Ursprung 1835

Lebens-, Aussteuer- und Studiengeldversicherungen.

Städtische Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. / Gegründet 1813



Kanzlei- und Kassenstunden:

9-13 und 15-17 Uhr, am Sonnabend und am
Monatsletzten: nachmittags geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.

2. Süddeutsche Gastwirtsmesse



Vom 27. April bis 7. Mai in der städt. Ausstellungshalle.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

AMTLICHE ZEITSCHRIFT DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V.
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 4.

3. JAHRGANG

15. APRIL.

25 April 1929

Tanzinstitut

GROSSKOPF



Herrenstraße 33

KUNSTHANDLUNG



Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994

Größte Auswahl in Radierungen
und gerahmten Bildern.

Einrahmungen prompt und billigst
in eigener Werkstatt

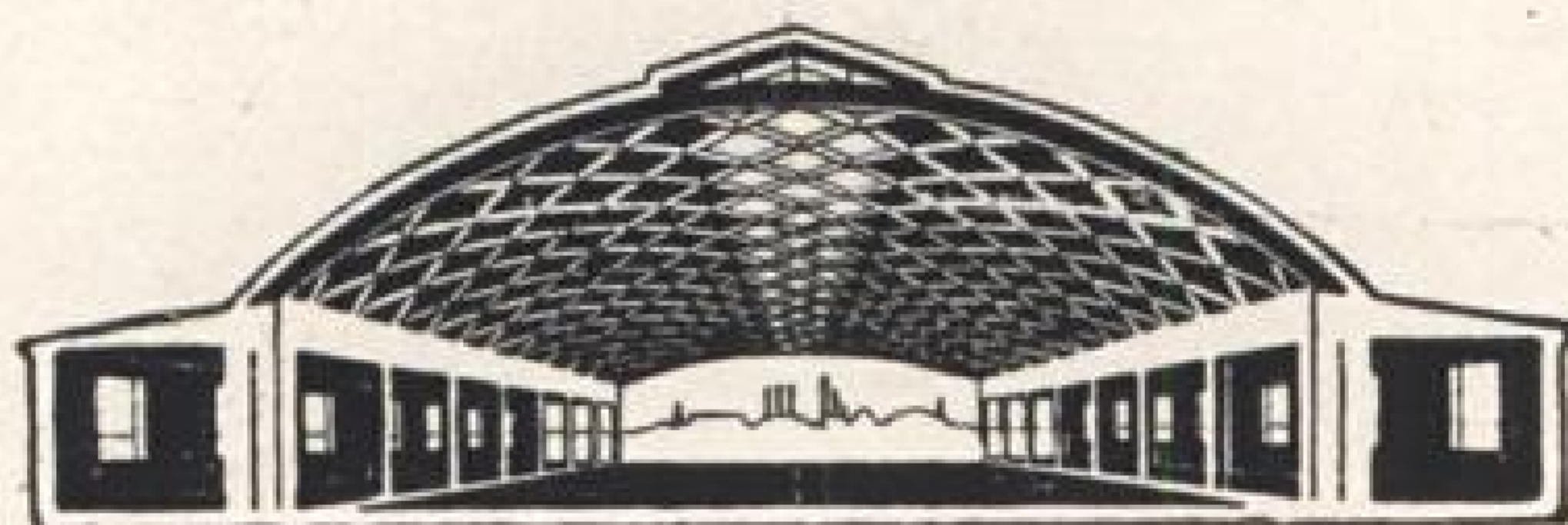


**STAATLICHE MAJOLIKA
MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.**

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSTELLE

VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120



Ausführung von binderlosen

Hallenkonstruktionen

System Baurat Zollinger

Besonders geeignet für Saalbauten

30 Prozent Kostenersparnis -:- Rasche Herstellung

Ausgeführte Saalbauten: Sonne Ettlingen, Carl-Franz-Festhalle Rastatt, Kreuz Michelbach, Sternen Forbach, gute Quelle Dinglingen, Graf Zeppelin Donau- eschingen, Rosenhalle Wiesental, Kegelsporthalle Karlsruhe, Schützenhalle Buchen etc., etc. Beste Referenzen.

Badische Hallenbau-Gesellschaft m. b. H.

Kriegsstraße 123 **KARLSRUHE** Fernruf Nr. 770

Heft 4.

III. Jahrgang.

15. April 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst monatlich

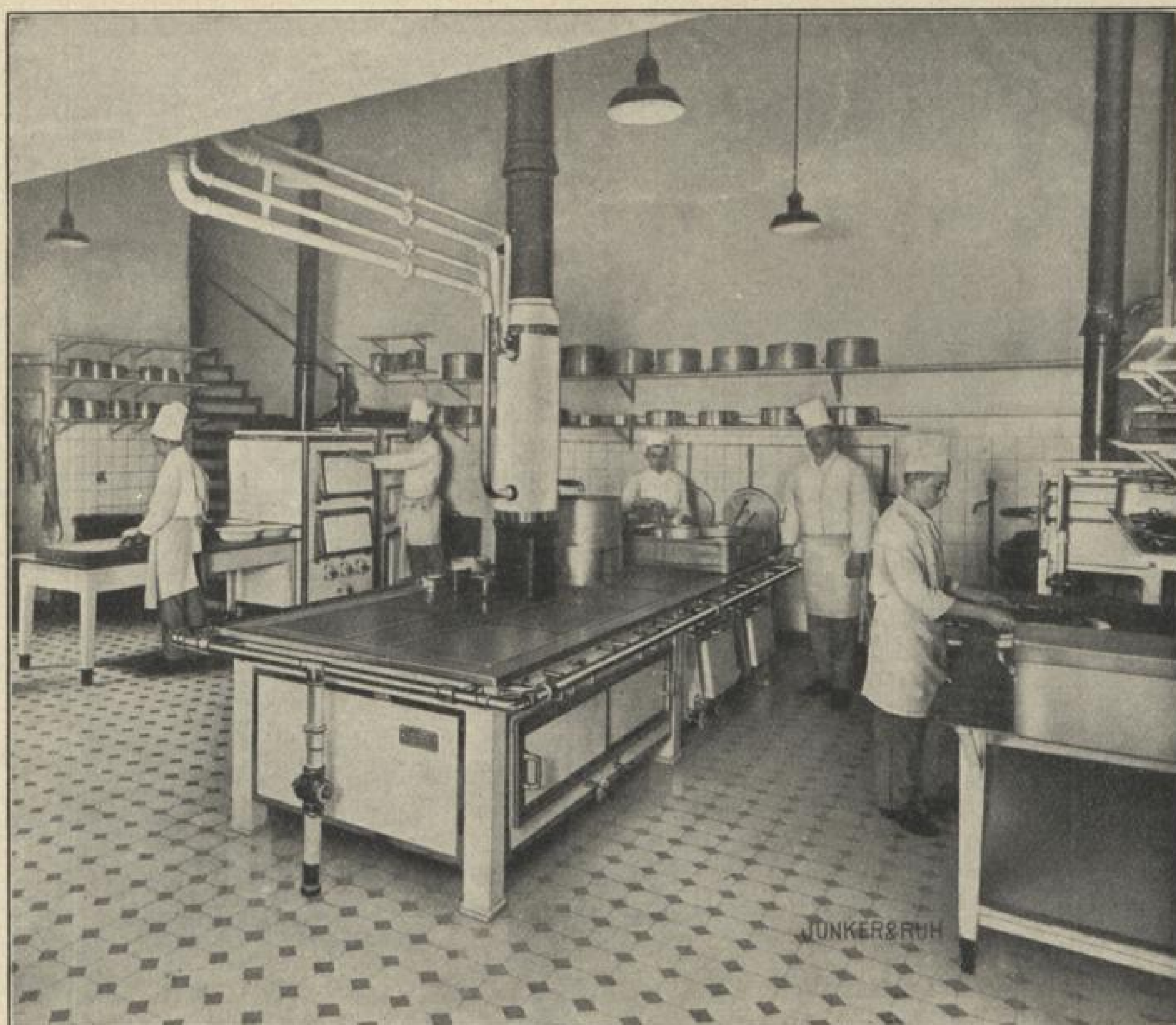


Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle. für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510



Küche des Palast-Hotels, Potsdam, ausgestattet mit
Junker & Ruh Gasgroßküchenapparaten



Junker & Ruh Gasgroßküchenapparate

haben sich überall — in großen und
in kleinen Betrieben — glänzend be-
währt, dank ihrer wohldurchdachten
Konstruktion und erstklassigen Qualität,
welche größte Wirtschaftlichkeit
garantiert

Ausführliche Angebote und Beratung durch Fachleute kostenlos

Junker & Ruh A.-G., Karlsruhe

Berlin S 14

Hamburg

Köln

München

Ein herzliches Willkommen in der badischen Landeshauptstadt

rufen wir dem Landesverband Baden der Hausfrauenvereine, dem Verband der Deutschen Buchdrucker, Gau Oberrhein, dem Landesverein Badischer Konditoren, dem Badischen Landesverein für Vermessungswesen, den ehemaligen badischen Feldartilleristen, den Südwestdeutschen Verbänden des Arbeitsgerichtsverbandes und dem Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen zu, die alle in den Monaten April und Mai ihre bedeutsamen Tagungen in Karlsruhe abhalten. Wir wünschen ihnen, daß ihre Beratungen und ihre Arbeit, die sie hier leisten, zum Segen für ihre Berufsgemeinschaft und für die Allgemeinheit werden möchte.

Wir Karlsruher geben unserer Freude darüber Ausdruck, die Delegierten und Teilnehmer aller dieser Vereine und Organisationen bei uns zu sehen und hoffen, daß es ihnen allen bei uns gefällt und daß sie schöne Tage hier verleben, an die sie sich immer gerne erinnern. So werden auch sie unsere Freunde werden und mit dazu beitragen, die Schönheiten und vortrefflichen Einrichtungen der Badischen Landeshauptstadt weiter im Lande und im Reiche bekannt zu machen.

Einen besonderen Jubiläums-Glückwunsch entbieten wir zur Feier des 25jährigen Bestehens der Freien Metzger-Innung Karlsruhe und der Karlsruher Häute- und Fellverwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H. am 14. April, sowie dem Gesangverein „Vorwärts“, der in Gegenwart zahlreicher Brudervereine vom 18. bis 20. Mai ds. Js. sein 40jähriges Stiftungsfest begehen kann. Auch ihnen, den auswärtigen Gästen ein herzliches Willkommen!

Was bietet Karlsruhe im April/Mai?

Tagungen und Kongresse.

23. – 25. April: Süddeutsche Hausfrauentagung, veranstaltet vom Landesverband Baden im Reichsverband Deutscher Hausfrauenvereine.
27. – 29. April: 28. Gautag des Gaus Oberrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
29. April bis 1. Mai: Hauptversammlung des Landesvereins Badischer Konditoren.
- Im Mai: Hauptversammlung des Landesvereins Baden des Deutschen Vereins für Vermessungswesen.
4. – 6. Mai: Wiedersehenstag der ehem. badischen Feldartillerie-Regimenter 14 und 50 und ihrer Kriegerformationen mit Gedächtnisfeier für die Gefallenen am Artillerie-Denkmal.
12. Mai: Generalversammlung des Badischen Einzelhandels.
15. – 17. Mai: Tagung der südwestdeutschen Verbände des Arbeitsgerichtsverbandes e. V., Sitz Berlin.
24. – 26. Mai: Tagung des Verbandes Deutscher Eisenbahnfachschulen, Sitz Berlin.
14. April: 25jähriges Jubiläum der Freien Metzgerinnung Karlsruhe in Verbindung mit dem Silberjubiläum der Karlsruher Häute- und Fellverwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H.

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE

Autoparkplatz

Hotelier u. Gastwirte

machen ihre Räume gemütlich durch

guten Bildschmuck

Sie finden solchen in erstklassiger Auswahl im

Kunst- und
Rahmenhaus

E. BÜCHLE

Kaiserstr. 132
Gartensaal

INHABER: W. BERTSCH

Kein Laden, nur Ausstellung und Verkaufsraum, billige Preise

Sie gehen den richtigen Weg



in das Spezialhaus für moderne

Heiz- u. Koch-
einrichtungen

Bender & Co. G.m.b.H.



Amalienstr. 25, Ecke Waldstr.
Telefon 244 und 245

wenn Sie kaufen wollen:

„SENKING“

Gasherde

Komb. Herde

Kohlenherde

Groß-Küchenanlagen

Unübertroffen in Leistung und Ausführung

Neueste Modelle - Große Auswahl

Vorteilhafte Preise

(Zahlungserleichterung)

Trinkt

Sinner Bier

28. April: Karlsruher Sommertagszug.
 12. Mai: Deutscher Muttertag.
 18.–20. Mai: 40jähriges Stiftungsfest des Gesangvereins „Vorwärts“ mit Sängerfest in der städt. Ausstellungshalle und auf dem Festplatz.

Messen und Ausstellungen.

- 7.–18. April: Badische Landesgewerbehalle: Gesellenstück-Ausstellung.
 27. April bis 7. Mai: Städt. Ausstellungshalle: 2. süddeutsche Gastwirtsmesse, veranstaltet vom Badischen Gastwirteverband.
 27. April bis 2. Mai: Badische Landesgewerbehalle: Konditorenfachausstellung, veranstaltet vom Landesverband Badischer Konditoren.
 12. Mai: Städt. Ausstellungshalle: Landesverbands-Hundeausstellung, veranstaltet vom Verein der Hundefreunde Karlsruhe, mit Vorführungen auf dem Festplatz.
 Mai/Juni: Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung der Staatlichen Schnitzerei- und Uhrmacherschule Furtwangen.

Kunstaussstellungen.

- Im April: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Gemäldeausstellung von Nürnberger Künstlern.
 15. April bis 10. Mai: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Gemälde von Winkler-Dentz und Abel Bertram-Paris.
 Ab 10. Mai: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Sonderausstellung der Gemälde von Hans Schöppflin-Karlsruhe.
 Im April: E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: „Das Hochgebirge“, Gemälde, Graphik und farbige Kunstblätter.

Ständige Ausstellungen.

- Staatliche Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik, Schloßbezirk 17, beim Forstamt.
 Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Moderne Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.
 C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung, modernes Kunstgewerbe.
 Andere ständige Ausstellungen: Siehe Anhang.

Konzerte.

8. April: Badisches Landestheater: 9. Sinfoniekonzert.
 18. April: Städt. Konzerthaus: Einziger Lieder- und Arien-Abend, Kammersänger Hermann Jadlowker (int. Konzertdirektion Konradin Kreuzer).
 20. April: Städt. Festhalle: Frühjahrskonzert der „Liederhalle“ (Konzertdirektion Fritz Müller).
 22. April: Städt. Festhalle: 6. Volkssinfoniekonzert des Badischen Landestheaters.
 6. Mai: Badisches Landestheater: 10. Sinfoniekonzert.

Sonstige Veranstaltungen.

23. April: Eintrachtsaal: Vortragsgemeinschaft der Gesellschaft für geistigen Aufbau, der Gesellschaft für deutsche Bildung, des Theater-Kulturverbandes, der Kantgesellschaft und des Kaufmännischen Vereins: Albert Schweizer spricht über „Kultur und Ethik“.
 4. Mai: Künstlerhaus: Tanzabend Zylla Hermann mit ihrer Schule (Konzertdirektion Schlaile).
 12. Mai: Rhein-Sonderfahrt der Mitglieder des Karlsruher Verkehrsvereins und des Instrumentalvereins nach Speyer.

Sport.

14. April: F. C. Phönix-Karlsruhe gegen „1860“-München.
 21. April: F. C. Phönix-Karlsruhe gegen Stuttgarter Kickers.
 28. April: Karlsruher Fußballverein gegen „Eintracht“-Frankfurt.

Badische Hochschule für Musik

und Bad. Konservatorium für Musik

Direktor: Franz Philipp



Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst. Meister-
klassen für Klavier, Violine, Violoncello, Kontrabaß
und sämtliche Blasinstrumente. Schlagzeug-Klasse

BADISCHE ORGELSCHULE

unter persönlicher Leitung des Direktors

SOLO-GESANGSKLASSEN

BADISCHER KAMMERCHOR

unter Leitung des Direktors

Gemischter Chor der Hochschule. — Karlsruher Chor-Vereinigung
Vollständige Ausbildung in allen theoretischen Fächern
Meisterklassen für Komposition — Kapellmeister-Schule

BAD. KAMMERORCHESTER

Orchester- und Kammermusik-Klassen



Musiklehrer - Seminar

Heranbildung für das Staatliche Musik-
lehramt an Höheren Lehranstalten und
Fachschulen aufgrund der Verordnung
des Herrn Ministers des Kultus und Unter-
richts vom 13.1.1928 in zweijährigen Kursen.
Besondere Honorar-Ermäßigung. **Musik-
theoretisches Seminar** unter Leitung des
Direktors. **Musikgeschichtliches Semi-
nar. Musikpädagogisches und Musik-
wissenschaftliches Seminar.** (Musik-
erziehung, insbesondere Gesangspädago-
gik und -Methodik. Allgemeine Pädagogik.
Akustik, Aesthetik. Musik-Philosophie)
Rhythmische Gymnastik

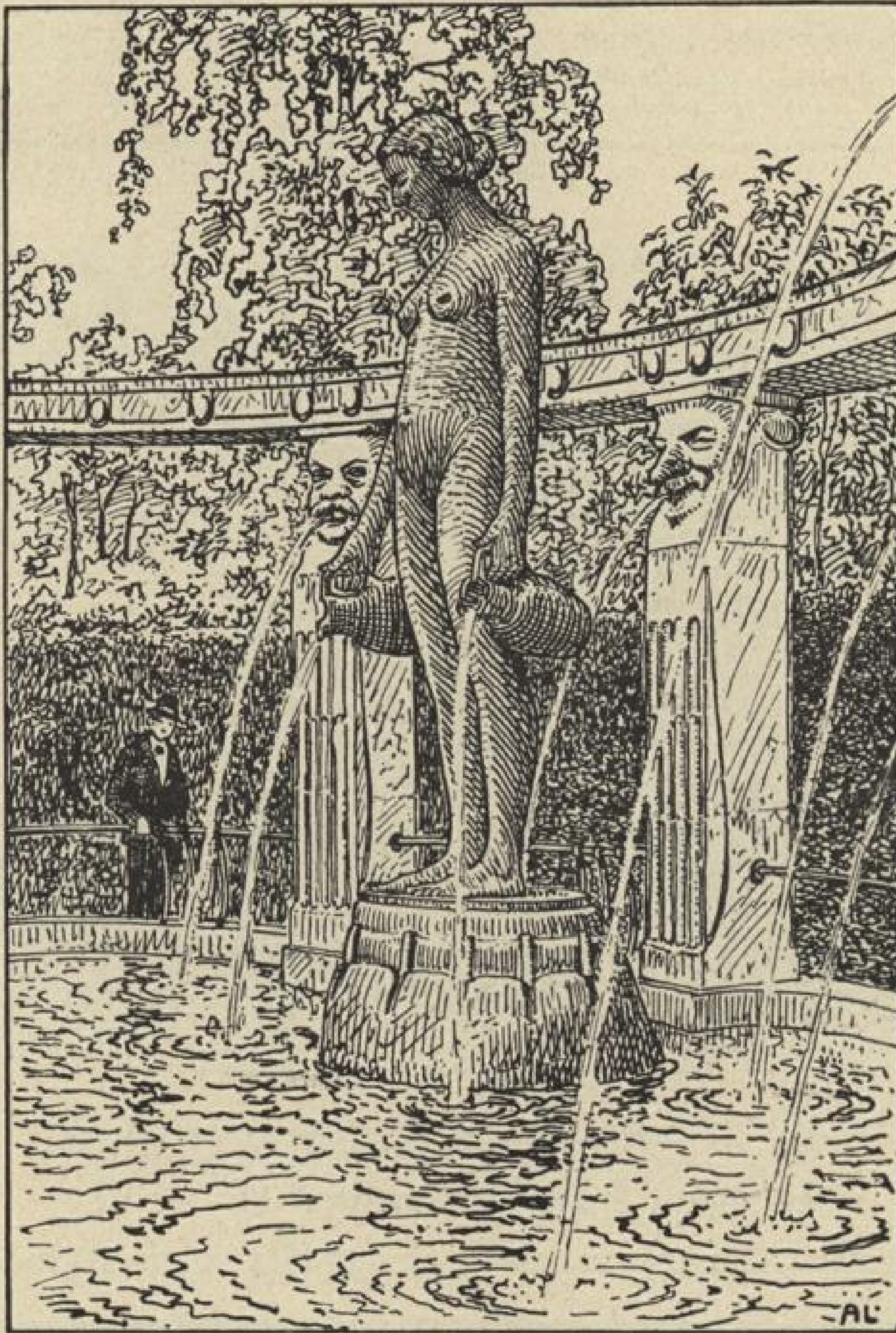
Vollständige Vorbereitung in allen Fächern für die
STAATL. PRIVATMUSIKLEHRER-PRÜFUNG

Beginn des Sommersemesters 1929 am 8. April
Aufnahme-Prüfungen für die Hochschule am 8. April
Aufnahme-Prüfungen für das Musiklehrer-Seminar am 9. April

Anmeldungen an die Verwaltung der Hochschule,
Sofienstr. 43, Tel. 2432, welche bereit-
willigst Auskunft erteilt, sowie Satzungen
und Lehrpläne zur Verfügung stellt.

Karlsruhe als Ausstellungsstadt

Nicht nur die neue Einstellung der Zeit, sondern auch die natürliche Betätigung zur Befruchtung von Handel und Industrie verlangt von allen Städten, in denen Gewerbe und Handel heimisch sind, eine ständige und intensiv gesteigerte Wirtschaftspolitik im Innern, sowie eine periodische Inszenierung von machtvollen Wirtschaftsveranstaltungen nach außen. Neben den Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und zur Hebung des Verkehrslebens, die mit der Wirtschaftssteigerung Hand in Hand gehen, sind daher Wirtschaftsprobleme und wirtschaftliche Veranstaltungen



Jetzt plätschern auch die Brunnen wieder in den „städtischen Gewässern“.

ausschlaggebende Faktoren für eine positive oder negative Entwicklungstendenz. Wer etwas hat, wird es auch zeigen, und zwar so, daß man die vorteilhaftesten Eindrücke gewinnt. Zu den Städten, die sich zielsicher auf den Boden dieses Gedankens gestellt haben, zählt nicht zuletzt Karlsruhe, die badische Landeshauptstadt.

Wohl besitzt die ehemalige Residenz in ihren anerkannten kulturellen und künstlerischen Einrichtungen, im Badischen Landestheater, im Badischen Landesmuseum, in der Badischen Kunsthalle und in den anderen Kunstinstituten genug Wertvolles, um Fremde in reichlicher Zahl alljährlich herbeizulocken und zu fesseln. Aber die Stadt ist heute eben nicht nur der repräsentative Sitz der Regierung und

Kaffee «Museum»

mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet seinen Gästen alle Vorzüge und Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehausbetriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung und Verkehr eine der *sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands*.
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper
Erstklassige Künstlerkonzerte
Vornehmstes Familienkaffee am Platze
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon»

Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte
Konzert- und Jazzorchester
Humorist. Einlagen in dezentester Art
Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzeß Bibi-Torte Braunschweiger Wurstbrote
Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94

Alle Arten Unterwäsche
Pyjamas, Hemden

bei

VAL. DRACH & Cie.
Akademiestraße 35

Original
Wiener Cravatten

Nur die besten Qualitäten.

Städt. Vierordtbad Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.
Städt. Friedrichsbad Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Badezeiten:

Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr

Schwimm-, Wannen-, Dampf- u. elektr. Lichtbäder, sowie Kurbäder versch. Art

**Moringer
Bier
KARLSRUHE**

der politische Mittelpunkt des Landes, sondern sie hat auch die Interessen einer in wachsender Zahl sich ansiedelnden Industrie zu wahren und die Verpflichtung übernommen, gleichzeitig als Zentralstelle des ausgedehnten mittelbadischen industriellen Gebietes aktive Wirtschaftspolitik zu treiben.

Wie es sich schon bei der Errichtung des Rheinhafens und der Schaffung eines umfangreichen Industriegeländes im Westen der Stadt um eine naturgegebene Notwendigkeit handelte, so verfolgte auch die Erbauung einer städtischen Ausstellungshalle den Zweck, einmal neben der Aufnahme bedeutender Kunstausstellungen den vorhandenen Wirtschaftskräften eine würdige Gelegenheit zur Ausstellung ihrer Erzeugnisse zu geben und dann überhaupt in der geräumigen, für Großbetrieb längst eingerichteten Halle umfangreichen Veranstaltungen mit wirtschaftlichem Charakter die geeigneten Räumlichkeiten zu bieten. Weitausschauende Ortspolitik und fachmännische Fürsorge haben zweifellos erreicht, daß Karlsruhe binnen kurzer Zeit sich den Namen einer richtigen Ausstellungsstadt erworben hat und damit selbst in ein neues, sehr entwicklungsfähiges Stadium getreten ist. In diesem Zusammenhang ist



Die städt. Ausstellungshalle (links) in der vom 27. April bis 7. Mai die 2. Süddeutsche Gastwirtsmesse veranstaltet wird.

es interessant, zu erfahren, daß in den letztvergangenen 25 Jahren rund 100 Ausstellungen in den Mauern der Stadt Karlsruhe abgehalten wurden, von denen allerdings auch eine beträchtliche Zahl in der Badischen Landesgewerbehalle stattfand.

Den Beginn der diesjährigen Ausstellungen machte bereits im Februar die Badische Landesgewerbehalle mit der Ausstellung moderner Holzbildhauerarbeiten Professors Winde von der Kunstakademie in Dresden, wobei gleichzeitig eine sehr gut besuchte und, zusammenfallend mit dem „Tag des Buches“, aktuelle Reichswandererausstellung handwerklich guter und wohlfeiler Bucheinbände daselbst gezeigt wurde. Abgesehen von der sozial-caritativen Bestimmung, die den Jahrmarkt für „Jung und Alt“ in der städt. Ausstellungshalle vom 30. März bis 7. April kennzeichnete, ist auch dieser „Messe“ ein gewisses wirtschaftsförderndes Moment nicht abzuspüren gewesen. Als weiteres Glied beachtenswerter Ausstellungen, die in diesem Jahre die Badische Landesgewerbehalle zeigt, wird dort augenblicklich bis zum 18. April eine Gesellenstück-Ausstellung



STAATLICHE MAJOLIKA MANUFAKTUR KARLSRUHE A.G

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSSTELLE

VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120

BADISCHE GIROZENTRALE

ZWEIGANSTALT KARLSRUHE
KARL-FRIEDRICHSTRASSE 1, ECKE ZIRKEL

BESORGUNG ALLER BANKGESCHÄFTE

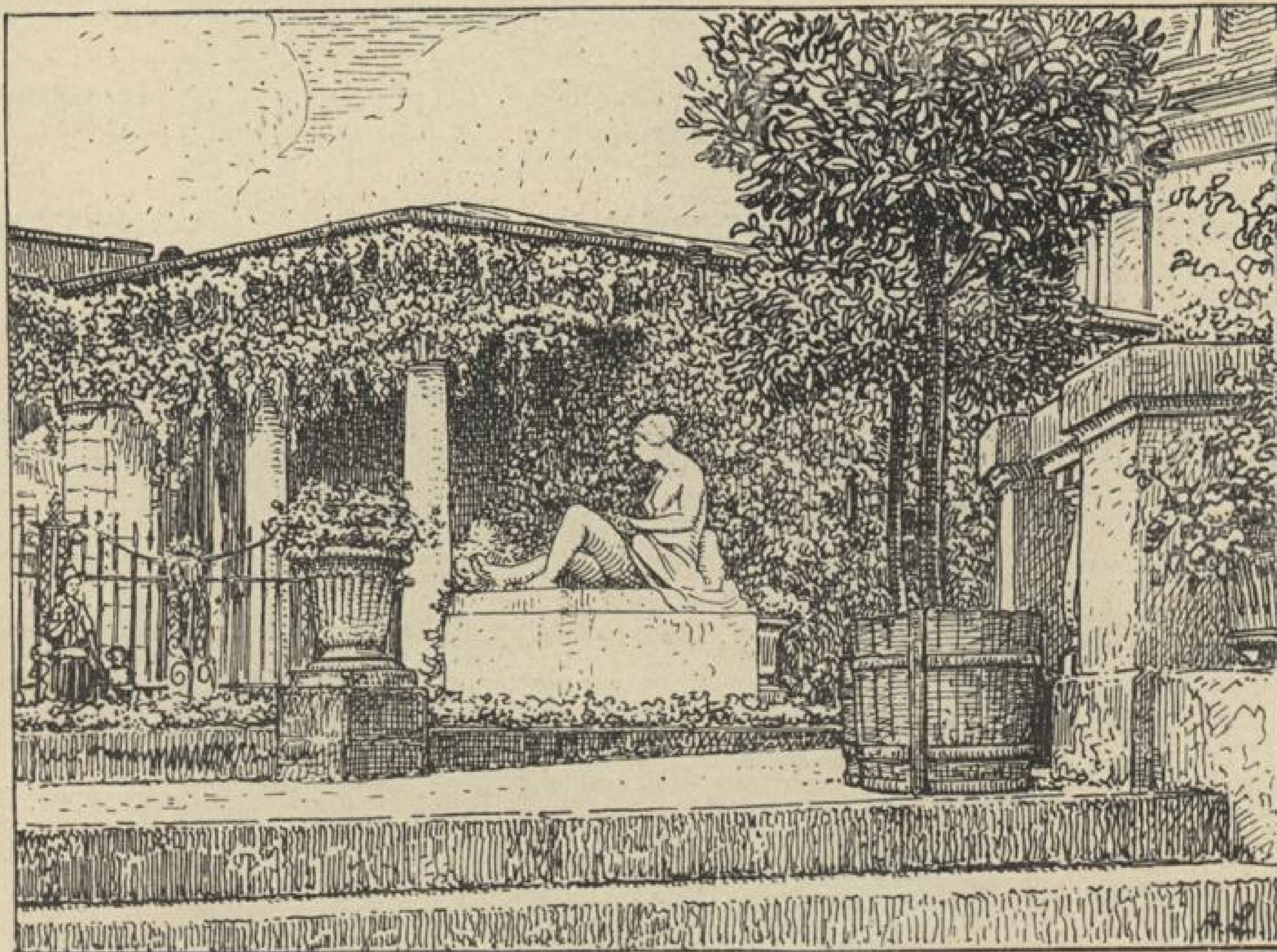
INSBESONDERE

PFLEGE D. ÖFFENTLICHEN GELDVER-
KEHRS, SOWIE KREDITHINGABE AN
DEN GEWERBLICHEN MITTELSTAND

veranstaltet. Und mit diesem Datum treten wir in die Nähe einer der wichtigsten wirtschaftlichen Ausstellungen des Jahres 1929, der zweiten süddeutschen Gastwirtsmesse, die der Badische Gastwirteverband vom 27. April bis 7. Mai in der städt. Ausstellungshalle unternimmt und über deren Bedeutung Dr. Göller, der Syndikus des Verbandes, eingehend in diesem Hefte spricht.

Die anderen Messen und Ausstellungen, die im Laufe des Jahres noch stattfinden, sind aus der folgenden Tabelle unter C und D zu ersehen, wobei auch besonders auf die Kunstausstellungen der Badischen Kunsthalle, des Badischen Kunstvereins usw. hingewiesen sei.

Man sieht, daß eine Fülle von Veranstaltungen mit lokaler und überlokaler Bedeutung auch in diesem Jahre in Karlsruhe geboten wird und man muß den vielseitigen Charakter der Einzelausstellungen anerkennen, die ihre prägnante Sonderart durch die Betonung des gewerblichen, technischen oder auch künstlerischen



Die „Flora“ im Stadtgarten wird ihrem Namen bald alle Ehre machen.

und kunstgewerblichen Gesichtspunktes empfangen. Allen gemeinsam ist der Grundgedanke, nach irgend einer Richtung hin etwas Neues zu bringen und dem frisch pulsierenden Gegenwartsleben neue Anregungen zuzuführen. Sie werden deshalb nicht nur, wie alle verkehrsbelebenden Veranstaltungen, momentan dem Fremdenverkehr der Stadt nützen, sondern die im schweren Ringen sich vollziehende Wiederaufbauarbeit der deutschen Wirtschaft tatkräftig fördern.

Kalte Büfetts

kauft man am billigsten
direkt vom Hersteller

Aug. Hellfeld

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26

Festhalle = und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Befondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1910

KARLSRUHE i. B.

Erbprinzenstraße 31
Telefon 4602 u. 3941

FREIBURG i. Br.

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

KONSTANZ

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Rhein. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe -:- Dresdener Bank, Niederlassung Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833

**Tapeten- u. Linoleum - Haus
FRITZ MERKEL**

Telef. 2586 **Karlsruhe i. B.** Kreuzstr. 25

Linoleum- u. Gummibeläge,
Steinholz und Estrich,
Tapeten, Wachstuche.

Größtes Spezialgeschäft am Platze

Prompte u. reelle Bedienung



Auskunft erteilt Städt. Gas-, Wasser- und
Elektrizitäts-Amt Inst.-Abtlig. f. Elekt. Kaiserallee 11.

Die Bedeutung der 2. Süddeutschen Gastwirtsmesse in Karlsruhe

Mitgeteilt von Syndikus Dr. Göller, Geschäftsführer des Badischen
Gastwirteverbandes

Daß wir im Zeitalter des allgemeinen Messe- und Ausstellungswesens uns befinden, dürfte wohl ernstlich kaum bestritten werden. Die lokalen Bestrebungen, das gesamte Verkehrsleben zu monopolisieren und zu zentralisieren, haben dazu geführt, daß zweifellos gleichzeitig eine Überspannung des Bogens, der eine gewisse



Adolf Knodel, 1. Vorsitzender des Bad. Gastwirteverbandes.

Berechtigung keineswegs abgesprochen werden darf, die notwendige Folge war. Waren ehemals Leipzig und Frankfurt die Messestädte Deutschlands, ja vielleicht Europas gewesen, so ist doch heute die Tatsache wahrzunehmen, daß auch auf diesem Gebiete ein sehr starker

Wettlauf der Städte

begann, der einesteils begreiflich, andernteils aber die ursprüngliche Tendenz, die diesen Messen und Ausstellungen zu Grunde lag, sehr erheblich negieren mußte.

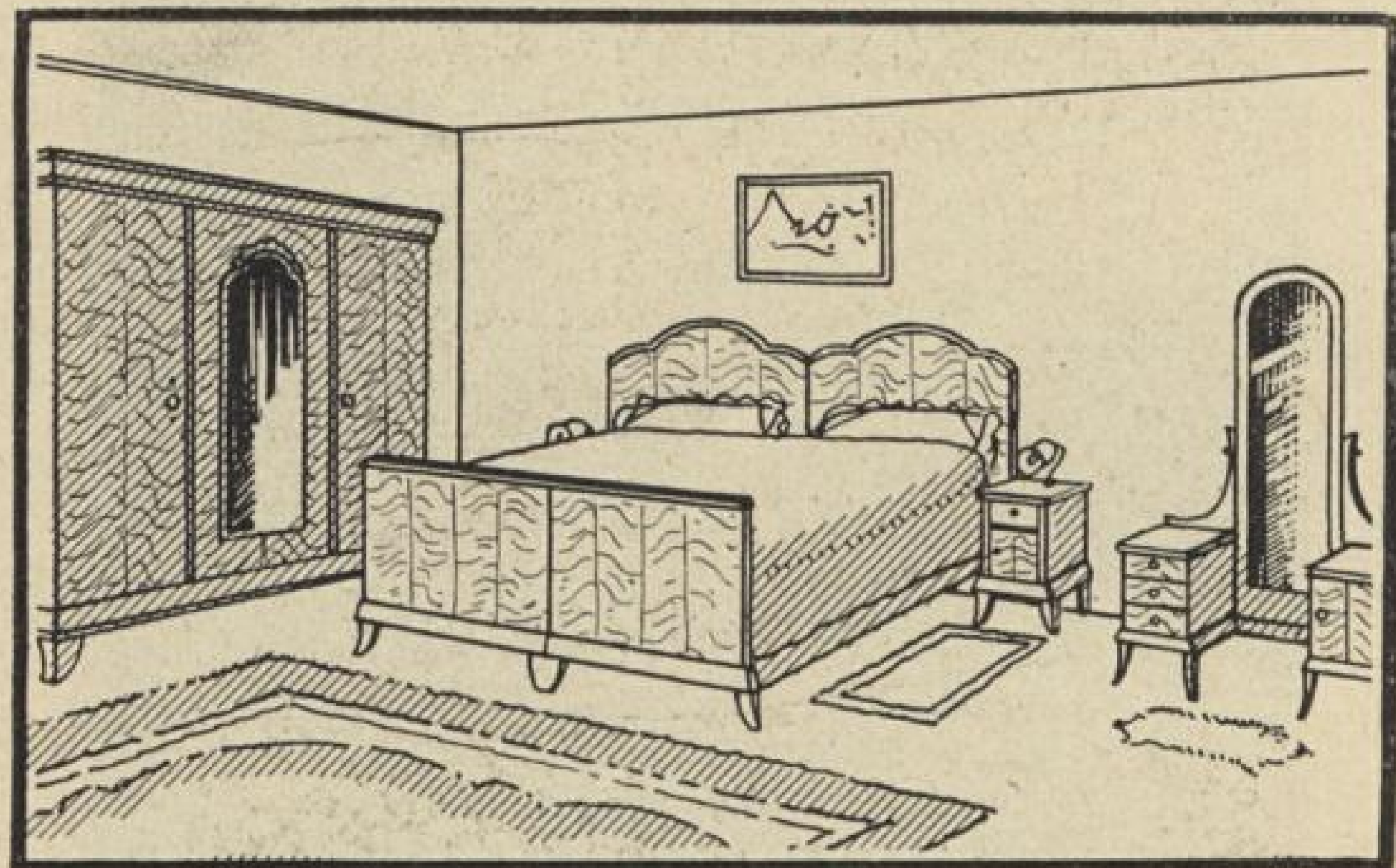
MÖBELKÄUFER!

Kennen Sie schon mein neues

3 Preissystem
mit offener Auszeichnung?

Z. B.:

dieses Schlafzimmer



kompl. RM. 575

1. Kassapreis 6 Monate Ziel ohne Aufschlag
2. Teilzahlungspreis bis 12 Monate Ziel mit 10% Aufschlag
3. Teilzahlung bis 30 Monate Ziel laut Vereinbarung

MÖBELHAUS

TANNENBAUM

Karlsruhe, Adlerstr. 13, dir. an der Kaiserstr.

Aber gerade das Bestreben einzelner Städte und auch Länder, ihre Bedeutung für das gesamte nationale und internationale Wirtschaftsleben einer möglichst breiten Masse zugänglich zu machen, nicht zuletzt aber auch die verzweifelte Anstrengung, durch solche Ausstellungen

dem schwer darniederliegenden Wirtschaftsleben

den so notwendigen Aufstieg evtl. zu ermöglichen, darf in diesem Zusammenhang keineswegs Verkennung erfahren.

Insbesondere das letztere Moment dürfte den Ausschlag dafür gegeben haben, daß heute mehr denn je gerade das deutsche Gaststättengewerbe den erfolgreichen Versuch unternimmt, durch diese Ausstellungen der großen Öffentlichkeit seine wahre Bedeutung zu zeigen, die ihm schon allein aus volkswirtschaftlichen



Verbands-Syndikus Dr. Walter Göller,
Geschäftsführer des Bad. Gastwirteverbandes.

Gründen zukommen muß. Diese Ausstellungen der letzten Jahre hatten es doch vermocht, einen Aufschwung zu nehmen und eine wirtschaftliche Wichtigkeit zu erfahren, technischen und kulturellen Veranstaltungen dieser Art nicht im entferntesten nachzustehen. Nicht zuletzt muß diese Erscheinung auch darauf zurückgeführt werden, daß das breite Publikum das eben hierfür notwendige Verständnis allmählich erst erlangte. Vielleicht wären frühere Unternehmen dieser Art durchaus in der Lage gewesen, den besten Schrittmacher für

die großen Ideen des deutschen Gaststättengewerbes

abzugeben, das doch jahrzehntelang und auch heute noch bedauerlicherweise die ihm

gebührende Achtung und Wertschätzung nicht zu erringen vermochte. Mehr und mehr scheint man aber einsehen zu wollen, daß dieses Gewerbe, vor allem als wertvolle Steuerkraft im finanzpolitischen Ringen eine notwendige Beachtung und Unterstützung auslösen muß. Die in den letzten Jahren unternommenen und zu ihrem größten Teile glänzend verlaufenen Ausstellungen gastronomischer Art haben gezeigt, auf welcher hoher Kulturstufe und Leistungsfähigkeit gerade der deutsche Gastwirt sich befindet.

Wie gerne werden wir vom Ausland aufgesucht!

Speziell wir Badener können doch jährlich erkennen, welche große Beliebtheit unser fast ausschließlich vom Fremdenverkehr abhängiges Ländchen sich erfreut. Hier sind es vor allen Dingen die Gastwirtsmessen, welche beredtes Zeugnis ablegen können von dem hohen Stand der Gastronomie, von seiner innigsten Verbundenheit mit allen Zweigen des Wirtschaftslebens. Diese Erkenntnis der gesamten Bevölkerung mitzuteilen, war in erster Linie die Idee, die der 2. Süddeutschen Gastwirtsmesse in Karlsruhe zu Grunde liegt.

Zunächst die **Kochkunst**, welche sich derjenigen anderer Kulturländer durchaus ebenbürtig zur Seite stellen kann. Und wer die Gelegenheit hatte, seine diesbezüglichen Betrachtungen vor allem auf der Internationalen Kochkunstausstellung vom Jahr 1925 in Frankfurt a. M. anzustellen, der vermochte zu erkennen, daß deutsche Kochkunstleistungen solche erster Ordnung gewesen sind. Gerade das künstlerischste und feinsinnigste dieser internationalen Schau war deutscher Herkunft. Kaum zu überbietende, auch international anerkannte Spitzenleistungen waren solche deutscher Schaffenskraft. Wirkt dieses nicht umso erstaunlicher, als eine Zwangsbewirtschaftung der Lebensmittel und Lebenshaltung jahrelang einen Fortschritt auf diesem Gebiete illusorisch machte, liegt hierin nicht ein

nationaler Wert größter Bedeutung?

An solchen Dingen darf und wird aber das deutsche Wirtschaftsleben nicht vorübergehen dürfen, ohne seine aufrichtige Bewunderung dargetan zu haben.

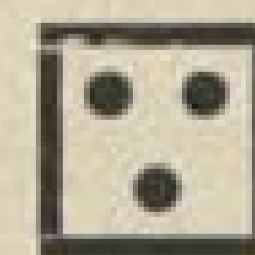
Ganz ebenso liegen die Dinge auf den übrigen Gebieten. Wie eng sind nur Technik und Gastwirtsgewerbe verknüpft. Wer solche Ausstellungen besucht, wird überrascht sein über die sich stets gestaltenden Änderungen und Neuerungen. Unermüdlich arbeitet deutscher Fleiß und deutsche Energie an entwicklungsfähigen Problemen. Wie stark drückt sich doch das Bedeutungsvolle solcher Neuerungen im Erfindergeiste aus. Man ist erstaunt, mit welcher Schnelligkeit die deutsche Technik auf gastronomischem Gebiete dem allgemeinen Zeitgeist Schritt zu halten vermag. Die schon Schlagwort gewordene

Rationalisierung der Betriebe

hält im deutschen Gasthaus ihren mächtigen Einzug. Das Zeitalter der Maschine hat wuchtig auch das Gastwirtsgewerbe befallen. Niemals kommt dies deutlicher zum Bewußtsein, als in unmittelbarer Erkenntnis der Dinge bei gastronomischen Ausstellungen. Wer möchte angesichts der unleugbaren Tatsache die schaffende und wertbestimmende Rolle des deutschen Gastwirts noch bezweifeln? Als Schlüsselgewerbe hat es Anspruch, gewertet zu werden. Ganz ebenso liegen die Dinge auf den übrigen gewerblichen Gebieten, um hier nur noch das Textil- und Edelerde verarbeitende Gebiet anzudeuten. Viel mehr könnte jedoch geleistet und vom

Privat-Auto-Vermietung

für Stadt-, Fern- u. Hochzeitsfahrten
bei billigster Berechnung!



Joseph Gaiser, Karlsruhe

Karl-Friedrichstr. 23, gegenüb. Hot.Germania, Telefon 7580

BOCKHACKER

der

Qualitätsherd

ein

Meisterwerk



Gassparherd

Der
Stolz
jeder
Haus-
frau



Kohlensparherd

Unübertroffen BOCKHACKER

Fabrikniederlage und Ausstellung

M. Heyer, Karlsruhe

Kaiserstr. 38, Tel. 5895

bei der Adlerstraße :- Nähe Marktplatz

Karl Eug. Duffner

Papier- und Schreibwaren
Große Auswahl in Füllfederhalter / Amateur- u. Poesie-Albums / Briefkassetten : :

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 15. April bis 30. April 1929.

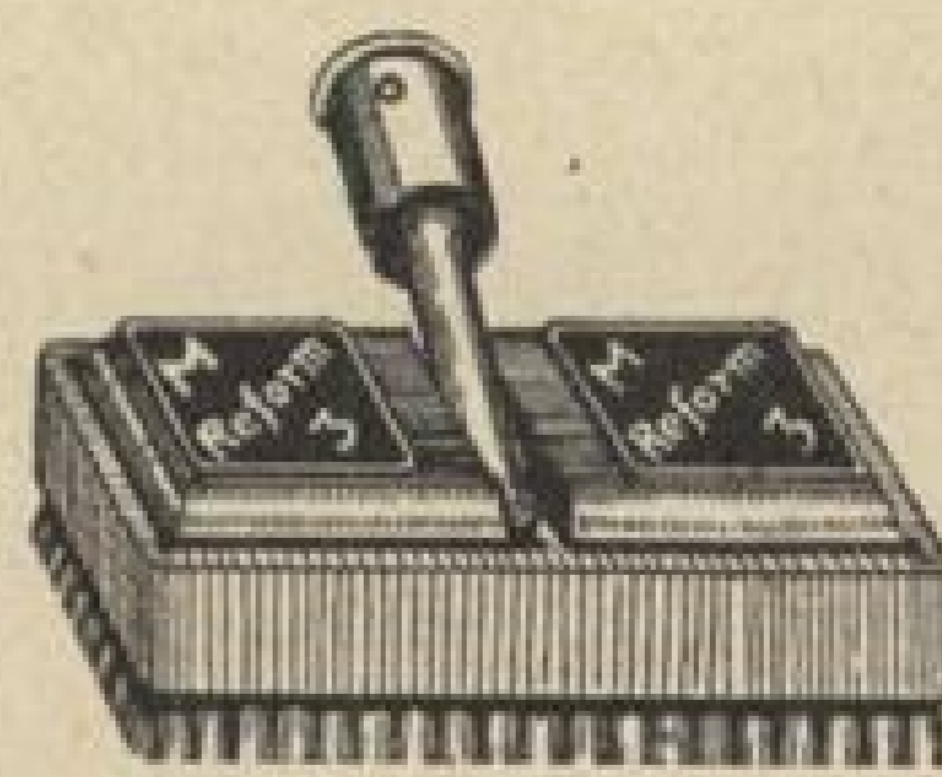
Wochentag und Datum	W e r k	Beginn der Vorstellung
a) im Landestheater		
Montag, 15. IV.	Sakuntala. Schauspiel von Kornfeld.	19.30 Uhr
Dienstag, 16. IV.	Gastspiel Robert Butz: Martha. Oper von Flotow.	20 Uhr
Mittwoch, 17. IV.	Hoffmanns Erzählungen.	20 Uhr
Donnerst. 18. IV.	Nathan der Weise. Von Lessing.	19.30 Uhr
Freitag, 19. IV.	Zum ersten Mal: Sternengebot. Oper von Siegfried Wagner.	19.30 Uhr
Samstag, 20. IV.	Herr Lamberthier. Von Vernenil.	20 Uhr
Sonntag, 21. IV.	Die Afrikanerin.	19.30 Uhr
Montag, 22. IV.	Nathan der Weise. Von Lessing.	19.30 Uhr
Dienstag, 23. IV.	Tartüff. Lustspiel von Molière. Hierauf Sganarell. Lustspiel von Molière.	20 Uhr
Mittwoch, 24. IV.	Der Wildschütz. Oper von Lortzing.	19.30 Uhr
Donnerst. 25. IV.	Sternengebot. Oper von Siegfried Wagner.	19.30 Uhr
Freitag, 26. IV.	Hans Heiling. Oper von Marschner.	19.30 Uhr
Samstag, 27. IV.	Zum ersten Mal: Oedipus. Von Liepmann.	19.30 Uhr
Sonntag, 28. IV.	Die Meistersinger von Nürnberg. Von Wagner.	17 Uhr
Montag, 29. IV.	Nathan der Weise. Von Lessing.	19.30 Uhr
Dienstag, 30. IV.	Gastspiel Curt Goetz: Trio. Lustspiel von Lenz.	20 Uhr
b) Im Konzerthaus :		
Sonntag, 21. IV.	Der Prozeß Mary Dugan. Von Veiller.	19.30 Uhr
Sonntag, 28. IV.	Der Prozeß Mary Dugan. Von Veiller.	19.30 Uhr

M. Bieg & Co.

INH.: KARL FR. LINDEGGER

Vergolderei
Kunsthandlung
Preiswerte Oelgemälde
Einrahmungen jeder Art

Nur Akademiestraße 16
Fernsprech-Anschluß Nr. 1916



Alles für den
Hausputz
Bürsten-
Spezialgeschäft

RUDOLF KÜMMERLE

Karlsruhe i. B. : Kaiserstraße 93

Telefon 2675

Auf dem Platze lärmten die Spatzen, Amsel und Fink lugten erstaunt auf die Erscheinung, bis ihre frühlingshungrigen Äuglein das grüne Wunder begriffen hatten.

Der März aber schritt weiter, Leben spendend und freudig begrüßt, von den Gärten zu den Anlagen, von den Anlagen zu den Parks, und unter seinen Händen sproß das erste Grün. Der ganze Forst lebte auf und atmete schneller, als ob er das in den längeren Wintermonden Versäumte schleunigst nachholen müßte.

Im Botanischen Garten haben sich die ersten Blumen sehnsüchtig aus dem Schoß der Mutter Erde losgerissen, Krokus, Anemonen, Schlüsselblumen und Gänseblümchen, und wie die anderen Frühlingboten alle heißen mögen. Der Schloßgarten träumt in Frühlingstrost und Lenzeszauber, auf seinen Wegen und Pfaden wandeln leicht und licht gekleidete Menschen, sie streben den Geheimnissen des Parkes zu, in dessen Heiligtum uralte Baumriesen sich auf ihre neue Jugend besinnen. Ein ganzer Kranz köstlichen Vorfrühlingsschmuckes liegt über den Villenvierteln bis hinaus in die zahlreichen Neusiedelungen und in die Gartenstadt Rüppurr, deren glückliche Bewohner, von den im Häusermeer Lebenden beneidet, in herrlicher Lage, in und beim Walde wohnen.

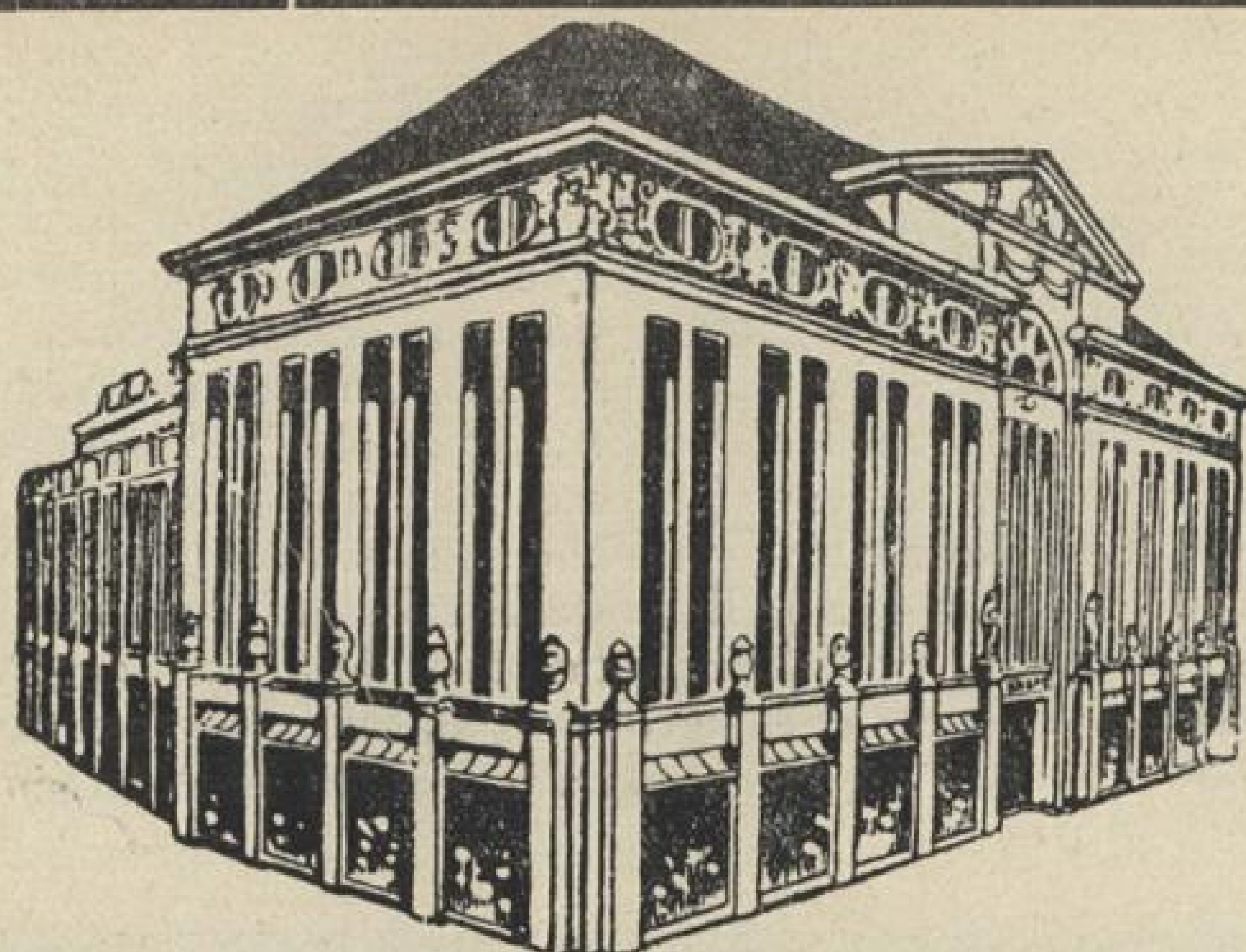


Fischer am Alt-Rhein.

Habt ihr das melodische Geplätscher im Nymphengarten gehört? Saht ihr nicht, wie die Göttinnen bereit sind, in die perlenden Fluten zu steigen, voll köstlicher Anmut, während im Geäst der exotischen Bäume und der immergrünen Nadelhölzer die Drossel mit ihren süßen Schlägen lockt?

Seid ihr noch nicht hinausgewandert an den Rhein, an die Altrhein-Gewässer, nach Rappenwörth, wo in diesem Sommer ein herrliches Strandbad zum Verweilen einladen wird, und wo jetzt tausend fleißige Hände die Fundamente für Badehäuschen und Strandhotel graben? Genießet bald die Schönheiten der oberrheinischen Waldungen, jetzt, wo der Strom vom Eise befreit ist und in seiner Bläue sich der klarblaue Himmel lachend widerspiegelt . . .

Wenn die Gärten und Anlagen unserer Stadt die Menschen wieder mit dem ewigen Frühlingswunder beglücken, so darf in diesen Tagen unser Stadtgarten, dieses gesegnete Fleckchen Erde, als erster und schönster Hauptanziehungspunkt für Einheimische und Fremde gelten. Jedes Jahr nimmt dort dasselbe Märchen lebensfrohe und belebende Gestalt an, jeden Frühling meint man, es könnte dort nie so schön gewesen sein wie jetzt, und so muß es wohl auch in Wirklichkeit sein: Mit jedem Jahr wird der Stadtgarten schöner, mit jedem Lenz werden seine Reize begehrllicher.



Das moderne Warenhaus
KNOPF KARLSRUHE

führt in seinen großen Spezialabteilungen
sämtliche Bedarfsartikel



**Kohlen - Koks
Briketts
Brennholz**

in jedem Quantum
frei Haus. Prompte
und gute Bedienung

Franz Haniel & Cie.

G. m. b. H.

Kohlengroßhandlung - Reederei

Kaiserstraße
Nr. 231

Karlsruhe i. B.

Fernruf Nr.
4854—4856

Die Spielplätze beleben sich, die Boote schaukeln wieder auf dem See, der noch nicht lange zuvor flinke Eisläufer getragen, auf den Promenadewegen lustwandeln bei den Klängen der Musik die ständigen Besucher, Abonnenten, zahlreiche Fremde und die aus den Vororten Herbeigeeilten. Ungestüm verlangen die Kleinen nach dem Tierpark, wo ihre Freunde, die drolligen und wilden Gesellen hausen.

Ein einziges, still im Grase lächelndes Veilchen, wohlverborgen, ist unter den Hunderten der im Garten zerstreuten Blumen und Pflanzen der schönste Frühlingsgruß. Herzig und verheißend grüßt es und winkt auf Wiedersehen . . .

O. M.

Badisches Landestheater

Im 5. Volkssinfoniekonzert

brachte das Landestheater-Orchester die Ballett-Suite von Gluck und die Militär-Sinfonie (G-Dur) des Großmeister Haydn zu Gehör. Rudolf Schwarz interpretierte die beiden Werke erfolgreich. Besonderem Interesse begegnete die Darbietung des Bach'schen Violin-Konzerts E-Dur durch Josef Peischer, der sein Können mit nachhaltiger Wirkung für dieses schöne, aber nicht so dankbare Werk einsetzte.

*

Sehr treffend und bescheiden untertitelt Veiller seinen

Prozeß Mary Dugan

als amerikanische Schwurgerichtsverhandlung. Warum sollte er es auch nicht, wenn in der Tat lediglich von einem Prozeßverlauf Schau und Rede ist und die äußere Form des „Stückes“ an keine klassisch überlieferte Fessel gebunden ist? Hilde Willer als Mary Dugan (routiniert in diesen mitleidserregenden u. mitleidssicheren Titelrollen) gefiel außerordentlich. Man kann sich das eigentlich ganz gut so denken. Ihr Verteidiger müßte allein schon bei so viel Charme von ihrer Unschuld überzeugt sein und also überzeugen. Hier war es aber noch dazu der leibliche Bruder, verkörpert durch Gerhard Just, der seine ganze mimische Kunst und das Blut sprechen ließ, um seine Schwester zu retten. Der junge Künstler durfte in dieser Partie eine beachtenswerte Leistung für sich buchen. Paul Rudolf Schulze war als Staatsanwalt trefflich charakterisiert, temperamentvoll, siegesbewußt und dennoch sympathisch. Weiter taten sich hervor Stephan Dahlen (Rechtsanwalt West) Eva Quaiser (Balletteuse Losne), Hermine Ziegler (Mary Ducrot), Karl Mehner und Melanie Ermarth. Ulrich von der Trenks Regie führte zu den beabsichtigten Wirkungen. Man verfolgte interessiert den Verlauf der Verhandlung und hielt mit Beifall nicht zurück.

*

Auch das Karlsruher Publikum hat die in Mannheim uraufgeführte 3aktige Operette

„Die Ministerin“

von Otto Rudolf Frank bei der hiesigen, von Otto Krauß inszenierten Erstaufführung



F. J. SONNER

Staatlicher Lotterie-Einnehmer

Karlsruhe i. B. — Kaiserallee 5

beim Mühlburger Tor, Eingang Hans-Sachsstr.

empfiehlt sein

LOS-SPEZIALGESCHÄFT

Fernruf Nr. 4965 Postscheckkonto Nr. 10719

Außer der Klassenlotterielose führe ich Lose aller in Baden zugelassenen Lotterien

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

Chr. Spanagel, Kronenstr. 48

Ebersberger & Rees Detail

Zuckerwaren- und Schokoladen-Haus:

ff. Bonbon für Reise, Theater, Sport

Hustenbonbon

in Honig, Malz. verschiedene Tees

ges. geschützt „Soterion“

echte Eucalyptus-Mentol-Pastillen

schleimlösend und erfrischend

„Hustenstilller“

von hervorragender Güte

„Resana“ Milch-Karamellen

für jeden Kenner ein Genuß

Schokoladen, Pralinen etc.

billige Konsum-, wie ff. Marken- und Qualitätsware

Packungen in großer Auswahl

Passage-Restaurant

z. Löwenrachen

Ausschank von la. Moninger Bier
sowie gute Küche und Keller

Inhaber: Willy Schnauffer

Reformhaus

Friedel Müller, Karlsruhe i. B.

Telefon Nr. 1031

Douglasstraße 22

gegenüber der Hauptpost

Spezialgeschäft für fortschrittliche Ernährung und Körperpflege

Dr. med. J. Oberdörffer Hauptniederlage

BESUCHT DIE KULTURFILMBUEHNE

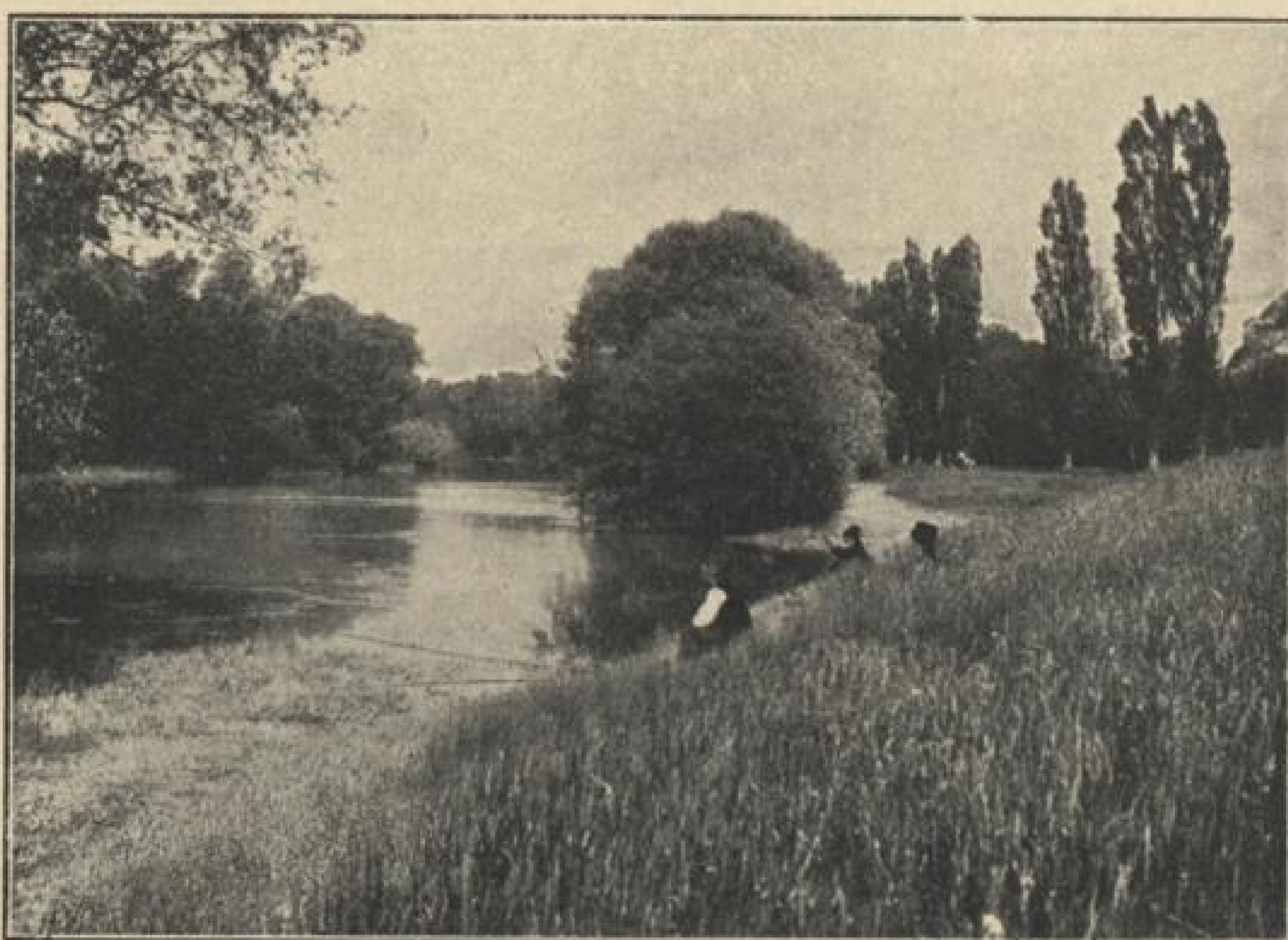
Badische Lichtspiele

für Schule und Volksbildung, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., im

Städtischen Konzerthaus

Anfragen an die Geschäftsstelle Beierheimer Allee 10, Fernruf 4560/61

offensichtlich mit ungeteilten Gefühlen aufgenommen. Schon nach der ersten Szene mußte man sich über die Gattung und Bewertung dieses „Kunststückes“ im klaren sein. Sehen wir vom musikalischen Gehalt und Inhalt der „Ministerin“ ab, so ist das eine sicher, daß unsere Künstlerinnen und Künstler, ihrer redlichen Anstrengungen willen, den rauschenden, Mitleid-vermischten Beifall unbedingt nur für ihre guten Leistungen notieren durften. Die Titelrolle war zwar für Emmy Seiberlich wenig dankbar, wenn überhaupt die Domäne der Operette für sie in Frage kommt. Sie bezwang und sang sich jedoch durch und fesselte durch sich selbst am meisten. Im Mittelpunkt der Aufführung standen, überragend an angepaßter Einfühlung, Magda Strack als Gesandtin Toll und Wilhelm Nentwig als Ministerialdirektor Zagemann. Man kann sich bei allen denkbaren, überlokalen Vergleichen keine bessere Darstellerin der „tollen“ Garçonne denken als Magda Strack, die wirklich war, was sie mimte. Ihre Sangeskunst zu loben, wäre müßiges Unterfangen (die anwesenden Autoren Otto R. Frank und W. Göslin durften gerade ihr sehr dankbar sein!). Karl Laufkötter gab den Bürgermeister Pommeranz mit sichtbar freudiger Gestaltung und schuf so eine überaus komische Figur, der alles zu Gesicht stand, was das



An den Altrhein-Gewässern sitzen die Fischer u. üben sich in Langmut.

Libretto verlangte. Seine Partnerin Jenny Schneider — man kann zwar verschiedenen Geschmacks sein, doch nur mit einem Maß messen — hieb etwas über die Stränge und nützte die spreizenden Effekte ihrer Rolle weidlich aus. Jedenfalls führte sie ihre hübschen Aufgaben mit größtem Erfolg durch. Karl Heinz Löser und Max Felgitsch waren in der Bewältigung der blödsinnigen Zumutungen ihrer Passivität zu bewundern. Ein bißchen Zuckerbrod servierte Harald Josef Fürstenau mit dem zum Schlusse agierenden Ballett. Ganz ausgezeichnet hatte Torsten Hecht die Bühnenbilder entworfen. Das mutige Orchester spielte unter der Stabführung des Kapellmeisters Rudolf Schwarz die immer wiederkehrenden Melodien tapfer durch, und, wie gesagt, es wurde reichlich Beifall gespendet. O.M.

Besuchet das Badische Landestheater!

Spielplan siehe Seite 18. Vorverkauf Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.

BAHNHOF-HOTEL

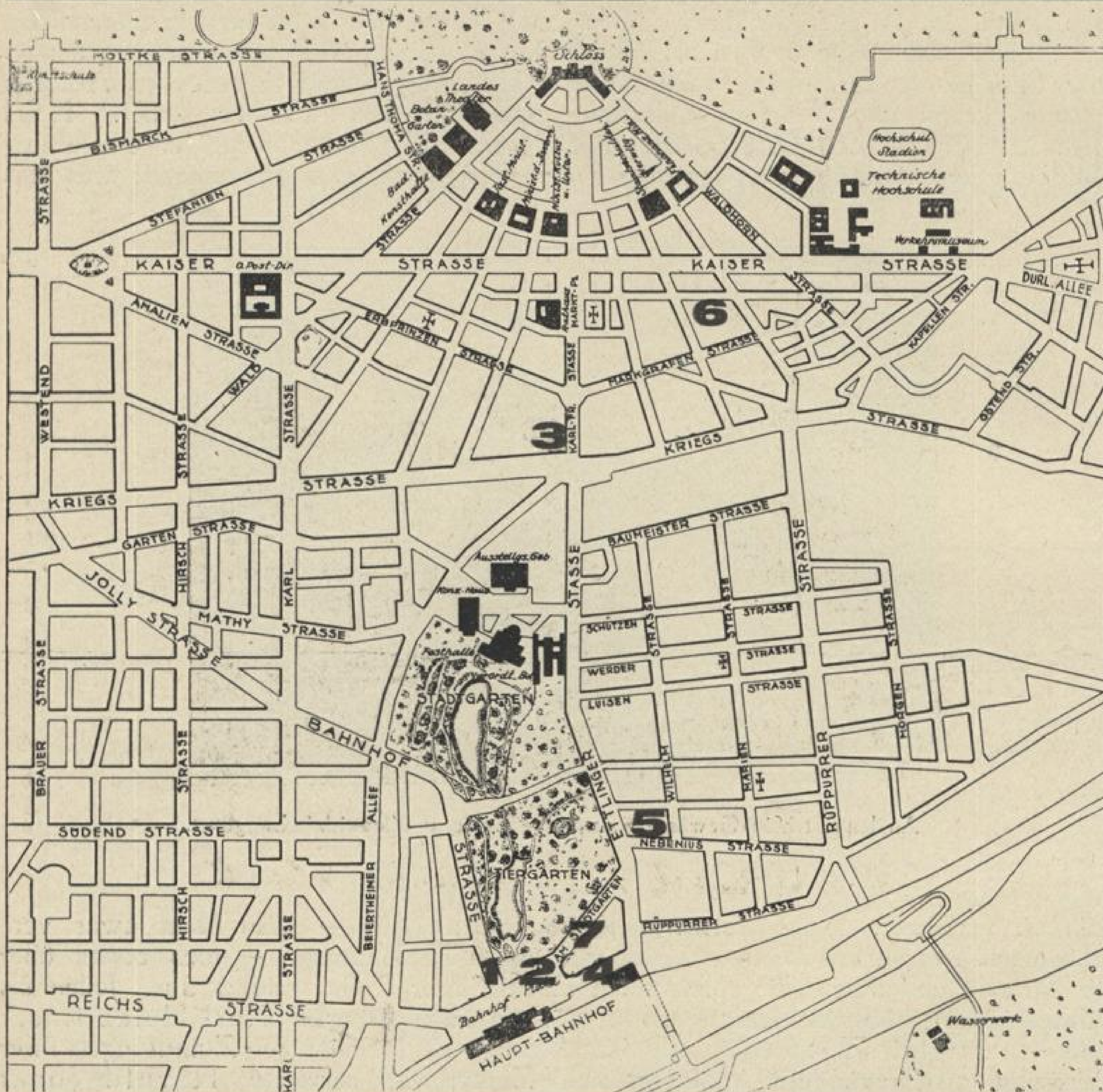
1

Das
Haus der
schönen Wohn-
u. Gesellschaftsräume

REICHSHOF

gegenüber dem Hauptbahnhof

◆ KARLSRUHE i. B.



STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telefon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuer-
stellten, behaglichen

**GERMANIA-
WEINSTUBEN**
Restaurant

Offene Weine aus ersten
Gütern



Hotel Germania

Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Son-
derangebot der

**WEINHANDLUNG
HOTEL GERMANIA**

Lieferung
frei Haus von 5 Flaschen
ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik aus-
gestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale,
fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante
Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für
Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

**HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.**

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. **Christl. Hospiz „Herzog Berthold“**

Adlerstraße Nr. 25

6



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B.

Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentral-
heizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-
Fernsprecher, Bädern, Lese-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage

Wohne im Hospiz!

Gute Küche und Verpflegung.

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

7

am Hauptbahnhof

neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original - Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine

Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 -:- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch -:- Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schremp-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

8

Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren u. Konserven

STEFAN GARTNER

Wurstfabrik, Karlsruhe

Telefon 206/207

Ware frei Haus!

Prompter Versand!

Erste Qualität Fleisch aller Art / ff. Aufschnittwaren / Dauerwurst
Fidelitaswürstchen in Dosen / / / Delikatess-Saft-Schinken in Dosen

Verwenden Sie stets:

Riempp's reine **Gärungsessige**

Weinessig, Estragonessig

Riempp's feinsten **Tafelsenf**

Meine Fabrikate stellen das **Beste** dar und sind sehr preiswert!

Christian Riempp -:- Karlsruhe

Essig- u. Senffabrik -:- Telefon Nr. 168 u. 169

Erstklassiges
Familienkaffee

Neuzeitlich
renoviert!

Konditorei
affe
arl
aiser

bei der Hauptpost
Fernsprecher 1288

Wissen Sie, welche bedeutenderen Veranstaltungen in diesem Jahre in Karlsruhe stattfinden? *)

A) Tagungen, Kongresse, Jubiläen.

14. April: 25jähriges Jubiläum der Freien Metzgerinnung Karlsruhe in Verbindung mit dem Silberjubiläum der Karlsruher Häute- und Fellverwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H.
- 25.—25. April: Süddeutsche Hausfrauentagung, veranstaltet vom Landesverband Baden des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauenvereine.
- 27.—29. April: 28. Gautag des Gaues Oberrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
28. April: Karlsruher Sommertagszug.
29. April—1. Mai: Hauptversammlung des Landesvereins Badischer Konditoren.
- Im Mai: Hauptversammlung des Landesvereins Baden des Deutschen Vereins für Vermessungswesen.
- 4.—6. Mai: Wiedersehenstag der ehem. badischen Feldartillerie-Regimenter 14 und 50 und ihrer Kriegerformationen.
12. Mai: Deutscher Muttertag.
- 15.—17. Mai: Tagung der südwestdeutschen Verbände des Arbeitsgerichtsverbandes e. V., Sitz Berlin.
- 18.—20. Mai: 40 jähriges Stiftungsfest des Gesangvereins „Vorwärts“ mit Sängerfest in der städt. Ausstellungshalle und auf dem Festplatz.
- 24.—26. Mai: Tagung des Verbandes Deutscher Eisenbahnfachschulen, Sitz Berlin.
- 8.—9. Juni: Süddeutsches Trachtenfest, verbunden mit Fahnenweihe der Bayrisch-Deutsch-Österreichischen Landsmannschaft „Almfrieden“ Karlsruhe.
- Im Juni: Hauptversammlung des Hafenverbandes des Rheinstromgebietes, Sitz Mainz.
- Im Juni: 49. Hauptversammlung des deutschen Glaserverbandes (Deutscher Glasertag).
- Im Juni: Industriepädagogische Tagung des kath. Lehrervereins.
- Im Juni: Hauptversammlung des Zentralverbandes der Kohlenhändler Deutschlands (Deutscher Kohlenhändlertag).
- 9.—10. Juli: Besuch des Verbandes der Angestellten der Stadt Wien, Sektion Lehrerschaft.
2. August: Ausflug der dendrologischen Gesellschaft anlässlich ihrer Jahresversammlung von Stuttgart nach Karlsruhe.
- 4.—5. August: Hauptversammlung der Deutschen Geologischen Gesellschaft (Deutscher Geologentag).
- Im September: Hauptversammlung des Deutschen Ausschusses für wirtschaftliches Bauen.
29. September: 80. Jahresfest des Badischen Landesvereins für innere Mission.
- 12.—13. Oktober: Tagung des Gaues Baden des Allg. Deutschen Automobilclubs.
20. Oktober: I. Badischer Anwaltstag in Verbindung mit der Feier des 50 jährigen Bestehens der Reichsjustizgesetze und der Badischen Anwaltskammer.

*) Änderungen vorbehalten.

Weinhaus

Hotel Karpfen

Das feibürgerliche Speise-Restaurant
im Zentrum der Stadt

Qualitätsweine - Pilsner Urquell

Glas- Schränke

aller Art in

Holz u. Metall



Kühl- Schränke

in

Holz u. Nickel

Älteste Spezial-Fabrik am Platze

ED. RIESTERER NACHF.

Telefon 1687 **KARLSRUHE** Luisenstr. 24

Besichtigen Sie bitte unser Lager

Feinkosthaus

Carl Hager Nachfolger

Inhaber

Hermann Gentner

Karlsruhe i. Baden

Karlfriedrichstr. 22 Tel. 358 Eingang Erbprinzenstr.

Spezialgeschäft der

Lebens- und Genußmittelbranche

für das Hotel- und Gastwirts-Gewerbe

Besichtigen Sie meinen Stand Nr. 121/122

B) Ausstellungen und Messen.

- 7.—18. April: Badische Landesgewerbehalle: Gesellenstück-Ausstellung.
27. April—7. Mai: Städt. Ausstellungshalle: 2. Süddeutsche Gastwirtsmesse, veranstaltet vom Badischen Gastwirteverband.
27. April—2. Mai: Badische Landesgewerbehalle: Konditorenfachausstellung, veranstaltet vom Landesverband Badischer Konditoren.
12. Mai: Städtische Ausstellungshalle: Landesverbandshundeausstellung, veranstaltet vom Verein der Hundefreunde Karlsruhe, mit Vorführungen auf dem Festplatz.
Mai/Juni: Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung der staatl. Schnitzerei- und Uhrmacherschule Furtwangen.
Ende Juni/Juli: Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung von Glaserzeugnissen und Maschinen für das Glasergewerbe, veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Handwerkskultur in Verbindung mit dem 49. Deutschen Glasertag.
August/September: Wohnungsausstellung auf dem Dammerstockgebiet in Verbindung mit der Hauptversammlung des Deutschen Ausschusses für wirtschaftliches Bauen.
Im Oktober: Badische Landesgewerbehalle: Badische Fachphotographische Ausstellung.

C) Kunstaussstellungen.

- Mitte Mai: Badische Kunsthalle: Gedächtnisausstellung Anselm Feuerbach anlässlich der Wiederkehr seines 100. Geburtstages.
In den Herbsttagen: Badische Kunsthalle: Voraussichtlich Badische Graphikerausstellung.
" Badischer Kunstverein: Voraussichtlich 3 wöchentliche Ausstellung badischer Künstler.
" Galerie Moos: Voraussichtlich Sonderausstellung erster Karlsruher Künstler.

D) Sportliche Veranstaltungen.

12. Mai: Landesverbands-Hundeausstellung, veranstaltet vom Verein der Hundefreunde Karlsruhe, mit Vorführungen auf dem Festplatz.
16. Juni: Internationaler Verbandstag des Karlsruher Regatta-Verbandes mit Wettrudern auf dem Karlsruher Rheinhafen.
30. Juni: Pferderennen des Karlsruher Rennvereins auf den Rennwiesen bei Rüppurr.
20.—21. Juli: 60jähriges Jubiläum des Karlsruher Turngaues, in Verbindung damit großes Gauturnfest auf dem Hochschulstadion.
12.—13. Oktober: Sternfahrt des Gaues Baden des Allg. Deutschen Automobilclubs und Ballonverfolgung.

E) Sonstige Veranstaltungen.

- Sept./Okt./Nov.: „Karlsruher Herbsttage“: Kulturelle, wirtschaftliche und sportliche Veranstaltungen, Ausstellungen.
3.—10. November: Bruckner-Fest, veranstaltet von der Stadt Karlsruhe.
In den Herbsttagen: Bruckner-Ausstellung.
" Heimatabend des Landesvereins „Badische Heimat“, Ortsgruppe Karlsruhe.
" Heimatausstellung (Trachtenschau) im Badischen Landesmuseum.
" 25jähriges Jubiläum der Freien Bäckerinnung Karlsruhe, verbunden mit der Feier des 200jährigen Bestehens der Karlsruher Bäckerzunft.
" Kulturwoche des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes, Gau Baden, Bezirk III, für Gesang und Musik.

Friedrich Krieger, Karlsruhe i. B.

Douglasstr. 9

Telef. Nr. 861

Damaschkestr. 39

Fabrikation feiner

Fleisch-, Wurstwaren u. Konserven · Dauerwurst, ff. Aufschnitt

Krieger's Tafel-Würstchen in Dosen

Krieger's Saft-Schinken in Dosen

Erste Qualität Fleisch aller Art

Ware frei Haus

Fabrikation in der Ausstellungshalle

Prompter Versand

VARIETÉ UND REVUE-BUEHNE

COLOSSEUM

Waldstraße 16-18

Direktion: Eugen Kistner

Telefon Nr. 5599

Vorstellungen täglich 20 Uhr. Sonntags 16 und 20 Uhr

Ab 16. April täglich 20 Uhr

die große Pariser Ausstattungsrevue

„Es ist was los“

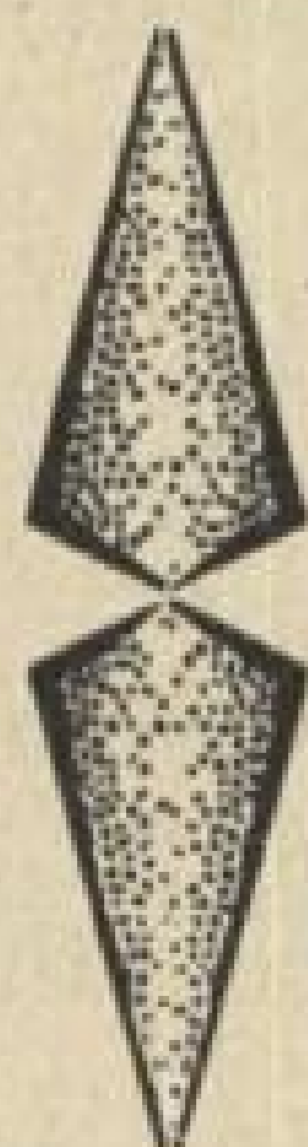
von H. Zerlett. Musik von R. Gilbert. Gesamtausstattung Max Weldy, Paris

Eintrittspreise einschließlich Lustbarkeitssteuer

Orchestersitz	4.50	III. Platz Mitte, num.	1.50
Parkett, I. Abteilung	4.—	I. Platz Mitte, unnum.	2.50
Parkett, II. Abteilung	3.50	II. Platz Seite, unnum.	1.50
II. Platz Seite, num.	2.—	III. Platz Mitte, unnum.	—80

Kartenvorverkauf

bis 5 Uhr abends ohne Preiszuschlag nur im Zigarrenhaus Meyle, Ecke Kaiserpassage und Waldstraße. Telefon 450. Ab 6 Uhr an der Colosseum-Kasse. Sonntags v. 11 bis 1 Uhr



KARLSRUHE  KAISERSTR. 104

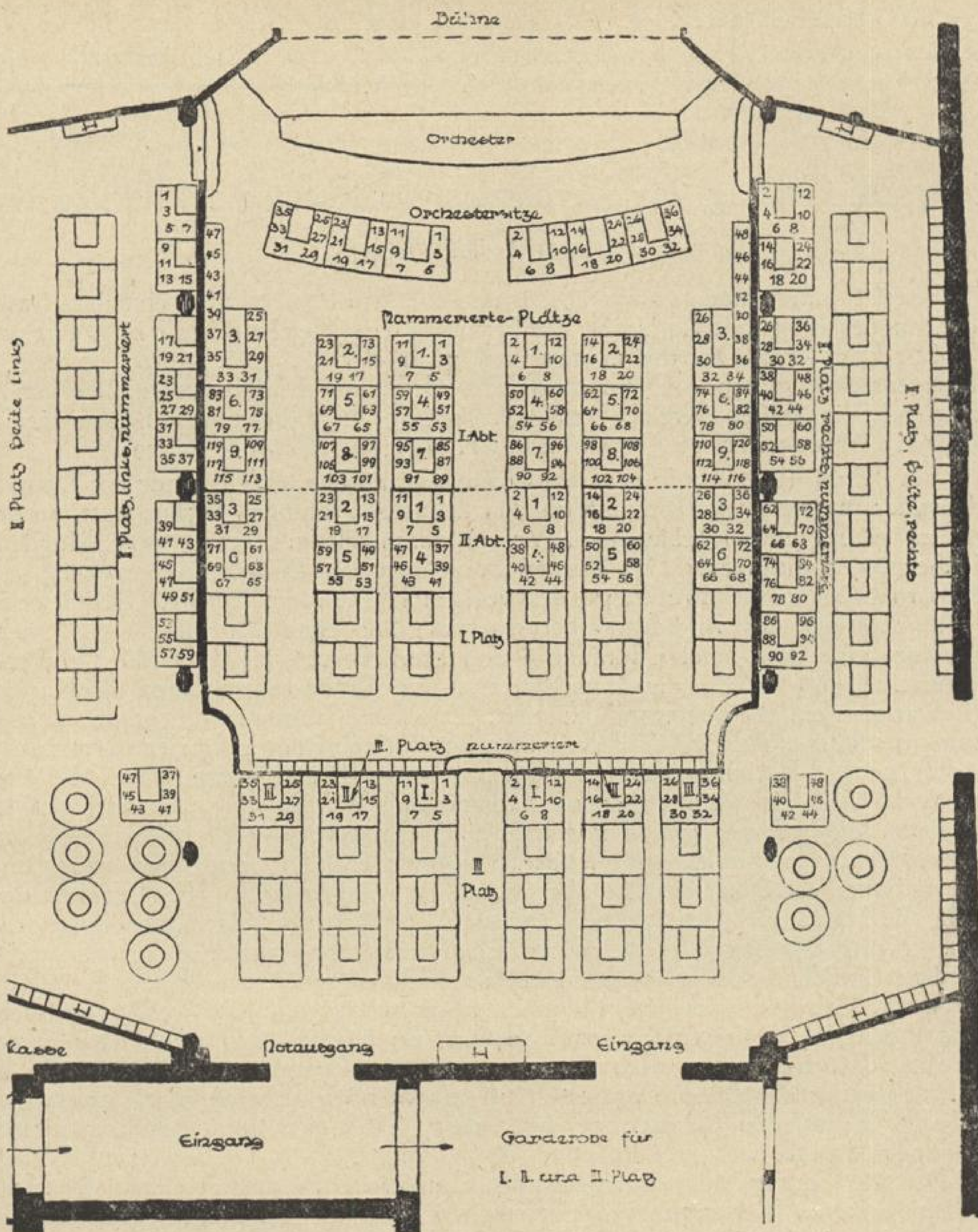
FRIEDR. BLOS

Vornehme Geschenke
Kristall / Porzellan / Majolika / Schmuck
Elegante Lederwaren, Reiseartikel
Parfümerien des In- u. Aus-
landes · Schirme · Stöcke

BADEN-BADEN  LICHTENTALER STR. 7



Bestuhlungsplan des Colosseum



Restaurant Elefanten

Kaiserstraße 42 nächst d. Marktplatz

Neu renoviert, la. Küche, Moninger Biere

Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereie

Autofahrschule DAHLHOFER & HUMMEL

Essenweinstraße 6-8

Telefon Nr. 5677

Essenweinstraße 6-8

Zum 28. Gautag des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, Gau Oberrhein

Seit 21 Jahren findet am 27., 28. und 29. April 1929 zum erstenmal wieder in der Landeshauptstadt Karlsruhe der Gautag des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, Gau Oberrhein, statt und zwar der 28. Die äußerst straffe und sehr segensreich wirkende Organisation der deutschen Buchdruckergehilfen ist auch in Karlsruhe in weiten Kreisen der Bevölkerung wohl bekannt. Bilden sie doch gerade die älteste freie Gewerkschaft der Landeshauptstadt.

Am 1. Juli 1868 wurde der Bezirksverein Karlsruhe im Verbands der Deutschen Buchdrucker ins Leben gerufen. Von den kleinsten Anfängen heraus hat er sich bis heute zu einem achtunggebietenden Verein entwickelt mit etwa 1000 Mitgliedern und über 200 Lehrlingen. Die ältesten Anzeichen der Buchdruckerbewegung gehen in Karlsruhe bis in die 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück. Die Betreuung der Angehörigen des Buchdruckerberufes war ihre erste Aufgabe. 1832 bereits wurde hier eine „Allgemeine Kranken- und Sterbekasse“ für sämtliche Druckereien gegründet. 1840 wurde die Invalidenkasse für Buchdruckergehilfen in Karlsruhe ins Leben gerufen, die heute noch existiert. Das frühe Erkennen des organisatorischen Zusammenschlusses der Buchdruckergehilfen im allgemeinen ist auf ihr traditionelles solidarisches Pflichtgefühl zurückzuführen. Die Hauptaufgabe der freien Gewerkschaft der Buchdrucker ist selbstverständlich die Hebung der wirtschaftlichen Lage ihrer Mitglieder. Nebenher funktioniert ein mustergültig ausgebautes Unterstützungswesen, das früher, vor etwa 15 Jahren noch, von maßgebenden Gewerkschaften mißbilligt wurde, aber heute nachgeahmt wird. Ein Zeichen dafür, daß die Buchdrucker den richtigen zielklaren Weg schon vor Jahrzehnten eingeschlagen haben. Neben Kranken- und Erwerbslosenunterstützung gewährt der Verband der Deutschen Buchdrucker Invalidenunterstützung, Umzugsgeld, Sterbegeld, Rechtsschutz usw., wofür er schon unzählige Millionen Mark verausgabt hat. Sehr gut ausgebaut ist das Reiseunterstützungswesen, haben die Buchdrucker doch eigene Reisehandbücher, die nicht nur sämtliche Touren Deutschlands mit Zahlstellen und Herbergen, Sehenswürdigkeiten usw. enthalten, sondern auch die Oesterreichs, der Schweiz und angrenzenden kleinerer Länder.

Der 28. Gautag des oberrheinischen Gauvereins beschäftigt sich in der Hauptsache mit inneren Verwaltungsangelegenheiten und mit der Regelung seiner Gaukrankenkasse. Möge ihm ein guter Erfolg beschieden sein. Den Delegierten selbst ein herzliches Willkommen mit dem Wunsche, daß ihnen die wenigen Stunden in Karlsruhe recht lange in angenehmer Erinnerung bleiben!

W. M.

Zum kleinen Ketterer

Am Lidellplatz, Ecke Adler- und Markgrafenstraße

Gut bürgerliches Restaurant mit gemütlichen Räumen

Ausschank der Brauerei Ketterer Pforzheim
Eigene Schlachtung mit elektrischem Betrieb

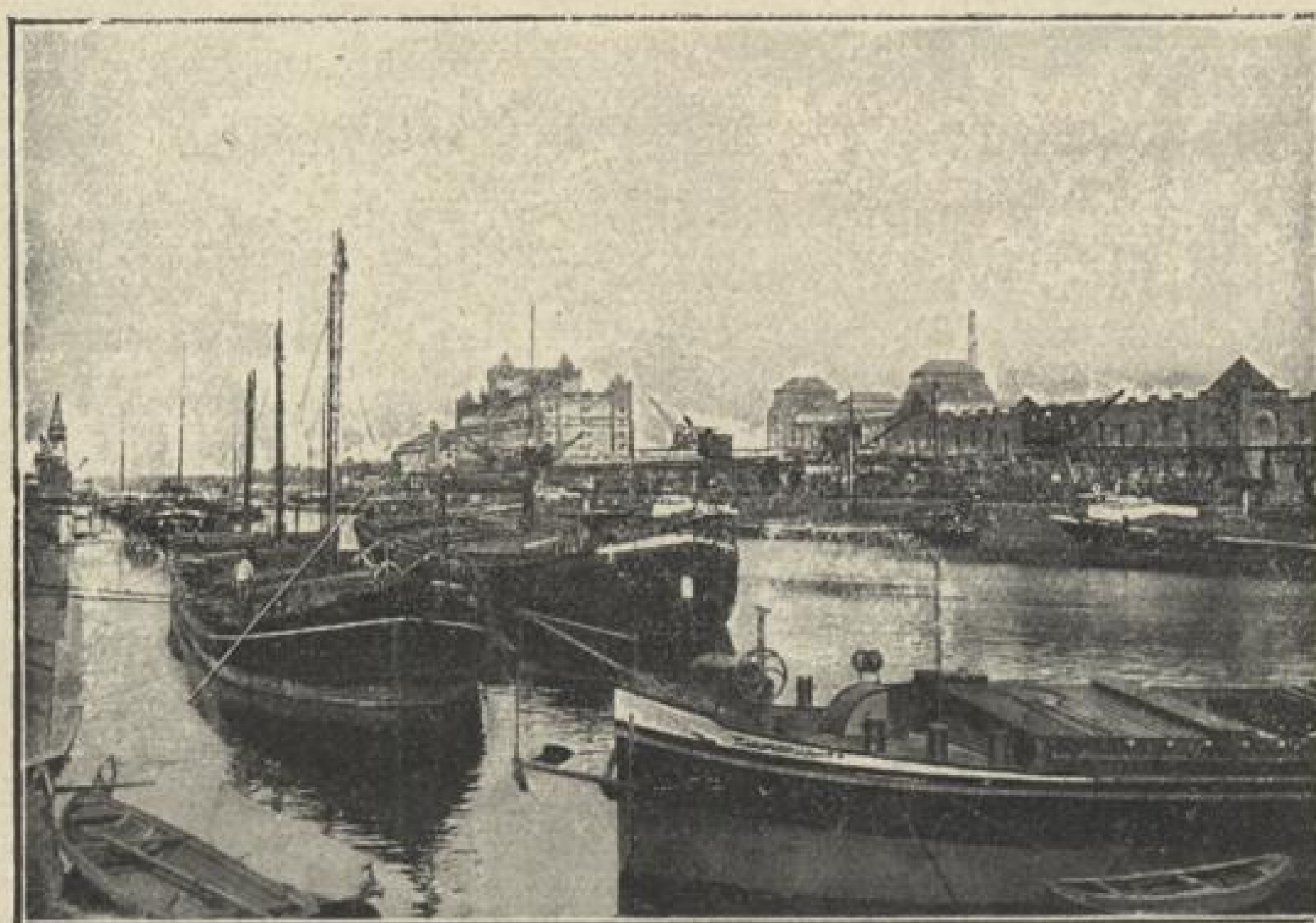
Telefon Nr. 4910

Robert Huber

Zum 40jährigen Jubiläum des Sängerbundes „Vorwärts“

Der Sängerbund „Vorwärts“ Karlsruhe feiert über die diesjährigen Pfingstfeiertage (18., 19., 20. Mai) sein 40jähriges Jubiläum in den Räumen der Festhalle, der Ausstellungshalle und auf dem Festplatze. Der Verein wurde am 1. Oktober 1890 unter Führung des im vorigen Jahre in Hamburg verstorbenen Herrn Andreas Kalnbach gegründet. Noch in demselben Jahre wurde unter tatkräftiger Mitwirkung des festgebenden Vereins der „Arbeitersängerbund für Baden und die Pfalz“ gegründet. Es bedurfte unter den damals schwierigen politischen Verhältnissen großer Anstrengungen seitens der Vereinsleitung, den Verein vorwärts zu bringen. Jedoch kann heute gesagt werden, daß der Sängerbund „Vorwärts“ in seiner Fortentwicklung und in seinem Bestreben,

das kulturelle Niveau der Arbeiterklasse zu fördern und zu heben, einen der ersten Plätze innerhalb des Gaues Baden des Deutschen Arbeitersängerbundes einnimmt. Der Verein kann heute die stattliche Zahl von 750 Mitgliedern buchen. Eine große Anzahl Arbeitergesangvereine Badens



Städt. Rheinhafen, Mittelbecken.

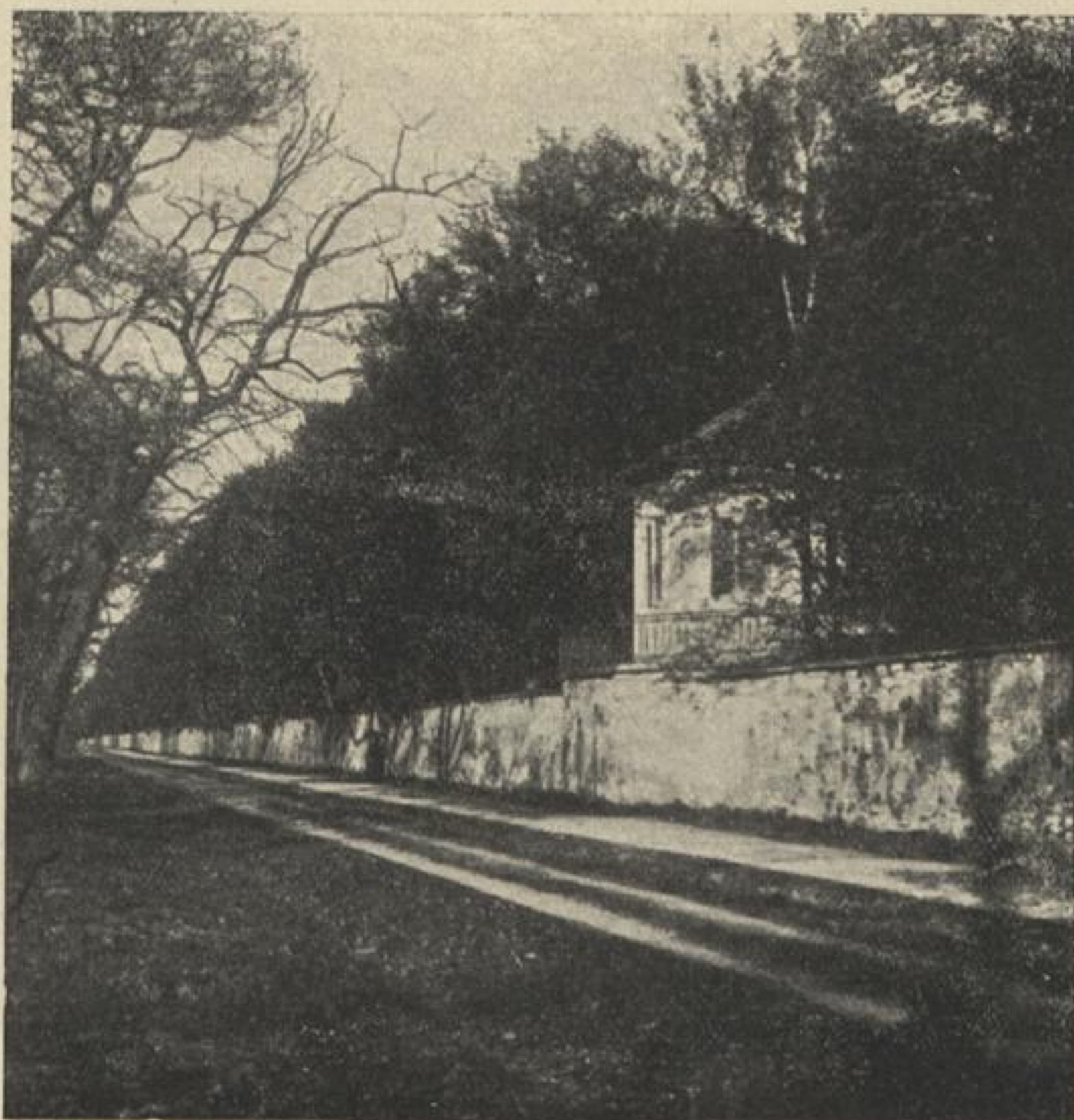
und der Pfalz wurde von ihm ins Leben gerufen und über die Taufe gehoben, auch seine stets bereitwillige gesangliche Mitwirkung bei allen möglichen Anlässen der Arbeiterschaft sicherte ihm im Laufe der 40 Jahre die größten Sympathien. Kein Wunder, wenn sich heute schon über 40 Arbeitergesangvereine aus Baden, Württemberg, Pfalz und dem Saargebiet zur Teilnahme an dem Jubiläumsfeste des Sängerbund „Vorwärts“ angemeldet haben. Die Leitung des Vereins liegt in den Händen des Herrn Stadtrat G. Schwerdt.

Alles Nähere ist aus dem vom festgebenden Verein herauszugebenden Festbuche ersichtlich.

Internationale Landesaussstellung von Hunden aller Rassen

Auch diese Ausstellung, die am 12. Mai stattfindet, darf zu den größeren sportlichen Veranstaltungen in Karlsruhe gezählt werden. Wenigen, außer dem Hundesport und dessen Organisation nahestehenden, dürfte die Größe der in dem deutschen Kartell für Hundewesen vereinigten Zuchtvereinen der verschiedenen Rassen und den Landesverbänden der örtlichen allgemeinen Vereine und dessen Einrichtungen bekannt sein. Viele Hundefreunde haben keine Ahnung davon, weldh' gewaltige

Arbeit in den verflossenen 25 Jahren geleistet und welch' große Erfolge in der Reinzucht der verschiedenen Rassen erzielt wurde, sodaß England, das gewiß im Pferde- und Hundesport den ersten Platz in der Welt einnimmt, mit großem Interesse die deutsche Rassehundezucht-Bewegung beobachtet und im Laufe der letzten Jahre feststellen mußte, daß Deutschland in verschiedenen Rassen voraus ist. Als der Ausstellungssport vor ca. 40 Jahren einsetzte, konnte man nur 2 scharf getrennte Gruppen, betitelt Jagd- und Luxushunde feststellen. Unsere heutigen Arbeits- und Nutzhundschläge, wie deutscher Schäferhunde, Rottweiler, Dobermannpinscher, Riesenschnauzer, Boxer, Airedale-Terrier, die einzigen anerkannten Polizeihunderassen, waren damals noch nicht entdeckt. Auf den Ausstellungen trafen sich die Kynologen und hielten gegenseitige Aussprache, es entstanden nach und nach die Rasseklubs und diese schlossen sich wiederum vor 26 Jahren zu einem Kartell zusammen, das heute 107 000 Mitglieder zählt, womit sogar die Deutsche landwirtschaftliche Gesellschaft übertroffen wird. 4 Millionen Hunde sind in Deutschland versteuert!! Das deutsche Kartell für Hundewesen besteht aus verschiedenen, ehrenamtlich geleiteten Abteilungen, im eigenen Kartellheim. Ausstellungswesen, Zuchtbuch – jeder einzelne Rasseklub führt ein Zuchtbuch – Diensthunde- und Gebrauchshundewesen, hat einen wissenschaftlichen und rechtskundigen Beirat, Pressestelle und Verkaufs-Nachweisstelle für das Ausland. Länderweise sind wiederum die örtlichen Vereine der Hundefreunde (rund 460) in 10 Landesverbänden zusammengeschlossen und dem Kartell angegliedert. Das



Auch an der idyllischen Parkmauer beim Biberschloßle beginnt das Frühjahr sein Wirken.

Kartell steht im Vertragsverhältnis mit den führenden Organisationen von England, Holland, Schweiz und Amerika. Wer vom deutschen Kartell wegen unlauterer Handlungsweise in Hundesachen ausgeschlossen wird, ist es für alle diese Länder gleichfalls. Er ist für den Hundesport ein toter Mann.

Mit Unterstützung dieser Organisation wird der seit 40 Jahren bestehende Verein der Hundefreunde Karlsruhe die Ausstellung des badischen Verbandes am 12. Mai d. Js. präsentieren. Die 12 Sonderausstellungen für Windhunde, Dachshunde, Foxterrier, Deutsch Drahthaar, deutsche Schäferhunde, Dobermannpinscher, Rottweiler, Airedale Terrier, Boxer, Riesenschnauzer, Neufundländer, Deutsche Doggen und Zwergspaniel mit asiatischen Zwerghunden werden das Rückgrad der Ausstellung bilden. Das deutsche Kartell für Hundewesen wird auf dieser in Karlsruhe stattfindenden Landes-Ausstellung durch den geschäftsführenden Vorstand, Herrn Bazille von Stuttgart, vertreten sein.

J. Sch.

Hallo: 28. April!

Durch die Straßen wieder
Schallen laut und froh
Altbekannte Lieder
„Stri, Stra, Stro“.

Sommer habt ihr gerne?
Im April gibt's Schnee —
Sommer ist noch ferne:
O weh! Ach je!

Müßt darum fest singen,
Daß die Sonne lacht,
Ihr ein Ständchen bringen,
Sie hat große Macht.

Schwingt die Sommerstecken!
Scheucht den Winter fort!
Er wird sich verstecken,
Glaubet mir auf's Wort.

Kommet gern und alle,
Lockt den Sommer bei,
Und in jedem Falle
Grüßt den Monat Mai!

Ei, das gibt ein Treiben
Mit der frohen Schar,
Sommer muß dann bleiben
Hier das ganze Jahr.

Blumen, Gruppen, Wagen
Sind im Zug zu seh'n,
Und die Großen sagen
„O, wie ist das schön!“

Durch die Straßen wieder
Schallen laut und froh
Altbekannte Lieder
„Summertag is do!“

—le.

*

Wer erinnert sich nicht des im vergangenen Jahre erstmals veranstalteten Sommertagszuges? Wer war nicht dabei, sei es aus Spaß an der ganzen Sache, sei es aus purer Neugierde, als die hübschen Gruppen, die singende Schar in hellen Kleidern, mit Bändern und bunten Sommertagsstecken durch die Straßen der Stadt zogen? So wird es auch diesmal wieder sein — wenn das Wetter ebenso schön wie im vorigen Jahre ist — am Sonntag, dem 28. April, und man darf erwarten, daß die vom städt. Gartenamt gestellten Blumenornamente, die allegorischen Figuren, die Gruppen und Tiere zusammen mit den teilnehmenden Handwerksinnungen ein für die Großstadt Karlsruhe ebenso eigenartiges wie liebliches Bild ergeben werden.

Drei Tage in Karlsruhe

Wer Karlsruhe während eines dreitägigen Aufenthaltes kennen lernen will, dem seien folgende Richtlinien hierfür empfohlen:

Man wird am Morgen des ersten Tages die Stadt von „innen“ betrachten, die architektonische Anlage z. B. des Marktplatzes, der Karl-Friedrichstraße, des Schlosses und anderer benachbarter interessanter Gebäude (Landestheater, Kunsthalle, Kunstverein u. a.) ansehen und dabei auf einem Gang durch die Kaiserstraße den fächerförmigen Aufbau des Stadtkerns bemerken, da an jeder Fächerstraße der Blick auf das Schloß fällt. Bemerkenswert der Zirkel und angrenzende Straßen der Altstadt mit z. T. sehenswerten Gebäuden des ausgehenden Rokoko. Zu diesem Rundgang benützt man am besten die Angaben im Führer des Verkehrsvereins, der außerdem alles Wissenswerte über Unterkunft, Verpflegung usf. enthält. Am Nachmittag Besuch der bedeutendsten Museen, Sammlungen, Galerien und Kirchen. Die Abendstunden verwendet man für eine Vorstellung des Landestheaters, für den Besuch eines Varietés oder Lichtspielhauses, wonach in einem der gemütlichen Musikkaffees der Tag beschlossen wird.

Am zweiten Tag kleiner Ausflug in die nächste Umgebung. Hier bieten sich viele Möglichkeiten, und zwar:

Besuchet die 2. Südd. Gastwirtsmesse in der Städt. Ausstellungshalle!
27. April bis 7. Mai

Im Norden: Durch den Hardtwald zum Schützenhaus (Große Gartenwirtschaft), oder vom Schloßgarten zum ehemaligen Jagdhaus Stutensee. Schöne breite Wege führen weiter nach Welsch-Neureut (Niederlassung französischer Emigranten von 1699) und Teutsch-Neureut. Fernsicht auf die Pfälzer und Schwarzwaldberge, Rhein-Altwässer.

Im Westen: Vom Rheinhafen aus Motorbootfahrten den Rheinwaldungen entlang nach Maxau oder zum entstehenden Rheinstrandbad Rappenwörth und nach Kastenwörth, oder über Daxlanden mit der von Karlsruher Malern behaglich eingerichteten Künstlerkneipe, nach der Appenmühle und Grünwinkel, zurück zum „Kühlen Krug“.

Im Osten: Vom Durlacher Tor zum Gottesauer Schloßchen nach Durlach zum Turmberg (Drahtseilbahn). Prächtiger Rundblick auf die Vorberge des Schwarzwaldes, Hügelland und Ebene. Kaffees und Wirtschaften, darunter städtisches Gut Schöneck. Von der Höhe weiter durch den Rittner Wald zum Thomashof, hinunter ins Pfinztal nach Grötzingen mit Schloß Augustenberg. (Malerkolonie, Landwirtschaftsschule).

Im Süden: Über Beiertheim, Bulach (schöne alte Fachwerkhäuser) nach Rüppurr mit Gartenstadt. Westlich davon das ehem. Jagdschloßchen Scheibhardt. Von hier durch herrliche Waldwege nach dem 7 hundertjährigen Städtchen Ettlingen. Von jeder Station der Albtalbahn, die in Karlsruhe ihren Anfang nimmt, ist vielfach Gelegenheit zu größeren oder kleineren Ausflügen geboten, besonders nach Marxzell, Frauenalb, Herrenalb.

Von all' den erwähnten Punkten günstiger Vorortsverkehr mit der Landeshauptstadt und Kraftwagenverbindung.

Am Morgen des dritten Tages, je nach gewähltem Ausflug, Besuch des Rheinhafens mit Industrieviertel, Neusiedlungen, oder je nach der Jahreszeit Erholung in einem der Luft-, Licht- und Sonnenbäder oder eines geschlossenen Schwimmbades. Empfehlenswert für den Nachmittag ist ein Besuch des Stadtgartens mit Tierpark, wo reichlich Gelegenheit zu Unterhaltung und Belehrung geboten ist. Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und Pfälzer Berge. See mit Rudergelegenheit, Rosenanlage, Japanischer Tempel, Kaffees und Restaurationen. Beschluß des Abends nach Auswahl wie am ersten Tag. Näheres siehe die Führer des Verkehrsvereins.

„Badener Heimattag 1930“

Man fängt an, in Baden, in der Pfalz und im Saarland, im deutschen Reich und im Ausland von der großen Veranstaltung zu sprechen, die 1930 am 5., 6. und 7. Juli in Karlsruhe stattfinden wird und die möglichst viele badische landsmannschaftliche Vereine und Einzelpersonen des In- und Auslandes zu einer großangelegten Heimatkundgebung erfassen soll. Bekanntlich hat sich der badische Staatspräsident bereit erklärt, das Protektorat für den „Badener Heimattag“ zu übernehmen, woraus die große Bedeutung der Veranstaltung klar hervorgeht. Die Werbung liegt in den Händen der Geschäftsstelle des „Badener Heimattages“, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 10, wo mit Unterstützung des Landesvereins „Badische Heimat“ e. V., Sitz Freiburg bereits eine beachtenswerte Vorarbeit geleistet wurde. Man darf dem Gelingen der Veranstaltung mit umso größerem Vertrauen entgegensehen, als sich auch die größten badischen landsmannschaftlichen Vereine, wie der Verein der Badener zu Berlin und der zu Saarbrücken für die Idee erwärmt und ihre Mitarbeit an der Propaganda in Aussicht gestellt haben. Es ist klar, daß alle größeren badischen Städte ein Interesse am Zustandekommen des „Badener Heimattages“ haben, zumal größere Ausflüge und Wanderungen vorgesehen sind, die die auswärtigen Gäste ins ganze schöne Badener Land, in die bedeutendsten Kur- und Fremdenstädte führen werden. Das im Spätjahr erscheinende Programmheft wird voraussichtlich unter Beteiligung einer größeren Anzahl badischer Orte in einer beträchtlichen Auflage herausgebracht werden und neben kurzen Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten auch alle praktischen Angaben über Zug- und Automobilverbindungen, über Hotelunterkunft und dergl. enthalten.

Sonntag, den 28. April: Karlsruher Sommertagszug

Dr. Karl Benz †

Der Mann, der bereits zu Lebzeiten im künstlerisch ausgeschmückten Bürger-saal des Karlsruher Rathauses von Professor Hans Büblers genialer Hand im Porträt verewigt wurde, der Mann, der um die 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts in schwerem Ringen um seine Idee, ein Fahrzeug zu bauen, das sich mit eigener Kraft auf allen Straßen bewegen könne, ein Werk als Geschenk an die ganze zivilisierte Menschheit vollbrachte, Dr. h. c. Karl Benz, ein Sohn der Stadt Karlsruhe, ist am vergangenen 4. April im Alter von 84 Jahren verschieden. Es braucht wohl nicht besonders darauf hingewiesen zu werden, daß die Benz-Wagen mit an der Spitze der Entwicklung des Automobilmus liefen und heute in der ganzen Welt bekannt und geschätzt sind. Die Karlsruher Technische Hochschule „Fridericiana“ hat den Verewigten anlässlich seines 70. Geburtstages zum Ehrendoktor promoviert, andere zahlreiche Ehrungen, insbesondere die Verleihung der Goldenen Staatsmedaille



Blick vom Bad. Landesmuseum auf Schloßplatz und Karl-Friedrichstraße.

und Ehrungen seitens der Stadtverwaltung wurden ihm zu Lebzeiten zuteil. Die Stadt Karlsruhe aber und mit ihr das Badische Land dürfen Karl Benz als den Ihrigen mit Stolz zu den unsterblichen Pionieren moderner Civilisation von Weltgeltung rechnen, der es verdient, mit immerwährender Hochschätzung und Dankbarkeit über das Grab hinaus geehrt zu werden.

10 Jahre Minister

Am 2. April waren zehn Jahre verflossen, seit Dr. Gustav Trunk das Amt des badischen Justizministers übernahm. Seine besonderen Verdienste, von allen Parteien anerkannt, sind namentlich in der Neuordnung des badischen Fürsorgeerziehungs- und Gefängniswesens zu erblicken. Daß ferner die gesamte badische Rechtspflege, die den veränderten Verhältnissen gesetzlich angepaßt werden mußte, in ihrer neuen Gestalt bereits vollendet vorliegt, ist ein weiterer Beweis der unermüdlich tätigen Hingabe des Ministers. Dr. Trunk hat ebenso im Rahmen der für die Ländervertreter bestehenden Möglichkeiten an der Gestaltung des Reichsjustizrechtes mitgearbeitet.

Am 2. April 1919 übernahm gleichfalls Dr. Adam Remmele das Ressort des badischen Innenministeriums. Die Aufstellung einer staatlichen Polizeimacht war nach den heftigen Erschütterungen der Kriegs- und Nachkriegszeit die erste

und dringliche Aufgabe dieses Ministers. Durch ein Polizeibeamtengesetz, welches Baden als erstes von allen deutschen Ländern erließ, gab er der neuen Einheitspolizei im Lande eine fortschrittliche Grundlage. Vielfältig und vielgestaltig waren die weiteren Aufgaben des Ministers, die den Wiederaufbau in Baden durch zahlreiche Maßnahmen zu stützen hatten. Davon zeugen Gesetze zu Gunsten der Landwirtschaft und Industrie und wiederholtes Eintreten für das besetzte Gebiet. Als Sozialminister hat er die Neuordnung der Wohlfahrtspflege nach den Richtlinien des Reiches durchgeführt. Schließlich oblag ihm auch die Lösung des schwierigsten wirtschaftlichen und sozialen Problems, der Wohnungsnot. Im Rahmen der für die innere Verwaltung erlassenen Bestimmungen verdienen die Maßnahmen des Ministers Erwähnung, die für gesteigerte fachliche und berufliche Ausbildung der technischen und mittleren Beamten Sorge trugen. In den Jahren 1926/27 war ihm — unter besonderen politischen Verhältnissen — auch die Verantwortung und Leitung des badischen Unterrichtsministeriums übertragen.

Beide verdienten Staatsmänner haben im übrigen mehrmals das Amt des badischen Staatspräsidenten bekleidet, als welche sie Hervorragendes geleistet haben.

*

Chefredakteur Georg Schöpflin 60 Jahre alt

Reichstagsabgeordneter Georg Schöpflin, der Chefredakteur des „Volksfreund“, beging am 5. April seinen 60. Geburtstag. Ein in Deutschland angesehener Parlamentarier, hat er es verstanden, dank der Macht seines Wissens und seines Wortes die Interessen seiner engeren Heimat, den Maximen der S.P.D. getreu, wirkungsvoll zu vertreten. Der Jubilar, der sich in den langen Jahren seines emsigen Wirkens allgemeine Achtung zu verschaffen wußte, darf überdies als einer der befähigsten und einflußreichsten sozialdemokratischen Journalisten eingeschätzt und bewertet werden. Wir sehen in ihm auch einen verständnisvollen Förderer der heimat-kulturellen Bestrebungen der badischen Landeshauptstadt und des Karlsruher Verkehrsvereins, brachte er doch besonders den in den früheren Jahren veranstalteten Heimattagen großes Interesse entgegen. Die Karlsruher Tagespresse hat Georg Schöpflin anlässlich seines Geburtstages eingehend gewürdigt als Mensch, Journalist und Parlamentarier. Wir schließen uns den Glückwünschenden aufs herzlichste an.

Wohin gehe ich in Karlsruhe?

- Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel, Sinfoniekonzerte.
 Stadtgarten mit Tierpark, verschiedenen Sondergärten (Blumengarten, Rosengarten, Wolfanlage), See mit Rudergelegenheit, Sonntagskonzerte,
 Lichtspielhäuser: Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Residenz=Lichtspiele, Waldstraße 30, außerdem mehrere Kinos. Siehe Seite 48.
 Gesellschaftstanz: Hotel Germania, Karl-Friedrichstr. 34, jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 20 Uhr, Gesellschaftsabend mit Tanz.
 Konzertcafés: Café Bauer, Lammstr. 7d, Café Museum, Waldstr. 32, Café Odeon, Kaiserstr. 213, (u. a.).
 Varietés: Colosseum, Waldstr. 16, (u. a.).
 Bäder: Städt. Vierordtbad, neben dem nördl. Stadtgarteneingang. 16—19 Uhr Familienbad, während der übrigen Zeit Schwimmhalle nur für Männer.
 Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. Schwimmhalle nur für Frauen und Mädchen.
 Verschiedene Privatbadeanstalten.
 Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken. }
 Sehenswerte Parks, Gärten und Plätze. } Siehe Seite 47, 48.

Mein Heimatland

16. Jahrgang, Heft 2, 1929, Blätter für Volkskunde, Heimat- und Naturschutz, Denkmalpflege, Familienforschung i. A. des Landesvereins Badische Heimat, herausgegeben von Hermann Eris Busse, Freiburg i. Br.

Das Heft 2 des XVI. Jahrgangs enthält eine Reihe grundlegender Aufsätze aus verschiedenlei Gebieten der Heimatkunde. Einen äußerst gewichtigen Beitrag spendet Karl Herbst über „Rötteln und Lörrach“, der den Heimatforschern des Markgräflerlandes besonders willkommen sein wird. Auf diesem noch von wenigen eingehend behandelten und geprüften Gebiet marschiert Karl Herbst mit Karl Seith, dem Verfasser der maßgebenden Arbeit über den Bauernkrieg im Markgräflerland, an der Spitze. Das Rötteler Schloß ist eine der herrlichsten Ruinen Deutschlands und das Wahrzeichen der Markgrafschaft. Lörrach und Rötteln stehen in engster Schicksalsgemeinschaft. Als Rötteln im holländischen Krieg 1678 in Trümmer sank, wachte das Dorf Lörrach auf. Die goldene Lerche im roten Feld des Stadtwappens begann zu singen. Interessante Aufnahmen der Burg Rötteln, zum Teil vom Flugzeug aus, wie von Lörrachs ältesten Stadtvierteln, begleiten die umfassende Arbeit. Herbst bearbeitet ja die Stadtgeschichte Lörrachs und dies wird, dank des prachtvollen Humors, den der Verfasser besitzt, keine staubgraue, sondern lebensvolle Veröffentlichung werden. Auch nach dieser Seite hin bewährt sich Herbst den Lesern der „Badischen Heimat“ wie schon oft durch seine in Mundart geschriebene Anekdote „Wie d' Markgräfler de Sunggäuer vo der Spatzeplog ghulfe hän“.



Schwarzwaldhaus im Stadtgarten.

Über den im Ausland berühmt gewordenen Lörracher Ingenieur, den Eisenbahn- und Brückenkonstrukteur, Landschaftsforscher Dr. Hans Grether, der 1925 in La Paz der Malaria erlag, berichtet sein Schwager Hermann Vortisch in einem Beitrag „Dr. H. Grether, ein deutscher Kulturpionier in Bolivien“. Dieses Bolivien hat unsern Landsmann wie einen Fürsten durch Landestruer bei seinem Tode geehrt, ein Hafen trägt seinen Namen. Die bis ins kleinste schriftlich niedergelegten Pläne seines gigantischen Bahnbauprojektes werden ausgeführt.

Auf den Hotzenwald führt Oberpfarrer Jakob Ebner und gibt die Geschichte des „Hauensteiner Landhags“ an den Tag, jener merkwürdigen Befestigung des Hauensteiner Ländchens. In Heft 1/2 des VII. Jahrgangs Mein Heimatland 1920 verwies bereits Geh. Rat Univ. Prof. Dr. Deede auf diesen Landhag; Ebner ist jetzt auf sehr aufschlußreiches Aktenmaterial darüber gestoßen. Auffallend reich und schön sind die Flurnamen, die dabei zu Tag treten, wie überhaupt der ganze Fund ein wertvolles sprachliches Dokument darstellt.

Der dritte grundlegende Aufsatz des vorliegenden Heftes stammt von Oberreg. Rat Dr. Asa I, im Ministerium des Kultus und Unterrichts zu Karlsruhe, und befaßt sich ausführlich mit den „Rechtlichen Grundlagen der Denkmalpflege in Baden“. Der Verfasser trägt tatsächlich dazu bei, bestimmte Forderungen auf diesem heute so aktuellen Gebiet klar festzustellen, wie überhaupt einmal in einer Übersicht die gesetzlichen Handhaben zu geben. Mit der Denkmalpflege des Staates arbeitet die des Landesvereins Badische Heimat Hand in Hand.

Eine Reihe kleinerer Anregungen vervollständigen die schöne Veröffentlichung. Prof. Dr. Hermann Wirth behandelt „Die Auffindung des römischen Rastortes Tarodunum (Zarten) im Dreisamtal“, Dipl. Ing. Siegfried Federle macht auf „Quellen zur Familienkunde“ aufmerksam. Archivdirektor Dr. Friedrich Hefels Aufruf „Alte Freiburger Erinnerungen“ zu sammeln, gilt für alle Gemeinden Badens. Zuletzt soll auch das heitere Nachspiel zu der Mundartgeschichte „Makrone-Brootere“ (D'fule Madam) von Friedrich Singer erwähnt werden, das wiederholt beweist, welcher Anteilnahme sich die Zeitschrift erfreuen darf.

Verkehrspolitische Mitteilungen

Kraftpost-Verkehr Karlsruhe-Rußheim

Der von vielen Bewohnern der unteren Hardtgemeinden und von Karlsruhe schon längst ersehnte Omnibusverkehr zur Ergänzung der unzulänglichen Bahnverbindung mit der Stadt Karlsruhe wird demnächst aufgenommen werden. Diese neue Fahrgelegenheit darf von den Gemeinden Leopoldshafen, Linkenheim, Hochstetten, Liedolsheim und Rußheim, besonders aber von beiden letzteren, warm begrüßt werden, da sie der Bahn gegenüber allerlei Vorteile bietet: Raschere Beförderung, mitten aus dem Dorf heraus bis in die Stadt hinein, sodaß keine Straßenbahnbenützung mehr nötig wird, also Zeitgewinn, ferner Ermöglichung des Besuches wichtiger Abendveranstaltungen in der Stadt durch Einlegung eines Spätwagens zur Rückfahrt (23 Uhr), angenehmes Fahren auf weichen Polstersitzen, also Luxusklasse, und trotzdem keine höheren Fahrpreise, als Bahn und Straßenbahn zusammengenommen. Die Abfahrtszeiten können jederzeit nach Bedarf festgelegt werden und brauchen nicht ein halbes Jahr lang zu gelten, dahingehende Wünsche müssen nur der Postverwaltung mitgeteilt werden. Vorläufige Fahrpläne und Fahrpreisverzeichnisse gehen den einzelnen Gemeinden noch zu. Einzelfahrscheine und Fahrscheinhefte (10 Fahrten) werden im Wagen selbst verabreicht. Schüler-, Wochen- und Monatskarten müssen an der Postanstalt des Ortes gekauft werden.

Es ist nun zu wünschen, daß die Bewohner der genannten Gemeinden ihrer neuen Verkehrseinrichtung volles Verständnis entgegenbringen und dies dadurch beweisen, daß sie ohne kleinliche Bedenken regen Gebrauch davon machen.

Karlsruher Sommer-Flugverkehr

Flughafen der Landeshauptstadt, große Werft der Badisch-Pfälzischen Lufthansa in unmittelbarer Nähe der Stadt. Man benützt die Linie 5 der Straßenbahn. Betreten des Flugplatzes durch den Eingang Gneisenastraße an der ehemaligen Telegraphenkaserne.

Flugverbindungen

zwischen Karlsruhe und:

Amsterdam, Baden-Baden, Berlin, Borkum, Bremen, Breslau, Brüssel, Danzig, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen/Mühlheim, Frankfurt/M., Friedrichshafen, Halle/Leipzig, Hamburg, Hannover, Kassel, Kiel, Köln, Konstanz, Kopenhagen, London, Magdeburg, Malmö, Mannheim, München, Norderney, Paris, Saarbrücken, Stuttgart, Villingen, Wangerooge, Wesermünde/Bremerhaven, Wyk, Zürich.

Flugscheinverkauf und Auskunftserteilung (auch über Reisen mit Sonderflugzeugen nach anderen Richtungen): Flugleitung Karlsruhe (Telefon 6474 und 6475) Auskunftsstellen I und II des Verkehrsvereins, sämtl. Reisebüros, Schloßhotel, Hotel Germania.

Sämtliche Strecken werden mit modernsten, im Winter geheizten Verkehrsflugzeugen betrieben.

Paßerleichterungen im Verkehr mit Frankreich

Wie der amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, haben die Verhandlungen mit der französischen Regierung über die Einführung von Paßerleichterungen nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit zu Ergebnissen geführt, die der Preußische Minister des Innern in einem Runderlaß wie folgt zusammenfaßt:

1. Für beliebig häufige Reisen über alle amtlich zugelassenen Grenzübergangsstellen werden die deutschen Sichtvermerksbehörden französischen Staatsangehörigen regelmäßig Dauersichtvermerke mit zweijähriger Geltungsdauer erteilen, sofern nicht etwa der vorgelegte Paß zu einem früheren Zeitpunkt abläuft.

2. Für einmalige Reisen, bei denen sich der Reisende höchstens zwei Wochen in Deutschland aufhalten will, wird ein Sichtvermerk zur einmaligen Ein- und Wiederausreise über jede amtliche Grenzübergangsstelle mit zweiwöchiger Geltungsdauer erteilt.

3. Die Gebühr beträgt für den Sichtvermerk unter Ziffer 1:

Soweit beim Inkrafttreten dieser Vereinbarung Sichtvermerke mit kürzerer Geltungsdauer gegen eine Gebühr von mindestens 8 RM. erteilt worden sind, werden diese Sichtvermerke auf Antrag gebührenfrei in Dauersichtvermerke bis zu einer Gesamtgeltungsdauer von zwei Jahren erweitert werden.

4. Der Inhaber eines gemäß Ziffer 1 erteilten Sichtvermerks kann sich nach jeder Einreise im allgemeinen bis zu sechs Monaten ohne besondere Genehmigung in Deutschland aufhalten, es sei denn, daß er Arbeit aufnehmen will, in diesem Falle bedarf es ohne Rücksicht auf die Dauer des beabsichtigten Aufenthalts einer besonderen polizeilichen Aufenthaltsbescheinigung.

Besuchet die Konditorenfachausstellung in der Bad. Landesgewerbehalle!
27. April bis 2. Mai

5. Die beabsichtigte Aufhebung des Ausreisestichtvermerkszwanges wird in Deutschland aus technischen Gründen erst in einigen Monaten möglich sein. Dieser Umstand ist aber für die vorgesehene Regelung im Verhältnis zu Frankreich insofern ohne Bedeutung, als alle an französische Staatsangehörige künftig erteilten Stichtvermerke die zur Zeit noch erforderliche Ausreisegenehmigung ohne weiteres enthalten.

6. Die zum Aufenthalt in Deutschland zugelassenen französischen Staatsangehörigen können die erforderlichen deutschen Stichtvermerke zur Wiedereinreise nach erfolgter Ausreise auch bis auf weiteres von den deutschen Stichtvermerksbehörden im Inland erhalten.

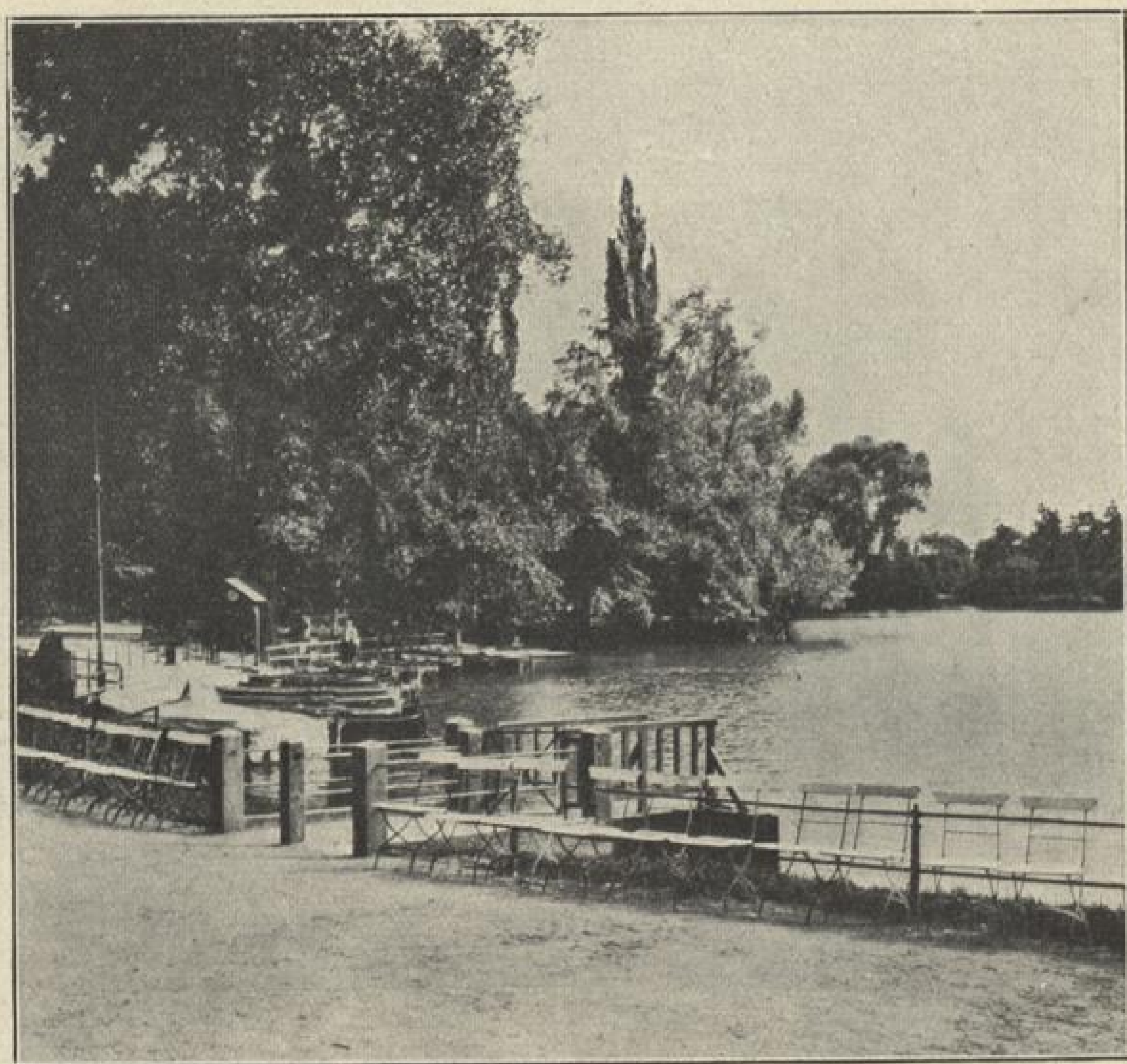
Ergänzend ist zu bemerken:

a) Im Laufe der Verhandlungen ist festgestellt worden, daß besondere Nachweise für die Notwendigkeit der Reise regelmäßig nicht gefordert werden sollen, unbeschadet des Rechts, den Stichtvermerk im Einzelfall aus Gründen, die in der Person des Antragstellers liegen, zu verweigern.

b) In Fällen, in denen von in Deutschland ansässigen französischen Staatsangehörigen Stichtvermerke zur Aus- und Wiedereinreise oder zur Wiedereinreise nach erfolgter Ausreise mit längerer Geltungsdauer als zwei Wochen beantragt werden, ist die Form der oben unter Ziffer 1 angegebenen Stichtvermerke unter Berechnung einer Gebühr von 8 RM. zu wählen.

c) Ausnahmesichtvermerke sind französischen Staatsangehörigen von den Grenzbehörden, die zur Erteilung solcher Stichtvermerke ermächtigt sind, mit der unter Ziffer 2 vorgesehenen Geltungsdauer und unter Zugrundelegung der Gebühr von 1 RM. (Reichsgebühr) zu erteilen.

(Verkehr und Bäder).



Stadtgartensee.

Wartezeiten der Personenzüge bei der Deutschen Reichsbahn.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat in neuer Fassung zum 15. Mai ds. Js. die Vorschriften über die Wartezeiten bei Verspätung der der Personenbeförderung dienenden Züge (Wz.V.) herausgegeben. Sie sind in der „Reichsbahn“ Nr. 10 vom 6. März ds. Js., Seite 214, veröffentlicht. Hiernach gilt nach § 3 als Regel, daß die Schnell- und Eilzüge auf die Schnell-, Eil- und Personenzüge fünf Minuten und alle übrigen der Personenbeförderung dienenden Züge auf die Schnell-, Eil- und Personenzüge zehn Minuten zu warten haben. Auf Züge, bei denen eine planmäßige Übergangszeit von mehr als 45 Minuten besteht, ist in der Regel nicht zu warten.

V.D.E.

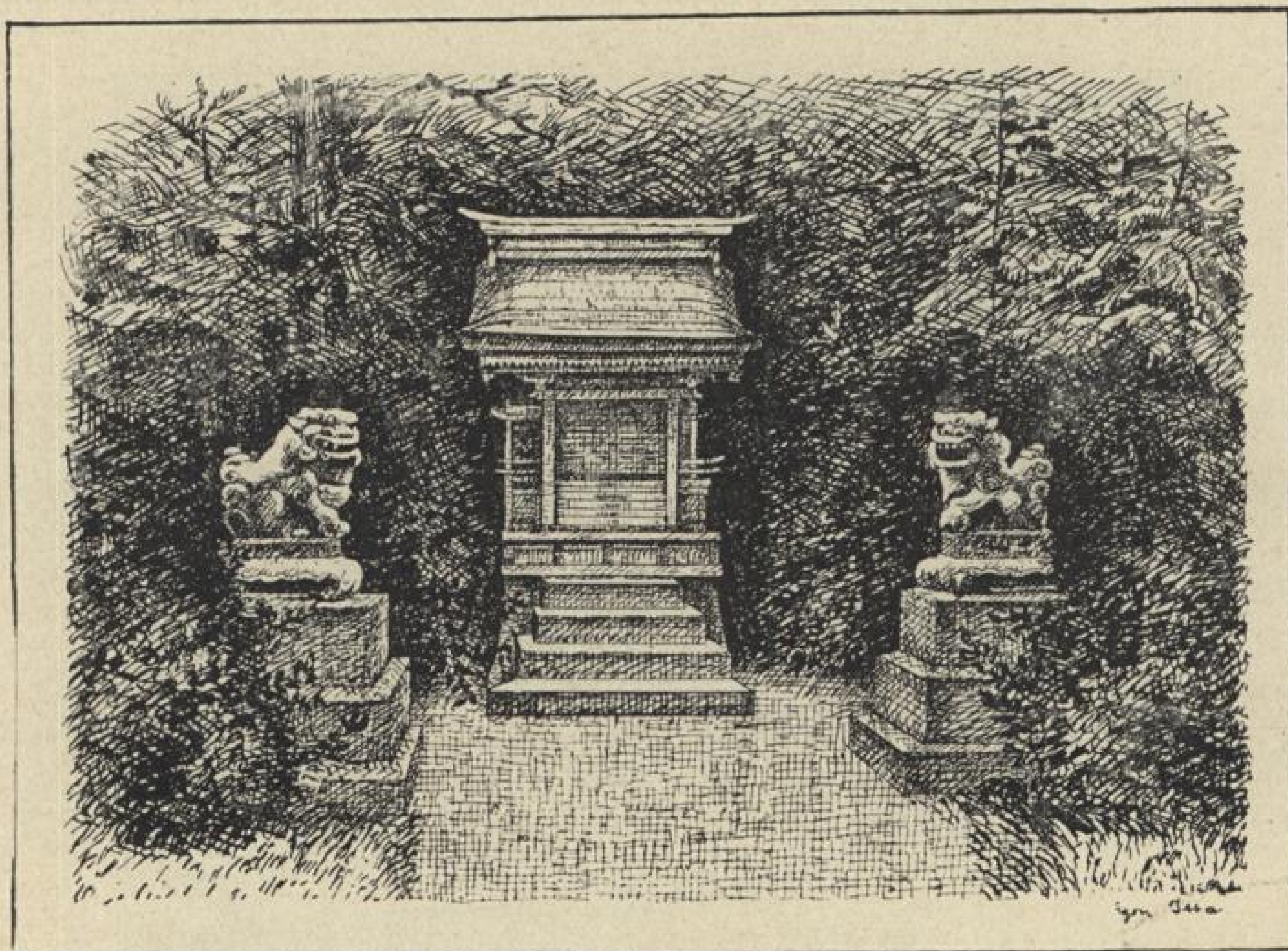
Unterhaltung und Kurzweil

„Neue Eindrücke aus Karlsruhe“

B , den 15. April 1929.

Lieber Onkel Julius!

Ich ergreife die Feder, um Dir zu schreiben, daß die Quarta b am letzten Freitag einen schönen Ausflug gemacht hat. Es war herrlich, denn wir fuhren nach Karlsruhe. Leider durfte ich niemand besuchen, weil wir beisammen bleiben mußten. Auf dem mit vielen ein- und ausfahrenden Zügen bestandenen Bahnhof herrschte Leben und Treiben. Ich und mein Freund Paul waren froh, denn wir hatten zusammen fünf Mark, welche wir extra gespart hatten und für welche wir uns in den schönen Läden allerhand kauften. Die vielen Straßen und die hohen Häuser und Paläste, durch welche wir auf der schnellfahrenden Straßenbahn fuhren, kann ich nicht mehr ganz aufzählen. Überhaupt war der schöne Stadtgarten eine paradiesische



Japanischer Tempel im Stadtgarten.

Landschaft. Wir haben jetzt zu Hause auch einen schönen Garten, er ist aber nicht so groß, aber ein Igel und zwei Schildkröten laufen auch darin herum. Auf der Kaiserstraße war es wie an einem hohen Feiertage, nur gingen alle Leute so schnell. Übermorgen müssen wir einen Hausaufsatz schreiben, welcher die Überschrift trägt „Neue Eindrücke aus der badischen Landeshauptstadt“. Darin werde ich aufzählen, was wir gesehen haben, wo wir waren und wie groß Karlsruhe geworden ist, seit sie vom Markgrafen Karl Wilhelm im Jahre 1715 hervorgerufen wurde. Unser Klassenlehrer, Herr Studienrat Maier, hat uns auf die auf dem Marktplatz eingelassene Pyramide hingewiesen und erläutert, daß sie jetzt noch den Markgrafen beherbergt. Der Blick auf das Residenzschloß ist schön gewesen. Wir wären alle sehr gerne auf den hohen Turm hinaufgestiegen, um von dort auf die sich im Häusermeer befindliche Stadt herabzusehen. Aber wir hatten keine Zeit,

denn wir mußten noch an den Rheinhafen fahren. Wir fuhren durch die zu beiden Seiten mit schönen Bäumen bepflanzte Kaiserallee und genossen hierauf den Anblick der im Hafen ruhenden Schiffe. Lieber Onkel Julius! Nachdem wir zu Mittag gegessen hatten, fuhren wir alle wieder zum Bahnhof zurück, und bestiegen mit dem Bewußtsein, einen schönen Tag verlebt zu haben, den dampfenden Zug, der uns wieder mit donnernden Schlägen nach Hause beförderte. Lieber Onkel Julius! Ich hoffe, daß Dir mein langer Brief gefallen hat und ich entbiete Dir und allen Lieben die herzlichsten Grüße.

Dein Neffe Eugen
Quarta b



Zum Bad. Artilleristentag am 4. und 5. Mai.
Die ehemal. Kaserne Schloß Gottesau.

Rätsel=Ecke

Auflösung aus der Sondernummer vom 22. März:

„Ostern“.

Richtige Lösungen sandten ein und erhielten als Preis durch das Los die Chronik unseres Vereins: Geert Holeisen=Karlsruhe, R. Voigtländer=Charlottenburg; Alfred Weiler=Karlsruhe, Alma Zartmann=Pforzheim.

Richtige Auflösungen des Oster-Rätsels sandten ferner ein: W. App, Julius Böß, Berthold Brüstle, Alfred Dietze, B. Eberhard, Frau Ernst, Herbert Groh, Robert Günther, Frau Ella Hauer, Lina Hiller, Gretchen Hübner, Ludwig Klein, Alfons König, Arnold Löwenstein, Leo Meister, Frau Dr. Modrze, Stephan Oesterle, F. Philipp, Kurt Schimeck, Paula Schradi, Erich Schyer, Frau Frieda Sommer, K. Söhns, Hermann Uhrig, E. Volk, Karl Wendel, Arnim Woehrle, Erna Wothly, Felix Wyhler, Friedrich Zumbach.

Ein fröhliches Rätsel.

```

X X X X X X - X X X X X X X - X X X X X X -
X X X X X X X X - X X X X X X - X X X X X X X
- X X X X X X X X X X - X X X X X X - X X X
X X X - X X X X X X - X X X X X X X X -
X X X X X X X X - X X X X X X X X - X X X X X X
- X X X X X X X X - X X X X X X -
X X X X X X X X
    
```

An Stelle der Kreuze sind Buchstaben zu setzen, so daß 17 Wörter entstehen, die sämtlich der Fröhlichkeit entspringen oder der Unterhaltung und dem Vergnügen dienen. Diese Wörter beginnen der Reihe nach mit den Buchstaben h, k, t, j, t, s, m, l, j, s, s, f, s, j, p, l und s und können aus den untenstehenden Silben gebildet werden. — Die auf die **fettgedruckten** Kreuze fallenden Buchstaben nennen eine Tondichtung von Johann Strauß.

beln, ben, chen, chern, deln, fen, fen, flir, gen, gen, hen, hüp, jauch, jo, ju, ki, la, len, lie, mu, pfei, ren, scher, si, sin, spie, sprin, sprü, tan, ten, tol, zen, zen, zen, zie.

C. D.

Auflösung folgt in der nächsten Nummer der „Karlsruher Wochenschau“. Preise durch das Los, wie üblich.



Besuchet Karlsruhe, die sehenswerte badische Landeshauptstadt!

Geschäftliche Mitteilungen

COLOSSEUM, Varieté- und Revue-Bühne. In der Waldstraße Nr. 16–18, wo sich der Hauptausschank der Brauerei Schremp-Printz, die „Schremp-Gaststätten“ und das Varieté-Theater „Colosseum“ befinden, stand im alten Karlsruhe die Schuberg'sche Brauerei. Diese wurde im Jahre 1871 von dem nachmaligen Kommerzienrat und Ehrenbürger von Karlsruhe, Herrn Karl Schremp, erworben. Nachdem im Jahre 1885 die in der Karlstraße gelegene Brauerei Bischoff mit dazu erworben wurde, wurde nach Erstellung umfangreicher Neubauten der gesamte Brauereibetrieb nach der Karlstraße 63–65 verlegt, wo sich dieser heute noch befindet.

Im Jahre 1889 wurden dann die alten Brauerei- und Wirtschaftsgebäude in der Waldstraße abgerissen und an deren Stelle die heute noch bestehenden „Schremp-Gaststätten“ und das Varieté-Theater „Colosseum“ erstellt. Dank vorzüglicher Leitungen wurde das Theater sehr bald eine oft und gern besuchte Unterhaltungsstätte der Karlsruher. Seit 1923 steht das Theater unter der bewährten Leitung des Herrn Direktor Kistner. Im Jahre 1927 ließ die Brauerei Schremp-Printz den Theatersaal durch Umbau vollständig renovieren, und besitzt dadurch die Landeshauptstadt Badens ein modernes erstklassiges Varieté-Theater, in dem nur ausgewählte Programme geboten werden. Mit diesem Neu-Umbau hat gleichzeitig eine neue Epoche des Colosseums begonnen, was die Aufführungen nach der Neueröffnung, Einzug der Revuetheater mit nur guten Namen und Darbietungen, beweisen. Die Direktion wird auch weiter bestrebt sein, dem Publikum nur das Beste zu bieten, seinen bestbekannten Ruf noch weiter unter Beweis zu stellen. Ein Besuch ist deshalb nur zu empfehlen.

(Näheres siehe Inserat)

Waren Sie schon im Stadtgarten?

Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rheinhafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlingerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, Japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruder Gelegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlingerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungsoobelisk, ehemaliges Markgräflisches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Marktplatz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhestätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Marktplatz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffelmuseum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Marktplatz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiserallee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rheinhafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschlößchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erbgroßherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Marktplatz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.
beim Postamt 2, Bahnhof.
beim Postamt 3, Waldhornstr.
beim Postamt 5, Sofienstr.
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
beim Postscheckamt.
beim Hauptbahnhof, Unterführung.
in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs.
im Güteramt, Kriegsstr.
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
im Bad. Landestheater, Schloßbezirk 2.
im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.

in der Handelskammer, Karlstr. 10.
bei Herm. Beier & Co., Ettlingerstr. 47.
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher- und Mühlburger Tor.
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkthalle.
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania.
im Bootshaus im Stadtgarten.
in der Festhalle, großer Büfetraum.

Werdet Mitglied des Verkehrsvereins!

Arbeitet mit ihm :-: Er arbeitet für Euch!

Privat-Öffentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
 Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
 Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
 Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
 Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
 Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
 Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
 Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
 Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
 Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
 Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.
 Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
 Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.
 Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
 Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
 Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
 Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.
 Kapellenstr. 56a, bei Willy Strobel.

Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
 Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
 Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
 Lessingstr. 8, bei Alb. Kleiber.
 Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
 Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
 Morgenstr. 1, bei Elise Hurst.
 Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
 Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
 Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
 Rüppurrerstr. 10, bei Fr. Töpfer (Fil.).
 Silberstr. 38, bei Heinr. Steiger.
 Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
 Sofienstr. 99, bei Eug. Bechtold.
 Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
 Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
 Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.
 Boeckhstr. 31, bei Julius Wörner.
 Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.

Kraftpost-Stadtverkehr Friedrichsplatz = Weiherfeld.

Oberpostdirektion Karlsruhe (Baden).

Haltestellen: Bahnhof (beim Ketterer), Platz links der Alb, Belchen-Schauinslandstraßen-Ecke.

Werktags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 6.15^{*)}, 6.45, 7.15, 7.45, 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.15, 12.45, 13.15, 13.45, 14.15, 14.45, 15.45, 16.45, 17.15, 17.45, 18.15, 18.45, 19.15, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 6.30, 7.00, 7.30, 8.00, 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.30, 13.00, 13.30, 14.00, 14.30, 15.00, 16.00, 17.00, 17.30, 18.00, 18.30, 19.00, 19.30, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

^{*)} Verkehrt ab Bahnhof (Ketterer)

Sonn- und Feiertags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45 Uhr.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

Abfahrtszeiten Haltestelle Bahnhof (Ketterer) jeweils 5 Minuten später.

Eine Gewähr dafür, daß die Kraftposten in der angeführten Weise verkehren, wird nicht geleistet.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Rüppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Rüppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten^{*,} während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe-Schützenhaus-Neureut-Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein) 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10, 17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.10, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr, 13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00, 23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10, 13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15, 24.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 23.00, 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten).

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrsliteratur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung. Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karlsruher- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropäischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungsstelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schiffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zusammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremdenplätze. Generalvertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiserstraße 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bernhardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefanienstr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Hauptbahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, Westendstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Markgrafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr. 22, Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgutbestätterei der Reichsbahn durch Werner & Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Hauptgüterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Durlacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paketschalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof). Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paketannahme und -ausgabe von 8-19 Uhr. Geöffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofenstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Öffentliche Büchereien.

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werktagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.)

Bücherei d. Techn. Hochschule, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Wintersemesters 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

Badische Gewerbebücherei, Karl-Friedrichstr. 17. Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

Städt. Volksbücherei und Lesehalle, Karl-Friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11-13, 16-19 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: 15-19 Uhr.

Generallandesarchiv, Hildapromenade 2. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30-16 Uhr. Samstag 9.30-13.30 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

Badisches Landesmuseum (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarchiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr]. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)

Museum für Völkerkunde. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)

Badische Kunsthalle (Hans Thomastr. 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.–M.)

Scheffelmuseum im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)

Städtische Sammlungen (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.

Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.

Städtisches Konzerthaus, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.

Badische Landessammlungen für Naturkunde (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg.)

Münzkabinett, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr.)

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 14–16 Uhr, Sonntags 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder: 50 Pfg.)

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207. Gemäldegalerie Ernst Hardock & Sohn, Akademiestr. 26. Kunstkeramische Werke Friedrich Sebald, Schillerstr. 33. Kunstverlag Gebr. Hirsch, Waldstr. 30. Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

Lichtspiele.

Atlantic-Lichtspiele, Kaiserstr. 5.

Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstr. 168.

Palast-Lichtspiele, Herrenstr. 11.

Residenz-Lichtspiele, Waldstr. 30.

Ufa-Lichtspiele (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.

Union-Theater, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, Bad. Handelshof und Sparkasse.

Rondellplatz mit Markgräflischem Palais und Verfassungssäule.

Friedrichsplatz mit Kaskadenbrunnen und Sammlungengebäude.

Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.

Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.

Nymphengarten mit ehem. Musikschloßchen und Nymphengruppe.

Stadtpark mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Tiergarten, See mit Ruderlegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk).

Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.

Kochen	Heizen
Backen	Löten
Braten	Glühen
Grillen	Härten
Baden	Schmelzen
Waschen	Schweissen
Bügeln	Räuchern

alles



Rat und Auskunft kostenlos beim städt.
Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt
Gaswerbe-Abteilung, Amalienstr. 81
 Fernruf Nr. 5350—5356

Gegründet 1834

Leipheimer & Mende



Spezial-Geschäft für Stoffe in Herren- und
 Damenkleidung, in Wolle, Baumwolle, Seide,
 Wäschestoffe, Gardinen und Schlafdecken



Anfertigen und
 aufmachen

Dekorationen
Vorhänge
Sonnenstors
Markisen
Polstermöbel
Matratzen

Reparaturen werden
 fachgemäß ausgeführt

Kostenvoranschläge u.
 Beratungen unverbindl.

Zahlungserleichterung!

Klischees

— aller Art —

Graphische Kunstanstalt

Adolf Schütze

BRAUERSTR. 19 TELEFON 3664

Bad. Gummi- u. Packungs-Industrie
Schöffler & Wörner
Karlsruhe i. B.

Telephon 6220 u. 6221

--

Amalienstraße 15



liefern prompt und billig:

la. Wein-, Wasser-, Bier-, Pressions-, Abfüll- u. Säureschläuche, Weinpumpen, Filtrierapparate, Zieher, Verschraubungen usw., Schwefelschnitten, Faßbleche, Faßspunden, Faßdichte, Küferschürzen, Flaschenscheiben in bester Qualität. Flaschenreinigungsmittel „Radikal“. Putzmittel, flüssig und fest, Bodenöle sowie

sämtliche Artikel für Küfer und Kellereien

Städtische
Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. / Gegründet 1813



Kanzlei- und Kassenstunden:

9-13 und 15-17 Uhr, am Sonnabend und am Monatsletzten: nachmittags geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE



Der Rhein bei Karlsruhe-Rappenwörth.

AMTLICHE ZEITSCHRIFT DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 5.

3. JAHRGANG

10. MAI.

18. Mai 1929



Anfertigen und aufmachen

**Dekorationen
Vorhänge
Sonnenstors
Markisen
Polstermöbel
Matratzen**

Reparaturen werden fachgemäß ausgeführt

Kostenvoranschläge u. Beratungen unverbindl.

Zahlungserleichterung!

KUNSTHANDLUNG

M O O S

Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994

Größte Auswahl in Radierungen und gerahmten Bildern.

Einrahmungen prompt und billigst in eigener Werkstätte



STAATLICHE MAJOLIKA MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER PREISLAGE UND IN GROSSER AUSWAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSSTELLE

VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120

Sie gehen den richtigen Weg



in das Spezialhaus für moderne

Heiz- u. Koch-
einrichtungen

Bender & Co. G.m.b.H.

wenn Sie kaufen wollen:

„SENKING“

Gasherde

Komb. Herde

Kohlenherde

Groß-Küchenanlagen

Unübertroffen in Leistung und Ausführung

Neueste Modelle - Große Auswahl

Vorteilhafte Preise

(Zahlungserleichterung)



Amalienstr. 25, Ecke Waldstr.
Telefon 244 und 245

Heft. 5

III. Jahrgang.

10. Mai 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst monatlich



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

Kaffee «Museum» mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet
seinen Gästen alle Vorzüge und
Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehaus-
betriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung
und Verkehr eine der
sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper
Erstklassige Künstlerkonzerte
Vornehmstes Familienkaffee am Platze
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte
Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon» Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte
Konzert- und Jazzorchester
Humorist. Einlagen in dezentester Art
Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner
Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzess Bibi-Torte
Braunschweiger Wurstbrote
Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94

Alle Arten Unterwäsche
Pyjamas, Hemden

bei

VAL. DRACH & Cie.
Akademiestraße 35

Original
Wiener Cravatten

Nur die besten Qualitäten.

Städt. Vierordtbad Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.
Städt. Friedrichsbad Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Badezeiten:

Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr

Schwimm-, Wannen-, Dampf- u. elektr. Lichtbäder, sowie Kurbäder versch. Art

**Floninger
Bier
KARLSRUHE**

Willkommen in Karlsruhe!

Allen Verbänden und Organisationen, die im Mai und Juni ihre Versammlungen in der badischen Landeshauptstadt abhalten, insbesondere den Teilnehmern an der Generalversammlung des **Badischen Einzelhandels**, der Tagung der südwestdeutschen Verbände des **Arbeitsgerichtsverbandes**, dem Verbands **Deutscher Eisenbahnfachschulen**, sodann den Delegierten des **Deutschen Kohlenhändler-tages** und denen des **Deutschen Glasertages** entbieten wir einen herzlichen Willkommgruß.

Wir geben unserer Freude darüber Ausdruck, die Delegierten und Teilnehmer an diesen bedeutsamen Kongressen bei uns zu sehen und hoffen, daß es ihnen in Karlsruhe gefällt und sie neben ihren ernsten Beratungen auch schöne Tage hier verleben, an die sie sich immer gerne erinnern mögen!

Was bietet Karlsruhe im Mai und Juni?

Tagungen, Kongresse, Jubiläen

11. – 12. Mai: Generalversammlung des Badischen Einzelhandels.
15. – 17. Mai: Tagung der südwestdeutschen Verbände des Arbeitsgerichtsverbandes e. V., Sitz Berlin.
24. – 26. Mai: Tagung des Verbandes Deutscher Eisenbahnfachschulen, Sitz Berlin.
Im Juni: Industriepädagogische Tagung des kath. Lehrervereins.
11. – 15. Juni: Hauptversammlung des Zentralverbandes der Kohlenhändler Deutschlands (Deutscher Kohlenhändlertag).
1. – 2. Juli: 49. Hauptversammlung des Deutschen Glaserverbandes (Deutscher Glaser-tag).
12. Mai: Deutscher Muttertag.
18. – 20. Mai: 40 jähriges Stiftungsfest des Gesangvereins „Vorwärts“ mit Sängerfest in der städt. Ausstellungshalle und auf dem Festplatz.
8. – 9. Juni: Süddeutsches Trachtenfest, verbunden mit Fahnenweihe der Bayerisch-Deutsch-Osterreichischen Landsmannschaft „Almfrieden“-Karlsruhe.

Ausstellungen

12. Mai: Städt. Ausstellungshalle: Landesverbandshundeausstellung, veranstaltet vom Verein der Hundefreunde Karlsruhe, mit Vorführungen auf dem Festplatz.
15. Mai – 18. Juni: Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung der staatlichen Schnitzerei- und Uhrmacherschule Furtwangen.
29. Juni – 6. Juli: Bad. Landesgewerbehalle: Ausstellung von Glaserzeugnissen und Maschinen für das Glasergewerbe, veranest. von der Glaserzwangsinnung Karlsruhe, in Verbindung mit dem 49. Deutschen Glasertag.

Kunstaussstellungen

- Mai/Juni: Badische Kunsthalle: Gedächtnis-Ausstellung Anselm Feuerbach, anlässlich der Wiederkehr seines 100. Geburtstages.
Mai/Juni: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Sonderausstellung des Künstlerbundes Karlsruhe.

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE

Autoparkplatz

Festhalle = und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Befondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzüglliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1 9 1 0

KARLSRUHE i. B.

Erbprinzenstraße 31
Telefon 4602 u. 3941

FREIBURG i. Br.

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

KONSTANZ

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Rhein. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe -:- Dresdener Bank, Niederlassung Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833



**Kohlen - Koks
Briketts
Brennholz**

in jedem Quantum
frei Haus. Prompte
und gute Bedienung

Franz Haniel & Cie.

G. m. b. H.

Kohlengroßhandlung - Reederei

Kaiserstraße
Nr. 231

Karlsruhe i. B.

Fernruf Nr.
4854 - 4856

Lager am Rheinhafen: Südbeckenstr. 19 a

18. Mai – 15. Juni: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Sonderausstellung der Gemälde von Hans Schöpflin-Karlsruhe.
 Im Mai: E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: „Das reproduzierte Werk Anselm Feuerbachs“.

Ständige Ausstellungen

- Staatliche Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik, Schloßbezirk 17, beim Forstamt.
 Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Moderne Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.
 C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung, modernes Kunstgewerbe.
 Andere ständige Ausstellungen: Siehe Anhang.

Sonstige Veranstaltungen

12. Mai: Rheinsonderfahrt der Mitglieder des Karlsruher Verkehrsvereins, des Instrumentalvereins und aller Gönner und Freunde des Verkehrsvereins nebst ihren Angehörigen mit dem Doppeldeckmotorschiff „Freiherr vom Stein“ der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrtsgesellschaft nach Speyer. Dasselbst Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten. Ermäßigte Preise. Auskunft Verkehrsverein, Auskunftstelle II, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420.

Sport

12. Mai: Städt. Ausstellungshalle: Landesverbandshundeausstellung mit Vorführungen auf dem Festplatz.
 12. Mai: Repräsentativ-Spiel Baden-Elsaß.
 18. Mai: Arbeiter-Länderspiel Deutschland-Schweiz. (Auf dem K.F.V.-Platz).
 19. Mai: K.F.V. gegen Germania Brötzingen.
 26. Mai: K.F.V. gegen F. C. Bayern München.
 16. Juni: Internat. Verbandstag des Karlsruher Regattaverbandes mit Wetttrudern auf dem Karlsruher Rheinhafen.
 30. Juni: Pferderennen des Karlsruher Rennvereins auf den Rennwiesen bei Rüppurr.

Nun kommt und fahret mit!

Rhythmischer Rückblick zur Rheinfahrt

Draußen im Westen der Stadt erstrecken sich blitzende Becken,
 Die in vier Arme verzweigt, öffnen die Zufahrt zum Rhein.
 Gehst Du die Kaie entlang, so siehst Du die großen Gebäude,
 Schuppen und Speicher und Silos und das, was alles gebraucht wird,
 Daß unser Hafenbetrieb hurtig und rastlos sich regt,
 Kräftige Krane mit rasselnden Ketten beladen und leeren die Schiffe,
 Die mit dem kostbaren Gut ständig kommen und geh'n.

*

Sprach vor einiger Zeit, bedächtig streichelnd den Kinnbart,
 Der am Steuer der Stadt waltet des städtischen Wohls:
 „Wenn wir wollen, so können auch wir, wie andere Städte am Rheine,
 Nicht nur Kohlen und Holz und Eisen und Waren verfrachten,
 Sondern auch – hört Ihr es wohl? – Leute zu lustiger Ausfahrt
 Hier den Hafen entlang zum Rheine hinaus – und zurückführ'n.
 Dazu brauchen wir nur eine praktische Brücke zum Landen,
 Auch die Schiffe sind da, die Kölner Schiffahrtsgesellschaft
 Ist bekanntlich bereit, trefflich damit uns zu dienen.“

KARLSRUHER RHEINHAFEN



Umschlag und Lagerung von
Massengütern jeder Art



Abgabe von städtischem Ge-
lände für kommerzielle und
industrielle Niederlassungen
mit Gleisanschluß zu günstigen
Bedingungen



Hafenrundfahrten
mit einem 104 Personen
fassenden städt. Motorboot



Auskunft erteilt

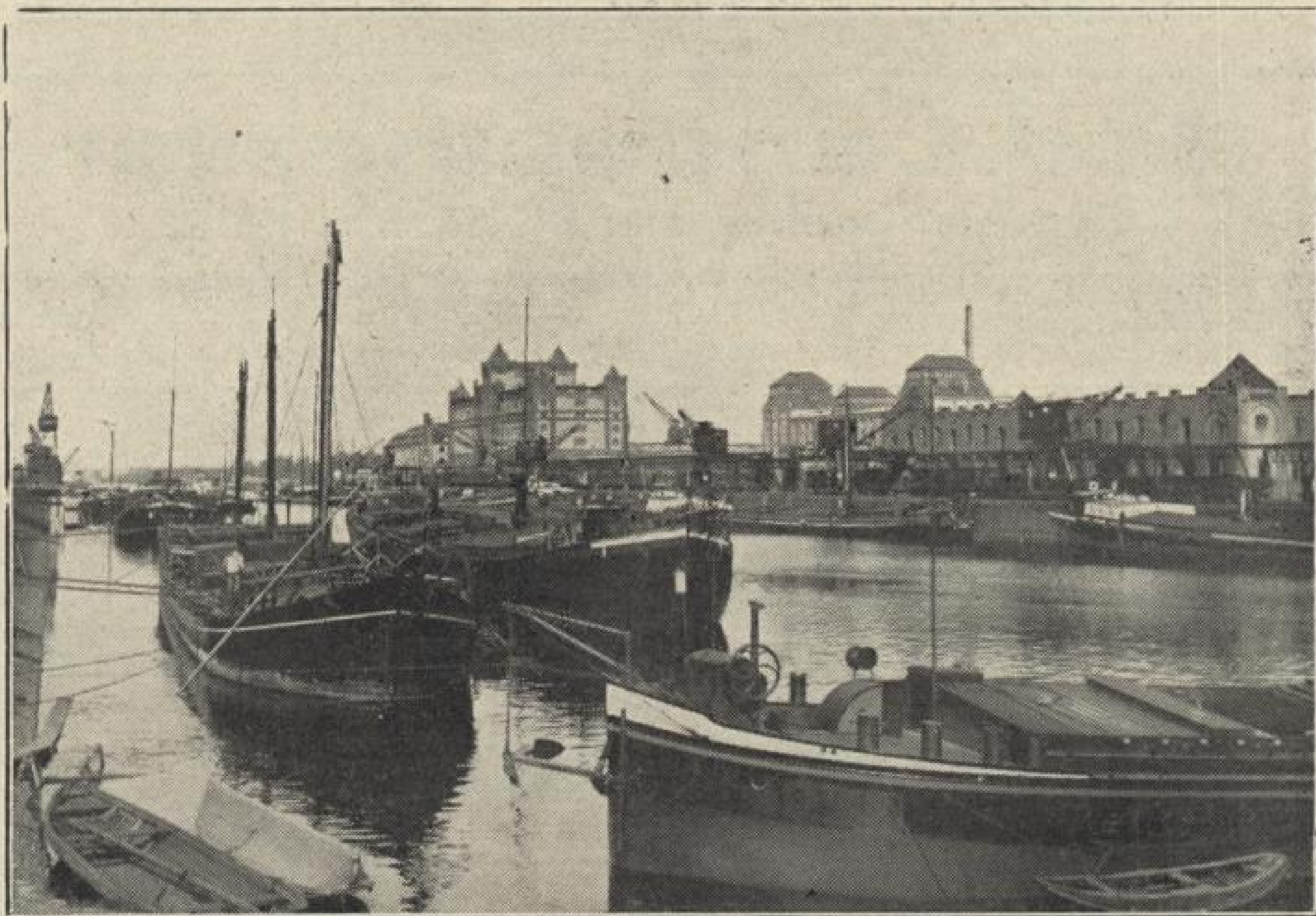
**Das städtische Hafenamts
Karlsruhe**

Fernsprechnummer 864 und 865

Kaum war zum Wunsch der Gedanke, zum Wort der Wunsch ihm geworden,
 Als auch manch' fleißige Hand zum Bauen der Brücke bereit war.
 Und es kamen in Scharen die Menschen aus Stadt und Umgebung,
 Standen und staunten und guckten und gingen und warteten ab.

*

Fuhret Ihr schon durch die bläulichten Wogen, durch schäumende Fluten,
 Wenn Sonne und Schatten sich innig vermählen zu köstlichem Spiel?
 Wenn grünende Wälder mit rauschenden Bäumen geheimnisvoll grüßen
 Und badende Gruppen mit lachenden Augen wohl knitz und vergnüglich
 Da und dort in den Fluten des Rheins und am Raine sich guttun?



Städt. Rheinhafen, Mittelbecken.

Wenn tief lastende Kähne mit schnaubenden Schrauben gemächlich vorbeizieh'n
 Und bei munterem, heiterem Leben an Bord Musik und Lieder erklingen? —

*

Also geschah's, als die Brücke gebaut und erstmals ein Dampfer hinausfuhr,
 „Freiherr vom Stein“, das prächtige Kölner Motorschiff.
 Jeglichen Tag, am Mittag und Abend, wenn's Wetter nur gut war,
 Strömten sodann die Leute herbei, zur Rundfahrt. Sie freuten sich riesig,
 Unseren herrlichen Rhein auch an Karlsruhes grünen Gestaden
 Mit Inseln und Bänken und Wald und dem Blick auf die Berge zu kosten.
 Talwärts ging dann die Fahrt am Tulla-Denkstein vorüber,
 Links wurde Pforz überholt, es kam die Maxauer Brücke,
 Wo mit grimmem Gefühl das alte Gefüge verhöhnt ward.
 Ja, es ist Zeit, man verlangt, daß die Pontons-Brücke verschwinde
 Und einem festeren zweckmäßigen Bau der unweckmäßige weiche. —
 Dauernd nun wechselt das Bild, es zeigen sich nah oder näher
 Dörfer und Flecken der Hardt, im Hintergrunde die Berge,
 Und an manchem idyllischen Punkt umarmet der Altrhein den Forst.

Karl Eug. Duffner

*Papier- und Schreibwaren
Große Auswahl in Füllfeder-
halter / Amateur- u. Poesie-
Albums / Briefkassetten : :*

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 8. Mai bis 15. Mai 1929.

Wochentag und Datum	W e r k	Beginn der Vorstellung
	a) im Landestheater	
Mittwoch, 8. V.	Zum ersten Mal: Der Diktator . Tragische Oper von Krenek. Hierauf zum ersten Mal: Das geheime Königreich . Märchenoper von Krenek. Hierauf zum ersten Mal: Schwergewicht oder: Die Ehre der Nation . Burleske Operette von Krenek.	20 Uhr
Donnerst., 9. V.	Die Afrikanerin . Oper von Meyerbeer.	19 30 Uhr
Freitag, 10. V.	Oedipus . Von Sophokles. Bearbeitet von Lipmann.	20 Uhr
Samstag, 11. V.	Zum ersten Mal: Gesellschaft . Schauspiel von Galsworthy.	19.30 Uhr
Sonntag, 12. V.	Vormittags: Kammer-Tanz . H. J. Fürstenau und das Ballett. Abends: Don Giovanni . Oper von Mozart.	11 30 Uhr 19 Uhr
Montag, 13. V.	Tannhäuser . Von Wagner.	19 Uhr
Dienstag, 14. V.	Der Diktator . Tragische Oper von Krenek. Hierauf: Das geheime Königreich . Märchenoper von Krenek. Hierauf: Schwergewicht oder: Die Ehre der Nation . Burleske Operette von Krenek.	20 Uhr
Mittwoch, 15. V.	Oedipus .	20 Uhr
	b) Im Konzerthaus :	
Donnerst., 9. V.	Das silberne Kaninchen . Lustspiel von Möller.	19.30 Uhr
Sonntag, 12. V.	Das silberne Kaninchen . Lustspiel von Möller.	19.30 Uhr

M. Bieg & Co.

INH.: KARL FR. LINDEGGER

Vergolderei
Kunsthandlung
Preiswerte Oelgemälde
Einrahmungen jeder Art

Nur Akademiestraße 16
Fernsprech-Anschluß Nr. 1916



Buchdruckerei u. Verlagsanstalt

Engelhardt & Bauer

Karlsruhe, Akademiestr. 24
Fernsprecher 5510

Leimersheim wird mit der Fähre bereits zur Linken begrüßt,
 Da noch der schärfere Blick rechts Leopoldshafen entdeckt.
 Ja, so bringet die Fahrt bis Germersheim oder gar Speyer
 Immer nur Neues und Neues, und Neues will man ja schau'n.

*

Auch stromaufwärts lohnt der Besuch umsomehr Neugieriger Blicke,
 Als noch im kommenden Jahr das Rheinstrandbad Rappenwörth
 Fertig erstellt wird. Man muß es jetzt seh'n, um die Insel zu kennen,
 Wo ein geschäftiges, eiliges Heer die trefflichen Pläne verwirklicht.

*

Draußen im Westen der Stadt erstrecken sich blitzende Becken,
 Die in vier Arme verzweigt, öffnen die Zufahrt zum Rhein. •
 Wer noch nicht fuhr, der fahre jetzt mit und laß' sich belehren:
 Deutschlands herrlichster Strom, der Rhein, ist auch herrlich bei uns!

O. M.

Oberrhein-Fahrplan 16. Mai bis 15. September

Tarif-km ab Karlsruhe	Stationen rheinabwärts		Dienstags	Sonntags	Stationen rheinaufwärts		Samstags	Sonntags
	-	Karlsruhe	ab	7 ¹⁵	8 ⁴⁵	Mannheim-Ludwigshafen	ab	8 ⁰⁰
20	Germersheim	"	8 ⁴⁵	10 ¹⁵	Speyer	"	10 ⁰⁰	15 ³⁰
32	Speyer	"	9 ³⁵	11 ⁰⁵	Germersheim	"	11 ²⁰	16 ⁵⁰
50	Mannheim-Ludwigshafen	"	11 ⁰⁰	12 ³⁰	Karlsruhe	an	13 ⁵⁰	19 ²⁰
66	Worms	"	11 ⁵⁰	-				

Kaffeefahrten ab Karlsruhe	Abendfahrten ab Karlsruhe
Montags und Samstags 15 ⁰⁰ ab, zurück 18 ⁰⁰	Samstags, Sonntags, Montags 19 ⁴⁵ ab, zurück 21 ⁴⁵

Auskünfte erteilt der Verkehrsverein, Auskunftsstelle II,
 Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße. Fernsprecher 1420

Im Strandbade - Restaurant
 wird

Sinner Bier
 zum Ausschank gelangen

BAHNHOF-HOTEL

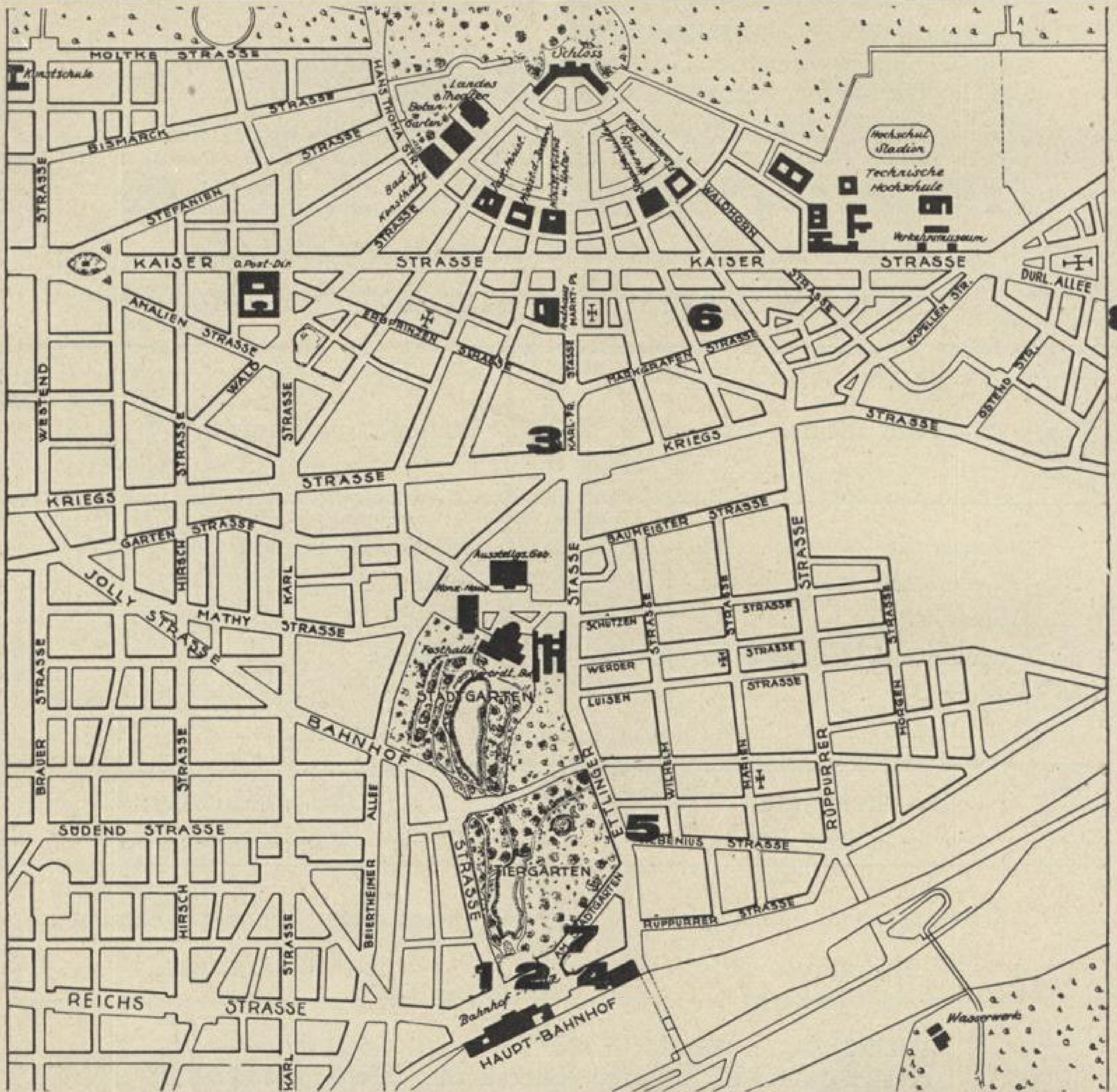
1

Das
Haus der
schönen Wohn-
u. Gesellschaftsräume

REICHSHOF

gegenüber dem Hauptbahnhof

◆ KARLSRUHE i. B.



STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telefon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuesten, behaglichen

GERMANIA-WEINSTUBEN

Restaurant

Offene Weine aus ersten Gütern



Hotel Germania

Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Sonderangebot der

WEINHANDLUNG HOTEL GERMANIA

Lieferung frei Haus von 5 Flaschen ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik ausgestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale, fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. **Christl. Hospiz „Herzog Berthold“**

Adlerstraße Nr. 25

6



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B. Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentralheizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-Sernsprecher, Bädern, Lese-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage

Wohne im Hospiz!

Gute Küche und Verpflegung.

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

7

am Hauptbahnhof

neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original - Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine

Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 -:- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch -:- Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schremp-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

8

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

Chr. Spanagel, Kronenstr. 48

Ebersberger & Rees Detail

Zuckerwaren- und Schokoladen-Haus

ff. Bonbon für Reise, Theater, Sport

Hustenbonbon

in Honig, Malz. verschiedene Tees

ges. geschützt „Soterion“

echte Eucalyptus-Mentol-Pastillen

schleimlösend und erfrischend

„Hustenstiller“

von hervorragender Güte.

„Resana“ Milch-Karamellen

für jeden Kenner ein Genuß

Schokoladen, Pralinen etc.

billige Konsum-, wie ff. Marken- und Qualitätsware

Packungen in großer Auswahl

Passage-Restaurant

z. Löwenrachen

Ausschank von Ia. Moninger Bier
sowie gute Küche und Keller

Inhaber: Willy Schnauffer

Reformhaus

Friedel Müller, Karlsruhe i. B.

Telefon Nr. 1031

Douglasstraße 22

gegenüber der Hauptpost

Spezialgeschäft für fortschrittliche Ernährung und Körperpflege

Dr. med. J. Oberdörffer Hauptniederlage

BESUCHT DIE KULTURFILMBUEHNE

Badische Lichtspiele

für Schule und Volksbildung, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., im

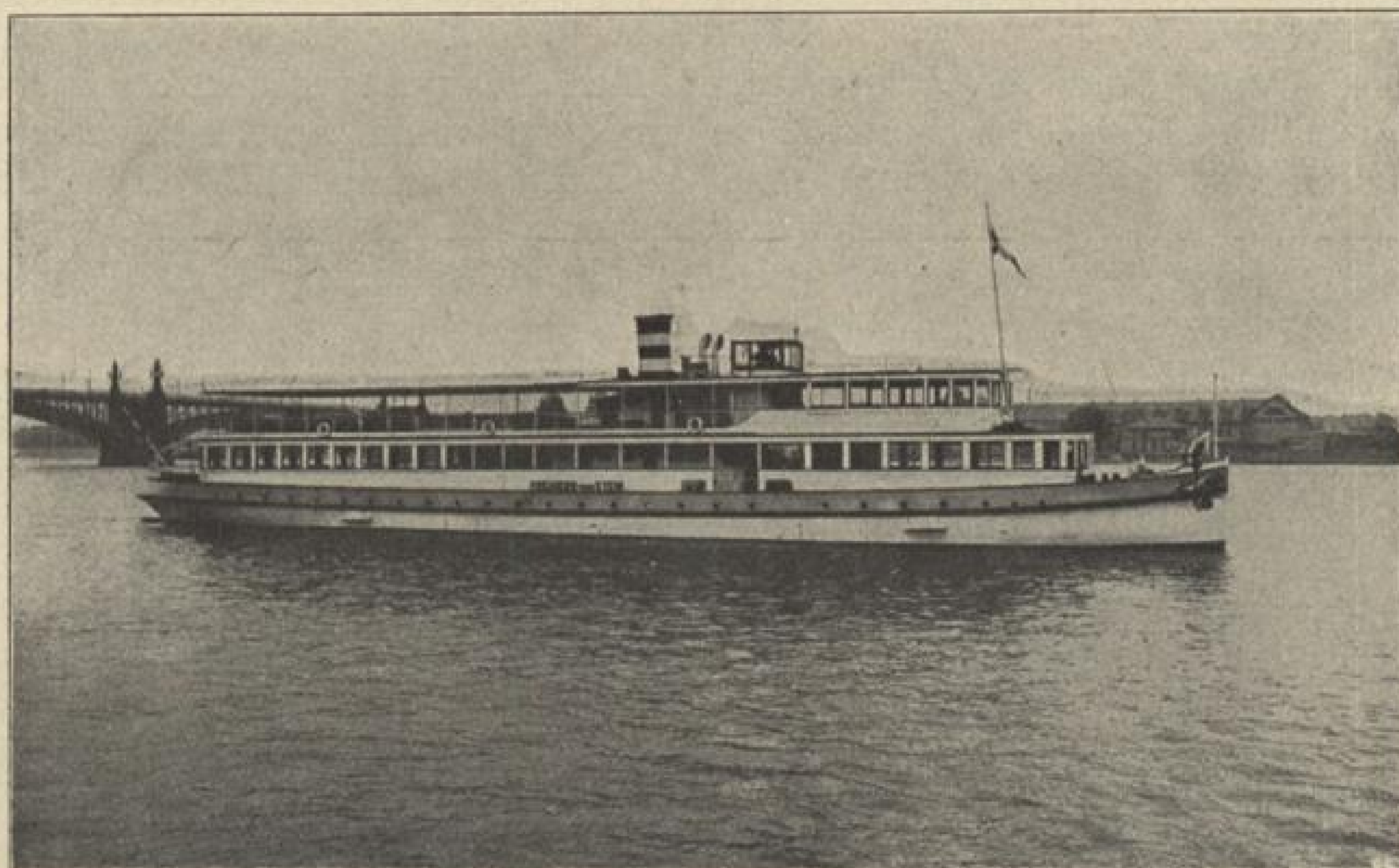
Städtischen Konzerthaus

Anfragen an die Geschäftsstelle Beiertheimer Allee 10, Fernruf 4560/61

Das Doppelschrauben-Motorschiff „Freiherr vom Stein“ der „Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt“

Bauzeit 28. 10. 26 – 28. 4. 27 (Stapellauf), Probefahrt 19. 5. 27. Erstes Motor-Personenschiff größerer Abmessungen auf dem Rhein. Werft: Christof Ruthof in Mainz-Kastel. Länge 47,50 m, Breite 7,00 m, Seitenhöhe 2,90, Tiefgang 1,20 m, Maschinenleistung 2×275 PS. Zulässige Personenzahl 1060.

Zwei Viertakt-Dieselmotoren (Bauart M.A.N.), die mit den Schraubenwellen unmittelbar gekuppelt sind, Anlassen durch Druckluft. Elektrisch angetriebene Hilfsmaschinen und Kühlmaschine. Akkumulatorenbatterie von 2600 Amp. Stunden. Warmwasserheizung für Fahrgast- und Mannschaftsräume. Der Maschinenschacht ist bis zur Kommandobrücke hochgeführt, sodaß eine Belästigung der Fahrgäste durch die Abgase der Motoren und durch Ölgeruch ausgeschlossen ist. –



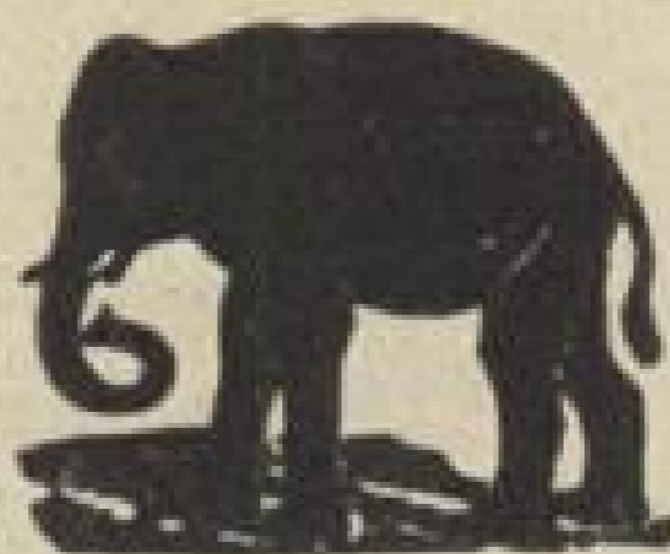
„Freiherr vom Stein“.

Das Schiff ist als Doppeldeckschiff mit durchlaufendem Promenadendeck gebaut. Mannschafts-, Wirtschafts- und Maschinenräume unter dem Hauptdeck. Maschinenraum mittschiffs, dahinter die von Bord zu Bord reichende Küche, anschließend Kühlräume, Speisekammer, Wohnräume für Wirtschaftspersonal. – Auf dem Hauptdeck vorne ein Salon in Mahagoni, dahinter Vorplatz, Aufgang zum Oberdeck, Toiletten für die Fahrgäste. Das Hinterschiff nimmt der große Speisesaal (in Eiche) ein mit Büfett (elektrischer Aufzug zur Küche). – Das Promenadendeck erstreckt sich über die ganze Schiffslänge, ist hinten offen, vorne durch Holzdeck, Schanzkleid und Schiebefenster gegen Witterung geschützt. Über dem Promenadendeck die Kommandobrücke, das Ruderhaus ist mit Rücksicht auf die Höhe der Mainbrücken versenkt eingebaut.

Nach Größe, Bauart und Einrichtung eignet sich M. S. „Freiherr vom Stein“ ganz besonders für Sonderfahrten von Schulen, Vereinen, Verbänden u. a. Organisationen, bei denen nicht so große Teilnehmerzahlen in Frage kommen. Das Schiff wird für Teilnehmerzahlen bis zu 600 Personen vermietet, während sein Fassungsvermögen 1060 Personen ist. Selbst bei der Höchstzahl von 600 Teilnehmern ist also deren Bewegungsfreiheit – eine der wesentlichsten Vorbedingungen für das Wohlbefinden auf einer solchen Fahrt – ausreichend gesichert.

Restaurant

Kaiserstraße 42



Elefanten

nächst d. Marktplatz

**Neu renoviert, Ia. Küche, Moninger Biere
Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereie**

Aus der Geschichte der Rheinschifffahrt

Die erfolgreichen Verhandlungen mit Karlsruhe.

Die ersten Versuche, die Dampfschifffahrt auf dem Rhein heimisch zu machen, fallen in die Jahre 1810–1816. Die älteste deutsche Flußschifffahrtsgesellschaft ist die heutige Köln-Düsseldorfer Rheindampfschifffahrt, die sich aus dem Zusammenschluß der Preußisch-Rheinischen Dampfschifffahrtsgesellschaft in Köln und der Dampfschifffahrtsgesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein in Düsseldorf ergeben hat. Seit 1927 arbeitet die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschifffahrt in Gemeinschaft mit der zweitgrößten Personenbootschifffahrt auf dem Rhein, der Niederländer Dampfschifffahrtsgesellschaft.

Kriegs- und Nachkriegszeit brachten den Personenverkehr oberhalb Mainz vollständig zum Erliegen. Erst nach Räumung des Mannheimer Hafengebietes durch die Franzosen was es möglich, den Gedanken, auf dem Oberrhein einen Personenverkehr in Gang zu bringen, wieder aufzunehmen. Ein besonderes Verdienst hat sich hierbei der Mannheimer Generalagent der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschifffahrt, Herr Keßler, erworben.

1925 stellte die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschifffahrt jeweils Sonntags einen Dampfer für Vereins- und Gesellschaftsfahrten zur Verfügung. Das Entgegenkommen der Gesellschaft ermöglichte: 1926 die Stationierung des Dampfers Niederwald, mit dem an Sonntagen Gesellschafts- und Vereinsfahrten, an Wochentagen Schüler- und Lokalfahrten durchgeführt wurden. 1927 wurde der Lokalverkehr des Dampfers Niederwald erweitert. 1928 erfolgte erstmals Festlegung eines Fahrplans, die Herausgabe eines besonderen Werbeblattes in Zusammenarbeit mit den Verkehrsvereinen Mannheim, Ludwigshafen, Worms, Speyer und Heidelberg.

Die ersten Anknüpfungsversuche mit Karlsruhe fallen in den Oktober 1926.

Am 19. Oktober 1926 wandte sich Herr Keßler-Mannheim an den Herrn Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe, der den Gedanken einer Oberrheinverbindung mit Karlsruhe interessiert aufnahm. Die Durchführung des Planes begegnete insofern Schwierigkeiten, als die großen Dampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft eine direkte Verbindung mit der Stadt Karlsruhe durch das Hafenbecken nicht gestatteten. Nachdem im Jahre 1927 die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschifffahrtsgesellschaft dazu übergang, moderne Doppeldeckmotor-schiffe, die eine größere Bewegungsfreiheit gestatteten, zu bauen, konnte es nur eine Frage der Zeit sein, ob der Anschluß von Karlsruhe an den Rhein durch die Köln-Düsseldorfer Gesellschaft möglich sein würde. Auf Grund der im Februar des Jahres 1928 geführten Verhandlungen zwischen der Stadtverwaltung, dem Städt. Hafenamt unter Führung des in der Sache besonders tätigen Herrn Hafendirektors Pfeiff und dem Verkehrsverein war es möglich, Herrn Direktor Thiele von der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschifffahrt für die Errichtung einer Landebrücke im Nordbecken des Karlsruher Rheinhafens zu gewinnen.



F. J. SONNER

Staatlicher Lotterie-Einnehmer

empfiehlt sein

Karlsruhe i. B. — Kaiserallee 5
beim Mühlburger Tor, Eingang Hans-Sachsstr.

LOS-SPEZIALGESCHÄFT

Fernruf Nr. 4965 Postscheckkonto Nr. 10719

Außer der Klassenlotterielose führe ich Lose aller in Baden zugelassenen Lotterien

Schüler, heraus!

Sobald die Natur die gesegneten Fluren und Gauen unseres schönen Heimatlandes wieder mit den ewig neuen Reizen frühlingsbunter Kostbarkeiten schmückt, die Tage länger und wärmer werden läßt und zum Genuß der Schöpfung einlädt, ist die Jugend an erster Stelle bereit und berufen, hinaus zu wandern, zu schauen und die Heimat kennen und lieben zu lernen. Klingt doch gerade unser engeres Vaterland wie selten eine Landschaft in die harmonischen Akkorde Berg, Tal und Fluß zusammen; dunkelgrüne prächtige Waldungen, fruchtbare Ebenen, lachende Gefilde mit blühenden Städten, Berggipfel und blitzende Gewässer sind wahrlich würdige Ziele, um immer wieder besucht und bewundert zu werden.

Schreitet die Sonne in ihrem Laufe höher und bringt sie uns der schönsten Jahreszeit nahe, so hallt in allen Schulen landauf landab die Frage wieder „Wohin geht diesmal unser Klassenausflug?“ Bisher hat die Auswahl den Klassenlehrern oftmals Kopfzerbrechen gemacht, viele schöne Gegenden sollten kennengelernt werden, mancher Berg, manches verträumte Städtchen wartete auf den Besuch der Schüler. Nur eine Möglichkeit war noch nicht im selben Umfang in Betracht gezogen worden: Deutschlands schönsten und mächtigsten Strom, den Rhein, im aller-nächsten Umkreise auf einer idyllischen Rheinfahrt kennen zu lernen.

Der Rhein ist deutsch, und deutsch ist schön, und schön ist die Oberrheinlandschaft ebenso wie der sagenumwobene Lauf des Mittelrheins bei Burgen und Rebgeleude.

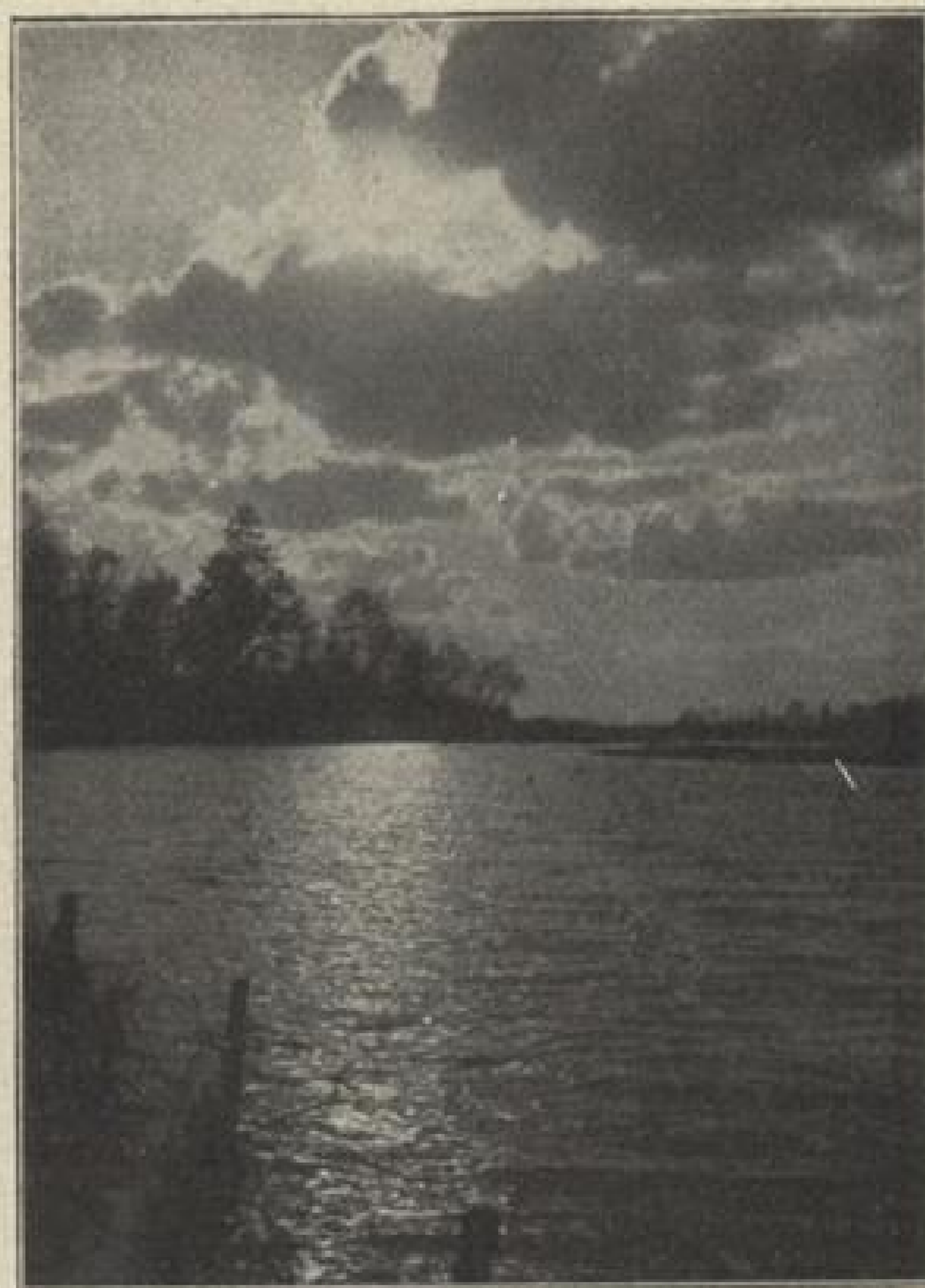
Kennt ihr die herrlichen Rheinwaldungen, diese naturechten Parkanlagen, die rechts und links die grünen Ufer des majestätischen Stromes grüßen und die ihre Silhouetten jahrhundertalter Bäume in den blauen Fluten widerspiegeln! Kennt ihr den Ausblick auf die vertrauten Schwarzwaldberge und die schimmernden Hänge der weinfrohen Pfalz?

Glittet ihr schon durch die tänzelnden Wogen des kraftvollen Stromes, der auf seinem Rücken reichbeladene Schiffe mit kostbaren Gütern trägt und die ihr jubelnd begrüßen könnt, wenn sie rauschend und schnaubend an euch vorbeiziehen? Habt ihr schon die balsamische Luft, die nervenstärkende Ruhe, die kosende Sonne, die lieblichen Farben auf einer Rheinfahrt genossen? Und kennt ihr die Einmündungen aller badischen Flüsse und Flößchen, die Flecken und Dörfer an den beiden Ufern, die Kurven und Krümmungen der Altrheingewässer auch vom Sehen, nicht nur von der Schulwandkarte?

Also kommt und fahrt mit und schaut und freut euch an unserem badischen Rhein!

Seit die Karlsruher Stadtverwaltung, der Verkehrsverein und die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrtsgesellschaft in kluger Voraussicht der Bereicherung unseres Erholungsverkehrs eine Personenlandebrücke im vergangenen Jahr errichten ließen, gibt es eigentlich gar keinen Grund mehr, eine so herrliche neuartige Ausflugsgelegenheit unbenützt zu lassen. Ein modernes Doppeldeck-Motorschiff wartet auf euch, bei lustiger Musik werden alte deutsche Rheinlieder erklingen, und Platz ist genug, um auf dem Schiff umherzuwandeln, nicht zuletzt aber sorgen feine Torten und guter Kaffee für das leibliche Wohl!

So steigt man morgens nach Anmeldung beim Verkehrsverein zur Sonderfahrt in Karlsruhe ein,



Abendstimmung auf dem Rhein bei Karlsruhe.

BADEN-BADEN

200 m ü. M. Inmitten herrlicher Schwarzwaldberge, die bis zu 1000 m ansteigen, sehr geschützte Lage gegen Nord- und Ostwinde, daher außerordentlich mildes Klima. Weltberühmte Thermen (67° C) gegen Gicht, rheumatische Erkrankungen u. dergl. Kur- und Restaurationsbetrieb. Theater.

HOTEL MESSMER

Restaurant

In bester Lage neb. dem Kurhaus
Moderner Comfort Mäßige Preise
Telefon 1310. Inh.: S. H. Gottlieb

Zähringer Hof

Erstes Familienhotel mit eigenem Park

Privat-Thermalbäder

A u t o b o x e n

≠

Angeschlossen:

Zähringer Weinstube

Bestbekannte Küche :- Offene Weine
Biere. Telefon Nr. 180 und 184

Baden-Baden

Hotel Müller

Behagliches Familienhotel in bester
Lage, nächst dem Kurhaus.

Alle neuzeitl. Einrichtungen

Restaurant, Pension Mäßige Preise

Das ganze Jahr geöffnet

Kur- und Badehaus Darmstädter Hof

Bekannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch Diäte Küche.

Pension von 9.50 bis 12 Mk. Fließend Wasser in allen Zimmern / Wannebäder mit Thermalwasser unmittelbar aus der Ursprungsquelle.

Vollständig neu renoviert. / Radiostation

Fernsprecher Nr. 198

Zentrum der Stadt

Die Betriebsleitung: A. Zimmermann

Sinnereck

Baden - Baden

Am Leopoldplatz

Erstklassiges Speiserestaurant

CAFÉ

Sinner Bier

Orig. Pilsner

Auto = Parkplatz

Hotel-Restaurant Sängerhaus Aurelia

Grösstes Saal- und Terrassen-Restaurant

Bekannt gute Küche und Keller

Hält sich allen Vereinen und Besuchern
von Baden-Baden bestens empfohlen.

Telefon 312 Inh.: Otto Heinke u. Frau

Nähe Bahnhof und der Kuranlagen

Hotel u. Restaurant Schwarzwaldhof

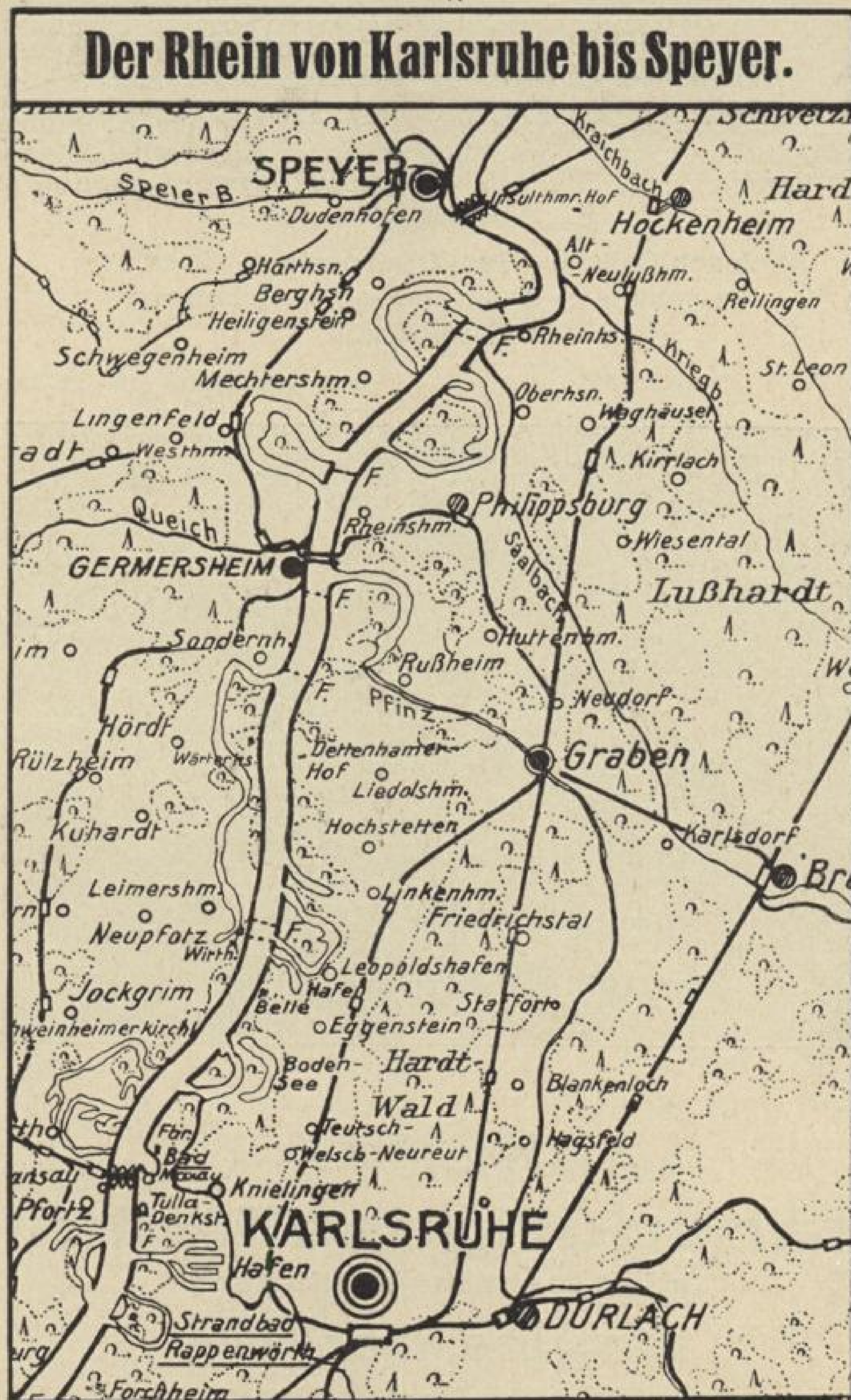
Das gut bürgerl. Haus, nächst den Badeanstalten
und Kuranlagen - fließ. Wasser in allen Zimmern

Bier- u. Weinrestaurant - Moninger Export-Bier - Dortmunder Union

Fernsprecher Nr. 9

Bes.: A. WÄLDELE

fährt zunächst durch die Hafenanlagen, betrachtet den lebhaften Industriebetrieb mit den mächtigen Verladekranen, dann geht's durch den Stichkanal hinaus auf den offenen Rhein, wo man entweder stromaufwärts das entstehende Rheinstrandbad Rappenwörth besucht oder stromabwärts über die Maxauer Schiffsbrücke nach GERMERSHEIM oder SPEYER fährt. Die Stunden werden dabei zu Minuten, viele Möglichkeiten bestehen, um den Tag genußreich auszunützen. Die Ausgaben sind gering, der Verkehrsverein nimmt alle Vorbereitungen in die Hände.



Doch nicht nur die Schulen von Karlsruhe und der nächsten Umgebung sollen den Versuch machen, sondern auch weiter entfernte Orte werden Gelegenheit haben, eine Rhein-Sonderfahrt in ihr diesjähriges Ausflugsprogramm aufzunehmen. Günstige Zugverbindungen und Autobussonderlinien werden vom Verkehrsverein eingerichtet, sodaß die Schüler von ihrem Heimatsort bis zur Landebrücke und zurück fahren können.

Wer fährt also bei der ersten Ausfahrt des Motorschiffes „Freiherr vom Stein“ mit? Wer wird beim nächsten Klassenausflug für eine Rheinfahrt „stimmen?“ Alle Finger hoch! Und alle fahren mit!

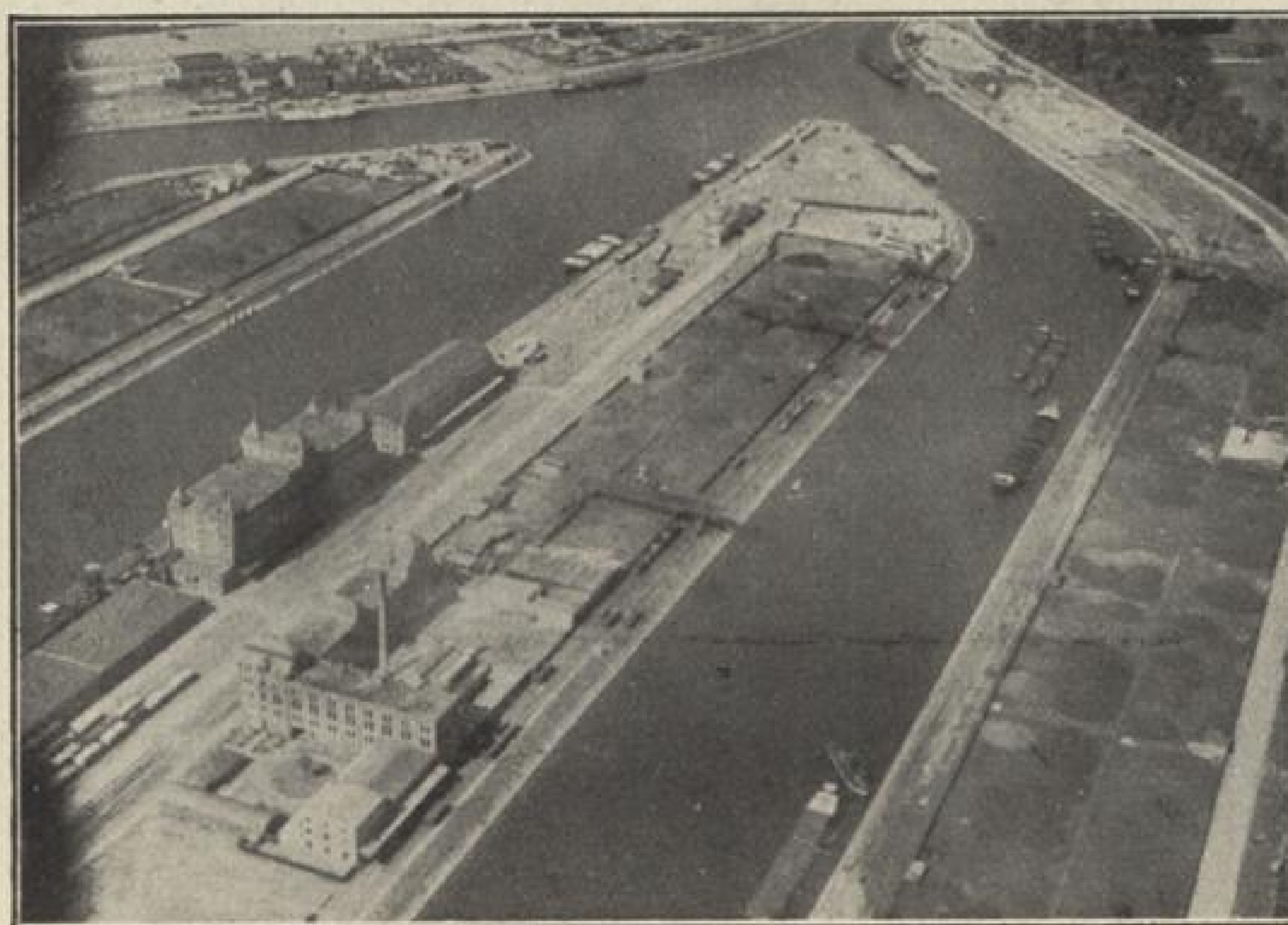
Karlsruher Schiffahrts- Aktiengesellschaft

Karlsruhe Rheinhafen

Fernsprecher Nr. 6253/54 :-: Drahtadresse Rheinfahrt

Verbündet mit Rheinschiffahrt A.-G. vorm. Fendel, Mannheim; Badische A.-G. für Rheinschiffahrt u. Seetransport Mannheim; Rhenus Transportgesellschaft m. b. H. Mannheim mit Niederlassungen und Vertretungen an allen Hauptplätzen.

**Rheinschiffahrt :-: See-Transporte :-: Spedition
Umschlag :-: Lagerung :-: Versicherung
Holz-Spedition**



RHENUS Transportgesellschaft

mit beschränkter Haftung

Karlsruhe Rheinhafen

Fernsprecher Nr. 6253/54 :-: Drahtadresse Rhenus

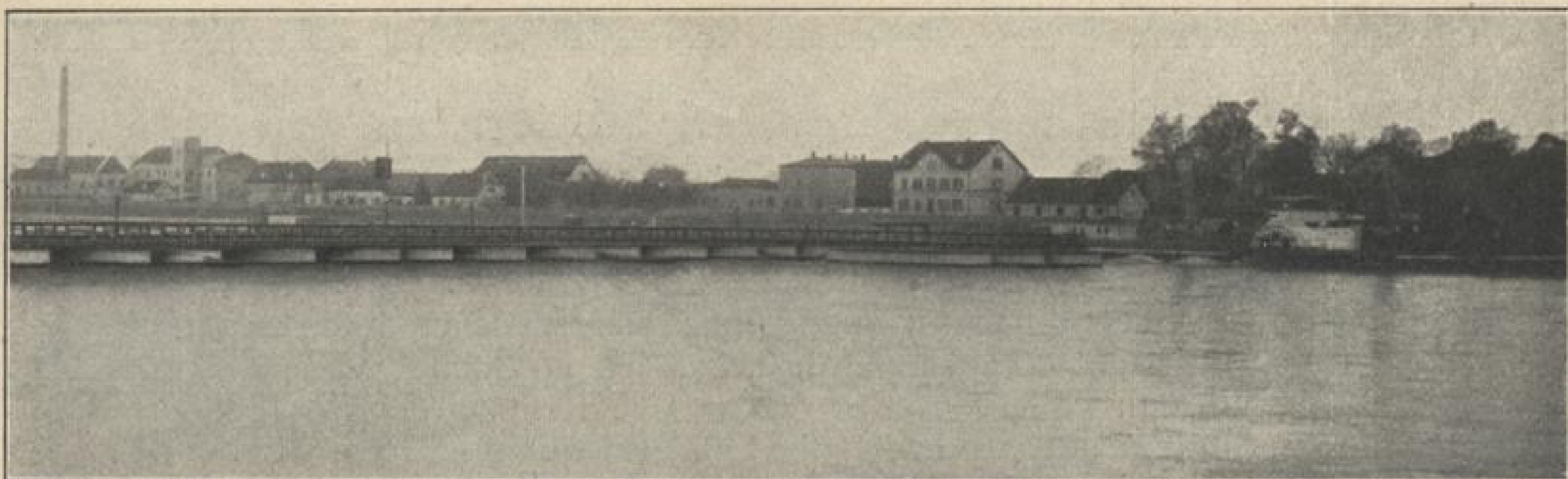
Gleiche Firma in Aschaffenburg, Berlin, Cronenberg, Düsseldorf, Dbg.-Ruhrort, Elberfeld, Frankfurt, Hagen, Hamburg, Hanau, Kehl, Köln, Mainz, Mannheim, Mettmann, Remscheid, Velbert.

Schnell-Güterboot-Dienst nach und von allen Rheinstationen.

Rhein-See-Dampfer-Verkehre

in Verbindung mit Hamburg und der Ostsee

Übersee-Durchfrachten :-: Speditionen jeder Art



Die veraltete Schiffbrücke bei Maxau.

Karlsruher Schiffahrts=Aktiengesellschaft, Karlsruhe.

Eines unserer leistungsfähigsten Verkehrs=Unternehmen, welches an dem Aufblühen des Karlsruher Rheinhafens stark beteiligt ist, die im Jahre 1909 als Aktiengesellschaft in enge Fühlung mit der Rheinschiffahrt=Aktiengesellschaft vorm. Fendel getretene Reederei, vermittelt als Generalvertretung des badischen Schiffahrts=Konzern, (Zusammenschluß der Rheinschiffahrt A.=G., vorm. Fendel, der Badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport, beide Sitz Mannheim, Bayerische Transportgesellschaft vorm. Theod. Fügen G. m. b. H., Sitz Ludwigshafen) den Güterdienst nach und von allen Rheinhäfen von Basel bis zu den Rheinsee=Häfen Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen. An den Hauptumschlagsplätzen des Gebietes stehen eigene leistungsfähigste Werft= und Umschlags=Einrichtungen der Konzerngesellschaften zur Verfügung, in Karlsruhe findet der Umschlagsverkehr in engen Verbindungen mit den städtischen Verkehrsanlagen des Rheinhafens statt. 12 Kranen mit einer Hubfähigkeit bis 5400 kg, ausgedehnte Werfthallenanlagen und Getreidespeicher, Lagerräume und offene Lagerplätze sind die Einrichtungen, welche für die anerkannt leistungsfähige Abwicklung des Verkehrs über Karlsruhe die Grundlage bilden. Eine Sonderabteilung der Gesellschaft befaßt sich unter fachmännischer Leitung mit Holzspedition, Holzlagerung und Holzverschiffung mit ununterbrochener Bedienung der Hauptplätze am Mittel= und Niederrhein, dem Rhein=Herne=Kanal, Holland und Belgien. Der Reederei=Betrieb der Karlsruher Schiffahrts=Aktiengesellschaft verfügt über die vier größten Flußdampfer Europas, die Schraubenboote „Karlsruhe VIII bis XI“. Diese haben bei 83 m Länge eine Breite von 10,8 m und können je 1300 Tonnen Ladung bewältigen.

In engster Verbindung mit der Karlsruher Schiffahrts=Aktiengesellschaft ist die
Rhenus Transportgesellschaft m. b. H., Karlsruhe,

welche als Reederei und Speditionsunternehmen ebenfalls dem Badischen Schiffahrts=Konzern angegliedert ist. Die Rhenus=Eildampferbetriebe sind bekannt als erstklassige Vermittlung für den Transport hochwertiger und wichtiger Kaufmannsgüter von und nach allen Rheinstationen. Die vorteilhaften Frachten in Verbindung mit einer schnellen Reise der Güterboote bieten vielfach erst die Grundlage eines Geschäftsabschlusses. Die Gesellschaft steht auch in enger Verbindung mit leistungsfähigsten See=Reedereien, u. a. dem Hamburg=Rhein=Dienst der Hamburg=Amerika Linie, dem Deutschen Levante=Dienst und anderen Gesellschaften für den Verkehr nach England, Spanien, Mittelmeerhäfen, Nord= und Südamerika etc. Die Niederlassungen der gleichen Firmen in Kehl, Mannheim, Mainz, Frankfurt, Aschaffenburg, Köln, Düsseldorf, Duisburg=Ruhrort, Cronenberg, Elberfeld, Hagen, Hanau, Mettmann, Remscheid, Velbert, Hamburg und Berlin bieten volle Gewähr der Bedienung an allen diesen Plätzen nach einheitlichen Gesichtspunkten, unter Würdigung des Verlangens, durch niedrigste Transportkosten Geschäfte zu ermöglichen.

Kommt am Sonntag, den 30. Juni zu den **Karlsruher Pferderennen!**

Alle Liebhaber, Freunde und Gönner des Pferdesportes werden es freudig begrüßen, daß dank der Unterstützung seitens verschiedener Interessenskreise das Direktorium des Karlsruher Rennvereins in seiner letzten Sitzung vom 29. April den endgültigen Beschluß zur Abhaltung des diesjährigen Renntages fassen konnte. Die Rennen sind nunmehr auf Sonntag, den 30. Juni angesetzt worden.

Es sind hierfür zwei Vollblutrennen, fünf Halbblutrennen und ein Rennen für Pferde mit Traberblut in Aussicht genommen.

Unter den Halbblutrennen befinden sich zwei für Pferde Oldenburger Abstammung, die in Baden gezogen oder aus Oldenburg eingeführt sind — ein Flachrennen für dreijährige sowie ein Trabfahren für vierjährige und ältere Pferde.

Außerdem wird auch wieder ein Rennen für Offiziere der Reichswehr und Angehörige der alten Armee, das in Uniform geritten werden muß, ausgeschrieben werden.

Wohin gehe ich in Karlsruhe?

- Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel, Sinfoniekonzerte.
Stadtgarten mit Tierpark, verschiedenen Sondergärten (Blumengarten, Rosengarten, Wolfanlage), See mit Rudergelegenheit, Sonntagskonzerte,
Hafen-Rundfahrten: Bei günstiger Witterung an Sonn- und Feiertagen regelmäßig. An den übrigen Tagen auf Bestellung.
„Kaffeefahrten“, Abend- und Fernfahrten auf dem Rhein durch private Unternehmungen nach den Fahrplänen und besonderen Ankündigungen.
Auskünfte durch das städtische Hafenamtsamt, Fernsprecher 864, und Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstraße, Fernspr. 1420.
Lichtspielhäuser: Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Residenz-Lichtspiele, Waldstraße 30, außerdem mehrere Kinos. Siehe Seite 32.
Gesellschaftstanz: Hotel Germania, Karl-Friedrichstr. 34, jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 20 Uhr, Gesellschaftsabend mit Tanz.
Konzertcafés: Café Bauer, Lammstr. 7d, Café Museum, Waldstr. 32, Café Odeon, Kaiserstr. 213, (u. a.).
Varietés: Colosseum, Waldstr. 16, (u. a.).
Bäder: Städt. Vierordtbad, neben dem nördl. Stadtgarteneingang. 16–19 Uhr Familienbad, während der übrigen Zeit Schwimmhalle nur für Männer.
Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. Schwimmhalle nur für Frauen und Mädchen.
Verschiedene Privatbadeanstalten.
Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken. }
Sehenswerte Parks, Gärten und Plätze. } Siehe Seite 31, 32.

Autofahrschule DAHLHOFER & HUMMEL

Essenweinstraße 6–8

Telefon Nr. 5677

Essenweinstraße 6–8

Unser Landestheater

brachte in den vergangenen Wochen einen abwechslungsreichen Spielplan, dessen Zugkraft in Oper und Schauspiel durch mehrere hervorragende Erstaufführungen beträchtlich gesteigert wurde. So erregte u. a. die von Heinz Lipmann übersetzte und bearbeitete Sophokleische Tragödie „Oedipus“ berechtigtes Aufsehen, umso mehr, als die Leistungen von Regisseur und Darsteller sowie die szenische Aufmachung auf der Höhe waren. Selbstverständlich mag es schwer halten, diesem ganz im altgriechischen Gefühlsleben wurzelnden Kunstwerk von moderner Auffassung aus bühnentechnisch auch nur einigermaßen gerecht zu werden. Man muß zugeben, daß dies aber Lipmann nahezu gelungen ist. Den Oedipus verkörperte Stephan Dahlen, Melanie Ermath Jokaste.

Unsere Oper versteht unter Generalmusikdirektor Josef Krips in der Wiedergabe der Musikdramen Richard Wagners neben Bayreuth sich immer noch an anerkannt primärer Stelle zu behaupten. Das bewiesen die jüngsten Aufführungen



(Aufnahme A. Supper)

Kanufahrer auf dem Rhein bei Karlsruhe.

der „Meistersinger von Nürnberg“, von „Lohengrin“ und auch — der Tradition gemäß — der Siegfried Wagnerschen romantisch-krausen Oper „Sternengebot“. Die hiesige Erstaufführung dieses Werkes wurde durch die Gegenwart des Dichterkomponisten in ihrer Wirkung erhöht und führte so zu einem Applaus größter Dimension.

Daneben erfuhr auch das Lustspiel eine nennenswerte fürsorgliche Ausgestaltung. Alfred Möllers „Silbernes Kaninchen“ setzte Ulrich von der Trenk in Szene und sicherte der Erstaufführung im städt. Konzerthaus einen hübschen Erfolg.

Was es nun in den nächsten Tagen noch zu schauen und zu hören gibt? Betrachten und studieren Sie, bitte, den Spielplan des Badischen Landestheaters auf Seite 8 und wählen Sie aus, was Ihnen am besten gefällt. Versäumen Sie aber auf keinen Fall, am 8. Mai die Kreneksche Märchenoper „Das geheime Königreich“ mit der anschließenden burlesken Operette „Schwergewicht“ zu besuchen, sodann Galsworthys „Gesellschaft“ am 11. Mai anzusehen und vor allen Dingen die seltenen choreographischen Künste unseres Ballettmeisters Harald Josef Fürstenau beim groß aufgezogenen Kammer-Tanz am 12. Mai auf sich wirken zu lassen!

O. M.

Zum kleinen Ketterer

Am Lidellplatz, Ecke Adler- und Markgrafenstraße

Gut bürgerliches Restaurant mit gemütlichen Räumen

Ausschank der Brauerei Ketterer Pforzheim
Eigene Schlachtung mit elektrischem Betrieb

Telefon Nr. 4910

Robert Huber

Folgende Sonderfahrten wurden durch Vermittlung des Verkehrsvereins bis heute ausgeführt bzw. liegen für das kommende Jahr zur Anmeldung vor.

- 1928
1. Juli: Sonderfahrt des Musikvereins Durlach und des Gesangvereins Silberbund Karlsruhe von Mainz nach Koblenz. („Freiherr v. Stein“.)
2. Sept.: Sonderfahrt der Karlsruher Bürgervereine nach Speyer. („Freiherr v. Stein“.)
- 1929
12. Mai: Sonderfahrt des Verkehrsvereins Karlsruhe nach Speyer. („Freiherr v. Stein“.)
16. Mai: Sonderfahrt (Nachmittagsfahrt) des Verbandes badischer landwirtschaftlicher Genossenschaften. („Freiherr v. Stein“.)
9. Juni: Sonderfahrt des Deutschen Wafferrings nach Speyer. („Freiherr v. Stein“.)
14. Juni: Sonderfahrt des Deutschen Kohlenhändlerverbandes nach Speyer. („Freiherr v. Stein“.)
30. Juni: Sonderfahrt des Kath. Männervereins Karlsruhe-Süd nach Speyer. („Freiherr v. Stein“.)
1. Juli: Sonderfahrt (Nachmittagsfahrt) des Deutschen Glasertags. („Freiherr v. Stein“.)
18. August: Sonderfahrt der Vereinigten Vereine von Berghausen und Jöhlingen nach Mainz — Koblenz. („Freiherr v. Stein“.)

HERRENALB

400 m ü. M. Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort, Touristenpunkt. Alle modernen Einrichtungen: Preiswerte Unterkunft. Kurtheater, Kurmusik, Reunions. Bildführer und Wohnungsverzeichnis gratis durch die Kurverwaltung.

Café Brosius-Bechtle

Schönste Lage an der Kurpromenade, bietet mit seiner Kaffeeterrasse gegenüber der Kurmusik angenehmen Treffpunkt u. kurzweiligen Aufenthalt. 
Zimmer mit Frühstück

Telefon 39 

Mönchs Posthotel u. Klosterschänke „Zum Ochsen“

◆

Das führende Hotel u. Restaurant. Durch Einrichtung von fließendem warmen u. kalten Wasser, Privatbäder und Zentralheizung zum behaglichen Kuraufenthalt, auch für verwöhnte Ansprüche geeignetes Haus. Schöner Hotelgarten. Auto-
boxen Telefon 3 (Dauerverbind. über Karlsruhe)

Bes.: M. Mönch

MENZINGER - FENDEL

Transportgesellschaft m. b. H.

Karlsruhe-Rheinhafen, Werfthalle 3

Tel. 4667, 4668, 554, 6332. Telegr.-Adresse: Transitverkehr

**SPEDITION / SCHIFFFAHRT / LAGERUNG / VERSICHERUNG
IMPORT- U. EXPORT-VERKEHR**

Billigste Übernahme nach allen Plätzen d. In- u. Auslandes

MENZINGER - FENDEL

Transportgesellschaft m. b. H.

KOHLN - ABTEILUNG

Tel. 5883, 4327. Telegr.-Adr.: Fendelkohle

Aus dem Karlsruher Kulturleben

Neue Ehrenbürger der Technischen Hochschule.

Rektor und Senat der Technischen Hochschule Karlsruhe haben auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Bauingenieurwesen Herrn Dr.-Ing. E. h. John R. Freeman in Providence, Rhode Island, USA., Altpäsident der American Society of Mechanical Engineers, in Anerkennung seiner führenden Tätigkeit als vielseitiger Ingenieur und hervorragender Forscher sowie wegen seiner Verdienste um die Hebung des wasserbaulichen Versuchswesens durch internationale Zusammenarbeit die Würde eines Ehrenbürgers verliehen.

Stätten der Romantik

bv. Mit reizvollen Stimmungsbildern erfreut die April-Ausgabe der Zeitschrift „Badnerland-Schwarzwald“. Eine Rokokoszene aus dem Bruchsaler Schloßgarten voll Anmut und Liebreiz schmückt den Umschlag. In treffenden zierlichen Versen läßt der verstorbene Schriftsteller Rudolf Proschky in überaus sinniger Weise jene neckisch-amoureuse Zeit wieder lebendig werden, die nur verliebte Spiele und grazile künstlerische Schöpfungen zu kennen schien. „Badnerland-Schwarzwald“ führt so in feiner Art in liebliche Frühlingbilder ein, in heimelige Städtchen und sonnige Blütenplätze, allwo es sich gut und angenehm von dem Schaffen des Alltags ausruhen läßt. Hansjakobs Heimatstadt Haslach im Kinzigtal, Victor von Scheffel's Trompeterstadt Säckingen am Oberrhein, Schloß Bronnbach im Taubergrund sind u. a. mit wirkungsvollen ganzseitigen Bildern vertreten. Kunstmaler Schikaneder-München lieferte mit einem Renthäler und einer Renthälerin zwei typische Repräsentanten aus dem schönen Renthäl. Eine Probenummer der vornehm ausgestatteten und beliebten Tiefdruckzeitschrift ist durch den Badischen Verkehrsverband Karlsruhe kostenlos erhältlich.

Eine Schwarzwälder Bauernhochzeit!*)

Das April-Heft „Mein Heimatland“ erhält sein Gepräge durch den grundlegenden Aufsatz von Otto Beil, Schiltach. Anlaß hierzu gab eine „großangelegte“ Hochzeit in Zell a. H., die deshalb allgemeines Interesse fand, weil sich der junge Vogt auf Mühlstein eine Braut aus einer alten Bauerndynastie geholt und in berechtigtem Stolz auf Sitte und Brauch eine Hochzeit ausrichten wollte, wie sie Hansjakob in seinem Roman „Der Vogt auf Mühlstein“ geschildert hatte. Der tragische Ausgang jener Geschichte seines Ahnen focht

*) Mein Heimatland, XVI. Jahrgang, Heft 3, 1929, Blätter für Volkskunde, Heimat- und Naturschutz, Denkmalpflege, Familienforschung. Im A. d. Landesvereins Badische Heimat herausgegeben von Hermann Eris Busse, Freiburg i. Br.



Alt-Rhein-Idyll.

Karlsruhe idealer Stützpunkt für Wanderungen, Reisen und Kraftpostfahrten ins **Ob- u. Murgtal**, nach der Welt-Bäderstadt **Baden-Baden**, in die **Pfalz** u. in den **Schwarzwald**. Verlangt Auskünfte u. Prospekte beim Verkehrsverein!

den Jungbauern nicht an, sein Glück war nicht erzwungen. Aber das Brautpaar und deren Familien hatten nicht mit einer „Sensation“ gerechnet, die von außen her in ihre wohlgemeinten Pläne getragen wurde, und die dann auch mit einer fast unglaublichen Gschaffelhuberei über die verblüfften Hochzeiter wie Gäste hereinbrach.

Die beiden Bauernfamilien besitzen großen verwandt- und freundschaftlichen Anhang, und man ehrte sie gern. Indessen verlief die Vorführung der Bräuche durchaus unharmonisch. Alles war so gut gemeint, aber ein Heer von Filmleuten aus Berlin stürzte sich auf den Hochzeitszug und es gab Regie von grotesker Art. Die Schäppelmaidele und Ehrengesellen, die Eltern und Paten wurden kommandiert, man näherte sich ihren Gesichtern mit den Apparaten bis auf wenige Zentimeter. Großaufnahme! Die Gesichter der Bauern kann man sich denken, sie wurden linkisch und verlegen. Fama berichtet, die schönsten Teile des Hochzeitsbrauchtums seien im warmen, bäuerlichen Festkreise ungestört und echt im voraus gefeiert worden. Bedauerlich bleibt, daß diese verlogene Filmaufnahmen nun als beste Bauerntypen, als Schwarzwaldsitten und -Bräuche in alle Welt hinausgehen und eben falsche Eindrücke des Volkstums auf dem Wald vermitteln.

Otto Beil, ein zuverlässiger Kenner des Kinzigtales nimmt an Hand der Zeller Erfahrung Stellung in seinem zweigeteilten Aufsatz, er zeigt 1. „Die heutige Erscheinungsform“ der schwarzwälder Bauernhochzeit, geht auf Trachten und Bräuche auch im allgemeinen ein, und legt ohne Scheu den Finger auf die wunde Stelle, namentlich in der Trachtenfrage. Im 2. Teil gibt er „Psychologische Streiflichter“ und schildert den gegenwärtigen Bauer, seine Bildung und seine Entwicklung, die unaufhaltsam aus dem Bild herauswächst, das man sich, auf sentimentaler Empfindung beharrend, meist in Städtekreisen vom Trachtenbauer macht, und das im Grunde nie echt war. Die „Badische Heimat“ versucht diese ganzen Probleme zu klären, sie kann unter keinen Umständen in das Gemjammer um den Zerfall der alten Bauernkultur einstimmen, der damit ja auch nicht aufzuhalten ist. Alles Sinkende bildet immer den Nährboden für das Kommende, und aus dem Nährboden des Überkommenen die Entwicklung durch aufklärende Tat in gesunde, dem Volkstum sinngemäße Bahnen zu lenken, soweit sie sich überhaupt lenken läßt, das ist wirklicher Zweck und Ziel aller Heimatpflege und damit des Landesvereines. Dem Beilschen Aufsatz, in dem übrigens eine Reihe ausgezeichnete Bilder eingestreut sind, liegen neben scharfen, tiefgehenden Beobachtungen auch ausgedehnte Studien über die Volkskunde überhaupt zu Grunde, deren üppige Quellen der Verfasser angegeben hat.

Die übrigen Aufsätze der Zeitschrift behandeln „Bernauer Kinderreime“ dem Gedächtnis Agathe Thomas, der Schwester des Altmeisters Hans Thoma, gewidmet von Dr. J. A. Beringer, Mannheim, mitgeteilt. Eugen Eiermann berichtet über das „Gefallenendenkmal des Turnvereins 1862 Meßkirch“, dessen schöner Entwurf von Paul Motz stammt, und ebenfalls in die Seegegend führt Prof. Dr. A. Staedele Offenburg, mit seiner hervorragenden Arbeit über „Die Wortbildung der Stahlinger Mundart“. Eine lustige „Geschichte aus Rippoldsau“ erzählt Josef Weber von Engen. Die weiteren Beiträge „Aus dem ganzen Lande“ (Landeshauptversammlung vom 8.–10. Juni in Freiburg, Heimatfahrt Mannheim Wertheim, Reklamewesen), die Bücherbesprechungen guter und wichtiger Neuerscheinungen, vorab auf dem Gebiet des Heimatschutzes und der Heimatkunde, sowie die „Badische Familienforschung“, durch Landrat Paul Strack, Sinsheim, besonders gefördert, beschließen das anregend und sorgfältig ausgebaute Heft.



Auskunft erteilt **Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Amt** Inst.-Abtlg. f. Elekt. Kaiserallee 11.

Drei Tage in Karlsruhe

Wer Karlsruhe während eines dreitägigen Aufenthaltes kennen lernen will, dem seien folgende Richtlinien hierfür empfohlen:

Man wird am Morgen des ersten Tages die Stadt von „innen“ betrachten, die architektonische Anlage z. B. des Marktplatzes, der Karl-Friedrichstraße, des Schlosses und anderer benachbarter interessanter Gebäude (Landestheater, Kunsthalle, Kunstverein u. a.) ansehen und dabei auf einem Gang durch die Kaiserstraße den fächerförmigen Aufbau des Stadtkerns bemerken, da an jeder Fächerstraße der Blick auf das Schloß fällt. Bemerkenswert der Zirkel und angrenzende Straßen der Altstadt mit z. T. sehenswerten Gebäuden des ausgehenden Rokoko. Zu diesem Rundgang benützt man am besten die Angaben im Führer des Verkehrsvereins, der außerdem alles Wissenswerte über Unterkunft, Verpflegung usf. enthält. Am Nachmittag Besuch der bedeutendsten Museen, Sammlungen, Galerien und Kirchen. Die Abendstunden verwendet man für eine Vorstellung des Landestheaters, für den Besuch eines Varietés oder Lichtspielhauses, wonach in einem der gemütlichen Musikkaffees der Tag beschlossen wird.

Am zweiten Tag kleiner Ausflug in die nächste Umgebung. Hier bieten sich viele Möglichkeiten, und zwar

Im Norden: Durch den Hardtwald zum Schützenhaus (Große Gartenwirtschaft), oder vom Schloßgarten zum ehemaligen Jagdhaus Stutensee. Schöne breite Wege führen weiter nach Welsch-Neureut (Niederlassung französischer Emigranten von 1699) und Teutsch-Neureut. Fernsicht auf die Pfälzer und Schwarzwaldberge, Rhein-Altwässer.

Im Westen: Vom Rheinhafen aus Motorbootfahrten den Rheinwaldungen entlang nach Maxau oder zum entstehenden Rheinstrandbad Rappenwörth und nach Kastenwörth, oder über Daxlanden mit der von Karlsruher Malern behaglich eingerichteten Künstlerkneipe, nach der Appenmühle und Grünwinkel, zurück zum „Kühlen Krug“.

Im Osten: Vom Durlacher Tor zum Gottesauer Schloßchen nach Durlach zum Turmberg (Drahtseilbahn). Prächtiger Rundblick auf die Vorberge des Schwarzwaldes, Hügelland und Ebene. Kaffees und Wirtschäften, darunter städtisches Gut Schöneck. Von der Höhe weiter durch den Rittnert Wald zum Thomashof, hinunter ins Pfnztal nach Grötzingen mit Schloß Augustenberg. (Malerkolonie, Landwirtschaftsschule).

Im Süden: Über Beiertheim, Bulach (schöne alte Fachwerkhäuser) nach Rüppurr mit Gartenstadt. Westlich davon das ehem. Jagdschloßchen Scheibenhardt. Von hier durch herrliche Waldwege nach dem 7 hundertjährigen Städtchen Ettlingen. Von jeder Station der Albtalbahn, die in Karlsruhe ihren Anfang nimmt, ist vielfach Gelegenheit zu größeren oder kleineren Ausflügen geboten, besonders nach Marxzell, Frauenalb, Herrenalb.

Von all' den erwähnten Punkten günstiger Vorortverkehr mit der Landeshauptstadt und Kraftwagenverbindung.

Am Morgen des dritten Tages, je nach gewähltem Ausflug, Besuch des Rheinhafens mit Industrieviertel, Neusiedelungen, oder je nach der Jahreszeit Erholung in einem der Luft-, Licht- und Sonnenbäder oder eines geschlossenen Schwimmbades. Empfehlenswert für den Nachmittag ist ein Besuch des Stadtgartens mit Tierpark, wo reichlich Gelegenheit zu Unterhaltung und Belehrung geboten ist. Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und Pfälzer Berge. See mit Rudergelegenheit, Rosenanlage, Japanischer Tempel, Kaffees und Restaurationen. Beschluß des Abends nach Auswahl wie am ersten Tag. Näheres siehe die Führer des Verkehrsvereins.

Verkehrspolitische Mitteilungen

Die Vergnügungsreisen der Hamburg-Süd haben begonnen.

Mit dem am 23. März von Hamburg nach dem Mittelmeer abgefahrenen Motorschiff „Monte Cervantes“ haben die diesjährigen Vergnügungs- und Erholungsreisen der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft ihren Anfang genommen. Wie vorauszusehen war, hat sich die Nachfrage nach Plätzen recht rege gestaltet, so daß nur noch für die letzte der vier Mittelmeerfahrten, die am 25. Mai in Genua beginnt und über Nordafrika, die Balearen, Spanien und Portugal nach Hamburg führt, einige Plätze frei sind. Diese Reise dauert 16 Tage, geht über eine Strecke von 5191 Kilometer und endigt am 10. Juni in Hamburg. (Mindestfahrpreis *R.M.* 240.—)

Bald darauf tritt das Schwesterschiff, „Monte Olivia“, eine 10 tägige Reise nach London und Schottland an, an der man sich schon für *R.M.* 150.—



Der Rhein bei Maxau.

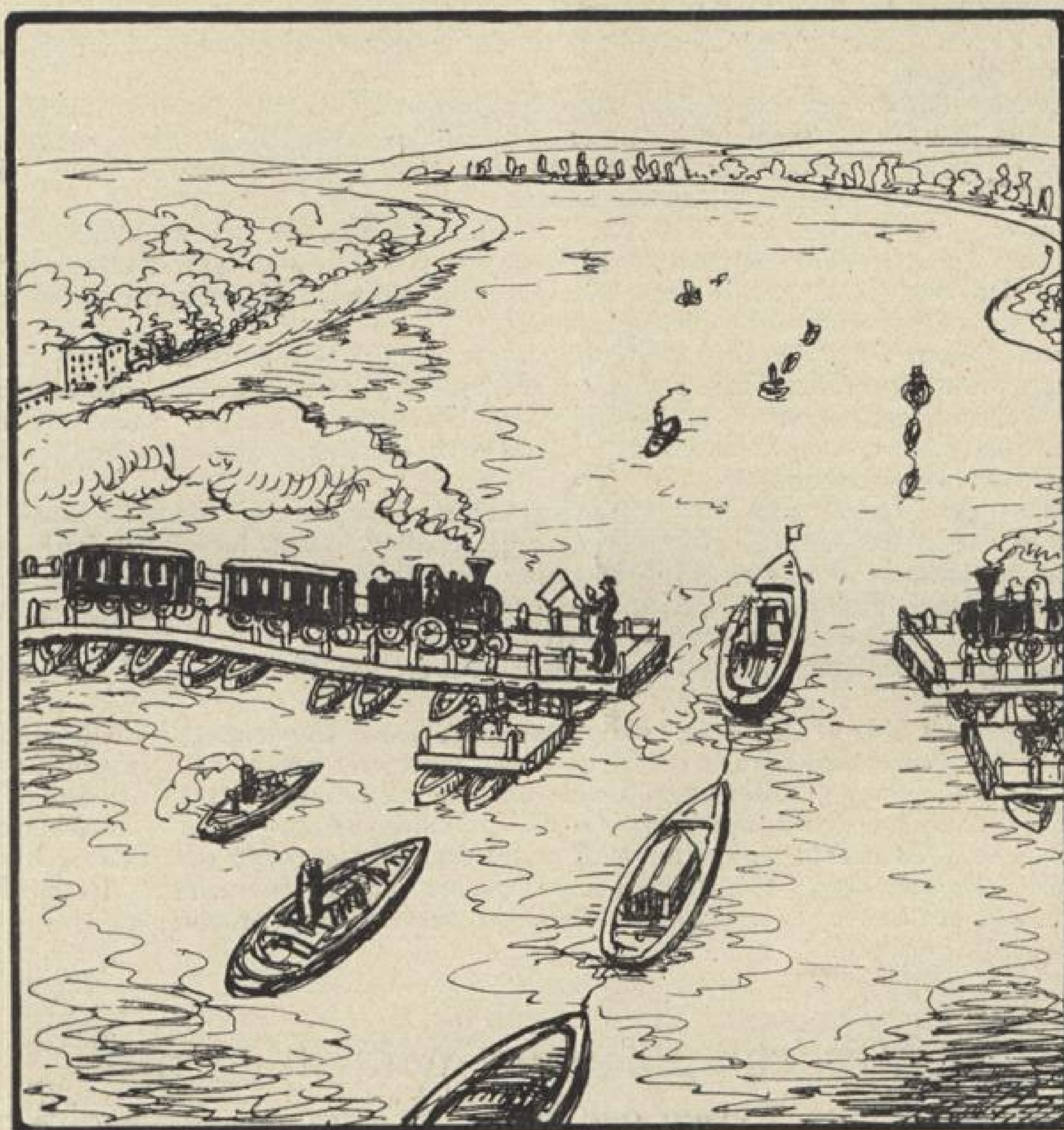
beteiligen kann. Es ist das erstemal nach dem Kriege, daß ein großes deutsches Touristenschiff nach der englischen Hauptstadt kommt. Der dort auf 3 Tage vorgesehene Aufenthalt wird den Reiset Teilnehmern Gelegenheit bieten, die vielseitigen Sehenswürdigkeiten von London und die Insel Wight kennen zu lernen. Dann geht es nach Leith, der schottischen Hafenstadt, von wo aus Edinburg und die malerischen Seen des schottischen Hochlandes besucht werden.

Die Nordlandfahrten der Hamburg-Süd beginnen mit dem gleichen Motorschiff am 3. Juli und umfassen zuerst zwei Nordkapreisen von je 15 tägiger Dauer bis zum 18. Juli und vom 20. Juli bis 4. August bei einem Mindestfahrpreis von *R.M.* 270.— einschließlich voller Verpflegung. Anschließend tritt das Mittelmeerschiff, die bekannte „Monte Cervantes“, in die Nordlandfahrten ein und wird folgende Reisen machen:

Nach den schönsten Fjorden von Norwegen vom 6. bis 14. Juli (Mindestfahrpreis *R.M.* 140.—)

Erste Spitzbergenreise vom 17. Juli bis 7. August (Mindestfahrpreis *R.M.* 320.—)

Zweite Spitzbergenreise vom 8. August bis 26. August (Mindestfahrpreis *R.M.* 320.—)



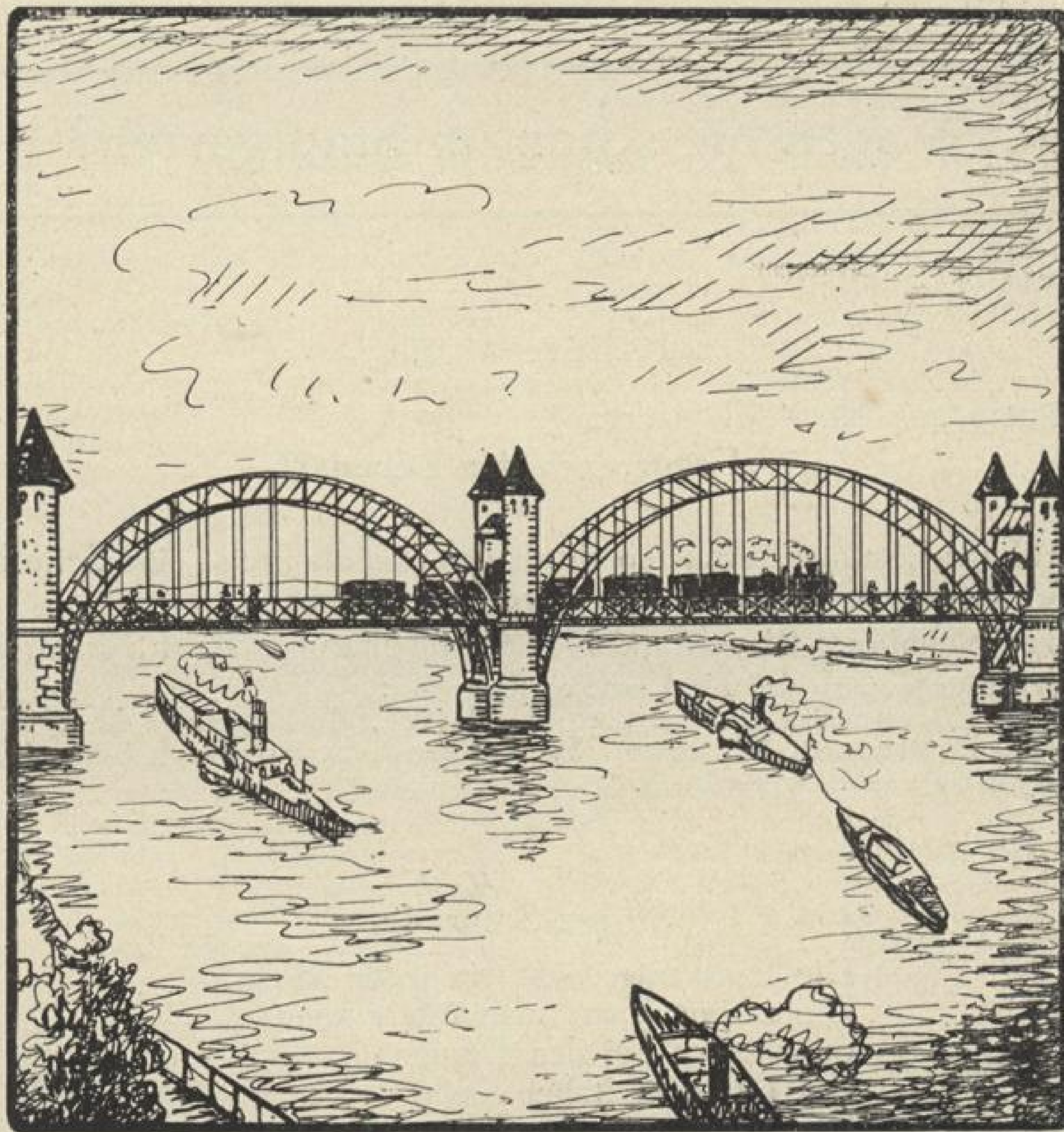
Wie der Karikaturist die Schiffsbrücke bei Maxau sieht . . .

Damit hat die Hamburg-Süd dann in diesem Jahr wieder zehn ihrer volkstümlichen Vergnügungs- und Erholungsreisen nach dem sonnigen Süden und dem romantischen hohen Norden unternommen. Der Vorzug dieser modernen Motorschiffe ist ihre Einheitsklasse, die es auch einem nicht gerade überreichlich mit Glücksgütern gesegneten Touristen ermöglicht, die Schönheiten der Welt für einen wohlfeilen Preis zu schauen und gleichzeitig der Erholung zu pflegen. Das ist ja der Vorzug der großen, neuzeitlichen Vergnügungsschiffe, daß man auf ihnen so bequem fährt, nicht belästigt wird durch all die bekannten Begleiterscheinungen einer längeren Eisenbahnfahrt, und daß man während der Reisen von einem schönen Ort zum andern auf der weiten See die Schönheit des Meeres genießen kann. Das Loblied von Norwegen mit seinen grünen Matten, rauschenden Wasserfällen, einsamen Fjorden und stillen Tälern inmitten gigantischer Bergriesen ist oft genug gesungen worden.

Kostenlose Auskunft und Prospekte über diese Vergnügungsreisen sind erhältlich bei der Vertretung der „Hamburg-Süd“, Verkehrsverein Karlsruhe, Auskunftsstelle II Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Fernruf 1420.

Mitropa-Reisekissen in den Zügen.

bv. Die Mitropa, welche bekanntlich die Siesta übernommen hat, führt die Vermietung von Reisekissen unter eigener Firma fort. Die Organisation soll soweit ausgebaut werden, daß in kurzer Zeit auf allen größeren D-Zug-Bahnhöfen Kissen abgegeben werden. Von jetzt ab werden in den D-Zügen durch die Angestellten der Mitropa Reisekissen angeboten werden, sodaß die Reisenden auch während der Fahrt Kissen aus chemisch gereinigten, gezupfter Wolle, mit einem frischen Leinenbezug versehen und in einen verschlossenen Papierbeutel gepackt, mieten können. Der Mietpreis beträgt eine Mark. Ein Pfand wird nicht erhoben. Beim Verlassen der Züge läßt der Reisende das Kissen einfach auf seinem Platze liegen, wo es durch Beauftragte der Mitropa abgeholt wird.



... und wie sie sein könnte. . .

Deutsche Ausstellung „Gas und Wasser“ in Berlin

Sonderzug von Karlsruhe am 5. Juni

Vom 19. April bis 21. Juli ds. Js. findet in Berlin die große deutsche Ausstellung „Gas und Wasser“ statt, die ihrer vollendeten Zusammenstellung wegen allgemeine Beachtung verdient. Um den Besuch dieser bedeutenden Ausstellung in großzügiger Weise zu ermöglichen und zu erleichtern, hat sich die Ausstellungsleitung in Berlin auf Betreiben von Interessenten dazu entschlossen, auch von Baden aus einen Gesellschaftssonderzug zustande zu bringen, der am 5. Juni von Karlsruhe nach Berlin abgeht. Die Hinfahrt erfolgt mit $33\frac{1}{3}\%$ Ermäßigung, für die Rückfahrt können die Teilnehmer auch einen beliebigen Zug wählen, vorausgesetzt, daß sie sich dabei der sog. Gesellschaftsfahrscheine bedienen, d. h. sich mit 19 anderen Personen zusammentun, wobei sie eine Vergünstigung von 20% Ermäßigung erhalten.

Die Grundlagen der Ausstellung sind, wie ihr Name besagt, die für jedes Gemeinwesen so lebenswichtigen Stoffe Gas und Wasser. Die einzelnen Abteilungen der Gasindustrie dieser imposanten Schau sind derartig ausgebaut, daß man den Eindruck hat, sich in einem vollkommen eingerichteten Gaswerk zu befinden. Lebendige Werkstätten und Teile aus Fabrikbetrieben werden vorgeführt, wobei die außerordentlich große Bedeutung des Gases in Gewerbe und Industrie einen nachhaltigen Einblick vermittelt. Die Wasserabteilung der Ausstellung zeigt Entwicklung, Anlage und Betrieb der Wasserversorgung, ihren technischen und hygienischen Hochstand, sie bietet einen bisher nicht vorhandenen, lückenlosen Überblick. An dieser hochinteressanten Ausstellung beteiligt sich auch die hiesige Stadt.

In Karlsruhe ist jedem Interessenten Gelegenheit geboten, nähere Auskünfte sowohl über die Ausstellung selbst als auch über den Sonderzug bei der Gaswerke-Abteilung des städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamts, Amalienstr. 81, zu erhalten, sowie beim Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, wo auch Listen für die Einzeichnung der Teilnehmer aufliegen.

Waren Sie schon im Stadtgarten?

Rätsel= Ecke

Auflösung aus No. 4, III. Jahrgang:

„Freut euch des Lebens!“

*

Für richtige Lösungen erhielten durch das Los als Preise eine Serie Künstlerpostkarten bzw. das Kunstalbum von Karlsruhe:

Philipp Jung-Neuburg a. Rh., Maria Kerber-Karlsruhe, Kurt Schmedek-Durlach.

Richtige Lösungen aus Heft Nr. 4 sandten ferner ein:

A. Dietze, G. Eisenträger, Fr. Frick, L. Hiller, O. Marten, M. Matt, Frau Dr. Modrzej, Frau E. Müsle, W. Resch, Fr. Roßwog, K. Roser, P. Schrödi, K. Söhns, H. Uhrig, E. Wothly, Fr. Zumbach.

*

Scherz=Scharade.

Die Eins trägt nicht ein jeder Mann,
Die schöne Zwei man öfters kann
Bewundern bei den Frauen,
Die Dritte in Italien fließt,
Die Viert' und Fünft' im Käse ist
Gar mannigfach zu schauen.

Der Jüngling seufzt: „Es ist nicht leicht,
Daß man so rasch die Eins erreicht!“
(Es kränkt ihn dies unsäglich).
Da griff er zu dem ganzen Wort,
Und zupft und zerzt in einem fort
Alltäglich!

C. D.

Besuchet das Badische Landestheater!

Spielplan siehe Seite 8. Vorverkauf Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.

Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rheinhafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlingerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, Japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruder Gelegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlingerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungsoberisk, ehemaliges Markgräflisches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Marktplatz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhestätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Marktplatz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffelmuseum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Marktplatz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiserallee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rheinhafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschlößchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erbgroßherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Marktplatz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.
beim Postamt 2, Bahnhof.
beim Postamt 3, Waldhornstr.
beim Postamt 5, Sofienstr.
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
beim Postscheckamt.
beim Hauptbahnhof, Unterführung.
in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs.
im Güteramt, Kriegsstr.
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
im Bad. Landestheater, Schloßbezirk 2.
im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.

in der Handelskammer, Karlstr. 10.
bei Herm. Beier & Co., Ettlingerstr. 47.
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher-
und Mühlburger Tor.
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkt-
halle.
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania.
im Bootshaus im Stadtgarten.
in der Festhalle, großer Büfetraum.

Werdet Mitglied des Verkehrsvereins!

Arbeitet mit ihm :-: Er arbeitet für Euch!

Privat=Öffentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
 Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
 Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
 Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
 Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
 Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
 Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
 Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
 Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
 Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
 Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.
 Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
 Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.
 Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
 Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
 Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
 Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.
 Kapellenstr. 56a, bei Willy Strobel.

Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
 Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
 Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
 Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
 Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
 Morgenstr. 22, bei Fr. Schwarz.
 Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
 Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
 Pfalzstr. 54, bei Frau K. Fallert.
 Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
 Ruppurrerstr. 10, bei Fr. Töpper (Fil.).
 Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
 Sofienstr. 99, bei Eug. Bechtold.
 Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
 Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
 Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.
 Boedkstr. 31, bei Julius Wörner.
 Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.

Kraftpost=Stadtverkehr Friedrichsplatz=Weiherfeld.

Oberpostdirektion Karlsruhe (Baden).

Haltestellen: Bahnhof (beim Ketterer), Platz links der Alb, Belchen-Schauinslandstraßen-Ecke.

Werktags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 6.15*), 6.45, 7.15, 7.45, 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.15, 12.45, 13.15, 13.45, 14.15, 14.45, 15.45, 16.45, 17.15, 17.45, 18.15, 18.45, 19.15, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 6.30, 7.00, 7.30, 8.00, 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.30, 13.00, 13.30, 14.00, 14.30, 15.00, 16.00, 17.00, 17.30, 18.00, 18.30, 19.00, 19.30, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

*) Verkehrt ab Bahnhof (Ketterer)

Sonn- und Feiertags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45 Uhr.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

Abfahrtszeiten Haltestelle Bahnhof (Ketterer) jeweils 5 Minuten später.

Eine Gewähr dafür, daß die Kraftposten in der angeführten Weise verkehren, wird nicht geleistet.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Ruppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Ruppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten-, während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe-Schützenhaus-Neureut-Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein) 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10, 17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.05, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr, 13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00, 23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10, 13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15, 24.00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 23.00, 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten).

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrsliteratur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung. Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karlsruher- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropäischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungsstelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schifffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zusammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremdenplätze. Generalvertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiserstraße 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bernhardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefaniestr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Hauptbahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, Westendstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Markgrafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr. 22, Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgutbestätterei der Reichsbahn durch Werner & Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Hauptgüterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Durlacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paketschalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof), Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paketannahme und -ausgabe von 8-19 Uhr. Geöffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Öffentliche Büchereien.

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werktagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.

Bücherei d. Techn. Hochschule, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Wintersemesters 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

Badische Gewerbebücherei, Karl-Friedrichstr. 17. Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

Städt. Volksbücherei und Lesehalle, Karl-Friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11-13, 16-19 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: 15-19 Uhr.

Generallandesarchiv, Hildapromenade 2. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30-16 Uhr. Samstag 9.30-13.30 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

- Badisches Landesmuseum** (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarhiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr]. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)
- Museum für Völkerkunde.** (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)
- Badische Kunsthalle** (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.–M.)
- Scheffelmuseum** im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)
- Städtische Sammlungen** (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.
- Badisches Landestheater**, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.
- Badische Hochschule für Musik**, Kriegsstr. 166–168, Kammerkonzerte und musikalische Morgenfeiern des Bad. Kammerchors und des Kammerorchesters der Badischen Hochschule für Musik. (Direktion Franz Philipp).
- Städtisches Konzerthaus**, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.
- Badische Landessammlungen für Naturkunde** (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg).
- Münzkabinett**, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

- Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum** (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).
- Majolikamanufaktur** (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).
- Badischer Kunstverein** (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 14–16 Uhr, Sonntags 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder: 50 Pfg.).
- Badischer Kunstgewerbeverein** (Waldstraße 5): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).
- Kunsthandlungen und Galerien:** Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207. Gemäldegalerie Ernst Hardock & Sohn, Akademie-str. 26. Kunstkeramische Werke Friedrich Sebold, Schillerstr. 33. Kunstverlag Gebr. Hirsch, Waldstr. 30. Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

Lichtspiele.

- Atlantic-Lichtspiele**, Kaiserstr. 5.
- Badische Lichtspiele** im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.
- Kammer-Lichtspiele**, Kaiserstr. 168.
- Palast-Lichtspiele**, Herrenstr. 11.
- Residenz-Lichtspiele**, Waldstr. 30.
- Ufa-Lichtspiele** (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.
- Union-Theater**, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Siehe Führer des Verkehrsvereins.

- Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, und Handelshof und Sparkasse.
- Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.
- Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.
- Stadtgarten mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Tiergarten, See mit Ruder Gelegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk). Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.

Kochen	Heizen
Backen	Löten
Braten	Glühen
Grillen	Härten
Baden	Schmelzen
Waschen	Schweissen
Bügeln	Räuchern

alles



Rat und Auskunft kostenlos beim städt.
 Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt
 Gaswerbe-Abteilung, Amalienstr. 81
 Fernruf Nr. 5350-5356

BADISCHE GIROZENTRALE

ZWEIGANSTALT KARLSRUHE
 KARL-FRIEDRICHSTRASSE 1, ECKE ZIRKEL

BESORGUNG ALLER BANKGESCHÄFTE

INSBESONDERE

PFLEGE D. ÖFFENTLICHEN GELDVER-
 KEHRS, SOWIE KREDITHINGABE AN
 DEN GEWERBLICHEN MITTELSTAND

Begr. 1832

Tel. 7, 5700 — 5704
 Rheinhafen Tel. 777

L. J. Ettlinger
 Eisenhandlung

Karlsruhe

Kronenstraße 24
 Rheinhafen-Hochbahnstr.



Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.

Ursprung 1835

Lebens-, Aussteuer- und Studiengeldversicherungen.

Städtische Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. / Gegründet 1813



Kanzlei- und Kassenstunden:

9-13 und 15-17 Uhr, am Sonnabend und am
Monatsletzen: nachmittags geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE



Photo: Kunstverlag Geschw. Moos-Karlsruhe.

Zu den Karlsruher Pferderennen am 30. Juni
(Tribünensprung vom Jagdrennen 1928).

AMTLICHE ZEITSCHRIFT DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V.
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 6.

3. JAHRGANG

JUNI

87. Juni 1928

Kaffee «Museum» mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet
seinen Gästen alle Vorzüge und
Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehaus-
betriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung
und Verkehr eine der
sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper
Erstklassige Künstlerkonzerte
Vornehmstes Familienkaffee am Platze
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte
Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon» Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte
Konzert- und Jazzorchester
Humorist. Einlagen in dezentester Art
Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner
Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzess Bibi-Torte
Braunschweiger Wurstbrote
Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater :- Telefon 94

Alle Arten Unterwäsche
Pyjamas, Hemden

bei

VAL. DRACH & Cie.
Akademiestraße 35

Original
Wiener Cravatten

Nur die besten Qualitäten.

Städt. Vierordtbad

Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.

Städt. Friedrichsbad

Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Schwimm-, Wannen-, Dampf- und elektrische Lichtbäder, sowie Kurbäder
verschiedener Art Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen

Endstation
der Straßenbahnlinie 1

Rheinbad Maxau Täglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

**Moninger
Bier
KARLSRUHE**

Heft 6.

III. Jahrgang.

Juni 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst monatlich



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

Festhalle= und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Besondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1910

KARLSRUHE i. B.

Erbprinzenstraße 31
Telefon 4602 u. 3941

FREIBURG i. Br.

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

KONSTANZ

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Rhein. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe -:- Dresdener Bank, Niederlassung Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833

Kochen	Heizen
Backen	Löten
Braten	Glühen
Grillen	Härten
Baden	Schmelzen
Waschen	Schweissen
Bügeln	Räuchern

alles



Rat und Auskunft kostenlos beim städt.
Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt
Gaswerke-Abteilung, Amalienstr. 81
Fernruf Nr. 5350—5356

Volksschauspiel Oetigheim

bei Rastatt (Baden)

Natur- u. Freilichtbühne

Aufführungen alle Sonntage vom 23. Juni bis Ende September 1929 u. zwar:

- I. DAS GROSSE OPFER.** Ein Messespiel von Pfarrer J. SAIER
Vom 23. Juni bis 7. Juli (einschl. 29. Juni Peter u. Paul)
- II. PREZIOSA.** Musik von K. M. Weber
Vom 14. Juli bis 11. August
- III. WILHELM TELL.** Von Friedrich von Schiller.
Vom 18. August bis Ende September 1929.

Preise der Plätze: 1-6 RM.; außerdem besonders abgeteilte Logen. Anfang 2 Uhr nachm. (14 Uhr),
Ende 6 Uhr abends (18 Uhr)

Vorverkaufsstellen: Oetigheim: Theaterkasse, Telefon 61, Rastatt. Karlsruhe: Herder'sche Ver-
lagsbuchhandlung, Herrenstr. 34. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Ecke Kaiser- u. Waldstr.
Auskunftst. d. Verkehrsvereins Karlsruhe, Kaiserstr. 159. Zeitungskiosk b. Hotel Germania.

Willkommen in der badischen Landeshauptstadt!

Wiederum weilen in den nächsten Wochen zahlreiche Delegierte verschiedener bedeutsamer Organisationen in den Mauern unserer Stadt, um ihre Jahresversammlungen und Kongresse abzuhalten. Wir begrüßen unsere Gäste aufs herzlichste, insbesondere die Delegierten vom **Deutschen Kohlenhandelstag**, vom **Deutschen Glasertag** sowie alle anderen Kongreßteilnehmer und wünschen ihnen neben einem befriedigenden und ergebnisvollen Verlauf ihrer Beratungen auch schöne Stunden der Erholung, die ihnen stets in bester Erinnerung bleiben mögen. Willkommen in Karlsruhe!

Was bietet Karlsruhe im Juni und Juli an besonderen Veranstaltungen?

Tagungen und Kongresse.

5. Juni:	Vorstandssitzung des Vereins deutscher Zeitungsverleger.
8.–9. Juni:	Bad. Leibdragonertag, Wiedersehensfeier und Denkmaleinweihung.
9. Juni:	Hauptversammlung des Landesvereins Baden des Deutschen Vereins für Vermessungswesen.
11.–15. Juni:	Deutscher Kohlenhandelstag.
Im Juni:	Industriepädagogische Tagung des kath. Lehrerverbandes.
1.–2. Juli:	49. Deutscher Glasertag.
9.–10. Juli:	Besuch des Verbandes der Angestellten der Stadt Wien, Sektion Lehrerschaft.
27.–28. Juli:	Tagung der Lehrlingsabteilung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, Gau Oberrhein.

Ausstellungen.

Bis 18. Juni:	Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung der staatlichen Schnitzerei- und Uhrmacherschule Furtwangen.
29. Juni – 6. Juli:	Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung von Glaserzeugnissen und Maschinen für das Glasergewerbe, veranstaltet von der Glaser-Zwangsinnung Karlsruhe, in Verbindung mit dem 49. Deutschen Glasertag.

Kunstaussstellungen.

Bis Ende Juni:	Badische Kunsthalle: Gedächtnisausstellung Anselm Feuerbach.
Bis 27. Juni:	Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Nachlaß-Ausstellung Professor Franz Hein u. a. m.
Ab 29. Juni:	Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Künstlergruppe Worms u. a. m.
Bis 15. Juni:	Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Sonderausstellung der Gemälde von Hans Schöppflin-Karlsruhe.
17. Juni – 15. Juli:	Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Erste Sommergemäldeschau, Karlsruher und Münchner Künstler. Eintritt frei.
Bis 10. Juni:	E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: Nachbildungen Feuerbach'scher Werke.
Ab 10. Juni:	E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: Original-Farbenholzschnitte, darunter eine Kollektion des Russen Falileef.

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE

Autoparkplatz

Karl Eug. Duffner

Papier- und Schreibwaren
Große Auswahl in Füllfeder-
halter / Amateur- u. Poesie-
Albums / Briefkassetten : :

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 10. Juni bis 23. Juni 1929.

Wochentag und Datum	W e r k	Beginn der Vorstellung
a) im Landestheater		
Montag, 10. VI.	Gesellschaft.	19.30 Uhr
Dienstag, 11. VI.	Der Dreispitz. Hierauf: Cappelia.	20 Uhr
Mittwoch, 12. VI.	Tartüff. Hierauf: Sganarell.	20 Uhr
Donnerst., 13. VI.	Peripherie.	19.30 Uhr
Freitag, 14. VI.	Die Fledermaus.	19.30 Uhr
Samstag, 15. VI.	Peripherie.	20 Uhr
Sonntag, 16. VI.	Madame Butterfly.	19.30 Uhr
Montag, 17. VI.	Gesellschaft.	19.30 Uhr
Dienstag, 18. VI.	Zum ersten Mal: Die Dorfschule. Hierauf zum ersten Mal: Meister Andrea.	20 Uhr
Mittw., 19. VI.	Jphigenie auf Tauris.	18.30 Uhr
Donnerst., 20. VI.	Gesellschaft.	19.30 Uhr
Freitag, 21. VI.	Die Dorfschule. Hierauf: Meister Andrea.	20 Uhr
Samstag, 22. VI.	Zum ersten Mal: Der Marsch auf Rom.	20 Uhr
Sonntag, 23. VI.	Der Rosenkavalier.	19.30 Uhr
b) Im Konzerthaus :		
Sonntag, 16. VI.	X Y Z.	19.30 Uhr
Sonntag, 23. VI.	X Y Z.	19.30 Uhr

M. Bieg & Co.

INH.: KARL FR. LINDEGGER

Vergolderei
Kunsthandlung
Preiswerte Oelgemälde
Einrahmungen jeder Art

Nur Akademiestraße 16
Fernsprech-Anschluß Nr. 1916



Buchdruckerei u. Verlagsanstalt

Engelhardt & Bauer

Karlsruhe, Akademiestr. 24
Fernsprecher 5510

Ständige Ausstellungen.

Staatliche Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik, Schloßbezirk 17, beim Forstamt.

Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Moderne Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.

C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung, modernes Kunstgewerbe.

Andere ständige Ausstellungen: Siehe Anhang.

Sport.

9. Juni: 10. Meisterschaftsregatta des Oberrhein-Main-Kreises im Deutschen Kanuverband, im Mittelbecken des Rheinhafens, veranstaltet vom Kanuclub „Rheinbrüder“-Karlsruhe.
16. Juni: Internationaler Verbandstag des Karlsruher Regattaverbandes mit Wettrudern auf dem Karlsruher Rheinhafen.
15. – 23. Juni: Reichsarbeitersportwoche, in Verbindung damit sportliche Veranstaltungen des Arbeitersportkartells „Groß-Karlsruhe“.
30. Juni: Pferderennen des Karlsruher Rennvereins auf den Rennwiesen bei Rüppurr.
14. Juli: Wildparkrennen 1929 des Karlsruher Motorfahrer-Vereins e. V.
14. Juli: Schau- und Werbewettsschwimmen des Karlsruher Turngaues im städtischen Vierordtbad.
20. – 21. Juli: 60jähriges Jubiläum des Karlsruher Turngaues, in Verbindung damit großes Gauturnfest auf dem Hochschulstadion.

Sonstige Veranstaltungen.

5. Juni: Eintrachtsaal: Elektrola-Konzert (Konzertdirektion Fritz Müller).
8. – 9. Juni: Süddeutsches Trachtenfest der Bayer.-Deutsch-Österreichischen Landsmannschaft „Almfrieden“-Karlsruhe.

Karlsruhe als Pflegestätte von Turnen und Sport

Von Professor Dr. Oskar Ballweg,

Vorsitzender des Stadtausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege

Wer hätte sich wohl zu Anfang unseres Jahrhunderts den gewaltigen Aufschwung träumen lassen, den die Leibesübungen seitdem genommen haben? Besonders nach dem Kriege sind sie zu einer wahren Volksbewegung geworden, die aus dem heutigen Kulturleben gar nicht mehr weggedacht werden können. So sieht auch die badische Landeshauptstadt ein turn- und sportfreudiges Geschlecht heranwachsen, das sich zum grünen Rasen, auf Flüsse und Seen, auf sonnige Höhen, auf die weißen Fluren der Schneefelder unwiderstehlich hingezogen fühlt. Mehr und mehr besinnt sich auch unsere Schule auf ihre Pflicht, für die Leibesucht des heranwachsenden Geschlechts Sorge zu tragen, stetig wächst die Zahl der Turnerzieher, die sich in Karlsruhe an der Bad. Landesturnanstalt das Rüstzeug zu ihrem verantwortungsvollen Beruf erwerben. Wie überall, so strömen auch hier Angehörige aller Schichten der Bevölkerung, allen voran die Jugend, zu den Turn- und Sportvereinen, die sich die systematische Erziehung unseres Volkes von früher Jugend bis ins spätere Mannesalter zum Ziel gesetzt haben, um dadurch unser Volk wieder auf die Höhe der Leistungsfähigkeit zu führen, die es instandsetzt, sich wirtschaftlich und kulturell zu behaupten.

Das gute Bild

Die geschmackvolle **Photo- und Bilder-EINRAHMUNG**

finden Sie in größter Auswahl im Spezialgeschäft

E. BÜCHLE (Inh. W. Bertsch) Kaiserstraße 132 Gartensaal Padewet-Geigenh.

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

Chr. Spanagel, Kronenstr. 48

Ebersberger & Rees Detail

Zuckerwaren- und Schokoladen-Haus

ff. Bonbon für Reise, Theater, Sport

Hustenbonbon

in Honig, Malz. verschiedene Tees

ges. geschützt „Soterion“

echte Eucalyptus-Mentol-Pastillen

schleimlösend und erfrischend

„Hustenstiller“

[von hervorragender Güte

„Resana“ Milch-Karamellen

für jeden Kenner ein Genuß

Schokoladen, Pralinen etc.

billige Konsum-, wie ff. Marken- und Qualitätsware

Packungen in großer Auswahl

Passage-Restaurant

z. Löwenrachen

Ausschank von Ia. Moninger Bier
sowie gute Küche und Keller

Inhaber: Willy Schnauffer

Reformhaus

Friedel Müller, Karlsruhe i. B.

Telefon Nr. 1031

Douglasstraße 22

gegenüber der Hauptpost

Spezialgeschäft für fortschrittliche Ernährung und Körperpflege

Dr. med. J. Oberdörffer Hauptniederlage

BESUCHT DIE KULTURFILMBUEHNE

Badische Lichtspiele

für Schule und Volksbildung, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., im

Städtischen Konzerthaus

Anfragen an die Geschäftsstelle Klauprechtstr. 1, Fernruf 4560/61

Geeint durch dieses Ziel, dem sie alle zustreben, haben sich die Karlsruher Turn- und Sportvereine mit wenigen Ausnahmen in zwei große Organisationen zusammengeschlossen, dem Stadtausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege und dem Arbeitersportkartell. Die von ihnen veranstalteten Werbepflege und dem Arbeitersportkartell. Die von ihnen veranstalteten Werbepflege, so der Jugend-Turn- und Sporttag des Stadtausschusses und der Reichsarbeiter-sporttag des Arbeitersportkartells, sowie die von ihnen durchgeführten Lehrkurse und Vorträge dienen den beiden Hauptaufgaben der Turn- und Sportbewegung, der Verbreitung und Vertiefung.

Ein derart ausgedehnter Turn- und Sportbetrieb ist ohne

ausreichende Übungsstätten

aller Art undenkbar. Mit berechtigtem Stolz darf unsere Stadt die lange Reihe der Turn- und Sportplätze, Turnhallen, Schwimmhallen und sonstiger Übungsgelegenheiten aufzählen, die im Laufe der Jahre in richtiger Würdigung der Bedeutung der



Karlsruher Pferderennen 1928. Photo: H. Stiersdorfer-Karlsruhe.

Von links nach rechts: General Ullmann; von Bohlen-Halbach (Obergrombach); Freiherr von Salmuth; Oberbürgermeister Dr. Finter.

Leibesübungen geschaffen wurden. Was die Spielplatzfläche anbelangt, so steht Karlsruhe mit an erster Stelle unter den deutschen Städten.

Das Turnen, das schon im letzten Jahrhundert in der breiten Masse des Volkes fest verankert lag, hat auch hier in Karlsruhe eine vortreffliche Pflegestätte gefunden, die ihm eine glänzende Aufwärtsentwicklung sichert. Wenn auch die Turnvereine ihr Hauptgewicht nicht auf das Erringen von Höchstleistungen, sondern auf die

Erfassung der breiten Masse

des Volkes legen, so können sich trotzdem unsere hiesigen Turner auch mit hervorragenden Einzelleistungen sehen lassen. Großangelegte Schauturnen, die stets Höhepunkt des turnerischen Lebens der Stadt darstellen, Vortrags- und Bildungsabende,

Best empfohlene Hotels · Gasthöfe Kaffees- und Speise-Restaurants

Hotel Badischer Hof

Karlsruhe, Maria-Alexandrastr. 3
3 Minuten links vom Hauptbahnhof

(Siehe Stadtplan Nr 9)

Neuerbaut. Mod. Fremdenzimmer, fließendes Wasser. Behagl. Restaurant, gute bürg. Küche. ff. Moninger Biere -:- Gepflegte Weine
Inh.: Max Mehnert, früher Kurhaus Ettenheimmünster, Bahnhofhotel Müllheim, Baden.

Restaurant Fürstenberg-Bräu: Karlsruhe

im Badischen Handelshof am Marktplatz -:- Telefon 7321

Treffpunkt der Fremden.

Behagliche neuzeitl. Lokale. / Spezialausschank der ff. Brauerei A. G. Donaueschingen. / Frühstücke, Diners, Abendkarte in reicher Auswahl. / Weine erster Firmen. Inhaber: Carl Hauer.

Grüner Hof

Kriegsstr. 5 am alten Bahnhof Linie 5 u. 6
Alkoholfreier Gasthof. Billiger Mittagstisch v. 1.— 11 an. Schöne Räume für Vereine. Spezialität: Familienkaffee. Fremdenzimmer von 2.40 11 an, Zimmer für Dauermieter, Zentralheizung. **Bes. Evang. Stadtmission.**

Verw. G. Frasch (Württbg.)

Restaurant Krokodil Karlsruhe

am Ludwigsplatz (Waldstraße 63)

Inhaber: Fritz Riedel / Telefon 930

Hauptausschank v. Münchn. Löwenbräu

Restaurant Kaiserhof

am Marktplatz Gut bürgerl. Haus. Reichhaltige Tageskarte. (beim Rathaus) Küchenbetrieb v. morgens 8 bis abends 11 Uhr. Nur eigene Schlachtung und Wurstfabrikation. Große Auswahl in selbstgebauten Weinen. Hoepfner Spezialbiere. Erweiterungsbau im II. Stock **Hermann Nied.**

Restaurant zur Reichsbahn, Ettlingerstraße 12

2 Minuten vom Bahnhof

Sep. gemütl. Bierstüble

Familien-Restaurant

Ausschank Sinner Tafelbier

Kalte und warme Speisen zu kleinen Preisen zu jeder Tageszeit

Inhaber: Wilhelm Serr

Telefon Nr. 7735

Zum kleinen Ketterer

Am Lidellplatz, Ecke Adler- und Markgrafenstraße

Gut bürgerliches Restaurant mit gemütlichen Räumen

Ausschank der Brauerei Ketterer Pforzheim
Eigene Schlachtung mit elektrischem Betrieb

Telefon Nr. 4910

Robert Huber

Konditorei und Kaffee

Keck-Koch

Kaiserstraße Nr. 82 -:- Telefon Nr. 397

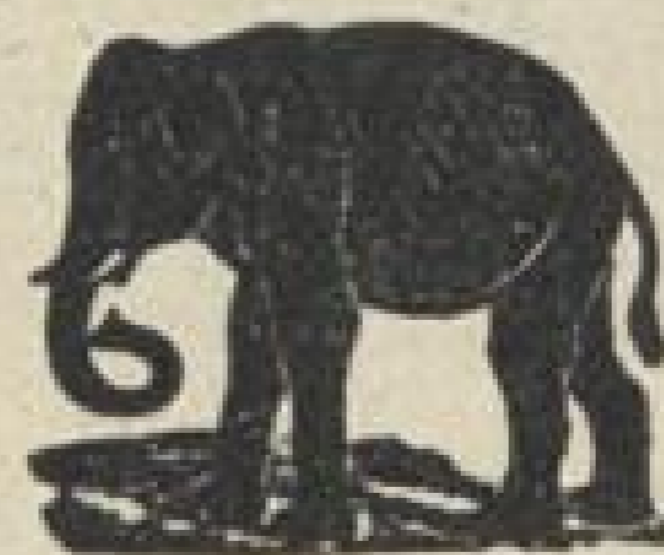
Erstkl. Konditoreiwaren

Kaffee -:- Diverses Eis

Geöffnet bis 12 Uhr nachts

Restaurant

Kaiserstraße 42



Elefanten

nächst d. Marktplatz

Neu renoviert, 1a. Küche, Moninger Biere

Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereie

Spielfeste und Turnfahrten zeigen in diesen Vereinen von einer über den rein technischen Betrieb weit hinausgehenden Arbeit, insbesondere an der Jugend, die sicherlich reiche Früchte trägt.

Unter den Sportarten ist, wie überall in deutschen Landen, der **Fußballsport** der verbreitetste. Schon früh haben sich die Karlsruher für das Spiel der auf dem grünen Rasen um den Ball kämpfenden Jungen in farbigen Jacken interessiert. So entstanden hier im Laufe der Jahre eine große Zahl von aufstrebenden Fußballvereinen, die sich mit großem Eifer diesem Sport widmen, der auch durch die hohen erzieherischen Werte des Gemeinschaftskampfes als wichtiger Erziehungsfaktor anzusprechen ist. Zahlreiche Wettspiele mit inländischen und ausländischen Mannschaften zeugen von dem regen Spielbetrieb der Karlsruher Fußballvereine.

Die **Leichtathletik** oder der olympische Sport, der die ältesten und ursprünglichsten Körperübungen des Laufens, Springens und Werfens umfaßt, wird nicht nur von

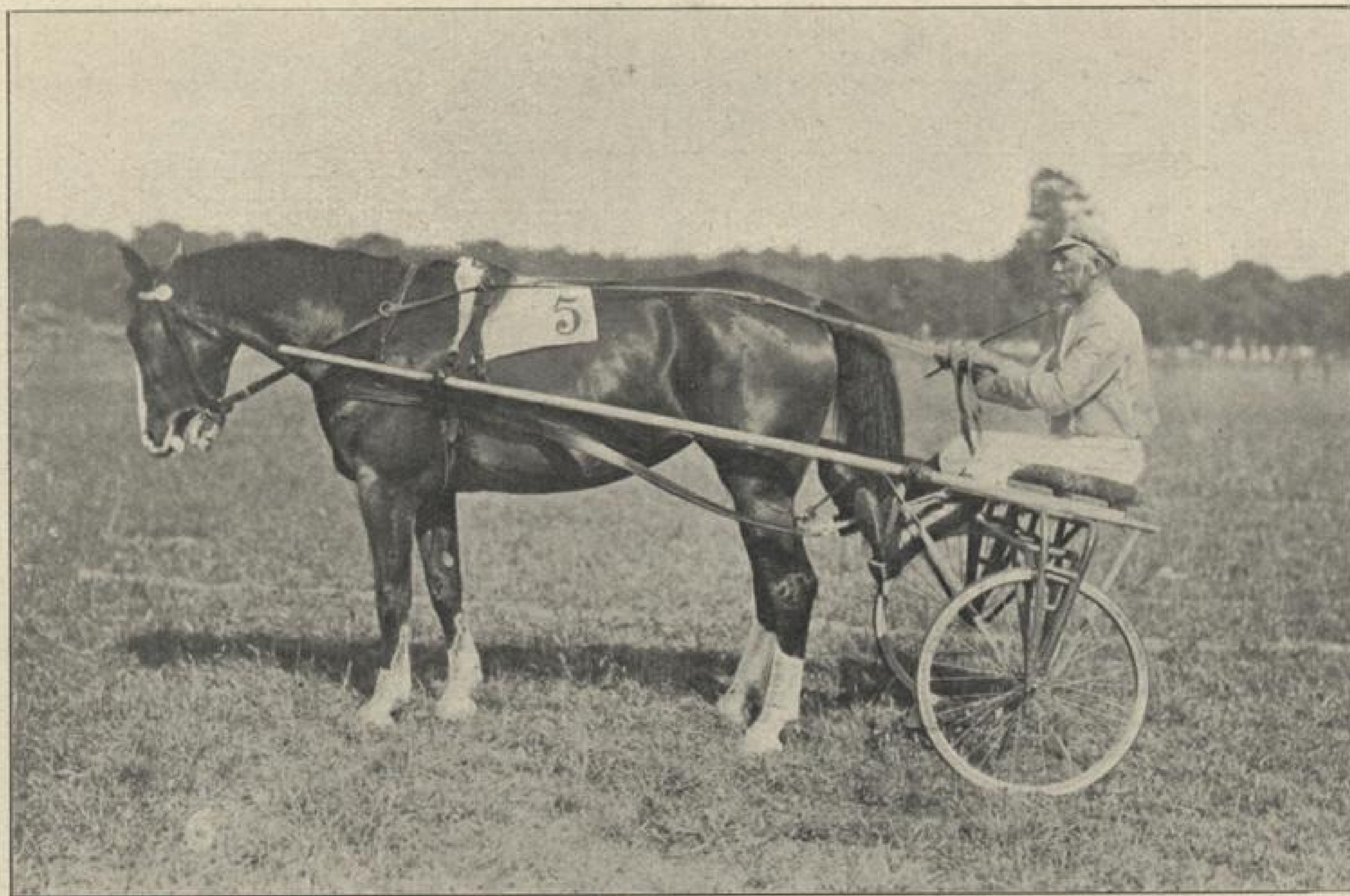


Photo: Kunstverlag Geschw. Moos-Karlsruhe.

Badisches Zuchtrennen 1928.

den hiesigen Leibesübungen treibenden Vereinen als Ergänzungssport betrieben, sondern wird auch von selbständigen Abteilungen der Fußballvereine systematisch ausgeübt. Mit Stolz blickt die Karlsruher Sportgemeinde auf ihre Leichtathleten, die dank eines zähen Trainings ausgezeichnete Leistungen aufweisen können. Von den Leichtathletik treibenden Vereinen wird auch das Handballspiel betrieben, das ebenfalls in den Turnvereinen neben Schlagball als Kampfspiel geschätzt wird. Neben der Leichtathletik hat sich auch die **Schwerathletik** mit ihren uralten Übungen des Gewichthebens und des Ringens in Badens Hauptstadt eingebürgert. Der Faustkampf kommt in zwei Boxsportvereinen zu seinem Recht.

Die Nähe des Rheins und seiner Altwasser hat schon früh dem **Rudersport** in Karlsruhe Eingang verschafft, sodaß schon ins Jahr 1879 das Geburtsjahr des ersten Karlsruher Ruderklubs fiel. Die Eröffnung des Rheinhafens gab dann der Entwicklung des Karlsruher Rudersport einen mächtigen Anstoß. Alle Arten dieses vielgestaltigen Sports, das Wettrudern wie das Wanderrudern auf den reizvollen

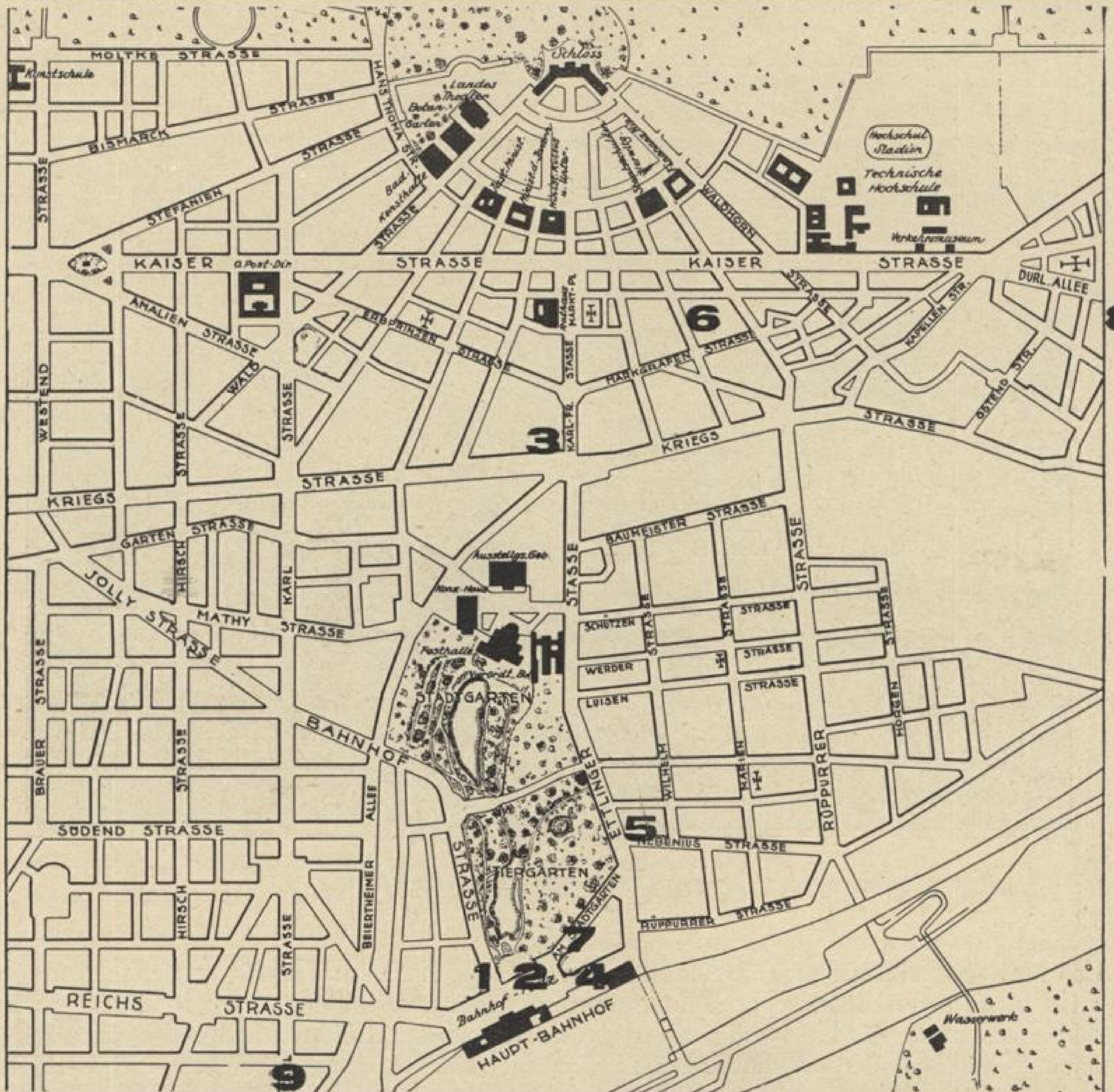
BAHNHOF-HOTEL

Das
Haus der
schönen Wohn-
u. Gesellschaftsräume

REICHSHOF

gegenüber dem Hauptbahnhof

◆ KARLSRUHE i. B.



STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telephon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuesten, behaglichen

GERMANIA-WEINSTUBEN
Restaurant

Offene Weine aus ersten Gütern



Hotel Germania

Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Sonderangebot der

WEINHANDLUNG HOTEL GERMANIA

Lieferung frei Haus von 5 Flaschen ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik ausgestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale, fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. **Christl. Hospiz „Herzog Berthold“**

Adlerstraße Nr. 25

6



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B.

Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentralheizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-Sernsprecher, Bädern, Lese-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage

Wohne im Hospiz!

Gute Küche und Verpflegung.

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

7

am Hauptbahnhof

neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original-Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine

Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 :: Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch :: Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schrempf-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

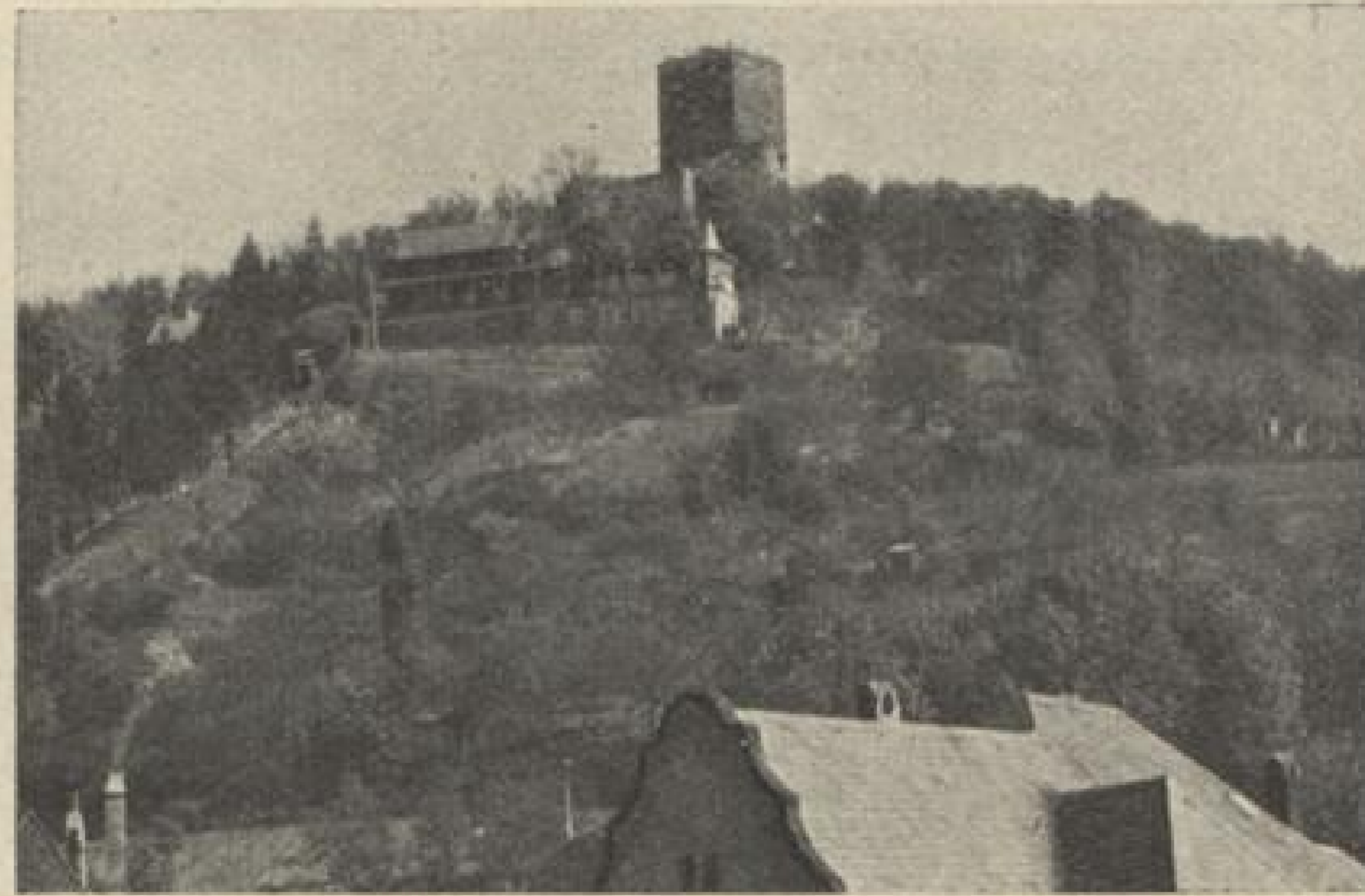
8

Durlach

Stadt 18500 Einwohner, 119 m ü. d. M. Altbadische Markgrafenstadt am Fuße des Turmbergs. Nördliche Spitze des Schwarzwaldes. Prachtige Hochwäldungen mit Bergbahnverbindung. Großes billiges Siedlungsgelände an den Berghängen für Villenbauten und in der Ebene für Industrie. Elektrische Straßenbahn nach Karlsruhe, 10 Minuten Fahrzeit. Knotenpunkt von 4 Staatsbahnlinien. Notariate, Forstamt, Finanzamt. Evang. und Kath. Pfarrkirche. Gymnasium, Mädchenbürgerschule. Gewerbe- und Handelsschule. Städt. Krankenhaus. Bedeutende Industrie und bedeutende Landwirtschaft und Gartenbau. Städt. Schwimm- und Luftbad. Naturbühne. Sportstadion. Pfingstbaumuseum. Zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten. Vom Turmberg herrliche Aussicht und bequeme Spazierwege. Auskunft durch das Verkehrsbüro im Rathaus.

Gasthaus zur BLUME Durlach

*
Altbekannte Gaststätte
Erstklassiges Kaffee im II. Stock
Fremdenzimmer
Vorzügliche Küche
Bestgepflegte Weine
Riegeler Exp.-Biere
Geräumige Lokalität für Veranstaltungen



Stadion Durlach

Telefon 155
*
Schönstes Ausflugs-Lokal der Umgebung
Sonntags Konzert
Abends Tanz
Erstklassige Küche
Gepflegte Weine und Biere

Bezirks-Sparkasse Durlach

Annahme von Spareinlagen bei guter Verzinsung

Kassenstunden: Samstag 8—1 Uhr, an den übrigen Werktagen 8^{1/2} bis 1^{1/2} und ^{1/2}3—^{1/2}6 Uhr

Durlacher Löwenbrauerei

Lager- u. Exportbiere
Gegr. 1830 Carl Wagner Telefon 52

Turmbergbahn Durlach

verkehrt



Werktags von 10—21 Uhr
Sonntags von 8—22 Uhr

Bahnhof-Hotel Durlach

„Neue Karlsburg“
Besitzer: Arno Müller

Neue Bahnhofstr. 12 am Bahnhof Durlach Telefon 270

Neuhergerichtet. Fremdenzimmer, Zentralheizung, Bad im Hause, Freie Lage, Mäßige Preise. Auto-Garage, Eigene Metzgerei mit elektrischem Betrieb.

Kurhaus und Café-Restaur. Gut Schöneck Durlach — Turmberg

Beliebtester Ausflugsort am Platze. / Anerkannt gut bürgerliche Küche. / Hausschlachtung. Pension 5 — Mk. Jeden Sonntag Tanz.

Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad der Stadt Durlach
neuzeitlich eingerichtet, erreichbar in 8 Minuten von der Endhaltestelle der elektr. Straßenbahn, getrennte Abteilungen des Schwimm- und Sonnenbades für beide Geschlechter. Montag, Dienstag, Donnerstag u. Sonntag Familienbad in der Herrenschwimm- und -Sonnenbadabteilung.
Der Oberbürgermeister

Volksbank Durlach

Bank und Sparkasse
Annahme von Spareinlagen
von jedermann bei Vergütung der höchsten Zinssätze

Nähmaschinen Gritzner Fahrräder

Beste deutsche Erzeugnisse
Nähmaschinenfabrik Gritzner Aktiengesellschaft Durlach

Gewässern des Altrheins oder draußen auf dem offenen Strom, wo auch der Kanusport sich erfreulich entwickelt, werden hier gepflegt, und Regatten, die der rührige Regattaverband auf der einwandfreien Rennstrecke des Mittelbeckens veranstaltet, legen von dem unbeugsamen Willen der Karlsruher Ruderer Zeugnis ab.

Wer rudern will, muß schwimmen können. Der Schwimmer zeigt nicht nur im Ruderboot die unbedingt nötige Ruhe und Sicherheit, er hat auch das stolze Bewußtsein, seinen Nächsten dem nassen Tod entreißen zu können. Die edle Kunst des Schwimmens, die in dem von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft geförderten Rettungsschwimmen ihre Vollendung findet, scharf in mehreren Vereinen des Deutschen Schwimmverbandes ihre Jünger um sich. In den zwei städtischen Hallenschwimmbädern, von denen das Friedrichsbad die erste süddeutsche Anstalt dieser Art ist, sowie in dem idyllisch gelegenen Vereinsbad des Karlsruher Schwimmvereins

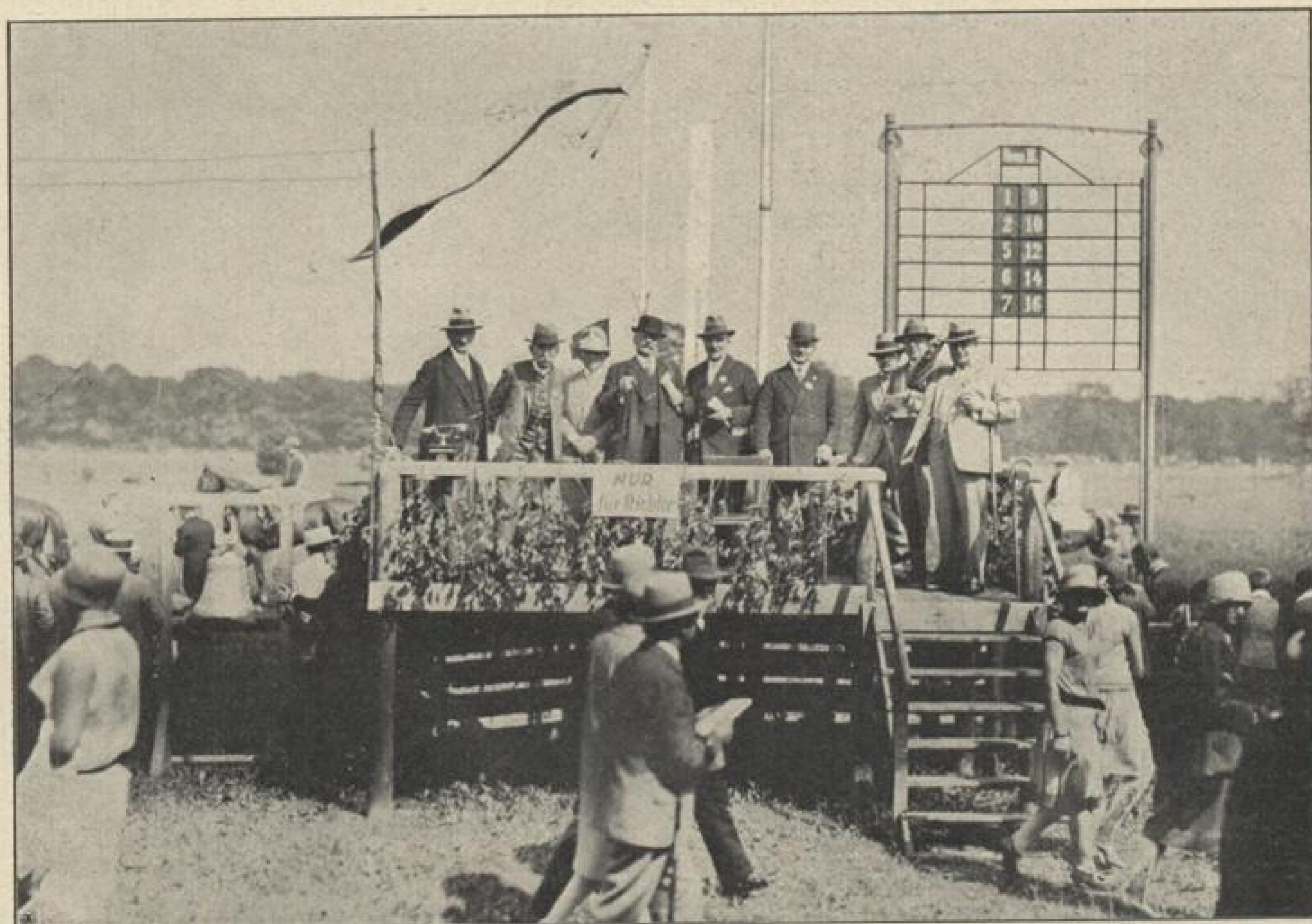


Photo: H. Stiersdorfer-Karlsruhe.

Richtertribüne von den Pferderennen 1928.

Von links nach rechts: Freiherr v. Egloffstein; Freiherr v. Salmuth; Konsul Fuchs; Kölsch sen. - Herrenalb; v. Göler; General Ullmann; Kölsch jun.; R. Rees; Generalkonsul Menzinger.

am Kühlen Krug mit seiner einwandfreien 100 m Schwimmbahn werden Schwimmfeste abgehalten, die Schwimmer aus allen Gauen Deutschlands in unsere Stadt führen, um mit den auf beachtenswerter Höhe stehenden Karlsruher Schwimmern in Wettstreit zu treten. Seit unsere Karlsruher Schuljugend durch den

verbindlichen Schwimmunterricht

restlos erfaßt wird, wächst die Freude an dieser gesunden Leibesübung von Jahr zu Jahr.

Der Karlsruher ist in seiner freien Zeit kein ausgesprochener Stubenhocker, er wandert gern. Schon in nächster Nähe der Stadt bietet der sich weit hinziehende Hardtwald mit Wildpark dem sich aus dem unruhigen Getriebe der Großstadt Flüchtenden reiche Gelegenheit zu stärkendem Spaziergang. Diese Erholungsstätte birgt auch eine ganze Reihe herrlich gelegener Turn- und Sportplätze, unter denen auch Tennisplätze nicht fehlen. Zur sportgerechten Ausübung des Tennisspiels, das sich auch hier viele Anhänger gewonnen hat, ist auf den an der Alb

gelegenen Anlagen des Karlsruher Eislauf- und Tennisvereins sowie auf dem K. F. V. Sportplatz Gelegenheit geboten, wo in Turnieren und Städtewettspielen die Karlsruher Spieler ihr sportliches Können beweisen. Den Wildpark durchziehen auch schöne langgestreckte Reitwege, die zur Ausübung des Reitsports einladen, der in Reitvereinen besonders eifrig gepflegt wird. Auch für die Radler hat man im Hardtwald durch Anlage von Radfahrwegen bestens gesorgt.

An Sonn- und Feiertagen, wenn die Radler auf frohe Wanderschaft ziehen, strömt aber auch das Heer der Fußwanderer aus dem Häusermeer hinaus in die nähere und weitere Umgebung, in unseren so leicht erreichbaren Schwarzwald, dessen Erschließung man dem badischen Schwarzwaldverein nicht genug danken kann. Die hiesige Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins, sowie der Naturfreunde führen ihre Mitglieder in regelmäßigen Wanderungen hinaus in unser herrliches Badnerland und erziehen sie zum Schauen und Genießen seiner Schönheiten, zugleich bieten sie ihnen bei mehrtägigen Wanderungen in selbsterrichteten Hütten und Heimen ein schützendes Obdach. Gerade im Bau von billigen Unterkunftsmöglichkeiten liegt eine große Aufgabe dieser Wandervereine. Insbesondere verlangt das erzieherisch so wertvolle Jugendwandern gebieterisch ein Netz von Jugendherbergen, das sich auch dank der unermüdlichen Tätigkeit des Zweigausschusses Baden der deutschen Jugendherbergen immer engmaschiger gestaltet. Ihnen kommt nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter große Bedeutung zu, seit der Skisport den auf den Sommer beschränkten Wandersport auch in den Winter hinübergerettet hat. Bei der Nähe des Schwarzwaldes, dieses besten deutschen Skigebietes, ist es ganz natürlich, daß auch in Karlsruhe eine stets wachsende Zahl eifriger Anhänger diesem Sport huldigt, der uns in dem Zauberreich der schneebedeckten Gebirgslandschaft eine neue Welt erschloß. Eine rege Tätigkeit entfaltet die Ortsgruppe des Skiklubs Schwarzwald, die sich durch interessante Werbevorträge und Skikurse für die Verbreitung dieses Leib und Seele heilenden Sports einsetzt. Von den übrigen Wintersportarten sei der Eislauf erwähnt, der auf verschiedenen Eisbahnen, darunter der des Eislauf- und Tennisvereins, gepflegt wird. Es ist begreiflich, daß es schon früh geschulte Schneeschuhläufer anzog, sich an den größeren Schwierigkeiten der alpinen Welt zu schulen.

Alle diese Vereine haben mit großem Eifer die Arbeit an der Jugend aufgenommen, eingedenk der Wahrheit, daß die Jugend von heute das Volk von morgen ist.

HERRENALB

400 m ü. M. Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort, Touristenpunkt. Alle modernen Einrichtungen: Preiswerte Unterkunft. Kurtheater, Kurmusik, Reunions. Bildführer und Wohnungsverzeichnis gratis durch die Kurverwaltung.

Treff

**Café
Brosius-Bechtle**

Schönster Café-Garten am Platze
**an der Kurpromenade
direkt gegenüber der
Kurmusik.**

Gedekte Halle. Gemütliche Räume.
Telefon Nr. 39

Mönchs

*Posthotel u. Klosterschänke
„Zum Ochsen“*



Das führende Hotel u. Restaurant. Durch Einrichtung von fließendem warmen u. kalten Wasser, Privatbäder und Zentralheizung zum behaglichen Kuraufenthalt, auch für verwöhnte Ansprüche geeignetes Haus. Schöner Hotelgarten. Auto-Boxen. Telefon 3 (Dauerverbind. über Karlsruhe).

Bes.: M. Mönch

Der Karlsruher Rennverein

kann auf eine ruhmreiche, mehrere Jahrzehnte lange Vergangenheit zurückblicken. Im Anfang nur tätig für die berittenen Waffen der Residenzstadt, denen er Rennen in kleinem Rahmen veranstaltete, wuchs der Rennplatz bei Klein-Rüppurr bald zu größerer Bedeutung heran. Die letzten zehn Jahre vor dem Kriege konnte man dort Vollblutrennen sehen, die aus allen Gegenden Deutschlands beschickt wurden, und Offiziere auch aus Norddeutschland, Bayern, Württemberg und aus dem Elsaß verschmähten es nicht, hier in den Sattel zu steigen. Hohe Geldpreise und wertvolle Ehrenpreise winkten lockend dem Sieger. Der Krieg legte die Tätigkeit des Vereins für eine Reihe von Jahren lahm. Aber seit 1923 ist sie wieder aufgenommen, und die rührigen Mitglieder des Vorstandes scheuen keine Mühe und keine Opfer, um die Rennen des Vereins wieder auf ihre alte Höhe zu bringen.

Mit den sogenannten Bauernrennen wurde begonnen, um das Interesse des Publikums, das sich mehr anderen Sportarten zuwandte, wieder für den Pferdesport anzuregen. Diese Art Rennen wurden aber schnell wieder aufgegeben. Der Verein schloß sich dem Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts an und hält nunmehr Halbblutrennen und für in Baden gezogene, von einem Oldenburger Hengst abstammende Pferde ab. Der Rennverein dient der Hebung und Förderung der Pferdezucht, insbesondere der heimischen. Er unterstützt durch seine Leistungsprüfungen der Pferde Oldenburger Abstammung die Bestrebungen der badischen Regierung, welche der Zucht dieser Pferde, als der brauchbarsten für Baden, ihr besonderes Interesse entgegenbringt.

In den letzten Jahren wagte der Verein sich auch wieder an die Abhaltung von Offiziers-Rennen und hatte damit guten Erfolg. Wenn sich früher die bekanntesten Herrenreiter auf den Rennwiesen bei Klein-Rüppurr zusammenfanden und durch die verschiedensten Uniformen das Bild des Platzes vorteilhaft belebten, so sieht man jetzt die neue Reichswehruniform neben vereinzelt alten Uniformen der früheren Armee. In jüngster Zeit hat der Verein von der obersten Behörde für Vollblutzucht und Rennen wieder die Genehmigung für die Abhaltung von Vollblutrennen erhalten. Erstmals sind sie für die am 30. Juni ds. Js. stattfindenden Rennen ausgeschrieben. Langsam aber sicher baut der Verein Stein um Stein das wieder auf, was die Kriegsjahre zerstörten, und bald wird der alte Ruhm des Karlsruher Rennplatzes wieder im alten Glanz erstehen.

Das ist aber nur möglich, wenn dem Verein auch tatkräftige Unterstützung aus den weitesten Kreisen der Bevölkerung zuteil wird. Regler Besuch der Rennen ist die beste Unterstützung. Dem Besucher wird nicht nur erstklassiger Sport geboten — Flach- und Hindernisrennen wechseln mit Trabfahren ab — haben doch schon bestbekannte Pferdebesitzer wie Best, Hauck, Buchmüller u. a. ihre Beteiligung zugesagt. Der Wettlustige kann sein Glück am Totalisator versuchen, ein umsichtiger Wirt sorgt für das leibliche Wohl der Zuschauer und eine anerkannt gute Musikkapelle für die Unterhaltung während der Pausen. Die Eintrittspreise werden so niedrig gehalten, daß viele sich leicht einen sportlich hochinteressanten Nachmittag verschaffen können.

Darum auf zum Rennplatz bei Klein-Rüppurr am 30. Juni!



F. J. SONNER

Staatlicher Lotterie-Einnehmer

Karlsruhe i. B. — Kaiserallee 5

empfiehl sein beim Mühlburger Tor, Eingang Hans-Sachsstr.

LOS-SPEZIALGESCHÄFT

Fernruf Nr. 4965 Postscheckkonto Nr. 10719

Außer der Klassenlotterielose führe ich Lose aller in Baden zugelassenen Lotterien

BADEN-BADEN

200 m ü. M. Inmitten herrlicher Schwarzwaldberge, die bis zu 1000 m ansteigen, sehr geschützte Lage gegen Nord- und Ostwinde, daher außerordentlich mildes Klima. Weltberühmte Thermen (67° C) gegen Gicht, rheumatische Erkrankungen u. dergl. Kur- und Restaurationsbetrieb. Theater.

HOTEL MESSMER

Restaurant

In bester Lage neb. dem Kurhaus
Moderner Comfort Mäßige Preise
Telefon 1310. Inh.: S. H. Gottlieb

Zähringer Hof

Erstes Familienhotel mit eigenem Park
Privat-Thermalbäder
A u t o b o x e n

Angeschlossen:

Zähringer Weinstube

Bestbekannte Küche -:- Offene Weine
Biere. Telefon Nr. 180 und 184

Inh.: Frau M. Koberling.

Baden-Baden Hotel Müller

Behagliches Familienhotel in bester
Lage, nächst dem Kurhaus.

Alle neuzeitl. Einrichtungen

Restaurant, Pension Mäßige Preise

Das ganze Jahr geöffnet

Kur- und Badehaus Darmstädter Hof

Bekannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen Auch Diäte Küche.

Pension von 9.50 bis 12 Mk. Fließend Wasser in allen Zimmern / Wannenbäder mit Thermalwasser unmittelbar aus der Ursprungsquelle.

Vollständig neu renoviert. / Radiostation

Fernsprecher Nr. 198

Zentrum der Stadt

Die Betriebsleitung: A. Zimmermann

Sinnereck Baden - Baden

Am Leopoldsplatz

Erstklassiges Speiserestaurant
CAFÉ

Sinner Bier
Orig. Pilsner

Auto = Parkplatz

Hotel-Restaurant Sängerhaus Aurelia

Grösstes Saal- und Terrassen-Restaurant

Bekannt gute Küche und Keller

Hält sich allen Vereinen und Besuchern
von Baden-Baden bestens empfohlen.

Telefon 312 Inh.: Otto Heinke u. Frau

Nähe Bahnhof und der Kuranlagen

Hotel u. Restaurant Schwarzwaldhof

Das gut bürgerl. Haus, nächst den Badeanstalten
und Kuranlagen - fließ. Wasser in allen Zimmern

Bier- u. Weinrestaurant - Moninger Export-Bier - Dortmunder Union

Fernsprecher Nr. 9

Bes.: A. WÄLDELE

Badische Landesturnanstalt

Die Badische Landesturnanstalt befindet sich in Karlsruhe, Bismarckstraße 12. Sie umfaßt zwei Turnhallen mit einer größeren Anzahl Umkleideräumen, Bibliothek und Lehrerzimmer, Lehrsaal und weitere notwendige Diensträume. Die im Jahre 1869 erstellte Turnhalle ist 38 m lang, 19 m breit und 8—11 m hoch. In den Jahren 1914—17 wurde eine zweite Turnhalle mit 300 qm Bodenfläche errichtet. Beide Hallen sind mit neuzeitlichen Geräteeinrichtungen versehen. Ein kleiner Turn- und Spielplatz befindet sich bei der Anstalt. Die umfangreiche Bücherei hat wertvolle alte und neue Werke aus dem Gesamtgebiet der Leibesübungen aufzuweisen.

Die Aufgabe der Anstalt besteht in der Einführung von Lehrern und Lehrerinnen aller Schulgattungen in die Erteilung des Turn- und Spielunterrichts durch kürzere und längere Kurse in Karlsruhe und außerhalb. (Im Jahre 1928 waren es 22 Kurse mit 397 Lehrern und 286 Lehrerinnen). Besondere Kurse sind eingerichtet für Schwimmen



Blick ins Innere der Bad. Landesturnhalle. In der Mitte rechts Büste Mauls, des Begründers des Bad. Schulturnens.

und Schneeschuhlaufen. Ferner werden Turnlehrer(innen) mit staatlicher Abgangsprüfung an der Anstalt ausgebildet. Für die Verbände für Leibesübungen und Jugendpflege aller Richtungen werden ebenfalls Ausbildungskurse für Leiter und Leiterinnen abgehalten. Die Aufsicht über den Turn- und Spielunterricht an den Höheren Lehranstalten und Volksschulen Badens obliegt dem Direktor, welcher jährlich Besichtigungen der Schulen vornimmt. Neben Gutachten, Auskünften das Gebiet der Leibesübungen betreffend, werden Richtlinien und Lehrpläne für das Schulturnen ausgearbeitet.

Die Turnhallen werden noch von dem Gymnasium und der Lehrerbildungsanstalt zur Abhaltung des Turnunterrichts benötigt, in den Abendstunden von den Turn- und Sportvereinen benutzt.

Im Juli Eröffnung des
Rheinstrandbades Rappenwörth!

Vom Jahre 1869 bis 1907 wirkte an der Anstalt als Direktor der weit über die Grenzen Badens hinaus bekannt gewordene Turnpädagoge Maul. Seine hervorragende Methode machte ihn zum Begründer des badischen Schulturnens. Sein Mitarbeiter in den Jahren 1885—1922 war Adam Leonhardt (gestorben 14. XII. 28), welcher sich als ausgezeichneter Lehrer und Erzieher die Zuneigung von vielen Tausenden erworben hat. Seit 1. Juli 1915 ist Direktor Eichler als Leiter der Anstalt tätig. Dem Lehrkörper gehören an die Studienräte Kübler und Latterner, Turnlehrer Linnenbach und Turnlehrerin Nopper. Die sportärztliche Tätigkeit versieht Dr. med. Voegtle.

Arbeitersportkartell Groß-Karlsruhe.

Die schönste Zeit des Jahres, wo alles grünt, blüht und Früchte ansetzt, ist gekommen.

Wer hält es da noch in seinen vier Wänden aus, wenn die Sonne lockt und uns einlädt, unsere durch den langen Winter verstaubten Lungen mit neuem Sauerstoff aufzufrischen? Um wie viel höher schlägt da das Herz unserer Sportlerinnen und Sportler, daß es ihnen nun wieder vergönnt ist, ihren durch die Rationalisierung einseitig in Anspruch genommenen Körper in Licht, Luft und Sonne durch Sport und Körperpflege im Dienste der Volksgesundheit stählen zu können? Froh und frei mit geröteten Wangen ziehen sie zum Sportplatz. Dem Volke gilt's, während sie zu spielen scheinen. In den Hallen und Bädern, auf den Sportplätzen und leider auch noch in Sälen von Wirtschaften, da ja immer noch nicht alle Vereine im Besitze von Sportplätzen sind, wird fleißig geübt und trainiert. Und warum? Gilt es doch die höchsten Feiertage der Arbeiterturner- und Sportler würdig zu begehen. Nicht Spitzenleistungen oder Kampfrekord, nein Massensport ist die Parole der Arbeiterturn- und Sportbewegung. Nicht 40 000 Zuschauer und 22 Spieler, nein 22 Zuschauer und 40 000 Spieler ist das Ziel unserer Bundesleitungen, denn die Arbeitersportbewegung verfolgt den Zweck, durch Stärkung der Volksgesundheit und Volkskraft zur allgemeinen Hebung der menschlichen Gesellschaft beizutragen.

Und nun zur Reichsarbeitersportwoche. Zum ersten Male werden die vom Arbeiterturn- und Sportbund herausgegebenen Freiübungen von allen Sportarten gleichzeitig ausgeführt. Arbeiterturner und -Kegler, Arbeiterschwimmer und Fußballer, Arbeiter-Athleten und Radfahrer usw. beteiligen sich an den Freiübungen, die auch auf dem Bundesfest in Nürnberg zur Aufführung kommen. Führwahr, ein offenes Bekenntnis zum Massensport. Den Auftakt zur diesjährigen Reichsarbeitersportwoche bildet eine Veranstaltung in der Festhalle am Samstag, den 15. Juni. Auf hoher kultureller Stufe, ohne Restauration unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins Typographia, sowie des Herrn Hauptlehrer Stark (Orgel) will das Arbeitersportkartell Groß-Karlsruhe den Vereinen zeigen, wie Arbeiterfestlichkeiten bei mäßigem Eintritt gefeiert werden können. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen Massenbewegungsspiele mit dem Motto: „Der Sport vom Altertum über Mittelalter bis heute“. Die von unserm Sportgenossen und Vorsitzenden der Zentralkommission für Körperkultur und Jugendpflege (Kreis Baden) Stenz, ausgearbeiteten und einstudierten Spiele werden sicher das Interesse der gesamten Bevölkerung finden, zumal Sportgenosse Stenz auf dem Gebiete der Massenbewegungsszenen einen guten Ruf besitzt.

Sonntag, den 16. Juni, vormittags 11 Uhr, in der Kriegsstraße Stafettenläufe. Start: Leopoldstraße. Ziel: Hotel Germania. Zum erstenmale stellen wir hier die Technik in unseren Dienst. Eine Telefonleitung von der Westendstraße bis zum Germaniahotel soll die Autos mit den Stoppuhren verdrängen, und glauben wir damit unsern Läufer in hygienischer Hinsicht entgegenzukommen. Mittags 3 Uhr Werbeschießen der Arbeiterschützen auf ihrem Schießstand bei der Hansa.

Mittwoch, den 19. Juni, Werbeveranstaltungen in den Vororten. Daxlanden halb 7 Uhr bei der neuen Kirche. Anschließend Schachspiel in der Festhalle. Mühlburg-Grünwinkel ab 6 Uhr auf dem Platze des Fußballvereins Grünwinkel. Anschließend ab 8 Uhr Schachspiele in der Brunnenstube. Bulach-Beiertheim ab 7 Uhr auf dem Sportplatz der Fr. Turnerschaft Bulach. Rüppurr ab 7 Uhr auf dem Schulplatz. Rintheim ab 7 Uhr auf dem Schulhof.

Donnerstag, den 20. Juni, abends 8 Uhr, Schachwerbeabend im Volkshaus.

Freitag, den 21. Juni, ab 7 Uhr auf dem eingezäunten Platze bei der Ausstellungshalle hier Werbeveranstaltungen sämtlicher Sportarten.

Samstag, den 22. Juni, ab 5 Uhr auf dem Platze der Freien Turnerschaft (Linkenheimer Allee) leichtathletische Wettkämpfe.

Sonntag, den 23. Juni, mittags 1 Uhr, Sternaufmarsch aller Kartelle. Sammelpunkt Rintheim-Oststadt Tullaschule. Abmarsch durch Gerwig-, Ludwig-Wilhelm-, Kapellenstraße zum Sammelplatz alter Bahnhof. Daxlanden und Mühlburg-Grünwinkel, Pfalzstraße, Durmersheimerstraße, Hardtstraße, Rheinstraße, Kaiserallee, Amalienstraße, Karlstraße, Kriegsstraße zum alten Bahnhof. Rüppurr-Bulach-Beiertheim Sammelpunkt Albtalbahnhof. Abmarsch Bahnhofplatz, Ettlingerstraße, Augartenstraße, Marienstraße, Schützenstraße, Rüppurrerstraße zum alten Bahnhof, Punkt 2 Uhr Abmarsch des Festzuges durch die Kriegsstraße, Kronenstraße, Kaiserstraße, Westendstraße durch den Parkring zum Platze der Freien Turnerschaft. Hier Massenvorfürungen aller Sportarten, darunter 5 Fußballspiele. Nfr.

Studentenschaft und Leibesübungen an der Technischen Hochschule „Fridericiana“, Karlsruhe (Studentisches Amt für Leibesübungen)

Dem Amt für Leibesübungen der Karlsruher Studentenschaft sind folgende Aufgaben gestellt:

1. Vertretung der studentischen Interessen im Akademischen Ausschuß für Leibesübungen.
2. Durchführung der allgemeinen Beteiligung der Studentenschaft an akad. Turnen und Sport.
3. Gestellung von Hilfskräften und Protokollführern für die ärztlichen Untersuchungen an der Technischen Hochschule.
4. Verkehr mit den Ämtern für Leibesübungen und übergeordneten sportlichen Organisationen der deutschen Studentenschaft.
5. Durchführung und Organisation von Wettkämpfen.

Das Amt für Leibesübungen setzt sich zusammen aus den Turn- und Sportwarten der Korporationen und sportl. Vereinigungen, sowie einer Vertreterin der Studentinnen, und den Turn- und Sportwarten der Fachschaften. Außerdem ist der jeweilige Vorsitzende der Studentenschaft oder sein Vertreter ordentliches Mitglied des Amtes für Leibesübungen.

Sämtliche Mitglieder müssen ordentliche Studierende sein.

Im Strandbad-Restaurant Rappenwörth

wird

Sinner Bier
zum Ausschank gelangen

Die Sitzung der Turn- und Sportwarte wählt einen „Geschäftsführenden Ausschuß“, dessen Amtszeit zwei Jahre beträgt. Das Amt für Leibesübungen der Karlsruher Studentenschaft ist der Organisation der Ämter für Leibesübungen der übrigen deutschen Hochschulen angeschlossen. Es arbeitet in engster Fühlungnahme mit dem Akademischen Ausschuß für Leibesübungen und dem Hochschulturn- und Sportlehrer.

Zur Förderung und Pflege der Leibesübungen an der Technischen Hochschule „Fridericiana“ versucht das Amt für Leibesübungen durch Abhaltung von Vorträgen, Veranstaltungen, sportlichen Vorführungen das Interesse aller Studierenden zu wecken. Insbesondere werden jedes Semester interne Hochschulmeisterschaften aus den verschiedensten Übungsgebieten ausgetragen. Desgleichen beteiligt sich die Technische Hochschule regelmäßig an den Südwestdeutschen Hochschulmeisterschaften und Spielrunden, sowie an den Deutschen Hochschulmeisterschaften. Der Übungsbetrieb umfaßt folgende Zweige: Leichtathletik (alle Arten), Geräteturnen, Gymnastik, Schwimmen, Rudern, Fechten, Boxen, Jiu-Jitsu, Kleinkaliberschießen, Tennis, Faustball, Schlagball, Handball, Fußball, Hockey, Rugby, Wasserball, Tamburinball, Korbball, Skilauf, Segelfliegen.

Zu Beginn jeden Semesters werden die Übungsstunden der einzelnen Korporationen, Fachschaften und Verbände stundenplanmäßig festgelegt, so daß unter Leitung des Hochschulturn- und Sportlehrers eine gleichmäßige Ausbildung der Studierenden gewährleistet ist. Die auf Grund ministeriellen Erlasses eingeführten ärztlichen Untersuchungen ermöglichen es dem Studierenden, nach Beratung mit dem Facharzt seine Aufmerksamkeit den Organen zuzuwenden und sie zu kräftigen und zu stählen, denen er infolge seiner Berufsausbildung zu wenig Beachtung schenkt.

Die Hochschulsportanlagen haben für die Studierenden die denkbar günstigste Lage. Sämtliche Übungsstätten schließen sich direkt an das Hochschulgelände an. Zur Verfügung stehen Leichtathletik-Trainingsplätze, Laufbahnen, Spielplätze, Tennisplätze, Turn- und Gymnastikhalle usw. Den sporttreibenden Studierenden ist Gelegenheit gegeben, Duschräume, Planschbad usw. zu benutzen. Bis zur endgültigen Fertigstellung der gesamten Sportanlagen werden folgende Übungsarten außerhalb der Hochschule betrieben: Schwimmen im städt. Vierordtsbad, Kleinkaliberschießen auf den Schießständen des Karlsruher Schützenvereins für K.K.S.

Die Technische Hochschule besitzt in der neugeschaffenen Hochschulsportanlage schon jetzt einen der schönsten und modernsten Übungsplätze, dessen endgültige Fertigstellung in wenigen Jahren erfolgt sein wird.

Vom Badischen Polizei-Sportverband

Schwimmen und Rettungsschwimmen bei der badischen Polizei

Von Polizei-Oberleutnant Heller.

„Dort unten aber ist's fürchterlich,
Und der Mensch versuche die Götter nicht
Und begehre nimmer und nimmer zu schauen,
Was sie gnädig bedecken mit Nacht und
mit Grauen!“

Galten diese Worte vor etwa 9 Jahren nicht dem Schwimmen und Rettungsschwimmen der Badischen Polizei? Ja, 1920 und 21, sogar noch 1922 war für uns diese edle Kunst wirklich bedeckt „mit Nacht und mit Grauen.“ Hätte man damals

Autofahrschule DAHLHOFER & HUMMEL

Essenweinstraße 6-8

Telefon Nr. 5677

Essenweinstraße 6-8

die ganze badische Polizei in den Rhein geworfen — man verzeihe diesen grotesken Gedanken — von den 4000 Mann wären allerhöchstens 800 ans Ufer gekommen. Und hätte man von jedem dieser Schwimmer verlangt, einen der übrigen 3200 zu retten, dann würde die Anzahl derjenigen, die mit heiler Haut das feste Land erreicht hätte, wohl kaum ausgereicht haben, um in einem kleinen Dienstsitz die Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten.

Seit jener Zeit ist es aber rastlos aufwärts gegangen, und wenn diese Entwicklung in demselben Maße fortschreitet, dann kann man wohl in einigen Jahren frei nach Schiller sagen:

„Und suchst du auch mit den größten Listen
Einen Nichtschwimmer unter den Polizisten,
So wirst du in Baden gewiß keinen finden
Und tāt'st du auch hundert Laternen anzünden.“



Tribüne des Hochschulstadions.

Den ersten Anstoß zu dieser gesunden Entwicklung gaben die badischen Polizeischwimmeisterschaften 1923. Dort zeigte die badische Polizei zum allerersten Male, was sie auf schwimmerischem Gebiete zu leisten in der Lage war. Besonders viel war es nicht. Damals hatte man z. B. vom Rettungsschwimmen noch nicht die geringste Ahnung. Recht interessant ist folgender Vergleich der damaligen Bestleistungen mit den Ergebnissen der vorjährigen Schwimmeisterschaften:

Wettbewerb	1923	1928
100 m Brustschwimmen	1: 59 Min.	1: 36 Min.
100 m Rückenschwimmen	1: 46,6 Min.	1: 36,1 Min.
100 m Freistilschwimmen	1: 41,9 Min.	1: 21,8 Min.
400 m Freistilschwimmen	8: 39 Min.	7: 19,4 Min.
4×50 m Lagenstaffel	3: 15 Min.	2: 44,8 Min.
4×100 m Staffel	7: 23,8 Min.	5: 54,4 Min.

So wie sich die Bestleistungen in den genannten Schwimmkonkurrenzen gehoben haben, ja in noch viel größerem Maße, steigerte sich auch die Schwimmfertigkeit bei

der Gesamtheit unserer Beamtenschaft. Unter den jungen Beamten, die sich in den Einsatzbereitschaften (Ausbildungskörpern) befinden, gibt es meines Wissens keinen Nichtschwimmer mehr. Und in Zukunft wird es dort erst recht keinen geben, denn kein Polizeianwärter verläßt die Polizeivorschule, ohne schwimmen zu können. Der Ausbildungsplan des Ministeriums für die Vorschulklasse schreibt wörtlich:

„Jeder Polizeischüler muß am Abschluß seines Ausbildungsjahres sich gut und längere Zeit über Wasser halten können.“

Wöchentlich hat jeder Polizeianwärter eine dienstliche Schwimmstunde. Wenn diese richtig ausgenutzt wird, so wird es leicht gelingen, obiges Ziel zu erreichen. Bei der Einstellung betrug bisher die Zahl der Nichtschwimmer 60—65%. Dieser Prozentsatz wird sich sicher in der nächsten Zeit viel günstiger gestalten, da der Ersatz aus den Städten, die den obligatorischen Schulschwimmunterricht haben, dann bestimmt ausnahmslos schwimmen kann. Auch an anderen Orten hat die Werbetätigkeit für das Schwimmen so zugenommen, daß wohl heute der weitaus größte Teil der männlichen Jugend überall da, wo Schwimmöglichkeit besteht, auch das Schwimmen erlernt. Ich bin der festen Überzeugung, daß unser Ersatz in wenigen Jahren schlimmstenfalls noch 30—35% Nichtschwimmer zählen wird.

Leider gibt es unter den älteren Polizeibeamten, die nicht durch die Polizeivorschule gegangen sind, noch viele, die nicht schwimmen können. Dienstlich kann denselben infolge der Eigenart des Straßendienstes nur selten die Möglichkeit zur Schwimmausbildung gegeben werden. Wir dürfen aber mit Freude feststellen, daß die freiwilligen Schwimmstunden der Polizeisportvereine, wie sie z. B. in Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Pforzheim stattfinden, auch von Älteren zahlreich besucht werden. Das Wort: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“, trifft für das Schwimmen nicht zu. Da kann man schon mit dem bekannten Münchner Humoristen, Karl Ettlinger, einig gehen, wenn er sagt:

„Und wenn man so alt wird wie eine Kuh,
Man lernt immer noch was dazu.“

Aber die Krone des Schwimmens ist doch das Rettungsschwimmen! Confucius sagt:

„Der Retter eines Menschen ist größer als der Bezwinger einer Stadt.“

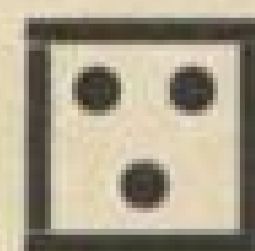
Die Anfänge des Rettungsschwimmens bei der badischen Polizei fallen in das Jahr 1925. Jedoch erst gegen Ende 1926 wurden Kurse im Rettungsschwimmen abgehalten. 58 Polizeibeamte aus Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Rastatt, Pforzheim, Freiburg und Waldshut legten damals die Prüfungen für den Grundschein der deutschen Lebensrettungsgesellschaft ab. Seitdem hat sich die Erkenntnis von der Notwendigkeit und Wichtigkeit des Rettungsschwimmens bei der Polizei immer mehr Geltung verschafft.

In ganz hervorragendem Maße wurden wir in unserer Arbeit von den Lehrscheininhabern der deutschen Lebensrettungsgesellschaft unterstützt. So ist es auch zu erklären, daß wir die Prüfungen dieser Gesellschaft unserer Ausbildung im Rettungsschwimmen zu Grunde gelegt haben. Heute zählen wir in der badischen Polizei

208 Inhaber des Grundscheines,
12 Inhaber des Prüfungsscheines,
1 Inhaber des Lehrscheines.

Privat-Auto-Vermietung

für Stadt-, Fern- u. Hochzeitsfahrten
bei billigster Berechnung!

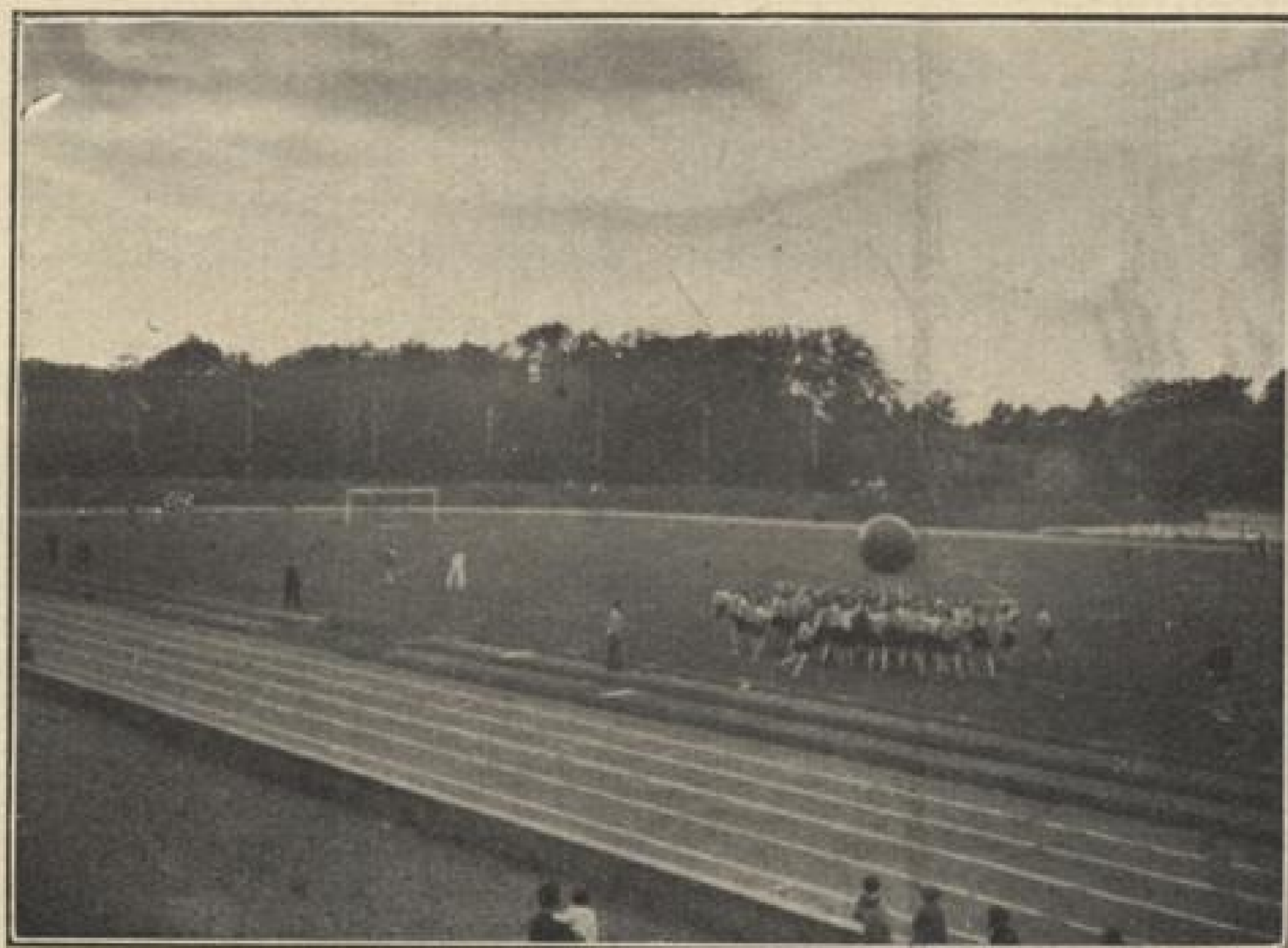


Joseph Gaiser, Karlsruhe

Karl-Friedrichstr. 23, gegenüb. Hot. Germania, Telefon 7580

Schon in der Vorschule wird mit der Ausbildung im Rettungsschwimmen begonnen. Der Ausbildungsplan schreibt vor: . . . „In Verbindung mit dem Schwimmen ist die Ausbildung im Rettungsschwimmen zu betreiben, da dieselbe eine besonders wichtige Dienstpflicht werden kann. Je größer die Zahl der hierin Ausgebildeten am Abschluß eines Jahres ist, umsomehr wird es in deren und der Polizei Interesse sein.“ Meines Erachtens muß es bei der wöchentlichen Schwimmstunde möglich sein, im Verlaufe des Ausbildungsjahres etwa die Hälfte sämtlicher Vorschüler so weit zu fördern, daß sie die Prüfungen, welche für den Grundschein vorgeschrieben sind, bestehen. Als Beweis hierfür möchte ich erwähnen, daß von der Vorschulklasse, die am 1. Oktober 1928 eingestellt wurde, heute schon 35 Beamte die Prüfungen für den Grundschein abgelegt haben.

Auf diesem festen Grundstein, der so in der Vorschule gelegt wird, können die Einsatzbereitschaften (Ausbildungskörper) aufbauen. Dort muß das Bestreben



Spielbetrieb auf dem Kampfplatz (Techn. Hochschule).

dahin gehen, daß die Beamten nicht nur den Grundschein, sondern auch den Prüfungsschein der deutschen Lebensrettungsgesellschaft erwerben, denn meines Erachtens kann nur derjenige als vollgültiger Rettungsschwimmer angesehen werden, der die erschwerten Bedingungen des Prüfungsscheines erfüllt.

Eine weitere Arbeit wird für die Zukunft darin bestehen, daß sich die Polizei selbst Lehrer im Rettungsschwimmen in genügender Anzahl heranbildet. Bis jetzt haben wir nur in Heidelberg einen Lehrscheininhaber. Es wird aber nicht lange dauern, bis auch in Karlsruhe weitere 7 hinzukommen.

Wir sehen also, daß es rastlos aufwärts geht. Dienststellen und Polizeisportvereine arbeiten glücklich Hand in Hand. Alljährlich haben wir in den Schwimmmeisterschaften des bad. Polizeisportverbandes Prüfungen unseres Könnens. In Karlsruhe, Mannheim und Waldshut wurden unsere Rettungsschwimmer bereits bei den öffentlichen Bädern verwandt. Schon mancher Polizeibeamte hat in den letzten Jahren Mitmenschen aus Ertrinkungsgefahr gerettet. Mir persönlich sind im vergangenen Jahre 2 Rettungstaten bekannt geworden.

Sonntag, den 30. Juni: Karlsruher Pferderennen!

Badisches Landestheater

Jovita Fuentes war für uns Karlsruher keine Unbekannte mehr, als sie vor kurzem wieder einmal die tragische Rolle der Cho=Cho=San in

„Madame Butterfly“

von Giacomo Puccini verkörperte. Ein ausverkauftes Haus – ein Zeichen dafür, daß die Direktion unseres Landestheaters das Richtige getroffen hatte – lauschte der gottbegnadeten Künstlerin, freute sich mit ihrer erlebnisstark ausgeprägter Freude, jubelte mit ihrem Triumph, war gepackt von ihrem tragischem Geschick. Denn Jovita lebt und bebt im Spiel, sie spielt nicht. In jeder ihrer Gesten erkennt und bewundert man eine in Jahrtausenden verfeinerte Rasse, der gegenüber manche Partner verblassen müssen, wenn sie nicht auch, von der Tragödin und von der Sängerin hingerissen, sich ihr angleichen. Und das geschah. Wilhelm Nentwig gab den Marineleutnant Linkerton frisch und leuchtend, Karl=Heinz Löser als Konsul Sharples, Karl Laufkötter als Goro und Ellen Winter als Suzuki bestanden vortrefflich, und über allen schwebte, umschmeichelt von des großen Opernkomponisten genußreicher Melodik, die Atmosphäre Jovitas, die nach jedem Akt rauschenden Beifall erntete. Generalmusikdirektor Josef Krips selbst entfaltete mit den Künstlern des Orchesters die Kleinodien der Partitur, mit den Bühnenbildern konnte man sich einverstanden erklären. In der Neueinstudierung von

„Iphigenie auf Tauris“

bemühte sich Oberspielleiter Felix Baumbach um eine würdige Wiedergabe, die besonders in der schönen Diktion dieses herrlichen sprachlichen Kunstwerkes zum Ausdruck kam. Fräulein Schreiner als Iphigenie überraschte durch ihre beseelte Sprache und befriedigte darstellerisch, abgesehen von einer etwas zu strengen Mimik, mehr, als man erwartet hatte. Der Orest Hierls war in Einfühlung und Pathos eine Glanzleistung, Justs Pylades wußte sich vortrefflich zur Geltung zu bringen, da sich dieser junge Künstler überhaupt einer seltenen Sprachkultivierung befleißigt. Schulze als Thoas, Prüter als Arkas, beide gut disponiert, schufen folglich in jeder Beziehung Vorbildliches. Doch das Bühnenbild! In diesem typischen Freilichtstück könnte man die griechische Landschaft läuten lassen. . . .

Einen genußreichen Abend verschafften uns die beiden Balletts

„Der Dreispitz“ von Sierra und Delibes' „Coppelia“.

Fürstenaus Regie und choreographische Kunst ließen nichts zu wünschen übrig, unser Ballett kam gut diszipliniert den hohen Anforderungen nach. Neben dem Ballettmeister selbst behauptete sich Toni Widmann in der Interpretation der typisch spanischen Kunst Manuel de Fallas, des „Dreispitz“-Komponisten. Bortoluzzi und Anni Hoffmann gefielen außerordentlich und hatten glückliche Momente. Als ein junges Talent, das sich schon durchgesetzt hat, darf Elfriede Kuhlmann angesprochen werden, die in „Coppelia“ eine geschmeidige Swanilda vorführte. Ihr Spitzentanz ist gute Technik, ihre Bewegungen sind großlinig, zart, sehr ansprechend, natürlich. Torsten Hechts Bühnenbilder und Margarete Schellenbergs Kostüme wirkten famos und stimmten überein, Kapellmeister Rudolf Schwarz leitete mit Erfolg.

*

Die Spielzeit eilt ihrem Ende entgegen, man spürt es, es wird langsam warm, heiß, man möchte es unsern Künstlern nicht länger zutrauen. . . Sie haben ihre Ferien verdient. Doch vorher beglückt uns die Theaterleitung noch mit einigen

Karlsruhe idealer Stützpunkt für Wanderungen, Reisen und Kraftpostfahrten ins **Aib-**
u. Murgtal, nach der Welt-Bäderstadt **Baden-Baden**, in die **Pfalz** u. in den
Hochschwarzwald. Verlangt Auskünfte u. Prospekte beim Verkehrsverein!

Erstaufführungen. Die Oper bringt „Die Dorfschule“ und anschließend „Meister Andrea“ von Felix Weingartner, voraussichtlich auch noch „Tausend und eine Nacht“ von J. Strauß.

Nach einer Woche „theaterloser Zeit“ springt dann wieder die **Sommeroperette** in die Lücke, und zwar mit Calmanns „Bajadere“ am Samstag, dem 13. Juli. Der bekannte Hamburger Operettenregisseur Hans Baars wurde für diesen Sommer von der Stadtverwaltung verpflichtet, und man darf gewiß sein, daß dieser bewährte Künstler mit seinem ausgesuchten Ensemble zu den besten Stücken von Krauß, Gilbert, Calmann usf. die richtige Stimmung schafft. Als Sopran von glänzender Begabung wird sich Frau Gretel Hildebrand-Hamburg den Karlsruhern vorstellen. Außer der Eröffnungsoperette stehen auf dem Spielplan der ersten Zeit u. a. „Annemarie“ und „Frau von Format“.

O. M.

Besuchet das Badische Landestheater!

Spielplan siehe Seite 4. Vorverkauf Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.

Oberrhein-Fahrplan 16. Mai bis 15. September

Tarif-km ab Karlsruhe	Stationen rheinabwärts		Dienstags	Sonntags	Stationen rheinaufwärts		Samstags	Sonntags
	—	Karlsruhe	ab	7 ¹⁵	8 ⁴⁵	Mannheim-Ludwigshafen	ab	8 ⁰⁰
20	Germersheim	„	8 ⁴⁵	10 ¹⁵	Speyer	„	10 ⁰⁰	15 ³⁰
32	Speyer	„	9 ³⁵	11 ⁰⁵	Germersheim	„	11 ²⁰	16 ⁵⁰
50	Mannheim-Ludwigshafen	„	11 ⁰⁰	12 ³⁰	Karlsruhe	an	13 ⁵⁰	19 ²⁰
66	Worms	„	11 ⁵⁰	—				

Kaffeefahrten ab Karlsruhe

Montags und Samstags
15⁰⁰ ab, zurück 18⁰⁰

Abendfahrten ab Karlsruhe

Samstags, Sonntags, Montags
19⁴⁵ ab, zurück 21⁴⁵

Auskünfte erteilt der Verkehrsverein, Auskunftsstelle II,
Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße. Fernsprecher 1420

**Im Juli Eröffnung des
Rheinstrandbades Rappenwörth!**

Aus dem Karlsruher Kulturleben

Ein neuer Lehrzweig an der Badischen Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Dem Lehrplan der Badischen Hochschule für Musik ist ein neuer Unterrichtszweig angegliedert worden. Die engen Zusammenhänge zwischen Musik und Rhythmik haben den Gedanken wachgerufen, ein besonderes Lehrfach für rhythmische Gymnastik einzurichten. Der von der Leitung der Badischen Hochschule für Musik veranstaltete Wettbewerb führte zu dem Ergebnis, daß diese Aufgabe Fräulein Hilde Maria Fidelius, die schon seit geraumer Zeit in Karlsruhe Unterricht in rhythmischer Gymnastik gab, übertragen wurde. Rein äußerlich wurde der Plan der Einrichtung eines solchen Lehrfachs dadurch unterstützt, daß in dem Palais Bürklin sehr geeignete Räume zur Verfügung gestellt werden konnten. Neben dem luftigen, hohen Unterrichtsraum ein weiten hygienischen Ansprüchen genügender Bade- und Duschaum. Fräulein Fidelius ist Diplom-Lehrerin der Günther-Schule München, und ihr Diplom erstreckt sich über musik-rhythmische Körperschulung, so daß die für die Badische Hochschule für Musik erwünschte, schon oben angedeutete Verbindung zwischen Musik und Gymnastik auf das glücklichste gegeben ist. Das Prinzip der Güntherschule ist aufgebaut auf einer umfassenden Kenntnis der anatomisch-physiologischen Gegebenheiten des Körpers und auf einer weitgehenden Berücksichtigung des individuellen Psychologischen. Zu diesen wissenschaftlichen Grundlagen tritt auf gymnastischem Gebiet noch die Zusammenfassung der wesentlichen Elemente aus den verschiedenen Systemen (Mensendiek, Bode, Laban, Dalcrosse), aufbauend auf der funktionären Gymnastik, die Bewegungslehre, führend zu freier Improvisation und Tanz.

Die Anselm-Feuerbach-Ausstellung der Badischen Kunsthalle

ist die erste unter mehreren diesen Sommer in Deutschland geplanten Gedächtnisausstellungen des vor 100 Jahren geborenen Künstlers. Sie enthält eine Auswahl der Werke Feuerbachs, die Entwicklung und Qualität seiner Kunst zeigen soll, bietet also eine Anregung sowohl für den historisch orientierten Beschauer als auch für den Künstler und modernen Kunstfreund. Der Katalog führt 152 Nummern – 80 Gemälde und 72 Handzeichnungen – aus öffentlichem und Privatbesitz auf, darunter eine ganze Reihe seltener Stücke, die noch nie auf einer Ausstellung gezeigt worden sind. Dazu kommt noch etwa ein Dutzend besonders schöner später Blätter aus dem Museum Boymanns in Rotterdam und der Akademie der bildenden Künste in Wien, die im Katalog nicht aufgenommen werden konnten, und für deren Unterbringung nachträglich ein neues Kabinett eingerichtet wurde. Es wird die Besucher der Ausstellung interessieren, daß in diesen Tagen das berühmte Bildnis der Stiefmutter Feuerbachs aus dem Besitz der modernen Galerie in Wien zur Ausstellung eintrifft, und daß es ferner gelungen ist, ein Unikum der Zeichenkunst Feuerbachs, ein satirisches Skizzenbuch, das die Bilder der Berliner Ausstellung vom Jahre 1868 karriert, als Leihgabe zu erhalten. Die Ausstellung wird noch bis zum 30. Juni gezeigt werden können.

Das Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen

ist auf Pfingsten eröffnet worden. Das Schwimmbeckenwasser wird jetzt durch die neue Maschinenanlage des städt. Elektrizitätswerkes in tadelloser Reinheit mit einer Wasserwärme von etwa 21 Grad Celsius geliefert. Neben der guten Instandsetzung des Bades wurde eine kleine Änderung eingeführt. Der seither im Sonnenbad zwischen der Damen- und der Herrenabteilung gelegene Erfrischungsraum wurde nach der Schwimmbadseite verlegt, weil der größte Teil der Besucher sich in der Schwimmabteilung aufhält. Die nur das Sonnenbad benützenden Besucher werden selbstverständlich genau wie seither mit Erfrischungen, insbesondere Milch, Yoghurt usw. versorgt, diese Besucher brauchen deshalb nicht ihre Abteilungen verlassen. Durch diese Änderung wurde nicht nur ein schöner Erfrischungsraum, sondern es wurden eine Reihe von Garderoberräumen auf der Sonnenbadseite gewonnen. Das Publikum wird diese kleine Neuerung sicher begrüßen und das täglich von 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnete Schwimm- und Sonnenbad häufig besuchen.

10. Südwestdeutsche Meisterschaftsregatta

Der Kanuclub „Rheinbrüder“ Karlsruhe, der bereits im letzten Jahre erfolgreich rennsportlich neben dem schon immer gepflegten Wandersport sich betätigt hat, ist dieses Jahr von der Sportbehörde des Oberrhein- und Mainkreises im Deutschen Kanuverband mit der Durchführung der 10. südwestdeutschen Meisterschaftsregatta betraut worden. Überall in den Zentren des Sportes herrscht schon reger Trainingsbetrieb. Es ist zu erwarten, daß zu der Veranstaltung eine große Anzahl auswärtiger Kanufahrer erscheinen werden. – Die Regatta findet am Sonntag, den 9. Juni nachmittags 2 Uhr im Mittelbecken des Karlsruher Städtkanals statt. Als besondere Attraktion für die Veranstaltung dürfte die Mitwirkung des ersten süddeutschen Eskimokenters Großmann vom Kanuclub „Rheinbrüder“ Karlsruhe sein, der in einem selbstgebauten Kajak im Wasser kentert und ohne jegliche fremde Hilfe im Boote sitzend, sich wieder aufrichtet. Es ist dies eine Übung, die von nur ganz wenigen Sportleuten beherrscht wird und sehr viel Training und Verständnis für Boot und Wasser erfordert. Die Vorarbeiten zur Regatta sind schon im Gange. Die Ausschreibung in den offiziellen Sportblättern ist erfolgt, und es ist zu erwarten, daß ein Erfolg nicht ausbleibt. Zu wünschen wäre, daß sich die Karlsruher und Maxauer Vereine ehrenvoll gegen diese Konkurrenz halten werden.

Badener heraus!

Aufruf zum „Badener Heimattag Karlsruhe“ 1930

So klein das badische Land im Verhältnis zu anderen Ländern auch sein mag, man findet doch in allen Teilen des Deutschen Reiches und nicht zuletzt auch in fernen und fernsten Zonen des Auslandes Angehörige vom „Muschterländle.“ Zu manchen unruhigen Zeiten, in wirtschaftlich schweren Epochen mögen sie zum Teil ausgewandert sein und sich ein neues Heim und eine neue Wirkungsstätte gegründet haben. Wo mögen sie alle leben? Was mögen sie treiben, und welche unter ihnen haben sich auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft, der Kunst, der Technik und Politik einen klangvollen Namen geschaffen?

In der heutigen Zeit, wo man für Ideale und kulturelle Darbietungen wieder anfängt, Verständnis zu fassen, wäre es doch interessant, zu erfahren, wo sich die Hüter der Heimatkultur überall aufhalten, und ob es möglich wäre, sie alle oder



Zur Feuerbach-Ausstellung in der Bad. Kunsthalle. „Spielende Kinder“.

wenigstens zum großen Teil ohne Unterschied des Standes während einer eindrucksvollen Heimatzusammenkunft wieder einmal auf dem alten Boden der Heimat zu vereinigen. Die Vorteile, die aus einem solchen Wiedersehen zur Stärkung des Heimatgefühles hervorgingen, wäre ohne Zweifel von nachhaltiger Wirkung. Doch wo sind die Angehörigen, Söhne und Töchter des Badener Landes zu finden? Diejenigen, die irgend einer Organisation oder einem landsmannschaftlichen Verein angehören, werden mit Leichtigkeit, die andern jedoch nur mit großer Mühe aufzufinden sein. **Drum Badener, gebt ein Lebenszeichen von euch, was ihr auch sein und wo ihr auch wohnen möget, am besten auf dem Wege der weltumspannenden, Länder und Meere verbindenden Presse!** Die Veranstalter des „Badener Heimattages Karlsruhe 1930“, an der Spitze der Landesverein „Badische Heimat“ e. V., Sitz Freiburg i. Br. werden auch dafür Dank wissen. **Meldet euch bei ihm an! Badener heraus!**

Wie geht es den Auslandsdeutschen?

Zum „Badener Heimattag Karlsruhe“ 1930

Die Frage nach dem Schicksal der Auslandsdeutschen, wo sie sich überall aufhalten, was sie treiben, wie sie wirtschaftlich und kulturell leben, ist nicht nur für die Inlandsdeutschen von stetem fürsorglichen Interesse, sondern sie beschäftigt in noch höherem Maße die Auslandsdeutschen selbst, die von ihren in alle Weltteilen zerstreuten Schicksalsgenossen gerne Kunde erhalten. In der Ausstellung „Deutschtum – im besonderen Badener – im Auslande“, die demnächst in Karlsruhe und weiterhin anläßlich des „Badener Heimattages Karlsruhe 1930“ vom 4. bis 7. Juli nächsten Jahres mit ausgebauteren Abteilungen gezeigt wird, ist an Hand von Plänen, Bildern, Skizzen, Statistiken und wertvollen Gegenständen aus allen möglichen Siedlungsgebieten und aus den früheren deutschen Kolonien Gelegenheit geboten, ein umfassendes Bild vom Leben und Treiben der Auslandsdeutschen zu gewinnen. In Verbindung mit noch anderen ähnlichen, auf den heimatkulturellen Leitgedanken eingestellten Veranstaltungen während der Badener Heimattage dürfte die Ausstellung somit allen Gästen der badischen Landeshauptstadt eine willkommene Möglichkeit zur Vertiefung ihrer Kenntnisse vom Wesen des Auslandsdeuschtums sein.

Rätsel=Ecke

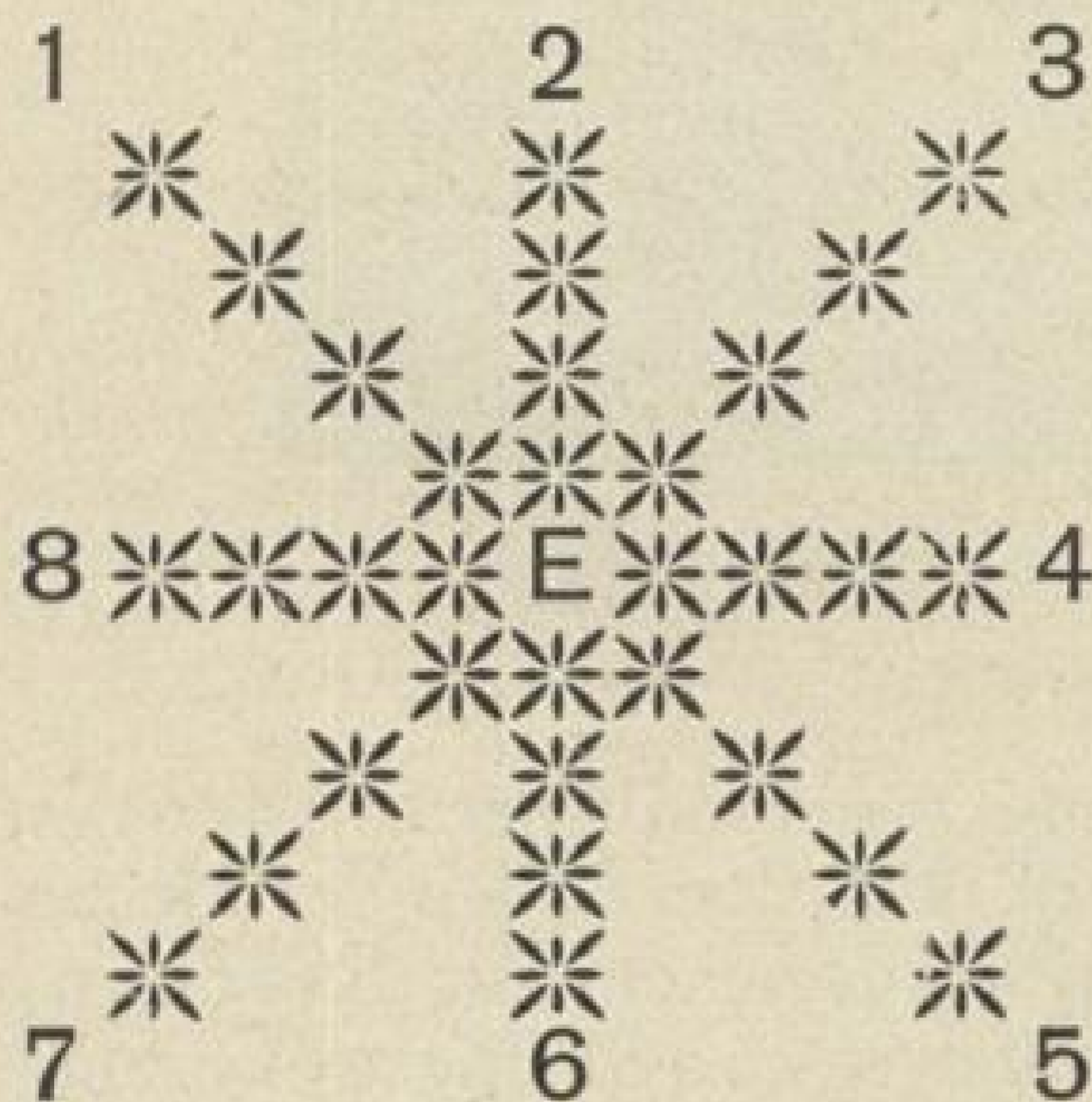
Auflösung aus Nr. 5, III. Jahrgang:

„Bartwuchspomade“

Keine der zahlreichen Einsendungen enthielt die richtige Lösung.

*

Stern=Rätsel



3 1b, 1c, 3e, 1g, 1h, 5i, 4l, 5n, 2o, 2p, 2r, 3s, 1u, 1z.

An Stelle der Sternchen setze man obige Buchstaben, sodaß 8 Wörter entstehen, die je 5 Buchstaben zählen und alle denselben – bereits eingetragenen Endbuchstaben e besitzen. 1. Körperteil. 2. Laubbaum. 3. Heilmittel. 4. Bühnenwerk. 5. Hülsenfrucht. 6. Blume. 7. Frauennamen. 8. Insekt. Die Anfangsbuchstaben nennen dann einen Stern am deutschen Luftschifferhimmel. C. D.

Auflösung folgt in der nächsten Nummer der „Karlsruher Wochenschau“. Preise stehen wie bisher zur Verfügung, Kunstalben und Künstlerpostkarten für die ersten 5 richtigen Auflösungen.

Sonntag, den 30. Juni: Karlsruher Pferderennen!

Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rhein-
hafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettligerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieibrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, Japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruder-
gelegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettligerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungssobelisk, ehemaliges Markgräflisches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Markt-
platz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhstätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Markt-
platz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffel-
museum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Markt-
platz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bank-
haus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgentorhäuschen, dann die Westend-
straße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbe-
schule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiser-
allee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rhein-
hafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschlößchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erbgroßherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Markt-
platz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.
beim Postamt 2, Bahnhof.
beim Postamt 3, Waldhornstr.
beim Postamt 5, Sofienstr.
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
beim Postscheckamt.
In der Postanstalt Werfthalle Rhein-
hafen.
beim Hauptbahnhof, Unterführung.
in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs.
im Güteramt, Kriegsstr.
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
im Bad. Landestheater, Schloßbezirk 2.

im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.
in der Handelskammer, Karlstr. 10.
bei Herm. Beier & Co., Ettligerstr. 47.
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher-
und Mühlburger Tor.
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkt-
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania. (halle.
im Bootshaus im Stadtgarten.
in der Festhalle, großer Büfetraum.

Werdet Mitglied des Verkehrsvereins!

Arbeitet mit ihm :-: Er arbeitet für Euch!

Privat=Öffentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
 Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
 Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
 Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
 Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
 Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
 Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
 Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
 Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
 Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
 Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.
 Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
 Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.
 Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
 Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
 Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
 Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.
 Kapellenstr. 56 a, bei Willy Strobel.

Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
 Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
 Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
 Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
 Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
 Morgenstr. 22, bei Fr. Schwarz.
 Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
 Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
 Pfalzstr. 54, bei Frau K. Fallert.
 Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
 Rüppurrerstr. 10, bei Fr. Töpper (Fil.).
 Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
 Sofienstr. 99, bei Eug. Bechtold.
 Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
 Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
 Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.
 Boeckhstr. 31, bei Julius Wörner.
 Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.

Kraftpost=Stadtverkehr Friedrichsplatz = Weiherfeld.

Oberpostdirektion Karlsruhe (Baden).

Haltestellen: Bahnhof (beim Ketterer), Platz links der Alb, Belchen-Schauinslandstraßen-Ecke.

Werktags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 6.15*, 6.45, 7.15, 7.45, 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.15, 12.45, 13.15, 13.45, 14.15, 14.45, 15.45, 16.45, 17.15, 17.45, 18.15, 18.45, 19.15, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 6.30, 7.00, 7.30, 8.00, 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.30, 13.00, 13.30, 14.00, 14.30, 15.00, 16.00, 17.00, 17.30, 18.00, 18.30, 19.00, 19.30, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

*) Verkehrt ab Bahnhof (Ketterer).

Sonn- und Feiertags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45 Uhr.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

Abfahrtszeiten Haltestelle Bahnhof (Ketterer) jeweils 5 Minuten später.

Eine Gewähr dafür, daß die Kraftposten in der angeführten Weise verkehren, wird nicht geleistet.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Rüppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Rüppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten, während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe-Schützenhaus-Neureut-Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein) 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10, 17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.05, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr, 13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00, 23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10, 13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15, 24.00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 23.00, 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten).

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit aml. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrs-literatur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung. Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karl-friedrich- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropä-ischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungs-stelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schiffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zu-sammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiser-str. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesell-schaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremden-plätze. Generalvertretung des Mitteleuropä-ischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiser-str. 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bern-hardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefanienstr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Haupt-bahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, West-endstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Mark-grafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr., 22 Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgut-bestätterei der Reichsbahn durch Werner Ⓞ Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Haupt-güterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Dur-lacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paket-schalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Electr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof). Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paket-annahme und -ausgabe von 8-19 Uhr. Ge-öffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Öffentliche Büchereien.

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werk-tagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Grün-donnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.)

Bücherei d. Techn. Hochschule, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Winter-semester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

Badische Gewerbebibliothek, Karl-Friedrichstr. 17. Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

Städt. Volksbibliothek und Lesehalle, Karl-Friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11-13, 16-19 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: 15-19 Uhr.

Generallandesarchiv, Hildapromenade 2. Ge-öffnet: Montag bis Freitag 9.30-16 Uhr. Samstag 9.30-13.30 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

Badisches Landesmuseum (eh. Residenzschloß):

Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarchiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr]. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)

Museum für Völkerkunde. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)

Badische Kunsthalle (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.–M.)

Scheffelmuseum im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventiure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)

Städtische Sammlungen (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.

Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.

Badische Hochschule für Musik, Kriegsstr. 166–168, Kammerkonzerte und musikalische Morgenfeiern des Bad. Kammerchors und des Kammerorchesters der Badischen Hochschule für Musik. (Direktion Franz Philipp).

Städtisches Konzerthaus, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.

Badische Landessammlungen für Naturkunde (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg.)

Münzkabinett, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 14–16 Uhr, Sonntags 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder: 50 Pfg.)

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207. Gemäldegalerie Ernst Hardock & Sohn, Akademiestr. 26. Kunstkeramische Werke Friedrich Sebald, Schillerstr. 33. Kunstverlag Gebr. Hirsch, Waldstr. 30. Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

Lichtspiele.

Atlantic-Lichtspiele, Kaiserstr. 5.

Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beierheimer-Allee 10.

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstr. 168.

Palast-Lichtspiele, Herrenstr. 11.

Residenz-Lichtspiele, Waldstr. 30.

Ufa-Lichtspiele (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.

Union-Theater, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Siehe Führer des Verkehrsvereins.

Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, und Handelshof und Sparkasse.

Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.

Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.

Stadtgarten mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Tiergarten, See mit Ruderlegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk).

Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.

EINTRACHT-GASTSTÄTTEN

Karl-Friedrichstr. 30 - **Karlsruhe** - Telefon Nr. 6368

Inhaber EDUARD SCHMITT

Treffpunkt aller Fremden

Bestrenommiertes Speise-Restaurant

Spezialausschank der Brauerei Moninger



STAATLICHE MAJOLIKA MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSSTELLE

VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120



Durch Qualität
ist

Dr. Axelrod's Yoghurt

die führende Weltmarke geworden



Erzeugnis der
Städt. Milchzentrale

KARLSRUHE

Zähringerstraße 47

Telefon 5294, 5295

KUNSTHANDLUNG

M O O S

Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994

Größte Auswahl in Radierungen
und gerahmten Bildern.
Einrahmungen prompt und billigst
in eigener Werkstätte



Sporthaus
MÜLLER

Karlsruhe i. B.
Waldstr. 45 Tel. 228

Das
führende Haus
für sportgerechte
Qualitätsware

GROSSE

P

FERDERENNEN
IN KARLSRUHE

AUF DEN RENNWIESEN BEI KL.-RÜPPURR

SONNTAG, DEN 30. JUNI, NACHM. 2 1/2 UHR

Öffentlicher
Totalisator.

Vorverkauf zu ermäßigten Preisen
in den Auskunftsstellen des Ver-
kehrsvereins, Kaiserstrasse 169,
am Bahnhof und Kiosk beim
Hotel Germania.



Städtische
Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. / Gegründet 1813



Kanzlei- und Kassenstunden:

9-13 und 15-17 Uhr, am Sonnabend und am
Monatsletzten: nachmittags geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE



Im Stadtgarten.

AMTLICHE ZEITSCHRIFT DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E. V.
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 7.

3. JAHRGANG

25. JUNI

6. Juli 1929

Kaffee «Museum»

mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet seinen Gästen alle Vorzüge und Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehausbetriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung und Verkehr eine der *sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands*

Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper

Erstklassige Künstlerkonzerte

Vornehmstes Familienkaffee am Platze

Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon»

Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte

Konzert- und Jazzorchester

Humorist. Einlagen in dezentester Art

Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzess Bibi-Torte Braunschweiger Wurstbrote

Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94

Alle Arten Unterwäsche
Pyjamas, Hemden

bei

VAL. DRACH & Cie.
Akademiestraße 35

Original
Wiener Cravatten

Nur die besten Qualitäten.

Städt. Vierordtbad Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.

Städt. Friedrichsbad Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Schwimm-, Wannen-, Dampf- und elektrische Lichtbäder, sowie Kurbäder
verschiedener Art Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen Endstation
der Straßenbahnlinie 1

Rheinbad Maxau Täglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

**Floninger
Bier
KARLSRUHE**

Heft 7.

III. Jahrgang.

25. Juni 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst alle 14 Tage



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

Festhalle= und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Befondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzüglliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1910

KARLSRUHE I. B.

Erbprinzenstraße 31
Telefon 4602 u. 3941

FREIBURG I. Br.

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

KONSTANZ

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Rhein. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe -:- Dresdener Bank, Niederlassung Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833

Kochen	Heizen
Backen	Löten
Braten	Glühen
Grillen	Härten
Baden	Schmelzen
Waschen	Schweissen
Bügeln	Räuchern

alles



Rat und Auskunft kostenlos beim städt.
Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt
Gaswerke-Abteilung, Amalienstr. 81
Fernruf Nr. 5350-5356

Volksschauspiel Oetigheim

bei Rastatt (Baden)

Natur- u. Freilichtbühne

Aufführungen alle Sonntage vom 23. Juni bis Ende September 1929 u. zwar:

I. **DAS GROSSE OPFER.** Ein Messespiel von Pfarrer J. SAIER

Vom 23. Juni bis 7. Juli (einschl. 29. Juni Peter u. Paul)

II. **PREZIOSA.** Musik von K. M. Weber

Vom 14. Juli bis 11. August

III. **WILHELM TELL.** Von Friedrich von Schiller.

Vom 18. August bis Ende September 1929.

Preise der Plätze: 1-6 RM.; außerdem besonders abgeteilte Logen. Anfang 2 Uhr nachm. (14 Uhr),
Ende 6 Uhr abends (18 Uhr)

Vorverkaufsstellen: Oetigheim: Theaterkasse, Telefon 61, Rastatt. Karlsruhe: Herder'sche Ver-
lagsbuchhandlung, Herrenstr. 34. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Ecke Kaiser- u. Waldstr.
Auskunftst. d. Verkehrsvereins Karlsruhe, Kaiserstr. 159. Zeitungskiosk b. Hotel Germania.

Mitte Juli Eröffnung des Rheinstrandbades Rappenwörth!

Karlsruher Veranstaltungen

Tagungen und Kongresse.

- 1.–2. Juli: 49. Deutscher Glasertag.
 27.–28. Juli: Tagung der Lehrlingsabteilung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, Gau Oberrhein.

Ausstellungen.

- Bis 6. Juli: Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung von Glaserzeugnissen und Maschinen für das Glasergewerbe, veranstaltet von der Glaser-Zwangsinnung Karlsruhe, in Verbindung mit dem 49. Deutschen Glasertag.

Kunstaussstellungen.

- Bis Ende Juni: Badische Kunsthalle: Gedächtnisausstellung Anselm Feuerbach.
 29. Juni–18. Juli: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Wormser Künstlergruppe. Theodor Bohnenberger-München.
 Bis 15. Juli: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Erste Sommergemäldeschau, Karlsruher und Münchner Künstler. Eintritt frei.
 Ab 10. Juni: E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: Original-Farbenholzschnitte, darunter eine Kollektion des Russen Falileef.

Ständige Ausstellungen.

- Staatliche Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik, Schloßbezirk 17, beim Forstamt.
 Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.
 C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung, modernes Kunstgewerbe.
 Andere ständige Ausstellungen: Siehe Anhang.

Sport.

30. Juni: Pferderennen des Karlsruher Rennvereins auf den Rennwiesen bei Rüppurr.
 14. Juli: Wildparkrennen 1929 des Karlsruher Motorfahrer-Vereins e. V.
 14. Juli: Schau- und Werbewettsschwimmen des Karlsruher Turngaues im städtischen Vierordtbad.
 Mitte Juli: Eröffnung des städtischen Rheinstrandbades Rappenwörth.
 20.–21. Juli: 60 jähriges Jubiläum des Karlsruher Turngaues, in Verbindung damit großes Gauturnfest auf dem Hochschulstadion.

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE

Autoparkplatz

Karl Eug. Duffner

Papier- und Schreibwaren
Große Auswahl in Füllfeder-
halter / Amateur- u. Poesie-
Albums / Briefkassetten : :

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 25. Juni bis 8. Juli 1929.

Wochentag und Datum	W e r k	Beginn der Vorstellung
a) im Landestheater		
Dienstag, 25. VI.	Die Dorfschule. Hierauf: Meister Andrea.	20 Uhr
Mittwoch, 27. VI.	Iphigenie auf Tauris.	20 Uhr
Donnerst., 27. VI.	Madame Butterfly.	19.30 Uhr
Freitag, 28. VI.	Iphigenie auf Tauris.	20 Uhr
Samstag, 29. VI.	Die Fledermaus.	19.30 Uhr
Sonntag, 30. VI.	Die Afrikanerin.	19.30 Uhr
Montag, 1. VII.	Iphigenie auf Tauris.	20 Uhr
Dienstag, 2. VII.	Zum ersten Mal: 1001 Nacht.	20 Uhr
Mittw., 3. VII.	Der Wildschütz.	18.30 Uhr
Donnerst. 4. VII.	Figaros Hochzeit.	19.30 Uhr
Freitag, 5. VII.	Iphigenie auf Tauris.	20 Uhr
Samstag, 6. VII.	Zum ersten Mal: Ljubotschkas Hochzeit.	20.00 Uhr
Sonntag, 7. VII.	1001 Nacht.	19.30 Uhr
Montag, 8. VII.	Iphigenie auf Tauris.	20.00 Uhr

EINTRACHT-GASTSTÄTTEN

Karl-Friedrichstr. 30 - Karlsruhe - Telefon Nr. 6368

Inhaber EDUARD SCHMITT

Treffpunkt aller Fremden

Bestrenommiertes Speise-Restaurant

Spezialausschank der Brauerei Moninger



Rund um die Woche

Wochenend! Wer die Wahl hat, quält sich. Also, da wir zu wählen haben (und wählerisch sind), quälen wir uns ein bißchen und schauen uns in der Gegend um, um Karlsruhe herum (versteht sich), um unseren Wochenendplan zu entwerfen und auszuführen.

Eine Sommerwoche geht ihrem Ende zu. Im Häusermeer der großen Stadt brüht die Hitze. Man wird deshalb zum mindesten einen Tag lang ausspannen, Erholung suchen

in der schönen Umgebung.

Unsere Nerven haben das sehr nötig. Schweres Geschäft für den Karlsruher, unter der großen Zahl von Ausflugsmöglichkeiten und Wochenendidyllen das zu wählen, was heute gerade zusagt, was heute am willkommensten ist. Nach allen Richtungen hin gibt's Berge und Täler und Flüsse und liebe Orte, die zur Rast



Aus der schönen Umgebung: Moosalbtal.

einladen. Doch, glauben Sie nicht, daß ich Sie nun aufhalte mit Namen, Preisen, Fahrplänen, Abfahrtszeiten, Rückfahrtgelegenheiten und Hotelempfehlungen. Wozu haben wir **unsere Auskunftstellen?** Dort erhalten Sie Bescheid über all' diese Dinge. Gehen Sie nur hin, zur Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstraße, oder zur Auskunftstelle I im Hauptbahnhof und erkundigen Sie sich. Bereitwillig und „blondgelockt“ wird Ihnen Auskunft gegeben. . . .

Stadt und Land sind in dauerndem Austausch unter sich begriffen, kulturell und wirtschaftlich. Auch die Städte unter sich. Was die eine nicht besitzt, weist die andere auf, jede hat ihre Besonderheiten, ihre Vorzüge. So ist es selbstverständlich, daß den Wochenend-Ausreißern, die unsere Stadt auf Stunden und Tage verlassen, eine große Zahl von

auswärtigen Besuchern

gegenübersteht. Für Karlsruhe dürfte ein ausgesprochenes Plus der letzten Kategorie in Betracht kommen, und dieser unsichtbare und nie zu erschöpfende „Export“ an Sehenswürdigkeiten, an kulturellen Einrichtungen und sonstigen Unterhaltungs- und Anziehungsmöglichkeiten ist unsere Stärke, ein unversiegbarer Born des Wohlstandes und des Gedeihens.

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

KUNSTHANDLUNG

M O O S

Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994

+

Größte Auswahl in Radierungen
und gerahmten Bildern.

Einrahmungen prompt und billigst
in eigener Werkstätte

M. Bieg & Co.

INH.: KARL FR. LINDEGGER

Vergolderei

Kunsthandlung

Preiswerte Oelgemälde

Einrahmungen jeder Art

Nur Akademiestraße 16

Fernsprech-Anschluß Nr. 1916

Passage-Restaurant **Zum Löwenrachen**
Ausschank der beliebten Moninger Biere · Bekannt für gute Küche und Keller · Großer Saal,
Vereins- und Konferenzzimmer · Gartenwirtschaft im Betrieb. Inhaber: **Willy Schnauffer.**

Reformhaus **Friedel Müller, Karlsruhe i. B.**
Telefon Nr. 1031 Douglasstraße 22 gegenüber der Hauptpost
Spezialgeschäft für fortschrittliche Ernährung und Körperpflege
Dr. med. J. Oberdörffer Hauptniederlage

BESUCHT DIE KULTURFILMBUEHNE

Badische Lichtspiele

für Schule und Volksbildung, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., im

Städtischen Konzerthaus

Anfragen an die Geschäftsstelle Klauprechtstr. 1, Fernruf 4560/61

Im Stadtgarten blühen die Rosen. Mehr sage ich nicht. Geht und schaut und erfreuet Euch! Auch der See lächelt und lädt zum Rudern ein, die anderen Gärten und Anlagen locken, und nicht zuletzt übt unser Zoo seine Anziehungskraft auf Jung und Alt aus, sodaß zwanzig und noch mehr Tausende für uns selbstverständliche Besucher sind. „Wohin gehe ich in Karlsruhe“ sonst noch? sagt Ihnen Seite 9.

Wenn nächstens unser Landestheater seine Pforten schließt, um Ferien zu halten, versieht wiederum die leichte, gefällige, elegante Muse der

Sommer-Operette

den Dienst dieser schwierigen Saison, die hohe Ansprüche stellt an Körper und Geist und also auch behandelt werden muß. Direktor Baars mit seinem Künstler-Ensemble bürgt für gute Unterhaltung und erstklassige Kunstgenüsse, wir werden uns nicht zu beklagen haben, wir und alle, die von näher und weiter regelmäßige Besucher der Sommer-Operette sind.



Aus der schönen Umgebung: Appenmühle bei Daxlanden.

Vom 1. bis 2. Juli tagen hier die Delegierten der

49. Deutschen Glaserhauptversammlung.

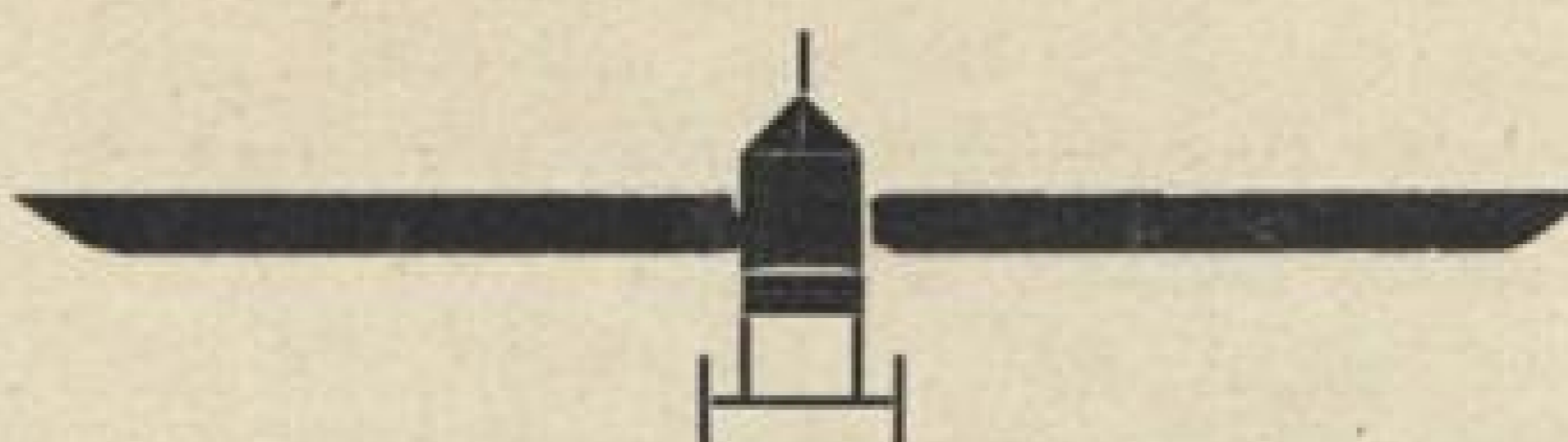
Wir Karlsruher begrüßen unsere Gäste aus allen Gauen des Deutschen Reiches aufs herzlichste und freuen uns, sie auf einige Tage bei uns zu sehen. Ohne Zweifel wird die Ausstellung von Glaserzeugnissen und Maschinen für das Glaser-gewerbe vom 29. Juni bis 6. Juli in der Badischen Landesgewerbehalle höchst interessante Aufschlüsse über das beachtenswerte Schaffen des Glasergewerbes vermitteln und sich eines guten Besuches erfreuen. Mögen die Verhandlungen des 49. Deutschen Glasertages von Erfolg begleitet sein und den Teilnehmern noch Zeit und Muße übrig lassen, um die badische Landeshauptstadt, ihre Sehenswürdigkeiten und ihre Einrichtungen sowie ihre schöne Umgebung kennen und lieben zu lernen. Willkommen in Karlsruhe!

Im Strandbad-Restaurant Rappenwörth

wird

Sinner Bier

zum Ausschank gelangen



FLUGHAFEN

KARLSRUHE

AUSGEZEICHNETE LUFTVERBINDUNGEN
nach allen bedeutenden Plätzen des In- u. Auslandes

Personenbeförderung
Frachtbeförderung
Postbeförderung

Auskunft u. Flugscheinverkauf bei Flugleitung
Tel. 6474 u. 6475, sowie bei den Reisebüros
und dem Verkehrsverein

Wir begrüßen ferner im Monat Juni in Karlsruhe eine Reisegesellschaft deutsch-amerikanischer Landsleute, die von der Internationalen Keglertagung zu Stockholm kommen und ihre alte Heimat aufsuchen. Auch sie seien uns liebe Gäste, die hier bei Angehörigen und Bekannten schöne Stunden zubringen und die Parole vom nächstjährigen großen „Badener Heimattag“ vom 4. bis 7. Juli 1930 mit hinübernehmen mögen! Auch der Besuch des Verbandes der Angestellten der Stadt Wien, Sektion Lehrerschaft, am 9. und 10. Juli gibt uns freudigen Anlaß, einen herzlichen Willkommgruß zu entbieten, umsomehr, als wir zum diesjährigen ersten Badischen Bruckner-Fest während der „Karlsruher Herbsttage“ vom 4. bis 10. November manche von ihnen im Verein mit andern österreichischen Bruckner-Verehrern hier wieder begrüßen dürfen. M.

Privat-Auto-Vermietung

für Stadt-, Fern- u. Hochzeitsfahrten
bei billigster Berechnung!



Joseph Gaiser, Karlsruhe

Karl-Friedrichstr. 23, gegenüb. Hot. Germania, Telefon 7580

Karlsruhe

idealer Stützpunkt für Wanderungen, Reisen und Kraftpostfahrten ins **Ob- u. Murgtal**, nach der Welt-Bäderstadt **Baden-Baden**, in die **Pfalz** u. in den **Hochschwarzwald**. Verlangt Auskünfte u. Prospekte beim Verkehrsverein!

Wohin gehe ich in Karlsruhe?

Badisches Landestheater, (Schloßplatz), Oper und Schauspiel, Sinfoniekonzerte.

Sommer=Operette im städtischen Konzerthaus ab 13. Juli.

Stadtgarten mit Zoo, verschiedenen Sondergärten (Blumengarten, Rosengarten, Wolffanlage), See mit Rudergelegenheit, Konzerte,

Hafen=Rundfahrten: Bei günstiger Witterung an Sonn= und Feiertagen regelmäßig. An den übrigen Tagen auf Bestellung.

„Kaffeefahrten“, Abend= und Fernfahrten auf dem Rhein durch private Unternehmungen nach den Fahrplänen und besonderen Ankündigungen. (S.S. 14.)
Auskünfte durch das städtische Hafenamt, Fernsprecher 864, und Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstraße, Fernspr. 1420.

Lichtspielhäuser: Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Residenz=Lichtspiele, Waldstraße 30, außerdem mehrere Kinos. Siehe Seite 24.

Gesellschaftstanz: Hotel Germania, Karl=Friedrichstr. 34, jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 20 Uhr, Gesellschaftsabend mit Tanz.

Konzertcafés: Café Bauer, Lammstr. 7d, Café Museum, Waldstr. 32, Café Odeon, Kaiserstr. 213, (u. a.).

Varietés: Colosseum, Waldstr. 16 (Ferien Juli=August), (u. a.).

Bäder: Städt. Vierordtbad, neben dem nördl. Stadtgarteneingang. 16=19 Uhr Familienbad, während der übrigen Zeit Schwimmhalle nur für Männer.

Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. Schwimmhalle nur für Frauen und Mädchen.

Städt. Rheinstrandbad Rappenwörth.

Städt. Rheinbad Maxau.

Städt. Schwimm= und Sonnenbad am Rheinhafen.

Verschiedene Privatbadeanstalten.

Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken.

Sehenswerte Parks, Gärten und Plätze.

} Siehe Seite 23, 24.

Unser Landestheater

Felix Weingartners getragen=düstere Melodik und Stimmungsmalerei nahm uns in ihren Bann im tragischen Dramolet „Die Dorfschule“. Die Vorgänge des altjapanischen Dramas „Terakoya“ sind klar, überzeugend=lebensecht und typisch, doch ist der Abstand zu groß, die Handlung zu legendär, als daß man gerade erschüttert werden könnte. Erst die Musik des Basler Kapellmeisters und Komponisten vermag zu packen. Während er die Einzelpersonen weniger charakteristisch hervortreten läßt — mit Ausnahme Genzos, den Josef Rühr geheimnisvoll und in Gesang und Spiel vollkommen verkörperte, wirkt die Gesamtheit um so geschlossener, eindrucksvoller. Magda Strack, Löser, Nentwig und die übrigen Personen des Einakters verhalfen mit guten Leistungen zum Erfolg und dankbarer Aufnahme.

Mit einer ganzen Reihe von Duetten, Terzetten, Quartetten und coupletartigen Gesängen machte die



Aus der schönen Umgebung:
Klosterruine Frauenalb.

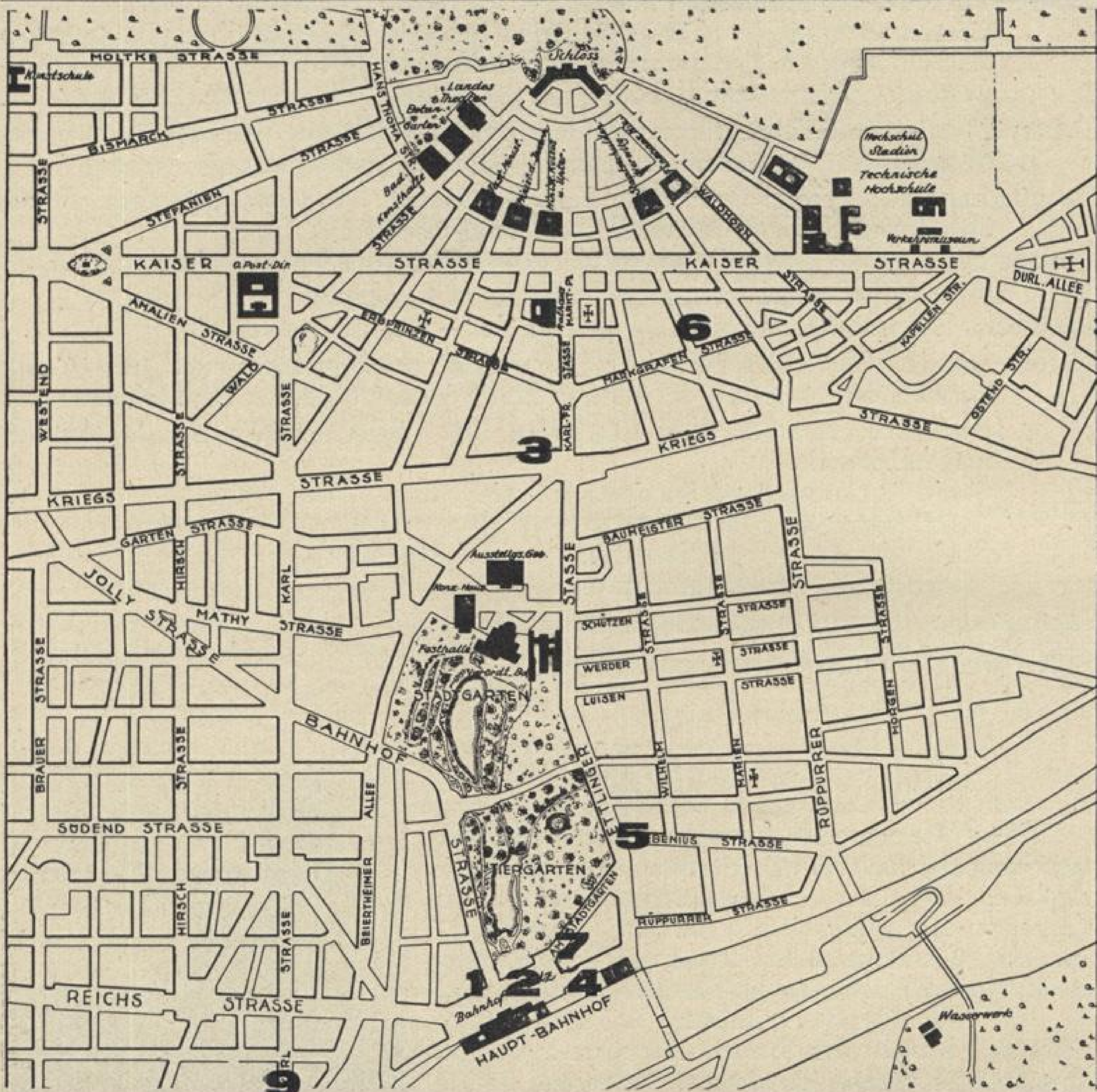
BAHNHOF-HOTEL

Das
Haus der
schönen Wohn-
u. Gesellschaftsräume

REICHSHOF

gegenüber dem Hauptbahnhof

◆ KARLSRUHE i. B.



STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telephon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuesten, behaglichen

GERMANIA-WEINSTUBEN
Restaurant

Offene Weine aus ersten Gütern



Hotel Germania
Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Sonderangebot der

WEINHANDLUNG HOTEL GERMANIA

Lieferung frei Haus von 5 Flaschen ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik ausgestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale, fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

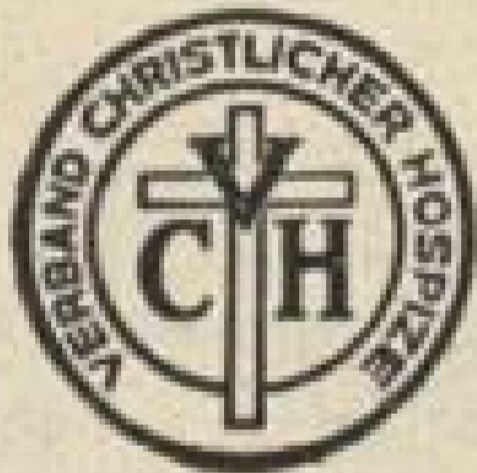
WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESSENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. Christl. Hospiz „Herzog Berthold“

Adlerstraße Nr. 25

6



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B.
Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentralheizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-Sernsprecher, Bädern, Leses-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage

Wohne im Hospiz!

Gute Küche und Verpflegung.

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

7

am Hauptbahnhof

neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original-Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine
Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 -:- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch -:- Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schremp-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

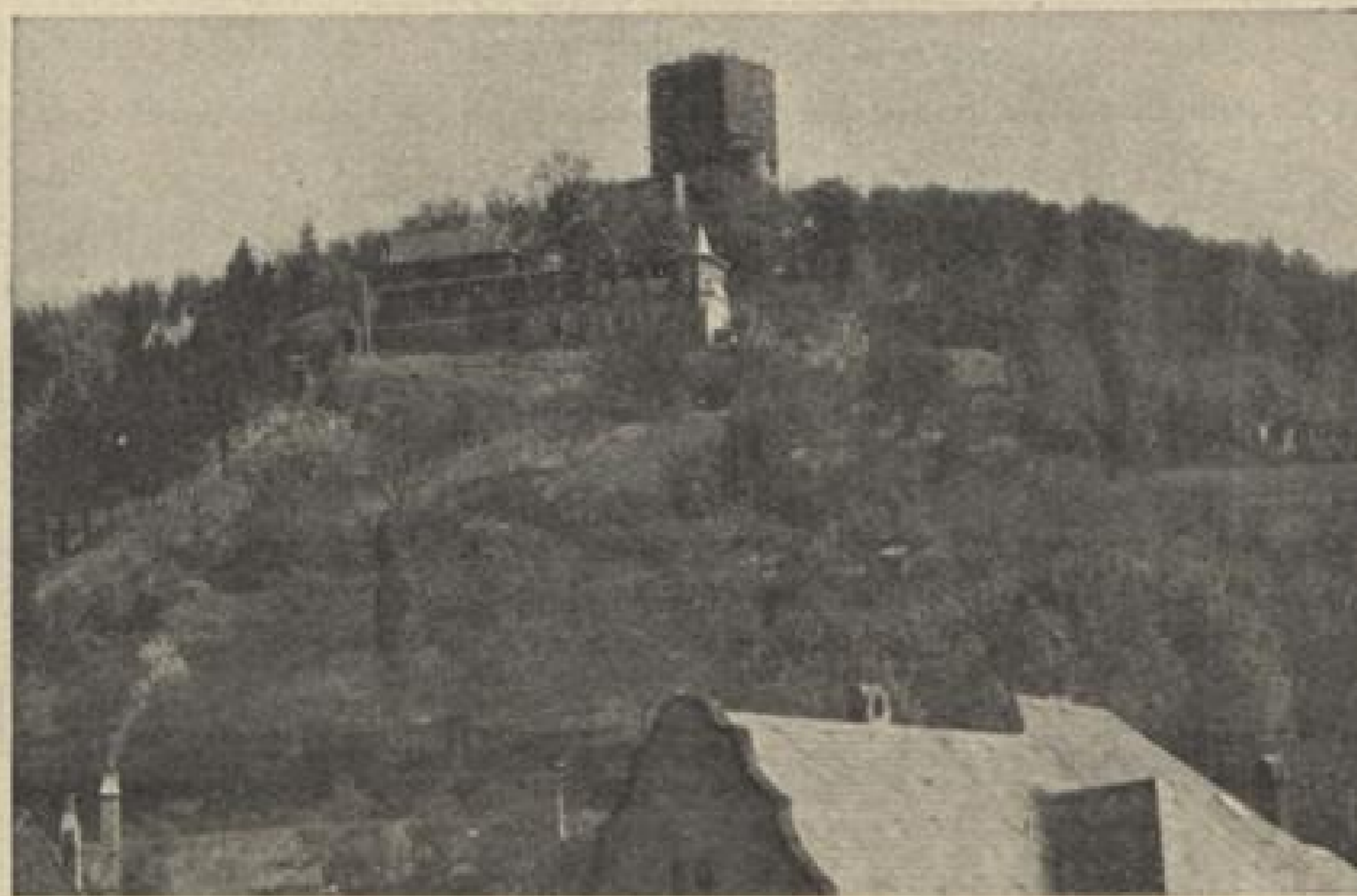
8

Durlach

Stadt 18500 Einwohner. 119 m ü. d. M. Altbaaische Markgrafenstadt am Fuße des Turmbergs. Nördliche Spitze des Schwarzwaldes. Prchtige Hochwaldungen mit Bergbahnverbindung. Großes billiges Siedlungsgelände an den Berghängen für Villenbauten und in der Ebene für Industrie. Elektrische Straßenbahn nach Karlsruhe, 10 Minuten Fahrzeit. Knotenpunkt von 4 Staatsbahnlinien. Notariate, Forstamt, Finanzamt. Evang. und Kath. Pfarrkirche. Gymnasium, Mädchenbürgerschule. Gewerbe- und Handelsschule. Städt. Krankenhaus. Bedeutende Industrie und bedeutende Landwirtschaft und Gartenbau. Städt. Schwimm- und Luftbad. Naturbühne. Sportstadion. Pfinzgaumuseum. Zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten. Vom Turmberg herrliche Aussicht und bequeme Spazierwege. Auskunft durch das Verkehrsbüro Hauptstr. 88

Gasthaus zur **BLUME** Durlach

*
Altbekannte
Gaststätte
Erstklassiges
Kaffee im II. Stock
Fremdenzimmer
Vorzügliche Küche
Bestgepflegte Weine
Riegeler Exp. = Biere
Geräumige Lokalität.
für Veranstaltungen



Stadion Durlach

Telefon 155

*

Schönstes Aus-
flugs-Lokal
der Umgebung
Sonntags Konzert
Abends Tanz
Erstklassige Küche
Gepflegte Weine
und Biere

Bezirks - Sparkasse Durlach

Annahme von Spareinlagen
bei guter Verzinsung

Kassenstunden: Samstag 8—1 Uhr,
an den übrigen Werktagen 8¹/₂
bis 1¹/₂ und ¹/₉ 3—¹/₂ 6 Uhr

Durlacher

Löwenbrauerei

Lager- u. Exportbiere

Gegr. 1830 Carl Wagner Telefon 52

Turmbergbahn Durlach

verkehrt



Werktags von 10—21 Uhr

Sonntags von 8—22 Uhr

Bahnhof - Hotel Durlach

„Neue Karlsburg“

Besitzer: Arno Müller

Neue Bahnhofstr. 12 am Bahnhof Durlach Telefon 270

Neuhergerichtet. Fremden-
zimmer, Zentralheizung, Bad
im Hause, Freie Lage, Mäßige
Preise. Auto-Garage, Eigene
Metzgerei mit elektrischem
Betrieb.

Kurhaus und Café-Restaurant.

Gut Schöneck

Durlach — Turmberg
2 Min. v. d. Bergb. Tel. 309

Beliebtester Ausflugsort am Platze. / Anerkannt gut bürgerliche Küche. / Hausschlachtung.
Pension 5 — Mk. Jeden Sonntag Tanz.

Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad ^{der Stadt} Durlach

neuzeitlich eingerichtet, erreichbar in 8 Minuten von der Endhaltestelle der elektr. Straßenbahn, getrennte Abteilungen des Schwimm- und Sonnenbades für beide Geschlechter. Montag, Dienstag, Donnerstag u. Sonntag Familienbad in der Herrenschwimm- und -Sonnenbad-abteilung.
Der Oberbürgermeister.

Volksbank Durlach

Bank und Sparkasse

Annahme von Spareinlagen

von jedermann bei Vergütung der höchsten Zinssätze

Nähmaschinen

Gritzner

Fahrräder

Beste deutsche Erzeugnisse

Nähmaschinenfabrik Gritzner Aktiengesellschaft Durlach

13. Juli Eröffnungs-Vorstellung der Sommer-Operette!

Buffooper „Meister Andrea“ bekannt. Wenn auch starke Anlehnung an Anderes, Ähnliches in der Handlung auffiel und hie und da textliche Dehnung eintrat, so gewährte doch die Aufführung durchaus erfreuliche Momente, die unsern Künstlern und besonders auch dem Singchor zu danken sind. Franz Schuster war als Meister Andrea ohne Zweifel die Kanone des Abends, man konnte sich der komischen Wirkung seines Spiels und seinem ausgezeichneten Baß nicht entziehen. Frau von Ernst wurde bei offenem Vorhang für ihre glänzende Koloraturperlen Beifall gespendet. Mit einem Gesamtlob seien bedacht Carsten Örner, Wilhelm Nentwig, Karl Laufkötter, Robert Kiefer, Ellen Winter und Karlheinz Löser.

Für die wirkungsvolle Inszenierung der beiden Werke hatte Intendant Waag vortreffliche Arbeit geleistet, Generalmusikdirektor Krips gab jeder Spezies die persönliche Note und wußte besonders im „Meister Andrea“ seine Vorliebe und Begabung für das Heitere zum Ausdruck zu bringen. Kostüme und Bühnenbilder waren Kunststücke ihrer Art. In Anbetracht der hochsommerlichen Temperatur durfte der Besuch als sehr gut bezeichnet werden. M.

Waldeinsamkeit

*Dort wo der Quell
In schläfrig müdem Plaudern
Für sich allein,
Allein im Walde wohnt,
Dort wo verdämmernd um die stummen Sträucher,
Das Tageslicht den Märchenschleier webt,
Dort sucht' ich oft,
Wenn Menschen mich vertrieben,
Für mich allein,
Allein im Waldesschoß,
Verscheuchend greller Farben Alltagstöne,
Mich wieder selbst zu finden.
Und manches Mal hört' ich im Quell ein Echo,
Hört' ich das Echo meines Pulses
Ganz deutlich mir entgegenmurmeln:
„Ich auch
Wie du,
Enstanden kaum,
Vergehe:
Doch trag' ich wandernd mein Geröll
Und kühle, läut're
Dich und mich“.*

— le.

Wein-Restaurant „**Zum Weinberg**“ Durlach Hinter dem Rathaus
Ausschank von Naturweinen. Vorzügliche Küche. Für Veranstaltungen größere Räumlichkeiten
Besitzer: **Albert Bohlinger**.



ETTLINGEN

(in Baden)

malerisch am Eingang des Albals gelegene Stadt von 10000 Einwohnern. Sitz verschiedener Behörden, eines neunklassigen Realgymnasiums und einer Aufbauschule mit Internat. Schöne Lage, große Waldungen, prächtige Spaziergänge und größere Ausflüge, mildes Klima, billiges Baugelände und vorzügliche, halbstündige elektrische Verbindung mit der acht Kilometer entfernten Stadt Karlsruhe durch die Albtalbahn (Fahrzeit 25 Minuten) daher bevorzugter Wohnsitz. — Auskunft und kostenlose Prospekte durch den Verkehrsverein. Telefon 50.

Jugend- und Erholungsheim „WILHELMSHÖHE“

Süddeutscher Fußball- und Leichtathletik-Verband E. V.
Öffentlicher Wirtschaftsbetrieb — Zutritt für Jedermann

Ruhige vollkommen staubfreie Lage · modern eingerichtete Fremdenzimmer · Pension
Große glasbedeckte Terrasse mit herrlicher Aussicht in die Rheinebene und Vogesen
Bequem 250 Personen fassend · Vorzügliche Küche · Gepflegte Weine und Biere
Kaffee und Konditorei

Trink' Huttenkreuz, auch dich erfreut's!

Oberrhein-Fahrplan 16. Mai bis 15. September

Tarif-km ab Karlsruhe	Stationen rheinabwärts	Dienstags		Sonntags		Stationen rheinaufwärts	Samstags		Sonntags	
—	Karlsruhe ab	7 ¹⁵	8 ⁴⁵	Mannheim-Ludwigshafen ab	8 ⁰⁰	13 ³⁰				
20	Germersheim "	8 ⁴⁵	10 ¹⁵	Speyer "	10 ⁰⁰	15 ³⁰				
32	Speyer "	9 ³⁵	11 ⁰⁵	Germersheim "	11 ²⁰	16 ⁵⁰				
50	Mannheim-Ludwigshafen "	11 ⁰⁰	12 ³⁰	Karlsruhe an	13 ⁵⁰	19 ²⁰				
66	Worms "	11 ⁵⁰	—							

Kaffeefahrten ab Karlsruhe

Montags und Samstags
15⁰⁰ ab, zurück 18⁰⁰

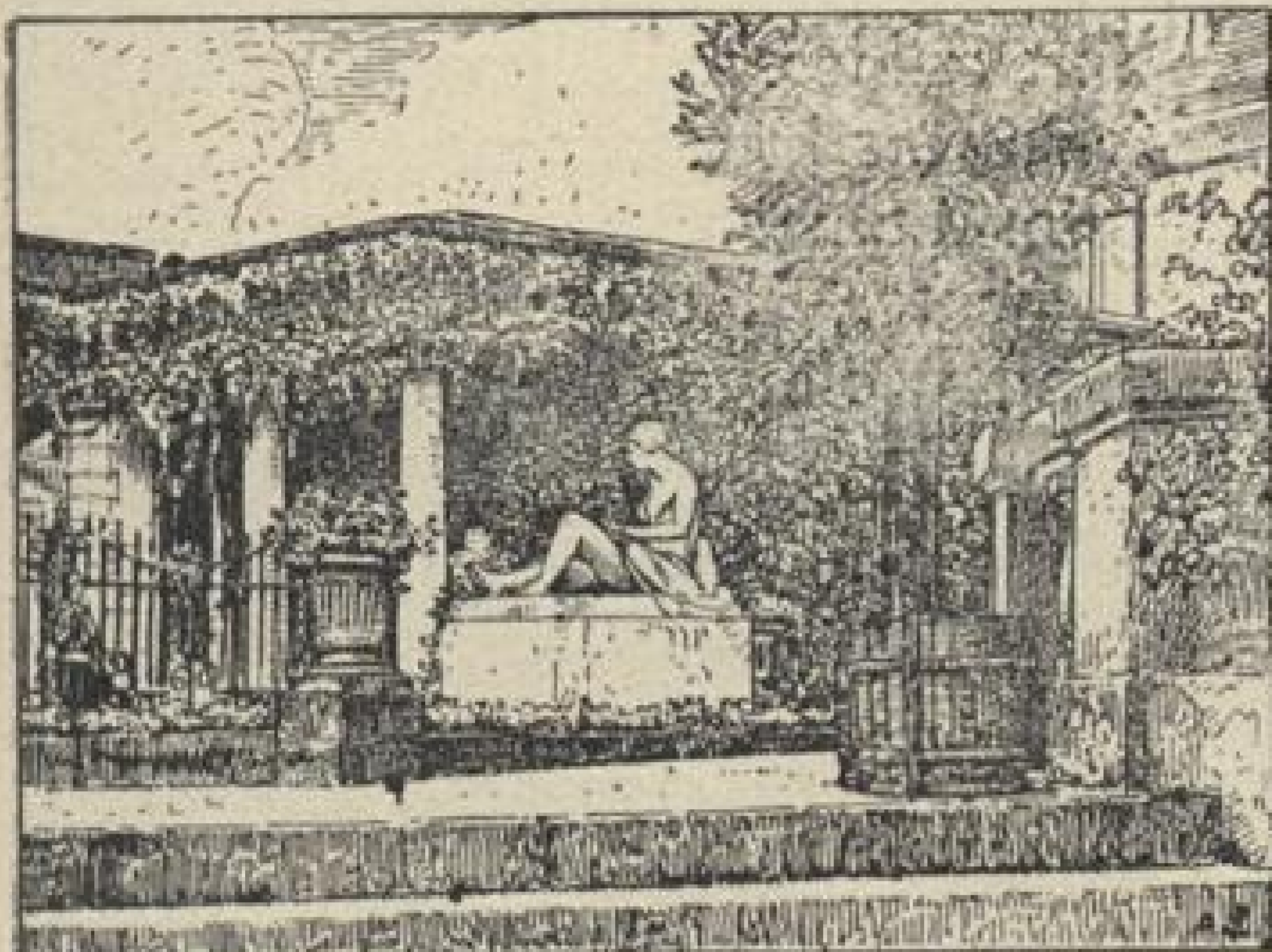
Abendfahrten ab Karlsruhe

Samstags, Sonntags, Montags
19⁴⁵ ab, zurück 21⁴⁵

Auskünfte erteilt der Verkehrsverein, Auskunftsstelle II,
Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße. Fernsprecher 1420

Karlsruhe in Grün und Blumen!

Nach dem langen und so strengen Winter ist es doch endgültig Frühling geworden, die Natur prangt in herrlicher Pracht des frischen Grüns, und allenthalben sprießen die Blumen hervor und erfreuen der Menschen Herz. Da hat nun wohl auch mancher Blumenliebhaber in den letzten Wochen nach seinen Lieblingen vom vergangenen Jahr Umschau gehalten, ob sie den bösen Winter auch wirklich gut überstanden haben, und es wird wohl diesmal mehr Abgang geben wie sonst, denn nicht bei jedem Blumenfreund haben die Lieblinge des Sommers einen gänzlich frostfreien Winteraufenthalt bekommen können, wie dies die abnorme Kälte bedingt hätte. Aber einige werden schon noch übrig geblieben sein, und Ersatz ist ja bei der großen Auswahl, die unsere einheimischen Gartenbetriebe bieten, sicher mit wenig Geld zu beschaffen. Und so geht nun auch der Gartenbau-Verein Karlsruhe an seine gewohnte alljährliche Arbeit, alle die vielen Blumenfreunde unserer Stadt wieder aufzufordern, sich an dem beginnenden Wettbewerb zur Ausschmückung der Fenster, Balkone und Vorgärten mit lebenden Blumen recht lebhaft zu beteiligen. Die Stadtverwaltung wird ja diesmal mit leuchtendem Vorbild vorangehen, ist doch beabsichtigt, dem Rathaus den so lange von vielen Blumenfreunden schmerzlich vermißten Petunienschmuck wieder zu geben,



Flora im Stadtgarten, südl. Eingang

wodurch unser Marktplatz nur gewinnen kann und sicher auf die Fremden einen guten Eindruck machen wird. (Ist inzwischen geschehen. D. Schrffltg.) Es sei deshalb an alle Einwohner, auch der Vororte, die herzliche Bitte gerichtet, sich diesmal recht lebhaft bei diesem Wettbewerb zu beteiligen und sich vor allen Dingen anzumelden, denn nur angemeldete Ausschmückungen können bei dem Wettbewerb berücksichtigt werden. Alles Nähere wolle aus den Veröffentlichungen in den Tagesblättern ersehen werden. Karlsruhe soll diesmal wirklich eine Stadt in Grün und Blumen werden, und dies gelingt, wenn die verehrliche Bürgerschaft auch ihr Schärfflein dazu beiträgt.

Und nun noch ein Wort über die Bepflanzung selbst, bzw. über die am besten sich eignenden Pflanzen. In den Vorgärten sollen vor allem schön und reichlich blühende Ziersträucher, Stauden und dergl. Verwendung finden. Zur Bekleidung von Veranden und Fassaden eignen sich besonders Schlingpflanzen, deren Auswahl ja sehr groß ist. Möglichste Einheit in den Farben müßte bei der Bepflanzung von Fenstern und Balkonen vorherrschen, um eine gute Gesamtwirkung zu erzielen. Gerade die Petunien in ihrer so reichen Farbauswahl sind geeignet, den Blumenfreund in jeder Weise zu unterstützen, zumal sie auch zu den sehr lange blühenden Blumen gehören. Daneben sind aber auch noch hervorzuheben: Geranien, Lobelien, Phlox, Levkoyen, Nelken, Kapuziner, japanischer Hopfen, Trichterwinden, und wie sie alle heißen. Zu beachten wäre, daß nicht alle Pflanzen sich für den gleichen Standort eignen, denn manche gedeihen nur in schattigen Lagen, während andere wieder ohne Schaden zu nehmen, auch ständiges Sonnenlicht ertragen. Bei halb-schattiger Lage kommen in Betracht: Heliotrop, Begonien, Fuchsien und Perlagonien, während Asparagus, Tradeskoniern und Lorbeer einen schattigen Standort vorziehen. Die Auswahl ist sehr groß und wer im Zweifel sein sollte, was sich am besten im einen oder anderen Fall eignen sollte, um keinen Mißerfolg zu erzielen, dem wird sein Gärtner gern mit fachmännischem Rat an die Hand gehen. Außerdem stellt auch der Gartenbau-Verein Karlsruhe jedem Interessenten gegen Einsendung von 35 Pfg. eine Broschüre „Blumen im Heim“ zur Verfügung, aus deren Inhalt vieles Wissenswerte zu ersehen ist.

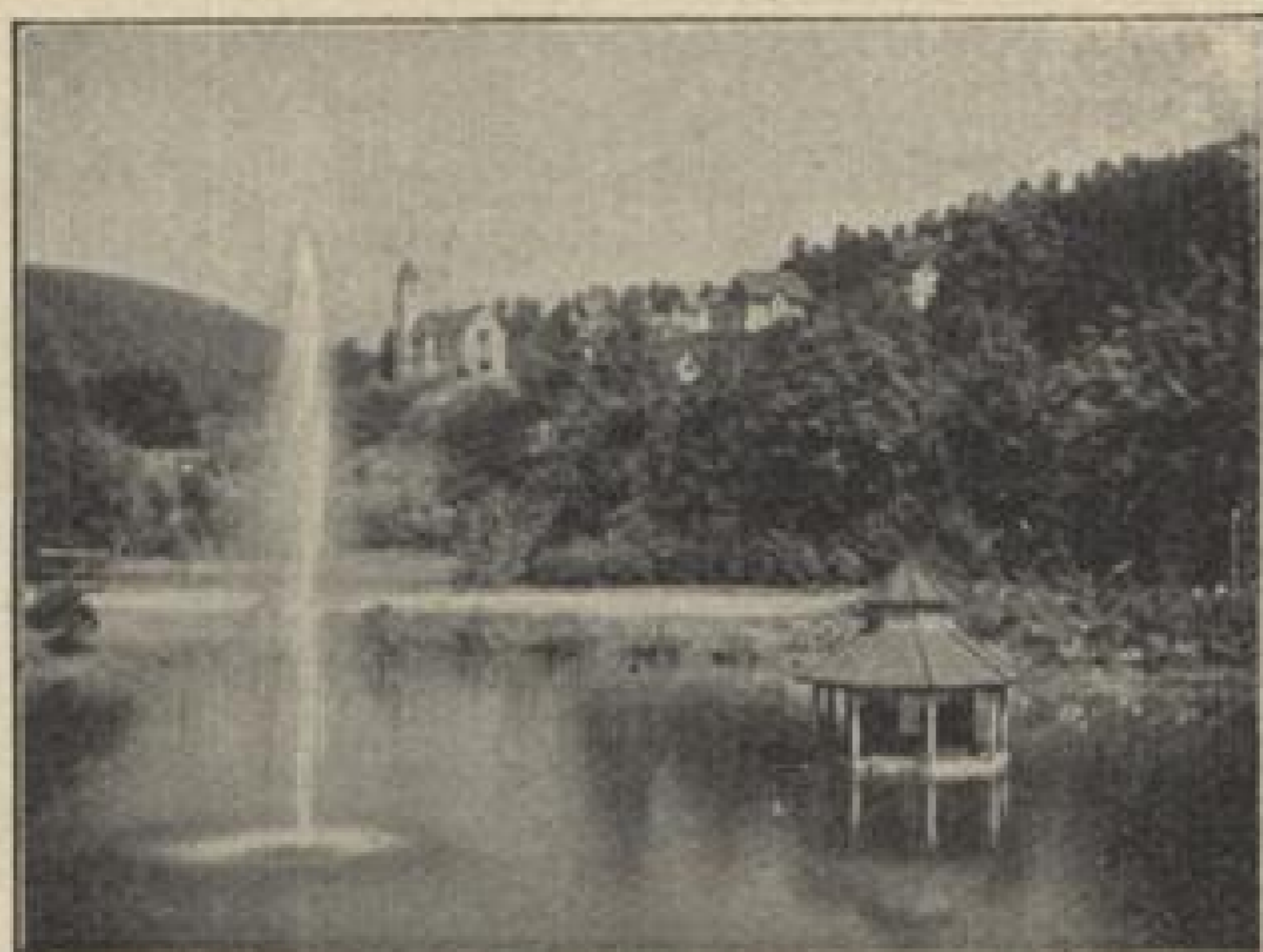
Und nun sei nochmals an alle Blumenfreunde der Ruf gerichtet: „Schmücken Sie Ihre Fenster, Balkone und Vorgärten mit Blumen!“ Sie werden selbst Ihre Freude daran haben. Vergessen Sie nicht, sich rechtzeitig zum Wettbewerb anzumelden! — !

A. R.



Stadtgarten. Rosenanlage mit Feist-Brunnen.

Besucht den Stadtgarten. Jetzt blühen die Rosen!



HERRENALB

400 m ü. d. M. Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort, Touristenpunkt. Alle modernen Einrichtungen. Preiswerte Unterkunft. Kurtheater, Kurmusik, Reunions. Bildführer und Wohnungsverzeichnis gratis durch die Kurverwaltung.

KURHOTEL SONNE

Geschwister Hedinger-Bienz
seit 1855 im Familienbesitz



Das ganze
Jahr geöffnet

Fernruf 6
Nachtverbindung
über Stuttgart

Telegrammadresse
Sonnenhotel

Bekannt für Küche und Keller

Moderner Komfort. Viele Zimmer m. fl. Wasser. Großes behagliches Speiserestaurant m. Nebenzimmer (Sonnenstübchen). Gartenkaffee. Eigene Konditorei. Garagen. Spezialausschank v. Fürstenbergbräu.

Mönchs

Posthotel u. Klosterschänke „Zum Ochsen“



Das führende Hotel u. Restaurant. Durch Einrichtung von fließendem warmen u. kalten Wasser, Privatbäder und Zentralheizung zum behaglichen Kuraufenthalt, auch für verwöhnte Ansprüche geeignetes Haus. Schöner Hotelgarten. Auto-Boxen. Telefon 3 (Dauerverbind. über Karlsruhe).

Bes.: M. Mönch

CAFÉ BROSIUS BECHTLE

Terrassen und gedeckte Halle an der Kurpromenade, direkt gegenüber der Kurmusik. Schönster Treffpunkt und angenehmster kurzweiliger Aufenthalt. Zimmer mit Frühstück Mark 3.50 pro Tag.

HÖHENLUFTKURORT · WINTERSPORTPLATZ · NERVENKURORT

DOBEL

Württemberg. Schwarzwald - Zwischen Wildbad u. Baden-Baden - Am Höhenweg Pforzheim-Waldshut - 690-850 m ü. d. M. - Jahresbetrieb. Schöne ruhige Lage inmitten herrlicher Tannen-Hochwaldungen - Besonders geeignet für Nervöse, Herz-, Nieren- und Asthmaleidende. Prachtige Fernsicht auf den Schwarzwald, Rheinebene, Vogesen - Kraftwagenverbindungen. Auskunft und Prospekte Kurverwaltung - Telefon 6

HOTEL UND PENSION FUNK

Altbekanntes Haus mit vorzügl. Verpflegung. Konditorei u. Kaffee. Ia. Weine und Biere. Reise-Gesellschaften besonders empfohlen. Herrliche Aussicht.

Aus dem Karlsruher Kulturleben

Zum ersten Badischen Brucknerfest

Bekanntlich findet im Rahmen der diesjährigen „Karlsruher Herbsttage“ vom 6. bis 10. November das erste Badische Bruckner-Fest in Karlsruhe statt. In den Aufführungen der großen Werke werden die Orchester des Badischen Landestheaters Karlsruhe und des Freiburger Stadttheaters vereint mitwirken. Die Leitung der

Aufführungen liegt in den Händen der Herren Dr. Knöll, Generalmusikdirektor Krips, Generalmusikdirektor Lindemann und Direktor Franz Philipp, dessen „Friedensmesse“ als ein Bruckner geistesverwandtes Werk im Rahmen des Festes ebenfalls aufgeführt wird. In den Chorwerken wirken die Karlsruher Chorvereinigung (Badverein, Lehrerengesangverein, Chor der Bad. Hochschule für Musik) und der Badische Kammerchor, im Streichquintett die Herren Peischer, Schmidt, Panser, Müller und Trautvetter (von der Bad. Hochschule für Musik). Die „Bruckner-Blätter“ der Internationalen Bruckner-Gesellschaft und die „Karlsruher Wochenschau“, die amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins, werden sich in den nächsten Monaten



Ehrenmal der gefallenen badischen Justizbeamten und Rechtsanwälte im Oberlandesgericht Karlsruhe.

eingehend mit dem Fest befassen und alles Wissenswerte veröffentlichen. Die gesamte Internationale Bruckner-Gesellschaft sieht mit großen Erwartungen und regstem Interesse diesem nicht allein für Karlsruhe und das Badische Land, sondern auch für die ganze Bruckner-Welt hochbedeutsamen Feste entgegen. Zu jeder Auskunft ist der Verkehrsverein Karlsruhe sowie der Vorsitzende des Badischen Bruckner-Bundes, Prof. Dr. Grüninger-Triberg, bereit.

Heimat=Literatur

Hermann Eris Busse: „Das schlafende Feuer“, Schwarzwaldroman
(in Ganzleinen gebd. RM. 7.50, Horen-Verlag, Berlin-Grünwald)

Die Schwarzwaldheimat und ihre Menschen: ein junger Dichter, seit langem in praktischer Lebensarbeit wie idealer Herzengemeinschaft ihnen verschworen, formt sie hier zum großen Schwarzwald-Roman! Nicht in enger, naturalistisch-ängstlicher „Heimatkunst“, sondern im Sinne jener Epik, die in der besonderen Art des Heimatlichen Gottes Landschaft, das ewige Menschentum, das ewige Deutschtum erleben macht. Im Sinne des Alemannentums, das sich durch

BADEN-BADEN

200 m ü. M. Inmitten herrlicher Schwarzwaldberge, die bis zu 1000 m ansteigen, sehr geschützte Lage gegen Nord- und Ostwinde, daher außerordentlich mildes Klima. Weltberühmte Thermen (67° C) gegen Gicht, rheumatische Erkrankungen u. dergl. Kur- und Restaurationsbetrieb. Theater.

HOTEL MESSMER

Restaurant

In bester Lage neb. dem Kurhaus
Moderner Comfort Mäßige Preise
Telefon 1310. Inh.: S. H. Gottlieb

Zähringer Hof

Erstes Familienhotel mit eigenem Park

Privat-Thermalbäder

A u t o b o x e n

Angeschlossen:

Zähringer Weinstube

Bestbekannte Küche -:- Offene Weine
Biere. Telefon Nr. 180 und 184

Inh.: Frau M. Koberling.

Baden-Baden

Hotel Müller

Behagliches Familienhotel in bester
Lage, nächst dem Kurhaus.

Alle neuzeitl. Einrichtungen

Restaurant, Pension Mäßige Preise

Das ganze Jahr geöffnet

Kur- und Badehaus Darmstädter Hof

Bekannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch Diäte Küche.

Pension von 9.50 bis 12 Mk. Fließend Wasser in allen Zimmern / Wannenküchen mit Thermalwasser unmittelbar aus der Ursprungsquelle.

Fernsprecher Nr. 198

Vollständig neu renoviert. / Radiostation

Zentrum der Stadt

Die Betriebsleitung: A. Zimmermann

Sinnereck

Baden - Baden

Am Leopoldplatz

Erstklassiges Speiserestaurant

CAFÉ

Sinner Bier

Orig. Pilsner

Auto = Parkplatz

Hotel-Restaurant Sängerhaus Aurelia

Grösstes Saal- und Terrassen-Restaurant

Bekannt gute Küche und Keller

Hält sich allen Vereinen und Besuchern
von Baden-Baden bestens empfohlen.

Telefon 312 Inh.: Otto Heinke u. Frau

Nähe Bahnhof und der Kuranlagen

Hotel u. Restaurant Schwarzwaldhof

Das gut bürgerl. Haus, nächst den Badeanstalten
und Kuranlagen - fließ. Wasser in allen Zimmern

Bier- u. Weinrestaurant - Moninger Export-Bier - Dortmunder Union

Fernsprecher Nr. 9

Bes.: A. WÄLDELE

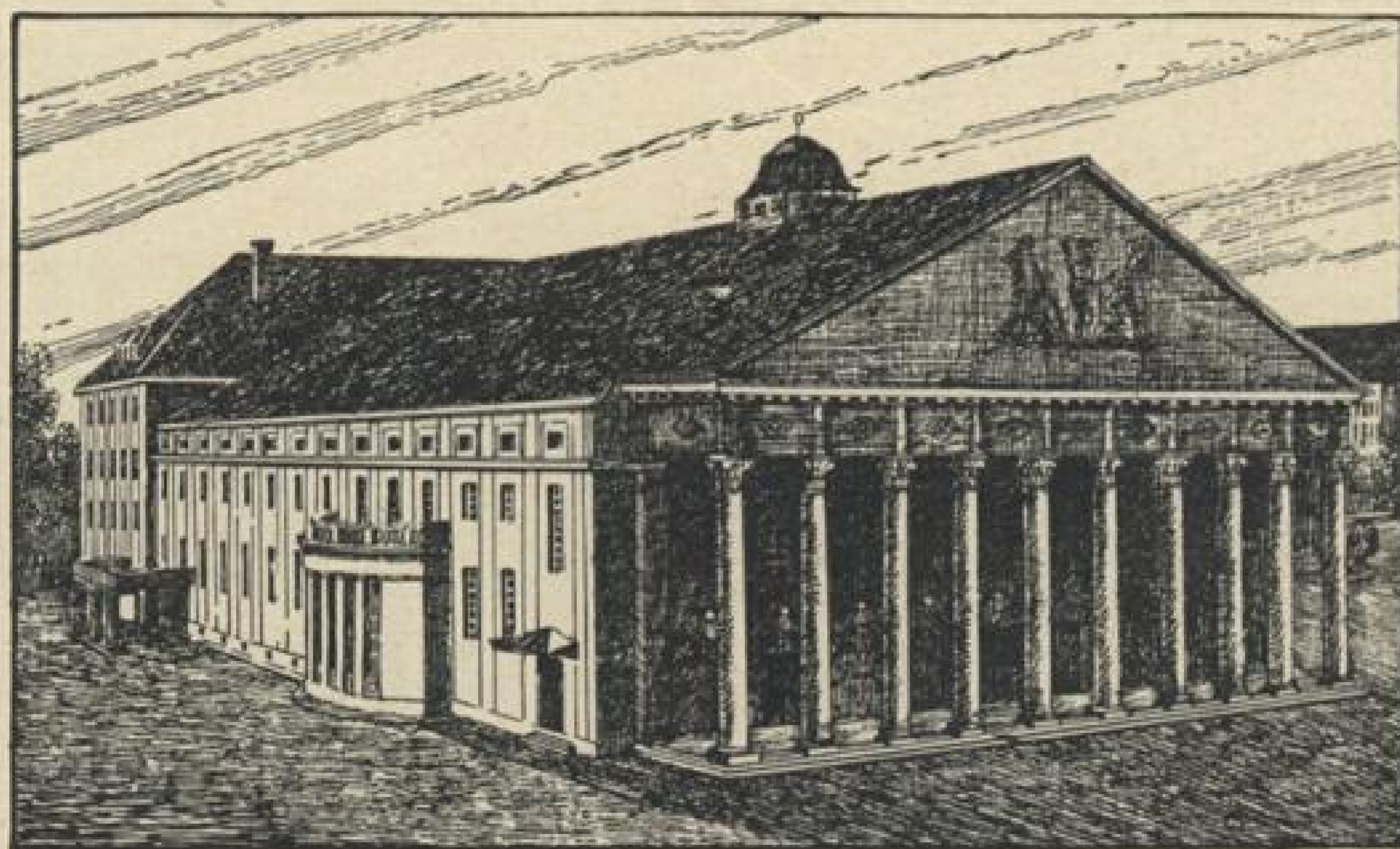
seine Dichter von den Klöstern des Mittelalters an bis Gottfried Keller von jeher das Herz der Welt eroberte. Hermann Eris Busse beginnt mit der Generation vor fast einem Jahrhundert, da der Schwarzwald ganz abseits lag, versunken in sich: als Bild und als dunkle Tönung des Menschentums. Schlicht und klar stellt er das Leben des Uhrenmichelhofes hin: aus den Kräften des Stammes und der Landschaft, aus den Wallungen und Strömungen des Blutes, das wir immer zu unserem edelsten Stammesblut zählen werden. Es dringt in unser Herz und leiht unserem Pulsschlag höheren Schwung, zum beglückenden Segen der Gegenwart, zu neuer, tiefer Bindung an unser Land und Volk.

Weitere Werke des Heimatschriftstellers Busse: „Die kleine Frau Welt“, „Tulipan und die Frauen“, „Peter Brunkant“.

Verkehrspolitische Mitteilungen

Fahrscheinhefte für 8 Fahrten zum Badebesuch in Maxau zu ermäßigten Preisen

In diesem Jahre werden auf den Bahnhöfen Karlsruhe und Karlsruhe-Mühlburg wieder unübertragbare Fahrscheinhefte II. u. III. Klasse für 8 Fahrten zum Badebesuch in Maxau, gültig bis 30. September 1929 einschließlich, an jedermann ausgegeben. Die Fahrscheine berechtigen zu 8 einfachen Fahrten in der einen oder anderen Richtung.



Das städt. Konzerthaus, in dem ab Mitte Juli die Sommer-Operette gespielt wird.

Karlsruher Hafenverkehr

Günstige Entwicklung im Mai

Der Gesamtverkehr des Karlsruher Rheinhafens im Monat Mai konnte die Höhe des Vormonats noch um rund 12000 t übersteigen. Dabei ist die Zufuhr gegenüber dem Vormonat weiter gestiegen, die Abfuhr eine Kleinigkeit zurückgegangen. Der durch den langen, harten Winter verursachte Verkehrsunfall ist durch die günstige Verkehrsbewegung im wesentlichen ausgeglichen.

Die Hafentransporte mit dem städt. Motorboot, sowie die Fernfahrten mit Personenbooten privater Schiffsverkehrsunternehmen sind im Monat Mai wieder aufgenommen worden. Der mit dem städt. Motorboot bediente Verkehr, besonders der Schülerverkehr, hat denjenigen des gleichen Monats von 1928 erheblich überschritten.

Das gute Bild

Die geschmackvolle **Photo- und Bilder-EINRAHMUNG**

finden Sie in größter Auswahl im Spezialgeschäft

E. BÜCHLE (Inh. W. Bertsch) Kaiserstraße 132 Gartensaal Padewet-Geigenh.

Amerikanische Kegler reisen durch Deutschland

RDV. Die United Bowling Clubs of Newyork (Vereinigte Newyorker Kegel-Klubs) unternehmen im Juni und Juli eine Europareise, die hauptsächlich der Beteiligung am internationalen Kegelturnier in Stockholm und einer Fahrt durch Deutschland dient. Reiseleiter ist der bekannte deutsch-amerikanische Sportveteran Joseph Thum. Die erste Hälfte des Monats Juni wird in Schweden verbracht. Am 15. Juni trifft dann die Reisegesellschaft in Berlin ein. Am 20. Juni reist sie nach Frankfurt zu einem dreitägigen Aufenthalt, am 24. und 25. Juni wird Mainz besucht, die beiden nächsten Tage sind für einen Besuch von Saarbrücken angesetzt, und der 28. und 29. Juni ist für einen Besuch der badischen Landeshauptstadt Karlsruhe bestimmt. Am 30. Juni wird Stuttgart besucht. Die Zeit vom 2.-8. Juli dient zum Aufenthalt in Pfullendorf, dem Heimatorte des Reiseleiters Thum, von wo aus Tagesausflüge in die nähere und weitere Umgebung bis nach Konstanz gemacht werden. Vom 9.-11. Juli weilt die Reisegesellschaft in München, am 12. Juli wird Nürnberg besucht, und vom 13.-19. Juli beteiligen sich die amerikanischen Kegler am deutschen Bundeskegelfest in Leipzig. Nach einer Fahrt durch Mitteldeutschland erfolgt noch ein Aufenthalt von zwei Tagen, am 21. und 22. Juli, in Köln, worauf über Amsterdam, Brüssel und Paris am 31. Juli die Heimreise von Boulogne aus angetreten wird.

Wird die feste Brücke bei Maxau so aussehen?

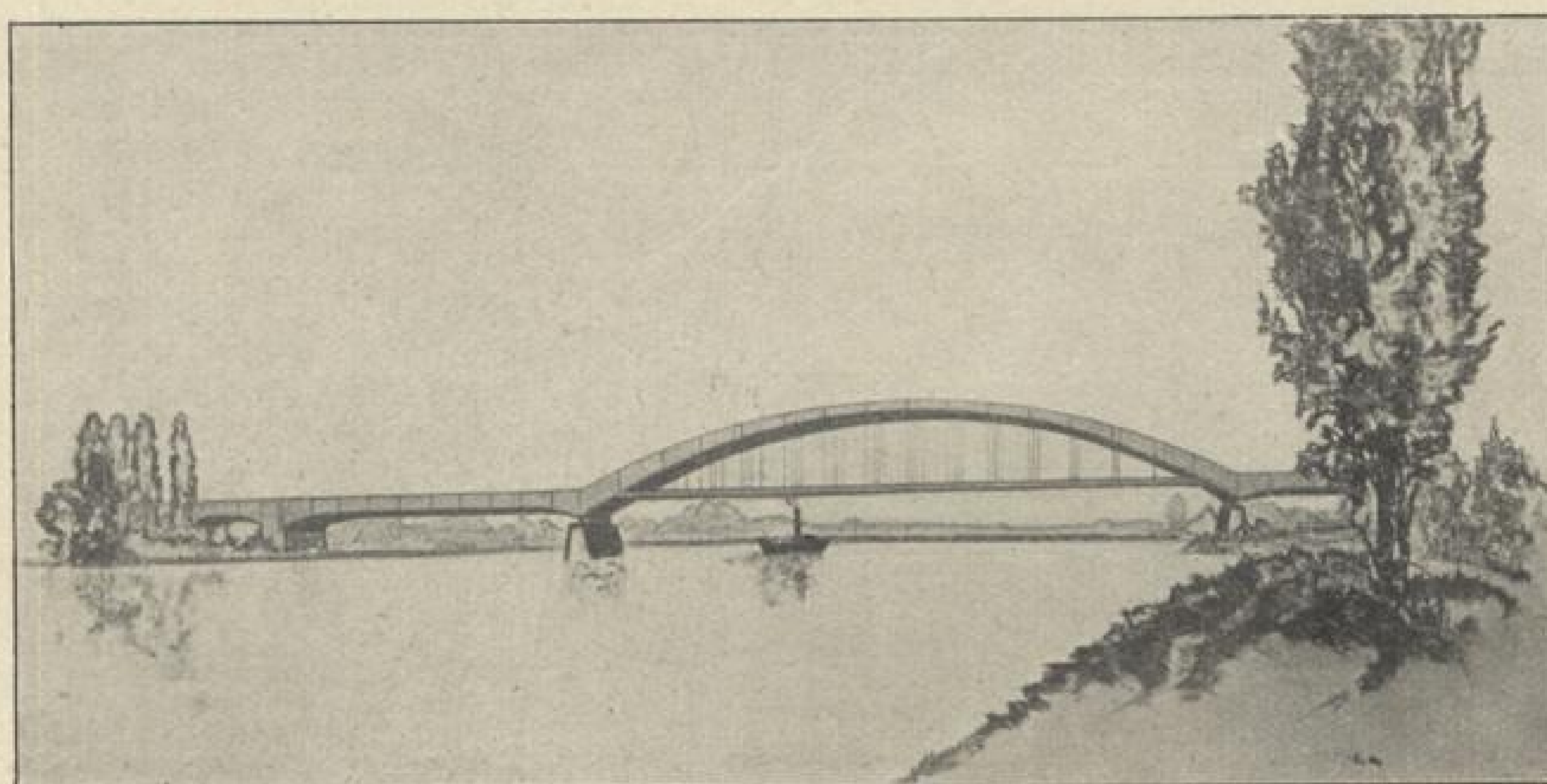


Photo: Dr. Burger.

Preisgekrönter Entwurf Fa. Louis Eilers-Hannover
mit Prof. Dr. Bestelmeyer-München.

Rätsel-Ecke

Auflösung aus Nr. 6, III. Jahrgang:
„Zeppelin“

Die ersten 5 Einsender der richtigen Lösung waren: Ludwig Klein, Hermann Uhrig, Gretel Eisenträger, Frau Dr. Modrze, Maria Kerber.

Magische Quadrate

I.	II.	Die Buchstaben in vorstehenden 2 Quadraten sind so zu ordnen, daß die wagrechten und die senkrechten Reihen gleichlautende Wörter erhalten und zwar: I. Quadrat: 1. Kosename, 2. Landstrich, 3. ungarischer Männername, 4. Hochland in Vorderasien.
A A B B	A A A A	
B E E F	F F K M	
I I L N	O O P P	
R R U U	R R R U	

II. Quadrat: 1. Körperteil, 2. Kalif, 3. türkische Münze, 4. weibliches Wesen.

Die beiden ersten Wörter zusammen ergeben eine Errungenschaft der Neuzeit.

Auflösung folgt in der nächsten Nummer der Wochenschau. Preise wie üblich für die ersten 5 richtigen Einsendungen.

Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rhein-
hafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlingerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, Japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruder-
gelegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlingerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungsoberelisk, ehemaliges Markgräfliches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt **Marktplatz**, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhestätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Marktplatz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffelmuseum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Marktplatz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum **Flugplatz** der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiserallee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum **Rheinhafen** führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschlößchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erbgroßherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Marktplatz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die **Technische Hochschule**, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.
beim Postamt 2, Bahnhof.
beim Postamt 3, Waldhornstr.
beim Postamt 5, Sofienstr.
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
beim Postscheckamt.
bei der Postanstalt Werfthalle Rheinhafen.
beim Hauptbahnhof, Unterführung.
In der Schalterhalle des Hauptbahnhofs.
im Güteramt, Kriegsstr.
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
im Bad. Landestheater, Schloßbezirk 2.

im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.
in der Handelskammer, Karlstr. 10.
bei Herm. Beier & Co., Ettlingerstr. 47.
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher-
und Mühlburger Tor.
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkt-
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania. (halle.
im Bootshaus im Stadtgarten.
in der Festhalle, großer Büfetraum.

Autofahrschule DAHLHOFER & HUMMEL
Essenweinstraße 6-8 Telefon Nr. 5677 Essenweinstraße 6-8

Privat-Offentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
 Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
 Aulagebäude der Techn. Hochschule.
 Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
 Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
 Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
 Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
 Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
 Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
 Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
 Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
 Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.
 Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
 Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.
 Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
 Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
 Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
 Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.

Kapellenstr. 56 a, bei Willy Strobel.
 Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
 Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
 Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
 Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
 Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
 Morgenstr. 22, bei Fr. Schwarz.
 Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
 Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
 Pfalzstr. 54, bei Frau K. Fallert.
 Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
 Rüppurrerstr. 10, bei Fr. Töpfer (Fil.).
 Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
 Sofienstr. 99, bei Eug. Bechtold.
 Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
 Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
 Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.
 Boeckhstr. 31, bei Julius Wörner.
 Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.

Städt. Kraftpost=Stadtverkehr Hauptbahnhof=Weiherfeld*)

Abfahrt ab Hauptbahnhof:

6.23, 6.37, 6.53, 7.07, 7.23, 7.38, 7.53 Uhr.
 12.15, 12.30, 12.45, 13.00, 13.15, 13.30, 13.45,
 14.00, 14.15 Uhr. 16.30, 16.45, 17.00, 17.15,
 17.30, 17.45, 18.00, 18.15, 18.30, 18.45, 19.00,
 19.15, 19.30 Uhr.

Abfahrt ab Weiherhof:

6.30, 6.45, 7.00, 7.15, 7.30, 7.45, 8.00 Uhr.
 12.23, 12.38, 12.53, 13.08, 13.23, 13.38, 13.53,
 14.08, 14.23 Uhr. 16.38, 16.53, 17.08, 17.23,
 17.38, 17.53, 18.08, 18.23, 18.38, 18.53, 19.08,
 19.23, 19.38 Uhr.

*) Versuchsweise eingeführt.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Rüppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Rüppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten-, während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe=Schützenhaus=Neureut= Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein)
 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10,
 17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.05, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr,
 13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00,
 23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10,
 13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15,
 24.00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr,
 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00,
 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30,
 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30,
 20.30, 21.30, 23.00, 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45,
 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45,
 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten).



F.J. SONNER

Staatlicher Lotterie-Einnehmer

empfiehlt sein

Karlsruhe i. B. — Kaiserallee 5
 beim Mühlburger Tor, Eingang Hans-Sachsstr.

LOS-SPEZIALGESCHÄFT

Fernruf Nr. 4965 Postscheckkonto Nr. 10719

Außer der Klassenlotterielose führe ich Lose aller in Baden zugelassenen Lotterien

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrs-literatur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung. Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karl-friedrich- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropäischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungsstelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schiffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zusammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremdenplätze. Generalvertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiserstraße 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bernhardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefaniensstr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Hauptbahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, Westendstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Markgrafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr., 22 Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgutbestätterei der Reichsbahn durch Werner & Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Hauptgüterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Durlacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paketschalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof). Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paketannahme und -ausgabe von 8-19 Uhr. Geöffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Öffentliche Büchereien.

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werktagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.

Bücherei d. Techn. Hochschule, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Wintersemesters 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

Badische Gewerbebücherei, Karl-Friedrichstr. 17. Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

Städt. Volksbücherei und Lesehalle, Karl-Friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11-13, 16-19 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: 15-19 Uhr.

Generallandesarchiv, Hildapromenade 2. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30-16 Uhr. Samstag 9.30-13.30 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.

Städtisches Konzerthaus, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.

Badische Hochschule für Musik, Kriegsstr. 166–168, Kammerkonzerte und musikalische Morgenfeiern des Bad. Kammerchors und des Kammerorchesters der Badischen Hochschule für Musik. (Direktion Franz Philipp).

Badische Kunsthalle (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.–M.)

Badisches Landesmuseum (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarhiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr] Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)

Scheffelmuseum im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)

Städtische Sammlungen (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.

Badische Landessammlungen für Naturkunde (Sammlungsgebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg).

Museum für Völkerkunde. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1 Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)

Münzkabinett, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 15–17 Uhr, Sonntags 11–13 Uhr).

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207. Gemäldegalerie Ernst Hardock & Sohn, Akademiestr. 26. Kunstkeramische Werke Friedrich Sebold, Schillerstr. 33. Kunstverlag Gebr. Hirsch, Waldstr. 30. Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

Lichtspiele.

Atlantic-Lichtspiele, Kaiserstr. 5.

Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstr. 168.

Palast-Lichtspiele, Herrenstr. 11.

Residenz-Lichtspiele, Waldstr. 30.

Ufa-Lichtspiele (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.

Union-Theater, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Siehe Führer des Verkehrsvereins.

Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, und Handelshof und Sparkasse.

Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.

Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.

Stadtgarten mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Zoo, See mit Ruder Gelegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk). Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.

Best empfohlene Hotels · Gasthöfe Kaffees- und Speise-Restaurants

Hotel Badischer Hof

Karlsruhe, Maria-Alexandrastr. 3
3 Minuten links vom Hauptbahnhof

Neuerbaut. Mod. Fremdenzimmer, fließendes Wasser. Behagl. Restaurant, gute bürg. Küche. ff. Moninger Biere -:- Gepflegte Weine
Inh.: Max Mehnert, früher Kurhaus Ettenheimmünster, Bahnhofhotel Müllheim, Baden.

(Siehe Stadtplan Nr. 9)

Restaurant Fürstenberg-Bräu: Karlsruhe

im Badischen Handelshof am Marktplatz -:- Telefon 7321

Treffpunkt der Fremden.

Behagliche neuzeitl. Lokale. / Spezialausschank der F.F. Brauerei A. G. Donaueschingen. / Frühstücke, Diners, Abendkarte in reicher Auswahl. / Weine erster Firmen. Inhaber: Carl Hauer.

Grüner Hof

Kriegsstr. 5 am alten Bahnhof Linie 5 u. 6
Alkoholfreier Gasthof. Billiger Mittagstisch v. 1.— 4 an. Schöne Räume für Vereine -pezialität: Familienkaffee. Fremdenzimmer von 240 4 an, Zimmer für Dauermieter, Zentralheizung. **Bes. Evang. Stadtmission.**
Verw. G. Frasch (Württbg.)

Restaurant Krokodil Karlsruhe

am Ludwigsplatz (Waldstraße 63)

Inhaber: Fritz Riedel / Telefon 930

Hauptausschank v. Münchn. Löwenbräu

Restaurant Kaiserhof

am Marktplatz (beim Rathaus)
Nur eigene Schlachtung und Wurstfabrikation. Spezialbiere. Erweiterungsbau im II. Stock.

Gut bürgerl. Haus. Reichhaltige Tageskarte. Küchenbetrieb v. morgens 8 bis abends 11 Uhr. Große Auswahl in selbstgebauten Weinen. Hoepfner Hermann Nied.

Restaurant zur Reichsbahn, Ettlingerstraße 12

2 Minuten vom Bahnhof

Sep. gemütl. Bierstüble

Familien-Restaurant

Ausschank Sinner Tafelbier

Kalte und warme Speisen zu kleinen Preisen zu jeder Tageszeit

Inhaber: Wilhelm Serr

Telefon Nr. 7735

Konditorei und Kaffee

Keck-Koch

Kaiserstraße Nr. 82 -:- Telefon Nr. 397

Erstkl. Konditoreiwaren
Kaffee -:- Diverses Eis
Geöffnet bis **12** Uhr nachts

Restaurant

Kaiserstraße 42



Elefanten

nächst d. Marktplatz

Neu renoviert, Ia. Küche, Moninger Biere

Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereie

Zum kleinen Ketterer

Am Lidellplatz, Ecke Adler- und Markgrafenstraße

Gut bürgerliches Restaurant mit gemütlichen Räumen

Ausschank der Brauerei Ketterer Pforzheim
Eigene Schlachtung mit elektrischem Betrieb

Telefon Nr. 4910

Robert Huber



Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.

Ursprung 1835

Lebens-, Aussteuer- und Studiengeldversicherungen.

Städtische Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. / Gegründet 1813



Kanzlei- und Kassenstunden:

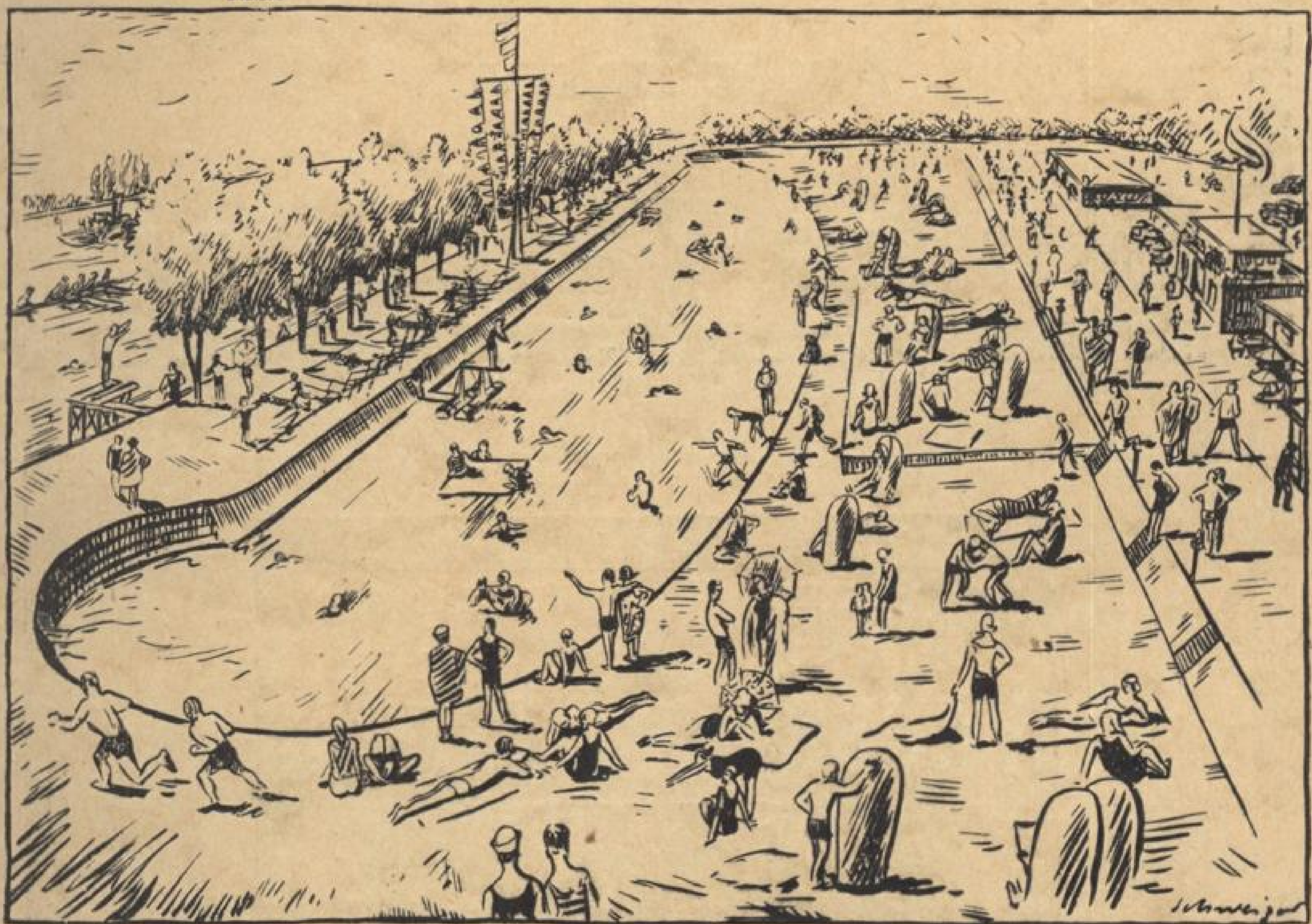
9-13 und 15-17 Uhr, am Sonnabend und am
Monatsletzen: nachmittags geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.



BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE

KARLSRUHER WOCHENSCHAU



Städt. Rheinstrandbad Rappenwört

Zur Eröffnung am Samstag, dem 20. Juli 1929

AMTLICHE ZEITSCHRIFT DES VER-
KEHRSVEREINS KARLSRUHE E. V.
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK

VORSCHAU FÜR
VERANSTALTUNGEN

III. Jahrgang

Heft 8

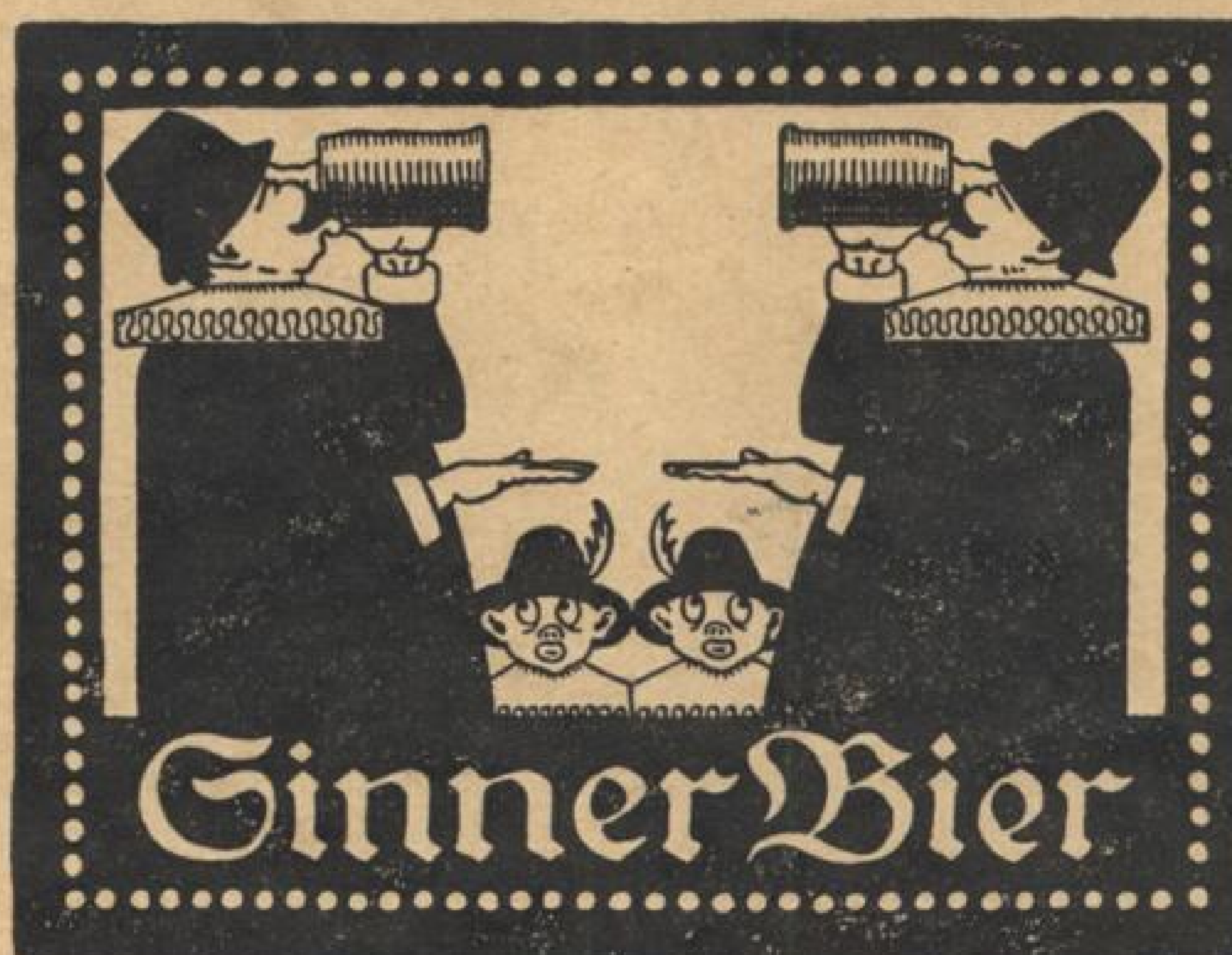
15. Juli

25. Juli 1929

Bade-Restaurant Rappenwört

Ausschank von

Sinner Tafelbier



SINNER A.-G., KARLSRUHE-GRÜNWINKEL

Heft 8.

III. Jahrgang.

15. Juli 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst alle 14 Tage



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

Festhalle= und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Befondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1 9 1 0

KARLSRUHE i. B.

Erbprinzenstraße 31
Telefon 4602 u. 3941

FREIBURG i. Br.

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

KONSTANZ

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Rhein. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe -:- Dresdener Bank, Niederlassung Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833

Kochen	Heizen
Backen	Löten
Braten	Glühen
Grillen	Härten
Baden	Schmelzen
Waschen	Schweissen
Bügeln	Räuchern

alles



Rat und Auskunft kostenlos beim städt.
Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt
Gaswerbe-Abteilung, Amalienstr. 81
Fernruf Nr. 5350—5356

Volksschauspiel Oetigheim

bei Rastatt (Baden)

Natur- u. Freilichtbühne

Aufführungen alle Sonntage vom 23. Juni bis Ende September 1929 u. zwar:

PREZIOSA. Musik von K. M. Weber

Vom 14. Juli bis 11. August

WILHELM TELL.

Von Friedrich von Schiller.

Vom 18. August bis Ende September 1929.

Preise der Plätze: 1-6 RM.; außerdem besonders abgeteilte Logen. Anfang 2 Uhr nachm. (14 Uhr),
Ende 6 Uhr abends (18 Uhr)

Vorverkaufsstellen: Oetigheim: Theaterkasse, Telefon 61, Rastatt. Karlsruhe: Herder'sche Ver-
lagsbuchhandlung, Herrenstr. 34. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Ecke Kaiser- u. Waldstr.
Auskunftst. d. Verkehrsvereins Karlsruhe, Kaiserstr. 159. Zeitungskiosk b. Hotel Germania.

Hermann Tietz
Karlsruhe i. B.
Größter Warenhaus - Konzern Europas
im Eigenbesitz

Sämtliche
Bade-Artikel
stets in größter Auswahl

Karlsruher Veranstaltungen

Tagungen und Kongresse.

- 27.-28. Juli: Tagung der Lehrlingsabteilung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, Gau Oberrhein.
4.-5. August: Deutscher Geologentag.

Kunstaussstellungen.

- Bis 19. Juli: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Wormser Künstlergruppe, Theodor Bohnenberger-München.
20. Juli-8. Aug.: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Kollektionen Prof. K. Caspar-München, P. Renner-München, Nachlaß-Ausstellung C. B. Hradil. (9. Aug. - 30. Aug. geschlossen).
Im Juli: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Erste Sommer-Gemälde Schau Karlsruher und Münchner Künstler.
Im Juli: E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: Graphik-Kollektion „Junge Kunst“.

Ständige Ausstellungen.

Bad. Kunsthalle: Gemälde berühmter Maler, Hans Thoma-Museum.
Staatliche Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik, Schloßbezirk 17, beim Forstamt.
Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Moderne Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.
C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung, modernes Kunstgewerbe.
Andere ständige Ausstellungen: Siehe Anhang.

Sport.

14. Juli: Wildparkrennen des Karlsruher Motorfahrervereins e. V.
14. Juli: Schau- und Werbewettsschwimmen des Karlsruher Turngaues im Städtischen Vierordtbad.
20.-21. Juli: 60 jähriges Jubiläum des Karlsruher Turngaues, in Verbindung damit grosses Gauturnfest auf dem Hochschulstadion.
20. Juli: Eröffnung des städt. Rheinstrandbades Rappenwört.

Sonstige Veranstaltungen.

- 12.-13. Juli: Besuch von 12 bulgarischen Professoren auf Einladung der Stadt und der Handelskammer.
6. August: Besuch der Dendrologischen Gesellschaft anlässlich ihrer Jahresversammlung von Stuttgart nach Karlsruhe.

Kaffee Bauer
BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE
Autoparkplatz. Sommerterrasse

Kaffee «Museum»

mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet
seinen Gästen alle Vorzüge und
Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehaus-
betriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung
und Verkehr eine der
sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper
Erstklassige Künstlerkonzerte
Vornehmstes Familienkaffee am Platze
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte
Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon»

Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte

Konzert- und Jazzorchester

Humorist. Einlagen in dezentester Art

Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner
Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzess Bibi-Torte
Braunschweiger Wurstbrote

Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94



STAATLICHE MAJOLIKA MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSSTELLE

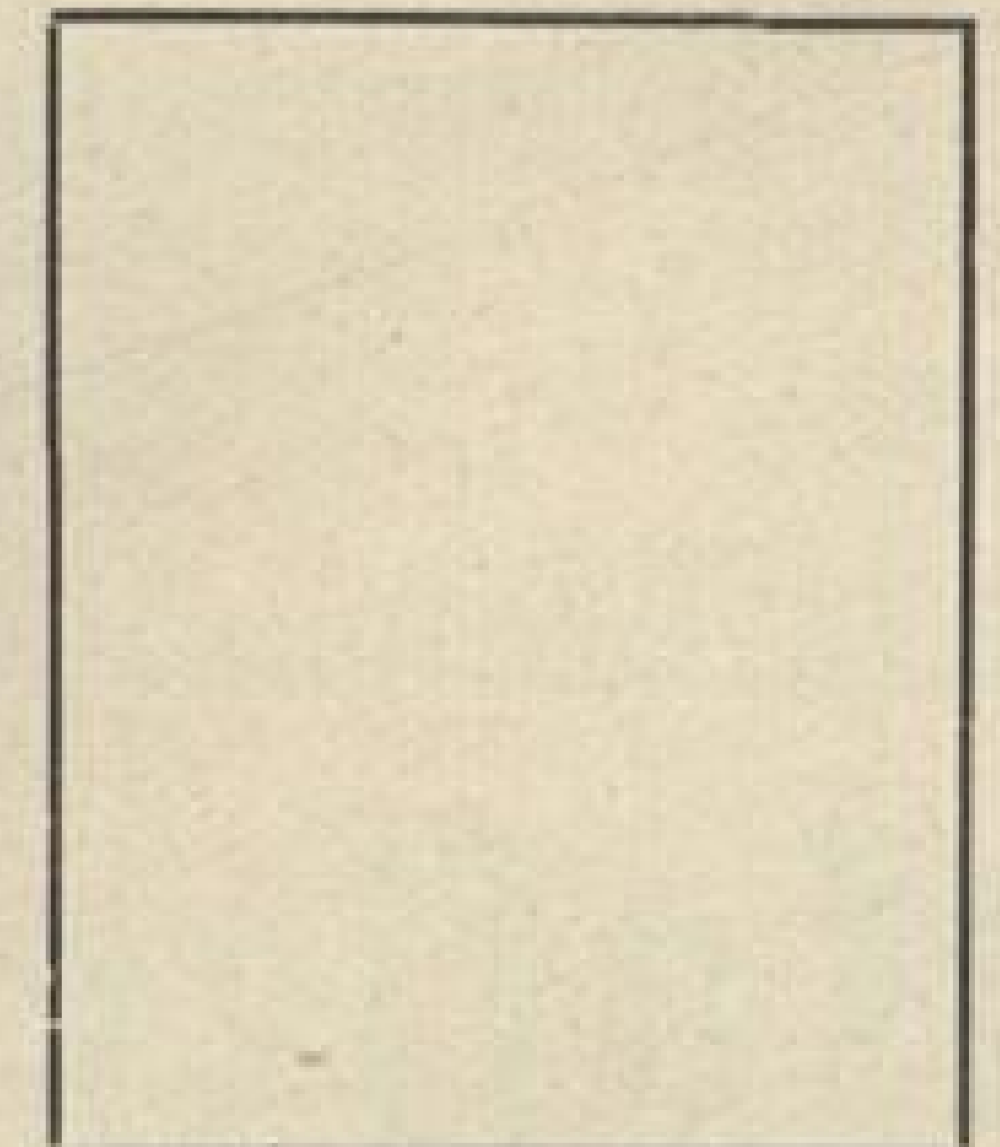
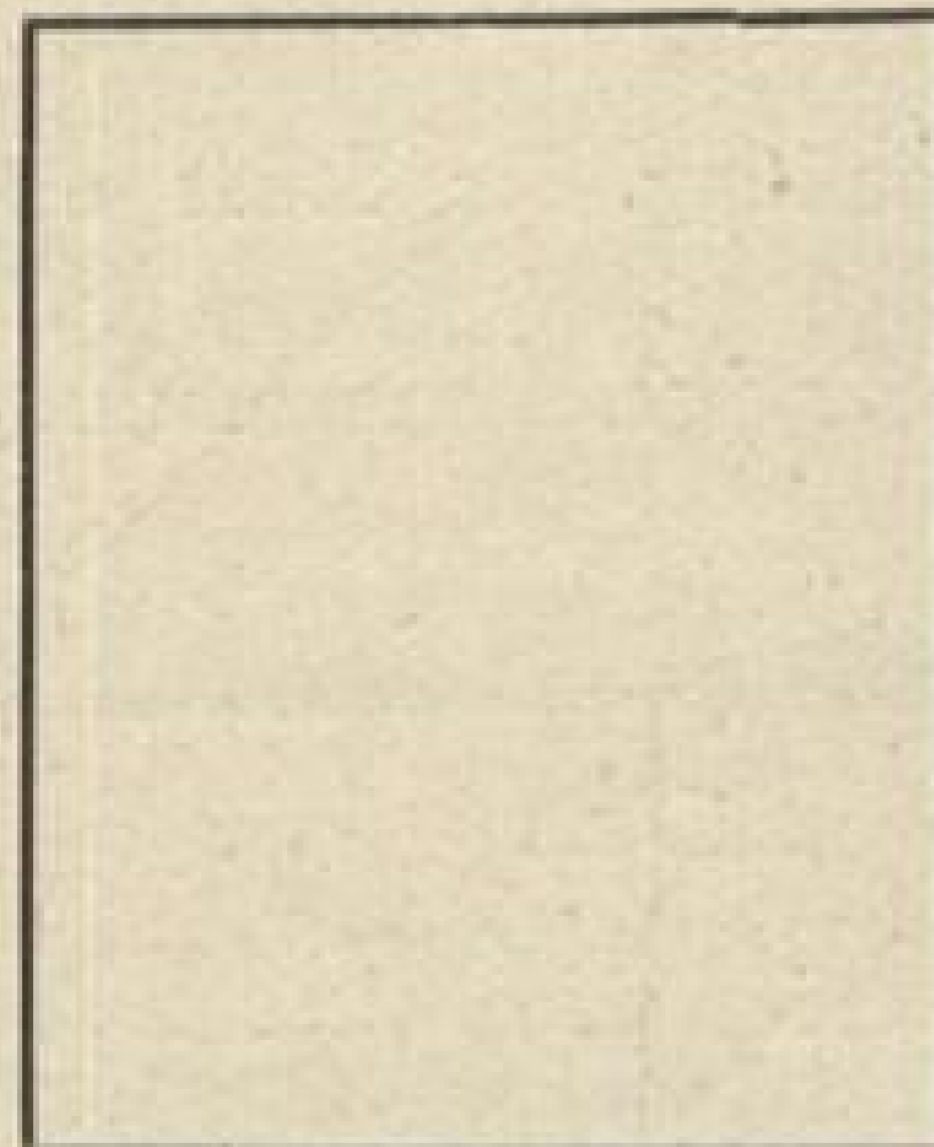
VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120

Kennen Sie unsere

Heimkontrollen

während der Reisezeit?

Rufen Sie 577 an, wir sind für Sie bereit!



Rund um die Woche

Frucht und reifes Leben heißt jetzt Natur. Man pflückt und erntet bald an allen Orten. Land verschlingt Stadt.

Doch Stadt wehrt sich und will zeigen, was auch sie ist und bieten kann.

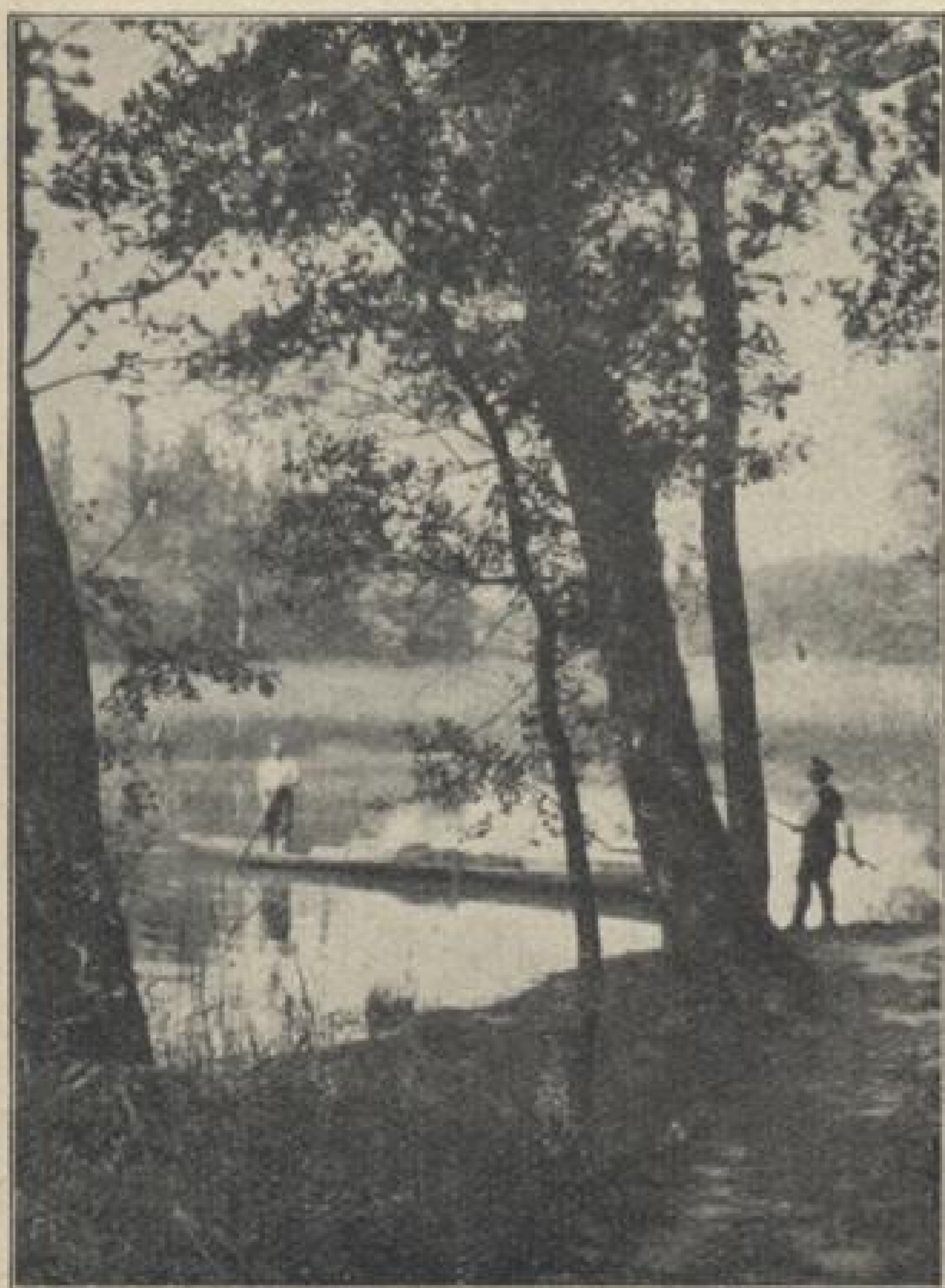


Photo: A. Supper-Karlsruhe.
Idyll bei Rappenwört.

Im stillen reifen große Pläne. Während die einen nun auf Urlaub weilen, an der See, im Gebirge Erholung suchen, arbeiten die anderen noch oder schon wieder zu Hause, um rechtzeitig, wenn das Kulturleben der Stadt wieder einsetzt, mit fertigen Gaben zur Stelle zu sein, mit Früchten und Geschenken aufwarten zu können. Dann nahen ja schon die Herbsttage. . . .

Wenn das braune Blatt, die Besuchskarte des Herbstes, vom Baume niedertänzelt, beginnen die

„Karlsruher Herbsttage“.

Jetzt ist die Zeit ihrer Vorbereitung. Außer dem bereits bekanntgegebenen ersten Badischen Brucknerfest, das die Stadt Karlsruhe und das Badische Landestheater vom 6. — 10. November veranstalten, findet eine Reihe von bedeutenden Ausstellungen, wirtschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen im Rahmen der diesjährigen „Herbsttage“ statt, sie lösen sich von Mitte September bis Mitte November in buntem Wechsel ab und verleihen der badischen Landeshauptstadt ihr besonderes Gepräge. Das ausführliche

Programm der Veranstaltungen, die von überlokaler Bedeutung sind, wird in Bälde bekanntgegeben. Besonderem Interesse begegnet auch die 200 Jahr-Feier der Gründung der Karlsruher Bäckerzunft, die in Verbindung mit der Feier des 25 jährigen Bestehens der Freien Bäckerinnung Karlsruhe am 20. Oktober festlich begangen wird.

Auch die Vorbereitungen zum

„Badener Heimattag Karlsruhe 1930“

sind in vollem Gange. Langsam nur und einzeln gingen zuerst die Nachrichten von dieser einzigartigen heimatkulturellen Veranstaltung hinaus in die Länder, in die Welt. Stetig aber nehmen die Listen der eingeladenen Vereine und Einzelpersonen zu, und während jetzt in der Geschäftsstelle des Heimattages, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 10, die Mappen anschwellen, die Notizen und Zeitungsartikel ständig wachsen und das Programm immer festere Formen annimmt, wächst auch allenthalben das Interesse. Einem feinen, wohl-durchdachten Räderwerk vergleichbar, arbeiten

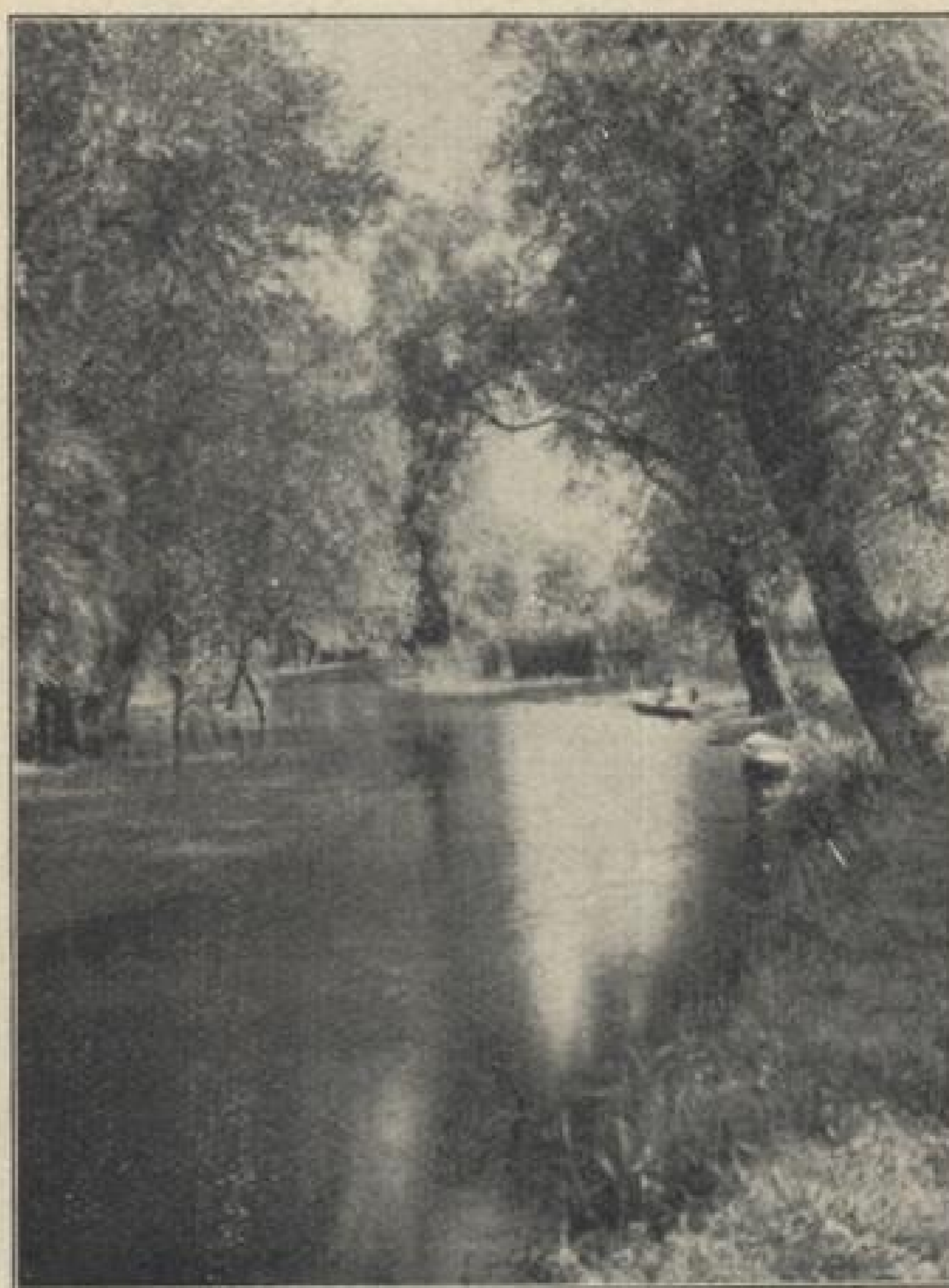


Photo: A. Supper-Karlsruhe.
Bei Rappenwört.

Karl Eug. Duffner

*Papier- und Schreibwaren
Große Auswahl in Füllfeder-
halter / Amateur- u. Poesie-
Albums / Briefkassetten : :*

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

Städt. Konzerthaus

Sommer-Operette

Direktion: Hans Baars

Spielplan vom 15. Juli bis 30. Juli

Beginn jeweils 20 Uhr

15. Juli: „Die Dollarprinzessin“	23. Juli: „Geschlossen“
16. „ „Geschlossen“	24. „ Premiere „Schwarzwaldmädel“
17. „ „Die Dollarprinzessin“	25. „ „Schwarzwaldmädel“
18. „ Premiere „Eine Frau v. Format“	26. „ „Schwarzwaldmädel“
19. „ „Eine Frau von Format“	27. „ Premiere „Annemarie“
20. „ „Eine Frau von Format“	28. „ „Annemarie“
21. „ „Eine Frau von Format“	29. „ „Dollarprinzessin“ (geschlossene Vorstellung f. d. Volksbühne)
22. „ „Dollarprinzessin“ (geschlossene Vorstellung f. d. Volksbühne)	30. „ „Geschlossen“

Änderungen vorbehalten

EINTRACHT-GASTSTÄTTEN

Karl-Friedrichstr. 30 - **Karlsruhe** - Telefon Nr. 6368

Inhaber EDUARD SCHMITT

Treffpunkt aller Fremden

Bestrenommiertes Speise-Restaurant

Spezialausschank der Brauerei Moninger



fleißig und unentwegt die Vorbereitungsstellen, verhandeln und werben, und schon dringen freudige Echos von da und dort nach Karlsruhe zurück. Eine

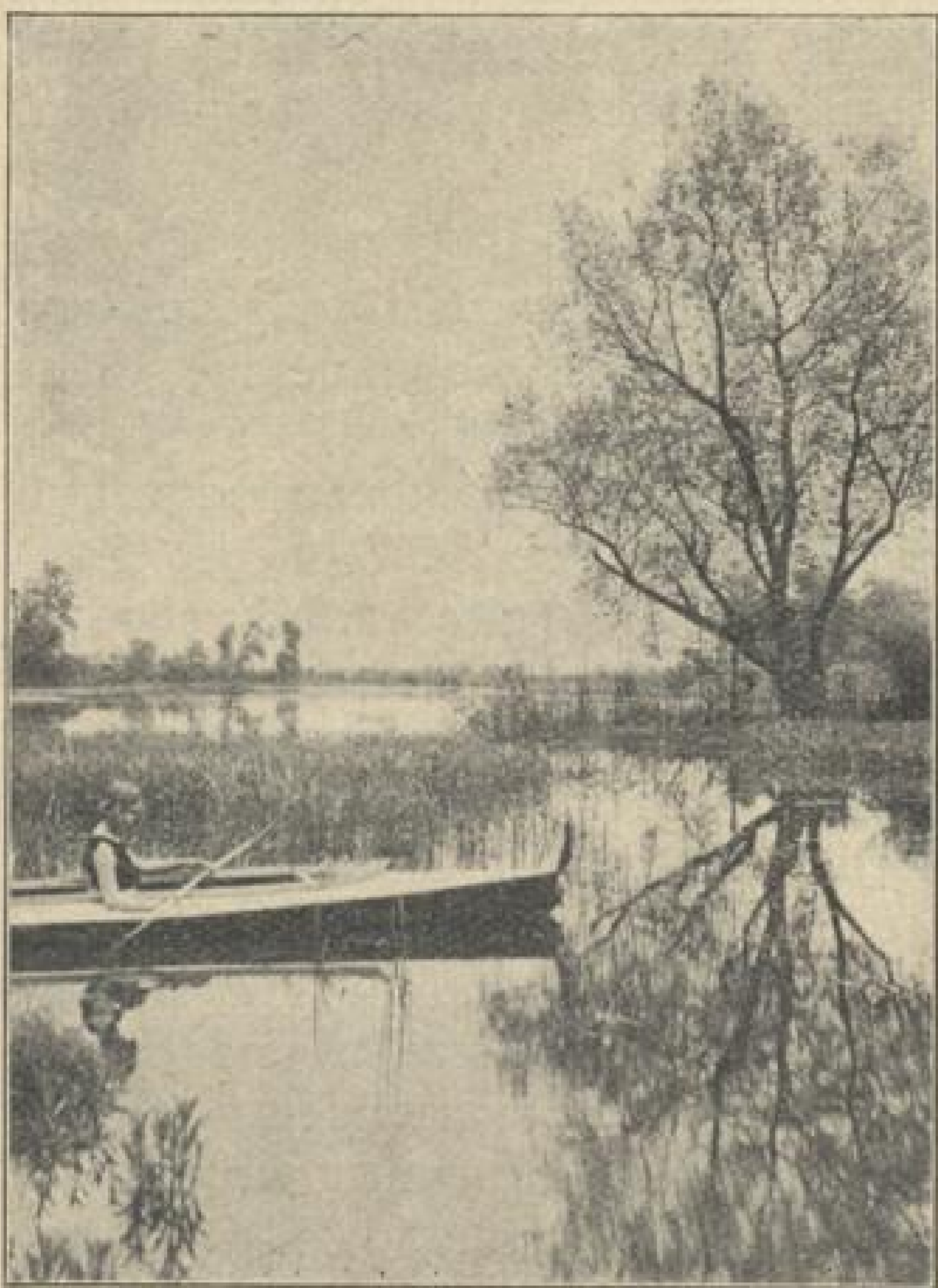


Photo: A. Supper-Karlsruhe.
Mörtscher Altwasser bei Rappenwört

ganze Anzahl Mitglieder von auswärtigen Badener Vereinen haben ihre Teilnahme zum Badener Heimattag vom 4. — 7. Juli 1930 angemeldet, bereits liegen Anmeldungen vor von den Badener Vereinen zu Augsburg, Chemnitz, Dresden, Göppingen, Stuttgart, aber auch von anderen landsmannschaftlichen Organisationen, und weitere Anmeldungen sind zu erwarten von den übrigen größeren badischen und sonstigen deutschen landsmannschaftlichen Vereinen des In- und Auslandes. Aus vielen Städten der vereinigten Staaten Nordamerikas, aus San Francisco, Baltimore, Cincinnati, Chicago und anderen beweisen die von den deutschsprachigen Zeitungen gebrachten Hinweise zum „Badener Heimattag“, welche große Beachtung der Ruf des Heimatlandes in ihren Kreisen findet. Darf man da nicht die Überzeugung haben, daß es in allen anderen Ländern ebenso ist? Sagt, kann es eigentlich anders sein? Keineswegs! Denn die Heimat ruft.

versehen. Unser Stadtgarten und Zoo mit Wochen- und Sonntagskonzerten in der neuen Konzertmuschel und — wenn es nicht gerade regnet — Sommer- nachtsfesten, Feuerwerk, bengalischer Beleuchtung, Lampions-geschmückten Booten auf dem See, seinen verträumten Alleen und gepflegten Sondergärten, ladet ein und erfreut immer wieder Besucher von nah und fern; auf dem Rhein kann man fahren am Morgen oder Abend stromaufwärts oder stromabwärts, nach Speyer und Mannheim und wieder zurück mit den schönen Motorschiffen der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt, und in der Stadt selbst stehen Museen und Sammlungen, Kinos und Konzertkaffees jederzeit offen. Und vor allen Dingen: Das große Werk, die Erbauung des

Rheinstrandbades Rappenwört,

geht seiner Vollendung entgegen; lesen Sie, bitte, was Badedirektor Müller auf Seite 4 darüber schreibt. Und dann kommen Sie oft und baden und sonnen und erholen sich und erzählen davon den andern!

Auch die Sommeroperette hat ihren Einzug gehalten, am vergangenen Samstag fand mit der „Dollarprinzessin“ die gut besuchte, ausgezeichnet aufgeführte und mit großem Beifall aufgenommene Eröffnungsvor-



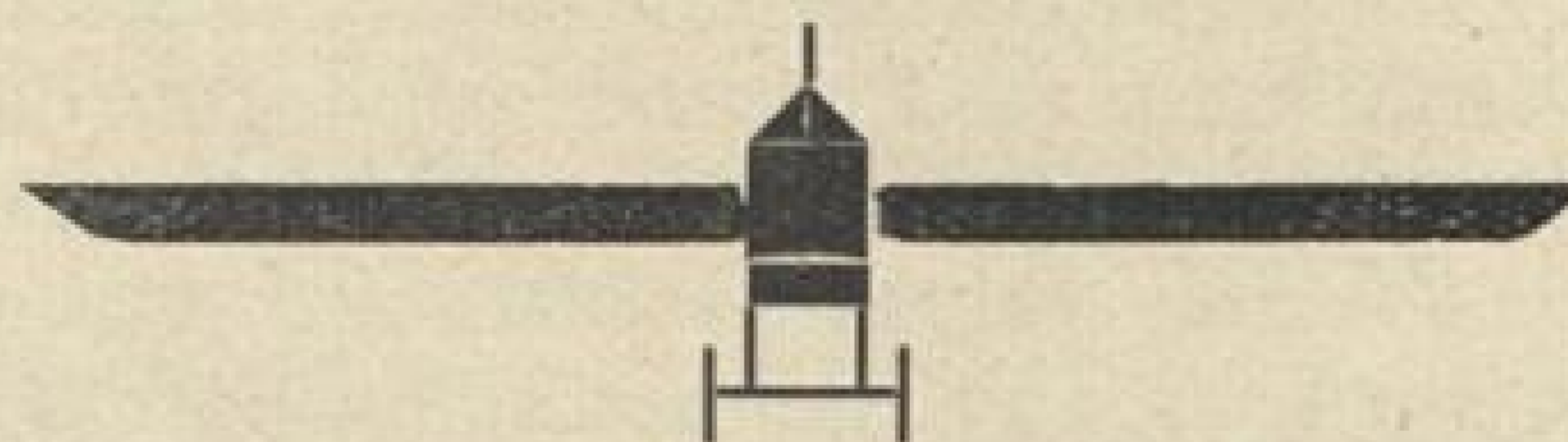
Photo: H. Rippel-Karlsruhe.
Das Schwimmbaden auf Rappenwört im Bau.

stellung statt. Wenn Sie noch nicht Gelegenheit hatten, den ersten Aufführungen beizuwohnen (den Spielplan sehen Sie auf Seite 6) und so auch noch nicht Hans Baars, den Hamburger Operettenregisseur und die Seele der diesjährigen Karlsruher Sommeroperette kennen zu lernen, so darf ich Sie vielleicht bekanntmachen mit dem, was Hamburger Tagesblätter über seine Leistungen kürzlich geschrieben haben.

Wissen Sie, wer Hans Baars ist?

„Hans Baars, in Hamburg unvergessen, gab seine Visitenkarte ab. Sozusagen die kleine — die in Großformat soll noch folgen. Aber auch dieser leichte, sehr leichte Auftakt bewies mit allem Drum und Dran wieder, welch klassischer Regisseur der Operette in Baars steckt, wie sehr dieser geschmackbeherrschte und kultivierte Mensch dem Genre verbunden ist. Gewiß würde er ein ebenso ausgezeichnete Opernregisseur sein, richtiges Talent läßt sich nun mal nicht unterkriegen — aber der Operette ist doch seine Liebe sichtbar zugetan, denn ihre Grazie, ihre Heiterkeit, ihre Leichtlebigkeit liegt ihm im Blut.“ An einer anderen Stelle lesen wir von einer Baars-Tradition, und es wird uns verraten, daß „die geschmackvolle, künstlerisch hochwertige, beschwingte Inszenierung durch Hans Baars erst eine „Operette (Prinzessin Ti-Ti-Pa) zu einer empfehlenswerten Sehenswürdigkeit“ machten. „Baars zeigte wieder, daß er mit lockerem Handgelenk und viel Esprit schöne Bilder und gutgegliederte Gruppen zu stellen und in Bewegung zu setzen versteht.“ Lassen wir uns also die zu erwartenden Genüsse nicht entgehen und freuen wir uns auf die kommenden Sommerabende, wo wir im städtischen Konzerthaus fröhliche Stunden bei heiterem Spiel und lockenden Melodien erleben können.

O. M.



FLUGHAFEN

KARLSRUHE

AUSGEZEICHNETE LUFTVERBINDUNGEN
nach allen bedeutenden Plätzen des In- u. Auslandes

Personenbeförderung
Frachtbeförderung
Postbeförderung

Auskunft u. Flugscheinverkauf bei Flugleitung
Tel. 6474 u. 6475, sowie bei den Reisebüros
und dem Verkehrsverein



So wurde draußen auf dem Rappenwört noch vor wenigen Wochen fleißig gearbeitet.

Was wird uns Rappenwört alles bieten?

Eine Vorschau der Tatsachen

von städt. Badedirektor Ernst Müller

Das vor der Eröffnung stehende Rheinstrandbad Rappenwört liegt auf einer Rheininsel nächst der Stadt. Es besitzt ein seeartiges, vom Rhein durchströmtes $\frac{1}{2}$ km langes Badebecken — leicht fließendes Wasser, daher ständige Erneuerung — hat einen idealen Liegestrand, einen Strand für Schwimmer am Rheinufer und eine geschützte Schwimmbahn im offenen Strom.

Das Strandbad ist von 3 Seiten von Wald umgeben; selbst die vierte Seite (Rheinseite) ist von großen schattenspendenden Bäumen bepflanzt, sodaß

eine idealere Umgebung

für ein Strandbad wohl nicht so leicht gefunden werden kann. Weil meist Westwinde in unserer Gegend auftreten, ist die durch die über dem vorgelagerten Rheinstrom ziehende Luft durchaus staubfrei, gesund und rein. Da also weder Staub, Ruß oder Rauch vorhanden sind, kann selbstverständlich auch die Sonne auf den menschlichen Körper viel intensiver wirken, als in der dichtbevölkerten Stadt. Für Luft- und Sonnenbäder also die beste Voraussetzung; ebenso günstige Gelegenheit zum Verbringen von Ferientagen.

Gute Straßenbahnverbindung, schöne Zugangsstraßen für Autos, Radfahrer und Fußgänger sorgen dafür, daß das Rheinstrandbad in kürzester Zeit leicht zu erreichen ist. Besondere Autobusverbindung über Mittag wird auch den Berufstätigen, welche wenig Zeit für eine tägliche Erholung zur Verfügung haben, von Vorteil sein.

Für Aufbewahrung der Fahrräder, Kinderwagen, Hunde und die Parkung der Kraftfahrzeuge ist besonders gut gesorgt. Eine Versicherung in genügender Höhe gibt den Besitzern von geparkten Fahrrädern und Kraftfahrzeugen genügend Sicherheit gegen Verluste durch Diebstahl. Sogar eine Tankstelle für 2 Betriebsstoffarten ist vorhanden.

Die Auskleidehallen sind für Männer und Frauen getrennt. Vier verschiedene Garderobemöglichkeiten sind vorhanden: Einzelkabine (1 Mark), Wechselkabine (40 Pfg.), Garderobeabgabe mit allgem. Auskleideraum (30 Pfg.) und Kleiderkästchen (20 Pfg.) jeweils für den ganzen Tag. Bei den drei erstgenannten Garderobemöglichkeiten ist eine Versicherung gegen Diebstahl und Abhanden-

Die am Bau des Städt. Rheinstrandbades Rappenwört beteiligten Firmen

Die **eisernen Türrahmen**
für die **Badekabinen**

sind von

L. J. Ettlinger

Karlsruhe geliefert worden.

Ladeneinrichtungen Innenausbauten

Wohnungseinrichtungen

für jeden Geschmack
erstklassige Ausführung
billigste Preise

Gebr. Klein

Möbelfabrik
Durlacherstr. 97 u. 99
Rüppurrerstraße Nr. 14

Jalousien, Holz- und Wellblech-Rolläden

Spezialität: Saalabschlüsse sowie Garagen-Rolläden

Säge- u. Hobelwerk **Chr. Zimmerle** Inhaber:
Karl u. Max Zimmerle

Karlsruhe i. B. ■ Gerwigstr. 36 ■ Telefon 350

Aug. Schlachter

KARLSRUHE · Gottesauerstr. 10
Fernruf Nr. 1595

Kunst- und Bauschlosserei
Eisen-Konstruktionen
Herstell. d. Garderobehalter, Draht-
geflechtwände u. anderer Arbeiten

Wilhelm Hofmann

Inhaber der Eisenwarenhandlung, Haus- und
Küchengeräte J. BLUM / Karlsruhe i. B.
Schützenstraße 49 Telefon 5726

Bau- u. Kunstschlosserei
Mechanische Werkstätte

Schmiedeeiserne Gitter von einfachster bis reichster Ausführung - Beschlägfabrikation,
Eisenkonstruktionen, Blitzschutzanlagen - Reparaturen aller Art

Carl Englert, Karlsruhe-Hafen Telefon 701

Lohnverzinkungen im flüssigen Zinkbad.
Eisen-Stäbe bis 6 Meter können verzinkt werden.

kommen in Höhe bis zu 250 RM je Person verbunden; zu den Kleiderkästchen selbst bringt man sein eigenes Hängeschloß mit. Selbstverständlich werden auch Monats- und Jahreskarten zu wesentlich ermäßigten Preisen ausgegeben. Im Ganzen können in den beiden Auskleidehallen Garderoben von 6000 gleichzeitig badenden Personen untergebracht werden.

Herren- und Damenfriseur für Körperpflege aller Art (Manicure, Pedicure, Massage usw.) mit Wäscheverleih, Zeitungsverkauf und Wertsachenaufbewahrung, Sportgeschäft zum Verkauf sämtlicher im Strandbad erforderlichen Sachen, Verkaufsgeschäft für photographische Artikel und zum Entwickeln von Amateuraufnahmen sind vorhanden.



Am Altrhein.

Eine Strandwirtschaft, die sowohl im Badeanzug mit Bademantel von der Strandbadseite aus, als auch eine Terrasse mit Tanzdielen, die nur von der Stadtseite für Nichtbadende im Straßenanzug zu erreichen ist, wird neben den zu errichtenden Wirtschaftszelten für das leibliche Wohl der Badegäste ausreichend und zu mäßigen Preisen sorgen. Hier sollen frühmorgens Trinkkuren ermöglicht werden, Diätfrühstücke, große u. kleine Mittagessen usw. verabreicht werden. Außerhalb der Wirtschaft und den großen Zelten soll Alkohol nicht verabreicht werden.

Eine besondere Milchwirtschaft in Eigenregie in dem Wohnhaus des früheren Gutspächters wird betrieben werden. Hier kann man für billiges Geld Milch, Sauermilch, Yoghurt in der Milchstube oder im Freien erhalten. Später soll auf dem Ringofen eine große Terrasse mit Milchausschank errichtet werden.

Im Strandbad-Restaurant Rappenwört

wird

Sinner Bier

zum Ausschank gelangen

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

KUNSTHANDLUNG

M O O S

Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994

Größte Auswahl in Radierungen
und gerahmten Bildern.

Einrahmungen prompt und billigst
in eigener Werkstätte



Buchdruckerei u. Verlagsanstalt

Engelhardt & Bauer

Karlsruhe, Akademiestr. 24

Fernsprecher 5510

Passage-Restaurant **Zum Löwenrachen**
Ausschank der beliebten Moninger Biere · Bekannt für gute Küche und Keller · Großer Saal,
Vereins- und Konferenzzimmer · Gartenwirtschaft im Betrieb. Inhaber: **Willy Schnauffer.**

Reformhaus **Friedel Müller, Karlsruhe i. B.**
Telefon Nr. 1031 **Douglasstraße 22** gegenüber der Hauptpost
Spezialgeschäft für fortschrittliche Ernährung und Körperpflege
Dr. med. J. Oberdörffer Hauptniederlage

Auto-Bereifung u. Reparaturen A. Maier
Vulkanisieranstalt

Kreuzstraße Nr. 22

Telef. Nr. 6821

Markgrafenstr. Nr. 33

Bevor Sie in Urlaub fahren

holen Sie Prospekte und Auskunft ein beim
Verkehrsverein, Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr.

Spiel und Sport wird besonders liebevoll im Strandbad behandelt.

Das Schwimmen wird in dem über 500 m langen Schwimmbecken und im offenen Rhein im Bereiche des Strandbades natürlich von sämtlichen dort zu betreibenden Sportarten an erster Stelle stehen. Das Schwimmbecken erhält Einrichtungen zur Durchführung von

großen Wettschwimmen und Wasserballspielen;

ein Sprungturm ist für später vorgesehen; vorerst begnügt man sich mit 3 m hohen Sprungbrettern. Für das Rudern im Sportsboot, im Paddelboot oder Kanu ist



Städt. Vierordtbad.

ebenfalls in bester Weise Gelegenheit vorhanden. Einige Bootshäuser werden von den Sportvereinen angelegt; eine noch zu bauende große Paddelboot-Garage wird die Boote derjenigen Besucher aufnehmen, die keinem Ruderverein angehören. Der rund 5 km lange Altrhein um die Insel Rappenwört in genügender Breite mit nicht zu großer Strömung in wundervoller Uferumgebung ist den Wassersport treibenden Einwohnern der Stadt Karlsruhe längst bekannt.

Rhythmische Gymnastik, Zweckgymnastik, Bodenturnen, modernes Turnen für Frauen und Mädchen, Kinderturnen, orthopädisches Turnen, Medizinballspiel und vieles andere — alle diese Arten werden in den Turnhöfen der

Einheits-Preis-Restaurant

**Bestes u. billigstes Speiserestaurant
am Platze**

Aug. Merkle

Telefon 221

Landsknecht

(Ecke Herrenstr. u. Zirkel)

(Siehe Stadtplan Nr. 10)

Foto am Strandbad

Platten, Filme, Apparate, Bedarfsartikel
Entwickeln und Kopieren
Strandaufnahmen

Carl Roth, Drogerie

**Fotoverkaufsstelle
Rappenwört**

GASTHOF „Anker“ MÜHLBURG

Moderne Fremdenzimmer
Centralheizung · Garage
Fließendes Wasser · Tel. 2588

Hotel-Restaurant-Pension Hohenzollern

Telefon 433 · Ecke Kronen- u. Zähringerstr. 60a / Schöne geräumige Fremdenzimmer · bürgerl. Küche
gepfl. Weine u. Biere · Mittag- u. Abendtisch von 1.- an · Zimmer mit Frühstück 3.50. **Neuer Inh. Karl Späth.**

Die am Bau des Städt. Rheinstrand- bades Rappenwört beteiligten Firmen

Wilhelm Reck, Karlsruhe i. B.

Fernsprecher 2271

Technisches Büro für PROJEKTE UND AUSFÜHRUNG
von Wassergewinnungs- und Wasserversorgungs-Anlagen
Tiefbohrungen — Wasserhaltungen — Rohrfilterbrunnen —
Schachtbrunnen — Pumpenanlagen

Markstahler & Barth

Fenster- u. Türen-Fabrik

KARLSRUHE I. B. :: Telefon 6496-98

Wilh. Müller

Spezialgeschäft für Beton- u. Eisen-
betonbau in Hoch- u. Tiefbau

Karlsruhe i. B.

Körnerstraße 57 · Telefon 1362

Georg Haufler jr.

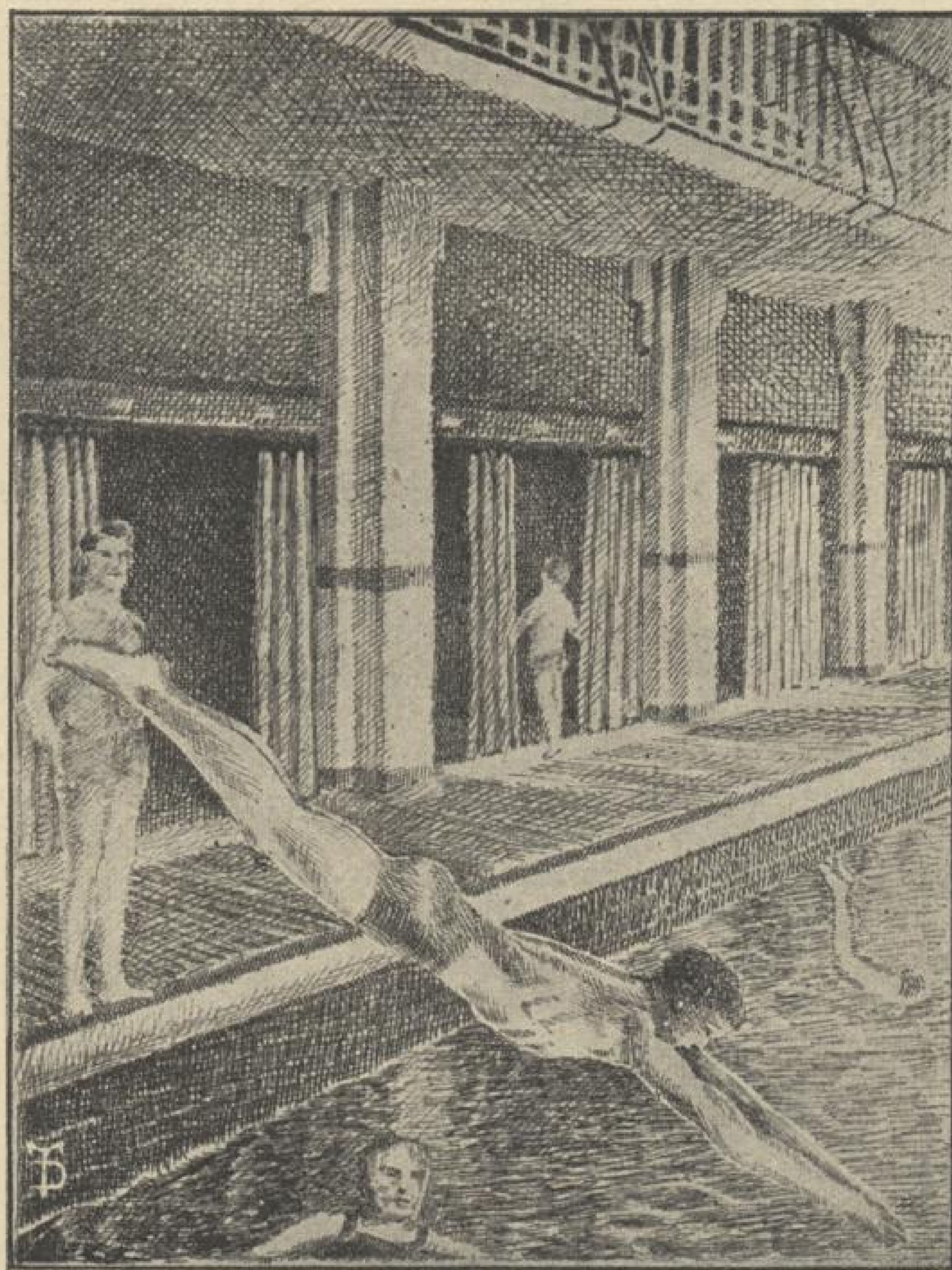
Karlsruhe in Baden

Belfortstraße 9 ·-· Telefon Nr. 5640

Sanitäre Einrichtungen
Blechnerei — Installation

beiden Auskleidehallen, welche jeweils nahezu 500 qm Fläche haben, getrennt für Frauen und Männer, gepflegt. Für die Sportarten sind erstklassige Lehrkräfte herangezogen, welche gegen geringes Entgelt entsprechende Kurse leiten.

Außer den in den Turnhöfen betriebenen Sportarten, bei denen natürlich die entsprechenden Geräte wie Barren, Reck, schwedische Sprossenwand, Git-



Im Vierordtbad.

terleiten, Sprungständer, Ruderapparat, Boxapparat, Hanteln, Keulen, Kletter- und Ziehtaue usw. zur Aufstellung gelangen, soll ein Teil dieser Geräte auch außerhalb der Auskleidehallen aufgestellt und von beiden Geschlechtern gemeinsam im Freien benützt werden.

Einem neuartigen Tennisspiel, dem sogenannten Ringtennis, soll durch Schaffung genügender Plätze besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Bei diesem Tennisspiel werden statt der Bälle Gummiringe verwendet.

Besucht die Sommeroperette!

Vorverkauf: Verkehrsverein Auskunftstelle II, Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr.



Städt. Bäder in Karlsruhe

Städt. Vierordtbad

Am Festplatz I, beim Stadtgarten

Wannenbäder I., II. und III. Klasse

Schwimmbad u. Schwimmunterricht
für Herren und Knaben

Medizinische Bäder

Dampf- und elektrische Licht-Bäder

Massagen u. Kurbäder versch. Art

Städt. Friedrichsbad

Kaiserstraße 136, nächst der Hauptpost

Wannenbäder I., II. und III. Klasse

Schwimmbad u. Schwimmunterricht
für Damen und Mädchen

Medizinische Bäder und Fango für
Damen und Herren

Massagen sowie besondere Kurab-
teilung nur für Damen

Städt. Schwimm- und Sonnenbad (am Rheinhafen)

Straßenbahnhaltestelle Linie 1 (Rheinhafen)

Täglich v. 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr

Rheinbad Maxau Täglich von 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr

Rheinstrandbad Rappenwört

Auf Rheininsel nächst der Stadt. Seeartiges, vom Rhein durchströmtes $\frac{1}{2}$ km
langes Badebecken, idealer Liegestrand. Strand für Schwimmer am Rheinufer,
geschützte Schwimmbahn im offenen Strom. Spiel, Sport, Körperpflege jeder Art.
Großartige Rheinlandschaft. Landeinwärts idyllischer, vogelreicher Naturpark mit
Vogelwarte. Auskleidehallen für gleichzeitig 6000 Personen. Milchkur. Terrassen-
restaurant. Auto- und Fahrradparkung. Bootsplätze. Straßenbahn.

Eröffnung 20. Juli 1929

Die Spielfläche besteht aus Rasen; die Spielregeln sind dieselben wie beim gewöhnlichen Tennis.

Dem Schießsport, dem sogenannten Kleinkaliberschießen, wird man ebenfalls gerecht werden durch Aufstellung einer Schießhalle in der Nähe der Milchwirtschaft. Die Kegelfreunde werden eine Kegelbahn vorfinden, welche zwar nicht allen Ansprüchen genügen wird, aber doch so gehalten ist, daß der gesunde Kegelsport betätigt werden kann.

Es besteht sogar die Möglichkeit, dem in Karlsruhe am stärksten vertretenen Sport, dem Fußballspiel, durch Schaffung eines großen Spielfeldes, auf dem selbstverständlich auch Handball, Tamburinball, Schleuderball und Hockey gespielt werden kann, später eine besondere Stätte zu schaffen. Die Leicht- und Schwerathleten werden ebenfalls Gelegenheit zu Übungen haben; eine Kampfbahn für 100 m Lauf wird vorhanden sein. Auch an eine künstliche Eisbahn ist gedacht. Angeln und Fischen wird ebenfalls ermöglicht.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß auch Unterhaltungsspiele für Erwachsene und Kinder, wie Rundlauf, Luftkegelspiele, Croquettspiel, Schaukeln und dergleichen zur Verfügung stehen.

Wie man sieht, ist in dem neuen Rheinstrandbad ausreichend Gelegenheit zur Ausübung fast aller Sportarten gegeben.

Zur ärztlichen Überwachung wird man sich mit den in Betracht kommenden Ärzten, insbesondere Sportärzten, in Verbindung setzen. Kneipkuren sollen ebenfalls ermöglicht werden.

Für den Überwachungs- und Rettungsdienst sind ganz besondere Maßnahmen vorgesehen und mit den in Betracht kommenden Stellen (Polizeidirektion, Lebensrettungsgesellschaft, Sanitätskolonnen usw.) vereinbart, um nach Möglichkeit Unfälle auszuschließen.

Aus all dem Gesagten geht hervor, daß man im neuen Rheinstrandbad Rappewört all das finden wird, was man überhaupt von einem neuzeitlichen Strandbad verlangen kann. Es darf deshalb ein zahlreicher Besuch bestimmt erwartet werden.

Badgelegenheiten der Karlsruher Bevölkerung

Die Gelegenheit zum Baden ist in Karlsruhe in reichem Maße vorhanden. Außer einer ganzen Anzahl von Badeeinrichtungen der Arbeitgeber und den für Schüler in 18 Volksschulgebäuden und zwei Oberrealschulgebäuden eingerichteten Schulbädern ist im Stadtteil Beiertheim zur Zeit ein modernes Schwimmbad, dem auch ein Volksbad (Wannen und Brausebäder) angegliedert ist, im Bau. Ebenso erhält die Kant-Oberrealschule ein neues Schulbad. Weitere Schulbäder sind in Aussicht genommen. Abgesehen davon bestehen in Karlsruhe folgende öffentliche Badeeinrichtungen:

Das städt. Vierordtbad (neben dem Stadtgarten, Straßenbahnverbindungen nach allen Richtungen). 1871 erbaut, 1900 erweitert und mit allem Komfort eingerichtet, genügt es den verwöhntesten Bedürfnissen. Im Jahre 1927 wurden 353 352 Bäder abgegeben, im Jahre 1928 291 487. Die Anstalt enthält:

- a) Ein Schwimmbecken (304,22qm), dessen bewegtes Wasser (540 cbm) besonderen Brunnen entnommen wird;
- b) Wannenbäder (46) 1. 2. und 3. Klasse;
- c) Heißluft und Dampfbäder, elektrische Lichtbäder, Kurbäder;

Das gute Bild

Die geschmackvolle **Photo- und Bilder-EINRAHMUNG**

finden Sie in größter Auswahl im Spezialgeschäft

E. BÜCHLE (Inh. W. Bertsch) Kaiserstraße 132 Gartensaal Padewet-Geigenh.

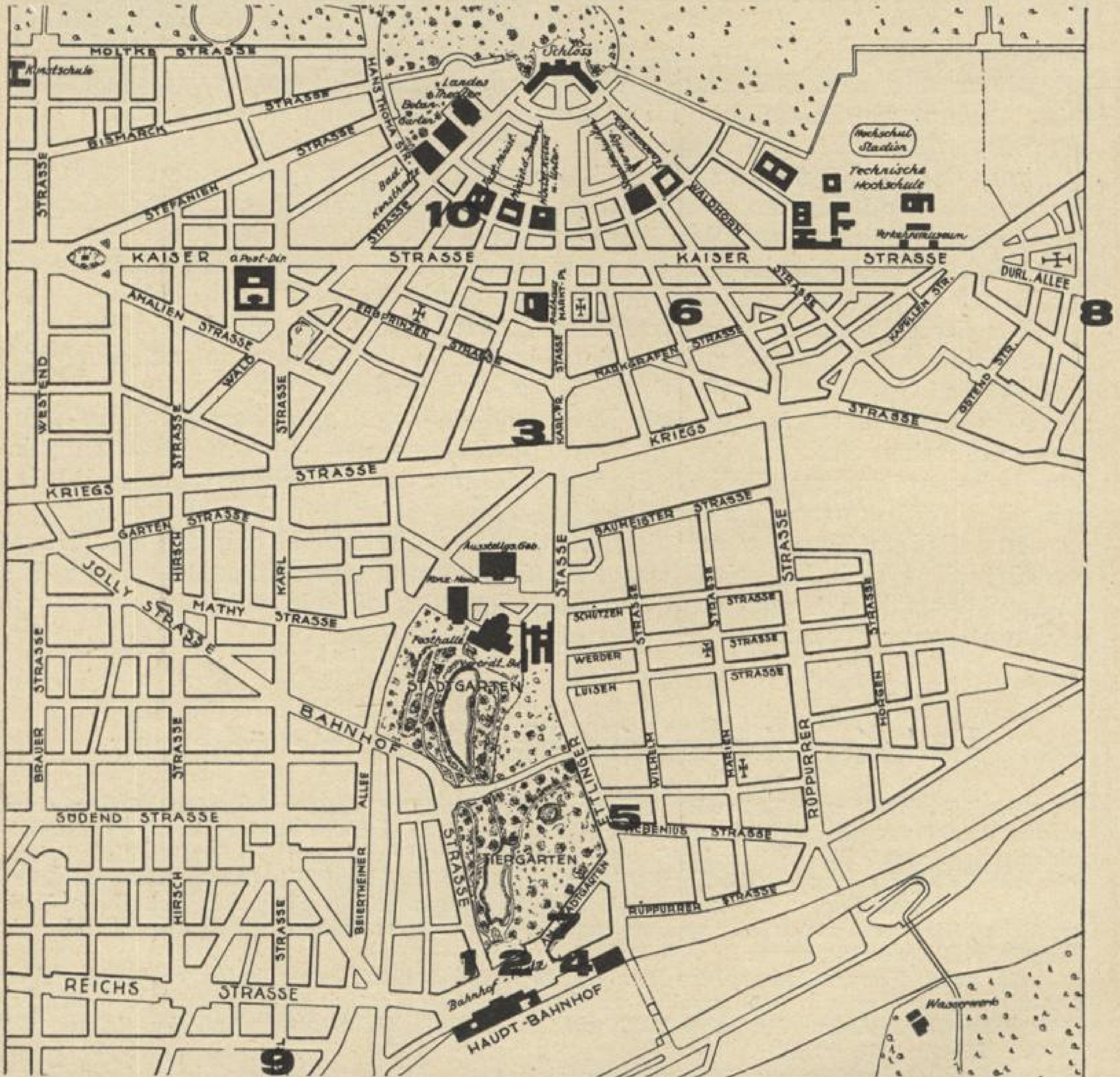
BAHNHOF-HOTEL

Das
Haus der
schönen Wohn-
u. Gesellschaftsräume

REICHSHOF

gegenüber dem Hauptbahnhof

◆ KARLSRUHE i. B.



STÄEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telephon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.
Moninger Bier Städt. Regieweine Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuesten, behaglichen

GERMANIA-WEINSTUBEN
Restaurant

Offene Weine aus ersten Gütern



Hotel Germania
Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Sonderangebot der

WEINHANDLUNG HOTEL GERMANIA

Lieferung frei Haus von 5 Flaschen ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik ausgestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale, fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. **Christl. Hospiz „Herzog Berthold“**

Adlerstraße Nr. 25

6



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B.
Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentralheizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-Sernsprecher, Bädern, Lese-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage

Wohne im Hospiz!

Gute Küche und Verpflegung.

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

7

am Hauptbahnhof

neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original - Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine
Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 -:- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch -:- Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schrempp-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

8

Durlach

Stadt 18500 Einwohner. 119 m ü. d. M. Altbadische Markgrafenstadt am Fuße des Turmbergs. Nördliche Spitze des Schwarzwaldes. Prädigtige Hochwaldungen mit Bergbahnverbindung. Großes billiges Siedlungsgelände an den Berghängen für Villenbauten und in der Ebene für Industrie. Elektrische Straßenbahn nach Karlsruhe, 10 Minuten Fahrzeit. Knotenpunkt von 4 Staatsbahnlinien. Notariate, Forstamt, Finanzamt. Evang. und Kath. Pfarrkirche. Gymnasium, Mädchenbürgerschule. Gewerbe- und Handelsschule. Städt. Krankenhaus. Bedeutende Industrie und bedeutende Landwirtschaft und Gartenbau. Städt. Schwimm- und Luftbad. Naturbühne. Sportstadion. Pfingstbaumuseum. Zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten. Vom Turmberg herrliche Aussicht und bequeme Spazierwege. Auskunft durch das Verkehrsbüro Hauptstr. 88.

Gasthaus zur BLUME Durlach

*
Altbekannte
Gaststätte
Erstklassiges
Kaffee im II. Stock
Fremdenzimmer
Vorzügliche Küche
Bestgepflegte Weine
Riegeler Exp.-Biere
Geräumige Lokalität.
für Veranstaltungen



Stadion Durlach

Telefon 155

*

Schönstes Aus-
flugs-Lokal
der Umgebung
Sonntags Konzert
Abends Tanz
Erstklassige Küche
Gepflegte Weine
und Biere

Kurhaus und Café-Restaur. Gut Schöneck Durlach — Turmberg

2 Min. v. d. Bergb. Tel. 309
Beliebtester Ausflugsort am Platze. / Anerkannt gut bürgerliche Küche. / Hausschlachtung.
Pension 5 — Mk. Jeden Sonntag Tanz.

Bezirks-Sparkasse Durlach

Annahme von Spareinlagen
bei guter Verzinsung

Kassenstunden: Samstag 8—1 Uhr,
an den übrigen Werktagen 8¹/₂
bis 1¹/₂ und ¹/₂ 3—¹/₂ 6 Uhr

Durlacher Löwenbrauerei

Lager- u. Exportbiere

Gegr. 1830 Carl Wagner Telefon 52

Turmbergbahn Durlach

verkehrt



Werktags von 10—21 Uhr

Sonntags von 8—22 Uhr

Bahnhof-Hotel Durlach

„Neue Karlsburg“

Besitzer: Arno Müller

Neue Bahnhofstr. 12 am Bahnhof Durlach Telefon 270

Neuhergerichtet. Fremden-
zimmer, Zentralheizung, Bad
im Hause, Freie Lage, Mäßige
Preise. Auto-Garage, Eigene
Metzgerei mit elektrischem
Betrieb.

Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad der Stadt Durlach

neuzeitig eingerichtet, erreichbar in 8 Minuten von der Endhaltestelle der elektr. Straßenbahn, getrennte Abteilungen des Schwimm- und Sonnenbades für beide Geschlechter. Montag, Dienstag, Donnerstag u. Sonntag Familienbad in der Herrenschwimm- und -Sonnenbadabteilung. Der Oberbürgermeister.

Volksbank Durlach

Bank und Sparkasse

Annahme von Spareinlagen

von jedermann bei Vergütung der höchsten Zinssätze

Nähmaschinen Gritzner Fahrräder

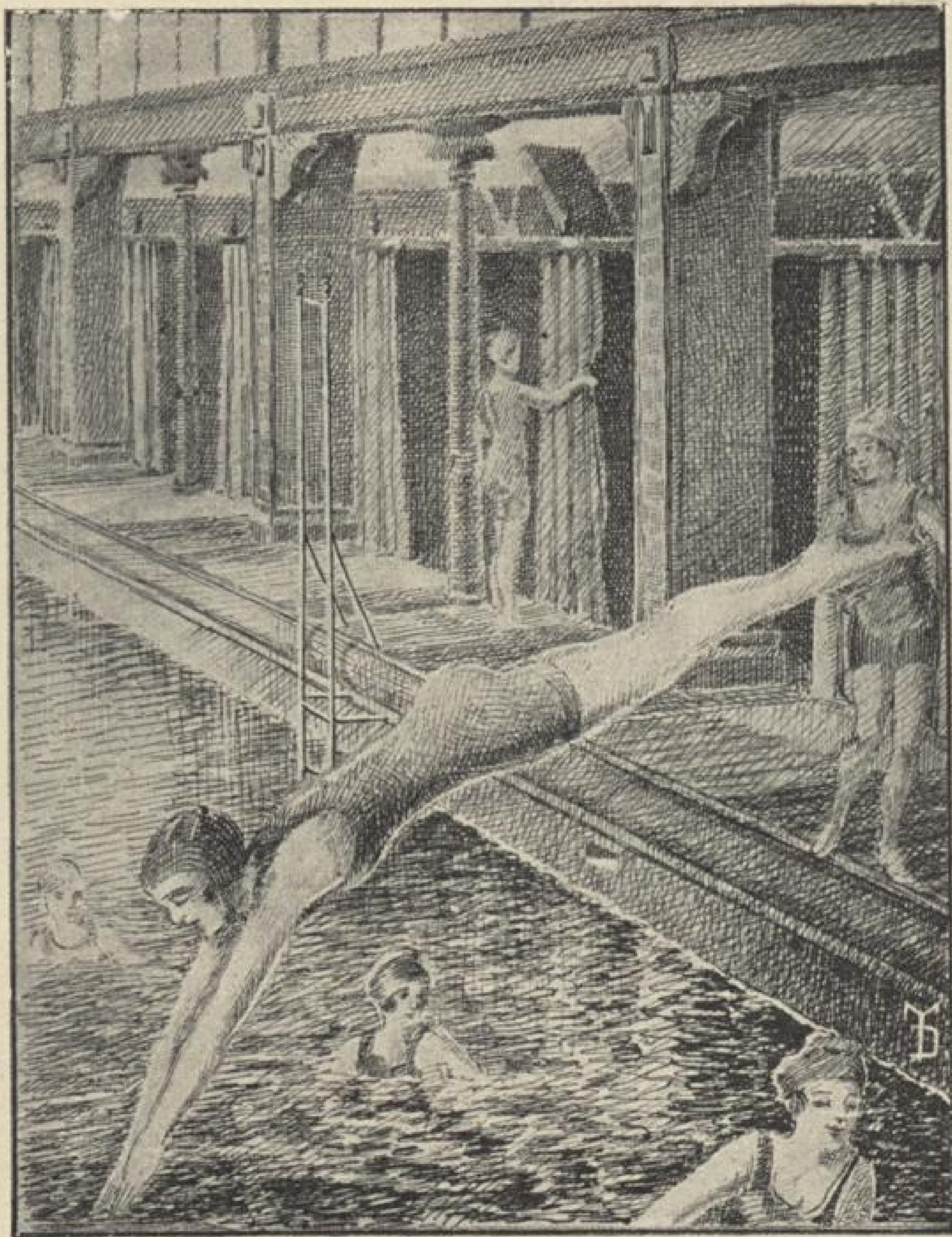
Beste deutsche Erzeugnisse

Maschinenfabrik Gritzner Aktiengesellschaft Durlach

- d) Einrichtungen für Massage, Elektrotherapie;
- e) Gelegenheit zum Frisieren, Rasieren, zur Fuß- und Nagelpflege usw.

Die Anstalt ist werktäglich d u r c h g e h e n d geöffnet von vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr Kassenschluß für Heißluft-, Dampf- und elektrische Lichtbäder 1½ Stunde, für die übrigen Bäder ½ Stunde vor den Schlußbadezeiten. An Sonn- und Festtagen ist die Anstalt geschlossen, am 24. Dezember sowie am 31. Dezember von 5 Uhr an.

Im Schwimmbad täglich von 4 bis 7 Uhr F a m i l i e n b a d; während der übrigen Zeit nur für Männer geöffnet. — Wannebäder und Kohlensäurebäder werden zur allgemeinen Badezeit an Frauen und Männer abgegeben.



Im Friedrichsbad.

Das städt. Friedrichsbad, inmitten der Stadt an der Kaiserstraße (nächst der Hauptpost) gelegen. 1888 errichtet als Privatbadeanstalt, mehrfach umgebaut und erweitert, seit 1920 in städtischem Besitz. Badezeit und Kassenschluß wie beim Vierordtbad. Schwimmbad 198 qm Fläche, 340 cbm Inhalt, nur Damen und Mädchen zugänglich. Für Herren und Damen Salon- und Wannebäder (60) 1. 2. und 3. Klasse, Kohlensäure- und Fangobäder, besondere Kurabteilung für Frauen. Im Jahre 1928 wurden im Friedrichsbad 203 482 Bäder abgegeben.

Städt. Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen, errichtet 1915. Rheinwasser, vorgewärmt, ständig erneuert. Gesamtfläche 13 980 qm, davon Wasserfläche 2 380 qm. Sonnenbad getrennt für Männer und Frauen, Schwimmbad gemeinsam. Gelegenheit zum Schwimmunter-

Wein-Restaurant „Zum Weinberg“ Durlach Hinter dem Rathaus
 — Ausschank von Naturweinen. Vorzügliche Küche. Für Veranstaltungen größere Räumlichkeiten —
 Besitzer: Albert Bohlinger.

richt. Günstige Straßenbahnverbindungen. Geöffnet in den Sommermonaten an Werktagen vormittags $\frac{1}{2}$ 8 Uhr bis abends 8 Uhr, an Sonntagen von vormittags 7 bis abends 7 Uhr. Dieses Bad hatte im Jahre 1928 50 888 Besucher.

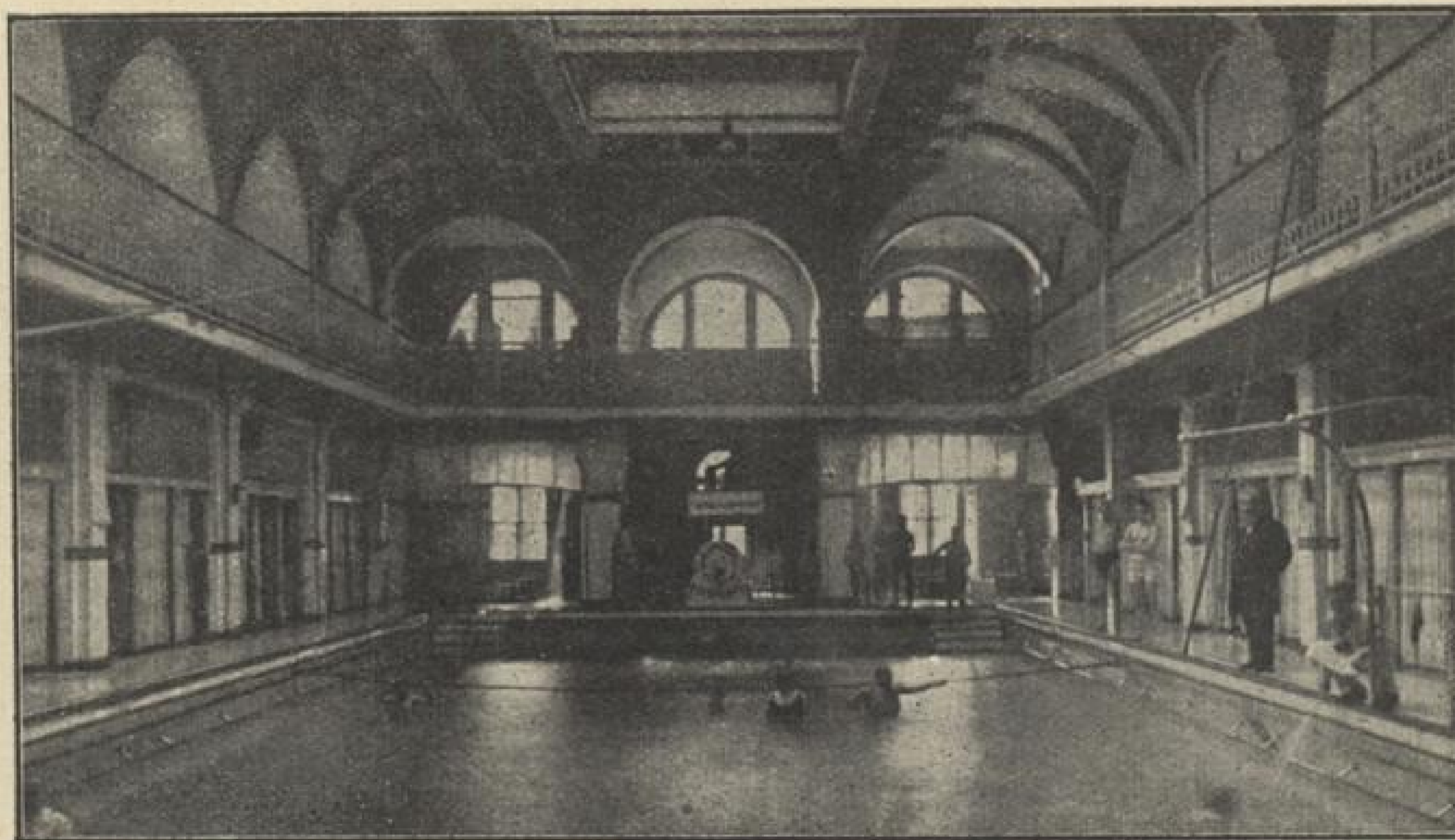
Im ganzen gerechnet wurden also in den drei vorgenannten städtischen Badeanstalten insgesamt 545 857 Bäder, oder pro Kopf der Bevölkerung jährlich rund 3,6 Bäder abgegeben.

Städtische Badeanstalt im Rhein bei Maxau, auf einem Unterbau von 23 eisernen Pontons errichtet, mit einem 54 m langen und 10,5 m breiten Becken für Schwimmer und einem 30 m langen und 7,5 m breiten Becken für Nichtschwimmer. Betrieb verpachtet. Täglich in den Sommermonaten von 6 Uhr vormittags bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Besondere Badezüge.

Außer diesen städtischen Bädern stehen der Bevölkerung noch folgende **Privatbadeanstalten** zur Verfügung:

Sonnen-, Luft- und Schwimmbad des Naturheilvereins am Dammerstock hinter dem Hauptbahnhof. Gesamtfläche 27 430 qm, Uferfront 220 m. Schwimmunterricht kostenlos.

Sonnen-, Luft- und Schwimmbad des Karlsruher Schwimmvereins (ehemalige Militärschwimmschule beim „Kühlen Krug“). Gesamtfläche 13 980 qm, Wasserfläche 2350 qm. 150 Auskleidezellen und große allgemeine Kleiderablage.



Schwimmhalle im städt. Vierordtbad.

Oststadtbad von Gottlieb Herrmann, Ostendstr. 5, 1924 neu eröffnet. Wannen-, Fichtennadel- und Salzbäder. 11 Wannenbäder.

Privatbadeanstalt von Karl Fessler, Kapellenstr. 64. Besteht seit 1896. 12 Wannenbäder.

Während das Bad am „Kühlen Krug“ und das Rheinbad Maxau mehr den Typ des reinen Schwimmbades darstellen und nicht viel Gelegenheit zu anderweitiger körperlicher Betätigung geben, besitzen das Rheinhafenbad und auch das Luft- und Sonnenbad des Naturheilvereins bedeutend mehr Grünflächen, sodaß sie sich auch ausgezeichnet für sportliche Betätigung eignen. Den Idealtyp wird natürlich das Rheinstrandbad **Rappenwört** verkörpern, das in hohem Maße alle Vorzüge besitzt, um mit Luft, Sonne u. Wasser neue Lebenskraft und Freude am Dasein zu vermitteln.

Deshalb sei auch der Stadtverwaltung Karlsruhe für die Ausführung dieses neuzeitlichen und vortrefflichen Gedankens aufrichtig Dank gesagt.

Pädagogium Karlsruhe, Gründer B. Wiehl

Private Lehranstalt für Knaben u. Mädchen. Für Knaben auch mit Internat verbunden, unterrichtet nach dem Lehrplan der badischen Oberrealschulen und übernimmt Vorbereitungen zu Aufnahmeprüfungen in staatlichen Anstalten, sowie zum Abitur. Näheres Prospekt. — Eintritt jederzeit.

W. Griebel, Direktor, Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8, Fernsprecher 3165

Durlach

Stadt 18500 Einwohner. 119 m ü. d. M. Altbadische Markgrafenstadt am Fuße des Turmbergs. Nördliche Spitze des Schwarzwaldes. Prädigtige Hochwaldungen mit Bergbahnverbindung. Großes billiges Siedlungsgelände an den Berghängen für Villenbauten und in der Ebene für Industrie. Elektrische Straßenbahn nach Karlsruhe, 10 Minuten Fahrzeit. Knotenpunkt von 4 Staatsbahnlinien. Notariate, Forstamt, Finanzamt. Evang. und Kath. Pfarrkirche. Gymnasium, Mädchenbürgerschule. Gewerbe- und Handelsschule. Städt. Krankenhaus. Bedeutende Industrie und bedeutende Landwirtschaft und Gartenbau. Städt. Schwimm- und Luftbad. Naturbühne. Sportstadion. Pfingstbaumuseum. Zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten. Vom Turmberg herrliche Aussicht und bequeme Spazierwege. Auskunft durch das Verkehrsbüro Hauptstr. 88.

Gasthaus zur BLUME Durlach

*
Altbekannte
Gaststätte
Erstklassiges
Kaffee im II. Stock
Fremdenzimmer
Vorzügliche Küche
Bestgepflegte Weine
Riegeler Exp.-Biere
Geräumige Lokalität.
für Veranstaltungen



Stadion Durlach

Telefon 155

*

Schönstes Aus-
flugs-Lokal
der Umgebung
Sonntags Konzert
Abends Tanz
Erstklassige Küche
Gepflegte Weine
und Biere

Kurhaus und Café-Restaur. Gut Schöneck Durlach — Turmberg

2 Min. v. d. Bergb. Tel. 309

Beliebtester Ausflugsort am Platze. / Anerkannt gut bürgerliche Küche. / Hausschlachtung.
Pension 5 — Mk. Jeden Sonntag Tanz.

Bezirks-Sparkasse Durlach

Annahme von Spareinlagen
bei guter Verzinsung

Kassenstunden: Samstag 8—1 Uhr,
an den übrigen Werktagen 8^{1/2}
bis 1^{1/2} und ^{1/2}3—^{1/2}6 Uhr

Durlacher

Löwenbrauerei

Lager- u. Exportbiere

Gegr. 1830 Carl Wagner Telefon 52

Turmbergbahn Durlach

verkehrt



Werktags von 10—21 Uhr

Sonntags von 8—22 Uhr

Bahnhof-Hotel Durlach

„Neue Karlsburg“

Besitzer: Arno Müller

Neue Bahnhofstr. 12 am Bahnhof Durlach Telefon 270

Neuhergerichtet. Fremden-
zimmer, Zentralheizung, Bad
im Hause, Freie Lage, Mäßige
Preise. Auto-Garage, Eigene
Metzgerei mit elektrischem
Betrieb.

Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad der Stadt Durlach

neuzeitig eingerichtet, erreichbar in 8 Minuten von der Endhaltestelle der elektr. Straßenbahn, getrennte Abteilungen des Schwimm- und Sonnenbades für beide Geschlechter. Montag, Dienstag, Donnerstag u. Sonntag Familienbad in der Herrenschwimm- und -Sonnenbadabteilung. Der Oberbürgermeister.

Volksbank Durlach

Bank und Sparkasse

Annahme von Spareinlagen

von jedermann bei Vergütung der höchsten Zinssätze

Nähmaschinen Gritzner Fahrräder

Beste deutsche Erzeugnisse

Maschinenfabrik Gritzner Aktiengesellschaft Durlach



ETTLINGEN

(in Baden)

malerisch am Eingang des Albts gelegene Stadt von 10000 Einwohnern. Sitz verschiedener Behörden, eines neunklassigen Realgymnasiums und einer Aufbauschule mit Internat. Schöne Lage, große Waldungen, prächtige Spaziergänge und größere Ausflüge, mildes Klima, billiges Baugelände und vorzügliche, halbstündige elektrische Verbindung mit der acht Kilometer entfernten Stadt Karlsruhe durch die Albtalbahn (Fahrzeit 25 Minuten) daher bevorzugter Wohnsitz. — Auskunft und kostenlose Prospekte durch den Verkehrsverein. Telefon 50.

Jugend- und Erholungsheim „WILHELMSHÖHE“

des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes E. V.
Öffentlicher Wirtschaftsbetrieb ——— Zutritt für Jedermann

Ruhige vollkommen staubfreie Lage · Modern eingerichtete Fremdenzimmer · Pension
Große glasbedeckte Terrasse mit herrlicher Aussicht in die Rheinebene und Vogesen
Bequem 250 Personen fassend · Vorzügliche Küche · Gepflegte Weine und Biere
Kaffee und Konditorei

Trink' Huttenkreuz, auch dich erfreut's!

Oberrhein-Fahrplan 16. Mai bis 15. September

Tarif-km ab Karlsruhe	Stationen rheinabwärts			Stationen rheinaufwärts		
		Dienstags	Sonntags		Samstags	Sonntags
—	Karlsruhe ab	7 ¹⁵	8 ⁴⁵	Mannheim-Ludwigshafen ab	8 ⁰⁰	13 ³⁰
20	Germersheim "	8 ⁴⁵	10 ¹⁵	Speyer "	10 ⁰⁰	15 ³⁰
32	Speyer "	9 ³⁵	11 ⁰⁵	Germersheim "	11 ²⁰	16 ⁵⁰
50	Mannheim-Ludwigshafen "	11 ⁰⁰	12 ³⁰	Karlsruhe an	13 ⁵⁰	19 ²⁰
66	Worms "	11 ⁵⁰	—			

Kaffeefahrten ab Karlsruhe

Montags und Samstags
15⁰⁰ ab, zurück 18⁰⁰

Abendfahrten ab Karlsruhe

Samstags, Sonntags, Montags
19⁴⁵ ab, zurück 21⁴⁵

Preise der Fahrten: Kaffee- und Abendfahrten RM. 1.50

Karlsruhe — Germersheim (einfach) RM. —.80, (hin und zurück) RM. 1.50
Karlsruhe — Speyer (einfach) RM. 1.30, (hin und zurück) RM. 2.40
Karlsruhe — Mannheim (einfach) RM. 2.—, (hin und zurück) RM. 3.60

Karlsruhe — Worms (einfach) RM. 2.70

richt. Günstige Straßenbahnverbindungen. Geöffnet in den Sommermonaten an Werktagen vormittags $\frac{1}{2}$ 8 Uhr bis abends 8 Uhr, an Sonntagen von vormittags 7 bis abends 7 Uhr. Dieses Bad hatte im Jahre 1928 50 888 Besucher.

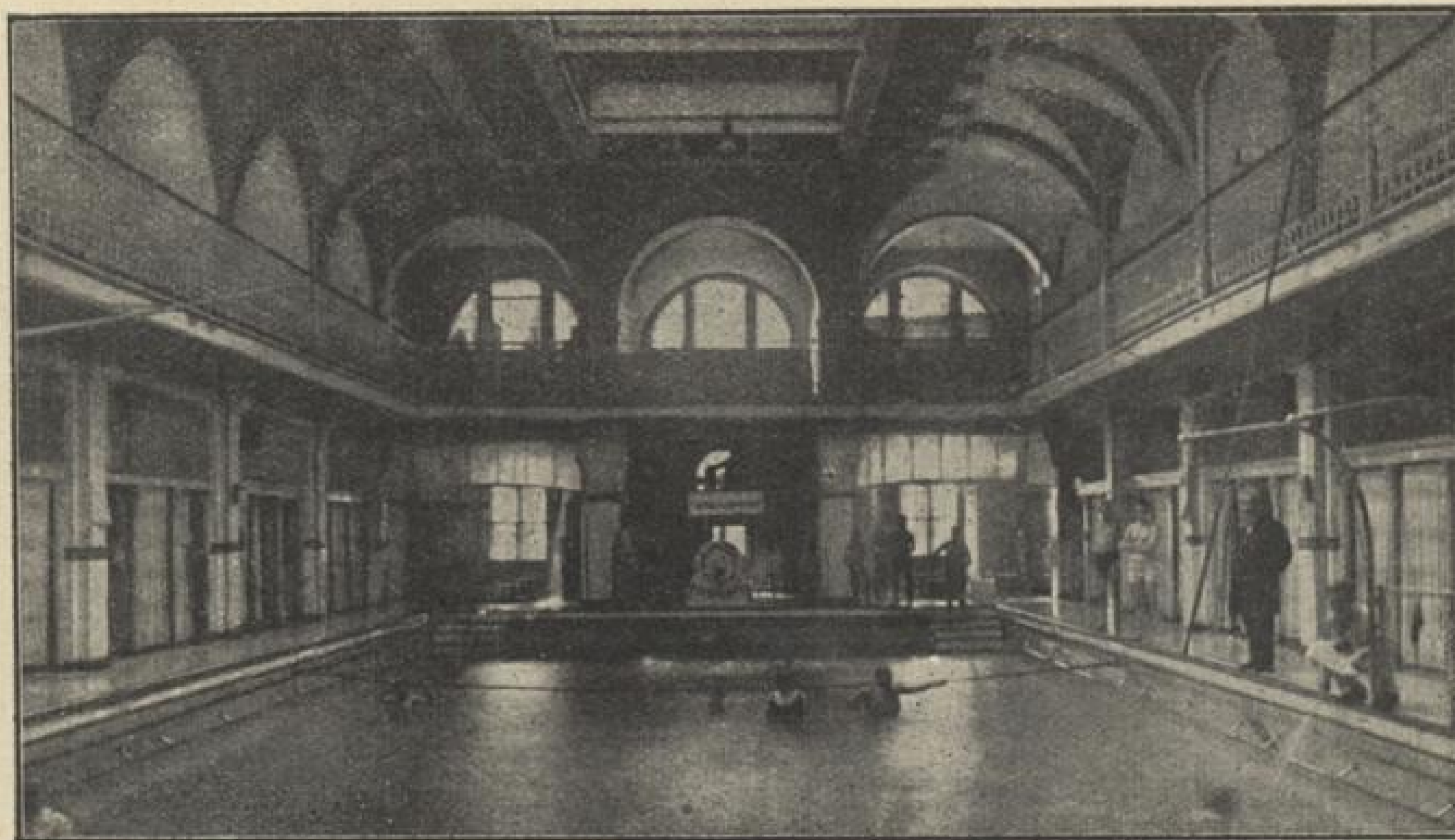
Im ganzen gerechnet wurden also in den drei vorgenannten städtischen Badeanstalten insgesamt 545 857 Bäder, oder pro Kopf der Bevölkerung jährlich rund 3,6 Bäder abgegeben.

Städtische Badeanstalt im Rhein bei Maxau, auf einem Unterbau von 23 eisernen Pontons errichtet, mit einem 54 m langen und 10,5 m breiten Becken für Schwimmer und einem 30 m langen und 7,5 m breiten Becken für Nichtschwimmer. Betrieb verpachtet. Täglich in den Sommermonaten von 6 Uhr vormittags bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Besondere Badezüge.

Außer diesen städtischen Bädern stehen der Bevölkerung noch folgende **Privatbadeanstalten** zur Verfügung:

Sonnen-, Luft- und Schwimmbad des Naturheilvereins am Dammerstock hinter dem Hauptbahnhof. Gesamtfläche 27 430 qm, Uferfront 220 m. Schwimmunterricht kostenlos.

Sonnen-, Luft- und Schwimmbad des Karlsruher Schwimmvereins (ehemalige Militärschwimmschule beim „Kühlen Krug“). Gesamtfläche 13 980 qm, Wasserfläche 2350 qm. 150 Auskleidezellen und große allgemeine Kleiderablage.



Schwimmhalle im städt. Vierordtbad.

Oststadtbad von Gottlieb Herrmann, Ostendstr. 5, 1924 neu eröffnet. Wannen-, Fichtennadel- und Salzbäder. 11 Wannenbäder.

Privatbadeanstalt von Karl Fessler, Kapellenstr. 64. Besteht seit 1896. 12 Wannenbäder.

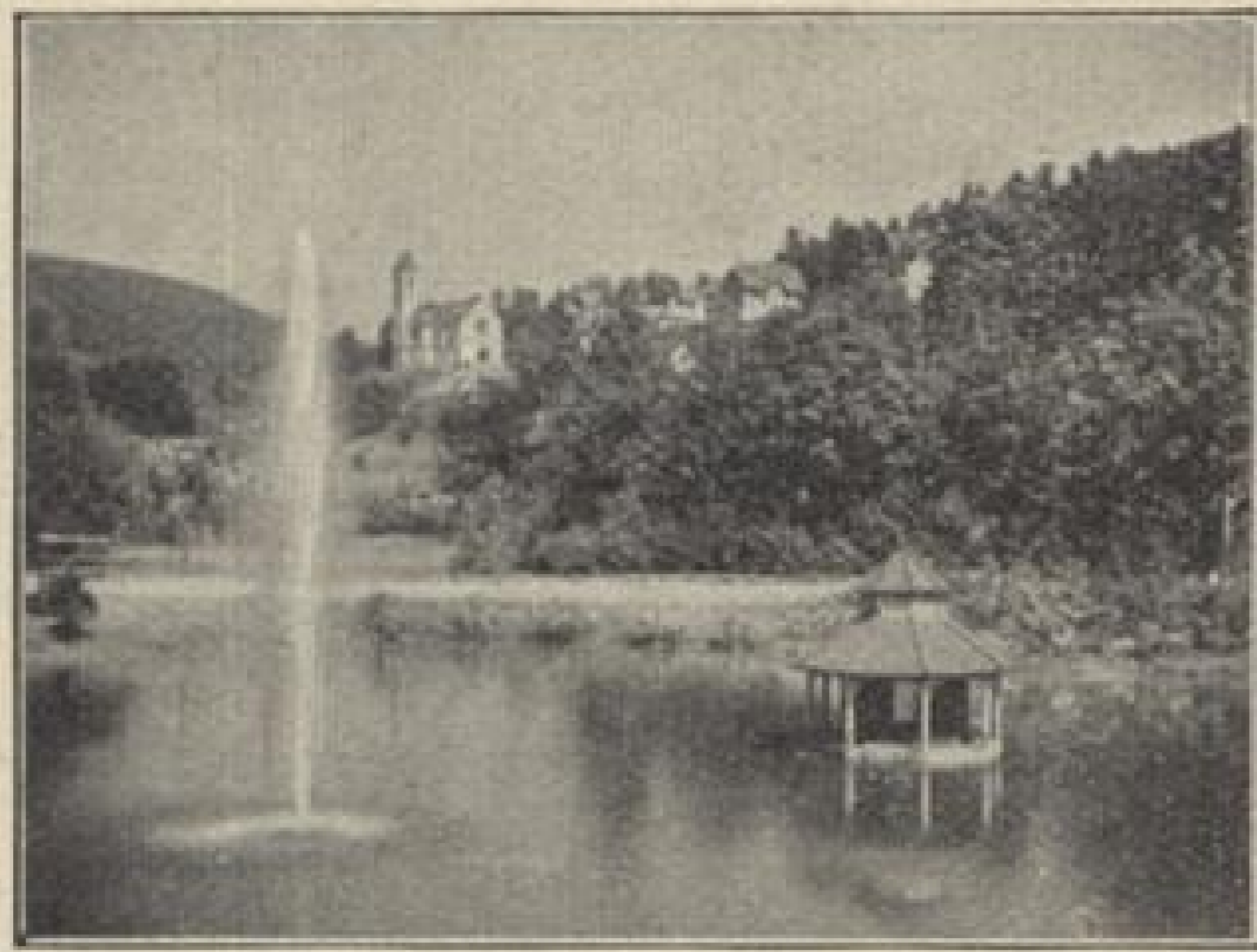
Während das Bad am „Kühlen Krug“ und das Rheinbad Maxau mehr den Typ des reinen Schwimmbades darstellen und nicht viel Gelegenheit zu anderweitiger körperlicher Betätigung geben, besitzen das Rheinhafenbad und auch das Luft- und Sonnenbad des Naturheilvereins bedeutend mehr Grünflächen, sodaß sie sich auch ausgezeichnet für sportliche Betätigung eignen. Den Idealtyp wird natürlich das Rheinstrandbad **Rappenwört** verkörpern, das in hohem Maße alle Vorzüge besitzt, um mit **L u f t**, **S o n n e** u. **W a s s e r** neue Lebenskraft und **F r e u d e** am **D a s e i n** zu vermitteln.

Deshalb sei auch der Stadtverwaltung Karlsruhe für die Ausführung dieses neuzeitlichen und vortrefflichen Gedankens aufrichtig Dank gesagt.

Pädagogium Karlsruhe, Gründer B. Wiehl

Private Lehranstalt für Knaben u. Mädchen. Für Knaben auch mit Internat verbunden, unterrichtet nach dem Lehrplan der badischen Oberrealschulen und übernimmt Vorbereitungen zu Aufnahmeprüfungen in staatlichen Anstalten, sowie zum Abitur. Näheres Prospekt. — Eintritt jederzeit.

W. Griebel, Direktor, Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8, Fernsprecher 3165

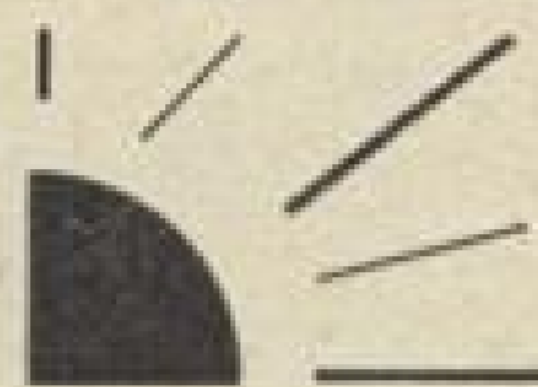


HERRENALB

400 m ü. d. M. Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort, Touristenpunkt. Alle modernen Einrichtungen. Preiswerte Unterkunft. Kurtheater, Kurmusik, Reunions. Bildführer und Wohnungsverzeichnis gratis durch die Kurverwaltung.

KURHOTEL SONNE

Geschwister Hedinger-Bienz seit 1855 im Familienbesitz



Das ganze Jahr geöffnet

Bekannt für Küche und Keller

Moderner Komfort. Viele Zimmer m. fl. Wasser. Großes behagliches Speiserestaurant m. Nebenzimmer (Sonnenstübchen). Gartenkaffee. Eigene Konditorei Garagen. Spezialausschank v. Fürstenbergbräu.

Fernruf 6
Nachtverbindung
über Stuttgart

Telegrammadresse
Sonnenhotel

Mönchs Posthotel u. Klosterschänke „Zum Ochsen“

Das führende Hotel u. Restaurant. Durch Einrichtung von fließendem warmen u. kalten Wasser, Privatbäder und Zentralheizung zum behaglichen Kuraufenthalt, auch für verwöhnte Ansprüche geeignetes Haus. Schöner Hotelgarten. Auto-boxen. Telefon 3 (Dauerverbind. über Karlsruhe).

Bes.: M. Mönch

CAFÉ BROSIUS BECHTLE

Terrassen und gedeckte Halle an der Kurpromenade, direkt gegenüber der Kurmusik. Schönster Treffpunkt und angenehmster kurzweiliger Aufenthalt. Zimmer mit Frühstück Mark 3.50 pro Tag.

HÖHENLUFTKURORT · WINTERSPORTPLATZ · NERVENKURORT
DOBEL
Württemberg Schwarzwald - Zwischen Wildbad u. Baden-Baden - Am Höhenweg Pforzheim-Waldshut - 690-850 m ü. d. M. - Jahresbetrieb. Schöne ruhige Lage inmitten herrlicher Tannenhochwäldungen - Besonders geeignet für Nervöse, Herz-, Nieren- und Asthmaleidende. Prachtvolle Fernsicht auf den Schwarzwald, Rheinebene, Vogesen - Kraftwagenverbindungen
Auskunft und Prospekte Kurverwaltung - Telefon 6

HOTEL UND PENSION FUNK

Altbekanntes Haus mit vorzügl. Verpflegung. Konditorei u. Kaffee. Ia. Weine und Biere. Reise-Gesellschaften besonders empfohlen. Herrliche Aussicht.

Karlsruhe idealer Stützpunkt für Wanderungen, Reisen und Kraftpostfahrten ins **Alb- und Murgtal**, nach der Welt-Bäderstadt **Baden-Baden**, in die **Pfalz** und in den **Hochschwarzwald**. Verlangt Auskünfte u. Prospekte beim Verkehrsverein!

Wohin gehe ich in Karlsruhe?

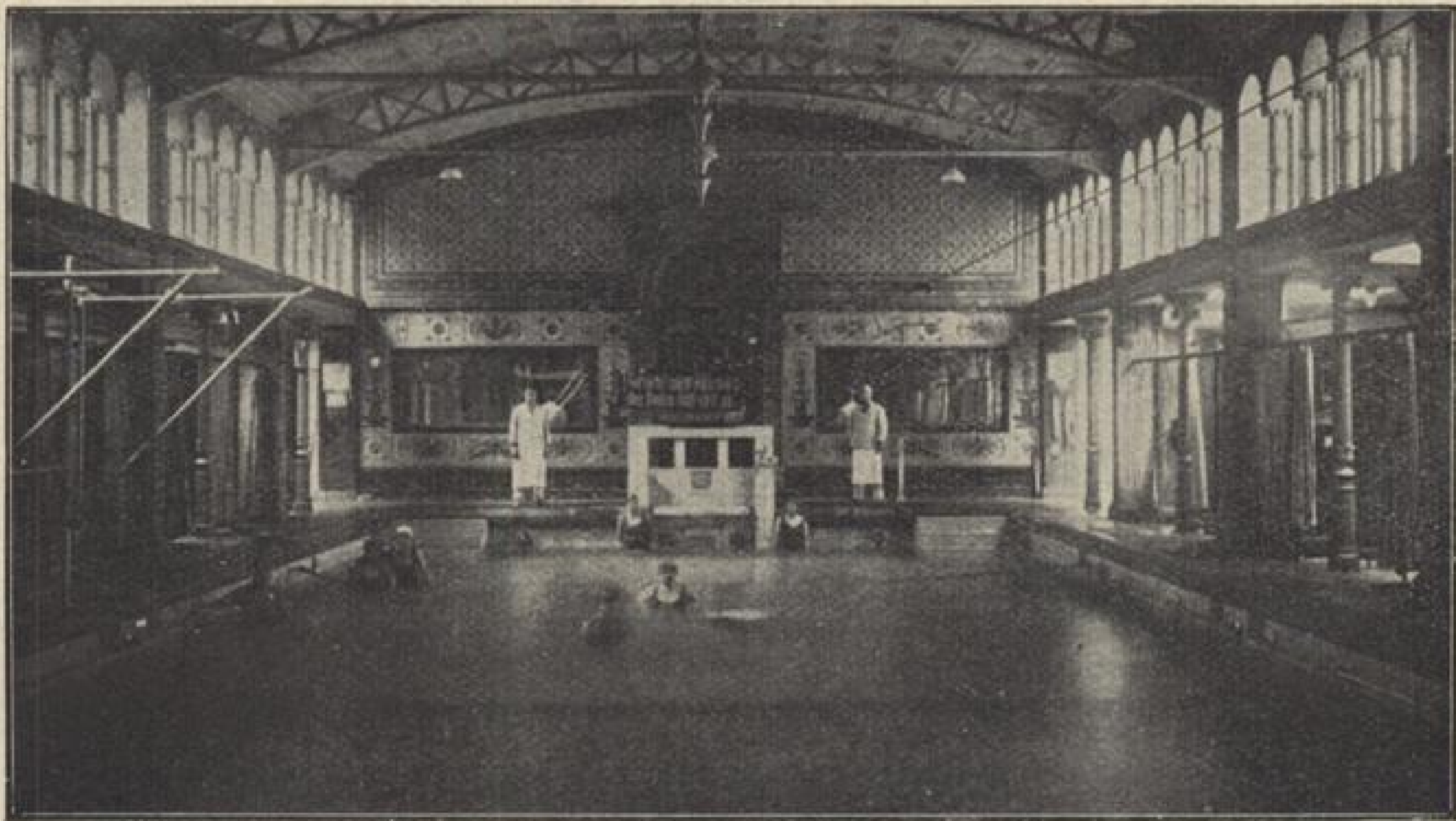
Badisches Landestheater, (Schloßplatz), Oper und Schauspiel, Sinfoniekonzerte.

Sommer-Operette im städtischen Konzerthaus ab 13. Juli.

Stadtgarten mit Zoo, verschiedenen Sondergärten (Blumengarten, Rosengarten, Wolffanlage), See mit Rudergelegenheit, Konzerte,

Hafen-Rundfahrten: Bei günstiger Witterung an Sonn- und Feiertagen regelmäßig. An den übrigen Tagen auf Bestellung.

„Kaffeefahrten“, Abend- und Fernfahrten auf dem Rhein durch private Unternehmungen nach den Fahrplänen und besonderen Ankündigungen. (S.S.22.) Auskünfte durch das städtische Hafenamt, Fernsprecher 864, und Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstraße, Fernspr. 1420.



Schwimmhalle im städt. Friedrichsbad.

Lichtspielhäuser: Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Residenz=Lichtspiele. Waldstraße 30, außerdem mehrere Kinos. Siehe Seite 32.

Gesellschaftstanz: Hotel Germania, Karl-Friedrichstr. 34, jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 20 Uhr, Gesellschaftsabend mit Tanz.

Konzertcafés: Café Bauer, Lammstr. 7d, Café Museum, Waldstr. 32, Café Odeon, Kaiserstr. 213, (u. a.).

Varietés: Colosseum, Waldstr. 16 (Ferien Juli—August), (u. a.).

Bäder: Städt. Vierordtbad, neben dem nördl. Stadtgarteneingang. 16—19 Uhr Familienbad, während der übrigen Zeit Schwimmhalle nur für Männer.

Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. Schwimmhalle nur für Frauen und Mädchen.

Städt. Rheinstrandbad Rappenwörth.

Städt. Rheinbad Maxau.

Städt. Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen.

Verschiedene Privatbadeanstalten.

Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken.

Sehenswerte Parks, Gärten und Plätze.

} Siehe Seite 31, 32.

BADEN-BADEN

200 m ü. M. Inmitten herrlicher Schwarzwaldberge, die bis zu 1000 m ansteigen, sehr geschützte Lage gegen Nord- und Ostwinde, daher außerordentlich mildes Klima. Weltberühmte Thermen (67° C) gegen Gicht, rheumatische Erkrankungen u. dergl. Kur- und Restaurationsbetrieb. Theater.

HOTEL MESSMER

Restaurant

In bester Lage neb. dem Kurhaus
Moderner Comfort Mäßige Preise
Telefon 1310. Inh.: S. H. Gottlieb

Zähringer Hof

Erstes Familienhotel mit eigenem Park
Privat-Thermalbäder
A u t o b o x e n

Angeschlossen:

Zähringer Weinstube

Bestbekannte Küche -:- Offene Weine
Biere. Telefon Nr. 180 und 184

Inh.: Frau M. Koberling.

Baden-Baden

Hotel Müller

Behagliches Familienhotel in bester
Lage, nächst dem Kurhaus.

Alle neuzeitl. Einrichtungen

Restaurant, Pension Mäßige Preise

Das ganze Jahr geöffnet

Kur- und Badehaus

Darmstädter Hof

Bekannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch Diäte Küche.

Pension von 9.50 bis 12 Mk. Fließend Wasser in allen Zimmern / Wannenküchen mit Thermalwasser un-
mittelbar aus der Ursprungsquelle. Vollständig neu renoviert. / Radiostation

Fernsprecher Nr. 198

Zentrum der Stadt

Die Betriebsleitung: A. Zimmermann

Sinnereck

Baden - Baden

Am Leopoldsplatz

Erstklassiges Speiserestaurant

CAFÉ

Sinner Bier

Orig. Pilsner

Auto = Parkplatz

Hotel-Restaurant Sängerhaus Aurelia

Grösstes Saal- und Terrassen-Restaurant

Bekannt gute Küche und Keller

Hält sich allen Vereinen und Besuchern
von Baden-Baden bestens empfohlen.

Telefon 312

Inh.: Otto Heinke u. Frau

Nähe Bahnhof und der Kuranlagen

Hotel u. Restaurant Schwarzwaldhof

Das gut bürgerl. Haus, nächst den Badeanstalten
und Kuranlagen - fließ. Wasser in allen Zimmern

Bier- u. Weinrestaurant - Moninger Export-Bier - Dortmunder Union

Fernsprecher Nr. 9

Bes.: A. WÄLDELE

Aus dem Karlsruher Kulturleben

Der Spielplan des Badischen Landestheaters für das nächste Spieljahr 1929/30

liegt in großen Zügen fest. Er enthält eine Auswahl der bedeutendsten Werke der Weltliteratur in Oper und Schauspiel, die jedem ernsthaften Theaterfreund zusagen dürfte. Die Spielzeit wird im Schauspiel mit Goethes Faust eröffnet werden. An weiteren großen Klassikern sind vorgesehen: Don Carlos, Maria Stuart, Der Kaufmann von Venedig, Othello, Die Nibelungen, Das Käthchen von Heilbronn, Der Menschenfeind, Minna von Barnhelm, Tasso und einige andere mehr. In der modernen Literatur werden außer den bereits unserem Publikum bekannten Literaturgrößen wie Gerhardt Hauptmann, Oskar Wilde, Georg Kaiser, Leo Tolstoi, Alfred Neumann, Bernhard Shaw, Frank Wedekind auch einige neuere Bühnenschriftsteller erscheinen, deren Werke berechnete Anerkennung gefunden haben.

In der Oper ist als erste große Neueinstudierung „Der Ring der Nibelungen“ von Wagner vorgesehen. Daneben wird Gluck mit „Orpheus und Eurydike“ einstudiert. Es sind weiter an klassischen Opern vorgesehen: Händel „Xerxes“, Mozart „Cosi fan Tutte“, Rossini „Der Barbier von Sevilla“, Meyerbeer „Die Hugenotten“, „Der Prophet“, Verdi „Aida“, „Othello“, Lortzing „Undine“, Maillart „Das Glöckchen des Eremiten“, Weber „Der Freischütz“, Humperdinck „Hänsel und Gretel“. Als Erstaufführungen Charpentier „Louise“, Richard Strauß „Die Frau ohne Schatten“, Weinberger „Schwanda der Dudelsackpfeifer“, Wolf-Ferrari „Sly“.

Auch die gute Operette soll gepflegt werden. In Aussicht genommen sind „Gasparone“ von Millöcker, „Pariser Leben“ von Offenbach, „Fatinitza“ von Suppé und als Uraufführung ein neu-entdecktes Werk Offenbachs „Die Banditen“.

Für die Platzmieter wird sich demnach ein durchaus sehenswertes Programm ergeben. Da ihnen auch materiell neue Vorteile eingeräumt worden sind, ist anzunehmen, daß die Teilnahme an der Platzmiete nicht nur auf der erfreulichen Höhe der Vorjahre bleiben, sondern noch eine Steigerung erfahren wird.

Karlsruhe als Kongreßstadt

Für das kommende Jahr wurde die Hauptversammlung des Bundes Deutscher Reichsbahninspektoren und -Amtmänner für die badische Landeshauptstadt gesichert. Die Tagung findet vom 25. Mai bis 1. Juni in Verbindung mit einer verkehrswissenschaftlichen Woche statt. Ferner hat der Deutsche Möbelfachverband auf seiner diesjährigen Tagung in Bochum beschlossen, seine nächstjährige Hauptversammlung ebenfalls in Karlsruhe abzuhalten.

Außer diesen bedeutenden Kongressen werden im Jahre 1930 in Karlsruhe noch folgende Tagungen abgehalten: Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Baden der Deutschen Rettungsgesellschaft, die Tagung des Landesverbandes Badischer Grundstücks- und Hypothekensmakler, die Hauptversammlung des Badischen Bundes deutscher Jäger in Verbindung mit der Feier des 10-jährigen Bestehens des Bundes, die Jahreshauptversammlung des Kreises IV des Deutschen Buchdruckervereins und Bezirksvereins Karlsruhe, ein großes Sängerfest des Deutschen Lokomotivführerpersonals, das Landeskirchenfest der Evangelischen Kirchenbehörde, der „Badener Heimattag“, der Deutsche Rudertag, die Hauptversammlung des kirchlich-sozialen Bundes u. a. m.

Verkehrspolitische Mitteilungen

Das unbekannte Spitzbergen

Durch die verunglückte Nobilexpedition im Vorjahr ist das Inselland Spitzbergen in weiten Kreisen bekannt geworden. Die über die Rettung der Italiener und ihrer Gefährten vom Tode auf dem Eise in den Zeitungen erschienenen Berichte sind jedoch geeignet, von Spitzbergen ein ganz falsches Bild zu geben. Man irrt sich, wenn man glaubt, daß Spitzbergen eine von unübersehbaren Eisfeldern umgebene Inselgruppe wäre. Gewiß, im Norden und Nordosten, dort, wo das Luftschiff sein unrühmliches Ende fand, dehnt sich ein dichter Packeisgürtel aus, der bis zum Nordpol reicht. Daß aber im Westen und Südwesten von Spitzbergen Alpenszenerien zu finden sind, die in der Welt

Zum kleinen Ketterer

Am Lidellplatz, Ecke Adler- und Markgrafenstraße

Gut bürgerliches Restaurant mit gemütlichen Räumen

Ausschank der Brauerei Ketterer Pforzheim
Eigene Schlachtung mit elektrischem Betrieb

Telefon Nr. 4910

Robert Huber

kaum ihresgleichen haben, nimmt man kaum an. Dieser Umstand aber ist es, der Jahr für Jahr Touristenschiffe aus aller Herren Länder Spitzbergen aufsuchen läßt. Der bekannte Maler Professor Kallmorgen sagte einmal beim Malen eines Bildes in der Königsbucht: „Spitzbergen kommt mir vor, als ob man die Dolomiten in 2000 Meter Höhe abgeschnitten und ins Meer gesenkt hätte.“ Dieser Ausspruch trifft den Nagel auf den Kopf. Man fragt sich unwillkürlich, wie es kommt, daß auf einem Gebiet, das etwa der Größe von Bayern entspricht, derartige Gegensätze auf verhältnismäßig engem Raum ausgeprägt sein können. Die Lösung ist sehr einfach. Sie liegt in dem einen Worte „Golfstrom“. Diese warme Meeresströmung, hervorgerufen durch die Passatwinde zu beiden Seiten des Äquators, bespült mit ihren Wassern die Küsten der Nordseeländer und verliert sich dann im Norden von Spitzbergen im Packeisgürtel. Dem Golfstrom tritt zur Beeinflussung des Klimas auf Spitzbergen die Mitternachtsonne zur Seite, die fast zwei Monate im Hochsommer Tag und Nacht am Himmel steht und die märchenhafte Alpenszenerie mit ihrem goldenen Licht übergießt. Die hohe geographische Breite zwischen 76 und 81 Grad läßt es kaum glaublich erscheinen, daß in Spitzbergen Blumen wachsen. Doch der schwedische Forscher Professor Nordensköld hat nicht weniger als 130 Arten von Gefäßpflanzen auf Spitzbergen festgestellt, darunter, als die uns bekanntesten, Steinbrech, Anemone, Butterblume, Alpenarnika, verschiedene Saxifragen, Alpenmohn, Polarnelke, Wollgras u. a.

Von dieser nordischen Blumenwelt strömt ein unbeschreiblicher Zauber aus, wenn man auf einer Moräne, dem Steingeröll hart neben einem riesenhaften Gletscher, die bunten Blumenkelche entdeckt, wie sie lichtdurstig ihre zarte, kurze Pracht der Sonne entgegenstrecken. Dank des Golfstromes und der Mitternachtsonne hat man im Sommer nicht selten 20 Grad Wärme auf Spitzbergen, die aber in wenigen Stunden auf den Nullpunkt sinkt, wenn das Touristenschiff sich in schneller Fahrt der Packeisgrenze nähert, dorthin, wo das ungeheuer weiße Feld des Schweigens beginnt, dessen einziges Leben einige Seevögel oder eine träge, auf einer Eisscholle schlummernde Robbe verkörpern.

Wie alljährlich wird auch in diesem Jahr die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit ihren neuzeitlichen Passagiermotorschiffen einige Nordlandfahrten unternehmen, darunter zwei Reisen über Norwegen nach Spitzbergen mit dem Motorboot „Monte Cervantes“. Sie dauern vom 17. Juli bis 7. August und vom 8. August bis 26. August. Der Mindestpreis beträgt RM 320.— einschließlich voller Verpflegung. Die „Monte Cervantes“ erledigt augenblicklich ihre Mittelmeerreisen und kehrt von der vierten Reise am 10. Juni nach Hamburg zurück. Es ist ein Beweis für die Beliebtheit dieses Schiffes, wie überhaupt der wohlfeilen Vergnügungsreisen der Hamburg-Süd, daß diese vier Mittelmeerreisen nahezu ausverkauft sind. Der Vorzug dieser Schiffsart ist ihre Einheitsklasse. Der Unterschied in den Fahrpreisen wird durch die Unterbringung an Bord bedingt. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß, wie in den Vorjahren, auch in diesem Sommer diese Vergnügungs- und Erholungsreisen nach Norwegen und Spitzbergen einen regen Zuspruch finden werden.

Kostenlose Auskunft erteilt die hiesige Vertretung der Hamburg-Süd, Verkehrsverein Karlsruhe, Auskunftsstelle II, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße. Fernsprecher 1420.

Rätsel-Ecke

Auflösung aus Nr. 7, III. Jahrgang:

„Bubikopf“

Die ersten 5 preisbedachten Einsender sind: Alfred Dietze, Anna Mußnug, Kurt Olbert, Karl Roser, Fritz Schlett.

*

Sommerliches

Bei der Hitze, die jetzt herrscht,
Tun wir gern das „Wort“ im Schatten!
Doch was nützt dies! Wenn c h w
Wir noch eingeschaltet hatten,
Wird das neue Wort verraten,
Was wir noch im Schatten taten.

C. D.

Auflösung folgt in der nächsten Nummer der „Karlsruher Wochenschau“. Für die ersten fünf Einsender der richtigen Deutung Preise wie üblich.

Auf nach Rappenwört!

Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rhein-
hafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlengerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, Japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruderlegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlengerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungsobelisk, ehemaliges Markgräflisches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Markt-
platz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhestätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Markt-
platz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffel-
museum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Markt-
platz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiser-
allee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rhein-
hafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschlößchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erbgroßherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Markt-
platz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.
beim Postamt 2, Bahnhof.
beim Postamt 3, Waldhornstr.
beim Postamt 5, Sofienstr.
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
beim Postscheckamt.
bei der Postanstalt Werfthalle Rhein-
hafen.
beim Hauptbahnhof, Unterführung.
In der Schalterhalle des Haupt-
bahnhofes.
im Güteramt, Kriegsstr.
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
im Bad. Landestheater, Schloß-
bezirk 2.

im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.
in der Handelskammer, Karlstr. 10.
bei Herm. Beier & Co., Ettlengerstr. 47.
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher-
und Mühlburger Tor.
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkt-
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania. (halle.
im Bootshaus im Stadtgarten.
in der Festhalle, großer Büfetraum.

Autofahrschule DAHLHOFER & HUMMEL

Essenweinstraße 6-8

Telefon Nr. 5677

Essenweinstraße 6-8

Privat-Öffentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
 Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
 Aulagegebäude der Techn. Hochschule.
 Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
 Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
 Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
 Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
 Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
 Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
 Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
 Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
 Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.
 Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
 Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.
 Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
 Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
 Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
 Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.

Kapellenstr. 56 a, bei Willy Strobel.
 Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
 Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
 Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
 Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
 Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
 Morgenstr. 22, bei Fr. Schwarz.
 Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
 Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
 Pfalzstr. 54, bei Frau K. Fallert.
 Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
 Ruppurrerstr. 10, bei Fr. Töpfer (Fil.).
 Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
 Sofienstr. 99, bei Eug. Bechtold.
 Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
 Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
 Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.
 Boeckhstr. 31, bei Julius Wörner.
 Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.

Städt. Kraftpost-Stadtverkehr Hauptbahnhof-Weiherfeld*)

Abfahrt ab Hauptbahnhof:

6.23, 6.37, 6.53, 7.07, 7.23, 7.38, 7.53 Uhr.
 12.15, 12.30, 12.45, 13.00, 13.15, 13.30, 13.45,
 14.00, 14.15 Uhr. 16.30, 16.45, 17.00, 17.15,
 17.30, 17.45, 18.00, 18.15, 18.30, 18.45, 19.00,
 19.15, 19.30 Uhr.

Abfahrt ab Weiherhof:

6.30, 6.45, 7.00, 7.15, 7.30, 7.45, 8.00 Uhr.
 12.23, 12.38, 12.53, 13.08, 13.23, 13.38, 13.53,
 14.08, 14.23 Uhr. 16.38, 16.53, 17.08, 17.23,
 17.38, 17.53, 18.08, 18.23, 18.38, 18.53, 19.08,
 19.23, 19.38 Uhr.

*) Versuchsweise eingeführt.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen-Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Ruppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Ruppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten-, während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe-Schützenhaus-Neureut-Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein)
 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10,
 17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.05, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr,
 13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00,
 23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10,
 13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15,
 24.00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr,
 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00,
 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30,
 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30,
 20.30, 21.30, 23.00, 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45,
 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45,
 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten).



F.J. SONNER

Staatlicher Lotterie-Einnehmer

Karlsruhe i. B. — Kaiserallee 5
 beim Mühlburger Tor, Eingang Hans-Sachsstr.

empfiehlt sein

LOS-SPEZIALGESCHÄFT

Fernruf Nr. 4965 Postscheckkonto Nr. 10719

Außer der Klassenlotterielose führe ich Lose aller in Baden zugelassenen Lotterien

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit aml. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrsliteratur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung. Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karlfriedrich- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropäischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungsstelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schiffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zusammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremdenplätze. Generalvertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiserstraße 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bernhardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefaniensstr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Hauptbahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, Westendstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Markgrafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr., 22 Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgutbestätterei der Reichsbahn durch Werner & Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Hauptgüterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Durlacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paketschalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof). Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paketannahme und -abgabe von 8-19 Uhr. Geöffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Öffentliche Büchereien.

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werktagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.

Bücherei d. Techn. Hochschule, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Wintersemesters 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

Badische Gewerbebücherei, Karl-Friedrichstr. 17. Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

Städt. Volksbücherei und Lesehalle, Karl-Friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11-13, 16-19 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: 15-19 Uhr.

Generallandesarchiv, Hildapromenade 2. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30-16 Uhr. Samstag 9.30-13.30 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.

Städtisches Konzerthaus, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.

Badische Hochschule für Musik, Kriegsstr. 166–168, Kammerkonzerte und musikalische Morgenfeiern des Bad. Kammerchors und des Kammerorchesters der Badischen Hochschule für Musik. (Direktion Franz Philipp).

Badische Kunsthalle (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.–M.)

Badisches Landesmuseum (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarhiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr]. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)

Scheffelmuseum im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)

Städtische Sammlungen (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.

Badische Landessammlungen für Naturkunde (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg).

Museum für Völkerkunde. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)

Münzkabinett, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 15–17 Uhr, Sonntags 11–13 Uhr).

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207. Gemäldegalerie Ernst Hardock & Sohn, Akademie-str. 26. Kunstkeramische Werke Friedrich Sebold, Schillerstr. 33. Kunstverlag Gebr. Hirsch, Waldstr. 30. Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

Lichtspiele.

Atlantic-Lichtspiele, Kaiserstr. 5.

Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstr. 168.

Palast-Lichtspiele, Herrenstr. 11.

Residenz-Lichtspiele, Waldstr. 30.

Ufa-Lichtspiele (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.

Union-Theater, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Siehe Führer des Verkehrsvereins.

Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, und Handelshof und Sparkasse.

Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.

Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.

Stadtgarten mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Zoo, See mit Ruder Gelegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk). Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.

Best empfohlene Hotels · Gasthöfe Kaffees- und Speise-Restaurants

Hotel Badischer Hof

Karlsruhe, Maria-Alexandrastr. 3
3 Minuten links vom Hauptbahnhof

(Siehe Stadtplan Nr. 9)

Neuerbaut. Mod. Fremdenzimmer, fließendes Wasser. Behagl. Restaurant, gute bürg. Küche. ff. Moninger Biere -:- Gepflegte Weine
Inh.: Max Mehnert, früher Kurhaus Ettenheimmünster, Bahnhofhotel Müllheim, Baden.

Restaurant Fürstenberg-Bräu: Karlsruhe

im Badischen Handelshof am Marktplatz -:- Telefon 7321

Treffpunkt der Fremden.

Behagliche neuzeitl. Lokale. / Spezialausschank der F. F. Brauerei A. G. Donaueschingen. / Frühstücke, Diners, Abendkarte in reicher Auswahl. / Weine erster Firmen. Inhaber: Carl Hauer.

Grüner Hof

Kriegsstr. 5 am alten
Bahnhof Linie 5 u. 6

Alkoholfreier Gasthof. Billiger Mittagstisch v. 1.— 4 an. Schöne Räume für Vereine. Spezialität: Familienkaffee. Fremdenzimmer von 2.40 4 an, Zimmer für Dauermieter, Zentralheizung. **Bes. Evang. Stadtmission.**

Verw. G. Frasch (Württbg.)

Restaurant Krokodil Karlsruhe

am Ludwigsplatz (Waldstraße 63)

Inhaber: Fritz Riedel / Telefon 930

Hauptausschank v. Münchn. Löwenbräu

Restaurant Kaiserhof am Marktplatz Gut bürgerl. Haus. Reichhaltige Tageskarte. (beim Rathaus) Küchenbetrieb v. morgens 8 bis abends 11 Uhr. Nur eigene Schlachtung und Wurstfabrikation. Große Auswahl in selbstgebauten Weinen. Hoepfner Hermann Nied.

Restaurant zur Reichsbahn, Ettlingerstraße 12

2 Minuten vom Bahnhof

Sep. gemütl. Bierstüble

Familien-Restaurant

Ausschank Sinner Tafelbier

Kalte und warme Speisen zu kleinen Preisen zu jeder Tageszeit

Inhaber: Wilhelm Serr

Telefon Nr. 7735

Konditorei und Kaffee

Keck-Koch

Kaiserstraße Nr. 82 -:- Telefon Nr. 397

Erstkl. Konditoreiwaren

Kaffee -:- Diverses Eis

Geöffnet bis **12** Uhr nachts

Restaurant

Kaiserstraße 42



Elefanten

nächst d. Marktplatz

Neu renoviert, Ia. Küche, Moninger Biere

Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereil

GASTHAUS ZUM ALBTAL

KARLSRUHE i. B.

Gute bürgerl. Küche · Reine Weine · ff. Biere der Brauerei Schremp-Printz
Fremdenzimmer · Zentralheizung · Bad im Hause · Mäßige Preise
Aufmerksame Bedienung. Besitzer: Frau Pauline Krämer

Ettlingerstr. 43 / Telefon 3044

(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Städtische
Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. / Gegründet 1813



Kanzlei- und Kassenstunden:

9-13 und 15-17 Uhr, am Sonnabend und am
Monatsletzten: nachmittags geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.



**Rucksack-
verpflegung**

kauft man bei

Pfannkuch

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE

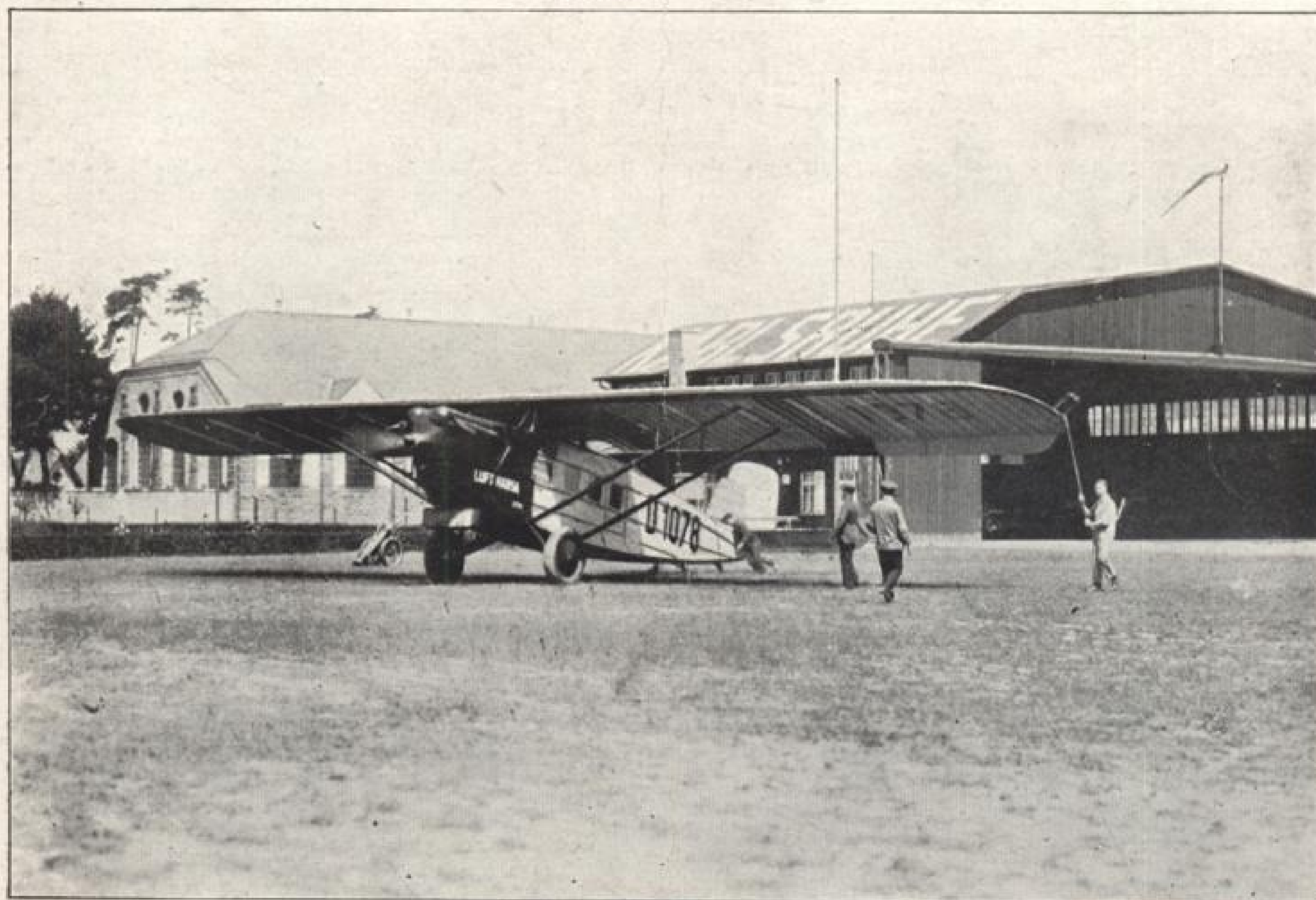


Photo: Kunstverl. Geschw. Moos.
Teilansicht des Karlsruher Flughafens.

AMTLICHE ZEITSCHRIFT DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 9.

3. JAHRGANG

1. AUGUST

8. AUG 1929

Kaffee «Museum» mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet
seinen Gästen alle Vorzüge und
Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehaus-
betriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung
und Verkehr eine der
sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper
Erstklassige Künstlerkonzerte
Vornehmstes Familienkaffee am Platze
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte
Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon» Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte
Konzert- und Jazzorchester
Humorist. Einlagen in dezentester Art
Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner
Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzeß Bibi-Torte
Braunschweiger Wurstbrote
Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94



STAATLICHE MAJOLIKA MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSSTELLE
VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120

Kennen Sie unsere Heimkontrollen

während der Reisezeit?

Rufen Sie 577 an, wir sind für Sie bereit!



**Moninger
Bier
KARLSRUHE**

Heft 9.

III. Jahrgang.

1. August 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst alle 14 Tage



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

Festhalle= und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Besondere Räume zum
Abhalten von Vereins-
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1910

KARLSRUHE i. B.

Erbprinzenstraße 31
Telefon 4602 u. 3941

FREIBURG i. Br.

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

KONSTANZ

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Rhein. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe --: Dresdener Bank, Niederlassung Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833

Kochen	Heizen
Backen	Löten
Braten	Glühen
Grillen	Härten
Baden	Schmelzen
Waschen	Schweissen
Bügeln	Räuchern

alles



Rat und Auskunft kostenlos beim städt.
Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt
Gaswerbe-Abteilung, Amalienstr. 81
Fernruf Nr. 5350-5356

Volksschauspiel Oetigheim

bei Rastatt (Baden)

Natur- u. Freilichtbühne

Aufführungen alle Sonntage vom 23. Juni bis Ende September 1929 u. zwar:

PREZIOSA. Musik von K. M. Weber

Vom 14. Juli bis 11. August

WILHELM TELL.

Von Friedrich von Schiller.

Vom 18. August bis Ende September 1929.

Preise der Plätze: 1-6 RM.; außerdem besonders abgeteilte Logen. Anfang 2 Uhr nachm. (14 Uhr),
Ende 6 Uhr abends (18 Uhr)

Vorverkaufsstellen: Oetigheim: Theaterkasse, Telefon 61, Rastatt. Karlsruhe: Herder'sche Ver-
lagsbuchhandlung, Herrenstr. 34. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Ecke Kaiser- u. Waldstr.
Auskunftst. d. Verkehrsvereins Karlsruhe, Kaiserstr. 159. Zeitungskiosk b. Hotel Germania.

Hermann Tietz
Karlsruhe i. B.
Größter Warenhaus - Konzern Europas
im Eigenbesitz

Sämtliche
Bade-Artikel
stets in größter Auswahl

Ein herzliches Willkommen in der badischen Landeshauptstadt

rufen wir den Delegierten des Deutschen Geologentages zu, die vom 4. bis 5. August in den Mauern unserer Stadt weilen und hier ihre bedeutsamen Verhandlungen pflegen. Ebenso geben wir unserer Freude darüber Ausdruck, die Teilnehmer des Ausfluges der Dendrologischen Gesellschaft am 6. August und die canadischen Professoren und Dozenten, die am 7. August unsere Gäste sind, bei uns begrüßen zu dürfen. Mögen sie alle hier in Karlsruhe schöne Stunden verleben, an die sie sich immer gerne erinnern, damit sie so auch unsere Freunde werden und mit dazu beitragen, die Schönheiten und vortrefflichen Einrichtungen der badischen Landeshauptstadt weiter im Land und im Reich bekannt zumachen. Willkommen in Karlsruhe!

Karlsruher Veranstaltungen

Tagungen und Kongresse.

4. - 5. August: Hauptversammlung der Deutschen Geologischen Gesellschaft. (Deutscher Geologentag).
6. August: Besuch der Dendrologischen Gesellschaft anlässlich ihrer Jahresversammlung von Stuttgart nach Karlsruhe.

Kunstaussstellungen.

- Bis 8. Aug.: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Kollektionen Prof. K. Caspar-München, P. Renner-München, Nachlaß-Ausstellung C. B. Hradil. (9. Aug. - 30. Aug. geschlossen.)
Juli/August: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Zweite Sommergemälde Schau Karlsruher und Münchner Künstler.
Juli/August: E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: Gemälde Karlsruher und auswärtiger Künstler sowie Tiber-, Hanfstaengl- und Medici-Drucke.

Ständige Ausstellungen.

- Bad. Kunsthalle: Gemälde berühmter Maler, Hans Thoma-Museum.
Staatliche Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik, Schloßbezirk 17, beim Forstamt.
Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Moderne Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.
C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung, modernes Kunstgewerbe.
Andere ständige Ausstellungen: Siehe Anhang.

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE
Autoparkplatz. Sommerterrasse

Karl Eug. Duffner

*Papier- und Schreibwaren
Große Auswahl in Füllfeder-
halter / Amateur- u. Poesie-
Albums / Briefkassetten : :*

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

Städt. Konzerthaus

Sommer-Operette

Direktion: Hans Baars

Spielplan vom 1. bis 15. August

Beginn jeweils 20 Uhr

1. August: „Die Tanzgräfin“
2. „ „ „Die Tanzgräfin“
3. „ „ „Die Tanzgräfin“
4. „ „ „Die Tanzgräfin“
5. „ „ „Die Dollarprinzessin“
6. „ „ *Première, „Friederike“
Gastspiel Kammersänger Karl
Ziegler von der Staatsop. Berlin*
7. „ „ „Friederike“

8. August: „Friederike“
9. „ „ „Friederike“
10. „ „ „Friederike“
11. „ „ *Première, „Annemarie“*
12. „ „ „Annemarie“
13. „ „ „Annemarie“
14. „ „ „Annemarie“
15. „ „ „Annemarie“

————— **Änderungen vorbehalten** —————

EINTRACHT-GASTSTÄTTEN

Karl-Friedrichstr. 30 - **Karlsruhe** - Telefon Nr. 6368

Inhaber EDUARD SCHMITT

Treffpunkt aller Fremden

Bestrenommiertes Speise-Restaurant

Spezialausschank der Brauerei Moninger

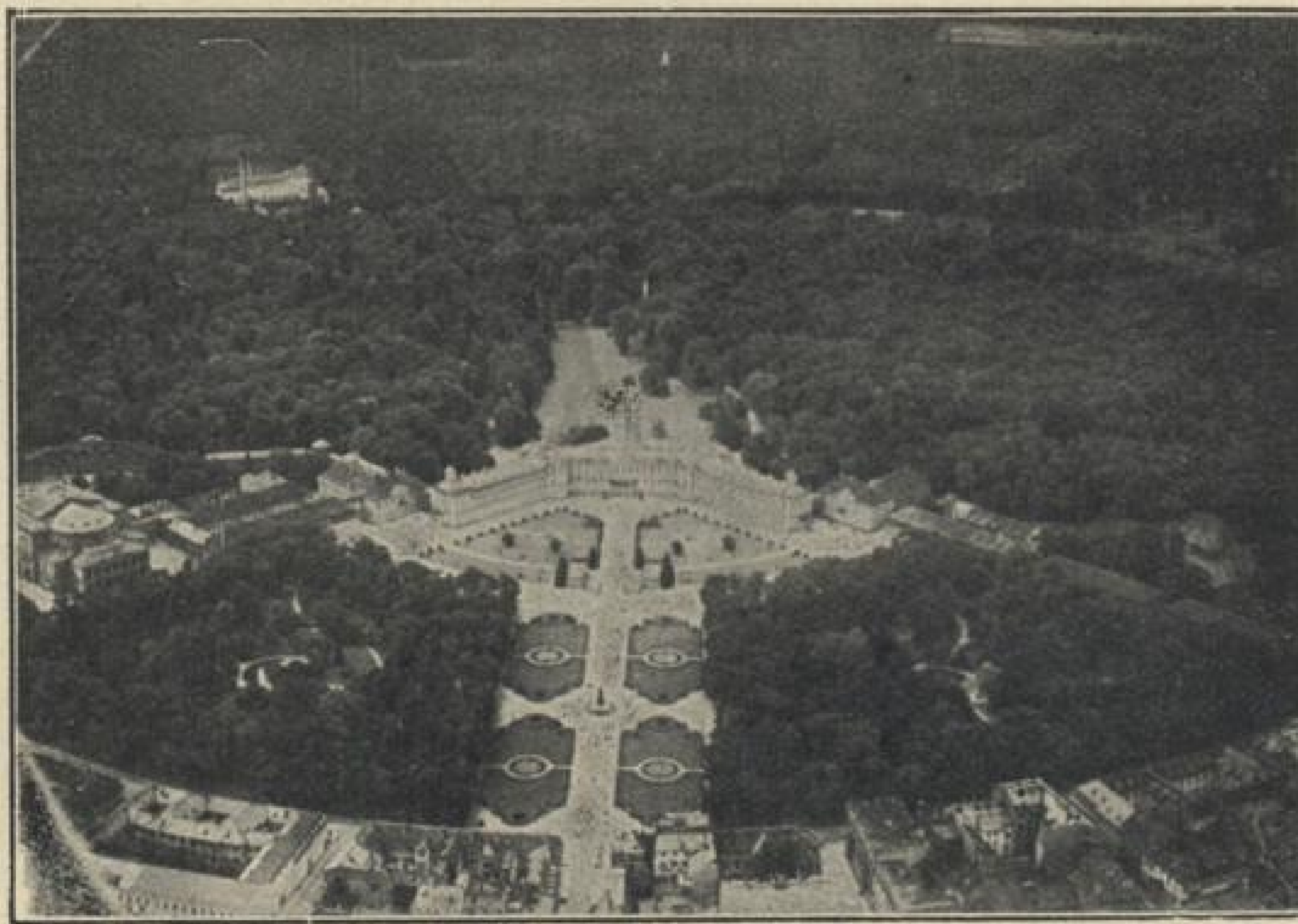


Die Bedeutung unserer Stadt im modernen Verkehr

Bilanz des Sommerluftverkehrs 1928 des Karlsruher Flughafens

Wohin können wir von Karlsruhe aus fliegen?

Unter den verschiedenen Attributen, die die verkehrspolitische Bedeutung der badischen Landeshauptstadt zum Ausdruck bringen und außer ihrer günstigen Lage am Schnittpunkt der internationalen Nord-Süd- und Ost-West-Linien der Eisenbahn auch den Rhein und Schwarzwald als ausschlaggebende Wirtschafts- und Verkehrsfaktoren hervorheben, wozu sich noch späterhin der Berührungspunkt der Hafraba-Autostrasse gesellen wird, steht nicht zuletzt die Eigenschaft Karlsruhes als neuzeitlich angelegter Flughafen mit Flugwerft der Badisch-Pfälzischen Lufthansa A. G. Durch ihn ist Karlsruhe in günstigen Verhältnissen dem deutschen und dem internationalen Luftverkehr angeschlossen. Im Laufe der letzten Jahre hat



Luftaufnahme:
Bad. Pfälz.
Lufthansa A. G.
Karlsruhe

Flugblick auf Schloßplatz und Schloß.

sich neben der Reichsbahn, die ebenfalls die Verkehrsbelange der badischen Landeshauptstadt durch die auf den Vorkriegsstand gebrachten durchgehenden Schnellverbindungen vorteilhaft bedient, der Luftverkehr bedeutend erweitert, was auch für die Flugverbindungen des Karlsruher Flughafens günstige Auswirkungen hatte.

Die Vorteile des Flugverkehrs hinsichtlich der raschen Beförderung und auch in Anbetracht des wunderbaren Genusses landschaftlicher Schönheiten werden immer mehr erkannt und anerkannt. Sein Nutzen ist in der Tat für ein Land, für eine Großstadt beträchtlich, er wirkt sich immer mehr aus, je besser die Linien von und zu den inländischen und internationalen Flughäfen erweitert und ausgebaut werden. Dem Flugzeug sind keine Grenzen oder Hindernisse und Schranken gesetzt wie den anderen Beförderungsmitteln, was für diese eine Entfernung von Stunden und Tagen bedeutet, gilt ihm nur Minuten und Stunden. Zuverlässig und durch die gedrängten Erfahrungen des letzten Jahrzehnts fast unfehlbar sicher geworden, wetteifern die verschiedenen Typen der Passagierflugzeuge der einzelnen Länder untereinander, um im schnellsten und sichersten Tempo Menschen und Güter auf weite Strecken und sogar über die Meere hinweg ihren Zielen zuzuführen.

Benützt den Flugverkehr!
Zeit ist Geld!

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

KUNSTHANDLUNG



Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994

Größte Auswahl in Radierungen
und gerahmten Bildern.

Einrahmungen prompt und billigst
in eigener Werkstätte



Buchdruckerei u. Verlagsanstalt

Engelhardt & Bauer

Karlsruhe, Akademiestr. 24

Fernsprecher 5510

Passage-Restaurant **Zum Löwenrachen**
Ausschank der beliebten Moninger Biere · Bekannt für gute Küche und Keller · Großer Saal,
Vereins- und Konferenzzimmer · Gartenwirtschaft im Betrieb. Inhaber: **Willy Schnauffer.**

Auto-Bereifung u. Reparaturen **A. Maier**

Vulkanisieranstalt

Kreuzstraße Nr. 22

Telef. Nr. 6821

Markgrafenstr. Nr. 33

GASTHOF „Anker“ MÜHLBURG

Moderne Fremdenzimmer
Centralheizung · Garage
Fließendes Wasser · Tel. 2588

Hotel-Restaurant-Pension Hohenzollern

Telefon 433 · Ecke Kronen- u. Zähringerstr. 60a / Schöne geräumige Fremdenzimmer · bürgerl. Küche
gepfl. Weine u. Biere · Mittag- u. Abendisch von 1.- an · Zimmer mit Frühstück 3 50. **Neuer Inh. Karl Späth.**

Bevor Sie in Urlaub fahren

holen Sie Prospekte und Auskunft ein beim
Verkehrsverein, Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr.

Wenn hier einige Zahlen über den Karlsruher Luftverkehr folgen, so können sie natürlich nicht in Vergleich gebracht werden mit den vielstelligen Ziffern der Beförderungen mit den Eisenbahnen, aber sie vermitteln dennoch einen Begriff vom Umfang der Benützung der Fluggelegenheiten von Karlsruhe aus nach allen Himmelsrichtungen und zeigen, daß man allmählich eine gewisse Scheu überwindet und sich in aufsteigender Linie der praktischen Vorteile des Flugverkehrs und seiner ästhetischen Annehmlichkeiten bedient. Im Sommerluftverkehr 1928 kamen im Karlsruher Flughafen 572 Passagiere an, 608 Fluggäste starteten von hier, sodass ein Gesamtverkehr von 1180 Passagieren zu verzeichnen war. Gleichzeitig wurde ein Fracht-Transport von 3182 kg ankommender und 712 kg abgehender Güter, zusammen also 3894 kg, gebucht. Da im Verhältnis zu den anderen Beförderungsmitteln, wie der Eisenbahn, dem Schiffsverkehr und den Kraftfahrzeugen, die vorhandenen Fluggelegenheiten als



Luftaufnahme:
Bad. Pfälz.
Lufthansa A. G.
Karlsruhe,

Stadtparksee, Festhalle, Ausstellungshalle und Umgebung.

verschwindend gering zu werten sind, so dürfen diese Zahlen selbst für Karlsruhe als günstig und vielversprechend angesehen werden. Überhaupt beobachtet man eine zunehmende Tendenz des Flugverkehrs insofern, als derjenige, der einmal geflogen ist, immer wieder versuchen wird, möglichst viele seiner Reisen durch die Luft zu unternehmen, und das ganz besonders wegen der enormen Zeitersparnis.

Wohin überall können wir eigentlich von Karlsruhe aus fliegen?

Diese Frage wurde in den letzten Tagen dadurch aktuell, daß eine äußerst bedeutsame Erweiterung der Ost-West-Verbindung über Karlsruhe endlich zur Verwirklichung kam, die Eröffnung der Flugstrecke Karlsruhe-Saarbrücken, die als ein Teil der wichtigen Ost-West-Flugstrecke Wien-München-Karlsruhe-Saarbrücken-Paris entsprechend zu werten ist. Während man bisher in das Saargebiet mit der Eisenbahn nur auf großen Umwegen gelangen konnte, trägt jetzt das Flugzeug die

Pädagogium Karlsruhe, Gründer B. Wiehl

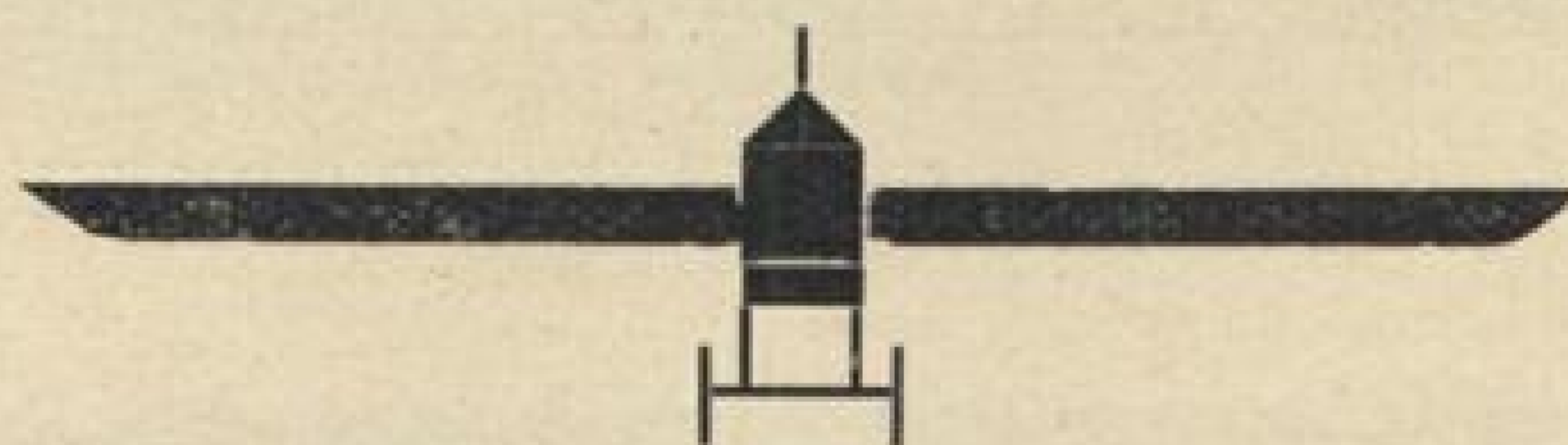
Private Lehranstalt für Knaben u. Mädchen. Für Knaben auch mit Internat verbunden, unterrichtet nach dem Lehrplan der badischen Oberrealschulen und übernimmt Vorbereitungen zu Aufnahmeprüfungen in staatlichen Anstalten, sowie zum Abitur. Näheres Prospekt. — Eintritt jederzeit.

W. Griebel, Direktor, Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8, Fernsprecher 3165

Passagiere in kaum $\frac{3}{4}$ Stunden über den Rhein und die sonnigen Hänge der Pfalz ins Herz des industrie- und kohlenreichen Saargebietes. Man darf annehmen, daß dadurch auch die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländergebieten Baden und Saar eine vorteilhafte Belebung erfahren werden, und zwar noch mehr dann, wenn einmal die augenblicklichen Zollschranken gefallen sind.

Mit dieser Verbindung ist es also weiterhin ermöglicht worden, von Karlsruhe aus Frankreichs Hauptstadt in rund 4 Stunden 25 Min. zu erreichen, mit dem Schnellzug brauchte man für dieselbe Strecke 10 Stunden. Man fliegt um 11.40 Uhr in der badischen Landeshauptstadt ab, landet in $\frac{3}{4}$ Stunden in Saarbrücken und hat daselbst direkten Anschluß nach Paris, wo man somit Punkt 4 Uhr eintrifft. Auch Berlin kann in kürzester Zeit erreicht werden. Man startet in Karlsruhe um $\frac{3}{4}$ 11 Uhr, fliegt über Frankfurt, Halle, Leipzig und landet 10 Minuten nach 5 Uhr in Berlin. Das sind 6 Stunden 25 Min., mit dem Schnellzug hätte man 12 Stunden gebraucht. Um noch einige weitere Beispiele zu nennen: Nach London gelangt man in 7 Stunden 15 Min. — mit der Eisenbahn in 22 Stunden — nach Amsterdam über Frankfurt, Köln, Brüssel in $6\frac{1}{4}$ Stunden, über Essen, Mühlheim sogar in 5 Stunden 50 Min. — mit der Eisenbahn brauchte man 12 Stunden. Hamburg wird in 5 Stunden 45 Min. — mit dem Zug in 12 Stunden — und Köln über Frankfurt in $2\frac{1}{2}$ Stunden — mit dem Zug in 6 Stunden — erreicht. Auch die Schwarzwaldfluglinie ist mit den vorteilhaftesten Verbindungen versehen, sodaß man z. B. um 5 Uhr nachmittags hier startet, eine viertel Stunde darauf in Baden-Baden (mit dem Zug in einer Stunde), in einer Stunde 5 Min. in Villingen (mit dem Zug in 4 Stunden) und 10 Minuten vor 7 Uhr in Konstanz landet. Das sind nicht ganz zwei Stunden, mit dem Zug fährt man rund $5\frac{1}{2}$ Stunden nach Konstanz.

Es könnte hier noch eine ganze Reihe von günstigen Flugmöglichkeiten aufgeführt werden, die sich besonders auf weite Strecken rentabel auswirken und auch idyllischer und landschaftlicher Schönheiten nicht entbehren. Allerdings werden erst



FLUGHAFEN

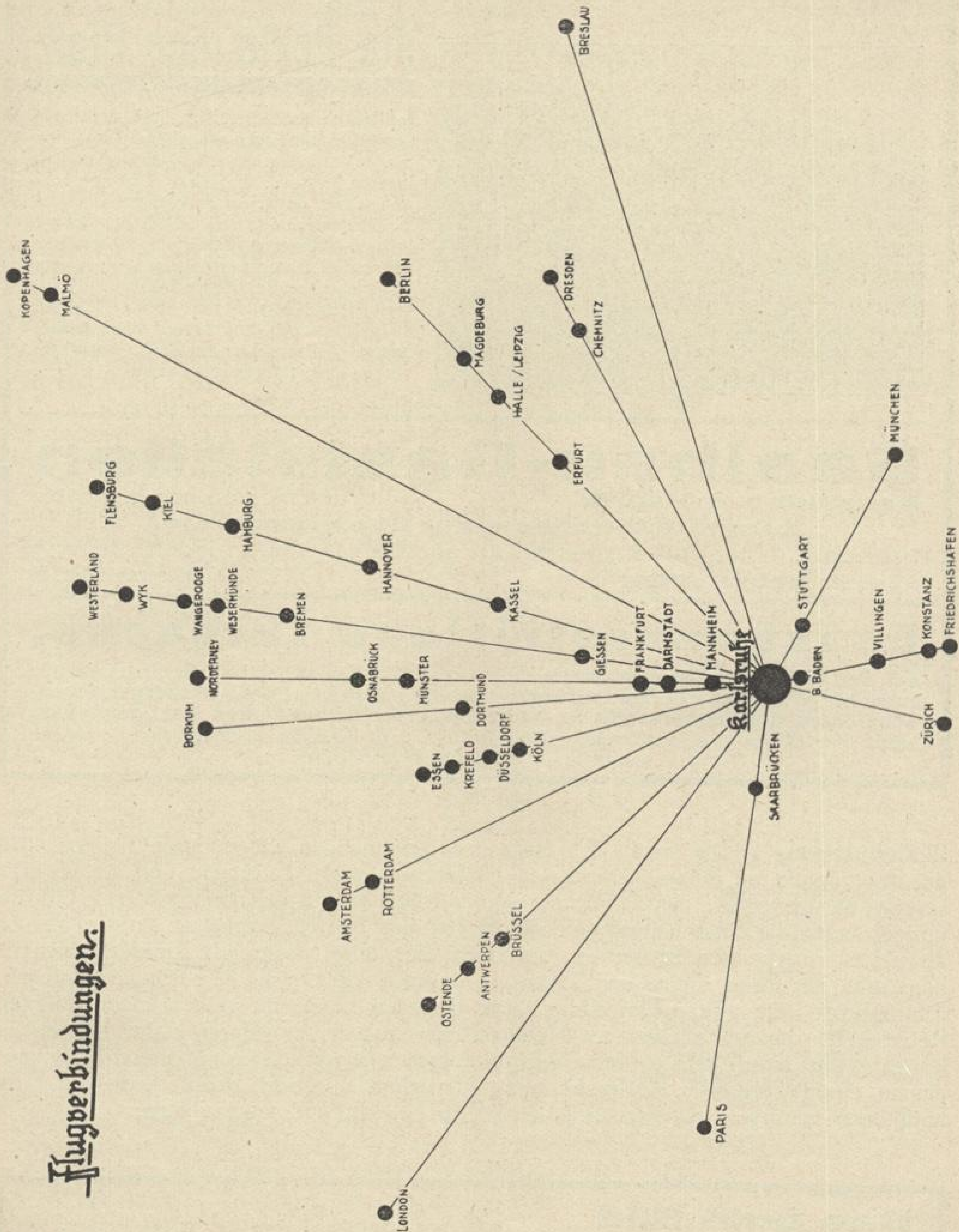
KARLSRUHE

AUSGEZEICHNETE LUFTVERBINDUNGEN
nach allen bedeutenden Plätzen des In- u. Auslandes

Personenbeförderung
Frachtbeförderung
Postbeförderung

Auskunft u. Flugscheinverkauf bei Flugleitung
Tel. 6474 u. 6475, sowie bei den Reisebüros
und dem Verkehrsverein

die bestmöglichen Nachtfernverbindungen die ganze Fliegerei auf die Höhe bringen und dadurch, daß sich die Preise denen der Luxusklasse der Reichsbahn gleichstellen, eine noch bessere Frequenz herbeiführen als bisher. Deshalb arbeitet auch die Deutsche Lufthansa als dringendste Notwendigkeit der nächsten



Flugverbindungen.

Zukunft die Erweiterung der Nachtverbindungen aus, und wir dürfen annehmen, daß in der Folge auch der Flughafen Karlsruhe mit Hilfe der vorbildlichen Betreuung aller Flugfragen durch die Stadtverwaltung in weiterhin günstiger Weise

Besucht Neustadt a. d. Haardt

die Perle der Pfalz



Infolge seiner herrlichen Lage am Fuße des Haardtgebirges umgeben von Weinbergen und Kastanienwäldern eignet sich Neustadt ganz besonders zum Ferienaufenthalt und zum Ausgangspunkt des Touristenverkehrs. Reizende Spaziergänge in der Umgebung, Burgen, Aussichtstürme und Unterkunftshütten bringen dem Wanderer reiche Abwechslung. / Kongreßort und Mittelpunkt des pfälzischen Weinbaues. / Gute Hotels und Gaststätten. / Prospekte durch den Verkehrsverein oder Bürgermeisteramt. :-:

Saalbau-Gaststätten

Neustadt a. d. Haardt

Ausgezeichnete Gaststätte

Kongreßsäle : Festsäle : Sitzungszimmer

Fremdenzimmer)-(Festessen für alle Gelegenheiten in jedem Umfang
Pächter **Heinz Jstas** Telefon 2365

Es ist unbestrittene Tatsache,

daß die Deidesheimer Weine mit an der Spitze der Pfälzischen stehen und die Pfalzweine die ersten der Welt sind. Für diese weltbewiesenen Qualitätsweine sind die **Winzergenossenschaft und der Winzerverein in Deidesheim die altbekannten Bezugsquellen**, welche ihre Weine dem Großhandel freihändig und durch jährliche Versteigerungen anbieten und in ihren Weinstuben ausschenken.

Berücksichtigung finden wird. Es kann wohl niemanden verschlossen bleiben, daß der Flugverkehr an immer neuere und größere Aufgaben herangeht und sie bei entsprechendem Interesse des Publikums in der Regel auch spielend bewältigt. Um im übrigen auch die Schönheiten und die Bedeutung des Flugverkehrs aus eigener Anschauung kennen zu lernen, um auch die stetig wachsende Landeshauptstadt Karlsruhe mit ihren zahlreichen Vororten in Wald und Grün, die Rheinhafenanlagen, Rappenwört, die ganze Umgebung, das Badener Land mit seinen mannigfaltigen Reizen oder die Schönheiten der Nachbarländer aus der Vogelperspektive kennen zu lernen, sollte jeder, dem es seine Mittel einigermaßen gestatten, in diesem Sommer einmal einen Flug von Karlsruhe aus unternehmen. Nicht zuletzt wird ein Flug auch dazu beitragen, die Heimatliebe neu zu beleben und wachzuhalten.

Das gute Bild

Die geschmackvolle **Photo- und Bilder-EINRAHMUNG**
finden Sie in größter Auswahl im Spezialgeschäft

E. BÜCHLE (Inh. W. Bertsch) Kaiserstraße 132 Gartensaal Padewet-Geigenh.

Ueber dem Alltag

Karikatur der Empfindungen

Es kann einer sagen, was er will, Fliegen ist kein Spaß. Ja nicht, das Wort wäre Entweihung. Fliegen ist Erlebnis. Immer und jedesmal.

Wie seltsam! Dort unten, sagt man — weißt du — wohnen Menschen. Gerade vorhin warst auch du noch unter ihnen, warst selbst eines dieser Wesen, die du jetzt nicht mehr sehen, nicht mehr erkennen kannst. Die jetzt nicht mehr für dich existieren, und für die auch du nicht mehr bist.

Nun ist alles so weit entfernt, so klein, so gar nicht. Nur das Ich, herausgerissen aus dem Alltagsleben, erlebt das Phänomen, in gänzlich veränderten Bedingungen über dem Alltag zu schweben, alle menschlichen Vorkommnisse und Verhältnisse physisch und psychisch überblicken zu können. Wohl daher der Größenwahn des fliegenden Ich: „Die da unten . . .“

Warum drängen sich diese Bilder nicht beim Erklimmen eines Berges in so akuter Weise auf? Obwohl auch die Entfernung zum Tal, zur Niederung, zu den anderen Menschen ähnliche Eindrücke auslösen müßte? Man ist eben doch noch auf der Erde, mit ihrem Boden verwachsen, von ihr abhängig, sieht die irdische nächste Umgebung doch im vertrauten Verhältnis der Größe und Bedeutung.

Im Fluge über Berg und Tal sind die perspektivischen Folgen überraschend, und sie geben den Schlüssel für metaphysisches Schauen. Die Relativität der Dinge auf der Welt wird offenbar. Das fliegende Ich ist plötzlich alleiniger Mittelpunkt und beurteilt aus dieser egozentrischen Einstellung heraus die Unter-Welt und Umgebung entsprechend. Diese Handvoll Baukasten da soll eine Stadt sein, eine große Stadt mit dem ganzen bekannten Apparat, mit tausend Gehirnen, Sehnsüchten und Enttäuschungen, mit dem sonst so verwirrenden Spiel von Intriguen und Tragödien! Wie eigentümlich! Wie lächerlich! Ich sehe in einer Sekunde vom ersten grauen Pünktchen, das ein Haus sein muß, zum letzten, kombiniere mir dahinein Taufe und Tod, erkenne als nur eine Spanne die Strecke vom Theater zum Friedhof, der im Verhältnis zur Stadt erschreckend groß erscheint. Durchaus von allem dem getrennt, bin ich jetzt nur von der Luft getragen, die mich aber auch wieder verbinden wird mit unten. Ich habe das Gefühl: Wenn ich wieder unten bei den Menschen bin, werde ich anders sein wie bisher. Wie, weiß ich noch nicht.

Es scheint mir auf einmal vieles so übertrieben, so gar nicht der Mühe wert, entsprechend wichtig genommen zu werden. Ich werde vor allen Dingen gut sein. Gerade im Kleinen,





Photo: Kunstverlag Geschw. Moos-Karlsruhe.

Flugplatz Karlsruhe. Von Wald umgeben, idyllische Lage, in unmittelbarer Nähe der Stadt.

denn es zeigt sich mir wie in einer Offenbarung, daß man sich so leicht in den winzigen Vorkommnissen des Alltags verstrickt, sich und die Nebenmenschen wegen vieler Bagatellen verärgert und so kostbare Kräfte vergeudet, die für Großes verwendet werden könnten. Wie das alles aber sein soll, weiß ich noch nicht. Es drängt sich mir wie in einem Traum, aber überwältigend, visionär, entgegen.

Daß wir zwei, Rathje, der Pilot und ich, aber doch wieder mit der Mutter Erde sicher und stofflich verbunden sind, sagen uns die gewaltigen Schläge des Propellers, der die Luft peitscht. Luft ist also etwas „Schlagbares“, sehr Stoffliches, durchaus Materielles. Welche Befriedigung! Welche Beruhigung! Wir schwimmen ja nur, allerdings in einem traumwürdigen, ur-menschheits-erträumten Strom von einer etwas unwirklich scheinenden Natur, da er Luft heißt, so viel wie nichts. . . Das ist also gar nicht der Fall, und „du bist mir Luft“ ist sehr daneben. Denn die Luft trägt uns, ist unser einziges Element. Das muß man also auch erst erleben, um es ganz bestimmt zu wissen.

Während nun alles in rasender Bewegung ist und ein großes Geräusch wie ein gewaltiges Konzert das Erleben dieser Stunde umso nachhaltiger einprägt, während Dörfer, Städte, Wälder, Wiesen und Flüsse tief unter uns vorbeierollen, schließe ich die Augen, fliege in Gedanken noch höher und sehe den Erdball nur noch als Globus, wie den vertrauten vom Schreibtisch, den ich unter den Arm nehmen kann. Diese kurze Vorstellung ist für mich das Ausrufzeichen hinter dem Satz meines schwärmerischen Vorsatzes. Wenn ich so viel Geld hätte wie nicht, würde ich allen Menschen, die sich den tadelfreien Maschinen der Deutschen Luft-Hansa und den zuverlässigen Piloten anvertrauen möchten, einen Flug bezahlen. Damit wir uns besser verstehen und uns dann über alles leichter unterhalten könnten.

Rathje, der Pilot, lächelt eine Sekunde zu mir zurück und weist in einem blitzschnellen Augenblick nach unten. Ja, wir sind bald am Ziel. Wolken schleichen uns entgegen, es wird gewitterig, von Regentropfen beperlert sind die Fensterscheiben. Wo waren wir überall?

Von Karlsruhe sind wir eben weggeflogen, Direktor Curtius sehe ich noch grüßend beim Start, Fräulein Schildecker lächelnd, Herrn Steude dienstbeflissen verbindlich, und das war gerade vorhin, und jetzt schon Stuttgart? Natürlich, das Flugzeug schafft die Entfernungen spielend, es ist ja nicht an die Erde mit ihren tausend Hindernissen gebunden.

Wein-Restaurant „Zum Weinberg“ Durlach Hinter dem Rathaus
 — Ausschank von Naturweinen. — Vorzügl. Küche. Für Veranstaltungen größere Räumlichkeiten
 Besitzer: **Albert Bohlinger.**

Ueber dem Alltag

Karikatur der Empfindungen

Es kann einer sagen, was er will, Fliegen ist kein Spaß. Ja nicht, das Wort wäre Entweihung. Fliegen ist Erlebnis. Immer und jedesmal.

Wie seltsam! Dort unten, sagt man — weißt du — wohnen Menschen. Gerade vorhin warst auch du noch unter ihnen, warst selbst eines dieser Wesen, die du jetzt nicht mehr sehen, nicht mehr erkennen kannst. Die jetzt nicht mehr für dich existieren, und für die auch du nicht mehr bist.

Nun ist alles so weit entfernt, so klein, so gar nicht. Nur das Ich, herausgerissen aus dem Alltagsleben, erlebt das Phänomen, in gänzlich veränderten Bedingungen über dem Alltag zu schweben, alle menschlichen Vorkommnisse und Verhältnisse physisch und psychisch überblicken zu können. Wohl daher der Größenwahn des fliegenden Ich: „Die da unten . . .“

Warum drängen sich diese Bilder nicht beim Erklimmen eines Berges in so akuter Weise auf? Obwohl auch die Entfernung zum Tal, zur Niederung, zu den anderen Menschen ähnliche Eindrücke auslösen müßte? Man ist eben doch noch auf der Erde, mit ihrem Boden verwachsen, von ihr abhängig, sieht die irdische nächste Umgebung doch im vertrauten Verhältnis der Größe und Bedeutung.

Im Fluge über Berg und Tal sind die perspektivischen Folgen überraschend, und sie geben den Schlüssel für metaphysisches Schauen. Die Relativität der Dinge auf der Welt wird offenbar. Das fliegende Ich ist plötzlich alleiniger Mittelpunkt und beurteilt aus dieser egozentrischen Einstellung heraus die Unter-Welt und Umgebung entsprechend. Diese Handvoll Baukasten da soll eine Stadt sein, eine große Stadt mit dem ganzen bekannten Apparat, mit tausend Gehirnen, Sehnsüchten und Enttäuschungen, mit dem sonst so verwirrenden Spiel von Intriguen und Tragödien! Wie eigentümlich! Wie lächerlich! Ich sehe in einer Sekunde vom ersten grauen Pünktchen, das ein Haus sein muß, zum letzten, kombiniere mir dahinein Taufe und Tod, erkenne als nur eine Spanne die Strecke vom Theater zum Friedhof, der im Verhältnis zur Stadt erschreckend groß erscheint. Durchaus von allem dem getrennt, bin ich jetzt nur von der Luft getragen, die mich aber auch wieder verbinden wird mit unten. Ich habe das Gefühl: Wenn ich wieder unten bei den Menschen bin, werde ich anders sein wie bisher. Wie, weiß ich noch nicht.

Es scheint mir auf einmal vieles so übertrieben, so gar nicht der Mühe wert, entsprechend wichtig genommen zu werden. Ich werde vor allen Dingen gut sein. Gerade im Kleinen,



BAHNHOF-HOTEL

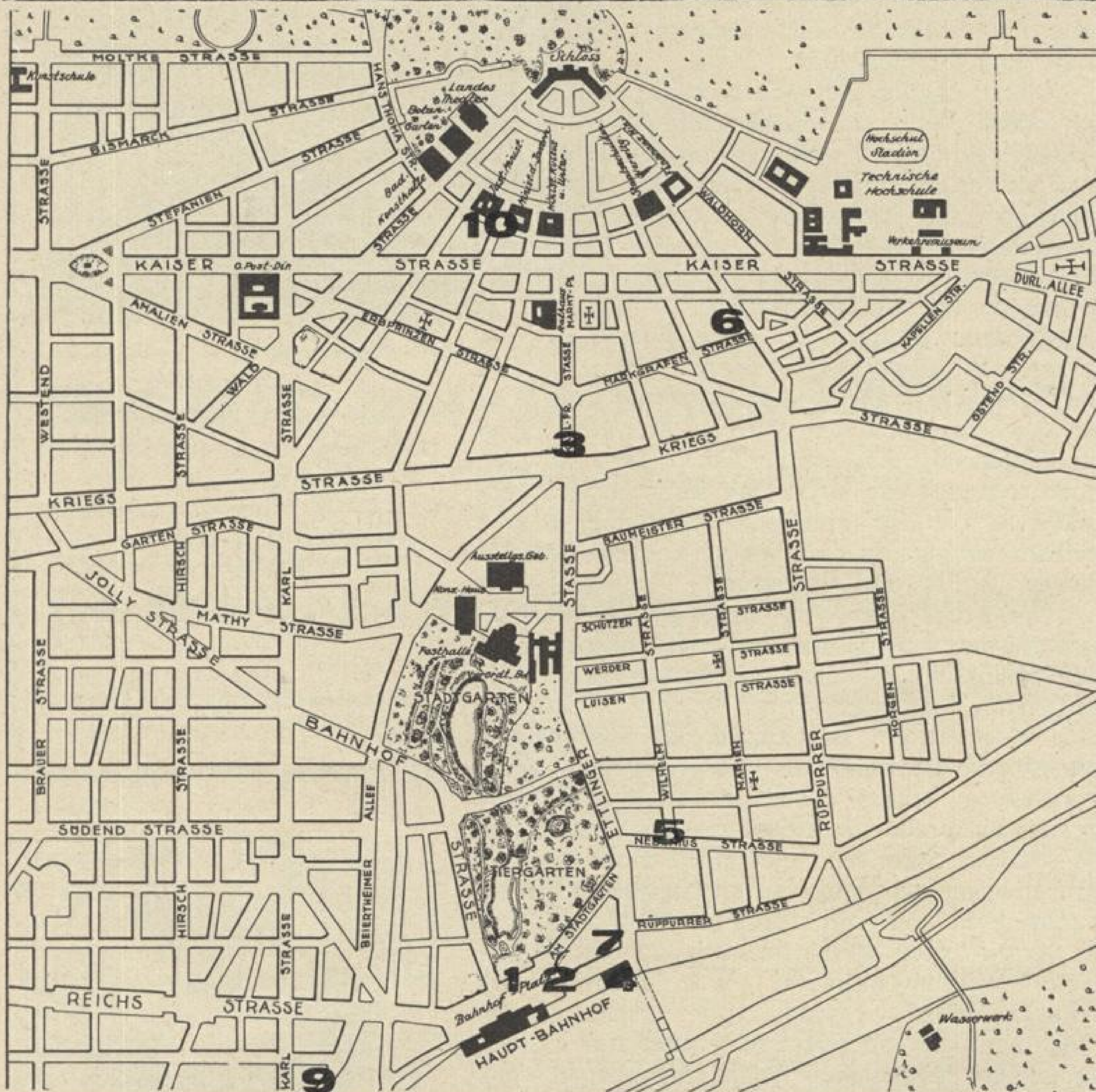
1

Das
Haus der
schönen Wohn-
u. Gesellschaftsräume

REICHSHOF

gegenüber dem Hauptbahnhof

◆ KARLSRUHE i. B.



STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telephon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuer-
stellten, behaglichen

**GERMANIA-
WEINSTUBEN**
Restaurant

Offene Weine aus ersten
Gütern



Hotel Germania
Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Son-
derangebot der

**WEINHANDLUNG
HOTEL GERMANIA**

Lieferung
frei Haus von 5 Flaschen
ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik aus-
gestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale,
fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante
Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für
Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. **Christl. Hospiz „Herzog Berthold“**

Adlerstraße Nr. 25

6



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B.

Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentral-
heizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-
Fernsprecher, Bädern, Leses-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage

Wohne im Hospiz!

Gute Küche und Verpflegung.

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

7

am Hauptbahnhof

neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original - Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine

Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 -:- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch -:- Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schrempf-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

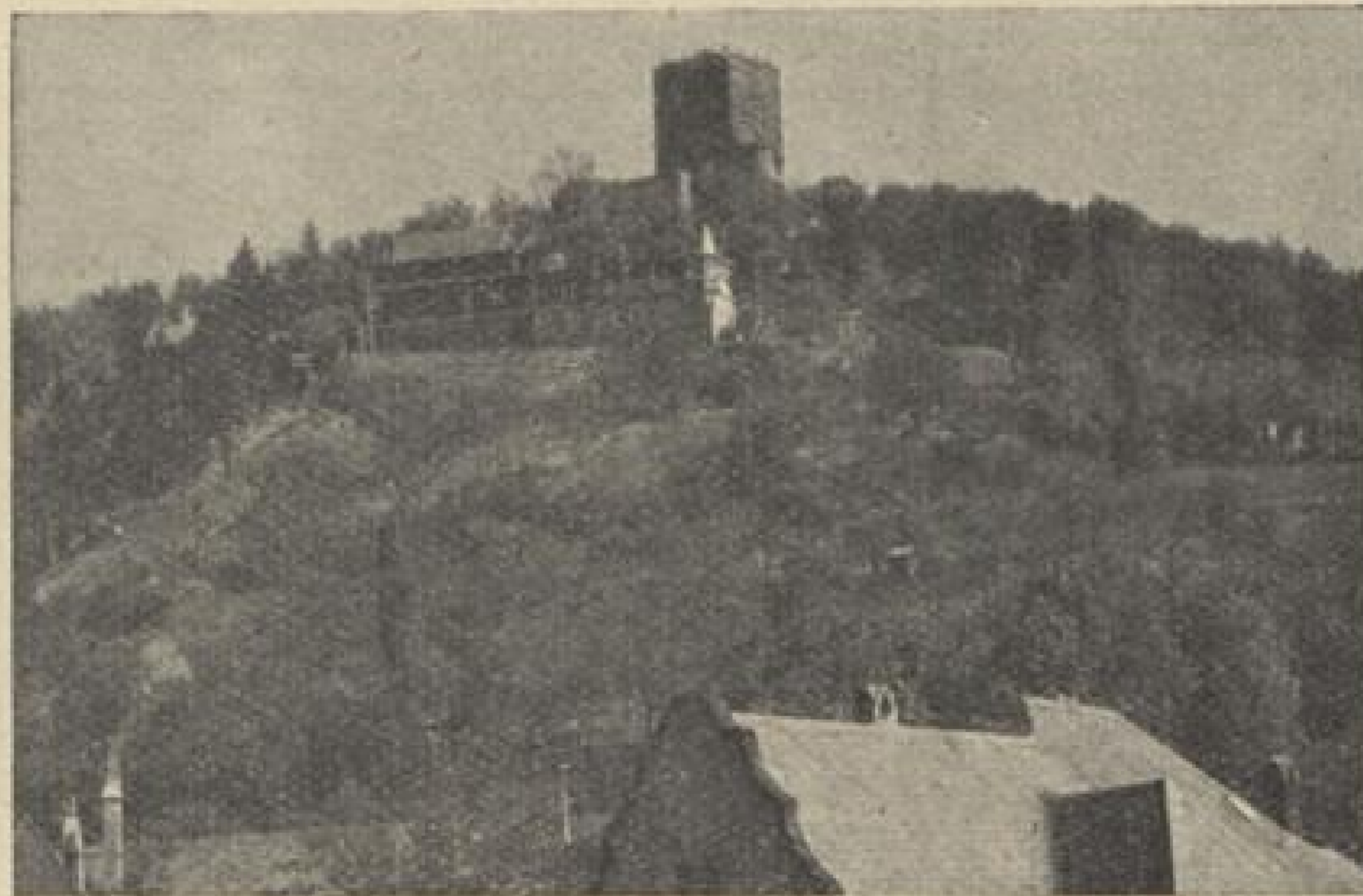
8

Durlach

Stadt 18500 Einwohner, 119 m ü. d. M. Altbaiische Markgrafenstadt am Fuße des Turmbergs. Nördliche Spitze des Schwarzwaldes. Prachtige Hochwaldungen mit Bergbahnverbindung. Großes billiges Siedlungsgelände an den Berghängen für Villenbauten und in der Ebene für Industrie. Elektrische Straßenbahn nach Karlsruhe, 10 Minuten Fahrzeit. Knotenpunkt von 4 Staatsbahnlinien. Notariate, Forstamt, Finanzamt. Evang. und Kath. Pfarrkirche. Gymnasium, Mädchenbürgerschule. Gewerbe- und Handelsschule. Städt. Krankenhaus. Bedeutende Industrie und bedeutende Landwirtschaft und Gartenbau. Städt. Schwimm- und Luftbad. Naturbühne. Sportstadion. Pfingstbaumuseum. Zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten. Vom Turmberg herrliche Aussicht und bequeme Spazierwege. Auskunft durch das Verkehrsbüro Hauptstr. 88.

Gasthaus zur BLUME Durlach

Altbekannte Gaststätte
Erstklassiges Kaffee im II. Stock
Fremdenzimmer
Vorzügliche Küche
Bestgepflegte Weine
Riegeler Exp.-Biere
Geräumige Lokalität für Veranstaltungen



Stadion Durlach

Telefon 155

Schönstes Ausflugs-Lokal der Umgebung
Sonntags Konzert
Abends Tanz
Erstklassige Küche
Gepflegte Weine und Biere

Kurhaus und Café-Restaur. Gut Schöneck Durlach - Turmberg

Beliebtester Ausflugsort am Platze. / Anerkannt gut bürgerliche Küche. / Hausschlachtung. Pension 5 - Mk. / Jeden Sonntag Tanz.

Bezirks-Sparkasse Durlach

Annahme von Spareinlagen bei guter Verzinsung

Kassenstunden: Samstag 8-1 Uhr, an den übrigen Werktagen 8 1/2 bis 1 1/2 und 1 1/2 3-1 1/2 6 Uhr

Durlacher

Löwenbrauerei

Lager- u. Exportbiere

Gegr. 1830 Carl Wagner Telefon 52

Turmbergbahn Durlach

verkehrt



Werktags von 10-21 Uhr

Sonntags von 8-22 Uhr

Bahnhof-Hotel Durlach

„Neue Karlsburg“

Besitzer: Arno Müller

Neue Bahnhofstr. 12 am Bahnhof Durlach Telefon 270

Neuhergerichtet. Fremdenzimmer, Zentralheizung, Bad im Hause, Freie Lage, Mäßige Preise. Auto-Garage, Eigene Metzgerei mit elektrischem Betrieb.

Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad der Stadt Durlach

neuzeitlich eingerichtet, erreichbar in 8 Minuten von der Endhaltestelle der elektr. Straßenbahn, getrennte Abteilungen des Schwimm- und Sonnenbades für beide Geschlechter. Montag, Dienstag, Donnerstag u. Sonntag Familienbad in der Herrenschwimm- und -Sonnenbad-Abteilung. Der Oberbürgermeister.

Volksbank Durlach

Bank und Sparkasse

Annahme von Spareinlagen

von jedermann bei Vergütung der höchsten Zinssätze

Nähmaschinen Gritzner Fahrräder

Beste deutsche Erzeugnisse

Maschinenfabrik Gritzner Aktiengesellschaft Durlach



Photo: Kunstverlag Geschw. Moos-Karlsruhe.

Flugplatz Karlsruhe. Von Wald umgeben, idyllische Lage, in unmittelbarer Nähe der Stadt.

denn es zeigt sich mir wie in einer Offenbarung, daß man sich so leicht in den winzigen Vorkommnissen des Alltags verstrickt, sich und die Nebenmenschen wegen vieler Bagatellen verärgert und so kostbare Kräfte vergeudet, die für Großes verwendet werden könnten. Wie das alles aber sein soll, weiß ich noch nicht. Es drängt sich mir wie in einem Traum, aber überwältigend, visionär, entgegen.

Daß wir zwei, Rathje, der Pilot und ich, aber doch wieder mit der Mutter Erde sicher und stofflich verbunden sind, sagen uns die gewaltigen Schläge des Propellers, der die Luft peitscht. Luft ist also etwas „Schlagbares“, sehr Stoffliches, durchaus Materielles. Welche Befriedigung! Welche Beruhigung! Wir schwimmen ja nur, allerdings in einem traumwürdigen, ur-menschheits-erträumten Strom von einer etwas unwirklich scheinenden Natur, da er Luft heißt, so viel wie nichts. . . Das ist also gar nicht der Fall, und „du bist mir Luft“ ist sehr daneben. Denn die Luft trägt uns, ist unser einziges Element. Das muß man also auch erst erleben, um es ganz bestimmt zu wissen.

Während nun alles in rasender Bewegung ist und ein großes Geräusch wie ein gewaltiges Konzert das Erleben dieser Stunde umso nachhaltiger einprägt, während Dörfer, Städte, Wälder, Wiesen und Flüsse tief unter uns vorbeierollen, schließe ich die Augen, fliege in Gedanken noch höher und sehe den Erdball nur noch als Globus, wie den vertrauten vom Schreibtisch, den ich unter den Arm nehmen kann. Diese kurze Vorstellung ist für mich das Ausrufzeichen hinter dem Satz meines schwärmerischen Vorsatzes. Wenn ich so viel Geld hätte wie nicht, würde ich allen Menschen, die sich den tadelfreien Maschinen der Deutschen Luft-Hansa und den zuverlässigen Piloten anvertrauen möchten, einen Flug bezahlen. Damit wir uns besser verstehen und uns dann über alles leichter unterhalten könnten.

Rathje, der Pilot, lächelt eine Sekunde zu mir zurück und weist in einem blitzschnellen Augenblick nach unten. Ja, wir sind bald am Ziel. Wolken schleichen uns entgegen, es wird gewitterig, von Regentropfen beperlert sind die Fensterscheiben. Wo waren wir überall?

Von Karlsruhe sind wir eben weggeflogen, Direktor Curtius sehe ich noch grüßend beim Start, Fräulein Schildecker lächelnd, Herrn Steude dienstbeflissen verbindlich, und das war gerade vorhin, und jetzt schon Stuttgart? Natürlich, das Flugzeug schafft die Entfernungen spielend, es ist ja nicht an die Erde mit ihren tausend Hindernissen gebunden.

Wein-Restaurant „Zum Weinberg“ Durlach Hinter dem Rathaus
 — Ausschank von Naturweinen. — Vorzügl. Küche. Für Veranstaltungen größere Räumlichkeiten
 Besitzer: **Albert Bohlinger.**



ETTTLINGEN

(in Baden)

malerisch am Eingang des Albals gelegene Stadt von 10000 Einwohnern. Sitz verschiedener Behörden, eines neunklassigen Realgymnasiums und einer Aufbauschule mit Internat. Schöne Lage, große Waldungen, prächtige Spaziergänge und größere Ausflüge, mildes Klima, billiges Baugelände und vorzügliche, halbstündige elektrische Verbindung mit der acht Kilometer entfernten Stadt Karlsruhe durch die Albaltbahn (Fahrzeit 25 Minuten) daher bevorzugter Wohnsitz. — Auskunft und kostenlose Prospekte durch den Verkehrsverein. Telefon 50.

Jugend- und Erholungsheim „WILHELMSHÖHE“
des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes E. V.
Öffentlicher Wirtschaftsbetrieb --- Zutritt für Jedermann

Ruhige vollkommen staubfreie Lage · Modern eingerichtete Fremdenzimmer · Pension
Große glasbedeckte Terrasse mit herrlicher Aussicht in die Rheinebene und Vogesen
Bequem 250 Personen fassend · Vorzügliche Küche · Gepflegte Weine und Biere
Kaffee und Konditorei

Trink' Huttenkreuz, auch dich erfreut's!

Oberrhein-Fahrplan 16. Mai bis 15. September

Tarif-km ab Karlsruhe	Stationen rheinabwärts			Stationen rheinaufwärts		
		Dienstags	Sonntags		Samstags	Sonntags
—	Karlsruhe ab	7 ¹⁵	8 ⁴⁵	Mannheim-Ludwigshafen ab	8 ⁰⁰	13 ³⁰
20	Germersheim "	8 ⁴⁵	10 ¹⁵	Speyer "	10 ⁰⁰	15 ³⁰
32	Speyer "	9 ³⁵	11 ⁰⁵	Germersheim "	11 ³⁰	16 ⁵⁰
50	Mannheim-Ludwigshafen "	11 ⁰⁰	12 ³⁰	Karlsruhe an	13 ⁵⁰	19 ²⁰
66	Worms "	11 ⁵⁰	—			

Kaffeefahrten ab Karlsruhe

Montags und Samstags
15⁰⁰ ab, zurück 18⁰⁰

Abendfahrten ab Karlsruhe

Samstags, Sonntags, Montags
19⁴⁵ ab, zurück 21⁴⁵

Preise der Fahrten: Kaffee- und Abendfahrten RM. 1.50

Karlsruhe — Germersheim (einfach) RM. —.80, (hin und zurück) RM. 1.50
 Karlsruhe — Speyer (einfach) RM. 1.30, (hin und zurück) RM. 2.40
 Karlsruhe — Mannheim (einfach) RM. 2.—, (hin und zurück) RM. 3.60
 Karlsruhe — Worms (einfach) RM. 2.70

Die Eindrücke dieses Tages gehen ineinander über. Da ist wieder der Rhein, wie der Karlsruher Stichkanal schimmert er grün herauf, und das neue Rheinstrandbad Rappenwört zeigt sich in seiner ganzen gefälligen Anlage, putzig und sauber. Dann blauen Berge, blühen ganze Flecken Erde. Das ist dein wahres Gesicht, Badnerland, ein schöner Garten bist du, wohlgepflegt. Diese herrliche Natur-Reliefkarte da unten zeigt besser als irgend etwas anderes deine Schönheiten, denn du bist es selbst. So schwirren hundert Namen herauf zu uns, und wir grüßen die vertrauten Bekannten, die uns so lieb sind. Wir möchten sie streicheln und tun's auch, denn der Schatten unseres Flugzeuges liebkost überall Stadt, Dorf, Feld, Bauer und Gespanne.



Luftaufnahme:
Bad. Pfälz.
Lufthansa A. G.
Karlsruhe.

Karlsruhe aus der Vogelschau.

Wir nähern uns der Erde. Was vorhin nichts war als weit entfernt, überwältigt wieder das fliegende Ich und zwingt es in seinen Bann. Das Haus ist wieder groß, ein Zwerg bist du wieder neben dem Baum, vor dem Radler mußt du auf die andere Seite rennen. Und schaffen mußt du, um zu leben. Das ist der Alltag. Nur das Gehirn sträubt sich dagegen und zehrt von der Erinnerung.
O. M.

Die Sommer=Operette

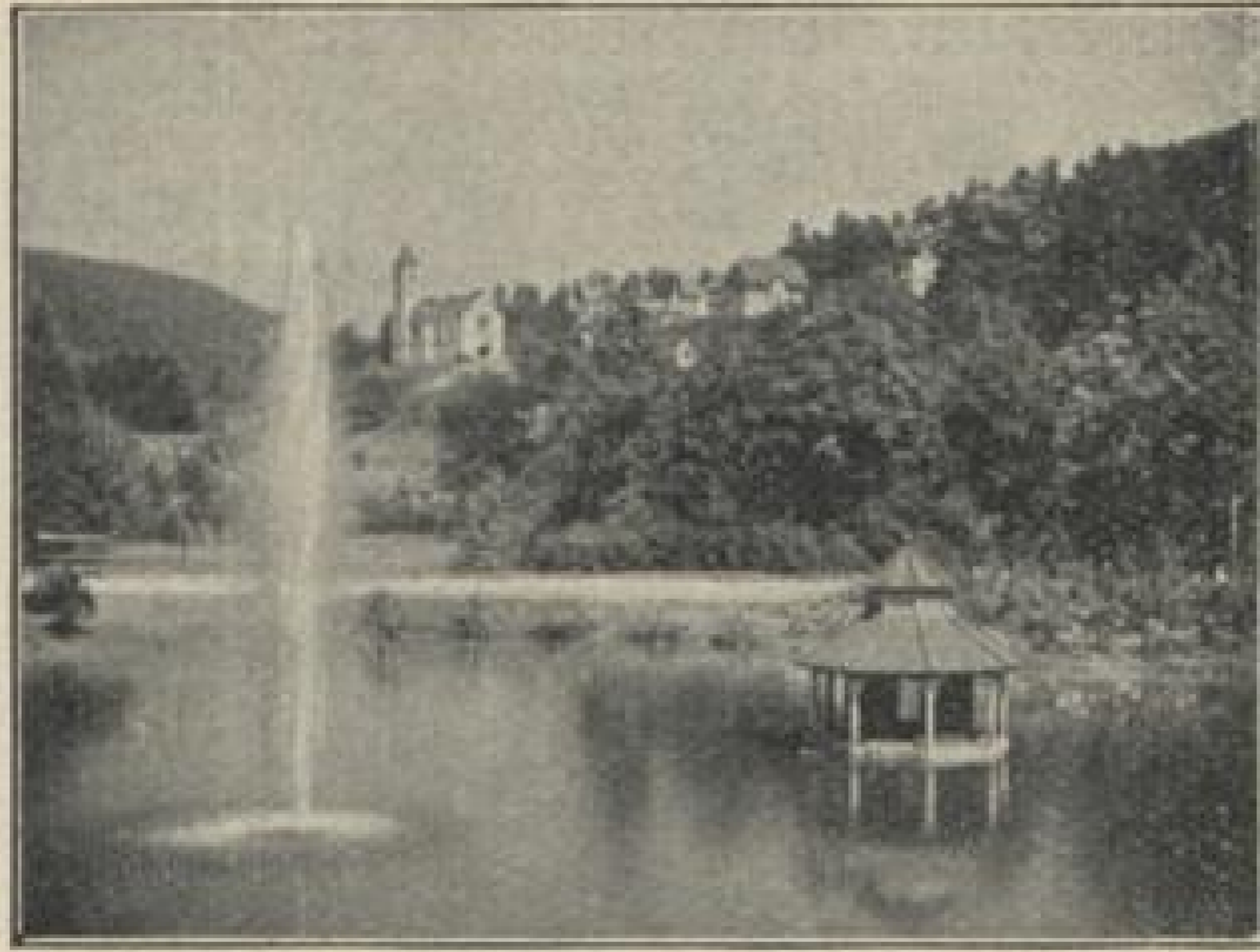
im städt. Konzerthaus erfreute sich bis jetzt eines guten Besuches. Die angenehm ventilerten, kühlen Räume des Konzerthauses mögen nicht wenig dazu beitragen, den Aufenthalt trotz Hundstagshitze nicht nur erträglich, sondern sogar in Anbetracht

Im Strandbad-Restaurant Rappenwört

wird

Sinner Bier

zum Ausschank gelangen

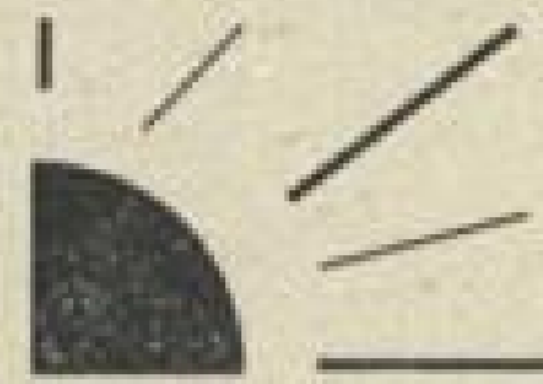


HERRENALB

400 m ü. d. M. Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort, Touristenpunkt. Alle modernen Einrichtungen. Preiswerte Unterkunft. Kurtheater, Kurmusik, Reunions. Bildführer und Wohnungsverzeichnis gratis durch die Kurverwaltung.

KURHOTEL SONNE

Geschwister Hechinger-Bienz
seit 1855 im Familienbesitz



Das ganze
Jahr geöffnet

Fernruf 6
Nachtverbindung
über Stuttgart

Telegrammadresse
Sonnenhotel

Bekannt für Küche und Keller

Moderner Komfort. Viele Zimmer m. fl. Wasser. Großes behagliches Speiserestaurant m. Nebenzimmer (Sonnensüßchen). Gartenkaffee. Eigene Konditorei. Garagen. Spezialausschank v. Fürstenbergbräu.

Mönchs Posthotel u. Klosterschänke „Zum Ochsen“



Das führende Hotel u. Restaurant. Durch Einrichtung von fließendem warmen u. kalten Wasser, Privatbäder und Zentralheizung zum behaglichen Kuraufenthalt, auch für verwöhnte Ansprüche geeignetes Haus. Schöner Hotelgarten. Auto-Boxen. Telefon 3 (Dauerverbind. über Karlsruhe).

Bes.: M. Mönch

CAFÉ BROSIUS BECHTLE

Terrassen und gedeckte Halle an der Kurpromenade, direkt gegenüber der Kurmusik. Schönster Treffpunkt und angenehmster kurzweiliger Aufenthalt. Zimmer mit Frühstück Mark 3.50 pro Tag.

HÖHENLUFTKURORT · WINTERSPORTPLATZ · NERVENKURORT
DOBEL
 Württemberg. Schwarzwald - Zwischen Wildbad u. Baden-Baden - Am Höhenweg Pforzheim-Waldshut - 690-850 m ü. d. M. - Jahresbetrieb. Schöne ruhige Lage inmitten herrlicher Tannen für Nervöse, Herz-, Nieren- und Asthmaleidende. Prachtige Fernsicht auf den Schwarzwald, Rheinebene, Vogesen - Kraftwagenverbindungen
 Auskunft und Prospekte Kurverwaltung - Telefon 6

HOTEL UND PENSION FUNK

Altbekanntes Haus mit vorzügl. Verpflegung. Konditorei u. Kaffee. Ia. Weine und Biere. Reise-Gesellschaften besonders empfohlen. Herrliche Aussicht.

Karlsruhe

idealer Stützpunkt für Wanderungen, Reisen und Kraftpostfahrten ins **Alb- und Murgtal**, nach der Welt-Bäderstadt **Baden-Baden**, in die **Pfalz** und in den **Hochschwarzwald**. Verlangt Auskünfte u. Prospekte beim Verkehrsverein!

der geschickt und sorgfältig dargebotenen Operetten genußreich zu machen. Die Sommer-Operette hat nun drei verschiedene Werke „Die Dollarprinzessin“, „Eine Frau von Format“ und „Schwarzwaldmädel“ im Repertoire, in dieser Woche steigt „Die Tanzgräfin“ und anschließend „Friederike“.

Ach so, s' Schwarzwaldmädel. Ja, Gott sei Dank, daß es noch Walzer gibt, man würde sonst vor Rührung vergehen. Diese Musik voller Erinnerungen, das Quartett des Schwarzwaldmädels und das Lied auf die „iiiiijjauchzenden“ Geigen - die allein genügten, um die Wiederholung der Operette zu rechtfertigen. Marita Prach in der Titelpartie ist ein herziges und überzeugend naives Bärbele. Sie hat auch Aussprache, vergißt nicht zwischenhinein den Dialekt und singt ausgezeichnet. Den beklagenswerten Blasius gibt und singt Willy Hartmann warm und sympathisch, schauspielerisch reif und abgerundet, sich selbst in Rührung steigernd bis zu nassen Augen. So was! Für Franz Menar, den Berliner Salon-Tiroler, nur „totschick“! Erik Sylvester und Heinz Ecke spielten als romantische Liebhaber gut zusammen, ihr Gesang ist vortrefflich. Die übrigen Partien wiesen mit Gretel Hildebrandt, Fritz Beyer, Mia Prinz, Hanny Golz und Käthe Selnar gute Besetzungen auf. Man spürte die kundige Hand Direktors Baars, der für die Inszenierung verantwortlich zeichnete, die musikalische Leitung hatte René Karl Friß, für die Bühnenbilder zeichnete Friedrich Raufer, die Tänze studierte Dely D'Aros ein.



Gretel Hildebrandt, Hamburg
I. Sängerin der Sommeroperette

Friedrich Raufer, die
-le

Aus dem Karlsruher Kulturleben

Der Karlsruher Bildhauer Hermann Förty,

der Schöpfer des Denkmals der Marktfrau u. a. m., hat zur Zeit eine größere Ausstellung seiner Werke im städtischen Suermondt-Museum zu Aachen. Die vorliegenden Pressebesprechungen äußern sich in durchaus günstiger Weise über das Können Förty's. Der „Aachener Anzeiger“ z. B. rühmt die lyrische Linie, das Weiche in der Form der weiblichen Plastiken, während eine andere Aachener Zeitung von „durchweg sauberen, formklaren, innerlich ruhigen Arbeiten“ spricht und die bis zu einem hohen Grad erfolgte Auswertung des Materials hervorhebt.

Stadt. Vierordtbad Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.

Stadt. Friedrichsbad Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Schwimm-, Wannen-, Dampf- und elektrische Lichtbäder, sowie Kurbäder
verschiedener Art Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen Endstation
der Straßenbahnlinie 1

Rheinbad Maxau Täglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

Rheinstrandbad Rappenwört Auf Rheininsel nächst der Stadt. Seeartiges, vom Rhein durchströmtes 1/2 km
langes Badebecken, idealer Liegestrand. Umkleidehallen für 6000 Pers. Straßenbahn

BADEN-BADEN

200 m ü. M. Inmitten herrlicher Schwarzwaldberge, die bis zu 1000 m ansteigen, sehr geschützte Lage gegen Nord- und Ostwinde, daher außerordentlich mildes Klima. Weltberühmte Thermen (67° C) gegen Gicht, rheumatische Erkrankungen u. dergl. Kur- und Restaurationsbetrieb. Theater.

HOTEL MESSMER

Restaurant

In bester Lage neb. dem Kurhaus
Moderner Comfort Mäßige Preise
Telefon 1310. Inh.: S. H. Gottlieb

Zähringer Hof

Erstes Familienhotel mit eigenem Park
Privat-Thermalbäder
Autoboxen

Angeschlossen:

Zähringer Weinstube

Bestbekannte Küche -:- Offene Weine
Biere. Telefon Nr. 180 und 184

Inh.: Frau M. Koberling.

Baden-Baden

Hotel Müller

Behagliches Familienhotel in bester
Lage, nächst dem Kurhaus.

Alle neuzeitl. Einrichtungen

Restaurant, Pension Mäßige Preise

Das ganze Jahr geöffnet

Kur- und Badehaus Darmstädter Hof

Bekannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch Diäte Küche.

Pension von 9.50 bis 12 Mk. Fließend Wasser in allen Zimmern / Wannenbäder mit Thermalwasser unmittelbar aus der Ursprungsquelle.

Fernsprecher Nr. 198

Vollständig neu renoviert. / Radiostation

Zentrum der Stadt

Die Betriebsleitung: A. Zimmermann

Sinnereck

Baden - Baden

Am Leopoldsplatz

Erstklassiges Speiserestaurant

CAFÉ

Sinner Bier

Orig. Pilsner

Auto = Parkplatz

Hotel-Restaurant Sängerhaus Aurelia

Grösstes Saal- und Terrassen-Restaurant

Bekannt gute Küche und Keller

Hält sich allen Vereinen und Besuchern
von Baden-Baden bestens empfohlen.

Telefon 312 Inh.: Otto Heinke u. Frau

Nähe Bahnhof und der Kuranlagen

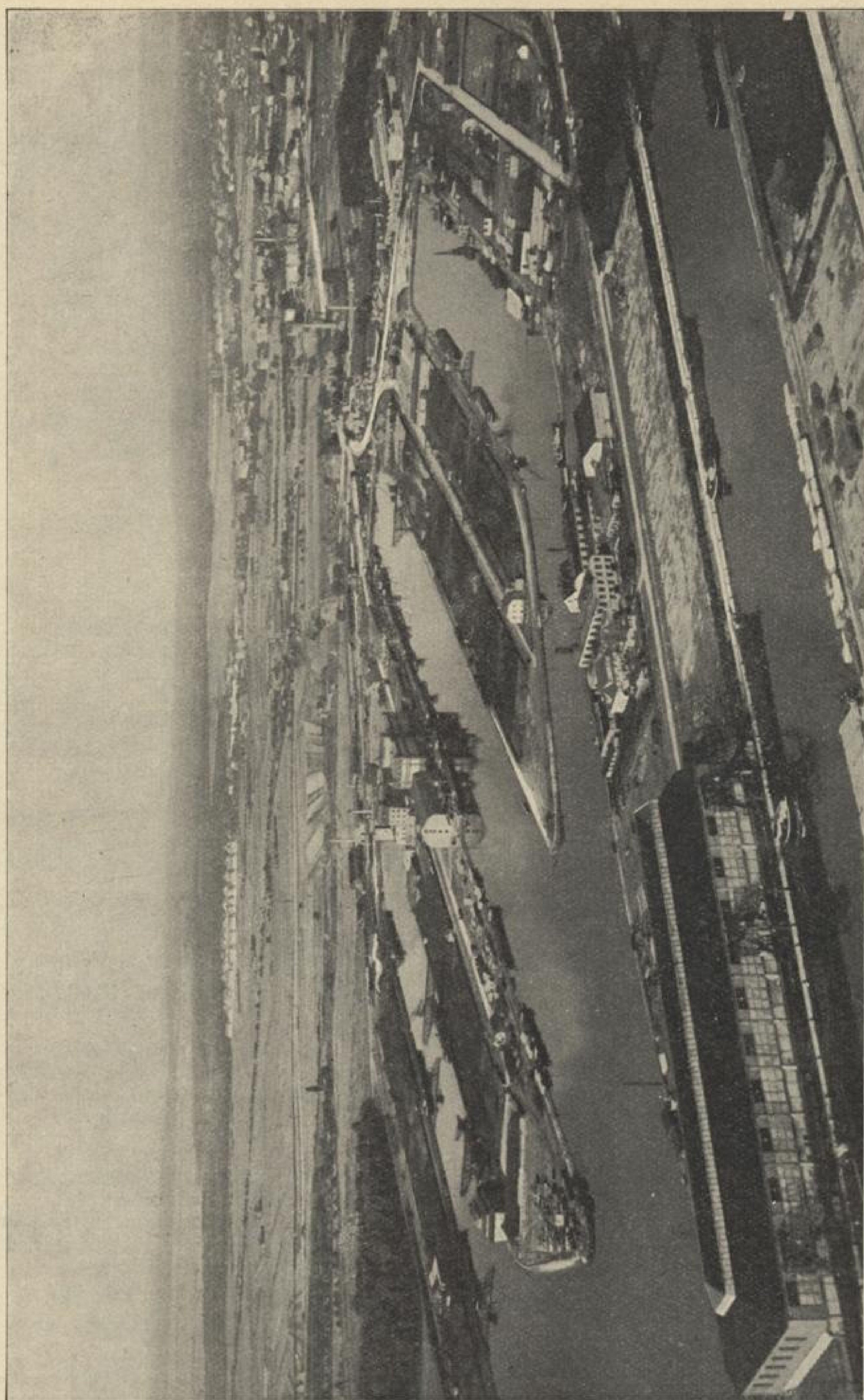
Hotel u. Restaurant Schwarzwaldhof

Das gut bürgerl. Haus, nächst den Badeanstalten
und Kuranlagen - fließ. Wasser in allen Zimmern

Bier- u. Weinrestaurant - Moninger Export-Bier - Dortmunder Union

Fernsprecher Nr. 9

Bes.: A. WÄLDELE



Gesamtansicht der Karlsruher Rheinhafen-Anlagen. Luftaufn.: Bad. Pfälz. Lufthansa A.G., Karlsruhe.

Autofahrschule DAHLHOFER & HUMMEL
Essenweinstraße 6-8 Telefon Nr. 5677 Essenweinstraße 6-8

Rätsel=Ecke

Auflösung aus der Bäder-Nummer:
„Sitzen, Schwitzen“

Die ersten 5 preisbedachten Einsender sind: Edith Eisenträger, Weingarten, Hermann Uhrig, Hermann Schlanstedt, Alfred Dietze, Hannele Hankeln.

Ein Sommerurlaub

Einer erzählt: „Ich war vier Wochen im Gebirge und hatte 6 1 7 3 6 4 5 —
8 2 5 2 3 9 7 5 2.“

Schlüsselwörter: 1 2 3 4 5 nicht viel, 6 7 8 9 nicht grob. C. D.

Auflösung folgt in der nächsten Nummer der „Karlsruher Wochenschau“. Für die ersten fünf Einsender der richtigen Deutung Preise wie üblich.

Städt. Kraftpost=Stadtverkehr Hauptbahnhof=Weiherfeld*)

Abfahrt ab Hauptbahnhof:
6.23, 6.37, 6.53, 7.07, 7.23, 7.38, 7.53 Uhr.
12.15, 12.30, 12.45, 13.00, 13.15, 13.30, 13.45,
14.00, 14.15 Uhr. 16.30, 16.45, 17.00, 17.15,
17.30, 17.45, 18.00, 18.15, 18.30, 18.45, 19.00,
19.15, 19.30 Uhr.

Abfahrt ab Weiherhof:
6.30, 6.45, 7.00, 7.15, 7.30, 7.45, 8.00 Uhr.
12.23, 12.38, 12.53, 13.08, 13.23, 13.38, 13.53,
14.08, 14.23 Uhr. 16.38, 16.53, 17.08, 17.23,
17.38, 17.53, 18.08, 18.23, 18.38, 18.53, 19.08,
19.23, 19.38 Uhr.

*) Versuchsweise eingeführt.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Rüppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Rüppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten, während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe=Schützenhaus=Neureut= Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein)
6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10,
17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.05, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr,
13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00,
23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10,
13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15,
24.00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr,
13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00,
20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30,
13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30,
20.30, 21.30, 23.00, 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45,
13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45,
20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten).

Einheits-Preis-Restaurant

Bestes u. billigstes Speiserestaurant
am Platze

(Siehe Stadtplan Nr. 10)

Landsknecht

(Ecke Herrenstr. u. Zirkel)

Inh.: Aug. Merkle

Telefon 221

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrs-literatur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung. Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karl-friedrich- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropä-ischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungs-stelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schiffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zu-sammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiser-str. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesell-schaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremden-plätze. Generalvertretung des Mitteleuropä-ischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiser-str. 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bern-hardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefanienstr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Haupt-bahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, West-endstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Mark-grafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr., 22 Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgut-bestätterei der Reichsbahn durch Werner G Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Haupt-güterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Dur-lacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paket-schalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof). Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paket-annahme und -ausgabe von 8-19 Uhr. Ge-öffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Öffentliche Büchereien.

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werk-tagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Grün-donnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.

Bücherei d. Techn. Hochschule, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Winter-semester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

Badische Gewerbebücherei, Karl-Friedrichstr. 17. Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

Städt. Volksbücherei und Lesehalle, Karl-Friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11-13, 16-19 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: 15-19 Uhr.

Generallandesarchiv, Hildapromenade 2. Ge-öffnet: Montag bis Freitag 9.30-16 Uhr. Samstag 9.30-13.30 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.

Städtisches Konzerthaus, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.

Badische Hochschule für Musik, Kriegsstr. 166–168, Kammerkonzerte und musikalische Morgenfeiern des Bad. Kammerchors und des Kammerorchesters der Badischen Hochschule für Musik. (Direktion Franz Philipp).

Badische Kunsthalle (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.– M.)

Badisches Landesmuseum (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarhiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr]. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)

Scheffelmuseum im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)

Städtische Sammlungen (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.

Badische Landessammlungen für Naturkunde (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg).

Museum für Völkerkunde. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)

Münzkabinett, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 15–17 Uhr, Sonntags 11–13 Uhr).

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207.

Lichtspiele.

Atlantic-Lichtspiele, Kaiserstr. 5.

Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstr. 168.

Palast-Lichtspiele, Herrenstr. 11.

Residenz-Lichtspiele, Waldstr. 30.

Ufa-Lichtspiele (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.

Union-Theater, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Siehe Führer des Verkehrsvereins.

Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, und Handelshof und Sparkasse.

Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.

Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.

Stadtgarten mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Zoo, See mit Ruder Gelegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk). Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.

Best empfohlene Hotels · Gasthöfe Kaffees- und Speise-Restaurants

Hotel Badischer Hof

Karlsruhe, Maria-Alexandrastr. 3
3 Minuten links vom Hauptbahnhof

Neuerbaut. Mod. Fremdenzimmer, fließendes Wasser. Behagl. Restaurant, gute bürg. Küche. ff. Moninger Biere -:- Gepflegte Weine
Inh.: Max Mehnert, früher Kurhaus Ettenheimmünster, Bahnhofhotel Müllheim, Baden.

(Siehe Stadtplan Nr. 9)

Restaurant Fürstenberg-Bräu: Karlsruhe

im Badischen Handelshof am Marktplatz -:- Telefon 7321

Treffpunkt der Fremden.

Behagliche neuzeitl. Lokale. / Spezialausschank der F. F. Brauerei A. G. Donaueschingen. / Frühstücke, Diners, Abendkarte in reicher Auswahl. / Weine erster Firmen. Inhaber: Carl Hauer.

Grüner Hof

Kriegsstr. 5 am alten Bahnhof Linie 5 u. 6
Alkoholfreier Gasthof. Billiger Mittagstisch v. 1.— an. Schöne Räume für Vereine. Spezialität: Familienkaffee Fremdenzimmer von 240 an, Zimmer für Dauermieter, Zentralheizung **Bes. Evang. Stadtmission.**

Verw. G. Frasch (Württbg)

Restaurant Krokodil Karlsruhe

am Ludwigsplatz (Waldstraße 63)

Inhaber: Fritz Riedel / Telefon 930

Hauptausschank v. Münchn. Löwenbräu

Restaurant Kaiserhof am Marktplatz (beim Rathaus) Gut bürgerl. Haus. Reichhaltige Tageskarte. Küchenbetrieb v. morgens 8 bis abends 11 Uhr. Nur eigene Schlachtung und Wurstfabrikation. Große Auswahl in selbstgebaute Weinen. Hoepfner Spezialbiere. Erweiterungsbau im II. Stock **Hermann Nied.**

Restaurant zur Reichsbahn, Ettlingerstraße 12

2 Minuten vom Bahnhof

Sep. gemütl. Bierstüble **Familien-Restaurant** Ausschank Sinner Tafelbier

Kalte und warme Speisen zu kleinen Preisen zu jeder Tageszeit

Inhaber: Wilhelm Serr Telefon Nr. 7735

Konditorei und Kaffee

Keck-Koch

Kaiserstraße Nr. 82 -:- Telefon Nr. 397

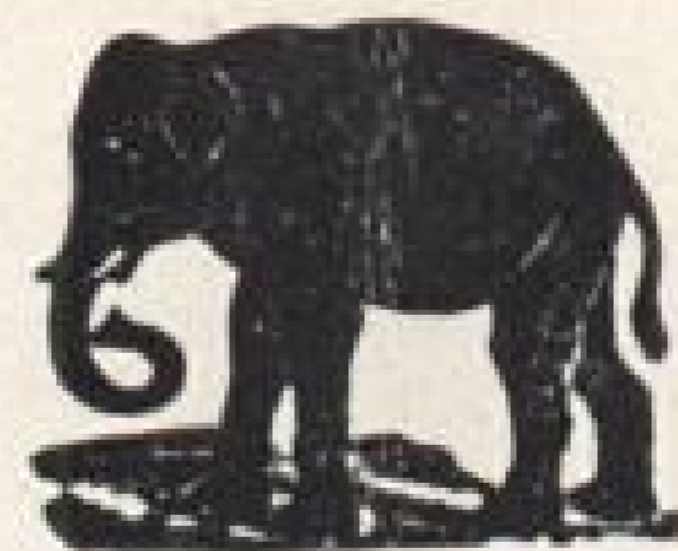
Erstkl. Konditoreiwaren

Kaffee -:- Diverses Eis

Geöffnet bis **12** Uhr nachts

Restaurant

Kaiserstraße 42



Elefanten

nächst d. Marktplatz

Neu renoviert, Ia. Küche, Moninger Biere

Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereie

GASTHAUS ZUM ALBTAL

KARLSRUHE i. B.

Gute bürgerl. Küche · Reine Weine · ff Biere der Brauerei Schrempf-Printz
Fremdenzimmer · Zentralheizung · Bad im Hause · Mäßige Preise
Aufmerksame Bedienung. **Besitzer: Frau Pauline Krämer** Ettlingerstr. 43 / Telefon 3044
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)



Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.

Ursprung 1835

Lebens-, Aussteuer- und Studiengeldversicherungen.

Städtische Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. / Gegründet 1813



Kanzlei- und Kassenstunden:

9-13 und 15-17 Uhr, am Sonnabend und am
Monatsletzen: nachmittags geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE



Photo: F. Scherer.

Das Ziel Tausender: Konzert im Stadtgarten.

AMTLICHE ZEITSCHRIFT DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V.
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 10.

3. JAHRGANG

15. AUGUST

19. AUG. 1929

Kaffee «Museum»

mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet
seinen Gästen alle Vorzüge und
Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehaus-
betriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung
und Verkehr eine der

sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands

Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper

Erstklassige Künstlerkonzerte

Vornehmstes Familienkaffee am Platze

Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte
Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon»

Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte

Konzert- und Jazzorchester

Humorist. Einlagen in dezentester Art

Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner
Fürstl. Furstenberg · Spezialitäten: Prinzeß Bibi-Torte
Braunschweiger Wurstbrote

Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94



STAATLICHE MAJOLIKA MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSTELLE

VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120

Kennen Sie unsere

Heimkontrollen

während der Reisezeit?

Rufen Sie 577 an, wir sind für Sie bereit!



Heft 10.

III. Jahrgang.

15. August 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst alle 14 Tage



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

Festhalle= und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Besondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1910

KARLSRUHE i. B.

Erbprinzenstraße 31
Telefon 7760 u. 7761

FREIBURG i. Br.

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

KONSTANZ

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Darmstädter & Nationalbank, Niederl. Karlsruhe -- Dresdener Bank, Niederl. Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833

Städt. Vierordtbad Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.

Städt. Friedrichsbad Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Schwimm-, Wannen-, Dampf- und elektrische Lichtbäder, sowie Kurbäder
verschiedener Art Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen Endstation
der Straßenbahnlinie 1

Rheinbad Maxau Täglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

Rheinstrandbad Rappenwört Auf Rheininsel nächst der Stadt. Seeartiges, vom Rhein durchströmtes 1/2 km
langes Badebecken, idealer Liegestrand. Aushleidehallen für 6000 Pers. Straßenbahn

Volksschauspiel Oetigheim

bei Rastatt (Baden)

Natur- u. Freilichtbühne

Aufführungen alle Sonntage vom 23. Juni bis Ende September 1929 u. zwar:

Wilhelm Tell

Von Friedrich von Schiller

Vom 18. August bis Ende September 1929.

Preise der Plätze: 1-6 RM.; außerdem besonders abgeteilte Logen. Anfang 2 Uhr nachm. (14 Uhr),
Ende 6 Uhr abends (18 Uhr)

Vorverkaufsstellen: Oetigheim: Theaterkasse, Telefon 61, Rastatt. Karlsruhe: Herder'sche Ver-
lagsbuchhandlung, Herrenstr. 34. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Ecke Kaiser- u. Waldstr.
Auskunftst. d. Verkehrsvereins Karlsruhe, Kaiserstr. 159. Zeitungskiosk b. Hotel Germania.

Hermann Tietz
Karlsruhe i. B.
Größter Warenhaus - Konzern Europas
im Eigenbesitz

Sämtliche
Bade-Artikel
stets in größter Auswahl

In Karlsruhe

reihen sich in den nächsten Wochen und Monaten Veranstaltungen an Veranstaltungen. Unter dem Namen „Karlsruher Herbsttage“ kennt man sie landein, landaus. Alljährlich kehren sie wieder — in anderm Kleide, in immer neuer Frische und Lebendigkeit.

Auch Sie werden sich für die „Karlsruher Herbsttage“ interessieren, denn vieles und vielerlei wird geboten.

Standardleistungen in Kunst, Musik, Sport und Wirtschaft ragen hervor neben anderen zahlreichen kulturellen und sonstigen Darbietungen.

In den nächsten Tagen wird das vollständige Programm der Herbsttage von September bis November veröffentlicht. Für die bedeutendste musikalische Veranstaltung, das 1. Badische Brucknerfest, erscheint die „Karlsruher Wochenschau“ als reichausgestattete Bruckner-Sondernummer, auch die Schriftleitung der „Brucknerblätter“ der Internationalen Bruckner-Gesellschaft wird eine Festnummer herausgeben. Prominente Persönlichkeiten, Schüler Anton Bruckners und andere Bruckner-Kenner, wie Prof. Max Auer, Friedrich Klose, Prof. Dr. Moissl, Prof. Dr. Grüniger stellen diesen Heften wertvolle Beiträge über die Kunst des großen Musikers, sein Leben und Wirken zur Verfügung. Eine 2. Sonderausgabe der „Karlsruher Wochenschau“ wird als Programmbuch der „Karlsruher Herbsttage“ ausführliche Angaben über sämtliche Veranstaltungen nebst Aufsätzen und Orientierungen für Fremde und Einheimische enthalten. Auskünfte erteilt der Verkehrs-Verein, Geschäftsstelle Rathaus und Auskunftstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.

Karlsruher Veranstaltungen

Kunstaussstellungen.

31. Aug. — 19. Sept.: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Kollektion „Junge Franzosen“. Außerdem Prof. Rudolf Hellwag-Berlin, Städtebilder.
Im August: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Zweite Sommergemäldeschau Karlsruher und Münchener Künstler.
Aug. — Sept.: E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: Gemälde Karlsruher und auswärtiger Künstler sowie Tiber-, Hanfstaengl- und Medici-Drucke.

Ständige Ausstellungen.

Bad. Kunsthalle: Gemälde berühmter Maler, Hans Thoma-Museum.
Staatliche Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik, Schloßbezirk 17, beim Forstamt.
Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Moderne Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.
C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung, modernes Kunstgewerbe.
Andere ständige Ausstellungen: Siehe Anhang.

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE
Autoparkplatz. Sommerterrasse

KUNSTHANDLUNG

M O O S

Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994

Größte Auswahl in Radierungen
und gerahmten Bildern.

Einrahmungen prompt und billigst
in eigener Werkstätte



Buchdruckerei u. Verlagsanstalt

Engelhardt & Bauer

Karlsruhe, Akademiestr. 24

Fernsprecher 5510

Städt. Konzerthaus

Sommer-Operette

Direktion: Hans Baars

Spielplan vom 15. bis 24. August

Beginn jeweils 20 Uhr

15. August: *Première, „Annemarie“*

16. „ „ *„Annemarie“*

17. „ „ *„Annemarie“*

18. „ „ *„Annemarie“*

18. „ 15.30 Uhr: *„Die Tanzgräfin“*

19. „ „ *„Die Tanzgräfin“*

20. August: *„Annemarie“*

21. „ „ *„Annemarie“*

22. „ *Première, „Der liebe Augustin“*

23. „ „ *„Der liebe Augustin“*

24. „ „ *„Der liebe Augustin“*

24. „ 15.30 Uhr: *„Schwarzwaldmädel“*

Änderungen vorbehalten

EINTRACHT-GASTSTÄTTEN

Karl-Friedrichstr. 30 - **Karlsruhe** - Telefon Nr. 6368

Inhaber **EDUARD SCHMITT**

Treffpunkt aller Fremden

Bestrenommiertes Speise-Restaurant

Spezialausschank der **Brauerei Moninger**



In welcher Großstadt

kann man ebenso wie in Karlsruhe vom Hauptbahnhof direkt in den Stadtgarten hineinspazieren? Wo grüßt den Fremden bei seiner Ankunft ein ähnliches liebliches Bild der Flora wie hier beim südlichen Stadtgarteneingang mit seinen zierlichen Arkaden, schlanken Säulen und lockenden Blumengeheimnissen? Doch nur bei uns, jawohl!

Und wo gibt es noch einen solchen gepflegten Volksgarten mit ähnlichen wertvollen, herrlichen Pflanzen, köstlichen Blumen und Bäumen, schattigen Alleen, lauschigen Plätzchen, mit Seen und Anlagen, Spielplätzen, künstlerischen Denkmälern und Plastiken? Wohl selten so schön wie bei uns.



Flora im südlichen Stadtgarteneingang.

Und dazu noch der Zoo! Alles, was er an einheimischen und exotischen Tieren enthält und beherbergt und was unser Stadtgarten an Sehenswürdigkeiten und Unterhaltungsmöglichkeiten sonst noch bietet, findet man in übersichtlicher Weise zusammengestellt im neu erschienenen, reich illustrierten Führer durch den Stadtgarten, herausgegeben vom Karlsruher Stadtrat. Die empfehlenswerte Broschüre ist zum Preise von *M* —.30 an den Stadtgarteneingängen erhältlich.

Ruf der Heimat

So hell und rein, so voll trauester Verheißung klingt wohl kein liebes deutsches Wort, wie Heimat! Heimat und Heimweh, ihr urdeutschen heiligen Begriffe von deutschem Fühlen, deutscher Art, deutscher Treue!

Kling' auf und läute hinaus in alle Welt, beseligendes Wort — Heimat!

Badische Heimat, du herrlicher Teil der herrlichen deutschen Lande, klopfe an, an alle Pforten deiner Söhne und Töchter, die dich lange nicht mehr gesehen, die dich aber im Herzen trugen und sich nach deinen heimeligen Wundern sehnten.!

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

Passage-Restaurant **Zum Löwenrachen**
Ausschank der beliebten Moninger Biere · Bekannt für gute Küche und Keller · Großer Saal,
Vereins- und Konferenzzimmer · Gartenwirtschaft im Betrieb. Inhaber: **Willy Schnauffer.**

GASTHOF „Anker“ MÜHLBURG

Moderne Fremdenzimmer
Centralheizung · Garage
Fließendes Wasser · Tel. 2588

Heimat, schöne badische Heimat, du mit deinen blauschimmernden Bergen, deinem schwarzen Wald, deinen alten Burgen und blühenden Tälern, deinen blitzenden Flüssen und Strömen, du liebe badische Heimat mit deinen verträumten Städtchen, deinen alten Dörfchen mit Kirchen und Kapellen am sonnenbeschienenen Bergeshang! Sonne lacht über deinen Fluren und gesegnet bist du; denn alle haben dich lieb. . . .

Habt Ihr den Ruf vernommen, der von der badischen Landeshauptstadt in alle Lande ergeht, um die Söhne und Töchter des Badnerlandes aus nah und fern zur einzigartigen Wiedersehensfeier der Badener, zum „Badener Heimattag Karlsruhe“ 1930 einzuladen? Habt Ihr gelesen, was die Veranstalter dieser heimatkulturellen Zusammenkunft, der Landesverein bad. Heimat E. V. Sitz Freiburg i. Br., die Stadt Karlsruhe, der Karlsruher Verkehrsverein und der bad. Verkehrsverband damit bezwecken und was sie den Teilnehmern des Heimattages an auserlesenen Darbietungen, an Annehmlichkeiten und sonstigen Aufmerksamkeiten erweisen werden?

Kann es einen Zweifel darüber geben, daß die Veranstaltung des Badener Heimattages von sämtlichen badischen und sonstigen landmannschaftlichen Vereinen, Organisationen und auch von Einzelpersonen mit Interesse und Freude aufgenommen wird? Ist es denkbar, daß der Ruf des Heimatlandes nicht bei allen ein freudiges Echo finden wird, um so eher, als die meisten ausgewanderten Angehörigen des Badner Landes wohl seit vielen Jahren ihre Heimat nicht mehr besucht haben und so den Wunsch und die Sehnsucht nach einem Wiedersehen mit Land und Leuten, mit Angehörigen und Bekannten endlich in Erfüllung gehen sehen?

Von Karlsruhe ausgehend, über Freiburg, der Breisgau-Perle, hinauf bis Konstanz, hinunter über Bruchsal, Schwetzingen bis nach Heidelberg und Mannheim, hinüber ins Frankenland, in die Pfalz und ins Saargebiet, in die übrigen deutschen Lande und über die Meere hinweg, nach Nord- und Südamerika und weiter in die fernsten Zonen pflanzte sich der Ruf der Heimat, die Einladung zum „Badener Heimattag“, mit immer freudigerem Echo fort,

und nach den bisherigen Anmeldungen zu schließen, darf man erwarten, daß das Badener Treffen vom 4.—7. Juli 1930 in Karlsruhe eine gewaltige Kundgebung für die Heimatliebe sein und der Welt ein Beispiel geben wird, welche Kräfte die Liebe zur Heimat in einer harten Zeit frei machen kann.

Je mehr man sich mit dem Gedanken vertraut macht, um so überragender kommt er einem vor, und man staunt über die Erhabenheit der Verwirklichung eines Traumes, worin die Zusammenkunft möglichst vieler Söhne und Töchter des badischen Landes aus der ganzen Welt zum imposanten Ausdruck

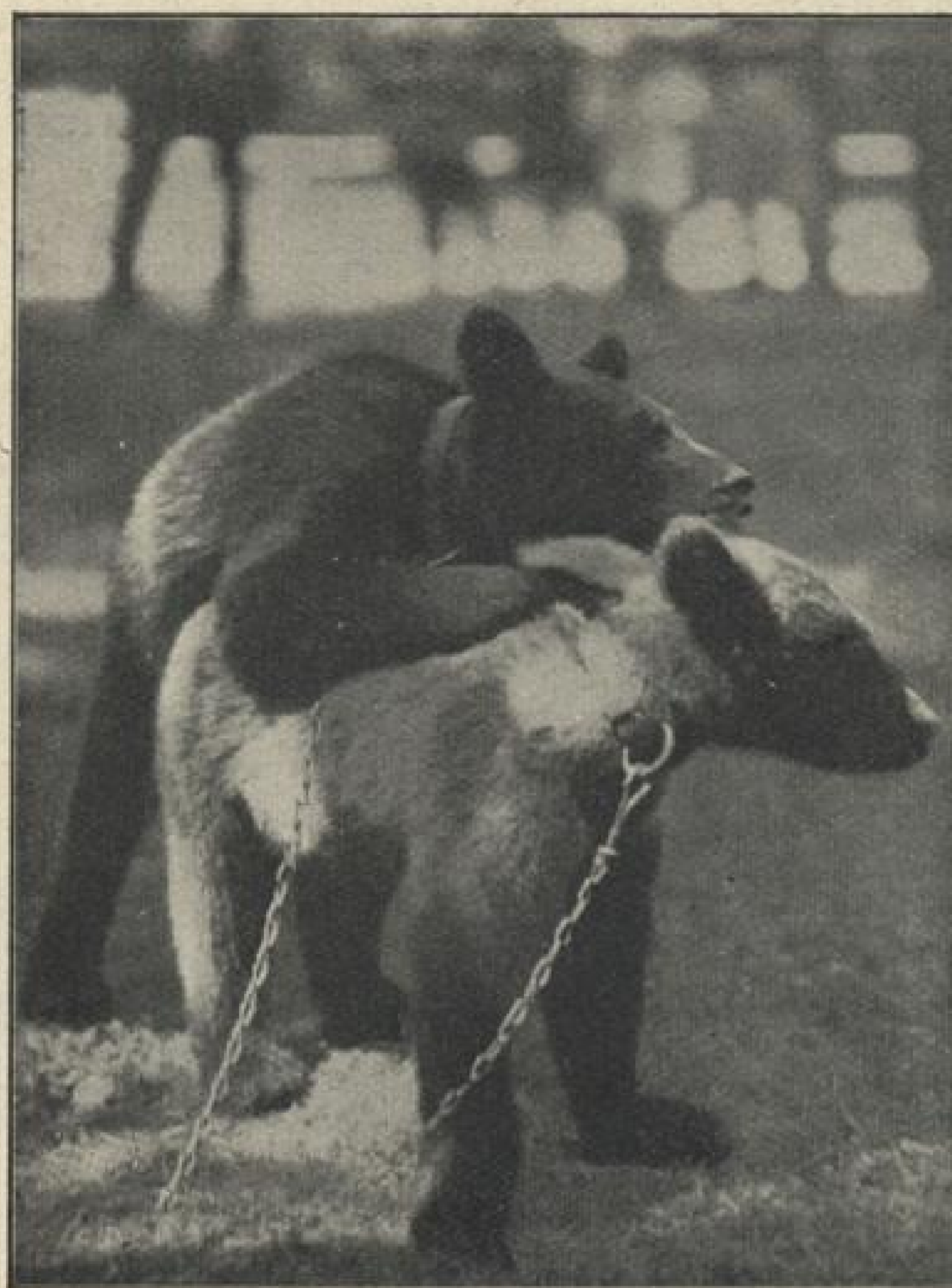


Das schöne Tor zur „Wolff-Anlage“ im Stadtgarten

der Heimatliebe und der Anhänglichkeit an das, was uns Menschen mit der Scholle verbindet, und zur Erfassung und Verwertung heimatkultureller Kräfte und Schätze erhoben wird.

Mit Stolz darf das badische Land auf diejenigen seiner Söhne und Töchter blicken, die sich draußen in der Welt oder in der Heimat auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft, der Kunst und Technik einen klangvollen Namen geschaffen haben, die somit symbolisch für die ungebrochene Kraft

und die Urwüchsigkeit der badischen Stämme am besten Zeugnis ablegen und deren Zusammenkunft während des „Badener Heimattages“ einen Kongress der badischen Persönlichkeiten, wiewohl selten einer stattfindet, ergeben wird. Sie sind die Führer des Volkes und die an verantwortungsvollen Stellen für das Wohl und das Geschick der Allgemeinheit arbeitenden Landsleute, zu denen wir in Ehrfurcht und Vertrauen aufblicken und die uns während ihres Aufenthaltes in Karlsruhe von ihrem Schaffen und von ihrer Einstellung auf die Weltprobleme, auf die kulturellen, wirtschaftlichen und sonstigen Interessen von Mund zu Mund Mitteilung geben. Deshalb steht auch dieser Kongress der badischen Persönlichkeiten mit an erster Stelle des reichhaltigen Programms, das in jenen Tagen in Karlsruhe geboten und das weiterhin



Aus dem Zoo: Junge Braunbären.

von den übrigen bedeutenderen Städten des badischen Landes den Gästen aus nah und fern an Überraschungen erweitert wird.

So wie ein einzelner Baum, mit dem Boden verwachsen, sich von ihm nährend, mit der Gesamtheit der anderen Bäume einen, den Stürmen trotzens, schattenspendenden und nutzbaren herrlichen Wald ergibt, ebenso darf und soll auch jeder Mensch, jeder landsmannschaftliche Verein und schließlich jeder Volksstamm seinen Ursprung heilig halten und pflegen, damit sich alle Bruderstämme im deutschen Vaterland zu einer gewaltigen Gesamtheit von echt deutsch denkenden Volksgenossen, verbunden in der Liebe zur Heimat zum Wohle der Allgemeinheit, erfolgreich zusammenschließen können.

Das ist ja die große Bedeutung des „Badener Heimattages Karlsruhe“ 1930, daß er über die gelbrotgelben Grenzpfähle hinaus deutsche Kultur und deutsches Wesen erfassen, hegen und ausbreiten will. O. M.

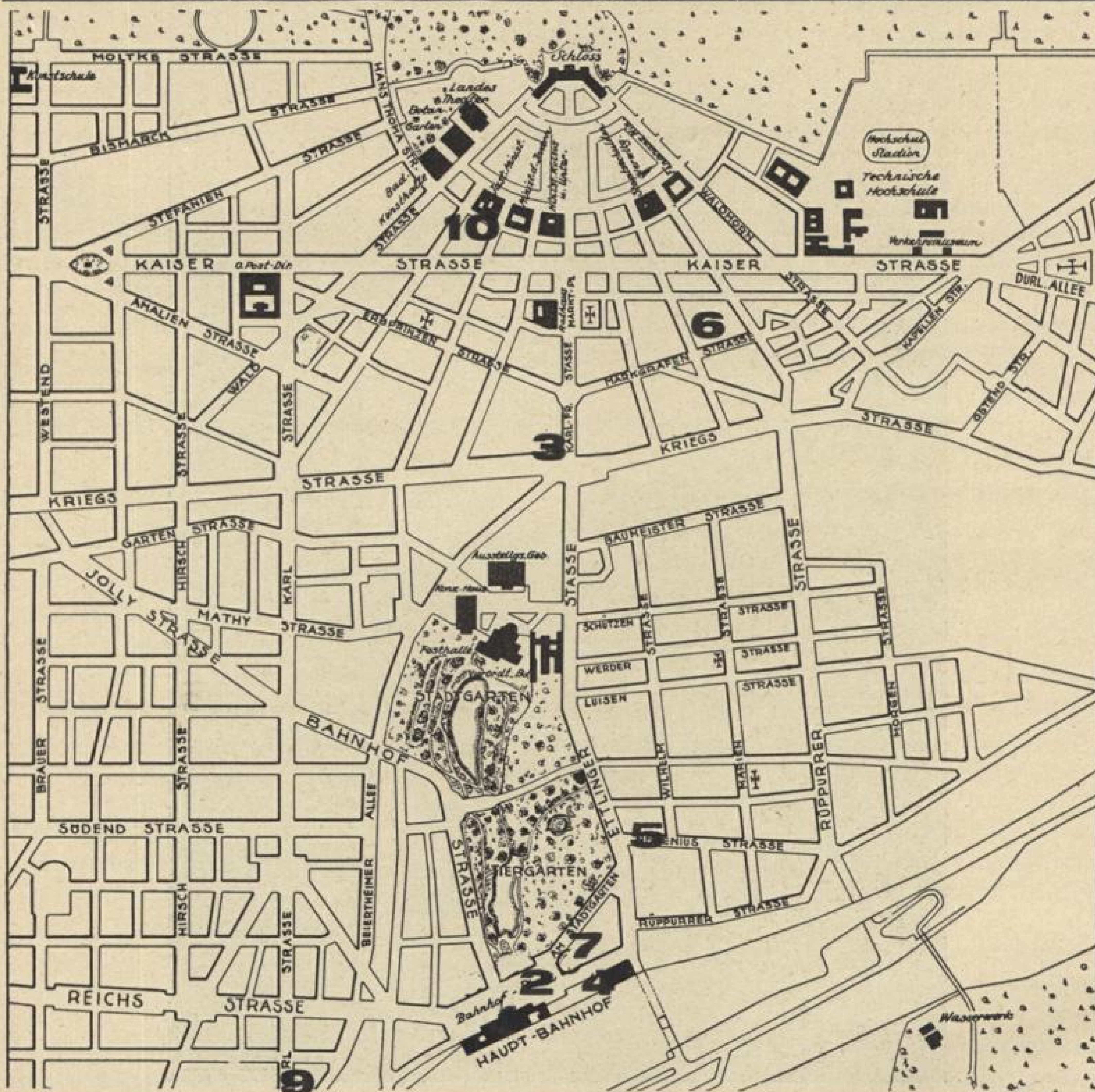
Wein-Restaurant „Zum Weinberg“ Durlach Hinter dem Rathaus
 Ausschank von Naturweinen. Vorzügliche Küche. Für Veranstaltungen größere Räumlichkeiten
 Besitzer: Albert Bohlinger.

Bahnhofwirtschaft

1

KARL
STELZER

Telephon Nr. 6232. Sehenswertes Lokal I. und II. Klasse. Schönes Nebenzimmer für kleinere Gesellschaften.



STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telephon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuesten, behaglichen

GERMANIA-WEINSTUBEN
Restaurant

Offene Weine aus ersten Gütern



Verlangen Sie das Sonderangebot der

WEINHANDLUNG HOTEL GERMANIA

Lieferung frei Haus von 5 Flaschen ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik ausgestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale, fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. **Christl. Hospiz „Herzog Berthold“**

Adlerstraße Nr. 25

6



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B. Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentralheizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-Sernsprecher, Bädern, Lese-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage

Wohne im Hospiz!

Gute Küche und Verpflegung.

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

7

am Hauptbahnhof neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ — Im Hause Original - Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine
Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 -:- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch -:- Durlacher Allee 53
Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schrempf-Printz-Bier
Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser. Auto-Garage

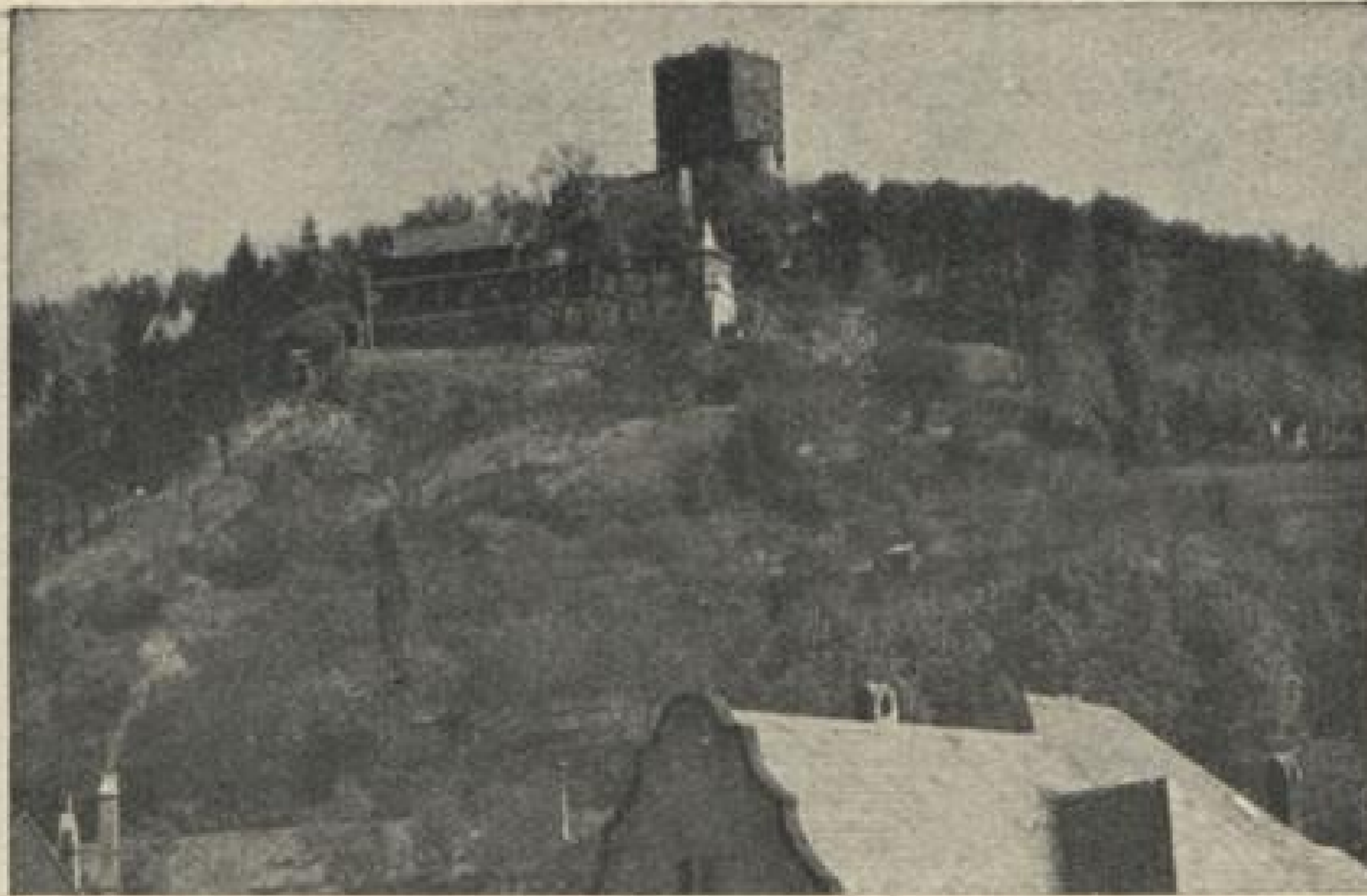
8

Durlach

Stadt 18500 Einwohner, 119 m ü. d. M. Altbaiische Markgrafenstadt am Fuße des Turmbergs. Nördliche Spitze des Schwarzwaldes. Prachtige Hochwälder mit Bergbahnverbindung. Großes billiges Siedlungsgelände an den Berghängen für Villenbauten und in der Ebene für Industrie. Elektrische Straßenbahn nach Karlsruhe, 10 Minuten Fahrzeit. Knotenpunkt von 4 Staatsbahnlinien. Notariate, Forstamt, Finanzamt. Evang. und Kath. Pfarrkirche. Gymnasium, Mädchenbürgerschule. Gewerbe- und Handelsschule. Städt. Krankenhaus. Bedeutende Industrie und bedeutende Landwirtschaft und Gartenbau. Städt. Schwimm- und Luftbad. Naturbühne. Sportstadion. Pfingstbaumuseum. Zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten. Vom Turmberg herrliche Aussicht und bequeme Spazierwege. Auskunft durch das Verkehrsbüro Hauptstr. 88.

Gasthaus zur BLUME Durlach

*
Altbekannte
Gaststätte
Erstklassiges
Kaffee im II. Stock
Fremdenzimmer
Vorzügliche Küche
Bestgepflegte Weine
Riegeler Exp.-Biere
Geräumige Lokalität.
für Veranstaltungen



Stadion Durlach

Telefon 155

*

Schönstes Aus-
flugs-Lokal
der Umgebung
Sonntags Konzert
Abends Tanz
Erstklassige Küche
Gepflegte Weine
und Biere

Kurhaus und Café-Restaur. Gut Schöneck Durlach — Turmberg

2 Min. v. d. Bergb. Tel. 309

Beliebtester Ausflugsort am Platze. / Anerkannt gut bürgerliche Küche. / Hausschlachtung.
Pension 5 — Mk. Jeden Sonntag Tanz.

Bezirks-Sparkasse Durlach

Annahme von Spareinlagen
bei guter Verzinsung

Kassenstunden: Samstag 8—1 Uhr,
an den übrigen Werktagen 8¹/₂
bis 1¹/₂ und ¹/₂ 3—¹/₂ 6 Uhr

Durlacher Löwenbrauerei

Lager- u. Exportbiere

Gegr. 1830 Carl Wagner Telefon 52

Turmbergbahn Durlach

verkehrt



Werktags von 10—21 Uhr

Sonntags von 8—22 Uhr

Bahnhof-Hotel Durlach

„Neue Karlsburg“
Besitzer: Arno Müller

Neue Bahnhofstr. 12 am Bahnhof Durlach Telefon 270

Neuhergerichtet. Fremden-
zimmer, Zentralheizung, Bad
im Hause, Freie Lage, Mäßige
Preise. Auto-Garage, Eigene
Metzgerei mit elektrischem
Betrieb.

Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad der Stadt Durlach

neuzeitlich eingerichtet, erreichbar in 8 Minuten von der Endhaltestelle der elektr. Straßenbahn, getrennte Abteilungen des Schwimm- und Sonnenbades für beide Geschlechter. Montag, Dienstag, Donnerstag u. Sonntag Familienbad in der Herrenschwimm- und -Sonnenbad-Abteilung. Der Oberbürgermeister.

Volksbank Durlach

Bank und Sparkasse

Annahme von Spareinlagen

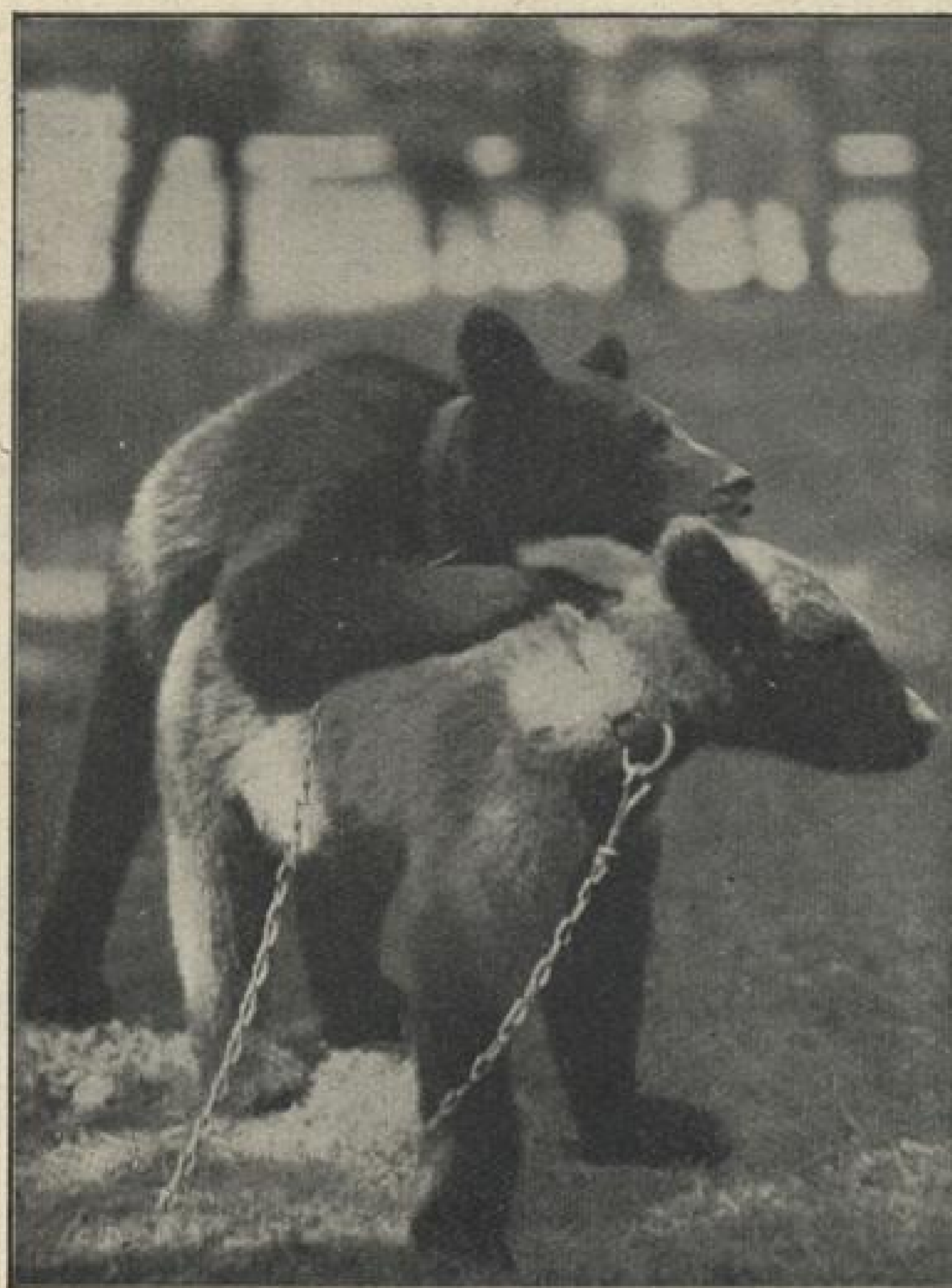
von jedermann bei Vergütung der höchsten Zinssätze

Nähmaschinen Gritzner Fahrräder

Beste deutsche Erzeugnisse

Maschinenfabrik Gritzner Aktiengesellschaft Durlach

und die Urwüchsigkeit der badischen Stämme am besten Zeugnis ablegen und deren Zusammenkunft während des „Badener Heimattages“ einen Kongress der badischen Persönlichkeiten, wiewohl selten einer stattfindet, ergeben wird. Sie sind die Führer des Volkes und die an verantwortungsvollen Stellen für das Wohl und das Geschick der Allgemeinheit arbeitenden Landsleute, zu denen wir in Ehrfurcht und Vertrauen aufblicken und die uns während ihres Aufenthaltes in Karlsruhe von ihrem Schaffen und von ihrer Einstellung auf die Weltprobleme, auf die kulturellen, wirtschaftlichen und sonstigen Interessen von Mund zu Mund Mitteilung geben. Deshalb steht auch dieser Kongress der badischen Persönlichkeiten mit an erster Stelle des reichhaltigen Programms, das in jenen Tagen in Karlsruhe geboten und das weiterhin



Aus dem Zoo: Junge Braunbären.

von den übrigen bedeutenderen Städten des badischen Landes den Gästen aus nah und fern an Überraschungen erweitert wird.

So wie ein einzelner Baum, mit dem Boden verwachsen, sich von ihm nährend, mit der Gesamtheit der anderen Bäume einen, den Stürmen trotzens, schattenspendenden und nutzbaren herrlichen Wald ergibt, ebenso darf und soll auch jeder Mensch, jeder landsmannschaftliche Verein und schließlich jeder Volksstamm seinen Ursprung heilig halten und pflegen, damit sich alle Bruderstämme im deutschen Vaterland zu einer gewaltigen Gesamtheit von echt deutsch denkenden Volksgenossen, verbunden in der Liebe zur Heimat zum Wohle der Allgemeinheit, erfolgreich zusammenschließen können.

Das ist ja die große Bedeutung des „Badener Heimattages Karlsruhe“ 1930, daß er über die gelbrotgelben Grenzpfähle hinaus deutsche Kultur und deutsches Wesen erfassen, hegen und ausbreiten will. O. M.

Wein-Restaurant „Zum Weinberg“ Durlach Hinter dem Rathaus
 Ausschank von Naturweinen. Vorzügliche Küche. Für Veranstaltungen größere Räumlichkeiten
 Besitzer: Albert Bohlinger.

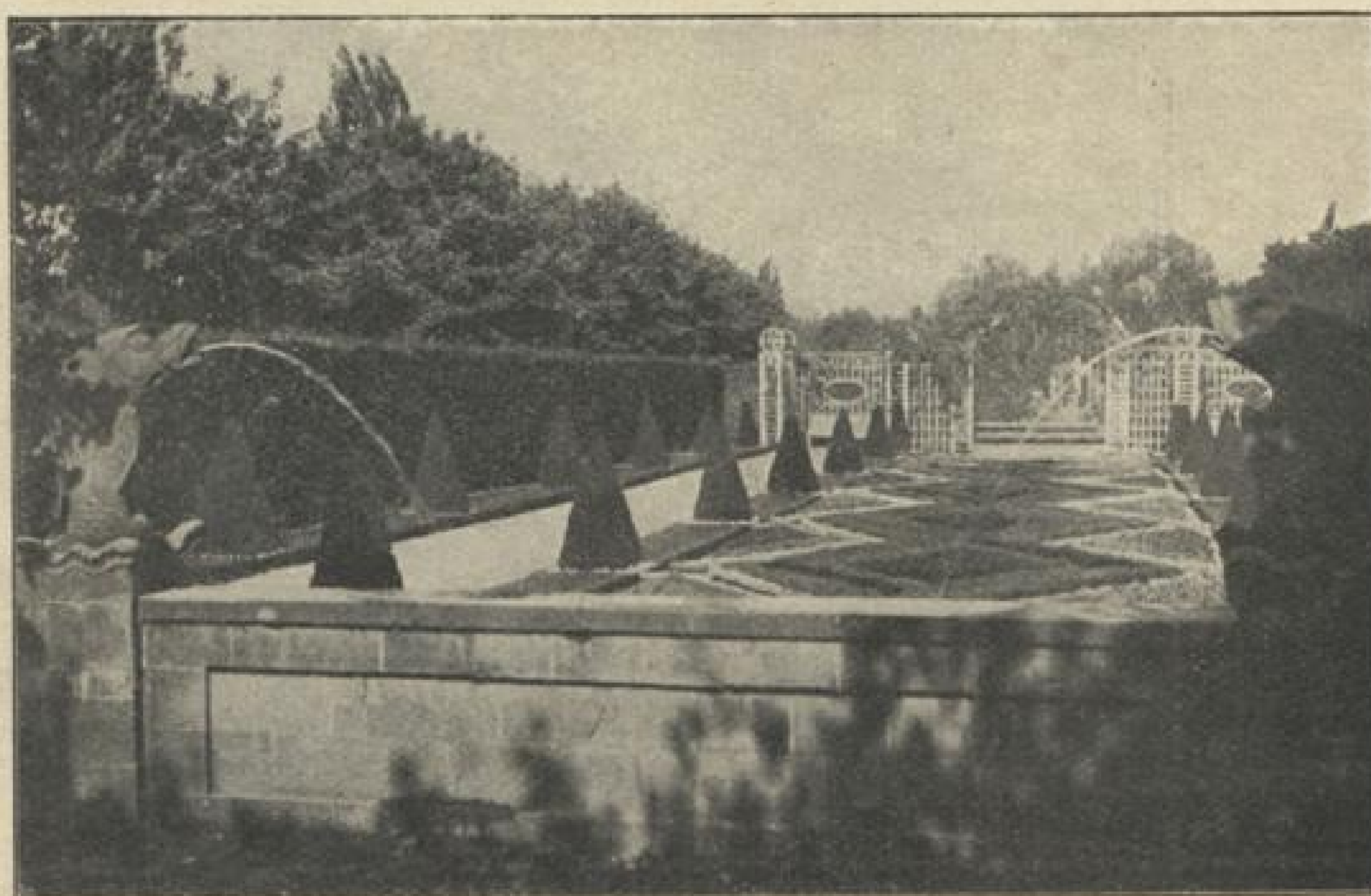
Wohin gehe ich in Karlsruhe?

Badisches Landestheater, (Schloßplatz), Oper und Schauspiel, Sinfoniekonzerte.
Sommer-Operette im städtischen Konzerthaus.

Stadtgarten mit Zoo, verschiedenen Sondergärten (Blumengarten, Rosengarten,
Wolffanlage), See mit Rudergelegenheit, Konzerte,

Hafen-Rundfahrten mit dem städt. Motorboot: Bei günstiger Witterung an Sonn-
und Feiertagen regelmäßig, an den übrigen Tagen auf Bestellung. Auskunft
durch das Städt. Hafenamts, Fernsprecher 864 und 865.

„Kaffeefahrten“, Abend- und Fernfahrten auf dem Rhein durch private Unter-
nehmungen nach den Fahrplänen und besonderen Ankündigungen. Aus-
künfte durch den Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang
Ritterstraße, Fernspr. 1420, sowie durch die Firma Albert Reibel Wwe.,
Werfthalle I am Rheinhafen, Fernsprecher 6451. (Siehe Seite 14).



Aus der „Wolff-Anlage“: Teppichgarten.

Lichtspielhäuser: Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Residenz-Lichtspiele.
Waldstraße 30, außerdem mehrere Kinos. Siehe Seite 24.

Gesellschaftstanz: Hotel Germania, Karl-Friedrichstr. 34, jeden Mittwoch, Sonn-
abend und Sonntag 20 Uhr, Gesellschaftsabend mit Tanz.

Konzertcafés: Café Bauer, Lammstr. 7d, Café Museum, Waldstr. 32, Café
Odeon, Kaiserstr. 213, (u. a.).

Varietés: Colosseum, Waldstr. 16 (Ferien Juli–August), (u. a.).

Bäder: Städt. Rheinstrandbad Karlsruhe auf Rappenwört.

Städt. Rheinbad Maxau.

Städt. Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen.

Städt. Vierordtbad, neben dem nördl. Stadtgarteneingang. 16–19 Uhr
Familienbad, während der übrigen Zeit Schwimmhalle nur für Männer.

Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. Schwimmhalle nur für Frauen
und Mädchen.

Verschiedene Privatbadeanstalten.

Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken.

Sehenswerte Parks, Gärten und Plätze.

} Siehe Seite 23, 24.

Von der Sommeroperette

Sie haben sich alle in Karlsruhe gut eingeführt, die Mitglieder des Baars'schen Ensemble. Je nach Rolle und Rang sind sie uns vertraut und unentbehrlich geworden, sie gehören zum Karlsruher Sommer, wir freuen uns, wenn wir ihnen auf der Straße, im Kaffee begegnen, und am liebsten schauen und hören wir sie in ihren verschiedenartigen, gefälligen, heldenhaften, temperamentvollen, koketten, sentimental, komischen und trotteligen Partien. Ja, dieses Milieu des Sommertheaters, dessen märchenhaften und dummschönen Reizen man sich gerne überläßt — zumal bei einer solch' sauberen Aufmachung, wie es in diesem Jahre der Fall ist — dieses Feiertagsmenu von Prinzen und schönen Frauen, Millionären, Grafen und Stallmeistern, das man wohlgenießt und ohne Gedanken verdaut, diese stets wechselnden, erinnerungsselligen Schlager und einschmeichelnden Neuheiten, die uns nicht mehr loslassen und selbst bei der Arbeit immer und immer wieder neckisch und närrisch durch den Kopf schwirren, ach, diese Augen, diese Toiletten, diese Witze...



Käthe Selna
I. Soubrette

Das Libretto der einzelnen Operetten nachzuerzählen, erübrigt sich fast immer. Wozu auch, gelt? Doch die Künstler und ihre Leistungen, ihre Tänze und obligaten Verrenkungen sind durchaus dankbares Objekt für nähere Betrachtungen. Auf alle Fälle, so wie sie sind und wie sie sich geben, ist's gut. Da ist Frau Gretel Hildebrandt mit ihrem wohlklingenden und kräftigen Sopran, die „große Dame“, da ist Käthe Selna, die I. Soubrette, der man anfangs nicht recht traut, die aber bald verblüfft durch Stimme und rassiges Spiel, auch Hanni Golz und Rosel Tresper, die man gerne hört und noch lieber anguckt, Mia Prinz, die individuell und persönlich wirkende Komische Alte. Und nun ihre Partner. Wer könnte sich dem drastischen Komiker Walter Strasser, der Wirkung seines ausgetüftelten Humors, seiner Grimassen und Gesten, aber auch seinem Spiel in ernsten Partien entziehen? Wer fände Fritz Beyer, den routinierten Oberspielleiter und I. Komiker, in allen seinen dankbaren Rollen nicht köstlich, durchaus im Oberwasser? Auch Erik Sylvester erwarb sich als I. Tenor unser aller Sympathie, ebenso Willy Hartmann und Heinz Ecke, (der wirklich so „blav“ ist, wie er singt und sagt). Wäre schließlich nicht Karlhanns Appel als I. Kapellmeister am Pult, sein gut zusammenspielendes Orchester sicher und meisterhaft führend, wäre nicht Friedrich Rauför, der talentvolle Bühnenbildner mit seinen bezaubernden Einfällen und vortrefflichem Material, wäre nicht Dely d'Aros, die Ballettmeisterin und Solotänzerin mit ihren wohl disziplinierten Girls und endlich, über allen waltend und schaltend, Direktor Hans Baars — ja dann wäre die Sommeroperette nicht das, was sie ist: die einzige Möglichkeit, in diesen Wochen seine Abende in Karlsruhe genußreich zu verbringen.

Die umsichtigen Direktoren Baars und Mayer haben es verstanden, die Karlsruher, und was man so aus der näheren und weiteren Umgegend dazuzählen

Pädagogium Karlsruhe, Gründer B. Wiehl

Private Lehranstalt für Knaben u. Mädchen. Für Knaben auch mit Internat verbunden, unterrichtet nach dem Lehrplan der badischen Oberrealschulen und übernimmt Vorbereitungen zu Aufnahmeprüfungen in staatlichen Anstalten, sowie zum Abitur. Näheres Prospekt. — Eintritt jederzeit.

W. Griebel, Direktor, Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8, Fernsprecher 3165



ETTLINGEN

(in Baden)

malerisch am Eingang des Albtales gelegene Stadt von 10000 Einwohnern. Sitz verschiedener Behörden, eines neunklassigen Realgymnasiums und einer Aufbauschule mit Internat. Schöne Lage, große Waldungen, prächtige Spaziergänge und größere Ausflüge, mildes Klima, billiges Baugelände und vorzügliche, halbstündige elektrische Verbindung mit der acht Kilometer entfernten Stadt Karlsruhe durch die Albtalbahn (Fahrzeit 25 Minuten) daher bevorzugter Wohnsitz. — Auskunft und kostenlose Prospekte durch den Verkehrsverein. Telefon 50.

Jugend- und Erholungsheim „WILHELMSHÖHE“

des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes E. V.
Öffentlicher Wirtschaftsbetrieb --- Zutritt für Jedermann

Ruhige vollkommen staubfreie Lage · Modern eingerichtete Fremdenzimmer · Pension
Große glasbedeckte Terrasse mit herrlicher Aussicht in die Rheinebene und Vogesen
Bequem 250 Personen fassend · Vorzügliche Küche · Gepflegte Weine und Biere
Kaffee und Konditorei

Trink' Huttenkreuz, auch dich erfreut's!

Oberrhein-Fahrplan 16. Mai bis 15. September

Tarif-km ab Karlsruhe	Stationen rheinabwärts			Stationen rheinaufwärts		
		Dienstags	Sonntags		Samstags	Sonntags
—	Karlsruhe ab	7 ¹⁵	8 ⁴⁵	Mannheim-Ludwigshafen ab	8 ⁰⁰	13 ³⁰
20	Germersheim "	8 ⁴⁵	10 ¹⁵	Speyer "	10 ⁰⁰	15 ³⁰
32	Speyer "	9 ³⁵	11 ⁰⁵	Germersheim "	11 ²⁰	16 ⁵⁰
50	Mannheim-Ludwigshafen "	11 ⁰⁰	12 ³⁰	Karlsruhe an	13 ⁵⁰	19 ²⁰
66	Worms "	11 ⁵⁰	—			

Kaffeefahrten ab Karlsruhe

Montags und Samstags
15⁰⁰ ab, zurück 18⁰⁰

Abendfahrten ab Karlsruhe

Samstags, Sonntags, Montags
19⁴⁵ ab, zurück 21⁴⁵

Preise der Fahrten: Kaffee- und Abendfahrten RM. 1.50

Karlsruhe—Germersheim (einfach) RM. —.80,	(hin und zurück) RM. 1.50
Karlsruhe—Speyer (einfach) RM. 1.30,	(hin und zurück) RM. 2.40
Karlsruhe—Mannheim (einfach) RM. 2.—,	(hin und zurück) RM. 3.60
Karlsruhe—Worms (einfach) RM. 2.70	

Das gute Bild

Die geschmackvolle **Photo- und Bilder-EINRAHMUNG**

finden Sie in größter Auswahl im Spezialgeschäft

E. BÜCHLE (Inh. W. Bertsch) Kaiserstraße 132 Gartensaal Padewet-Geigenh.

darf, für ihre gediegen und sorgfältig ausgestatteten Aufführungen zu interessieren und sie stets durch Überraschungen und Gastspiele aufs neue zu fesseln. Es ist wahr, man geht gerne in die Operette, man darf sogar verwöhnt sein und selbst „hochkünstlerische Maßstäbe“ an Musik, Gesang und Spiel anlegen — nie ist man enttäuscht. Dieses Lob ist keine Phrase.

Kürzlich haben wir Franz Lehars „Friederike“ gesehen. Wir haben unseren Karlsruher Karl Ziegler als Goethe, Kläre Trask in der Titelrolle gehört.



Warmwasserbecken im Stadtgarten.

Wer Goethes Sesenheimer Idyll in „Dichtung und Wahrheit“ gelesen und kennen gelernt hat, -- und wer hätte das nicht auf der Welt? — wird durch dieses 3 aktige Singspiel gepackt. Man leidet, jawohl. So schön ist es . . . Wenn auch die beiden Textmacher Ludwig Herzer und Fritz Löbner den Verlauf der historischen Ereignisse vergewaltigen. Ohne Zweifel war die Erstaufführung das Beste, was uns die Sommer-Operette bis jetzt geboten hat. Sämtlichen Künstlern gebührt Lob und Anerkennung. Auf Einzelheiten werden wir später zurückgreifen. Im übrigen sagt der Spielplan auf Seite 4, was man in den nächsten Tagen noch ansehen muß.
—le.

Restaurant zur Reichsbahn, Ettlingerstraße 12

2 Minuten vom Bahnhof

Sep. gemütl. Bierstüble

Familien-Restaurant

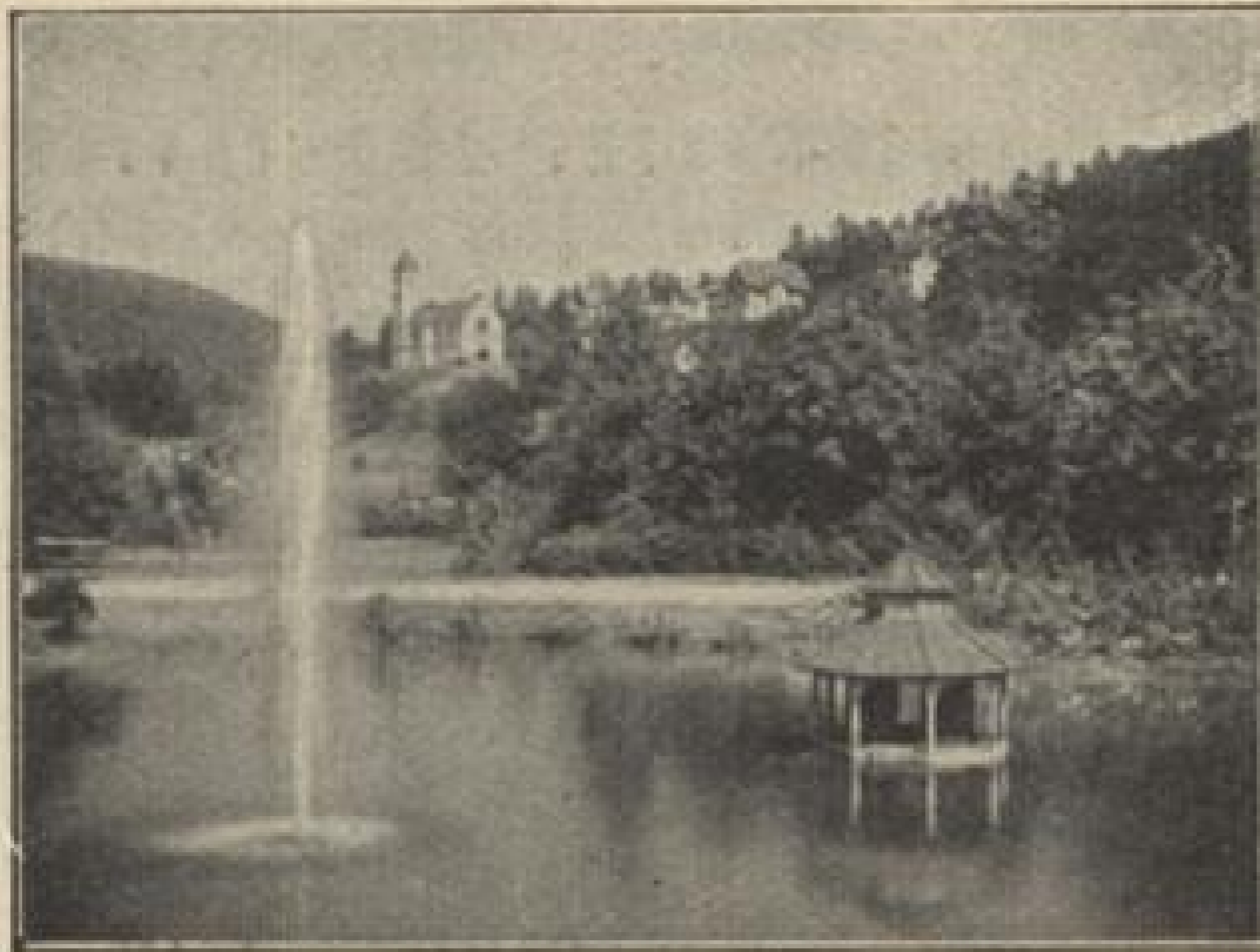
Ausschank Sinner Tafelbier

Kalte und warme Speisen zu kleinen Preisen zu jeder Tageszeit

Inhaber: K. Hauser

Telefon Nr. 7735

September - Oktober - November
„Karlsruher Herbsttage“

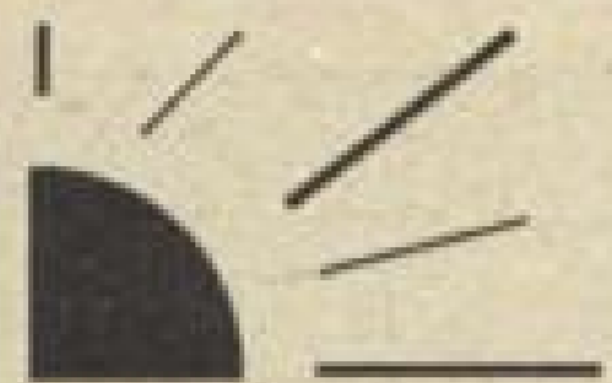


HERRENALB

400 m ü. d. M. Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort, Touristenpunkt. Alle modernen Einrichtungen. Preiswerte Unterkunft. Kurtheater, Kurmusik, Reunions. Bildführer und Wohnungsverzeichnis gratis durch die Kurverwaltung.

KURHOTEL SONNE

Geschwister Hedinger-Bienz
seit 1855 im Familienbesitz



Das ganze
Jahr geöffnet

Fernruf 6
Nachtverbindung
über Stuttgart

Telegrammadresse
Sonnenhotel

Bekannt für Küche und Keller

Moderner Komfort. Viele Zimmer m. fl. Wasser. Großes behagliches Speiserestaurant m. Nebenzimmer (Sonnenstübchen). Gartenkaffee. Eigene Konditorei. Garagen. Spezialausschank v. Fürstenbergbräu.

Mönchs

Pösthôtel u. Klosterschänke „Zum Ochsen“



Das führende Hotel u. Restaurant. Durch Einrichtung von fließendem warmen u. kalten Wasser, Privatbäder und Zentralheizung zum behaglichen Kuraufenthalt, auch für verwöhnte Ansprüche geeignetes Haus. Schöner Hotelgarten. Auto-Boxen. Telefon 3 (Dauerverbind. über Karlsruhe).

Bes.: M. Mönch

CAFÉ BROSIUS BECHTLE

Terrassen und gedeckte Halle an der Kurpromenade, direkt gegenüber der Kurmusik. Schönster Treffpunkt und angenehmster kurzweiliger Aufenthalt. Zimmer mit Frühstück Mark 3.50 pro Tag.

HÖHENLUFTKURORT · WINTERSPORTPLATZ · NERVENKURORT

DOBEL

Württemberg Schwarzwald - Zwischen Wildbad u. Baden-Baden - Am Höhenweg Pforzheim-Waldshut - 690-850 m ü. d. M. - Jahresbetrieb. Schöne ruhige Lage inmitten herrlicher Tannen-Hochwäldungen - Besonders geeignet für Nervöse, Herz-, Nieren- und Asthmaleidende. Prachtige Fernsicht auf den Schwarzwald, Rheinebene, Vogesen - Kraftwagenverbindungen

Auskunft und Prospekte Kurverwaltung - Telefon 6

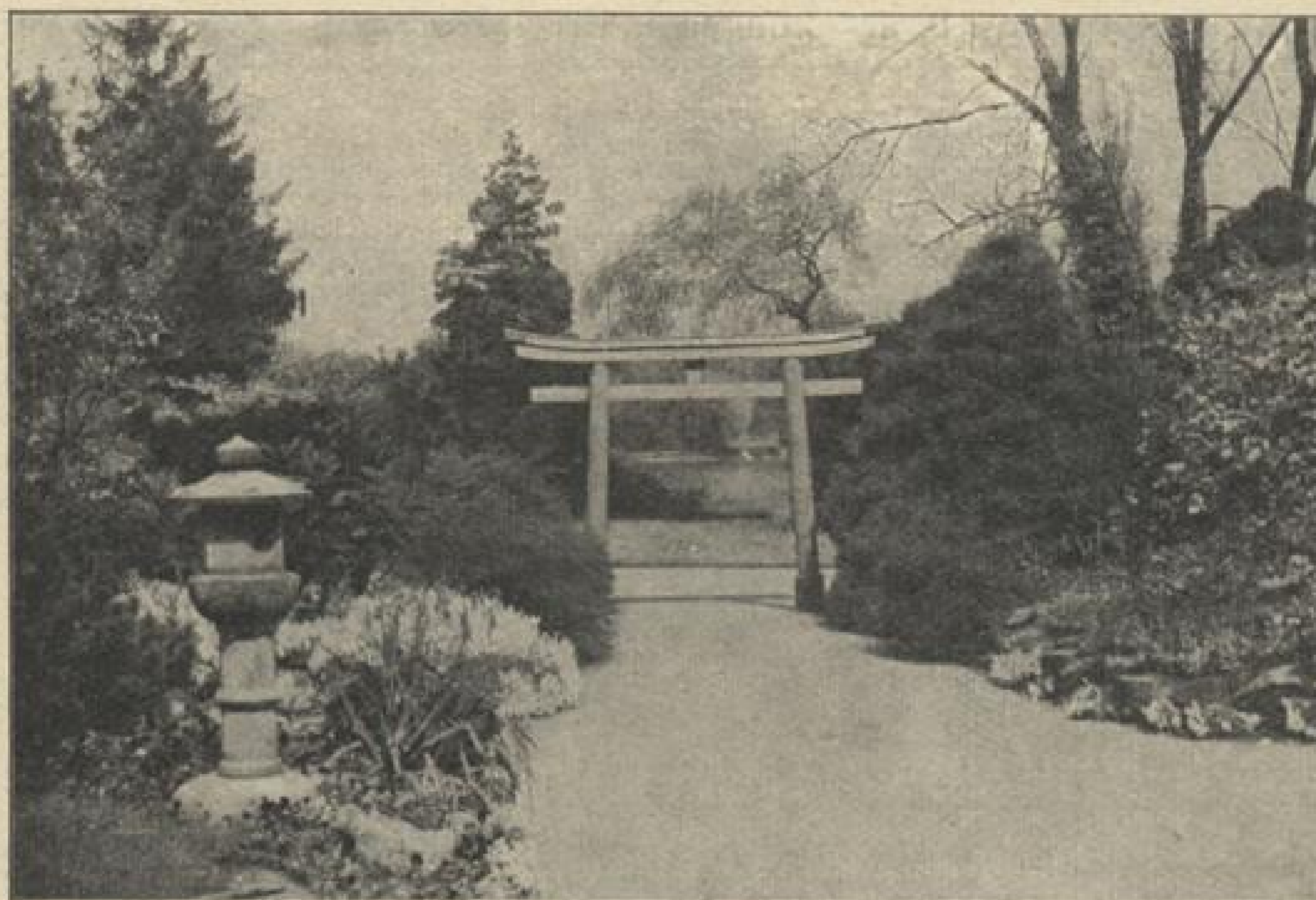
HOTEL UND PENSION FUNK

Altbekanntes Haus mit vorzügl. Verpflegung. Konditorei u. Kaffee. Ia. Weine und Biere. Reise-Gesellschaften besonders empfohlen. Herrliche Aussicht.

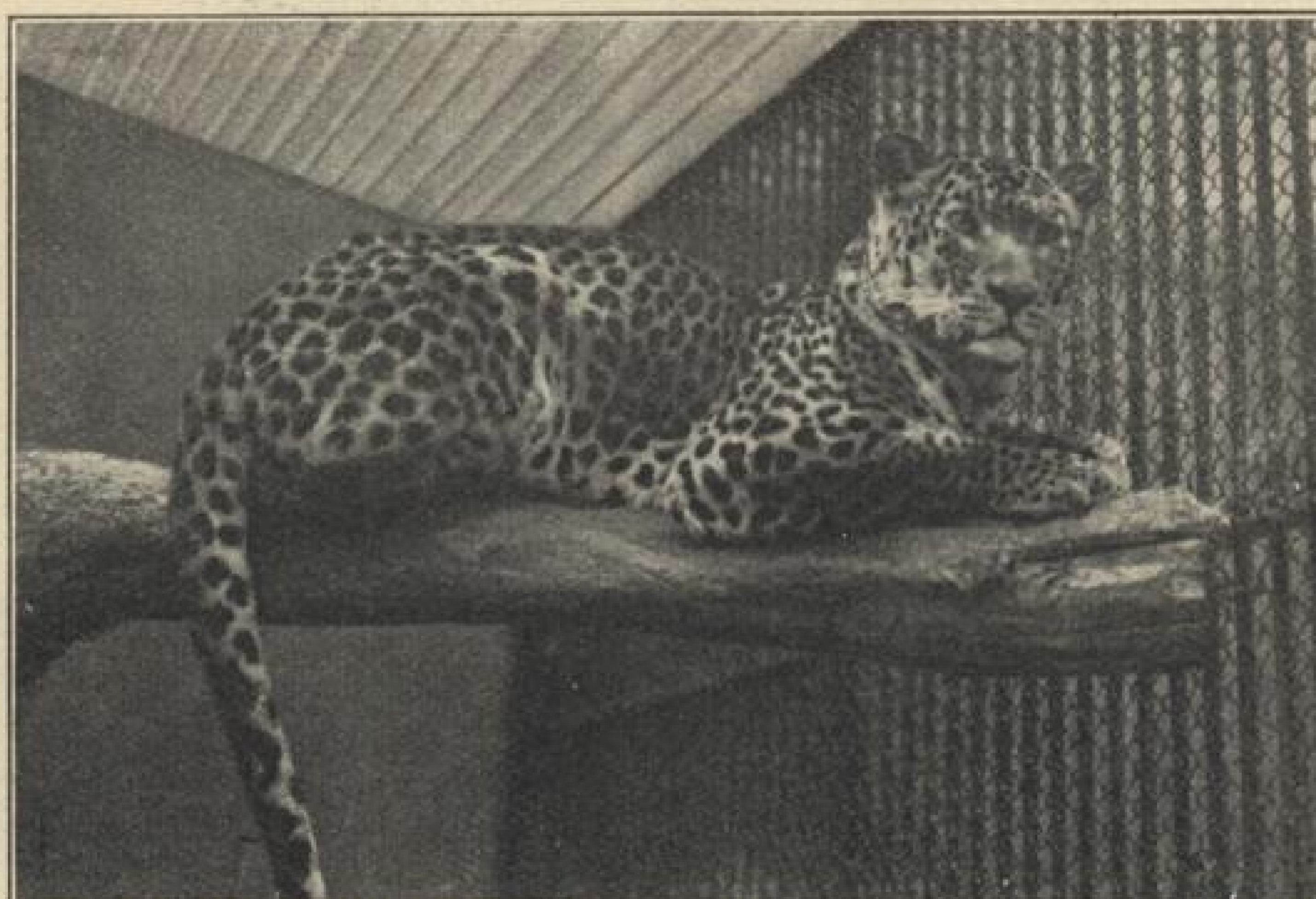
Trinkt Sinner Bier

„Karlsruhe am Rhein und am Schwarzwald“

Das ist das Motto des neuen großen Führers durch Karlsruhe, den der Verkehrsverein soeben in einer Stückzahl von 20 000 herausgebracht hat. Man darf wohl behaupten, daß er in seiner Aufmachung etwas Besonderes ist: Er führt von vornherein den Fremden, sagt ihm auf der ersten



Japanischer Garten.



Indischer Leopard im Zoo.

Seite, wo er Auskunft holen kann, macht ihn bekannt mit den Unterkunftsmöglichkeiten, Hotelpreisen und allen Sehenswürdigkeiten, würdigt sodann Karlsruhe als Industriestadt in längeren Ausführungen und beweist seine führende Stellung und emporstrebende Tendenz in dieser Eigenschaft. In einem

Einheits-Preis-Restaurant

**Bestes u. billigstes Speiserestaurant
am Platze**

(Siehe Stadtplan Nr. 10)

Landsknecht

(Ecke Herrenstr. u. Zirkel)

Inh.: Aug. Merkle

Telefon 221

BADEN-BADEN

200 m ü. M. Inmitten herrlicher Schwarzwaldberge, die bis zu 1000 m ansteigen, sehr geschützte Lage gegen Nord- und Ostwinde, daher außerordentlich mildes Klima. Weltberühmte Thermen (67° C) gegen Gicht, rheumatische Erkrankungen u. dergl. Kur- und Restaurationsbetrieb. Theater.

HOTEL MESSMER

Restaurant

In bester Lage neb. dem Kurhaus
Moderner Comfort Mäßige Preise
Telefon 1310. Inh.: S. H. Gottlieb

Zähringer Hof

Erstes Familienhotel mit eigenem Park

Privat-Thermalbäder

A u t o b o x e n

Angeschlossen:

Zähringer Weinstube

Bestbekannte Küche :- Offene Weine

Biere. Telefon Nr. 180 und 184

Inh.: Frau M. Koberling.

Sinnereck

Baden - Baden

Am Leopoldsplatz

Erstklassiges Speiserestaurant

CAFÉ

Sinner Bier

Orig. Pilsner

Auto = Parkplatz

Kur- und Badehaus **Darmstädter Hof**

Bekannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch Diäte Küche.

Pension von 9.50 bis 12 Mk. Fließend Wasser in allen Zimmern / Wannenbäder mit Thermalwasser unmittelbar aus der Ursprungsquelle.

Fernsprecher Nr. 198

Vollständig neu renoviert. / Radiostation

Zentrum der Stadt

Die Betriebsleitung: A. Zimmermann

Hotel u. Restaurant **Schwarzwaldhof**

Das gut bürgerl. Haus, nächst den Badeanstalten und Kuranlagen - fließ. Wasser in allen Zimmern

Bier- u. Weinrestaurant - Moninger Export-Bier - Dortmunder Union

Fernsprecher Nr. 9

Bes.: A. WÄLDELE

Rundgang wird über das Wichtigste in der Stadt selbst geplaudert, und anschließend finden die verschiedenen Vorzüge Karlsruhes als Kunst- und Kulturstadt, als Schul-, Ausstellungs- und Fremdenstadt Erwähnung. Vorschläge für einen dreitägigen Aufenthalt werden dem Fremden erteilt und die günstigen Ausflugsmöglichkeiten der Umgebung der badischen Landeshauptstadt hervorgehoben. In den Text verstreut sind zahlreiche Abbildungen, darunter ein Plan der Karlsruher Autodurchfahrtsstraßen, das Netz der Eisenbahnverbindungen und der Flugverbindungen. Neuartig ist der Aufbau der Empfehlungen Karlsruher Firmen, die in einem besonderen Inhaltsverzeichnis nochmals aufgeführt sind. Eine Änderung des bisherigen Formats in die Doppelbreite des Reichsformats wird sich ohne Zweifel bewähren, und vor allen Dingen, der zweifarbige Umschlag des Führers wirkt! Die Vorder- und Rückseiten des zusammengelegten Prospektes zeigen das Wahrzeichen Karlsruhes, die Pyramide, im Hintergrund das Rathaus, auf der inneren Breitseite sind die Rheinhafenanlagen in überraschender Ausdehnung als Luftaufnahme der Badisch-Pfälzischen Lufthansa A.-G. wiedergegeben und vermitteln einen Begriff von der Bedeutung des Hafens. Zusammen mit einem ebenfalls neu bearbeiteten

Pharus-Stadtplan, der eine Menge Vorteile bietet, wird dieser Führer, der auch ein Vorwort des umsichtigen Oberbürgermeister Dr. Finter enthält, überall bestimmt den erwünschten und erfolgreichen Eindruck machen. In Anbetracht seiner kärglichen Mittel ist es dem Verkehrsverein besonders zu danken, daß er auf diese Weise im In- und Ausland für den Besuch der badischen Landeshauptstadt so vorteilhaft wirbt.

Besucht die Sommeroperette!

Spielplan Seite 4. Vorverk. Verkehrsverein, Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr.

Rätsel=Ecke

Auflösung aus Nr. 9, III. Jahrgang:

„ . . . zwanzig Regentage“.



„Wolff-Anlage“: Denkmal im runden Garten.

Die ersten fünf preisbedachten Einsender der richtigen Lösung sind:

Frau Anny Bretz, Gretchen Hübner, Wilh. Jgel, Karl Roser, Ferd. Wolff.

Karlsruhe

idealer Stützpunkt für Wanderungen, Reisen und Kraftpostfahrten ins **Alb- und Murgtal**, nach der Welt-Bäderstadt **Baden-Baden**, in die **Pfalz** und in den **Hochschwarzwald**. Verlangt Auskünfte u. Prospekte beim Verkehrsverein!

6.—10. November 1929:

„1. Badisches Brucknerfest in Karlsruhe“

Frag' mich was!

1. 2. 3. 4.

1.	D	D	D	E
2.	E	E	E	G
3.	H	I	L	L
4.	O	O	R	R

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die waagrechten und senkrechten Reihen gleichlautend folgende Fragen beantworten: 1. Wonach strebt alles? 2. Welcher Fluß mündet in das Stettiner Haff? 3. Welche Stadt liegt nahe der Geeste? 4. Wieviel sind aller guten Dinge?

Auflösung folgt in der nächsten Nummer der „Karlsruher Wochenschau“. Für die ersten fünf Einsender der richtigen Deutung Preise wie üblich.

Besucht Neustadt a. Haardt die Perle der Pfalz.



Infolge seiner herrlichen Lage am Fuße des Haardtgebirges umgeben von Weinbergen und Kastanienwäldern eignet sich Neustadt ganz besonders zum Ferienaufenthalt und zum Ausgangspunkt des Touristenverkehrs. Reizende Spaziergänge in der Umgebung, Burgen, Aussichtstürme und Unterkunftshütten bringen dem Wanderer reiche Abwechslung. / Kongreßort und Mittelpunkt des pfälzischen Weinbaues. / Gute Hotels und Gaststätten. / Prospekte durch den Verkehrsverein oder Bürgermeisteramt. :-:

Saalbau-Gaststätten

Neustadt a. d. Haardt

Ausgezeichnete Gaststätte

Kongreßsäle : Festsäle : Sitzungszimmer

Fremdenzimmer)-(Festessen für alle Gelegenheit in jedem Umfang

Pächter **Heinz Jstas**

Telefon 2365

Es ist unbestrittene Tatsache,

daß die Deidesheimer Weine mit an der Spitze der Pfälzischen stehen und die Pfalzweine die ersten der Welt sind. Für diese weltberühmten Qualitätsweine sind die **Winzergenossenschaft und der Winzerverein in Deidesheim die altbekannten Bezugsquellen**, welche ihre Weine dem Großhandel freihändig und durch jährliche Versteigerungen anbieten und in ihren Weinstuben ausschenken.

Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rheinhafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlingerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, Japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruder Gelegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlingerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungssobelisk, ehemaliges Markgräfliches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Marktplatz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhstätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Marktplatz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffel-museum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Marktplatz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiserallee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rheinhafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschlößchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erbgroßherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Marktplatz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.
beim Postamt 2, Bahnhof.
beim Postamt 3, Waldhornstr.
beim Postamt 5, Sofienstr.
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
beim Postscheckamt.
in der Postanstalt Werfthalle Rheinhafen.
beim Hauptbahnhof, Unterführung.
in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs.
im Güteramt, Kriegsstr.
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
im Bad. Landestheater, Schloßbezirk 2.

im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.
in der Handelskammer, Karlstr. 10.
bei Herm. Beier & Co., Ettlingerstr. 47.
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher- und Mühlburger Tor.
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkt-
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania. (halle.)
im Bootshaus im Stadtgarten.
in der Festhalle, großer Büfetraum.

Autofahrschule DAHLHOFER & HUMMEL
Essenweinstraße 6-8 Telefon Nr. 5677 Essenweinstraße 6-8

Privat-Öffentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
 Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
 Aulagebäude der Techn. Hochschule.
 Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
 Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
 Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
 Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
 Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
 Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
 Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
 Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
 Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.
 Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
 Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.
 Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
 Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
 Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
 Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.

Kapellenstr. 56 a, bei Willy Strobel.
 Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
 Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
 Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
 Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
 Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
 Morgenstr. 22, bei Fr. Schwarz.
 Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
 Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
 Pfalzstr. 54, bei Frau K. Fallert.
 Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
 Ruppurrerstr. 10, bei Fr. Töpfer (Fil.).
 Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
 Sofienstr. 99, bei Eug. Bechtold.
 Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
 Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
 Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.
 Boeckhstr. 31, bei Julius Wörner.
 Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.

Städt. Kraftpost=Stadtverkehr Hauptbahnhof=Weierhof*)

Abfahrt ab Hauptbahnhof:

6.23, 6.37, 6.53, 7.07, 7.23, 7.38, 7.53 Uhr.
 12.15, 12.30, 12.45, 13.00, 13.15, 13.30, 13.45,
 14.00, 14.15 Uhr. 16.30, 16.45, 17.00, 17.15,
 17.30, 17.45, 18.00, 18.15, 18.30, 18.45, 19.00,
 19.15, 19.30 Uhr.

Abfahrt ab Weierhof:

6.30, 6.45, 7.00, 7.15, 7.30, 7.45, 8.00 Uhr.
 12.23, 12.38, 12.53, 13.08, 13.23, 13.38, 13.53,
 14.08, 14.23 Uhr. 16.38, 16.53, 17.08, 17.23,
 17.38, 17.53, 18.08, 18.23, 18.38, 18.53, 19.08,
 19.23, 19.38 Uhr.

*) Versuchsweise eingeführt.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Ruppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Ruppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten-, während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe=Schützenhaus=Neureut= Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein)
 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10,
 17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.05, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr,
 13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00,
 23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10,
 13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15,
 24.00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr,
 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00,
 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30,
 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30,
 20.30, 21.30, 23.00, 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45,
 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45,
 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten).



STAATSLOTTERIE

Die große Ziehung hat begonnen. Es werden gezogen:

**258 400 Gewinne und 2 Prämien
 mit zusammen 62 1/3 Millionen RM.**

Kauflose zu 15.- RM. für 1/8 Los sind noch vorrätig.

Bestellungen für die neue Lotterie werden jetzt schon entgegengenommen.
 Der Lospreis hat sich nicht erhöht.

Lotterie-Einnahme **SONNER**

Karlsruhe, Kaiser-Allee 5 (Eingang Hans Sachsstr.)
 Telefon Nr. 4965 — Postscheckkonto Karlsruhe 10719

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrs-literatur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung. Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karlsruher- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropäischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungsstelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schifffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zusammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremdenplätze. Generalvertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiserstraße 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bernhardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefaniensstr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Hauptbahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, Westendstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Markgrafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr., 22 Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgutbestätterei der Reichsbahn durch Werner G. Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Hauptgüterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Durlacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paketschalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof), Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paketannahme und -abgabe von 8-19 Uhr. Geöffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Öffentliche Büchereien.

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werktagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.

Bücherei d. Techn. Hochschule, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Wintersemesters 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

Badische Gewerbebücherei, Karl-Friedrichstr. 17. Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

Städt. Volksbücherei und Lesehalle, Karl-Friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11-13, 16-19 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: 15-19 Uhr.

Generallandesarchiv, Hildapromenade 2. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30-16 Uhr. Samstag 9.30-13.30 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

- Badisches Landestheater**, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.
- Städtisches Konzerthaus**, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.
- Badische Hochschule für Musik**, Kriegsstr. 166–168, Kammerkonzerte und musikalische Morgenfeiern des Bad. Kammerchors und des Kammerorchesters der Badischen Hochschule für Musik. (Direktion Franz Philipp).
- Badische Kunsthalle** (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoh, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.–M.)
- Badisches Landesmuseum** (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarhiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoh, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr]. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)
- Scheffelmuseum** im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)
- Städtische Sammlungen** (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.
- Badische Landessammlungen für Naturkunde** (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoh, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg).
- Museum für Völkerkunde**. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoh von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)
- Münzkabinett**, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 15–17 Uhr, Sonntags 11–13 Uhr).

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207.

Lichtspiele.

- Atlantic-Lichtspiele**, Kaiserstr. 5.
- Badische Lichtspiele** im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.
- Kammer-Lichtspiele**, Kaiserstr. 168.
- Palast-Lichtspiele**, Herrenstr. 11.
- Residenz-Lichtspiele**, Waldstr. 30.
- Ufa-Lichtspiele** (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.
- Union-Theater**, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Siehe Führer des Verkehrsvereins.

- Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, und Handelshof und Sparkasse.
- Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.
- Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.
- Stadtgarten mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Zoo, See mit Ruder Gelegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk).
- Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.

Best empfohlene Hotels · Gasthöfe Kaffees- und Speise-Restaurants

Hotel Badischer Hof

Karlsruhe, Maria-Alexandrastr. 3
3 Minuten links vom Hauptbahnhof

(Siehe Stadtplan Nr. 9)

Neuerbaut. Mod. Fremdenzimmer, fließendes Wasser. Behagl. Restaurant, gute bürg. Küche. ff. Moninger Biere -:- Gepflegte Weine
Inh.: Max Mehnert, früher Kurhaus Ettenheimmünster, Bahnhofhotel Müllheim, Baden.

Restaurant Fürstenberg-Bräu: Karlsruhe

im Badischen Handelshof am Marktplatz -:- Telefon 7321

Treffpunkt der Fremden.

Behagliche neuzeitl. Lokale. / Spezialausschank der F.F. Brauerei A. G. Donaueschingen. / Frühstücke, Diners, Abendkarte in reicher Auswahl. / Weine erster Firmen. Inhaber: Carl Hauer.

Grüner Hof

Kriegsstr. 5 am alten Bahnhof Linie 5 u. 6
Alkoholfreier Gasthof. Billiger Mittagstisch v. 1.— M an. Schöne Räume für Vereine Spezialität: Familienkaffee. Fremdenzimmer von 240 M an, Zimmer für Dauermieter, Zentralheizung. **Bes. Evang. Stadtmission.**

Verw. G. Frasch (Württbg.)

Restaurant Krokodil Karlsruhe

am Ludwigsplatz (Waldstraße 63)

Inhaber: Fritz Riedel / Telefon 930

Hauptausschank v. Münchn. Löwenbräu

Restaurant Kaiserhof am Marktplatz

Gut bürgerl. Haus. Reichhaltige Tageskarte (beim Rathaus) Küchenbetrieb v. morgens 8 bis abends 11 Uhr. Nur eigene Schlachtung und Wurstfabrikation. Große Auswahl in selbstgebauten Weinen. Hoepfner Spezialbiere. Erweiterungsbau im II. Stock. **Hermann Nied.**

Hotel-Restaurant-Pension Hohenzollern

Telefon 433 - Ecke Kronen- u. Zähringerstr. 60a / Schöne geräumige Fremdenzimmer · bürgerl. Küche gepfl. Weine u. Biere · Mittag- u. Abendtisch von 1.— an · Zimmer mit Frühstück 3 50. **Neuer Inh. Karl Späth.**

Konditorei und Kaffee

Keck-Koch

Kaiserstraße Nr. 82 -:- Telefon Nr. 397

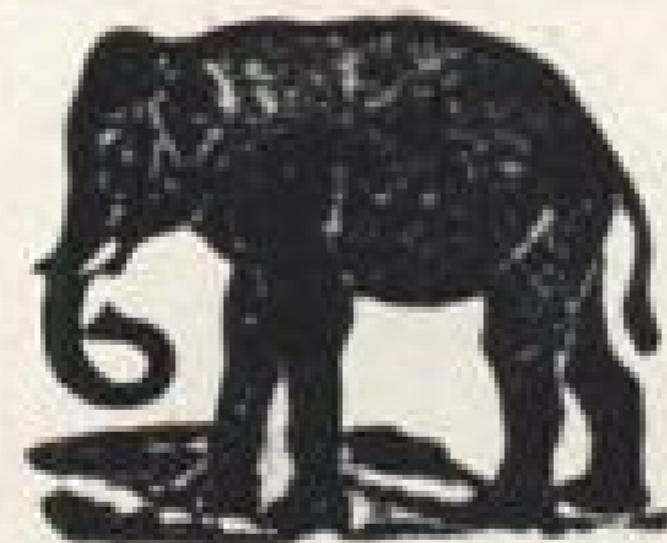
Erstkl. Konditoreiwaren

Kaffee -:- Diverses Eis

Geöffnet bis **12** Uhr nachts

Restaurant

Kaiserstraße 42



Elefanten

nächst d. Marktplatz

Neu renoviert, Ia. Küche, Moninger Biere

Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereie

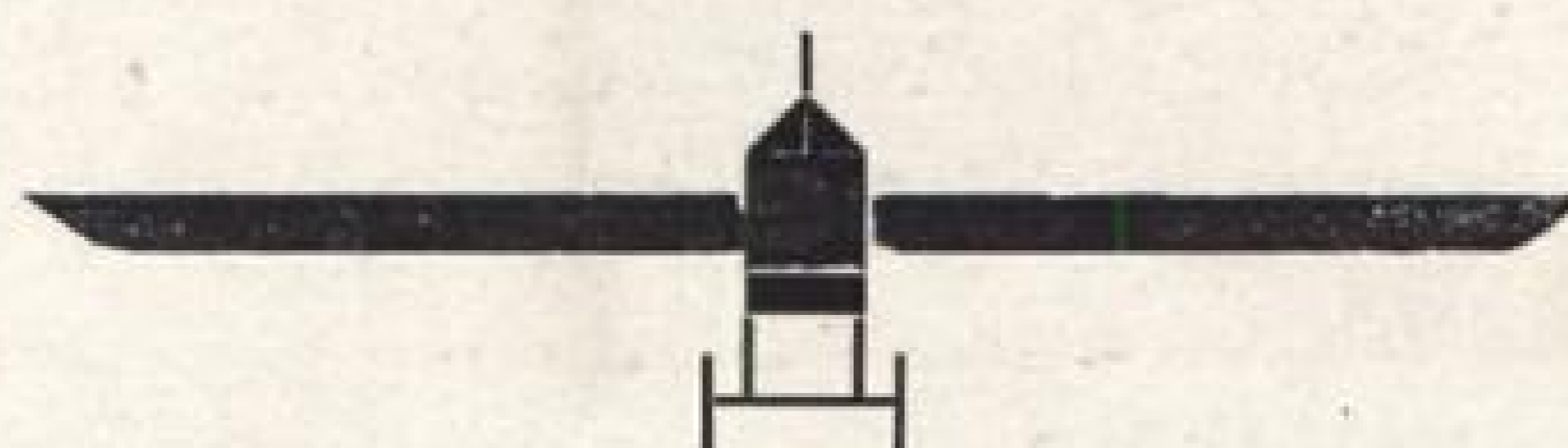
GASTHAUS ZUM ALBTAL

Gute bürgerl. Küche · Reine Weine · ff. Biere der Brauerei Schremp-Printz
Fremdenzimmer · Zentralheizung · Bad im Hause · Mäßige Preise
Aufmerksame Bedienung. **Besitzer: Frau Pauline Krämer**

KARLSRUHE i. B.

Ettlingerstr. 43 / Telefon 3044

(3 Minuten vom Hauptbahnhof)



FLUGHAFEN

KARLSRUHE

AUSGEZEICHNETE LUFTVERBINDUNGEN
nach allen bedeutenden Plätzen des In- u. Auslandes

Personenbeförderung
Frachtbeförderung
Postbeförderung

Auskunft u. Flugscheinverkauf bei Flugleitung
Tel. 6474 u. 6475, sowie bei den Reisebüros
und dem Verkehrsverein

Städtische

Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde / Gegründet 1813

Sehenswerter Umbau im Weinbrennerstil a. Marktplatz

Sparverkehr

Giroverkehr

Stahlkammer

Nachtschalter

Besorgung und Vermittlung aller in das Spar-
kassen- und Bankfach einschlagenden Geschäfte

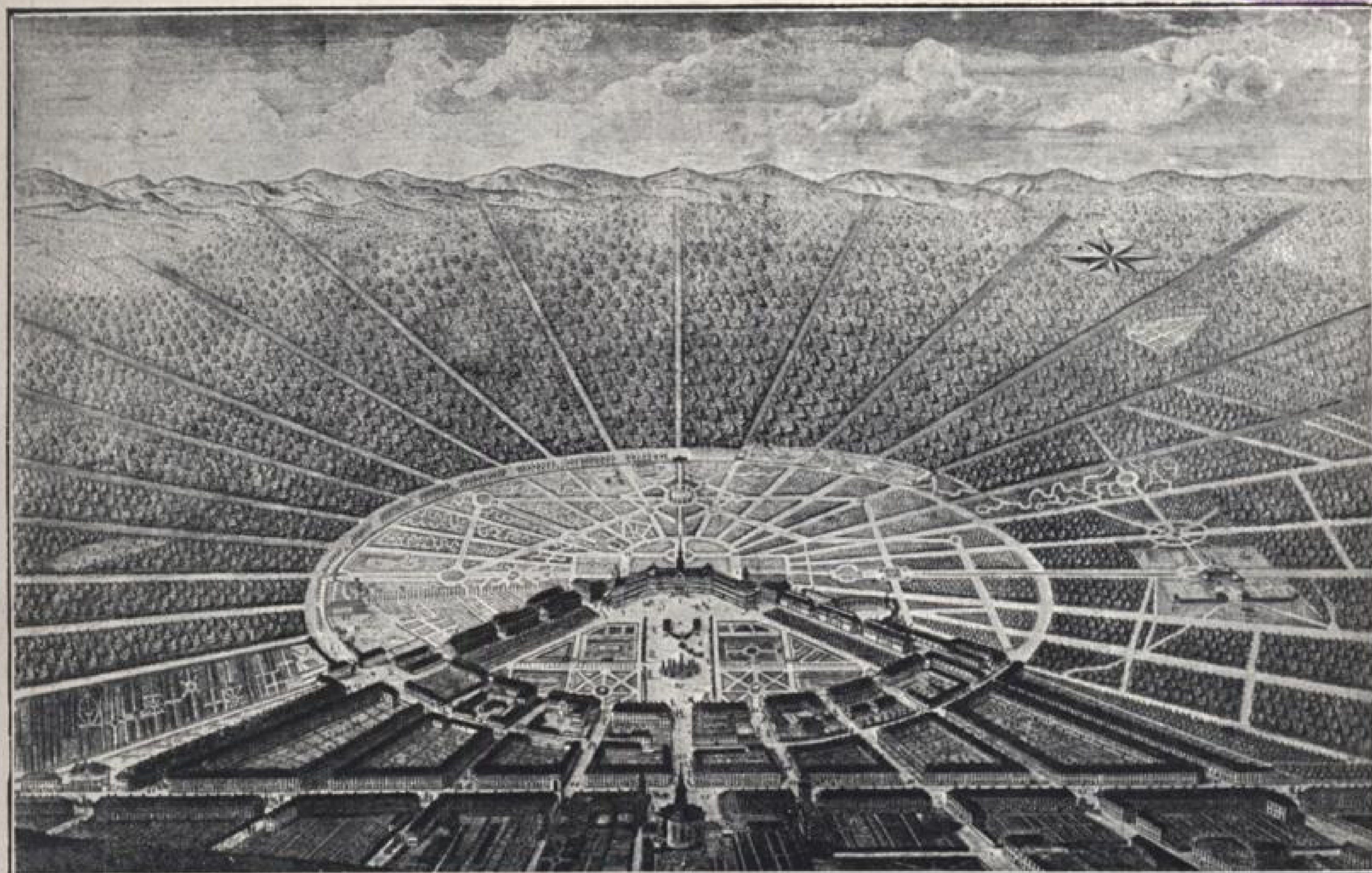
**Kanzlei- und
Kassenstunden:**

9—13 und 15—17 Uhr, am Sonnabend und am Monats-
letzten nachmittags geschlossen

Städt. Sparkassenamt

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

BIBLIOTHEK
DES
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE



Karlsruhe um 1770.

AMTLICHE ZEITSCHRIFT DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 11.

3. JAHRGANG

1. SEPTEMBER

31. Aug. 1929

Kaffee «Museum»

mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet seinen Gästen alle Vorzüge und Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehausbetriebes, und ist nach Anlage, Einriditung und Verkehr eine der *sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands*
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper
Erstklassige Künstlerkonzerte
Vornehmstes Familienkaffee am Platze
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon»

Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte

Konzert- und Jazzorchester

Humorist. Einlagen in dezentester Art

Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzess Bibi-Torte Braunschweiger Wurstbrote

Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94

Gegründet 1834

Leipheimer & Mende

Spezial-Geschäft für Stoffe



Stoffe für Herren- und Damen-Kleidung
Wäschestoffe · Aussteuerstoffe · Gardinen
Schlafdecken

Moninger
Bier
KARLSRUHE

Heft 11.

III. Jahrgang.

1. Sept. 1929.

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst alle 14 Tage



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

Festhalle= und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Besondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1910

KARLSRUHE i. B.

Erbprinzenstraße 31
Telefon 7760 u. 7761

FREIBURG i. Br.

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

KONSTANZ

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Darmstädter & Nationalbank, Niederl. Karlsruhe -:- Dresdener Bank, Niederl. Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833

Stadt. Vierordtbad Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.

Stadt. Friedrichsbad Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Schwimm-, Wannen-, Dampf- und elektrische Lichtbäder, sowie Kurbäder
verschiedener Art Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen Endstation
der Straßenbahnlinie 1

Rheinbad Maxau Täglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

Rheinstrandbad Rappenwört Auf Rheininsel nächst der Stadt. Seeartiges, vom Rhein durchströmtes 1/2 km
langes Badebecken, idealer Liegestrand. Umkleidehallen für 6000 Pers. Straßenbahn



**STAATLICHE MAJOLIKA
MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.**

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

**VERKAUFSSTELLE
VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120**

Karlsruher Veranstaltungen *)

September - Oktober - November „Karlsruher Herbsttage“.

Was bietet Karlsruhe im September?

Kulturelle Veranstaltungen.

14. 9. 19³⁰ Uhr: Badisches Landestheater: „Faust“ I. Teil.
 15. 9. 18³⁰ Uhr: Badisches Landestheater: „Faust“ II. Teil.
 17. 9. 20 Uhr: Badisches Landestheater: „Das Rheingold“.
 22. 9. 18 Uhr: Badisches Landestheater: „Die Walküre“.
 22. 9. 10³⁰ Uhr: Karlsruher Sängervereinigung: Öffentliche Werbekundgebung für das Deutsche Lied. Werbesingen auf verschiedenen Plätzen der Stadt, anschließend daran Kundgebung auf dem Platze vor der städt. Ausstellungshalle.
 23. 9. 20 Uhr: Konzertdirektion Konradin-Kreuzer: Kammermusikabend des Zürcher Streichquartetts der Tonhallegesellschaft im Eintrachtsaal.
 29. 9. 18 Uhr: Badisches Landestheater: „Siegfried“.
 30. 9. 20 Uhr: Badisches Landestheater: 1. Sinfonie Konzert.
 (Die übrigen Aufführungen des Landestheaters: Siehe Spielplan.)

Ausstellungen.

21. 9. - 10. 10.: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: „Land und Leute am Badischen Oberrhein vom Bodensee bis Neckar“.
 29. 9. - 27. 10.: Bau- und Wohnungsausstellung „Die Gebrauchswohnung“ in der Karlsruher Dammerstocksiedelung, veranstaltet von der Stadt Karlsruhe.
 September - Oktober: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Gemälde-Sonderausstellung.

Sport.

30. 8. - 1. 9.: Ringtennis-Turnier im Karlsruher Rheinstrandbad, veranstaltet von der städtischen Badeverwaltung.
 31. 8. - 8. 9.: Königsschießen der Schützengesellschaft Karlsruhe e. V., verbunden mit Volksfest auf dem Gelände des Schützenhauses.
 6. 9. - 8. 9.: Gauschießen des Gaus Mittelbaden, verbunden mit Gaumeisterschaftsschießen auf den Schießständen der Schützengesellschaft Karlsruhe e. V.
 20. 9. - 22. 9.: Clubturnier des Karlsruher Eislauf- und Tennisvereins mit Austrag der Clubmeisterschaft für Herren und Damen auf den Tennisplätzen des Clubs beim „Kühlen Krug“.
 21. und 22. 9.: Tagung des „Clubs der Alten“ in Verbindung mit der Feier „40 Jahre Fußball in Karlsruhe“ und Ehrung der Gründer.

*) Siehe auch den Vorprospekt des Verkehrsvereins, die Bruckner-Sondernummer der „Karlsruher Wochenschau“ und das Programmbuch der „Herbsttage“.

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
 vornehme
KONZERTKAFFEE

Autoparkplatz. Sommerterrasse

KUNSTHANDLUNG



Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994



Größte Auswahl in Radierungen
und gerahmten Bildern.

Einrahmungen prompt und billigst
in eigener Werkstätte



Buchdruckerei u. Verlagsanstalt

Engelhardt & Bauer

Karlsruhe, Akademiestr. 24

Fernsprecher 5510

Städt. Konzerthaus

Sommer-Operette

Direktion: Hans Baars

Spielplan vom 27. August bis 12. September Beginn jeweils 20 Uhr

26. August: „Tanzgräfin“	4. Sept.: „Madame Pompadour“
27. „ „ „Kirmes in Neckargemünd“	5. „ „ „Madame Pompadour“
28. „ „ „Kirmes in Neckargemünd“	6. „ „ „Première, „Der liebe Augustin“
29. „ „ „Kirmes in Neckargemünd“	7. „ „ „Der liebe Augustin“
30. „ „ „Geschlossen.“	8. „ „ „Nachm. „Kirmes in Neckar- gemünd“
31. „ „ „Première, „Madame Pompa- dour“, Gastspiel Kammersänger Robert Hutt.	8. „ „ „Abends „Der liebe Augustin“
1. Sept.: Nachm. „Madame Pompadour“	9. „ „ „Madame Pompadour“
1. „ „ „Abends „Madame Pompadour“	10. „ „ „Der liebe Augustin“
2. „ „ „Madame Pompadour“	11. „ „ „Der liebe Augustin“
3. „ „ „Madame Pompadour“	12. „ „ „Der liebe Augustin“
	13. „ „ „Der liebe Augustin“

Änderungen vorbehalten

EINTRACHT-GASTSTÄTTEN

Karl-Friedrichstr. 30 - Karlsruhe - Telefon Nr. 6368

Inhaber EDUARD SCHMITT

Treffpunkt aller Fremden

Bestrenommiertes Speise-Restaurant

Spezialausschank der Brauerei Moninger





STAATSLOTTERIE

Die große Ziehung hat begonnen. Es werden gezogen:

**258 400 Gewinne und 2 Prämien
mit zusammen 62 1/2 Millionen RM.**

Kauflose zu 15.- RM. für 1/8 Los sind noch vorrätig.

Bestellungen für die neue Lotterie werden jetzt schon entgegengenommen.
Der Lospreis hat sich nicht erhöht.

Lotterie-Einnahme **SONNER** Karlsruhe, Kaiser-Allee 5 (Eingang Hans Sachsstr.)
Telefon Nr. 4965 — Postscheckkonto Karlsruhe 10719

22. 9.: Verbandsspiel K. F. V. gegen F. C. Phönix auf dem K. F. V.-Platz.
29. 9.: Kanu-Regatta „Rund um die Insel Rappenwört“, veranstaltet vom Wassersportverein Karlsruhe.
29. 9.: Freiballonaufstieg mit Autoverfolgung, veranstaltet vom Karlsruher Luftfahrtverein in Verbindung mit dem Badischen Automobilclub.
29. 9.: Länderschwimmwettkampf Elsaß-Baden im städt. Vierordtbad, veranstaltet vom Gau II Baden des Deutschen Schwimmverbands.

Verschiedenes.

16. 9.: Karlsruher Herbstpferdemarkt, veranstaltet vom städt. Schlacht- und Viehhofamt.
26. 9. — 29. 9.: 5. Wissenschaftliche Tagung der Vereinigung höherer techn. Reichsbahnbeamten, Sitz Berlin.
28. 9.: Filmvortrag des Kapitäns Flinke, Leipzig, über „Schnee und Eis in Südamerika“, veranstaltet vom Turistenverein „Die Naturfreunde“.
Im September: Filmvortrag über den deutschen Luftverkehr mit Flugzeug und Luftschiff, veranstaltet vom Karlsruher Luftfahrtverein.
Im Sept. oder Okt.: Schaufensterschmückung und verstärkte Beleuchtung der Schaufenster in den Abendstunden, veranstaltet vom Karlsruher Einzelhandel.
Im Sept. oder Okt.: „Karlsruhe in Grün und Blumen“ Preiswettbewerb blumengeschmückter Fenster, Balkone und Vorgärten, veranstaltet vom Gartenbauverein.

Das Gesicht der Stadt

Weist Du noch, als es so aussah?

An manchen Stellen der Stadt sieht es heute anders, ganz anders aus als noch vor wenigen Jahren. Besonders an jetzigen Brennpunkten des Verkehrs hat sich das Bild so stark und erstaunlich verändert, daß man sich — wären nicht die charakteristischen Gebäude stehen geblieben — mit Recht fragen dürfte, ja, ist das wirklich einmal so gewesen? Und doch ist es gar nicht so lange her.

Geruhsam und beschaulich floß das Leben in der „Haupt- und Residenzstadt“ ehemals dahin, trotz des bunten Militärs, trotz des abwechslungsreichen Garnison- und Hoflebens, deren Äußerungen und Auswirkungen im Gegenteil die kleinbürgerliche, wohlbekömmliche — im übrigen für Entfaltung und Pflege von Kunst und Schöngestigem wie geschaffene Atmosphäre nur noch schärfer hervorheben mußten.

Doch die Jahrzehnte kamen und gingen. Ein neues Geschlecht wuchs heran, neues Leben bringend und fordernd. Auch die Stadt wuchs und entfaltete sich, man

Passage-Restaurant **Zum Löwenrachen**

Ausschank der beliebten Moninger Biere · Bekannt für gute Küche und Keller · Großer Saal,
Vereins- und Konferenzzimmer · Gartenwirtschaft im Betrieb. Inhaber: **Willy Schnauffer.**

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

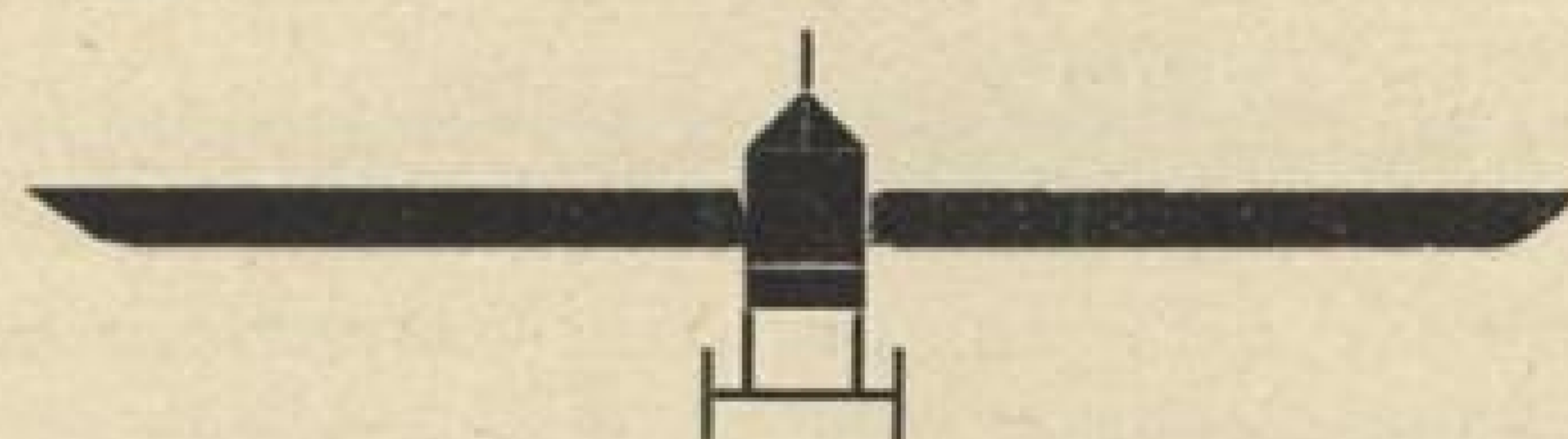
Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

GASTHOF „Anker“ MÜHLBURG

Moderne Fremdenzimmer
Centralheizung ··· Garage
Fließendes Wasser ··· Tel. 2588



FLUGHAFEN KARLSRUHE

AUSGEZEICHNETE LUFTVERBINDUNGEN
nach allen bedeutenden Plätzen des In- u. Auslandes

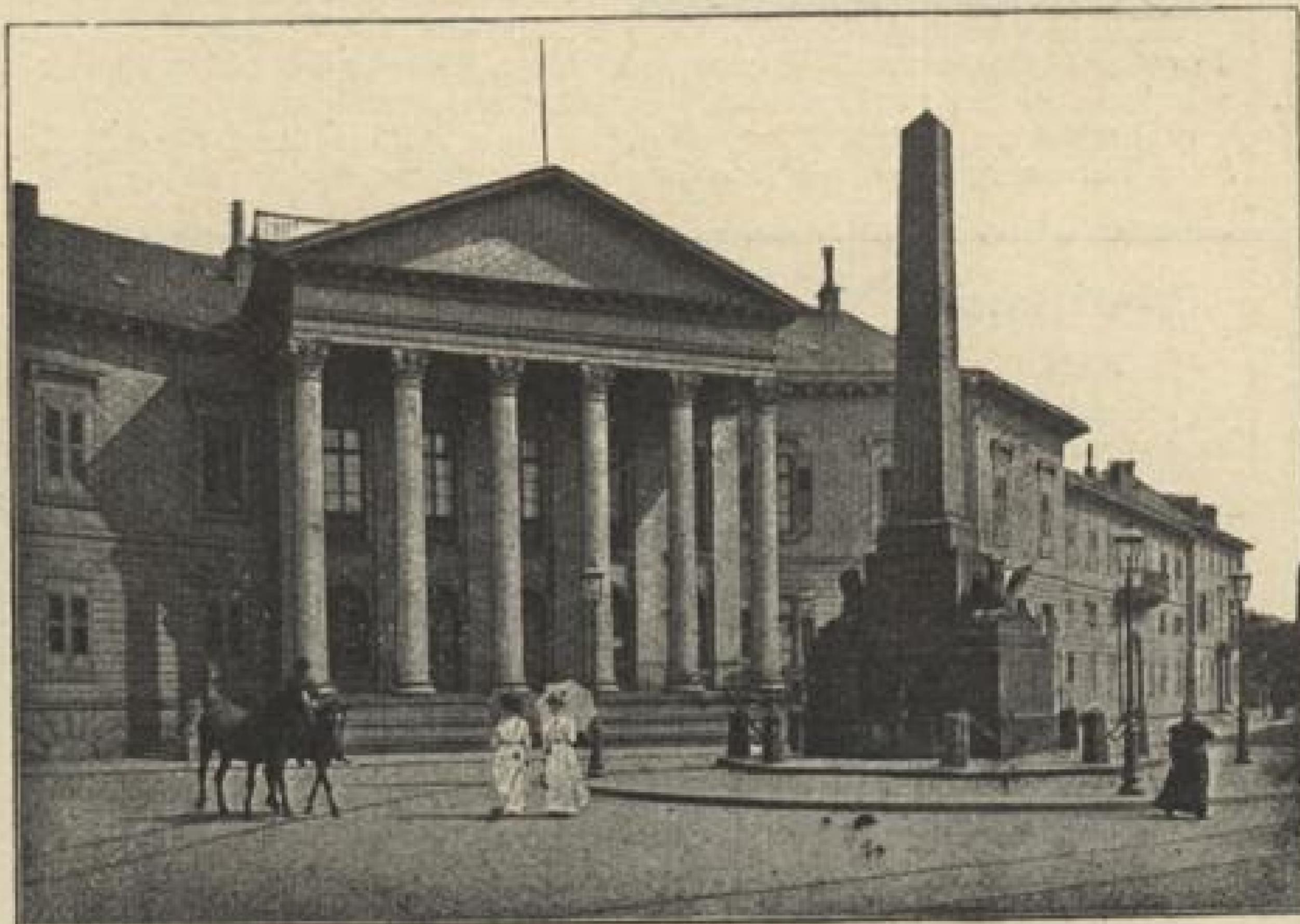
Personenbeförderung
Frachtbeförderung
Postbeförderung

Auskunft u. Flugscheinverkauf bei Flugleitung
Tel. 6474 u. 6475, sowie bei den Reisebüros
und dem Verkehrsverein

Die nächste Ausgabe der „Karlsruher Wochenschau“ erscheint am
10. September als reich ausgestattete **Sonder-Nummer zum**
1. Badischen Bruckner-Fest.

darf sagen, auf allen Gebieten erstaunlich schnell und vorbildlich gut. Blieb auch der Kern der Stadt, die Mittel- und Altstadt, in seinen äußeren architektonischen Grundzügen gleich, so kristallisierten sich doch, infolge des enormen Zuwachses der Bevölkerung, rings um Karlsruhe herum als neue Stadtteile die Gartenstadt Rüppurr, verschiedene andere Siedlungen, und zahlreiche Vororte wurden verschluckt und eingemeindet. Wie Karlsruhe lebt, schilderte Ihnen ein Artikel „Das Jahr 1930 für Karlsruhe“, der in den hiesigen Tageszeitungen kürzlich erschienen ist, und den Sie sicher gelesen haben.

Zur Illustrierung des hier Gesagten lassen wir heute unsere Leser in das äußere Karlsruhe von Gestern Einblick nehmen und glauben mit der Auswahl der Bilder den Kontrast zwischen Einst und Jetzt, zur Feststellung des heutigen Standes der Entwicklung, genügend gekennzeichnet zu haben. Schlendern wir also durch die Straßen und erlauben uns nach dem hier Geschauten Vergleiche, die das „Panta rhei“ wie alles fließt, sich verändert und vervollkommnet, — auch im Straßenbild erinnerungsselig — wehmütig, erstaunlich und stolz, vielversprechend und symbolisch auch für das innere Wachstum der Stadt, für die Erweiterung des geistigen Horizontes des Großstadtbürgers, vor Augen führen.



Karlsruhe einst: Rondellplatz.

Altkarlsruhe

von Fritz Wilkendorf

Vom Mondschein übergossen
Die Stadt im Schlafe ruht,
Die Tore fest verschlossen,
In treuer Wächter Hut.

Am Schlagbaum hin und wieder
Geht stumm mit schwerem Schritt
Die Schildwacht brav und bieder,
Im Wald verhallt ihr Tritt.

Kein Licht glänzt in der Runde,
Kein Laut in tiefer Nacht.
Die Morgendämmerstunde
Steigt kühl herauf, ganz sacht.

Da wird's am Tor lebendig,
Es pocht ans Pfortnerhaus,
Schlaftrunken, ungelenkig,
Der Torwart tappt heraus.

Die Marktfrau'n von dem Lande
Sie woll'n zur Stadt hinein,
Die Körbe bis zum Rande
Voll Obst und Spezerei'n.

Schon strahlt's am Horizonte,
Die Ablösung tritt vor,
Der Leutnant von der Ronde
Verläßt die Wacht am Tor.

September - Oktober - November
„Karlsruher Herbsttage“

Durlach

Stadt 18 500 Einwohner. 119 m ü. d. M. Altbadische Markgrafenstadt am Fuße des Turmbergs. Nördliche Spitze des Schwarzwaldes. Prachtige Hochwälder mit Bergbahnverbindung. Großes billiges Siedlungsgelände an den Berghängen für Villenbauten und in der Ebene für Industrie. Elektrische Straßenbahn nach Karlsruhe, 10 Minuten Fahrzeit. Knotenpunkt von 4 Staatsbahnlinien. Notariate, Forstamt, Finanzamt. Evang. und Kath. Pfarrkirche. Gymnasium, Mädchenbürgerschule Gewerbe- und Handelsschule. Städt. Krankenhaus. Bedeutende Industrie und bedeutende Landwirtschaft und Gartenbau. Städt. Schwimm- und Luftbad. Naturbühne. Sportstadion. Pfingstbaumuseum. Zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten. Vom Turmberg herrliche Aussicht und bequeme Spazierwege. Auskunft durch das Verkehrsbüro Hauptstr. 88,

Gasthaus zur BLUME Durlach

*
 Altbekannte Gaststätte
 Erstklassiges Kaffee im II. Stock
 Fremdenzimmer
 Vorzügliche Küche
 Bestgepflegte Weine
 Riegeler Exp.-Biere
 Geräumige Lokalität für Veranstaltungen



Stadion Durlach

Telefon 155

*

Schönstes Ausflugs-Lokal der Umgebung
 Sonntags Konzert
 Abends Tanz
 Erstklassige Küche
 Gepflegte Weine und Biere

Kurhaus und Café-Restaurant. Gut Schöneck Durlach — Turmberg

2 Min. v. d. Bergb. Tel. 309

Beliebtester Ausflugsort am Platze. / Anerkannt gut bürgerliche Küche. / Hausschlachtung. Pension 5 — Mk. Jeden Sonntag Tanz.

Bezirks-Sparkasse Durlach

Annahme von Spareinlagen bei guter Verzinsung

Kassenstunden: Samstag 8—1 Uhr, an den übrigen Werktagen 8 1/2 bis 1 1/2 und 1/2 3—1/2 6 Uhr

Durlacher

Löwenbrauerei

Lager- u. Exportbiere

Gegr. 1830 Carl Wagner Telefon 52

Turmbergbahn Durlach

verkehrt



Werktags von 10—21 Uhr

Sonntags von 8—22 Uhr

Bahnhof-Hotel Durlach

„Neue Karlsburg“

Besitzer: Arno Müller

Neue Bahnhofstr. 12 am Bahnhof Durlach Telefon 270

Neuhergerichtet. Fremdenzimmer, Zentralheizung, Bad im Hause, Freie Lage, Mäßige Preise. Auto-Garage, Eigene Metzgerei mit elektrischem Betrieb.

Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad der Stadt Durlach

neuzeitlich eingerichtet, erreichbar in 8 Minuten von der Endhaltestelle der elektr. Straßenbahn, getrennte Abteilungen des Schwimm- und Sonnenbades für beide Geschlechter. Montag, Dienstag, Donnerstag u. Sonntag Familienbad in der Herrenschwimm- und -Sonnenbadabteilung. Der Oberbürgermeister.

Volksbank Durlach

Bank und Sparkasse

Annahme von Spareinlagen

von jedermann bei Vergütung der höchsten Zinssätze

Nähmaschinen

Gritzner

Fahrräder

Beste deutsche Erzeugnisse

Maschinenfabrik Gritzner Aktiengesellschaft Durlach

Auch Bettler und Zigeuner,
Sie wollen früh herein,
Der Pförtner jagt die Säumer,
Sie wandern querfeldein.

Da steigt im fernen Osten
Die Sonne still empor,
Und grüßend steht der Posten
Am Schildhaus vor dem Tor.

Drauf schreiten Handwerksleute
Am Schlagbaum schnell vorbei,
Ein Bauer fährt voll Freude
Sein Kalb zur Metzgerei.

Des Posthorns heller Jubel
Verkündet froh den Tag,
Und in der Gassen Trubel
Herrscht wieder Lust und Plag.



Karlsruhe einst: Beim Hotel Germania

Was bringt uns das 1. Bad. Brucknerfest?

Unter Leitung hervorragender Dirigenten und Brucknerkenner werden bekanntlich vom Mittwoch, dem 6. November bis einschl. Sonntag, den 10. November die aus-erlesensten kirchenmusikalischen Werke und Sinfonien Anton Bruckners in Karlsruhe als 1. Badisches Brucknerfest aufgeführt. Alle Brucknerverehrer und Musikfreunde wird es interessieren, was der Stuttgarter Musikschriftsteller Dr. Karl Grunsky während des

Einführungsabends

am 6. November im Konzertsale der Badischen Hochschule für Musik in seinem Vortrag „Bruckner als Sinfoniker“ berichteten wird. Auch die anschließende Vorführung der 5. Sinfonie an 2 Flügeln durch Dr. Karl Grunsky und Georg Mantel von der Badischen Hochschule für Musik wird ohne Zweifel in dieser neuartigen Interpretation Beachtung finden.

Wein-Restaurant „Zum Weinberg“ Durlach Hinter dem Rathaus

Ausschank von Naturweinen. Vorzügliche Küche. Für Veranstaltungen größere Räumlichkeiten

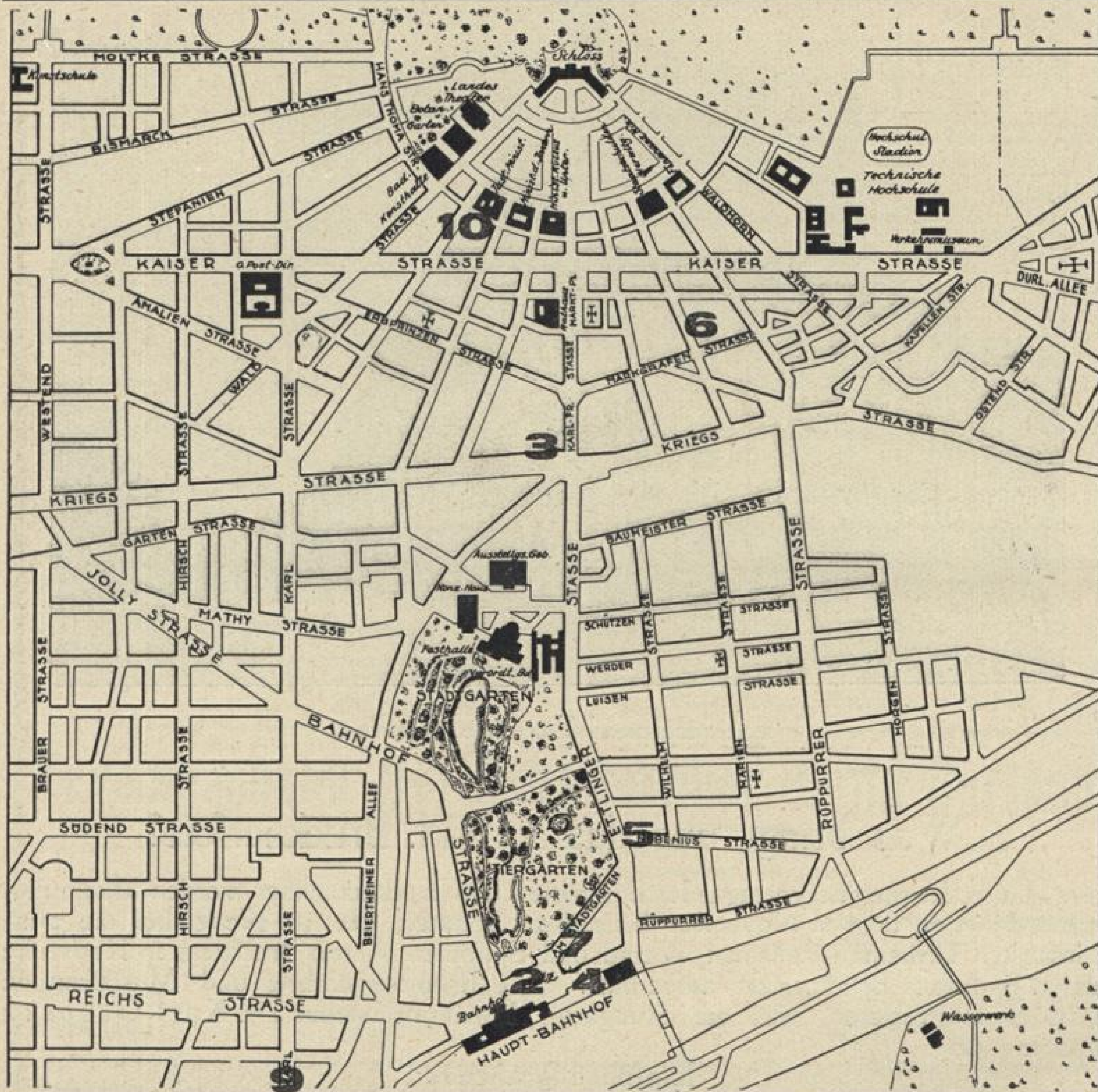
Besitzer: Albert Bohlinger.

Bahnhofwirtschaft

1

KARL
STELZER

Telephon Nr. 6232. Sehenswertes Lokal I. und II. Klasse. Schönes Nebenzimmer für kleinere Gesellschaften.



STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telephon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.
Moninger Bier Städt. Regieweine Dortmunder Bier.

2

Besuchen Sie die neuer-
stellten, behaglichen

**GERMANIA-
WEINSTUBEN**
Restaurant

Offene Weine aus ersten
Gütern



Hotel Germania
Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Son-
derangebot der

**WEINHANDLUNG
HOTEL GERMANIA**

Lieferung
frei Haus von 5 Flaschen
ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

3

SCHLOSS-HOTEL

4

KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik aus-
gestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale,
fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante
Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für
Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

HOTEL EUROPÄISCHER HOF
KARLSRUHE i. B.

5

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. **Christl. Hospiz „Herzog Berthold“**

Adlerstraße Nr. 25

6



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B.
Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentral-
heizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-
Fernsprecher, Bädern, Les-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage

Wohne im Hospiz!

Gute Küche und Verpflegung.

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

7

am Hauptbahnhof neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original - Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine
Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 -:- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch -:- Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schrempp-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

8



ETTTLINGEN

(in Baden)

malerisch am Eingang des Albals gelegene Stadt von 10000 Einwohnern. Sitz verschiedener Behörden, eines neunklassigen Realgymnasiums und einer Aufbauschule mit Internat. Schöne Lage, große Waldungen, prächtige Spaziergänge und größere Ausflüge, mildes Klima, billiges Baugelände und vorzügliche, halbstündige elektrische Verbindung mit der acht Kilometer entfernten Stadt Karlsruhe durch die Albtalbahn (Fahrzeit 25 Minuten) daher bevorzugter Wohnsitz. — Auskunft und kostenlose Prospekte durch den Verkehrsverein. Telefon 50.

Jugend- und Erholungsheim „WILHELMSHÖHE“

des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes E. V.
Öffentlicher Wirtschaftsbetrieb Zutritt für Jedermann

Ruhige vollkommen staubfreie Lage · Modern eingerichtete Fremdenzimmer · Pension
Große glasbedeckte Terrasse mit herrlicher Aussicht in die Rheinebene und Vogesen
Bequem 250 Personen fassend · Vorzügliche Küche · Gepflegte Weine und Biere
Kaffee und Konditorei

Trink' Huttenkreuz, auch dich erfreut's!

Oberrhein-Fahrplan 16. Mai bis 15. September

Tarif-km ab Karlsruhe	Stationen rheinabwärts	Stationen rheinaufwärts	
		Dienstags	Sonntags
—	Karlsruhe ab	7 ¹⁵	8 ⁴⁵
20	Germersheim "	8 ⁴⁵	10 ¹⁵
32	Speyer "	9 ³⁵	11 ⁰⁵
50	Mannheim-Ludwigshafen "	11 ⁰⁰	12 ³⁰
66	Worms "	11 ⁵⁰	—

Kaffeefahrten ab Karlsruhe

Montags und Samstags
15⁰⁰ ab, zurück 18⁰⁰

Abendfahrten ab Karlsruhe

Samstags, Sonntags, Montags
19⁴⁵ ab, zurück 21⁴⁵

Preise der Fahrten: Kaffee- und Abendfahrten RM. 1.50

Karlsruhe—Germersheim (einfach) RM. —.80, (hin und zurück) RM. 1.50
 Karlsruhe—Speyer (einfach) RM. 1.30, (hin und zurück) RM. 2.40
 Karlsruhe—Mannheim (einfach) RM. 2.—, (hin und zurück) RM. 3.60
 Karlsruhe—Worms (einfach) RM. 2.70

In erstmalig großer Aufmachung und unter Mitwirkung der vereinigten Orchester des Badischen Landestheaters Karlsruhe und des Freiburger Stadttheaters sowie der



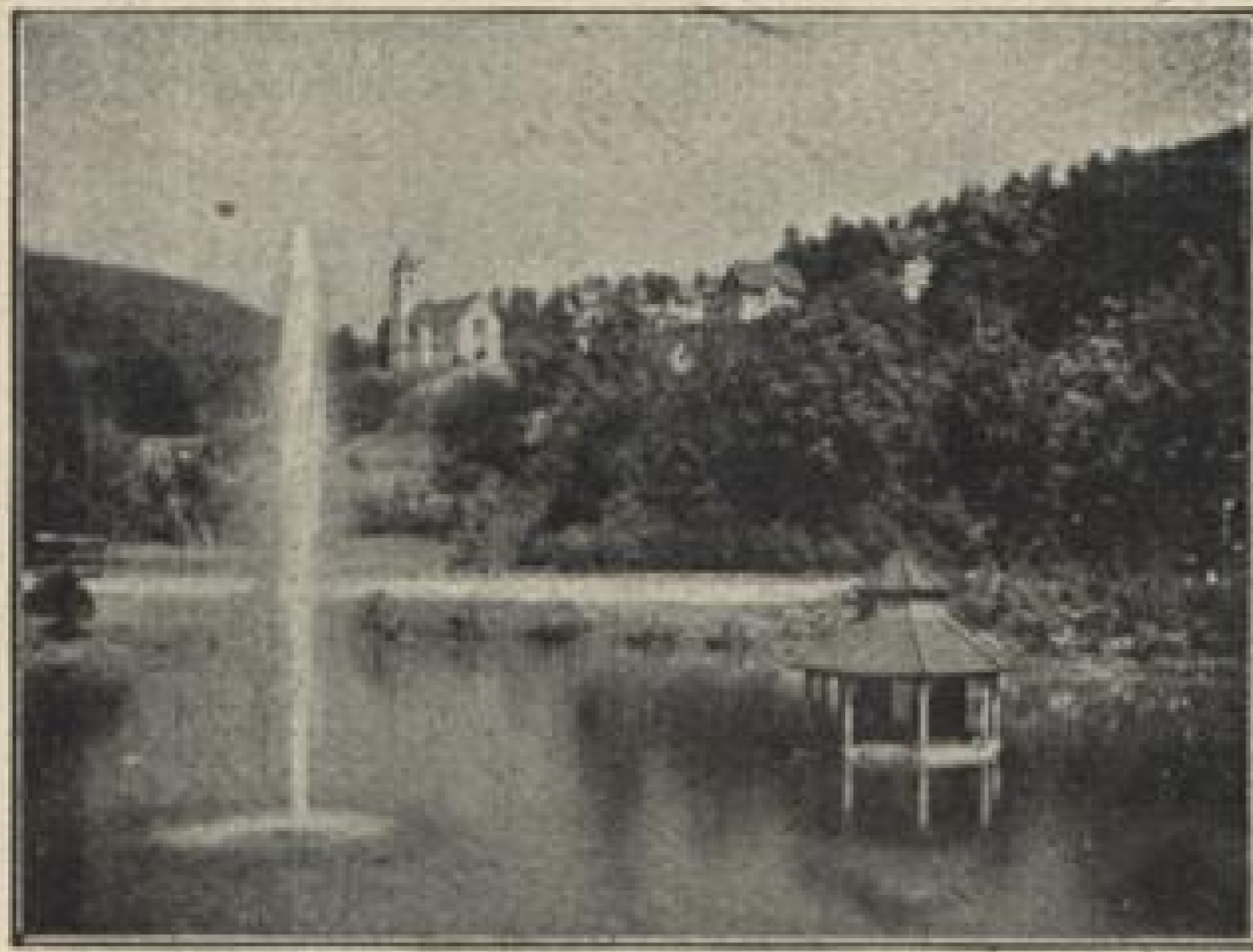
Karlsruhe einst: Wochenmarkt auf dem Marktplatz



393. Karlsruhe, Kaiserstrasse n. Osten.

Karlsruhe einst: Blick in die Kaiserstraße

Karlsruher Chorvereinigung und des Badischen Kammerchores kommen sodann an den folgenden Tagen die schönsten a capella-Chöre von Bruckner, die 1., 5. und 8. Sinfonie und die große f moll-Messe zur Aufführung, daneben, als Bruckner



HERRENALB

400 m ü. d. M. Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort, Touristenpunkt. Alle modernen Einrichtungen. Preiswerte Unterkunft. Kurtheater, Kurmusik, Reunions. Bildführer und Wohnungsverzeichnis gratis durch die Kurverwaltung.

KURHOTEL SONNE

Geschwister Hechinger-Bienz
seit 1855 im Familienbesitz



Das ganze
Jahr geöffnet

Fernruf 6
Nachtverbindung
über Stuttgart

Telegrammadresse
Sonnenhotel

Bekannt für Küche und Keller

Moderner Komfort. Viele Zimmer m. fl. Wasser. Großes behagliches Speiserestaurant m. Nebenzimmer (Sonnenstübchen). Gartenkaffee. Eigene Konditorei. Garagen. Spezialauschank v. Fürstenbergbräu.

Mönchs Posthotel u. Klosterschänke „Zum Ochsen“



Das führende Hotel u. Restaurant. Durch Einrichtung von fließendem warmen u. kalten Wasser, Privatbäder und Zentralheizung zum behaglichen Kuraufenthalt, auch für verwöhnte Ansprüche geeignetes Haus. Schöner Hotelgarten. Auto-Boxen. Telefon 3 (Dauerverbind. über Karlsruhe).

Bes.: M. Mönch

CAFÉ BROSIUS BECHTLE

Terrassen und gedeckte Halle an der Kurpromenade, direkt gegenüber der Kurmusik. Schönster Treffpunkt und angenehmster kurzweiliger Aufenthalt. Zimmer mit Frühstück Mark 3.50 pro Tag.

HÖHENLUFTKURORT · WINTERSPORTPLATZ · NERVENKURORT
DOBEL
 Württemberg, Schwarzwald - Zwischen Wildbad u. Baden-Baden - Am Höhenweg Pforzheim-Waldshut - 690-850 m ü. d. M. - Jahresbetrieb. Schöne ruhige Lage inmitten herrlicher Tannen-Hochwaldungen - Besonders geeignet für Nervöse, Herz-, Nieren- und Asthmaleidende. Prachtige Fernsicht auf den Schwarzwald, Rheinebene, Vogesen - Kraftwagenverbindungen
 Auskunft und Prospekte Kurverwaltung - Telefon 6

HOTEL UND PENSION FUNK

Altbekanntes Haus mit vorzügl. Verpflegung. Konditorei u. Kaffee. Ia. Weine und Biere. Reise-Gesellschaften besonders empfohlen. Herrliche Aussicht.

Trinkt Sinner Bier

verwandtes Werk, Franz Philipps „Friedensmesse“. Am Donnerstag, dem 7. November findet in der St. Stephanskirche unter Leitung von Direktor Franz Philipp eine

Kirchenmusikalische Andacht

statt, die ein Vorspiel und eine Fuge in c moll für Orgel, ergänzt und bearbeitet von Franz Philipp, mehrere a capella-Chöre und das Streich-Quintett in f dur umfaßt, somit eine vortreffliche Auswahl kirchenmusikalischer Schöpfungen Bruckners aufweist. Als Veranstaltung des Badischen Landestheaters führen am Freitag, dem 8. November im großen Saale der Festhalle die vereinigten Orchester des Bad. Landestheaters und des Freiburger Stadttheaters, voraussichtlich unter Leitung des Generalmusikdirektors Ewald Lindemann, Freiburg, ein

erstes Sinfoniekonzert



Karlsruhe einst: Marktplatz

auf, in dem die 1. Sinfonie in c moll und die 8. Sinfonie in c moll wiedergegeben werden.

Nach den Vorstandssitzungen des Badischen Brucknerbundes und der Internationalen Brucknergesellschaft sowie der Mitgliederversammlung der beiden Brucknerorganisationen am Samstag Nachmittag werden, ebenfalls als Veranstaltung des Badischen Landestheaters, im großen Saale der Festhalle unter Leitung von Generalmusikdirektor Josef Krips und Hochschuldirektor Franz Philipp als

zweites Sinfoniekonzert

die 5. Sinfonie Bruckners und hierauf Franz Philipps „Friedensmesse“ (Sinfonie mit Chören) zum Vortrag gebracht. Schließlich bringt der Sonntag, der 10. November

Das gute Bild

Die geschmackvolle **Photo- und Bilder-EINRAHMUNG**

finden Sie in größter Auswahl im Spezialgeschäft

E. BÜCHLE (Inh. W. Bertsch) Kaiserstraße 132 Gartensaal Padewet-Geigenh.

BADEN-BADEN

200 m ü. M. Inmitten herrlicher Schwarzwaldberge, die bis zu 1000 m ansteigen, sehr geschützte Lage gegen Nord- und Ostwinde, daher außerordentlich mildes Klima. Weltberühmte Thermen (67° C) gegen Gicht, rheumatische Erkrankungen u. dergl. Kur- und Restaurationsbetrieb. Theater.

HOTEL MESSMER

Restaurant

In bester Lage neb. dem Kurhaus
Moderner Comfort Mäßige Preise
Telefon 1310. Inh.: S. H. Gottlieb

Zähringer Hof

Erstes Familienhotel mit eigenem Park
Privat-Thermalbäder
A u t o b o x e n

Angeschlossen:

Zähringer Weinstube

Bestbekannte Küche -:- Offene Weine
Biere. Telefon Nr. 180 und 184

Inh.: Frau M. Koberling.

Sinnereck

Baden - Baden
Am Leopoldsplatz
Erstklassiges Speiserestaurant
CAFÉ

Sinner Bier
Orig. Pilsner

Auto = Parkplatz

Kur- und Badehaus Darmstädter Hof

Bekannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch Diäte Küche.

Pension von 9.50 bis 12 Mk. Fließend Wasser in allen Zimmern / Wannebäder mit Thermalwasser unmittelbar aus der Ursprungsquelle. Vollständig neu renoviert. / Radiostation
Fernsprecher Nr. 198 Zentrum der Stadt Die Betriebsleitung: A. Zimmermann

Hotel u. Restaurant Schwarzwaldhof

Das gut bürgerl. Haus, nächst den Badeanstalten
und Kuranlagen - fließ. Wasser in allen Zimmern

Bier- u. Weinrestaurant - Moninger Export-Bier - Dortmunder Union

Fernsprecher Nr. 9

Bes.: A. WÄLDELE

unter Leitung von Kapellmeister Dr. Heinz Knöll, Karlsruhe, die feierliche Auf-
führung der

Großen Messe in f moll,

bei der sämtliche Orchester und Chöre sowie bedeutende Solisten, Karlsruher und
auswärtiger Sängerinnen und Sänger mitwirken.

Während der Brucknerwoche, und zwar vom 5.—12. November, wird in den
Räumen der Badischen Hochschule für Musik eine

sehenswerte Ausstellung

von Original-Manuskripten, Werken und Erinnerungen Anton Bruckners gezeigt.



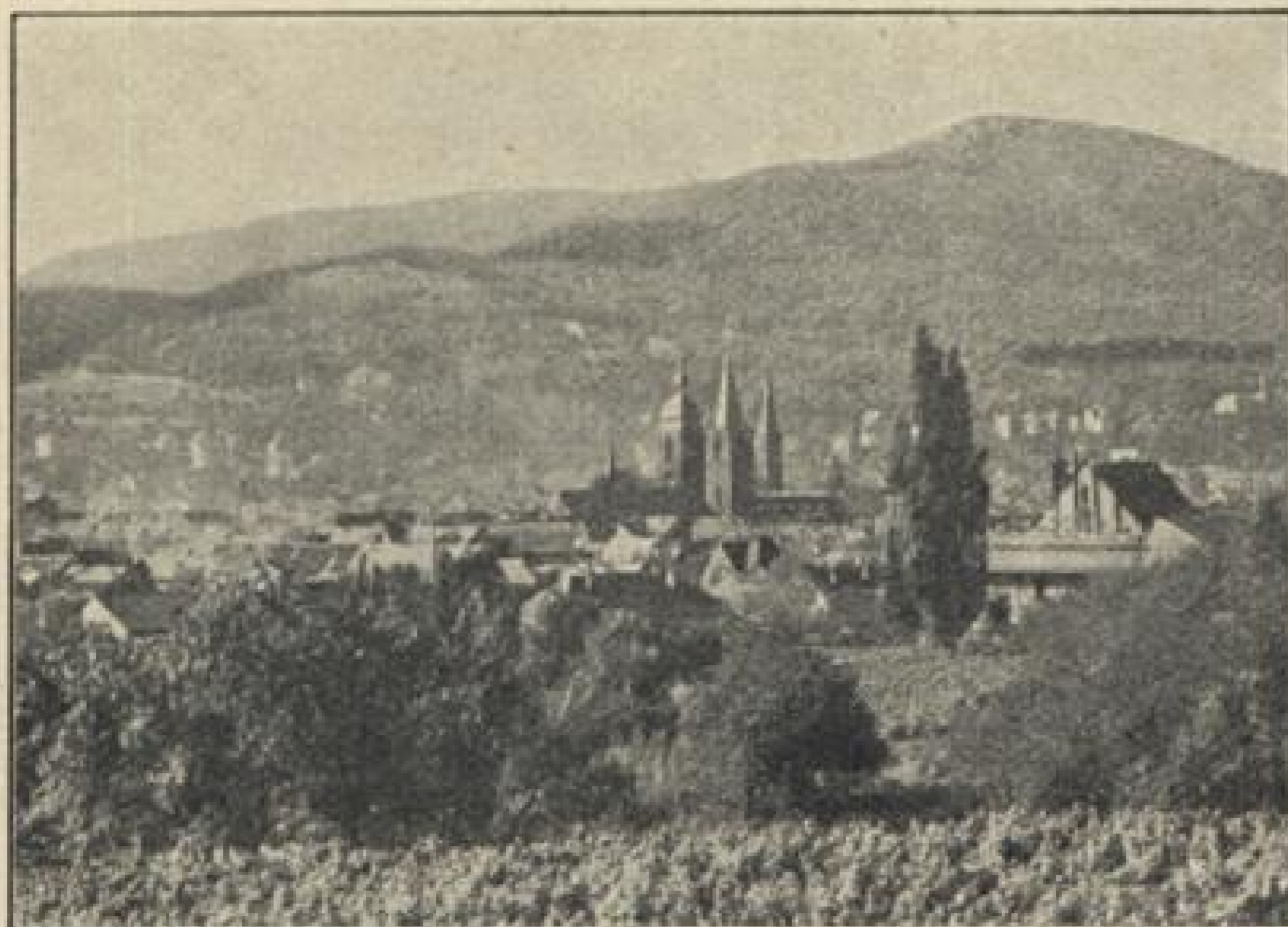
Karlsruhe einst: Sonntagspromenade auf dem Schloßplatz

wie sie in dieser Auswahl und in diesem Umfange in Deutschland noch nicht ermöglicht worden war.

Man darf überzeugt sein, daß die weit über die Grenzen des badischen Landes hinaus bekannten, an leitender Stelle mitwirkenden Musiker mit ihren Orchestern und Chören die Brucknerschen unsterblichen Werke packend und vortrefflich wiedergeben und so das 1. Badische Brucknerfest für alle Besucher zu einem unvergleichlich schönen und musikalisch unvergeßlichen Hochgenuß gestalten werden.

Besucht Neustadt a. d. Haardt

die Perle der Pfalz.



Infolge seiner herrlichen Lage am Fuße des Haardtgebirges umgeben von Weinbergen und Kastanienwäldern eignet sich Neustadt ganz besonders zum Ferienaufenthalt und zum Ausgangspunkt des Touristenverkehrs. Reizende Spaziergänge in der Umgebung, Burgen, Aussichtstürme und Unterkunftshütten bringen dem Wanderer reiche Abwechslung. / Kongreßort und Mittelpunkt des pfälzischen Weinbaues. / Gute Hotels und Gaststätten. / Prospekte durch den Verkehrsverein oder Bürgermeisteramt. :-:

Saalbau-Gaststätten

Neustadt a. d. Haardt

Ausgezeichnete Gaststätte

Kongreßsäle : Festsäle : Sitzungszimmer

Fremdenzimmer)-(Festessen für alle Gelegenheiten in jedem Umfang
Pächter **Heinz Jstas** Telefon 2365

Es ist unbestrittene Tatsache,

daß die Deidesheimer Weine mit an der Spitze der Pfälzischen stehen und die Pfalzweine die ersten der Welt sind. Für diese weltberühmten Qualitätsweine sind die **Winzergenossenschaft und der Winzerverein in Deidesheim die altbekannten Bezugsquellen**, welche ihre Weine dem Großhandel freihändig und durch jährliche Versteigerungen anbieten und in ihren Weinstuben ausschenken.

Wenn die Sommeroperette uns verläßt,

wird's langsam Herbst in Karlsruhe. Der Sommer ist dann sozusagen amtlich erledigt, er hat nichts mehr zu sagen, nichts mehr zu fordern, er ist vorbei. Und wenn er noch so schön und wenn die Operette noch so hübsch, gut aufgezo-gen, entsprechend anziehend, nett und daseinsberechtigt war, sie ist auch gewesen. Mit den Schwalben zieht sie fort. Irgendwoandershin.

Hat der Spielplan der Sommeroperette in seiner Fülle schon den verschiedensten Geschmäckern reichlich Abwechslung und Auswahl geboten, so war der Geist, der die ganze Sache durchlebte, wirklich ein lebendiger. Es war Schwung, Schneid, die geschickte Hand Hans Baars', sein Blick für jede Lokalfarbe, die auch hier in Karlsruhe kundig gewählt, diplomatisch gemischt, schmissig getupft, ein gefälliges Kolorit ergab. So brachten ganz von selbst „Eine Frau von Format“, „Schwarzwaldmädel“, „Die Tanzgräfin“, „Die Dollarprinzessin“, „Friederike“ und die anderen Werke richtiggehende Stimmung und daher volle Häuser.

Noch stehen uns besondere Überraschungen bevor, und es wird sich deshalb empfehlen, von der Gelegenheit, die Operette in den letzten Wochen zu besuchen, recht ausgiebig Gebrauch zu machen. Nachdem die Direktion die Uraufführung

„Kirmes in Neckargemünd“, das jüngste Werk von Kapellmeister Rudolf Perak, am vergangenen Samstag unter persönlicher Leitung des Komponisten mit großem Erfolg gewagt hat, wird Anfang September Kammersänger Robert Hutt von der Staatsoper Berlin ein mehrtägiges Gastspiel als René in der Operette „Madame Pompadour“ absolvieren. Und dann freuen wir uns noch auf den „Lieben Augustin“ . . .

Die Schwalben. Sie werden wiederkommen. Wir freuen uns auf sie, bringen sie uns doch den Sommer, wenn er auch lang sein mag und arg heiß. Aber wir brauchen ihn. So wie auch wieder die Operette im nächsten Jahre. Im Winter,



Karlsruhe einst: An der Moningerecke

wenn die anderen Kapellen spielen und die Schlager, die lockenden Weisen, die vom Mund der Künstlerinnen und Künstler geflossen sind, durch die Räume rauschen, denken wir gerne zurück an die schönen Abende der Sommeroperette und wünschen alle ein Wiedersehen.

Pädagogium Karlsruhe, Gründer B. Wiehl

Private Lehranstalt für Knaben u. Mädchen. Für Knaben auch mit Internat verbunden, unterrichtet nach dem Lehrplan der badischen Oberrealschulen und übernimmt Vorbereitungen zu Aufnahmeprüfungen in staatlichen Anstalten, sowie zum Abitur. Näheres Prospekt. — Eintritt jederzeit.

W. Griebel, Direktor, Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8, Fernsprecher 3165

Am Schloßplatz indessen beginnt's sich zu regen. Lange entbehrt, sehnsüchtig erwartet, dankbar empfangen, jubelnd begrüßt, erscheint wieder unser Landestheater. Unseres! Mit ihm die Kunst. Jahrzehnte stehen auf und feiern in seinem Gefolge die immer wiederkehrende Hohe Zeit der Überlieferung. Namen reden, sprechen zu uns als Symbole, deren geniale Deuter in Musik, Gesang und Sprache, in allen Bühnenfragen richtunggebend, richtungheischend sind. Der Auftakt der neuen Spielzeit verspricht.



Karlsruhe einst: Bei der Technischen Hochschule

Rätsel=Ecke

Auflösung aus Nr. 10, III. Jahrgang:

1. Gold, 2. Oder, 3. Lehe, 4. Drei.

Sämtliche Einsendungen trugen die richtige Lösung. Die ersten preisbedachten Einsender sind:

Frau M. Baumer, Hermann Herm, Robert Günther, Walter Plesch
Kurt Walter.

*

Denkaufgabe

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Aus vorstehenden 10 Ziffern sind 5 zweistellige Zahlen zu bilden, schreibt man dieselben in arithmetischer Reihenfolge auf, so ergibt sich folgendes: Die zweite Zahl ist doppelt so groß wie die erste, die dritte dreimal so groß wie die erste und die vierte doppelt so groß wie die zweite Zahl, die Summe der ersten 4 Zahlen ist doppelt so groß wie die fünfte Zahl. Wie heißen die fünf Zahlen? C. D.

Auflösung folgt im Programmbuch der „Karlsruher Herbsttage“. Preise wie üblich.

Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rhein-
hafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlingerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruder-
gelegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlingerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungsoobelisk, ehemaliges Markgräfliches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Markt-
platz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhestätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Markt-
platz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffel-
museum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Markt-
platz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiser-
allee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rhein-
hafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungsgebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungsgebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschloßchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erb-
großherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Markt-
platz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.
beim Postamt 2, Bahnhof.
beim Postamt 3, Waldhornstr.
beim Postamt 5, Sofienstr.
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
beim Postscheckamt.
in der Postanstalt Werfthalle Rhein-
hafen.
beim Hauptbahnhof, Unterführung.
in der Schalterhalle des Haupt-
bahnhofs.
im Güteramt, Kriegsstr.
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
im Bad. Landestheater, Schloßbezirk 2.

im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.
in der Handelskammer, Karlstr. 10.
bei Herm. Beier & Co., Ettlingerstr. 47.
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher-
und Mühlburger Tor.
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkt-
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania. (halle.
im Bootshaus im Stadtgarten.
in der Festhalle, großer Büfetraum.

Autofahrschule DAHLHOFER & HUMMEL

Essenweinstraße 6-8

Telefon Nr. 5677

Essenweinstraße 6-8

Privat=Öffentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
 Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
 Aulagebäude der Techn. Hochschule.
 Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
 Boedkstr. 31, bei Julius Wörner.
 Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
 Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
 Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
 Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
 Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
 Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
 Gartenstr. 37, bei J. Müller.
 Gerwigstr. 32, bei Zigarrengeschäft Helm.
 Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
 Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.
 Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
 Haus „Waldfrieden“ beim Reichsbahnhof Forchheim bei Anton Leicht.
 Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.

Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.
 Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
 Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
 Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
 Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.
 Kapellenstr. 56a, bei Karl Schwaninger.
 Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
 Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
 Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
 Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
 Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
 Morgenstr. 22, bei Fr. Schwarz.
 Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
 Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
 Pfalzstr. 54, bei Frau K. Fallert.
 Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
 Ruppurrerstr. 10, bei Fr. Töpfer (Fil.).
 Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
 Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
 Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
 Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.

Städt. Kraftpost=Stadtverkehr Hauptbahnhof=Weierhof*)

Abfahrt ab Hauptbahnhof:

6.23, 6.37, 6.53, 7.07, 7.23, 7.38, 7.53 Uhr.
 12.15, 12.30, 12.45, 13.00, 13.15, 13.30, 13.45,
 14.00, 14.15 Uhr. 16.30, 16.45, 17.00, 17.15,
 17.30, 17.45, 18.00, 18.15, 18.30, 18.45, 19.00,
 19.15, 19.30 Uhr.

Abfahrt ab Weierhof:

6.30, 6.45, 7.00, 7.15, 7.30, 7.45, 8.00 Uhr.
 12.23, 12.38, 12.53, 13.08, 13.23, 13.38, 13.53,
 14.08, 14.23 Uhr. 16.38, 16.53, 17.08, 17.23,
 17.38, 17.53, 18.08, 18.23, 18.38, 18.53, 19.08,
 19.23, 19.38 Uhr.

*) Versuchsweise eingeführt.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Ruppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Ruppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten-, während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe=Schützenhaus=Neureut= Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein)
 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10,
 17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.05, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr,
 13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00,
 23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10,
 13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15,
 24.00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr,
 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00,
 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30,
 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30,
 20.30, 21.30, 23.00, 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45,
 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45,
 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten).

Restaurant zur Reichsbahn, Ettlingerstraße 12

2 Minuten vom Bahnhof

Sep. gemütl. Bierstüble

Familien-Restaurant

Ausschank Sinner Tafelbier

Kalte und warme Speisen zu kleinen Preisen zu jeder Tageszeit

Inhaber: K. Hauser

Telefon Nr. 7735

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrs-literatur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung, Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten. Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karl-friedrich- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropäischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungsstelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schiffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zusammenstellung von MER-Fahrscheinheften. Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen. Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf. Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremdenplätze. Generalvertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin. E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiserstraße 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bernhardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

• Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefaniestr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Hauptbahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, Westendstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Markgrafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr., 22 Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgutbestätterei der Reichsbahn durch Werner & Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Hauptgüterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Durlacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paketschalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof). Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paketannahme und -ausgabe von 8-19 Uhr. Geöffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Öffentliche Büchereien.

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werktagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.

Bücherei d. Techn. Hochschule, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Wintersemesters 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

Badische Gewerbebücherei, Karl-Friedrichstr. 17. Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

Städt. Volksbücherei und Lesehalle, Karl-Friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11-13, 16-19 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: 15-19 Uhr.

Generallandesarchiv, Hildapromenade 2. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30-16 Uhr. Samstag 9.30-13.30 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

- Badisches Landestheater**, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.
- Städtisches Konzerthaus**, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.
- Badische Hochschule für Musik**, Kriegsstr. 166–168, Kammerkonzerte und musikalische Morgenfeiern des Bad. Kammerchors und des Kammerorchesters der Badischen Hochschule für Musik. (Direktion Franz Philipp).
- Badische Kunsthalle** (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.– M.)
- Badisches Landesmuseum** (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarhiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr]. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)
- Scheffelmuseum** im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventiure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12,30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)
- Städtische Sammlungen** (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.
- Badische Landessammlungen für Naturkunde** (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg.).
- Museum für Völkerkunde**. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)
- Münzkabinett**, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 15–17 Uhr, Sonntags 11–13 Uhr).

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207.

Lichtspiele.

- Atlantic-Lichtspiele**, Kaiserstr. 5.
- Badische Lichtspiele** im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.
- Kammer-Lichtspiele**, Kaiserstr. 168.
- Palast-Lichtspiele**, Herrenstr. 11.
- Residenz-Lichtspiele**, Waldstr. 30.
- Ufa-Lichtspiele** (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.
- Union-Theater**, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Siehe Führer des Verkehrsvereins.

- Marktplatz** im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, und Handelshof und Sparkasse.
- Schloßpark** mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.
- Botanischer Garten** mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.
- Stadtgarten** mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Zoo, See mit Ruder Gelegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk).
- Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa**, u. a. m.

Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.

Best empfohlene Hotels · Gasthöfe Kaffees- und Speise-Restaurants

Hotel Badischer Hof

Karlsruhe, Maria-Alexandrastr. 3
3 Minuten links vom Hauptbahnhof

Neuerbaut. Mod. Fremdenzimmer, fließendes Wasser. Behagl. Restaurant, gute bürg. Küche. ff. Moninger Biere -:- Gepflegte Weine
Inh.: Max Mehnert, früher Kurhaus Ettenheimmünster, Bahnhofhotel Müllheim, Baden.

(Siehe Stadtplan Nr. 9)

Restaurant Fürstenberg-Bräu: Karlsruhe

im Badischen Handelshof am Marktplatz -:- Telefon 7321

Treffpunkt der Fremden.

Behagliche neuzeitl. Lokale. / Spezialausschank der F. F. Brauerei A. G. Donaueschingen. / Frühstücke, Diners, Abendkarte in reicher Auswahl. / Weine erster Firmen. Inhaber: Carl Hauer.

Grüner Hof

Kriegsstr. 5 am alten Bahnhof Linie 5 u. 6
Alkoholfreier Gasthof. Billiger Mittagstisch v. 1.— an. Schöne Räume für Vereine. Spezialität: Familienkaffee. Fremdenzimmer von 240 an, Zimmer für Dauermieter, Zentralheizung. **Bes. Evang. Stadtmission.**

Verw. G. Frsch (Württbg.)

Restaurant Krokodil Karlsruhe

am Ludwigsplatz (Waldstraße 63)

Inhaber: Fritz Riedel / Telefon 930

Hauptausschank v. Münchn. Löwenbräu

Restaurant Kaiserhof am Marktplatz

Gut bürgerl. Haus. Reichhaltige Tageskarte- (beim Rathaus) Küchenbetrieb v. morgens 8 bis abends 11 Uhr. Nur eigene Schlachtung und Wurstfabrikation. Große Auswahl in selbstgebauten Weinen. Hoepfner Spezialbiere. Erweiterungsbau im II. Stock **Hermann Nied.**

Hotel-Restaurant-Pension Hohenzollern

Telefon 433 - Ecke Kronen- u. Zähringerstr. 60a / Schöne geräumige Fremdenzimmer · bürgerl. Küche gepfl. Weine u. Biere · Mittag- u. Abendtisch von 1.— an · Zimmer mit Frühstück 3.50. **Neuer Inh. Karl Späth.**

Konditorei und Kaffee

Keck-Koch

Kaiserstraße Nr. 82 -:- Telefon Nr. 397

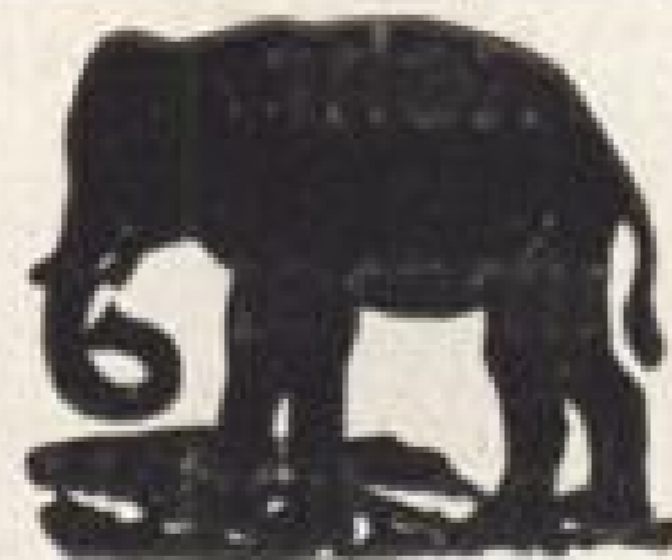
Erstkl. Konditoreiwaren

Kaffee -:- Diverses Eis

Geöffnet bis **12** Uhr nachts

Restaurant

Kaiserstraße 42



Elefanten

nächst d. Marktplatz

Neu renoviert, Ia. Küche, Moninger Biere

Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereie

GASTHAUS ZUM ALBTAL

KARLSRUHE i. B.

Gute bürgerl. Küche · Reine Weine · ff Biere der Brauerei Schremp-Printz
Fremdenzimmer · Zentralheizung · Bad im Hause · Mäßige Preise
Aufmerksame Bedienung. **Besitzer: Frau Pauline Krämer**

Ettlengerstr. 43 / Telefon 3044
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)



Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G.

Ursprung 1835

Lebens-, Aussteuer- und Studiengeldversicherungen.

Städtische Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde / Gegründet 1813

Sehenswerter Umbau im Weinbrennerstil a. Marktplatz

Sparverkehr

Giroverkehr

Stahlkammer

Nachtschalter

Besorgung und Vermittlung aller in das Spar-
kassen- und Bankfach einschlagenden Geschäfte

**Kanzlei- und
Kassenstunden:**

9—13 und 15—17 Uhr, am Sonnabend und am Monats-
letzten nachmittags geschlossen

Städt. Sparkassenamt

BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Sondernummer und amtlicher Katalog
für die Ausstellung „Richtige Ernährung“



Städtische Ausstellungshalle. Hier wird die große Ausstellung „Richtige Ernährung“ vom 9. bis 24. November gezeigt

ZEITSCHRIFT DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 14

3. JAHRGANG

1. NOVEMBER

14. Nov. 1929



HOHER EXTRAKTGEHALT • DESHALB BLUTBILDEND

Sinner Bier

überall bevorzugt

Liköre, Backpulver, Eispulver

Mühlenfabrikate

SINNER A.-G. / **Karlsruhe-Grünwinkel in Baden**



KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Sondernummer und amtlicher Katalog für die Ausstellung
„Richtige Ernährung“
vom 9. bis 24. November in der städt. Ausstellungshalle,
veranstaltet vom Deutschen Hygiene-Museum Dresden
und der Stadt Karlsruhe.

Erscheint vorerst alle 14 Tage

Preis 10 Pfg.

Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Müssle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen-Aannahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510

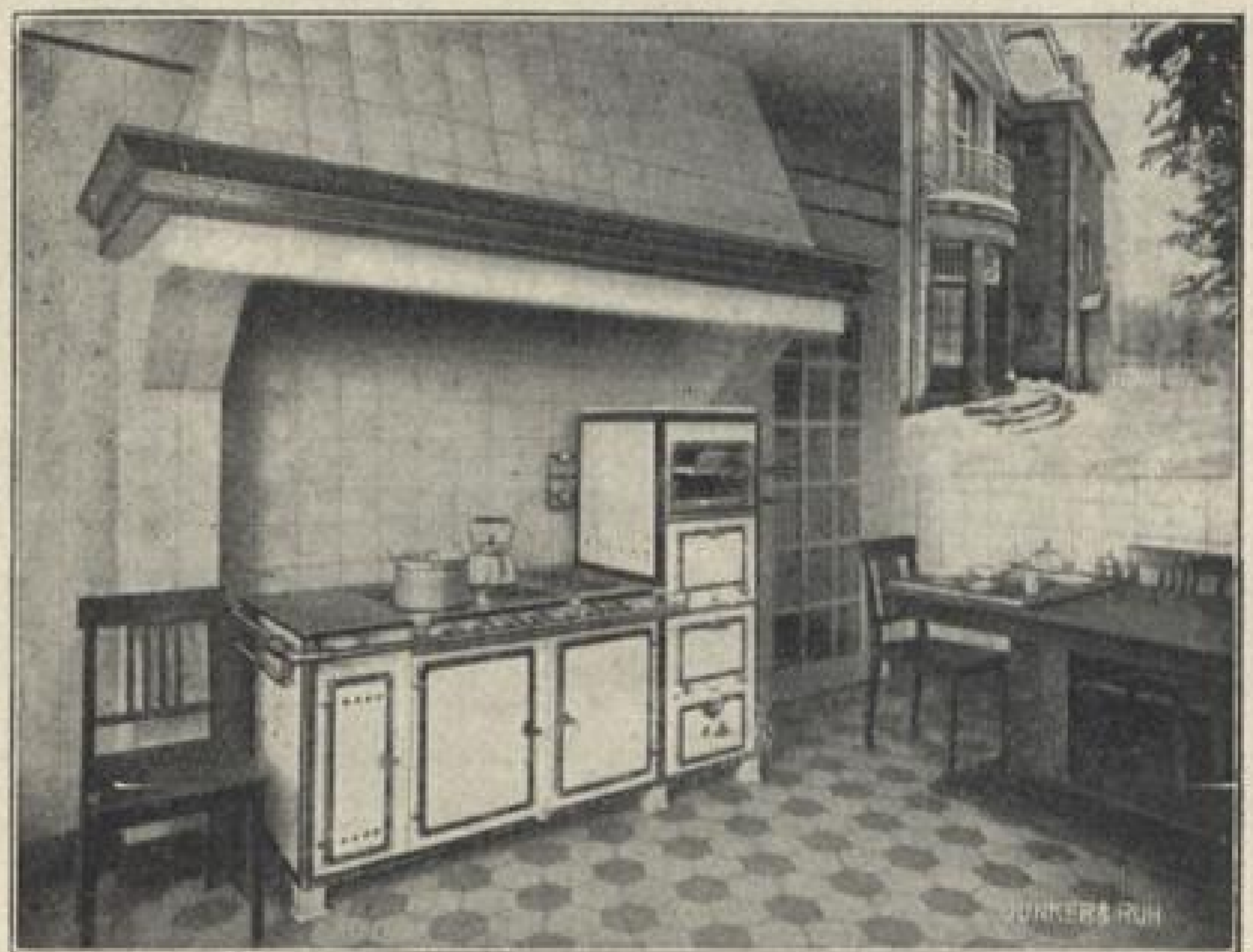
JUNKER & RUH



GASGROSSKÜCHEN- APPARATE

Küche des Restaurants der Städt. Oper, Charlottenburg,
mit Junker & Ruh Gasgroßküchenapparaten.

arbeiten unter den verschieden-
sten Voraussetzungen zur rest-
losen Zufriedenheit der Besitzer.



HERRSCHAFTS- GASHERDE

in zahlreichen Modellen,
entsprechend den gestellten
Wünschen und Anforderungen.

Küche Haus Benrath, Barmen, mit Junker & Ruh
Herrschafts-Gasherde.



SIEDLUNGS- GASHERDE

mit und ohne Raumheizung
in vollendeter Konstruktion.



Verlangen Sie ausführl. Angebote

JUNKER & RUH A.=G., KARLSRUHE i. B.

BERLIN S 14

HAMBURG

KÖLN

MÜNCHEN

Was bietet Karlsruhe im November?

(Veranstaltungen, die dem Verkehrsverein bekannt gegeben werden).

Im Rahmen der „Karlsruher Herbsttage“:

- 6.—10. November: **1. Badisches Brucknerfest:**
6. XI. 29, 11.30 Uhr: Eröffnung der Brucknerausstellung in der Badischen Hochschule für Musik.
6. XI. 29, 20 Uhr: Einführungsabend im Bürgersaal des Rathauses.
7. XI. 29, 20 Uhr: Kirchenmusikalische Andacht in der katholischen St. Stephanskirche.
8. XI. 29, 20 Uhr: Sinfonie-Konzert in der Städt. Festhalle.
9. XI. 29, 15 Uhr: Vorstandssitzung des Badischen Brucknerbundes im kleinen Rathaussaal.
9. XI. 29, 16 Uhr: Vorstandssitzung der Internationalen Brucknergesellschaft im kleinen Rathaussaal.
9. XI. 29, 17.15 Uhr: Mitgliederversammlung des Badischen Brucknerbundes im Bürgersaal des Rathauses.
9. XI. 29, 20 Uhr: Sinfonie-Konzert in der Städt. Festhalle.
10. XI. 29, 11.15 Uhr: Aufführung der „Großen Messe in f moll“ in der Städtischen Festhalle.

(Siehe auch die Bruckner-Sonderausgabe der „Karlsruher Wochenschau“.)

Konzerte

3. XI. 29: Kirchenmusikalische Andacht in der St. Bernharduskirche.
6. XI. 29: Sinfonie-Konzert im Eintrachtsaal (Instrumental-Verein Karlsruhe.)
7. XI. 29: Meisterkonzert Ethel Bartlett und Rae Robertson im Eintrachtsaal (Konzertdirektion Konradin Kreuzer).
11. XI. 29: Arien- und Liederabend Richard Crooks in der Festhalle. (Konradin Kreuzer).

(Für den Anzeigenteil verantwortl.: H. Lump, jr., Karlsruhe)



HERMANN TIETZ
KARLSRUHE

GRÖSSTER WARENHAUS-KONZERN EUROPAS IM EIGENBESITZ

Ständiger Eingang von
Herbstneuheiten
*

pfannkuch

Lebensmittel

über 120 eigene Filialen in
Baden, Württemberg u.d. Pfalz.
Hauptlager und Verwaltung:
Karlsruhe, Oberfeldstr. 14 Tel. 4460-65

5% Prozent **Rabatt auf alle Waren!**

15. XI. 29: Arien- und Liederabend Maria Basca im Eintrachtsaal. (Konradin Kreuzer.)
18. XI. 29: II. Volkskonzert des Bad. Landestheaters in der Festhalle: Berlioz, Richard Wagner, Tschaikowsky.
22. XI. 29: Arien- und Liederabend Helene Sigrid Rothermel im Eintrachtsaal. (Konradin Kreuzer).
25. XI. 29: „Der junge Mozart als Opernkomponist, mit besonderer Berücksichtigung des Lucio Silla“. Vortrag: Anton Rudolph, am Flügel: Franz Philipp. Veranstaltung der Gesellschaft für geistigen Aufbau in der Badischen Hochschule für Musik.

Ausstellungen.

5. XI.—11. XI. 29: Ausstellung von Manuskripten (Kompositionen und Briefe), sowie persönlichen Erinnerungszeichen an **Anton Bruckner** in der Badischen Hochschule für Musik, veranstaltet von der Stadt Karlsruhe.
9. XI.—24. XI. 29: „**Richtige Ernährung**“ in der Städt. Ausstellungshalle, veranstaltet vom Deutschen Hygiene-Museum Dresden in Verbindung mit der Stadt Karlsruhe.
- Im November: „**Wirtschaftliche Fertigung**“ in der Landesgewerbehalle, veranstaltet vom Badischen Landesgewerbeamt.
30. XI.—22. XII. 29: **Weihnachtsmesse** des Karlsruher Handwerks in der Badischen Landesgewerbehalle.

Kunstaussstellungen

- Im November: Badische Kunsthalle: „Badische Landschaftszeichner vor 100 Jahren“.
1. XI.—22. XI: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Gemälde Professor A. Hildenbrand, Pforzheim u. a.
- ab 9. XI: Kunstverlag Geschwister Moos, Kaiserstraße 187: Gemälde-Sonderausstellung Schnarrenberger, Hubbuch, Gehri, König, Babberger, Haueisen u. a. m.
- Im November: E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132: Gemälde Karlsruher Künstler sowie Originalgraphik.

Vorträge.

4. XI. 29. Gustav Wynecken: „Die freie Schulgemeinde“. Veranstaltung der Gesellschaft für geistigen Aufbau in der Badischen Hochschule für Musik.
19. XI. 29: Paul Tillich: „Philosophie der Macht, Zwang und Freiheit“. Veranstaltung der Vortragsgemeinschaft im Aulabau der Technischen Hochschule.
20. XI. 29: Exzellenz Dr. Schnee, früherer Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Präsident des Bundes der Auslandsdeutschen: „Deutschlands überseeische Zukunft“. Veranstaltung des Bundes der Auslandsdeutschen, der Kolonialen Arbeitsgemeinschaft und des Vereins für das Deutschtum im Ausland in der Städtischen Festhalle.

Nur im Spezialhaus



für moderne Heiz- und
Kocheinrichtungen

Bender & Co. G.m.b.H.

Amalienstr. 25, Ecke Waldstraße
Telefon 244 und 245

kaufen Sie vorteilhaft

„Senking“ Gasherde
„Senking“ komb. Herde
„Senking“ Kohlenherde
Dauerbrandöfen

Unübertroffen in Leistung und Ausführung / Neueste Modelle
Große Auswahl (Zahlungserleichterung)

Besucht die

**Schwimm-
Kur- und
Wannen-
Bäder**

Wasserbehandlung nach Kneipp
im **städt. Vierordtbad**, Am Festplatz 1
u. **städt. Friedrichsbad**, Kaiserstr. 136

Verschiedenes

8. XI. 29: 40 jähriges Verbandsjubiläum des Verbandes der weibl. Handels- und Büroangestellten, verbunden mit dem 20. Gründungsfest der Ortsgruppe Karlsruhe des Verbandes im Festsaal des Künstlerhauses.
16. XI. 29: 8. Stiftungsfest des Plattdeutschen Vereins im großen Saal des „Krokodil“.

Sport

10. XI. 29: Karlsruher Fußballverein gegen F. C. Freiburg.
17. XI. 29: Phönix-Karlsruhe gegen Karlsruher Fußballverein.
8. XII. 29: Phönix-Karlsruhe gegen F. C. Freiburg.

Karlsruhe, die Stadt der Ausstellungen

Die Statistik des Verkehrsvereins ergibt, daß im Jahre 1929 16 bedeutendere wirtschaftliche, gewerbliche und sportliche Ausstellungen in Karlsruhe stattfanden, 1928 ebensoviele, wozu noch die sehr beachtenswerten Kunstausstellungen, mit teilweise überlokalem Charakter gerechnet werden müssen. Rückblickend auf die letzten 25 Jahre zählt uns der Chronist rund 120 Ausstellungen und Messen auf, die die badische Landeshauptstadt in ihren verschiedenen modernen Ausstellungslokalen gezeigt hat und die ihrer Beschickung und ihrer Besucherzahl nach sämtlichen Anspruch darauf erheben können, weitgehendes Interesse gefunden und Stadt und Land je nach ihrer Art und Eigenschaft theoretisch-instruktiv oder wirtschaftlich günstig beeinflußt zu haben.

Von diesen Ausstellungen nahm naturgemäß die meisten die räumlich am geeignetsten hierfür erscheinende städtische Ausstellungshalle auf, die mit ihren über 4000 qm gedeckten Ausstellungsflächen vornehmlich die großen deutschen Ausstellungen, zumeist in Verbindung mit den Tagungen bedeutender Organisationen, beherbergte. Eine bevorzugte Stellung nimmt aber auch das Badische Landesgewerbeamt im Ausstellungswesen der Stadt Karlsruhe ein. Es hat in seinem großen Gebäude vorzügliche Ausstellungsräume geschaffen, in denen alljährlich hochinteressante gewerbliche Ausstellungen stattfinden. Weitere sehr gute Ausstellungsräume stehen in den Hallen der Orangerie zur Verfügung.

Abgesehen von den gedeckten eigentlichen Ausstellungshallen und Räumen, befinden sich in Karlsruhe mehrere große Plätze, wie das Freigelände anschließend an die städtische Ausstellungshalle und der im Osten der Stadt gelegene Festplatz, die unter Umständen auch für große Ausstellungen in Betracht kämen. Keine Seltenheit auf dem Ausstellungsgebiet in Karlsruhe sind ferner hervorragende Sonderunternehmungen, deren klassisches Beispiel die vielbesuchte städtische Bau- und Wohnungsausstellung auf dem Dammerstock „Die Gebrauchswohnung“ darstellt.

Lebe diät, ehe es zu spät
Gut beraten, wenn Sie Hanisch fragen.

**Reformhaus
Hanisch**
Kaiserstr. 32, Telef. 876



Christian Riempff

Import und Großhandlung
von Kolonialwaren u. Landesprodukten

Kaffee- und Tee-Import
Kaffee-Großrösterei
Malzkaffee-Fabrik
Kaffee-Mischungen
Gärungs- und Weinessigfabrik
Weinkellereien
Senffabrik / Gewürzmühlen

Karlsruhe in Baden

Telefon Nr. 168 und 169

Zu diesen äußeren Ausstellungsbedingungen Karlsruhes gesellen sich die wesentlichen, inneren, d. h. die günstigen wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Verhältnisse. Dazu rechnen wir die Eigenschaften der badischen Landeshauptstadt als sich immer weiter entwickelnde Industrie-, Wirtschafts- und Kulturstütze Badens mit einem aufnahmefähigen- und bedürftigen Hinterlande im weiten Umkreis, das namentlich vom städtischen Rheinhafen bedient wird, ferner ihren Charakter als internationaler Zentralpunkt im Eisenbahnverkehr, schließlich die Fremden- und Kongreßstadt Karlsruhe. Man darf somit behaupten, daß Karlsruhe als Ausstellungsstadt in den Kreis der deutschen Großstädte mit besonders günstigen Bedingungen tritt und sich in den letzten Jahren in dieser Eigenschaft in Deutschland und darüber hinaus einen Namen gesichert hat.

Geleitwort

Von Dr. Alfons Fischer.

Der Satz: „Das große Geheimnis, das Leben zu verlängern, besteht darin, es nicht zu verkürzen“, trifft ganz besonders für die Ernährung zu. Denn dem Einzelnen wie ganzen Volksschichten wird schon viel genützt, wenn nur keine Fehler, welche die Gesundheit bedrohen, bei der Ernährung begangen werden. Mängel auf diesem Gebiete erhöhen die Krankheits- und Sterblichkeitszahlen, vermindern die Arbeits- und Leistungsfähigkeit, behindern das Wachstum der Kinder, untergraben die Lebensfreude und zerstören die soziale Gesinnung. Man hätte daher erwarten können, daß die seit vielen Jahrzehnten wissenschaftlich gesicherten Lehren der Ernährungshygiene längst Allgemeingut der weitesten Volkskreise geworden sind. Aber daran fehlt noch viel.

Um so mehr ist es zu begrüßen, daß das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden seine Wanderausstellung „Richtige Ernährung“ hierher sandte, und daß die Stadt Karlsruhe gemeinsam mit Staatsbehörden, dem Ärzteverein, dem Hausfrauenbund und der Vertretung des Einzelhandels alle Sorgfalt aufwendet, um die Dresdner Lehrmittel noch zu ergänzen und die hiesige Bevölkerung für die Aufnahme der Darbietungen vorzubereiten.

Bei der Ernährung können zwei einander entgegengesetzte Mißstände obwalten: Überernährung, und Unterernährung. Erstere wird besonders durch den Verbrauch von zu großen Mengen Fleisch und Fett erzeugt und findet sich nicht nur häufig bei Reichen, sondern auch oft bei zuvor wenig bemittelten Personen, die in eine bessere wirtschaftliche Lage gelangt sind und dann meinen, nun zuerst einmal reichlich essen zu sollen. Die Ausstellung unterrichtet darüber, daß auch hier Maß zu halten ist, damit mannigfache Gesundheitsstörungen vermieden werden. Aber weit größere Kreise müssen darüber belehrt werden, wie sie mithelfen können, die auf wahrer oder vermeintlicher Not beruhende Unterernährung zu verhüten.

Lebe diät, ehe es zu spät

Gut beraten, wenn Sie Hanisch fragen.

**Reformhaus
Hanisch**

Kaiserstr. 32, Telef. 876

STEFAN GARTNER

Wurstfabrik

Karlsruhe i. Baden

Telefon Nr. 206/207

Erste Qualität Fleisch aller Art
ff. Aufschnittwaren

Dauerwurst

Fidelitaswürstchen in Dosen

Delikatess-Saft-Schinken in Dosen

Ware frei Haus

Prompter Versand

MONINGER BIER

hell und dunkel

ferner:

*Barvena
Nährbier*

**Richtige Ernährung ist wichtig
zum Wohlbefinden!**

Speisen Sie in der

Reform - Gaststätte

Kaiserstr. 56 - 1 Treppe

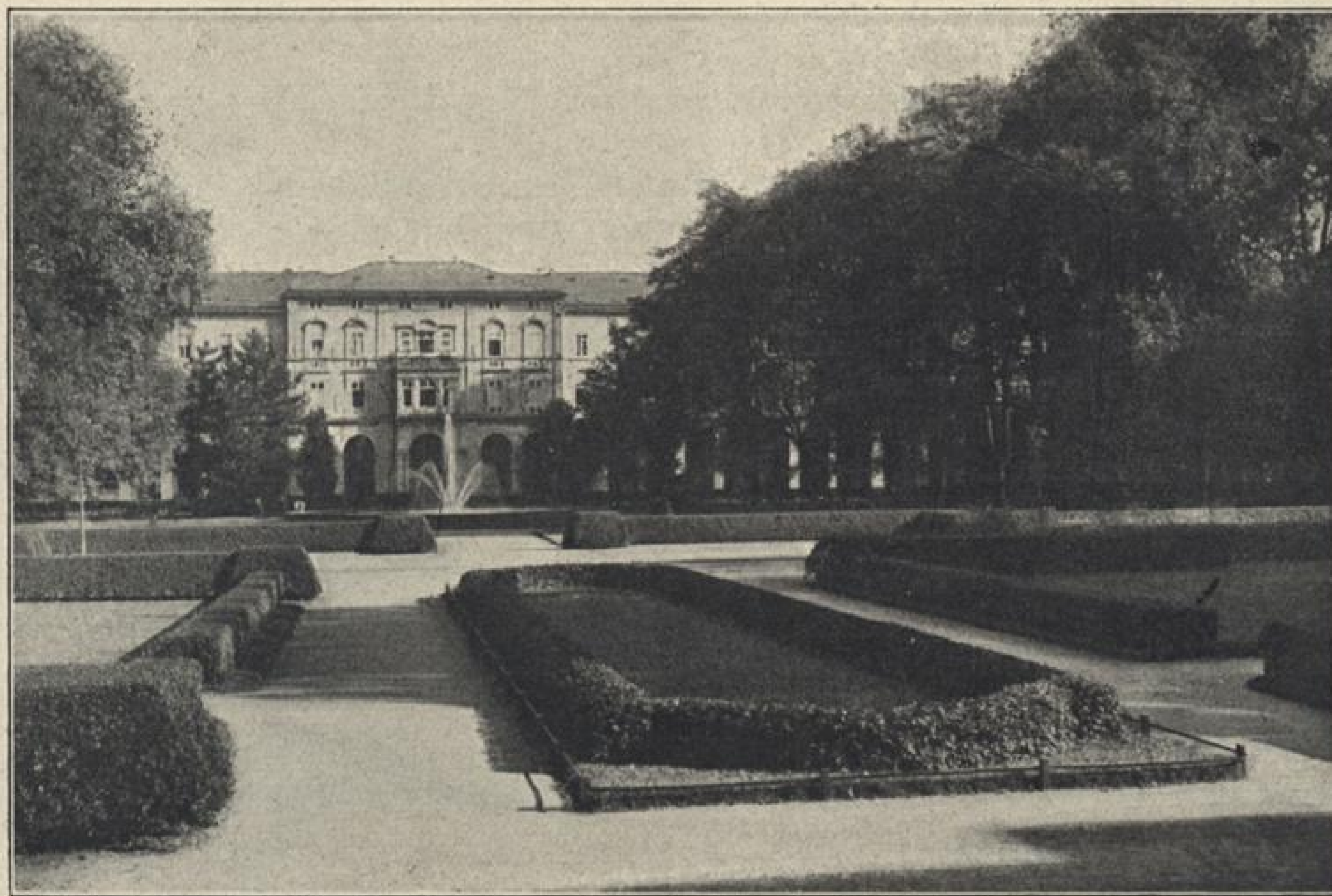
Täglich frische Gemüse

Feine Platten

Rohkostgerichte

Zusammengestellte Essen

Es gilt zu zeigen, welche Nahrungsmittel man bei bescheidenen Einkünften zu kaufen hat, um die Kost nahrhaft und preiswert zu gestalten; es gilt aber auch darzulegen, wie man die für das schwer erarbeitete Geld erstandenen Eßwaren richtig ausnutzt und zugleich schmackhaft zubereitet. Ein englischer Volkswirt hat berechnet, daß die in der Führung des Haushaltes oft nicht genügend geschulten englischen Frauen jährlich etwa 2 Milliarden Mark vergeuden.



Gärten und Anlagen im Dienste der Volkshygiene. Eine der zahlreichen „Lungen“ der Stadt: Die schönen Anlagen des Friedrichsplatzes

Die Bevölkerung von Karlsruhe und Umgebung hat jetzt, wie nie zuvor, Gelegenheit, sich über die wichtigsten Fragen der Ernährung an der Hand trefflicher Ausstellungsgegenstände und unter sachkundiger Führung belehren zu lassen. Mögen die mit so viel Fleiß vorbereiteten Darbietungen in den weitesten Kreisen die größte Anteilnahme finden und segensreich wirken.

Lebe diät, ehe es zu spät
Gut beraten, wenn Sie Hanisch fragen.

**Reformhaus
Hanisch**
Kaiserstr. 32, Telef. 876

Verzeichnis der ausstellenden Firmen

(Stand vom 5. XI. 29)

- Bad. Frauenverein:** Kücheneinrichtungen usw.
- Bad. Landesverband gegen den Alkoholismus e. V., Herrenstr. 45 a:**
Apparate für gärungslose Fruchteverwertung.
- Bäcker-Innungsverband, Südendstr. 5:** Backwaren.
- Deutscher Kath. Frauenverein:** Gedeckte Tische u. a.
- Erste deutsche Knäcke Brotwerke, Dr. W. Kraft, Berlin-Lichterfelde, Marienfelderstr. 97:** Krafts Knäcke Brot (Roggen).
- Fortbildungslehrerinnenseminar:** Nährgehalt von Fleisch-, Fisch-, Mehl-, Milch-, und Eierspeisen, Gemüse- und Kartoffelspeisen. Praktische Vorführungen.
- Gas-, Wasser- und Elek. Amt, städt.:** Kochherde, Kücheneinrichtungen, Zeichnungen.
- Gartenamt, städt.:** Pläne über Dauerkleingartenanlagen usw.
- György, Viktor, Prag:** Desinfections- u. Reinigungspräparat.
- Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155/57:** Kücheneinrichtung, K. Maschinen, Geräte für Rohkostzubereitung.
- Hanisch, O., Reformhaus, Kaiserstr. 32:** Nat. Ernährung und Körperpflege.
- Hein, Paul, Breslau 9, Monhauptstr. 10:** Milchkocher.
- Henkel & Co., Düsseldorf:** Waschmittel.
- Kammerich, Fritz, Neidenfels a./Rh.:** Universal-Küchenmaschinen „Jupiter“.
- Karlsruher Hausfrauenbund:** Koch- und Backvorführungen.
- Keller, Franz, Kaiserstr. 122:** Büffet mit Verkauf von Bratwürsten.
- Kleinrentnerhilfe des Bad. Frauenvereins:** Verkauf und Verlosung von Handarbeiten usw.
- Lebensbedürfnisverein, Roonstr. 26/28:** Konserven, Früchte, Honig, Erbsen, Linsen, Reis, Tafelwasser, Brot.

- Levi, Heinrich, Berlin, Zentrum 2, Berlinerstr. 156:** Hygienehaut für Einmachzwecke, Strahlregler, Gasanzünder.
- Lieser, Julius, Kaiserslautern:** Erfrischungstabletten.
- Mayer, Milchkuranstalt, Rüppurrerstr 102:** Kurmilch, Yoghurt.
- Metzger-Innung, Schlachthof:** Fleischwandtafeln.
- Milchzentrale Karlsruhe G. m. b. H., Lauterbergstr.:** Milch und Milch-erzeugnisse.
- Milchzentrale, städt.:** Flaschenmilch-Yoghurt.
- Moreinek, Dr. C., Breslau 9, Monhauptstr. 10:** Gemüse- und Obstwaschgefäß, Gefäßhalter, Reinigungsapparat.
- Müller & Gräff, Kaiserstr. 80 a:** Bücher.
- Oetker, Dr. August, Bielefeld:** Back- und Puddingpulver, Backapparat, Verkauf von Kostproben.
- Pfannkuch & Co., Oberfeldstr.:** Lebensmittel.
- Pfau, Ernst, Weil i. Dorf (Württ.):** Teigschneid- und Nudelschneidmaschinen, Küchenmaschinen.
- Reutter, C. W., Zuffenhausen (v. Stuttgart), Olgastr. 75:** Schnellkochtopf.
- Rotter, Paul, Wien VI, Sonnenuhrgasse 6:** Sonnenwirbel-Schneidemaschinen
- Schlacht- und Viehhofamt, städt.:** Vergleichende Tafeln usw.
- Schrapel, Arno, Berlin S 42, Brandenburgstr. 56:** Schnellkochtöpfe.
- Sinner A.-G., Grünwinkel:** Nahrungsmittel, Mehl, Hefe usw.
- Stadtschulamt, städt.:** Einblick in den Unterricht der Mädchenfortbildungsschule.
- Städt. Fortbildungsschule:** Verschiedene Küchen und praktische Vorführungen.
- Voigt, Ottomar, Düsseldorf, Neusserstr. 51:** Kochtöpfe, Filterkaffeekannen usw.
- Wendlinger, Otto, München, Westermühlstr. 2:** „Cellophan“-Einsiedehaut.
- Wohlschlegel, Kaiserstr. 173:** Tafelservice, Bestecke, Gläser, Haushaltartikel, gedeckte Tische.

Natürliche

Mineralbrunnen

des In- und
Auslandes

Zu Kurzwecken und als tägl. Tischgetränk

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

BAHM & BASSLER

Karlsruhe i. B.

Zirkel 30 – Tel. 255

Freiburg i. Br.

Lagerhausstr. 19 – Tel. 2967

Gegründet 1887

Zur

„Richtigen Ernährung“

sind

Milch, Milcherzeugnisse
und Eier unerlässlich

Die Erzeugnisse der Milchzentrale Karlsruhe
G.m.b.H., Lauterbergstr. 3, bürgen für Qualität

Verkauf durch die uns angeschlossenen 80 Milchhändler

Führung durch die Ausstellung „Richtige Ernährung“

Es wird Tag in der Ernährungsfrage. In illustrierten Zeitschriften, in Magazinen, in der Tagespresse, überall wird das Ernährungsproblem erörtert. Immer mehr sehen alle ein, daß die Ernährung in den letzten 30 Jahren nicht besser, sondern schlechter geworden ist. Die Wissenschaft hat emsig geforscht, worin die Verschlechterung ihren Grund hat. Fassen wir die Ergebnisse der Wissenschaft kurz zusammen, so müssen wir sagen, die starke Veränderung und die Denaturierung der Nahrung in Industrie und Haushalt tragen die Schuld.

Die Industrie hat sich nun zum großen Teil schon umgestellt, sie würde es gern noch weiterhin tun, wenn die Käufer, vor allen Dingen die Hausfrauen, sich schon besonnen hätten und die bessere Nahrung auch kauften. So aber wollen die Hausfrauen ein weißes Brot, ein weißes Mehl und einen weißen Zucker, und wer das bessere Schwarzbrot liefert, wird es nicht los.



Eingang zum Fasanengarten, einem beliebten Erholungsaufenthalt der Karlsruher Bevölkerung

Seit 32 Jahren

BUCHERER

Das Spezialhaus für

Lebensmittel



Die Bekämpfung der
Rauch- und Rußplage
verpflichtet zur Heizung mit

Kammerofen- Breckkoks

des

Gaswerkes Karlsruhe i.B



Wer einmal einen **Yoghurt** ißt,
Es nie und nimmermehr vergißt,
Daß **Yoghurt** stets und überall
Befreit ihn von Verdauungsqual.
Er macht uns **jung, gesund und frisch**,
Drum fehl' er nie auf unserm Tisch!
Und so befolget das Gebot:

Kauft stets nur **Yoghurt Dr. Axelrod!**

Städt. Milchzentrale

Karlsruhe i. B., Telefon 5294, 5295



Buchdruckerei u. Verlagsanstalt

Engelhardt & Bauer

Karlsruhe, Akademiestr. 24

Fernsprecher 5510

Zum
Praten, Backen & Kochen
nur

"Sensola"

Die reine, geschmeidige
Palmkernbutter
100% FETT

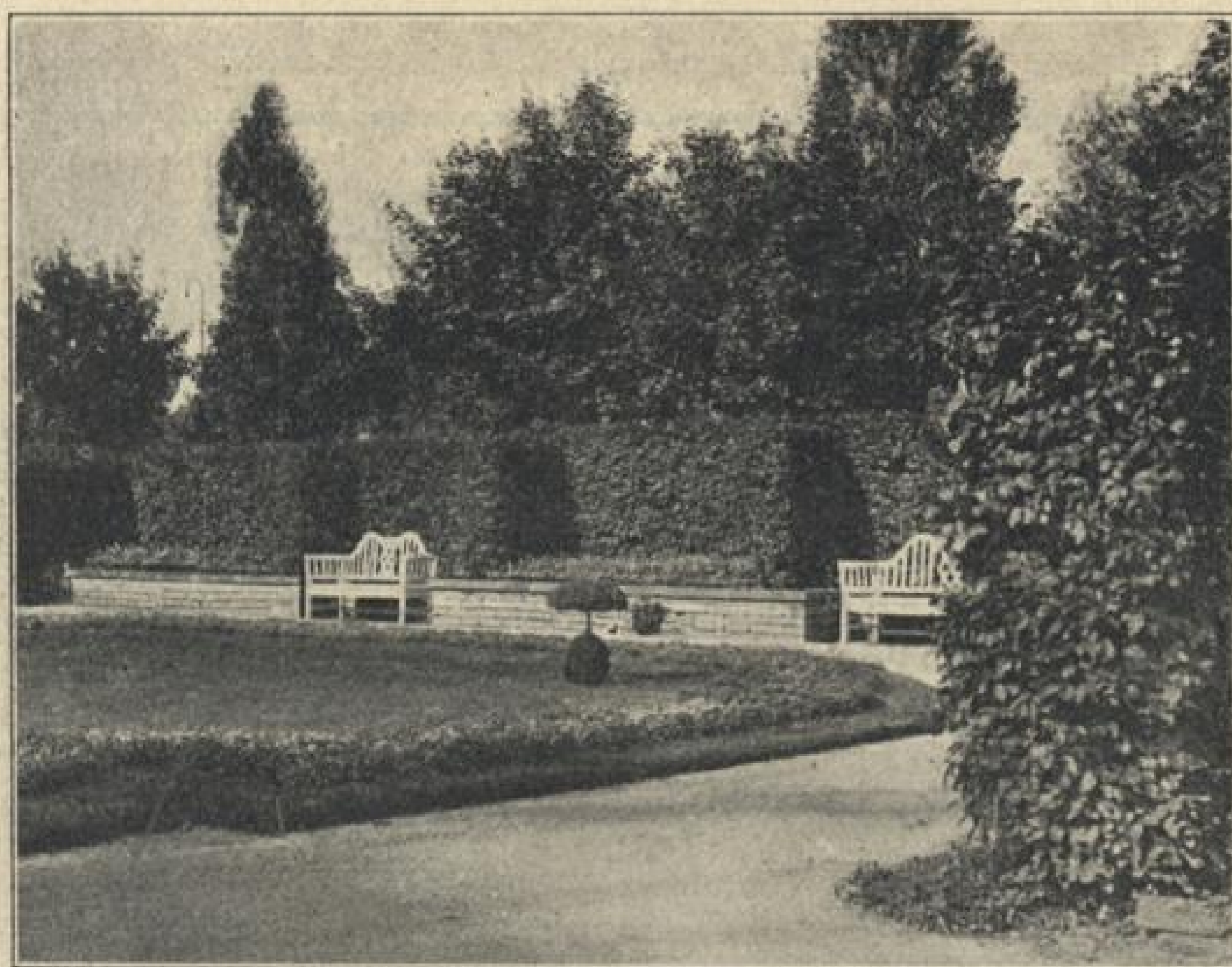
Reines Naturprodukt.

Deshalb heißt es, rasch und gründlich das Volk aufklären über die Nahrung, die für den Menschen gesund ist, die ihm Spannkraft gibt, und die Nahrung, die für seinen Körper nichts taugt. Hierbei zu helfen, ist die Aufgabe unserer Wanderausstellung.

Die Frage „warum müssen wir essen“ wird beantwortet durch die Darstellung des Stoffwechsels in der Natur, Stoffwechsels im Menschenkörper. Wichtig ist hier besonders die große Darstellung über die Zusammensetzung des menschlichen Körpers. Alle die Stoffe, die ihn aufbauen, müssen ja in der Nahrung dem wachsenden Menschen geboten werden und auch beim schon Erwachsenen die Verluste ersetzen.

An verschiedenen Beispielen wird dann der Ernährungshalt des Körpers dargestellt, als weitere Antwort auf die Fragen „Warum müssen wir essen“, „Wieviel müssen wir essen“. In dieser Abteilung wird klar gemacht, daß jeder Mensch in jedem Lebensalter, bei jeder Beschäftigung, verschiedene Mengen Nahrung braucht. An einigen Apparaten kann jeder Besucher das für sich ausrechnen. Bildtafeln sagen es ihm mit verschiedenen Worten.

„Wie verarbeitet der Körper die Nahrung?“ Da die aufgenommene Nahrung dem Körper zunächst fremd ist, muß sie in ihre Bestandteile zerlegt werden. Der Körper baut dann aus ihren Bestandteilen seine eigenen Gewebe auf. Diese Leistung wird vollbracht von den Verdauungsorganen, die deshalb in der Reihenfolge vom Mund bis zum After dargestellt werden, und zwar erst einmal plastisch in verschiedenen Vergrößerungen, und dann besonders eindrucksvoll noch einmal als Film.



Partie aus dem Stadtgarten, dem Juwel unter unsern gartenarchitektonischen Anlagen und zugleich Jungbrunnen der Gesundheit.



Hammer & Helbling

Küchen-Einrichtungen Spezialgeräte für Rohkost!

Original Rohkost Reib- und Schneidemaschinen,
Glas-Reiben, Dr. Birchers Rohkostraffel, Meer-
rettich-Reiber Zwiebelschneider, Tomatenmesser,
Mohnmühlen, Nußknacker, Mandelmühlen, Wiesbadener Traubenpressen

Geschw. KNOPF Karlsruhe

Besuchen Sie unsere Lebensmittel-Abteilung

Wir bieten in unseren peinlich sauberen Verkaufsräumen sämtl.

Lebensmittel

Delikatessen, Konserven, Fische, Wild, Geflügel etc.
zu niedrigen Preisen

„Richtige“ Ernährung?

ohne richtige Nahrungsmittel? ist ein Unding!

Natürliche Nahrungsmittel gibt Gesundheit.
Verfeinerte, chem. behandelte etc. gibt Krankheit.

Erstere kaufe aber nur beim **langerfahrenen** Fachmann, dessen ehrliches Bestreben und guter Ruf Gewähr ist. Diese Stelle findest Du im

Reformhaus L. Neubert, Karlstraße 29a
Abteil. in erstklass. feinsitzenden Schuhwaren, Wäsche und Korsettersatz

Restaurant zur Reichsbahn, Ettlingerstraße 12

2 Minuten vom Bahnhof

Sep. gemütl. Bierstüble **Familien-Restaurant** Ausschank Sinner Tafelbier
Kalte und warme Speisen zu kleinen Preisen zu jeder Tageszeit

Inhaber: K. Hauser

Telefon Nr. 7735

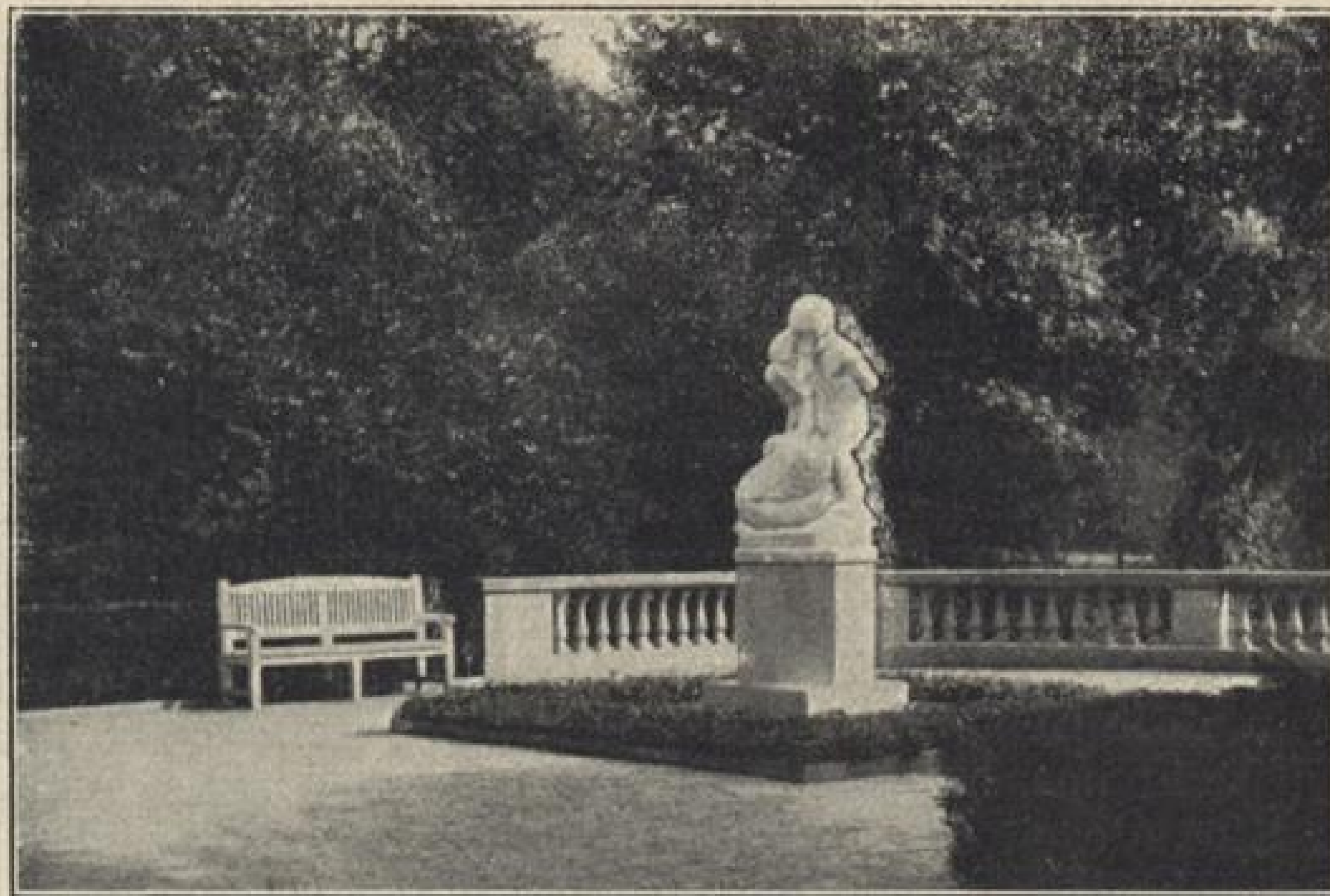
Die verschiedenen Nährstoffe haben im Körper ganz verschiedene Aufgaben. Teils sind sie Baustoffe, teils Betriebsstoffe, teils dienen sie dem Ansatz und der Gesunderhaltung des Körpers. Das wird im einzelnen an Modellen, Apparaten, Präparaten und Bildtafeln gezeigt.

Einzelne Nährstoffe sind ihrer Wertigkeit nach auf Treppen gruppiert. Reichliche Beschriftung sorgt dafür, daß jede Darstellung auch verstanden wird.

Den mehr theoretischen Gruppen schließen sich die praktischen an. Zunächst der Einkauf der Nahrung. Es muß gesagt werden: Wo finden wir die verschiedenen Nährstoffe, in welchen Nahrungsmitteln kaufen wir sie billig und in welchen teuer. Hier sind zunächst die graphischen Darstellungen bemerkenswert. Sehr anschaulich ist auch die Übersicht über das, was ein erwachsener Mann während eines Jahres verzehrt.

Die eingekaufte Nahrung muß so zubereitet werden, daß sie schmackhaft ist und daß möglichst viel der eingeschlossenen Werte dem Körper auch zugute kommen. Es ist Aufgabe der nächsten Abteilung, hier Wege zu weisen. Möglichst wenig verändern, das muß Leitmotiv jeder vernünftigen Kochkunst bleiben. Je stärker die Nahrungsmittel bearbeitet und verändert werden, desto weniger Gewinn hat der Körper aus ihnen. An einigen praktischen Musterbeispielen ist die Kost für ein Kind und für einen Erwachsenen dargestellt. Gegenüberstellung einer geschickten und einer ungeschickten Hausfrau weist auf die Wichtigkeit der richtigen Zubereitung hin.

Zum Schluß gibt eine Koje den Besuchern die Mahnung, daß falsche Ernährung uns krank macht.



K a l l e r - A n l a g e i m S t a d t g a r t e n

Festhalle= und

Stadtgarten=Wirtschaft Karlsruhe

Befondere Räume zum
Abhalten von Vereins=
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Badische Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft

G E G R. 1 9 1 0

Karlsruhe i. B. Mannheim Freiburg i. Br. Konstanz

Erbprinzenstraße 31
Telefon 7760 u. 7761

C 1, 4
Telefon 24966

Kaiserstraße 89 II
Telefon 4440

Obere Laube 8
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Süddeutsche Diskontogesellschaft

Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833

Ernährung aus eigener Scholle

Von Dr. von Engelberg, geschäftsführender Direktor der badischen
Landwirtschaftskammer.

Das 19. Jahrhundert mit seiner raschen technischen Entwicklung und damit der Industrialisierung glaubte sich über viele Regeln und Rücksichten hinwegsetzen zu können, die als mittelalterlich betrachtet wurden. Hierzu gehörte auch die alte Forderung, daß ein Volk nur dann bestehen könne, wenn es seine Angehörigen aus eigener Produktion ernähren kann. Wenn man schon so weit gegangen war, zu glauben, daß die internationalen Kreditverpflichtungen eine kriegerische Verwicklung überhaupt unmöglich machten, wieviel mehr konnte man von dem Standpunkt abgehen, daß ein Land im Kriege einer belagerten Festung gleiche, die Vorräte besitzen müsse, um die Belagerung auszuhalten. Wie bitter sich diese falsche Auffassung gerächt hat, haben gerade wir in Mitteleuropa im Kriege und während der Blockadezeit der Nachkriegszeit erfahren. Trotzdem schien es in den letzten Jahren, als ob diese bittere Wahrheit vom deutschen Volk schon wieder vergessen worden sei. Den nüchternen Tatsachenmenschen von heute werden aber vielleicht nüchterne Zahlen eher belehren können, als dies die Erfahrungen 8 schwerer Kriegs- und Nachkriegsjahre konnten. Unsere Handelsbilanz hat in den letzten Jahren dauernd einen hohen

Passivsaldo ergeben. Bei näherer Betrachtung sieht man, daß dieser Passivsaldo in einzelnen Jahren fast genau so hoch ist wie die Summe, die wir für die Einfuhr von Lebensmitteln usw. aus dem Auslande haben bezahlen müssen. Soll dieser Passivsaldo verschwinden, so bleiben uns hierfür zwei Möglichkeiten: Entweder die Ausgaben für die Einfuhr zu reduzieren, oder unseren Export so zu steigern, daß dadurch die Kosten für die Einfuhr ausgeglichen werden. Keiner dieser beiden Wege wird vermutlich allein zum Ziele führen; wir werden vielmehr beide beschreiten müssen, um zu einem befriedigenden Ergebnis zu kommen.

Ist es nun überhaupt möglich, diese Einfuhr nennenswert zu verringern, ohne daß das deutsche Volk dabei notleidet? Die größten Summen für Nahrungsmittel zahlen wir heute an das Ausland für die Einfuhr von Weizen, weiter für die Einfuhr von Fleisch bzw. lebendes Vieh und drittens für die Einfuhr von Milch und Molkereiprodukten. Daneben spielen eine recht erhebliche Rolle die Zahlen für die Einfuhr von Obst, Gemüse, Eiern und einer Reihe weiterer Nahrungsmittel. Um dies vorweg zu nehmen, kann gesagt werden, daß wir gerade bezüglich Obst, Gemüse und Eiern spielend in der Lage sind, den deutschen Bedarf aus eigener Produktion zu decken, und daß es lediglich einer Verbesserung und teilweisen Steigerung der Produktion einerseits und einer geringen Geschmacksumstellung beim konsumierenden Publikum andererseits bedarf, um hier die Einfuhr aus dem Auslande abzustellen. — Einer näheren Untersuchung sollen aber die Dinge auf den drei erstgenannten Gebieten: Weizen, Fleisch und Milch unterzogen werden.

Schon in der Vorkriegszeit hatten wir eine erhebliche Einfuhr von Weizen, da unsere Inlandsweizenproduktion nicht ausreichte, um den deutschen Bedarf zu decken. War dies zu einer Zeit der Fall, in der der Weizenkonsum im Vergleich zum Roggenkonsum noch geringer war, so erst recht heute, wo sich infolge der Geschmacksänderung eine erhebliche Verschiebung vom Roggenkonsum nach dem Weizenkonsum ergeben hat. Dazu kommt, daß der Aufnahme des deutschen Weizens heute eine starke Abneigung der Müllerei und der Bäckerei entgegensteht. Irgend ein Gelehrter wollte entdeckt haben, daß die Backfähigkeit eines Mehles von der Menge des Klebers abhängt, der im Weizen enthalten sei. Da zunächst niemand die Angaben überprüfte, übernahmen Handel, Müllerei und Bäckerei, ja selbst die Landwirtschaft diese Behauptung. Nur wenige hatten demgegenüber den Mut, darauf hinzuweisen, daß Backproben mit deutschen Weizenmehlen keineswegs diese Behauptung rechtfertigten. Erst neuere Untersuchungen, die noch nicht als abgeschlossen gelten können, haben ergeben, daß es gar nicht so sehr auf die Menge des Klebers im Weizen ankomme, als auf seine Beschaffenheit und eine Reihe heute noch unbekannter Faktoren. Prüfungen in dieser Richtung haben nun ergeben, daß deutsche Weizensorten vielfach hinsichtlich ihrer Qualität nicht nur ausländischen ebenbürtig, sondern teilweise sogar überlegen sind. Nach dem heutigen Stand der Dinge kann man sagen, daß die größte Backfähigkeit gar nicht von einer Weizensorte oder -Herkunft erreicht wird.

Lebe diät, ehe es zu spät
Gut beraten, wenn Sie Hanisch fragen.

**Reformhaus
Hanisch**
Kaiserstr. 32, Telef. 876

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank d. beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

GASTHOF „Anker“ MÜHLBURG

Moderne Fremdenzimmer
Centralheizung ··· Garage
Fließendes Wasser ··· Tel. 2588

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 11. bis 24. November 1929.

Wochentag und Datum	W e r k	Beginn der Vorstellung
Montag, 11. XI. Dienst., 12. XI. Mittw., 13. XI.	Figaros Hochzeit (Volksbühne) Maria Stuart Nachmittags: Maria Stuart (Schülervorstellung) Abends: Trojaner	
Donnerst. 14. XI. Freitag, 15. XI. Samstag, 16. XI. Sonntag, 7. XI.	Schwanda, der Dudelsackpfeifer Vorstellung der Sondermiete Zeittheater: Krankheit der Jugend 1001 Nacht Nachmittags: 3. Vorstellung der Sondermiete für Auswärtige: Ein Maskenball Abends: Das Glöckchen des Eremiten Im Konzerthaus: Wer zuletzt lacht	
Montag, 18. XI.	Vorstellung der Sondermiete Zeittheater: Krankheit der Jugend In der Festhalle: 2. Volks-Sinfonie-Konzert	
Dienstag, 19. XI. Mittwoch, 20. XI. Donnerst., 21. XI. Freitag, 22. XI. Samstag, 23. XI. Sonntag, 24. XI.	Trojaner (Volksbühne) Gastspiel Habimah: Davids Krone Gastspiel Halimah: Der Schatz Schwanda, der Dudelsackpfeifer Maria Stuart Lohengrin Im Konzerthaus: Wer zuletzt lacht	



F. J. SONNER

Staatlicher Lotterie-Einnehmer

Karlsruhe i. B. — Kaiserallee 5

beim Mühlburger Tor, Eingang Hans-Sachsstr.

empfiehlt sein

LOS-SPEZIALGESCHÄFT

Fernruf Nr. 4965 Postscheckkonto Nr. 10719

Außer der Klassenlotterielose führe ich Lose aller in Baden zugelassenen Lotterien

sondern daß Mischungen mehrerer Sorten das beste Resultat ergeben; gerade Mischungen der bisher besonders hochgeschätzten Weizensorten und -Herkünfte wie z. B. Manitoba mit deutschen Sorten haben hervorragende Mehlqualitäten gebracht. Wenn wir also auch, sei es wegen der Qualitätsunterschiede — der Grad der Trockenheit der Frucht zur Zeit der Ernte, sowie das Reifestadium, spielt hier eine erhebliche Rolle — sei es der Menge nach nicht voll den Inlandsbedarf an Weizen in Deutschland werden decken können, so werden wir doch einen sehr viel erheblicheren Anteil des deutschen Verbrauchs aus Inlandsproduktion decken können, als dies heute der Fall ist.

Ganz anders liegen die Dinge auf dem Gebiete der Vieh- und Fleischproduktion. Hier besteht heute kein Zweifel daran, daß es möglich ist, die benötigten Mengen und zwar in jeder Qualität aus deutscher Produktion auf den Markt zu bringen. Zwei große Konkurrenten hat heute die Inlandsproduktion auf dem Fleischmarkt. Der eine ist Argentinien mit seiner riesigen Fleischproduktion, der andere Dänemark. Beim Fleischverbrauch zeigt sich besonders deutlich, wie falsch die häufig aufgestellte Behauptung ist, die deutsche Landwirtschaft sei nicht in der Lage, die Qualitäten zu produzieren, die das deutsche Volk mit Recht verlange. Zwar stammt das argentinische Fleisch von erstklassiger Schlachtware, es muß aber, um den Transport auszuhalten, als Gefrierfleisch zu uns kommen und kann als Konservenware doch nicht als erstklassige Qualität angesprochen werden. Im Gegenteil stellt es, wie schon aus dem Preise hervorgeht, eine mindere Qualität dar. — Ganz ähnlich verhält es sich mit der Einfuhr von dänischem Vieh. Die Tiere, die Dänemark heute nach Deutschland einführt und die der deutschen Fleischproduktion eine so schwere Konkurrenz bereiten, sind in erster Linie Schlachtkühe, stellen also gleichfalls keine Qualitätsware dar. Schlachtkühe stellen sich als ein Abfallprodukt der Milchwirtschaft dar. Ein Land wie Dänemark, das im Vergleich mit Deutschland drei mal mehr Vieh hat, hat natürlich einen entsprechend hohen Prozentsatz abgemolkener Kühe abzustoßen und kann dies um so billiger tun, je höher die Rente ist, die die Kuh als Milchtier abgeworfen hat. Da Deutschland frachtlich für Dänemark am günstigsten liegt, überdies bis jetzt einen ungenügenden Schutzzoll hat, drängt dieses Vieh in erster Linie nach Deutschland herein. Also auch auf diesem Gebiete kann nicht von einem Unvermögen der deutschen Landwirtschaft, das deutsche Volk der Menge oder der Qualität nach zu versorgen, gesprochen werden.

Wie sieht es nun mit den oben als Drittes erwähnten Erzeugnissen der Viehwirtschaft auf dem Molkereigebiet aus? Auch hier wird heute noch ein sehr erheblicher Teil des Inlandsbedarf aus dem Auslande eingeführt. Auch hier wird darauf hingewiesen, daß Deutschland sowohl der Menge wie der Qualität nach, seinen Bedarf nicht im Inlande decken könne. Die erste Behauptung verträgt sich schwer mit der Tatsache, daß Deutschland heute einen großen Teil des Jahres unter sogenannten Milchschwemmen leidet, Zeiten, in denen sehr viel mehr Milch produziert wird, als im Augenblick abzusetzen ist. Es muß allerdings zugegeben werden, daß die Molkereitechnik heute noch in vielen Gegenden Deutschlands nicht auf der Höhe ist, wie dies zum Beispiel in Dänemark, Holland oder der Schweiz der Fall ist. Man muß dabei aber überlegen, daß dies einmal drei Länder sind, die von Natur aus auf die Milchproduktion angewiesen sind, also sehr viel früher als wir, sich den molkereitechnischen Fragen gewidmet haben, und daß überdies diese drei Länder neutrale Staaten im Kriege waren.

Kaffee «Museum»

mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet seinen Gästen alle Vorzüge und Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehausbetriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung und Verkehr eine der *sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands*
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper
Erstklassige Künstlerkonzerte
Vornehmstes Familienkaffee am Platze
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

Kaffee «Odeon»

Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte
Konzert- und Jazzorchester
Humorist. Einlagen in dezenter Art
Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzeß Bibi-Torte Braunschweiger Wurstbrote
Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94



STAATLICHE MAJOLIKA MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER PREISLAGE UND IN GROSSER AUSWAHL FINDEN SIE IN UNSERER

VERKAUFSTELLE
VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120

Reformhaus

Telefon Nr. 1031

Friedel Müller, Karlsruhe i. B.

Douglasstraße 22 gegenüber der Hauptpost

Spezialgeschäft für fortschrittliche Ernährung und Körperpflege
Dr. med. J. Oberdörffer Hauptniederlage

BESUCHT DIE KULTURFILMBUEHNE

Badische Lichtspiele

für Schule und Volksbildung, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., im

Städtischen Konzerthaus

Anfragen an die Geschäftsstelle Klauprechtstr. 1, Fernruf 4560/61

also in einer Zeit, in der alle unsere Einrichtungen verfallen mußten, sich in jeder Hinsicht vervollkommen konnten. — Da wo die deutsche Landwirtschaft begonnen hat, soweit dies in einer Zeit höchster Kapitalarmut möglich war, ihre Einrichtungen auf molkereitechnischem Gebiet auszubauen, ist sie durchaus in der Lage, der ausländischen Qualität ebenbürtige Ware auf den Markt zu bringen. Es sei hier nur an die verschiedenen Schutzmarken, wie die badische Buttermarke, die holsteinische Markenbutter usw. erinnert. Wir sehen also, daß wir auch auf diesem Gebiete in der Lage sind, den Ansprüchen des deutschen Verbrauchers vollkommen zu entsprechen.

Eins freilich gehört dazu: Handel und Verbraucher müssen sich auch von dem Vorurteil, daß ausländische Ware besser und ihr Konsum vornehmer sei, endlich abwenden. Sie müssen vorurteilsfrei die ihnen angebotene deutsche Ware aufnehmen und prüfen. Dann sind wir überzeugt, wird über kurz oder lang die deutsche Landwirtschaft in sehr viel stärkerem Maße zu der Versorgung des deutschen Volkes beitragen können, und damit auch helfen, die heutige passive Handelsbilanz aktiv zu gestalten.



Aus der Umgebung von Karlsruhe: Klo-
sterruine Frauenalb. Um ihre Erhaltung
im Interesse des Ausflugsverkehrs be-
müht sich seit Jahren der Verkehrsverein

Wie sollen wir essen?

Von Stadtschulzahnarzt G. Biel, Karlsruhe.

Auf der gegenwärtigen Ausstellung wird uns in klarer und ausgiebiger Weise vor Augen geführt, was wir essen sollen und wie die Speisen hergestellt werden müssen. Was nützt uns aber die zweckmäßige Verpflegung, wenn wir nicht in richtiger Art dafür sorgen, daß unser Körper sie in vollem Maße verwerten d. h. sie richtig verdauen kann. Für eine richtige Verdauung muß daher das gleiche Interesse geweckt werden wie für die Nahrungsmittel selbst.

Daß der Magen und die Gedärme zur Verarbeitung der Speisen da sind, weiß jeder. Nicht im vollen Maße ist es jedoch Selbstverständlichkeit geworden, daß der Mund ebenso sehr an der Verdauung teilnimmt. Die Mundverdauung ist die Vorstufe der Magentätigkeit und besteht in der Verwandlung der Speisen in einen mit Speichel durchsetzten feinkörnigen Brei. Je besser wir für diese Mundverdauung sorgen, desto besser können die Speisen vom Körper weiter verarbeitet und ausgenutzt werden. Was für den Magen der Magensaft, ist für die Mundverdauung der Speichel. Dieser hat die Aufgabe, vor allen Dingen stärkemehlhaltige Speisen in Dextrin und Zucker zu verwandeln und damit verdaulich zu machen. Wird diese Umwandlung nicht richtig bewirkt, so geht die Stärke dem Organismus nicht nur größtenteils verloren, sondern verbraucht auch noch unnötigerweise Körperkraft zur Fortschaffung des unverdauten Materials.

Der Speichel kann diese Aufgabe aber nur dann erfüllen, wenn der Bissen genügend lange im Munde verbleibt und von den Zähnen durch und durch gemahlen und zerfasert wird, was bei Pflanzennahrung auch zur Zerreißen der Zellulosemembranen notwendig ist. Geschieht dies nicht, so bedarf der Körper, wie nachgewiesen, zu seiner Ernährung eines bedeutend größeren Quantum, als ursprünglich von der Natur vorgesehen, und kolossale Mengen von Nährwerten werden täglich in der Welt nutzlos vergeudet. Man stelle sich vor, was dies heute für Deutschland bedeutet! Andererseits ist es leicht einzusehen, daß ungenügend durchkaute und vom Munde schlecht vorverdaute Speisen durch Überanspruchung des weiteren Verdauungsapparates und durch Bildung von Milchsäure über kurz oder lang zu Magen- und Darmkrankheiten führen müssen. Diese wiederum verringern die Widerstandsfähigkeit des ganzen Körpers allen Krankheits-erregern gegenüber, und darum muß die Hebung dieser Widerstandsfähigkeit unsere Hauptaufgabe sein. Wir müssen uns stets vor Augen halten, daß unser Körper selbst Abwehrkräfte und Schutzmittel gegen Krankheiten bildet und enthält, daß nur durch diese Stoffe Krankheit überwunden wird und daß diese Kräfte desto wirkungsvoller werden, je gesünder und ungeschwächer der Körper selbst ist. Hierzu ist aber eine geregelte und tadellose Verdauung erste Vorbedingung, die mit der Tätigkeit der Zähne beginnt.

Die Wichtigkeit des richtigen Kauens geht aus Gesagtem deutlich hervor. Doch wie steht es heute damit? Die Antwort ist: einfach erschreckend! Was richtiges Kauen ist, wissen heute die wenigstens zivilisierten Menschen. Kaum jeder 1000ste kaut noch richtig. Man kann sich davon leicht überzeugen, wenn man die Speisenden im Restaurant beobachtet.

Eine oder zwei schwache Kaubewegungen und schon wird der Bissen hinuntergewürgt. Bei manchen Leuten hat man direkt den Eindruck, als hielten sie es für besonders vornehm, keine Kaubewegung sehen zu lassen.

Auf die Frage, wie lange man denn nun zu Kauen hat, um die Mundverdauung richtig zu gestalten, wäre zu antworten, daß ein Bissen so lange immer wieder durchzuarbeiten ist, bis er ganz allmählich im Schlunde verschwindet, ohne daß man eine eigentliche Schluckbewegung verspürt. Dies wäre der Fall, wenn man, je nach dem Zustande der Zähne, mindestens 20 bis 40 mal die Kaubewegung wiederholt. Selbst weiche Speisen sind tüchtig zu durchspeicheln und nicht sofort hinunterzuschlucken.

Dies alles wird den Meisten im ersten Augenblick lächerlich erscheinen. Es kommt aber nur daher, weil die Unsitte des Hinunterschlingens heute bei uns so zur Gewohnheit geworden ist, daß das ursprüngliche, natürliche Bestreben des Körpers, Speisen immer wieder zu durchkauen, gänzlich degeneriert ist. Zähne an Schädelknochen unserer Vorfahren lassen erkennen, daß dies früher ganz anders war. Die Oberflächen dieser Zähne sind flach abgekaut wie ein alter Mühlstein. Die Naturvölker kauen heute noch richtig und Zahnkaries ist bei ihnen fast unbekannt.

Nun können wir aber natürlich nur mit einem guten Gebiß und mit gesunden Zähnen richtig kauen, und daraus ergibt sich wiederum von selbst die Wichtigkeit eines guten Zahnmaterials. Wie steht es nun aber damit? Wieder muß man sagen: leider erschreckend! Untersuchungen in Schulen und beim Militär haben ergeben, daß bis zu 90% der Menschen kranke Zähne haben. Man bedenke, was das heißt! Zahnfäule ist demnach zu einer stark verbreiteten Volkskrankheit geworden. Diese Tatsache wird noch betrübender, wenn man bedenkt, daß kariöse Zähne nicht nur das Kauen behindern, rasende Schmerzen verursachen und die Schaffensfreude herabsetzen, sondern auch noch mit den verschiedensten Krankheiten zusammenhängen, sie begünstigen oder gar hervorrufen. Es nimmt uns das nicht wunder, wenn wir bedenken, daß der Mund die Eingangspforte zum Körper ist. Schlechte Zähne werden zur Brutstätte für die meisten Krankheitserreger. Diese werden mit den Speisen verschluckt, in die Lunge eingeatmet oder durch die Blutbahn an andere Körperteile weitergeleitet. So hat man festgestellt, daß z. B. Rheumatismus meistens mit Bakterien wurzelkranker Zähne zusammenhängt und nicht ohne weiteres geheilt werden kann vor Instandsetzung des Mundes. Ebenso kommt man mit der Behandlung der Tuberkulose nicht recht weiter, solange schlechte Zähne die Weiterentwicklung der Bakterien begünstigen. Weiter hängt häufig Diphtherie, Masern, Syphilis, Strahlenpilzerkrankung, Furunkeln, Mittelohrentzündung, Augenleiden und andere ernste Krankheiten mit kranken Zähnen zusammen.

Wir sehen aus all diesem, wie wichtig es ist, unsere ganze Energie für den Kampf gegen die Karies einzusetzen. Hierzu gehört aber zuerst die Beantwortung der beiden Fragen: 1) Woher kommt es, daß sich die Karies so erschreckend verbreitet hat und 2) Was können wir zu ihrer Bekämpfung tun?

Zu der ersten Frage muß man vor allem sagen, daß Zahnfäule keine für sich dastehende Erkrankung darstellt, sondern mit der allgemeinen Widerstandslosigkeit des Körpers gegen alle Krankheiten zusammenhängt und vererbt wird. Außerdem findet eine Wechselwirkung statt insofern, als schlechte Zähne andere Krankheiten begünstigen, die Entwicklung dieser wieder ungünstig auf die Zähne zurückwirkt. Die Hauptschuld an der

Das Brot

ist zweifellos das billigste und nahrhafteste
Nahrungsmittel!

Mitarbeit und Aufsicht

des Bäckermeisters

bieten Gewähr für hygienische Herstellung, pflegliche Be-
handlung und sachgemäße Aufbewahrung. Daher

ist das Beste,

das tägliche Brot direkt beim Hersteller zu kaufen, also kaufen Sie

nur im Bäckerladen!



Der

Bad. Bäcker-Innungs-Verband

gibt Ihnen über die in Baden hauptsächlich hergestellten Bäckerei-
Erzeugnisse einen guten Überblick mit seiner Ausstellung

Stand 30 a, links in der Halle

Schwächung besonders der Zähne liegt im übrigen meines Erachtens in der unnatürlichen Lebensweise und bis zu einem gewissen Grade auch in der Bearbeitung unserer Felder mit künstlichem Dünger. Durch Kunstdünger werden dem Boden viele sehr wichtige Stoffe und zum Teil noch unerforschte Kräfte nicht wieder zurückgegeben, die dieser jahraus jahrein an die Feldfrüchte abgibt. Und so ist es doch ganz erklärlich, daß unser Körper immer schwächer wird, je mehr in seiner Nahrung die nötigen Substanzen fehlen.

Ein weiterer Grund für die Kariesbildung liegt in der Abnahme des Stillens mit Muttermilch, in der zu weitgehenden Verfeinerung unserer Kochkunst, im Entfernen der wertvollen Schalen von Obst, Erbsen, Reis usw. und dem zu häufigen Genuß von eisen- und kalkarmen Weißbrot und Kuchen.

Die Beantwortung der zweiten Frage, was wir zur Bekämpfung des Karies tun können, ergibt sich aus dem soeben Gesagten von selbst. Für richtige Bodendüngung hat man heute in Deutschland bereits ein praktisch bewährtes Verfahren, durch dessen Anwendung es möglich sein soll, den ausgelaugten Boden mit der Zeit wieder zu sanieren. Es ist aber noch nicht zur allgemeinen Einführung gelangt.

Ein weiteres Mittel zur Bekämpfung ist die Erhebung des groben Vollkornbrot es zur Hauptnahrung. Der verhältnismäßig gute Zustand der Zähne in entlegenen Bezirken Deutschlands, wo sich der Genuß des Weizenbrot es noch nicht eingebürgert hat, gibt den Beweis für die Richtigkeit dieses Vorgehens. Denn erstens bewirkt das Kauen von möglichst altbackenem Schwarzbrot die beste mechanische Selbstreinigung der Zähne, und zweitens enthält kleiehaltiges Vollkornbrot diejenigen Stoffe, die zur einwandsfreien Ernährung und zur geregelten Verdauung unbedingt notwendig sind. Ganz besonders sollten es sich diejenigen merken, die über schweren Stuhlgang klagen. Wer Vollkornbrot nicht verträgt, gewöhne sich ganz allmählich daran und gewöhne vor allem seine Kinder an den Genuß. An den Kindern müssen wir das wieder gutmachen, was wir an uns selbst gesündigt haben. Wenig Fleisch, jedoch viel Gemüse und Rohkost sollte die weitere Nahrung bilden. Besonders zuträglich für die Zähne sind rohe Milch, Kopfsalat, Spinat, Tomaten, Erbsen und von Fleischsorten die Leber.

Außerordentlich viel können wir außerdem für die Erhaltung der Zähne, wie bekannt, dadurch tun, daß wir unsere Zähne vom Zahnarzt instand setzen lassen und vor allem dafür sorgen, daß die Jugend, das größte Kapital des Volkes, mit gepflegtem Gebiß durchs Leben geht. Am sichersten erreicht man dies, wenn man die Kinder mindestens jedes Jahr einmal dem Zahnarzt oder der Schulzahnklinik zuführt. Dadurch wird ihnen die Zahnpflege zur Selbstverständlichkeit und Gewohnheit, und die Furcht vor dem Zahnarzt verschwindet. Zu Hause gehe man den Kindern mit gutem Beispiel voran, reinige das Gebiß jeden Abend mit Bürste und Schlemmkreide und entferne die zwischen den Zähnen sitzenden Speisereste durch Hindurchziehen eines gewachsenen Seidenfadens. Letzteres ist sehr wichtig, da gerade an diesen Stellen sich Karies am leichtesten bildet. Dieser Faden ist in jedem Dental-Depot zu haben.

Fleisch als Volks-Nahrungsmittel

Von Rolf Niedhammer, Syndikus der Freien Metzger-Innung Karlsruhe

Der aufregende Wirtschaftskampf unserer heutigen Zeit, der immer mehr Anforderungen an die Nerven- und Arbeitskraft stellt, erfordert es, daß den Menschen auch die richtige Ernährungsweise vor Augen geführt wird, um sie für die harten Lebensbedingungen möglichst lange leistungsfähig zu erhalten. Eine wesentliche Rolle in der menschlichen Ernährung nimmt in Verbindung mit Gemüse und Kartoffeln die Fleischnahrung ein. Sie ist so zu sagen der Hauptfaktor der gemischten Kost. Denn Fleisch ist gesund, nahrhaft, ausgiebig und eines der billigsten Lebensmittel von lange anhaltendem und hohem Sättigungswert. Aus den Uranfängen der Menschheitsgeschichte wissen wir, daß die Jagdgebiete und Viehweiden einst die Völkerwanderung bedingten und oft entscheidend für die Existerhaltung ganzer Völkerstämme waren. Ungeahnt hat sich nun seit dieser Zeit die Menschheit wirtschaftlich und kulturell entwickelt, aber die Bedeutung und Notwendigkeit des Fleischgenusses ist auch in der heutigen Ernährungswirtschaft die gleiche geblieben. Eine Änderung hat sich nur insofern vollzogen, daß heute das Lebensmittel Fleisch das kontrollierteste Nahrungsprodukt ist, das dem Verbraucher, frei von allen schädlichen Krankheits-Übertragungen, zugeführt wird. Der Vermittler ist der fachmännisch durchgebildete und auf Grund seiner erworbenen Fach- und Sachkenntnis geprüfte Metzgermeister. Er bietet das Nahrungsprodukt Fleisch in einwandfreier hygienischer Verkaufsstätte dem Konsum feil und steht beratend der Hausfrau in der Beschaffung dieses billigen und ernährungswichtigen Lebensmittels zur Seite. Die Metzger-Innung Karlsruhe zeigt in der Ausstellung „Richtige Ernährung“ durch Bildtafeln die Vorteile der Fleischnahrung, und gibt gleichzeitig Aufschluß über den Wert des Fleisches. An den Fleisch-Verbrauchsziffern der wichtigsten Kultur-Völker wird gezeigt, daß auch der moderne Mensch die Fleischnahrung nicht entbehren kann, sondern dieses Nahrungsmittel zur Erhaltung und ständigen Erneuerung seiner Arbeitskraft und Leistungsfähigkeit dringend notwendig hat. Berühmte, deutsche Männer in hohem Alter: Reichspräsident von Hindenburg, Professor Kahl und Professor Liebermann sind, wie ebenfalls in den Bildtafeln gezeigt wird, der lebendige Beweis für die Bekömmlichkeit einer vernünftigen gemischten Kost, einer Ernährungsweise, die auch von unseren bekanntesten Ernährungswissenschaftlern, Professor Kestner, Geh. Rat Rubner u. a. als die einzig richtige bezeichnet wird. Weitere Bilder bringen eine Umfrage bei unseren Filmstaren, deren Beantwortung beweist, daß niemand aus Sorge um seine Gesundheit, oder gar um seine „schlanke Linie“ auf das Nahrungsmittel Fleisch verzichten braucht.

Die kluge Hausfrau wird daher nicht versäumen, den Ausstellungsstand der Karlsruher Metzger-Innung zu besichtigen, um bei dieser Gelegenheit Anregung und Belehrung für ihren Haushalt und für ihre Küche zu gewinnen.

Für Fleisch- u. Wurst-Lieferung in bester Ware
empfehlen sich
die Innungsmeister der Landeshauptstadt

Ueber Fleischnahrung

Von Dr. Wagner, Direktor des Schlacht- und Viehhofamtes Karlsruhe

Im eigentlichen Sinne des Wortes bezeichnet man als Fleisch nur die Muskeln der Schlachttiere. Die Bestandteile des Fleisches sind daher gleichbedeutend mit den Bestandteilen des Muskelgewebes. Vom praktischen Standpunkt aus rechnet man aber auch die eßbaren Organe Leber, Milz, Nieren, Gehirn, Herz, Lunge usw. mit zum Fleisch. Da die Muskulatur der Säugetiere etwa die Hälfte des Körpergewichtes beträgt, kann man auch bei dem Schlachttiere etwa die Hälfte des Lebendgewichts als Fleisch rechnen. Durch Mästen läßt sich aber ein bedeutend höherer Prozentsatz erreichen, bei den Schweinen sogar durchschnittlich 80 %. Die Zusammensetzung des Fleisches ist je nach Art und Ernährungszustand des Tieres verschieden. Die hauptsächlichsten Bestandteile des Fleisches sind außer Wasser Eiweiß und andere stickstoffhaltige Stoffe, Fett, Glykogen, Fleischmilchsäure und andere stickstofffreie Stoffe, ferner bestimmte Salze. Hinzu kommen die Vitamine und bestimmte Geschmacksstoffe. Das Fleisch der Schlachttiere besteht zu etwa 15—20% aus Eiweiß bei schwankendem Fett- und Wassergehalt. Das Eiweiß des Fleisches ist sehr leicht verdaulich; unter allen Nahrungsmitteln ist das Fleisch neben dem Käse dasjenige, das bei der Zusammenstellung einer vollkommenen Nahrung am geeignetsten ist, den Eiweißbedarf zu decken. Fettreiches Fleisch ist schwerer verdaulich als mageres, daher sättigt es schneller in geringer Menge. Leicht verdaulich und besonders wohlschmeckend ist das Fleisch junger, gut genährter Tiere. Das Fleisch hat einen hohen Sättigungswert; es verbleibt von allen Nahrungsmitteln am längsten, etwa 3—4 Stunden, im Magen und regt diesen zur Abgabe von Verdauungssäften an. Fleischnahrung verhindert ein schnelles Hungrigwerden und ermöglicht lange Arbeitszeiten zwischen den Mahlzeiten. Steigende Leistungen in Form intensiverer Arbeit haben steigenden Fleischkonsum zur Folge. Angestrengte Arbeit bei mangelnder Bewegung verlangt reichlich Fleisch in gemischter Kost, daher der Mehrbedarf der Bevölkerung der Städte und Industriebezirke an Fleisch gegenüber der landwirtschaftlich tätigen Bevölkerung. Die veränderten Erwerbsverhältnisse haben immer weitere Kreise gezwungen, ihre Hauptmahlzeiten außerhalb ihres Heimes zu sich zu nehmen, und deshalb hat der Fleischverbrauch immer mehr zugenommen, da das Fleisch ein ebenso vielseitig zu verwendendes wie einfach zuzubereitendes Nahrungsmittel ist. Das Fleisch hat einen hohen Küchenwert, weil es in der mannigfaltigsten Weise zubereitet werden kann. Die abwechselnde küchenmäßige Zubereitung erhöht die Schmackhaftigkeit und Leichtverdaulichkeit des Fleisches.

Der Fleischverbrauch, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, betrug im Jahre 1928 in Deutschland rund 53 kg, er hat also den Friedenskopfverbrauch des Jahres 1913 erreicht, es muß jedoch berücksichtigt werden, daß gerade bei uns in Deutschland die Umschichtung der Bevölkerung in weitaus höherem Maße erfolgt ist als in anderen Ländern. Die Steigerung des Mehrverbrauches an Fleisch erfährt deshalb unter dem Gesichtspunkt der Bevölkerungsgliederung eine andere Beurteilung. Die Zahl der im jugendlichen Alter stehenden Bevölkerung ist verhältnismäßig geringer, der Anteil der erwachsenen und erwerbstätigen Personen an der

Best empfohlene Hotels · Gasthöfe Kaffees- und Speise-Restaurants

Grüner Hof

Kriegsstr. 5 am alten
Bahnhof Linie 5 und 6

Alkoholfreier Gasthof. Billiger Mittagstisch von 1.— \mathcal{M} an. Schöne Räume für Vereine. Spezialität: Familienkaffee. Fremdenzimmer von 2 40 \mathcal{M} an. Zimmer für Dauermieter, Zentralheizung.
Bes. Evang. Stadtmission. Verw. G. Frasch (Württbg)

Hotel-Restaurant-Pension Hohenzollern

Telefon 433 · Ecke Kronen- und Zähringerstr. 60a / Schöne geräumige Fremdenzimmer · bürgerl. Küche gepf. Weine u. Biere · Mittag- u. Abendstisch von 1.— an · Zimmer mit Frühstück 3 50. Neuer Inh. Karl Späth.

Restaurant Elefanten

Kaiserstraße 42

nächst d. Marktplatz

**Neu renoviert, la. Küche, Moninger Biere
Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereie**

GASTHAUS ZUM ALBTAL

KARLSRUHE i. B

Gute bürgerl. Küche · Reine Weine · ff. Biere der Brauerei Schrempff-Printz Ettlingerstr. 43, Telefon 3044
Fremdenzimmer · Zentralheizung · Bad im Hause · Mäßige Preise
Aufmerksame Bedienung. Besitzer: Frau Pauline Krämer (3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Gesamtbevölkerung größer geworden. Als „Vollfleischverbraucher“ kommen aber nur die Erwachsenen und Erwerbstätigen in Frage. Berücksichtigt man, daß deren Anteil an der Gesamtbevölkerung gegenüber der Vorkriegszeit erheblich gestiegen ist, so muß daraus der Schluß gezogen werden, daß der Fleischverbrauch der erwachsenen Bevölkerung im Jahre 1928 immer noch hinter dem Vorkriegsverbrauch zurückbleibt. Der deutsche Fleischverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung ist immer noch wesentlich niedriger als derjenige anderer Länder, wie England mit 70 kg, Nordamerika mit 75 kg und Argentinien mit 150 kg.

Kein Nahrungsmittel wird auf dem Weg vom Erzeuger bis zum Verbraucher gesetzlich so überwacht wie das Fleisch. Die moderne Fleischhygiene sichert die Versorgung der Verbraucher mit nur einwandfreiem Fleisch und gewährt auch denselben Schutz gegen Übervorteilung im Verkauf von Fleisch minderwertiger Beschaffenheit.

assage-Restaurant

Zum Löwenrachen

Ausschank der beliebten Moninger Biere · Bekannt für gute Küche und Keller · Großer Saal
Vereins- und Konferenzzimmer · Gartenwirtschaft im Betrieb. Inhaber: Willy Schnauffer,

Hochseefischerei und Seefischgenuss

Von Dr. jur. Schilling, Wesermünde.

Täglich landen die deutschen Fischdampfer ihre Fänge in den Fischereihäfen und versorgen uns mit frischen Seefischen. 340 Millionen Pfund frische Seefische waren es, die 1928 an den Markt gebracht wurden, davon über die Hälfte in dem größten Hafen, Wesermünde.

Mit dem Grundscheppnetz pflügen die Dampfer die Meere, Nordsee, Skagerrak, Kattegatt, die isländischen Gewässer und das nördliche Eismeer. Sofort nach dem Fang wird die Beute an Bord geschlachtet, ausgeweidet, gereinigt, sortiert und im wärmesicher isolierten Fischraum des Schiffes lageweise zwischen kleingemahltes Kunsteis verpackt, von dem jeder Dampfer, schwankend nach Jahreszeit und Fangmeer 40—80000 Pfd. mitnimmt. In harter Arbeit ringt zu jeder Jahreszeit bei Sturm, bei Nebel, in eisiger Winterkälte, in finsterner Polarnacht die Hochseefischerei dem Meere seine Schätze mit wechselndem Erfolg unverdrossen ab. In den großen täglichen Versteigerungen im Fischereihafen werden die Fänge an Handel und Industrie abgesetzt. Da gibt es Tausende von Zentnern Kabliau und Schellfisch, leuchtenden Rotbarsch, dunkel schimmernden Seelachs, mächtige Heilbutte, schöngefleckte Makrelen, grimme Haie, stachlige Rochen, zahnbewehrte Katfische, eine Fülle der verschiedensten Plattfische, wie Schollen, Steinbutte, Rotzungen und viele andere, die nun in eisgekühlten Wagen mit den Fischsonderzügen von Wesermünde sogleich ihren Weg in das Binnenland antreten. In Wesermünde wurden 1928 insgesamt, soweit statistisch erfaßbar, 205 Millionen Pfund Seefische umgesetzt.

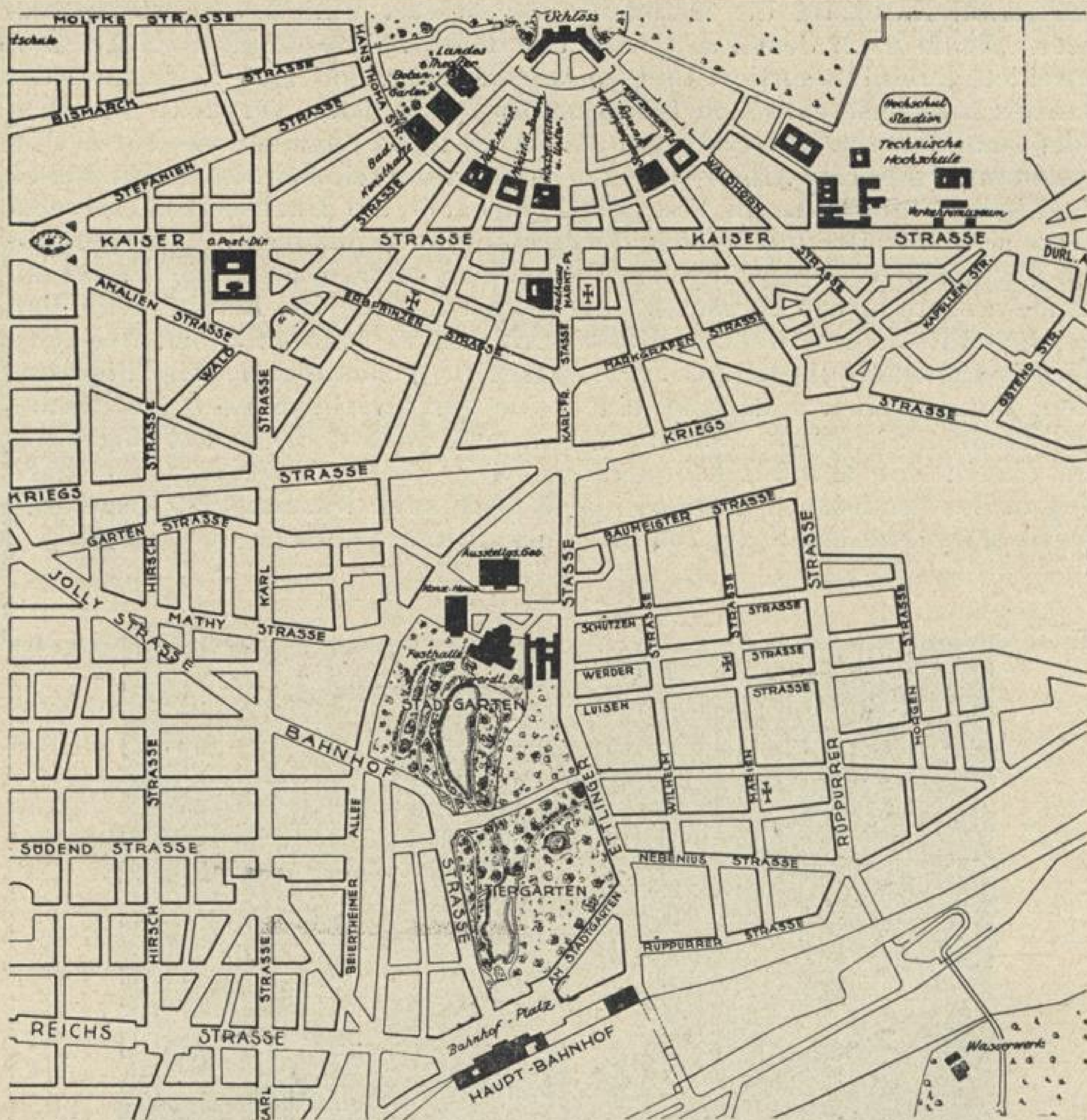


Karlsruhe als Stützpunkt für den gesunden Wintersport: Winteridyll auf dem Ochsenkopf

Bahnhofwirtschaft

KARL
STELZER

Telephon Nr. 6232. Sehens-
wertes Lokal I. und II. Klasse.
Schönes Nebenzimmer für
kleinere Gesellschaften.



Städt. Tiergarten-Restaurant

mit Etagen-Café, eig. Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telephon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

Besuchen Sie die neu-
erstellten, behaglichen
**GERMANIA-
WEINSTÜBEN**
Restaurant

Offene Weine aus
ersten Gütern



Verlangen Sie das
Sonderangebot der
Weinhandlung
Hotel Germania

Lieferung
frei Haus von
5 Flaschen ab

Die Ausstattung aller Räume und Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen
Autobus am Bahnhof 15 Autoboxen

SCHLOSS-HOTEL KARLSRUHE I. B.

HOTEL 1. RANGES Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik aus-
gestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale,
fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante
Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für
Kongresse und Konferenzen.

Garage. **BESITZER: C. WAELDE.**

HOTEL EUROPÄISCHER HOF KARLSRUHE i. B.

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. Christl. Hospiz „Herzog Berthold“

Adlerstraße Nr. 25



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karls-
ruhe i. B. Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70
Betten, Zentralheizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Licht-
signale, Zimmer-Sernsprecher, Bädern, Les-, Speise- und Gesell-
schaftsräumen, Garage. Gute Küche und Verpflegung

Wohne im Hospiz!

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

am Hauptbahnhof neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original-Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine

Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel u. Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 :- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch :- Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schremp-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser. Auto-Garage



ETTLINGEN

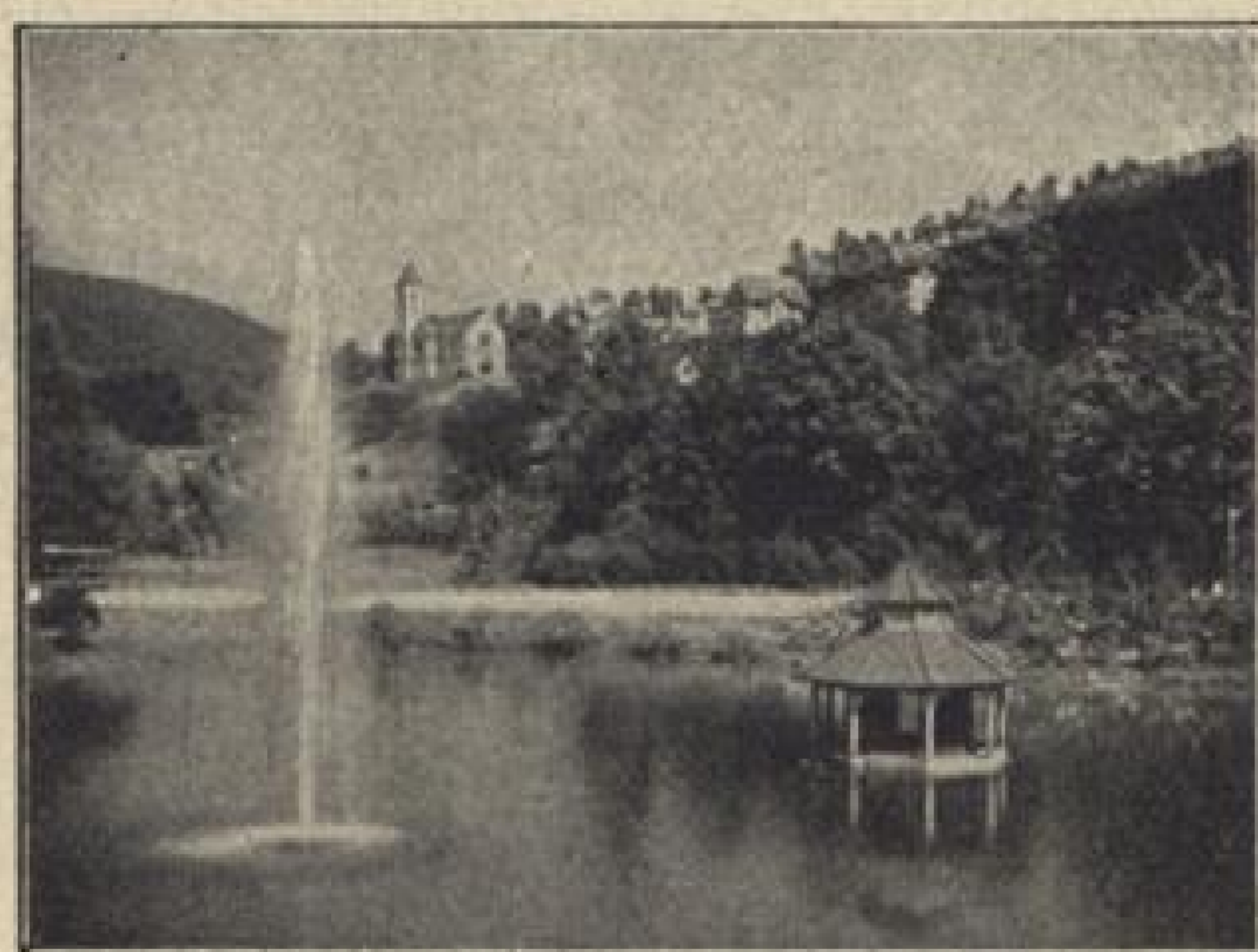
(in Baden)

malerisch am Eingang des Albtales gelegene Stadt von 10000 Einwohnern. Sitz verschiedener Behörden, eines neunklassigen Realgymnasiums und einer Aufbauschule mit Internat. Schöne Lage, große Waldungen, prächtige Spaziergänge und größere Ausflüge, mildes Klima, billiges Baugelände und vorzügliche, halbstündige elektrische Verbindung mit der acht Kilometer entfernten Stadt Karlsruhe durch die Albtalbahn (Fahrzeit 25 Minuten) daher bevorzugter Wohnsitz. Auskunft und kostenlose Prospekte durch den Verkehrsverein. Telefon 50.

Jugend- und Erholungsheim „WILHELMSHÖHE“

des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes E. V.
Öffentlicher Wirtschaftsbetrieb ——— **Zutritt für Jedermann**

Ruhige vollkommen staubfreie Lage · Modern eingerichtete Fremdenzimmer · Pension
 Große glasbedeckte Terrasse mit herrlicher Aussicht in die Rheinebene und Vogesen
 Bequem 250 Personen fassend · Vorzügliche Küche · Gepflegte Weine und Biere
 Kaffee und Konditorei



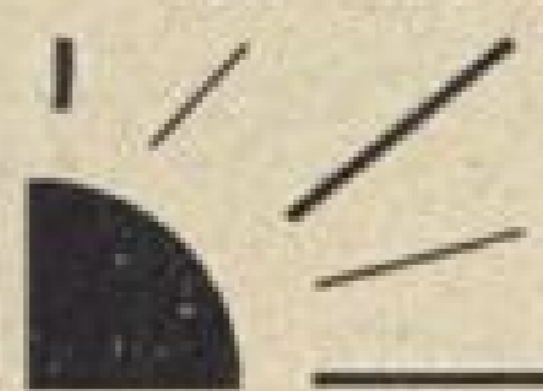
HERRENALB

400 m ü. d. M. Das Paradies des nördlichen Schwarzwaldes. Vielbesuchter Herz- und Nervenkurort, Touristenpunkt. Alle modernen Einrichtungen. Preiswerte Unterkunft. Kurtheater, Kurmusik, Reunions. Bildführer und Wohnungsverzeichnis gratis durch die Kurverwaltung.

KURHOTEL SONNE

Geschwister Hedinger-Bienz
 seit 1855 im Familienbesitz

Fernruf 6
 Nachtverbindung
 über Stuttgart
 Telegrammadresse
 Sonnenhotel



Das ganze
 Jahr geöffnet

Bekannt für Küche und Keller

Moderner Komfort. Viele Zimmer mit fließendem Wasser. Großes behagliches Speiserestaurant mit Nebenzimmer (Sonnenstübchen) Gartenkaffee. Eigene Konditorei. Garagen. Spezialausschank von Fürstenbergbräu.

Allmählich wächst im deutschen Volke die Erkenntnis von der Notwendigkeit, die heimischen Nahrungsmittel in stärkstem Umfange zu berücksichtigen, da die Zahlungen an das Ausland für die Lebensmitteleinfuhr — 1927 rund 3,8 Milliarden Reichsmark — ständig zunehmen. Die deutsche Hochseefischerei die ihre Schiffe auf deutschen Werften, aus deutschem Material erbaut, ist, obgleich sie nicht in Deutschland, sondern auf dem hohen Meere, im Niemand- oder Jedermannsland, arbeitet, im besten Sinne deutsche Nahrungsmittelproduktion und kann in hervorragendem Maße zur Einschränkung der Lebensmitteleinfuhr aus dem Ausland und damit zur Verringerung unserer Geldabflüsse ins Ausland dienen. Aber nur schwer kann sich der



S c h l o ß p a r k p a r t i e i m S c h n e e

Seefisch, der noch in weiten Kreisen nicht genügend gewürdigt wird, Absatz verschaffen, weil seine Vorzüge, namentlich im Süden unseres Vaterlandes, nicht genügend bekannt sind. Daß der Seefisch zu jeder Jahreszeit in bester Beschaffenheit nach den Verbrauchsorten geschafft werden kann, bedarf bei dem heutigen Stande der Kühltechnik keiner Erörterung. Gerade in den Sommermonaten, in denen vielerorts noch eine völlig unberechtigte Abneigung gegen den Seefischgenuß besteht, wird der Seefisch nach der Schweiz, Tirol, Wien, Steiermark u. a. geschickt, der beste Beweis für die Versandfähigkeit des Seefisches auch im Sommer.

Gerade im Sommer befindet sich der Seefisch im besten Ernährungszustand und ist vom zartesten Fleisch. Die Hausfrau kann also zu jeder Jahreszeit frischen Seefisch erhalten. Sie darf sich nur nicht auf bestimmte

DOBEL

HÖHENLUFTKURORT · WINTERSPORTPLATZ · NERVENKURORT

Württemberg Schwarzwald - Zwischen Wildbad u. Baden-Baden - Am Höhenweg Pforzheim-Waldshut - 690 850 m ü d M - Jarresbetrieb. Schöne ruhige Lage inmitten herrlicher Tannenhochwäldungen - Besonders geeignet für Nervöse, Herz-, Nieren- und Asthmalidende. Prächtiqe - ersicht auf den Schwarzwald, Rheinebene, Vogesen - Kraftwagenverbindungen
Auskunft und Prospekte Kurverwaltung - Telefon 6

HOTEL UND PENSION FUNK

Altbekanntes Haus mit vorzügl. Verpflegung. Konditorei u. Kaffee. Ia. Weine und Biere. Reise-Gesellschaften besonders empfohlen. Herrliche Aussicht.

BADEN-BADEN

200 m ü. M. Inmitten herrlicher Schwarzwaldberge, die bis zu 1000 m ansteigen, sehr geschützte Lage gegen Nord- und Ostwinde, daher außerordentlich mildes Klima. Weltberühmte Thermen (67° C) gegen Gicht, rheumatische Erkrankungen u. dergl. Kur- und Restaurationsbetrieb. Theater.

HOTEL MESSMER

Restaurant

In bester Lage neb. dem Kurhaus
Moderner Comfort Mäßige Preise
Telefon 1310. Inh.: S. H. Gottlieb

Kur- und Badehaus Darmstädter Hof

Bekannt gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch Diäte Küche.

Pension von 9.50 bis 12 Mk. Fließend Wasser in allen Zimmern / Wannenküchen mit Thermalwasser unmittelbar aus der Ursprungsquelle. Vollständig neu renoviert / Radiostation
Fernsprecher Nr. 198 Zentrum der Stadt Die Betriebsleitung: A. Zimmermann

Hotel u. Restaurant Schwarzwaldhof

Das gut bürgerl. Haus, nächst den Badeanstalten und Kuranlagen - fließ. Wasser in allen Zimmern

Bier- u. Weinrestaurant - Moninger Export-Bier - Dortmunder Union
Fernsprecher Nr. 9 Bes.: A. WÄLDELE

Sorten versteifen, weil diese oftmals knapp und daher teuer sein können. Es gibt so viele Arten von Seefischen, daß eine von ihnen immer zu erschwinglichen Preisen zu haben ist. Wer das Vorbereiten der Fische scheut, kann in jedem Laden das vorzügliche küchenfertige Fischfilet kaufen; das keinerlei Abfälle mehr enthält und der Hausfrau Arbeit erspart.

Die leichte Verdaulichkeit des Seefisches, sein Eiweißgehalt, seine Bestandteile an phosphorsaurem Kalk lassen ihn als geeignete Krankenkost, als hervorragenden Bestandteil der Diätküche, als Vorbeugungsmittel

gegen Skrofulose der Kinder erscheinen. Sein Jodgehalt macht ihn besonders wertvoll als Nahrungsmittel in den Gegenden, in denen Kropfbildung aufzutreten pflegt, der er entgegenwirkt. Eine sehr lesenswerte Schrift des Universitätsprofessors Dr. Gudzent, Berlin, gibt Interessenten darüber näheren Aufschluß. Belehrung über den Seefisch und Anweisungen zur Seefischzubereitung erhält man durch Unterrichtsmittel für Schulen, durch Broschüren, Kochbücher, durch Lichtbilder, durch Filme, Kochvorträge und durch den Besuch von Lehrkursen in der am Wesermünder Fischereihafen eingerichteten Seefischlehrküche der Marktverwaltung des staatlichen Fischereihafens, Fischereihafen - Betriebsgenossenschaft Wesermünde, die zu jeder Auskunft über den Seefisch gern zur Verfügung steht.

Wohin gehe ich in Karlsruhe?

Badisches Landestheater, (Schloßplatz), Oper u. Schauspiel, Sinfoniekonzerte.

Stadtgarten mit Zoo, verschiedenen Sondergärten (Blumengarten, Rosengarten, Wolffanlage), See mit Rudergelegenheit.

Lichtspielhäuser: Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Schauburg, Marienstraße 16, Residenz-Lichtspiele, Waldstraße 30, außerdem mehrere Kinos. Siehe Seite 46.

Gesellschaftstanz: Hotel Germania, Karl-Friedrichstr. 34, jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 20 Uhr, Gesellschaftsabend mit Tanz.

Konzertcafés: Café Bauer, Lammstr. 7d, Café Museum, Waldstr. 32, Café Odeon, Kaiserstr. 213, (u. a.).

Varietés: Colosseum, Waldstr. 16 (u. a.).

Bäder: Karlsruher Rheinstrandbad. (Während der Wintermonate Gelegenheit zur Ausübung aller Sportarten.)

Städt. Rheinbad Maxau.

Städt. Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen.

Städt. Vierordtbad, neben dem nördl. Stadtgarteneingang. 16–19 Uhr Familienbad, während der übrigen Zeit Schwimmhalle nur für Männer.

Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. Schwimmhalle nur für Frauen und Mädchen.

Verschiedene Privatbadeanstalten.

Dammerstocksiedelung.

Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken.

Sehenswerte Parks, Gärten und Plätze.

} Siehe Seite 45, 46, 47.

Lebe diät, ehe es zu spät

Gut beraten, wenn Sie Hanisch fragen.

**Reformhaus
Hanisch**

Kaiserstr. 32, Telef. 876

Karlsruhe im Winterfahrplan 1929/30

Am 6. Oktober ist der Winterfahrplan in Kraft getreten. Das ist wie all die letzten Jahre kein neuaufgezogener Fahrplan, sondern nur der vorausgegangene Sommerfahrplan mit den üblichen Einschränkungen. Immerhin bringt er auch etliche Neuerungen von Bedeutung, sodaß sich eine Durchsicht und Besprechung der wichtigsten Einzelheiten sehr wohl lohnt.

Zunächst kommen wie immer eine Reihe ausgesprochener Saisonzüge in Wegfall. Bedauerlicherweise gehört dazu wiederum der ausgezeichnete beschleunigte Personenzug Freiburg-Karlsruhe-Köln-Cleve 847/848, der zwar in keiner Weise einen ausgesprochenen Saisoncharakter trägt, aber schon all die letzten Jahre jeweils zum Winter gestrichen wurde. Dies Jahr fällt seine Streichung umso unangenehmer auf, als der mit ihm korrespondierende württembergische Flügelzug Stuttgart-Wiesbaden BP. 883/884 erstmals den Winter über beibehalten wird. Ein Grund für dies offenbare zweierlei Maß, mit dem badische und württembergische Interessen berücksichtigt werden, ist beim besten Willen nicht einzusehen, und man darf die Hoffnung aussprechen, daß es doch noch gelingen werde, den BP. 847/848 ganzjährig zu fahren; was Stuttgart und Württemberg recht ist, sollte auch Karlsruhe und Baden billig sein. Dies umsomehr, als noch weitere zuschlagsfreie Züge, wie die Eilzüge 97/100 Freiburg-Frankfurt ausfallen. Mit zuschlagsfreien Personen- und Eilzügen war die badische Hauptbahn von jeher sehr schlecht versehen; die ganzjährige Führung des BP. 847/848 würde das Verhältnis wenigstens etwas günstiger gestalten.

Unter den verbleibenden elf Schnellzügen der Hauptbahn Basel-Mannheim-Heidelberg nimmt der Rheingoldzug nach wie vor die erste Stelle ein. Daß er im kommenden Winter erstmals bis und von Zürich durchgeführt werden wird (allerdings nur vom 15. Dezember bis 28. Febr.), ist ein erfreuliches Zeichen seiner Bewährung. Hoffentlich wird die Züricher Führung bald das ganze Jahr hindurch möglich sein.

Ein weiteres begrüßenswertes Zugeständnis an den Aufschwung von Wirtschaft und Verkehr bildet die Durchführung des beschleunigten Personenzuges 998/999 Freiburg-Frankfurt bis und von Basel „werktags vor Sonn- und Feiertagen“. Das ist, wie man sieht, nicht viel, aber immerhin besser, als es all die Vorwinter gewesen war, wo dieser ausgezeichnete Zug in Freiburg begann und endete. Auch hier darf man die Erwartung aussprechen, daß die ganzjährige Führung von und bis Basel nur eine Frage der Zeit sei.

Eine für den Durchgangsverkehr Badens außerordentlich wichtige Neuerung, der allerdings zunächst nur ein sehr beschränkter Wert zukommt, da sie nur bei wenigen Zügen eingeführt wird, bildet die zeitweise

Umfahrung des Basler Bundesbahnhofes,

d. h. die Leitung der internationalen Nordsüdschnellzüge vom Badischen Bahnhof in Basel unmittelbar via Rangierbahnhof bei Muttenz

**Besucht die Ausstellung „Richtige Ernährung“
in der städt. Ausstellungshalle!**

auf die Bundesbahn nach Zürich. Die dadurch gewonnene Zeiterparnis beträgt mindestens eine volle Stunde! Auf diese Weise wird der Schnellzug D 174 Amsterdam-Chur in den drei Tagen vor Weihnacht beschleunigt in die Schweiz geführt, desgleichen die Schnellzüge D 4 und D 44 Berlin-Chur vom 15. Dezember bis 28. Februar. In der umgekehrten Richtung geschieht es nur beim Schnellzug D 3 Chur-Berlin. Man könnte sich über dies Entgegenkommen der schweizerischen Bundesbahnen, die auf einer gründlichen Bedienung ihres Basler Bahnhofes sonst immer unbedingt bestanden hatten, wundern, wenn man nicht wüßte, daß die



Photo: Kunstverlag Geschw. Moos, Karlsruhe.

Die jüngste Errungenschaft Karlsruhes auf volkshygienischem Gebiet: Das Karlsruher Rheinstrandbad. Im Winter bieten hier große Rasen- und Sportplätze Gelegenheit zur Ausübung aller Sportarten

R a u m n o t des letztgenannten Bahnhofes von Monat zu Monat den Betrieb mehr erschwerte. Es ist vielleicht kein Zufall, daß die Klagen über Zugverspätungen in der Schweiz noch nie so laut ertönt haben wie diesen Sommer, und kein Zweifel, daß sie zum guten Teil von den mißlichen Betriebsverhältnissen des Basler Bundesbahnhofes herrührten. Auf jeden Fall darf man in der geschilderten Umleitung mehrerer Schnellzüge einen Anfang zu weiterer Beschleunigung des badisch-schweizerischen Durchgangsverkehrs erblicken. Basel selbst und den schweizerischen Bundesbahnen erwachsen daraus keinerlei Nachteile, und uns Badenern kann es nur recht sein.

Im Ost-West-Verkehr Straßburg-Karlsruhe-München-Wien fallen neben anderen Zügen auch die sehr guten Züge D 37/38 zum Winter aus, durchlaufende Verbindungen Wien-Paris. Es wäre zu wünschen, daß die genannten Züge künftig ganzjährig geführt würden.

Auch die Schwarzwaldbahn muß mit dem Wegfall ihrer Saisonzüge vorlieb nehmen, leider auch mit des in diesem Sommer neu eingelegten Schnellzugspaares 154/155. Dieses Zugpaar hatte sich, dank seiner sehr günstigen Verkehrslage, beim reisenden Publikum schnell beliebt gemacht, und es besteht eine dringende Notwendigkeit, dieses Zugpaar weiterhin beizubehalten, weil es die einzig günstige Verbindung des Bodensees mit Hannover, Bremen und Hamburg und damit auch mit der Nordsee und dem westlichen Teil der Ostsee herstellt. Weiter ist bedauerlicherweise auch der einzige den Sommer über kursierende Speisewagen in den Zügen D 156/159 fortgefallen. Eine Beibehaltung dieses Speisewagens und die Führung weiterer Speisewagen in den Zügen D 152/153 wäre ebenfalls dringend zu wünschen.

Im übrigen beschränken sich die weiteren Änderungen und Einschränkungen im Winter auf den Nah- und innerbadischen Verkehr. Im allgemeinen darf man aber mit den beabsichtigten Zugsleistungen während der verkehrsschwächeren Wintermonate zufrieden sein; ein gewisser Fortschritt gegenüber dem letzten Winterfahrplan ist unverkennbar.

*

Rätsel-Ecke

Auflösung aus No. 13, Programmbuch der „Karlsruher Herbsttage“:

1	3	5	7	2	4	6
7	2	4	6	1	3	5
6	1	3	5	7	2	4
5	7	2	4	6	1	3
4	6	1	3	5	7	2
3	5	7	2	4	6	1
2	4	6	1	3	5	7

Keine der Einsendungen traf die richtige Lösung.

*

Magisches Kreuzwort-Rätsel.

	1	2	3	4	5	
1	E	E	E	E	E	Werkzeug
2	E		F		I	Prophet
3	I	I	I	I	I	Raubtier
4	L		L		L	norwegischer Dichter
5	L	[N	S	S	T	Metall]

C. D.

Auflösung folgt in der nächsten Nummer der „Karlsruher Wochenschau“.
Für die ersten drei richtigen Lösungen Preise wie üblich.

Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rhein-
hafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlingerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruder-
gelegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlingerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungsoobelisk, ehemaliges Markgräfliches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Markt-
platz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhestätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Markt-
platz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffel-
museum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunst-
halle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Markt-
platz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiser-
allee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rhein-
hafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizi-
tätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschlößchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erb-
großherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landes-
amt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Markt-
platz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.
beim Postamt 2, Bahnhof.
beim Postamt 3, Waldhornstr.
beim Postamt 5, Sofienstr.
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
beim Postscheckamt.
in der Postanstalt Werfthalle Rhein-
hafen.
beim Hauptbahnhof, Unterführung.
in der Schalterhalle des Haupt-
bahnhofes.
im Güteramt, Kriegsstr.
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
im Bad. Landestheater, Schloß-
bezirk 2.
in der Konditorei Fr. Nagel, Waldstr. 43.

im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.
in der Handelskammer, Karlstr. 10.
bei Herm. Beier & Co., Ettlingerstr. 47.
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher-
und Mühlburger Tor.
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
im Restaurant Prinz Karl, Lammstr. 1a.
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkt-
halle.
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania. (halle.)
im Bootshaus im Stadtgarten.
in der Festhalle, großer Büfetraum.

Privat=Offentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
Aulagebäude der Techn. Hochschule.
Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
Boeckhstr. 31, bei Julius Wörner.
Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
Gartenstr. 37, bei J. Müller.
Gerwigstr. 32, bei Zigarrengeschäft Helm.
Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
Gottesauerstr. 19 bei Fr. J. Wagner.
Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
Haus „Waldfrieden“ beim Reichsbahnhof Forchheim bei Anton Leicht.
Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.

Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.
Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.
Kapellenstr. 56 a, bei Karl Schwaninger.
Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
Morgenstr. 22, bei Fr. Schwarz.
Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
Pfalzstr. 54, bei Frau K. Fallert.
Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
Rüppurrerstr. 10, bei Fr. Töpfer (Fil.).
Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.

Städt. Kraftpost=Stadtverkehr Hauptbahnhof=Weiherfeld*)

Abfahrt ab Hauptbahnhof:

6.23, 6.47, 6.53, 7.07, 7.23, 7.38, 7.53 Uhr.
12.15, 12.30, 12.45, 13.00, 13.15, 13.30, 13.45,
14.00, 14.15 Uhr. 16.30, 16.45, 17.00, 17.15,
17.30, 17.45, 18.00, 18.15, 18.30, 18.45, 19.00,
19.15, 19.30 Uhr.

Abfahrt ab Weiherhof:

6.30, 6.45, 7.00, 7.15, 7.30, 7.45, 8.00 Uhr.
12.23, 12.38, 12.53, 13.08, 13.23, 13.38, 13.53,
14.08, 14.23 Uhr. 16.38, 16.53, 17.08, 17.23,
17.38, 17.53, 18.08, 18.23, 18.38, 18.53, 19.08,
19.23, 19.38 Uhr.

*) Versuchsweise eingeführt.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Rüppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Rüppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten, während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe=Schützenhaus=Neureut= Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein)
6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10,
17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.05, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr,
13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00,
23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10,
13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15,
24.00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr,
13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00,
20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30,
13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30,
20.30, 21.30, 23.00 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45,
13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45,
20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten).

Staatsanwaltschaft, Stephanienstr. 3/5, Tel. 5342, 5346.
 Staatsanwaltschaft am Oberlandesgericht, Herrenstr. 1. Tel. 6081.
 Staatsministerium, Erbprinzenstr. 15. Tel. 5375, 5376.
 Stadtschulamt, Kreuzstr. 15, 3. Stck, Telefon 5316 u. 5317.
 Standes- und Bestattungsamt, Zähringerstr. 100, Tel. Rath.
 Statistisches Landesamt, Akademiestr. 1, Tel. 360 u. 361.

Statistisches Amt, städt., Zähringerstr. 98, Telefon Rath.
 Telegraphenamt mit öffentl. Fernsprech-Anstalt, Kaiserstr. 217, Tel. 8108.
 Städt. Tiefbauamt, Rathaus, III. Stock, Zimmer 90—118, 130—134, Tel. 6150 u. 6151.
 Verwaltungsgerichtshof, Nördl. Hildapromenade 1, Telefon 471.
 Wasser- und Straßenbauamt, Stephanienstr. 51, Eingang Hirschstr. Tel. 903.
 Wasser- und Straßenbaudirektion, Karl-Friedrichstraße 9. u. 13., Tel. 5994/96.
 Zollamt Rheinhafen, Werftstr. 9, Tel. 625.

Weitere Behörden und Einrichtungen siehe Abschnitt: „Was der Fremde wissen muß“ und das Karlsruher Adreßbuch.

Am städt. Rheinhafen ansässige Firmen

A.-G. für Metallindustrie, vorm. Gustav Richter.
 A.-G. Masch.-Fabrik Kyffhäuserhütte.
 Angelsportvereinigung Mühlburg.
 Berg & Strauß & Waldemar Kuttner, Vereinigte Eisenhandlungen.
 Betz Karl.
 von Carnap, Moritz.
 Deutsch-Koloniale Gerb- und Farbstoff-Ges. m. b. H.
 Diffenbacher, Hans, Sackfabrik.
 Drollinger, Paul, Brotfabrik.
 Eichelgrün, M. & Cie.
 Englert, C.
 Elsasser & Cie.
 Ettlinger & Wormser.
 Ettlinger, L. J.
 H. Fuchs Söhne.
 Fübler, Wilhelm.
 Gießereibedarf G. m. b. H.
 Gromer, Karl, Sägewerk.
 Holtz & Willemsen.
 Vereinigte Sauerstoffwerke Karlsruhe.
Johann, Jakob.
 Karlsruher Frauenruderverein.
 Karlsruher Maschinen-Öl-Import, vorm. J. Bahm.
 Karlsruher Ruderverein.
 Karlsruher Schiffahrts-Aktiengesellschaft.
 Kathreiner G. m. b. H.
 Kern & Co.
 Kiefer, Fr., Chr.
 Klein & Kullmann.
 Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Agentur Karlsruhe.
 Kniehl, Karl.
 J. H. Königsfeld, Spedition & Schiffahrt.

Marineverein Karlsruhe.
 Menzinger - Fendel, Transp. Ges. m. b. H.
 Minthe, Gebr. & Co.
 Nieten, August & Emil.
 Nieten, Carl, August & Co.
 Noury und van der Lande.
 Peppler, August.
 Pfannkuch G. m. b. H. & Co.
 J. Prölsdörfer.
 Raab, Karcher G. m. b. H. & Co.
 Reibel & Co., Zementhandelsges. m. b. H.
 A. Reibel, Schiff.- & Sped. G. m. b. H.
 Reichsbahn- Turn- & Sportverein.
 Rhein. Asphalt- & Zementplattenfabrik.
 Rhein. Kohlen- & Brikettgeschäft H. Müllberger G. m. b. H.
 Rhein. Schwemmsteinindustrie G. m. b. H.
 Rhenania-Ossag, Mineralölwerke A.-G., Groß-tanklager Karlsruhe.
 Rhenania, Schiff.- & Sped. Ges. m. b. H.
 Röchling, Gebr.
 Rosenberg & Co.
 Salamander Ruderklub.
 Schaeffer & Cie.
 Schaerer Werk.
 Schneider, Wilhelm.
 Sichtig & Co.
 Stachelhaus & Buchloh.
 Stinnes, Math. G. m. b. H.
 M. Stromeier, Lagerhausgesellschaft.
 Südd. Straßenwalzenbetrieb.
 Szuhany, O., Nachf., Hilpertsau.
 Ufer, Gebr.
 Vereinigungsgesellschaft Rhein. Braunkohlenbergwerke.
 Winschermann G. m. b. H.
 Zender & Krauß Kohlenhandelsgesellschaft.

Städtische

Sparkasse Karlsruhe i. B.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde / Gegründet 1813

Sehenswerter Umbau im Weinbrennerstil a. Marktplatz

Sparverkehr

Giroverkehr

Stahlkammer

Nachtschalter

Besorgung und Vermittlung aller in das Spar-
kassen- und Bankfach einschlagenden Geschäfte

**Kanzlei- und
Kassenstunden:**

9—13 und 15—17 Uhr, am Sonnabend und am Monats-
letzten nachmittags geschlossen

Städt. Sparkassenamt

Gegründet 1834

Leipheimer & Mende

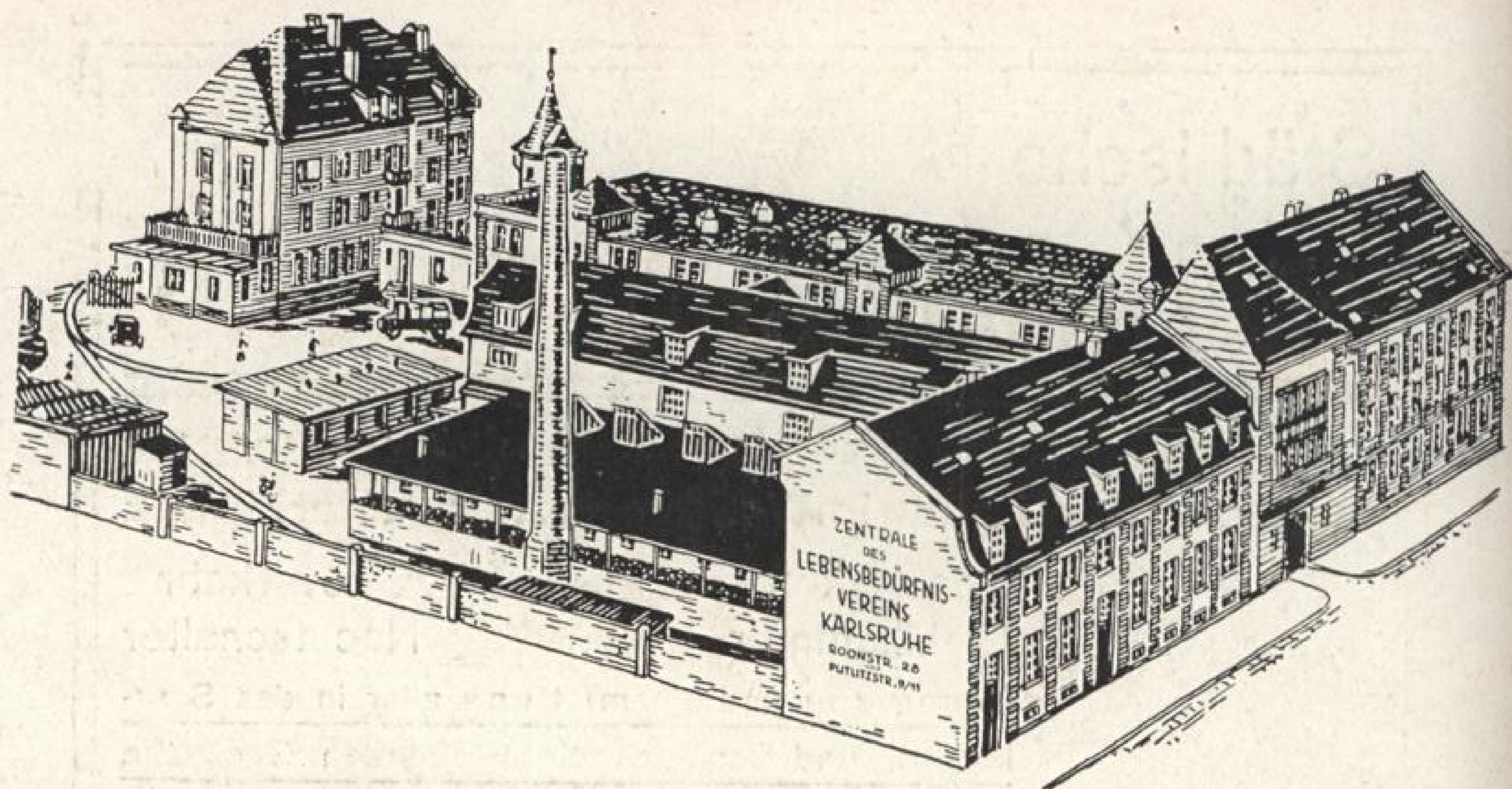
Spezial-Geschäft für Stoffe



Stoffe für Herren- und Damen-Kleidung

Wäschestoffe · Aussteuerstoffe · Gardinen

Schlafdecken



Vereinte Kraft Großes schafft

Die größte Verbraucherorganisation von Mittelbaden versorgt 25 000 Familien von Karlsruhe und Umgebung mit Lebensmittel, Kohlen und Schuhe.

Aufnahme frei!

Beitrittserklärungen in allen Abgabestellen



**Lebensbedürfnisverein
Karlsruhe, e. G. m. b. H.**

KARLSRUHER WOCHENSCHAU

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE



Das Karlsruher Rathaus im Schmuck des Weihnachtsbaumes

ZEITSCHRIFT DES
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V.
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

WEIHNACHTEN 1929

12. Dez. 1929



HOHER EXTRAKTGEHALT • DESHALB BLUTBILDEND

Sinner Bier

überall bevorzugt

Liköre, Backpulver, Eispulver

Mühlenfabrikate

SINNER A.-G. / Karlsruhe-Grünwinkel in Baden

**Moninger
Bier
KARLSRUHE**

Kann man sich gerade in heutiger Zeit ein schöneres und ge-
diegeneres

Weihnachts-Dauer-Geschenk

denken als ein

Sparbuch der Städt. Sparkasse Karlsruhe

Es ist das Ziel eines jeden Vaters, jeder Mutter, jedes Gatten,
jedes Bräutigams, jedes Freundes, die Grundlage für das künf-
tige Wohlergehen des lieben Angehörigen zu schaffen durch
Anlage eines kleinen Kapitals und dieses weiter zu vermehren.

Die **denkbar größte Sicherheit** bei diesem Vorhaben bietet die
Anlage bei der Städt. Sparkasse Karlsruhe, weil hier neben der
Haftung der Sparkasse Karlsruhe noch die **Stadtgemeinde** Karls-
ruhe mit ihrem gesamten Vermögen diese Anlage **gewährleistet**.

Städt. Vierordtbad Am Festplatz 1
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.

Städt. Friedrichsbad Kaiserstraße Nr. 136
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Schwimm-, Wannen-, Dampf- und elektrische Lichtbäder, sowie Kurbäder
verschiedener Art Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen Endstation
der Straßenbahnlinie 1

Rheinbad Maxau Täglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet

Rheinstrandbad Rappenwört Auf Rheininsel nächst der Stadt. Seeartiges, vom
Rhein durchströmtes 1/2 km langes Badebecken, idealer
Biegestrand. Umkleidehallen für 6000 Pers. Straßenbahn



KARL DÜRR

Holz- und Kohlenhandlung

Fernsprecher 4518/19

Büro: Degenfeldstr. 13

KONRAD SCHWARZ



Spezialgeschäft für neuzeitliche
sanitäre Anlagen u. Beleuchtung

KARLSRUHE i. B.

Waldstraße 50

Fernsprecher 352

empfiehlt

Beleuchtungskörper

wie Kronen, Zuglampen mit Seiden-
schirmen, Tisch- u. Nachttischlampen

Elektrische Hausgeräte

wie Kocher, Bügeleisen, Heizöfen, Haartrocken-
Apparate, Kaffeemaschinen, Rauchverzehrer.

Sanitäre Einrichtungen

wie Warmwasser-Apparate, Badeöfen, Bade-
wannen, Waschoiletten, Bidets, Klosettstühle,
Krankentische usw.

**Gasherde, kombinierte Herde und Gasheizöfen
Großes Lager**

Projektierung und Ausführung von Neuanlagen.

Der Bezug von Bade-Apparaten, Beleuchtungskörpern, Gasherden etc.
kann durch 10 monatliche Ratenzahlungen erfolgen.

Chr. Spanagel, Kronenstr. 48

Zuckerwaren- u. Schokoladenhaus

vormals Ebersberger & Rees Detail -:- Telefon 1457

Meine Weihnachts - Ausstellung

ist eröffnet. — Sie finden in altbekannter großer Auswahl Geschenk-Karton
mit Pralinen, Keks etc., ff. Honigkuchen, Gebäck, Schokoladen in Tafeln,
Figuren etc., Marzipan, Kaufladen- u. Puppenküchenartikel, Baumbehang,
Bonbons aller Art u. Geschmack, Kaffee, Tee, Kakao, Liköre, Weine usw.

Billige Preise

-:-

Hübsche Ausstattung

-:-

Rabattmarken

Heft 15.

III. Jahrgang.

1. Dezember 1929.



KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

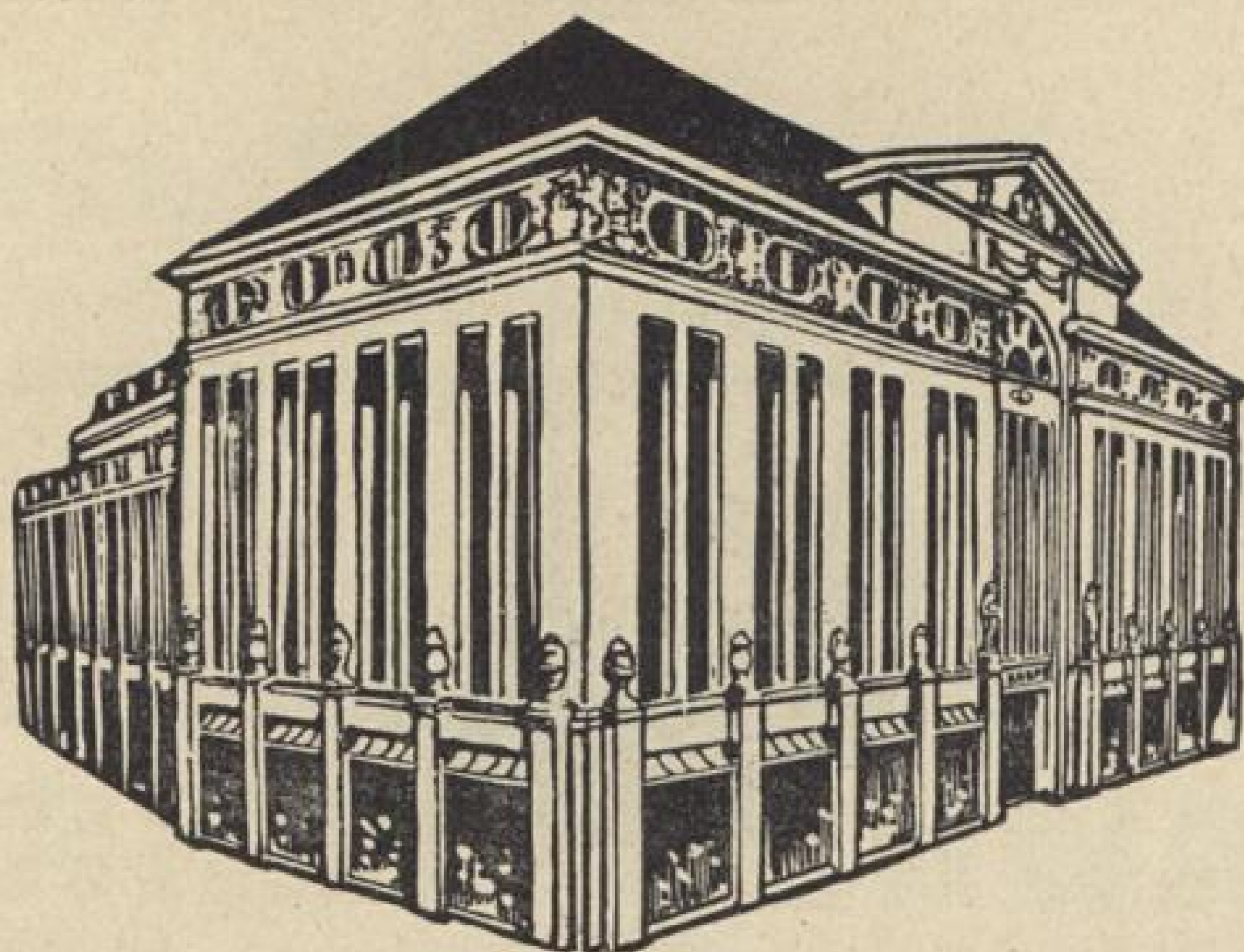
Erscheint vorerst alle 14 Tage

Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Müsle, für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

Anzeigen=Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510



GESCHW. KNOPF, KARLSRUHE

Das große Kaufhaus für Alle!
Die beliebte Einkaufsstätte für das Weihnachtsfest
 Große Spielwarenausstellung - I. Etage
 Das ganze Haus im Weihnachtsschmuck



Singer Nähmaschinenfabrik
 in Wittenberge Bez. Potsdam

SINGER NÄHMASCHINEN



Drüßfen Qualität-Olebrnit

*Weitestgehende
 Zahlungserleichterungen
 Mäßige Monatsraten*

**SINGER NÄHMASCHINEN
 AKTIENGESELLSCHAFT**
Mehr als 9000 beschäftigte Personen

Kaiserstr. 205 - KARLSRUHE - Werderplatz 42

SINGER
 LADEN
 OBERALL

**Weinhaus
 Hotel Karpfen**
J. KOCH & SÖHNE
WEINKELLEREI
Karlsruhe
 Am Ludwigsplatz
 bei der Hauptpost.
 Fernsprecher Nr. 1.
 Postscheck Kto. 4646.
 Autoeinstellung.

Was bietet Karlsruhe im Dezember?

(Veranstaltungen, die dem Verkehrsverein bekannt gegeben werden).
— Änderungen vorbehalten —

30. XI. bis 22. XII. 1929: **Weihnachtsmesse**

des Karlsruher Handwerks in der Bad. Landesgewerbehalle.
Näheres siehe Seite 21

Konzerte.

2. XII. 1929, 20 Uhr: **3. Sinfoniekonzert** des Badischen Landestheaters im Landestheater. Solist: Alexander Brailowsky. (Gäl, Tschaikowsky, Richard Strauß).
7. XII. 1929 20 Uhr: **Stiftungskonzert** des Männergesangvereins Liederhalle anläßl. des 87 jähr. Bestehens im großen Saale der Festhalle.
8. XII. 1929, 16 Uhr: **Konzert** in der städtischen Festhalle.
9. XII. 1929, 20 Uhr: **Festkonzert** in der Badischen Hochschule für Musik anläßlich des 50. Geburtstages des Komponisten Weismann. Leitung Direktor Franz Philipp.
10. XII. 1929, 20 Uhr: **Festkonzert** in der Bad. Hochschule für Musik. (Siehe oben.)
14. XII. 1929, 20 Uhr: **Festkonzert** des Gesangvereins Concordia aus Anlaß des 54. Stiftungsfestes in der städtischen Festhalle. Leitung Chordirektor Lechner, Mitwirkende: Am Flügel Generalmusikdirektor Krips, Kammersänger Völker, Frankfurt a. M., 170 Sänger der Concordia.
16. XII. 1929, 20 Uhr: **3. Volkssinfoniekonzert** des Badischen Landestheaters in der städtischen Festhalle. Dirigent Rud. Schwarz. (Debussy, Haydn, Richard Strauß).
21. XII. 1929 20 Uhr: **Weihnachtskonzert** des Männergesangvereins Liederhalle mit anschl. Ball im großen Saale der Festhalle.
24. XII. 1929, 16 Uhr: **Konzert** in der städtischen Festhalle.
29. XII. 1929, 16 Uhr: **Konzert** in der städtischen Festhalle.

Kunstaussstellungen.

- Im Dezember: **Badische Kunsthalle:** Siehe Anhang, Seite 54
- bis 12. XII. 1929: **Badischer Kunstverein e. V.,** Waldstr. 3: Weihnachts-Ausstellung Karlsruher Künstler.
14. XII. 1929 bis 2. I. 1930: **Badischer Kunstverein e. V.,** Waldstraße 3: Ausstellung der Badischen Landeskunstschule.
- Im Dezember: **Staatliche Majolikamanufaktur A.-G.,** Schloßbezirk 17: Weihnachtsausstellung in den Räumen der offiziellen Verkaufsstelle Villingen, Kirner & Co., Kaiserstraße 120.
- Im Dezember: **Badischer Kunstgewerbeverein,** Waldstraße 3: Weihnachtsausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelheiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.
- Im Dezember: **Kunstverlag Geschw. Moos,** Kaiserstraße 187: Weihnachtsausstellung, Gemälde Karlsruher Künstler.
- Im Dezember: **E. Büchle, Inh. W. Bertsch,** Kaiserstraße 132: Weihnachtsausstellung, Gemälde und Graphik Karlsruher Künstler.

Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das
vornehme
KONZERTKAFFEE
Autoparkplatz. Sommerterrasse

**Best empfohlene Hotels · Gasthöfe
Kaffees- und Speise-Restaurants**

Festhalle= und

Stadtgarten=Wirtschaft Karlsruhe

Besondere Räume zum
Abhalten von Vereins-
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche
Bestgepflegte Getränke
Kaffee, Gebäck

Grüner Hof

Kriegsstr. 5 am alten
Bahnhof Linie 5 und 6

Alkoholfreier Gasthof. Billiger Mittagstisch von 1.— ₰ an. Schöne
Räume für Vereine. Spezialität: Familienkaffee. Fremdenzimmer
von 2.40 ₰ an. Zimmer für Dauermieter, Zentralheizung.

Bes. Evang. Stadtmission.

Verw. G. Frasch (Württbg.)

Hotel-Restaurant-Pension Hohenzollern

Telefon 433 - Ecke Kronen- und Zähringerstr. 60a / Schöne geräu-
mige Fremdenzimmer · bürgerl. Küche gepf. Weine u. Biere · Mittag- u. Abend-
tisch von 1.— an · Zimmer mit Frühstück 3.50. Neuer Inh. Karl Späth.

GASTHAUS ZUM ALBTAL

KARLSRUHE i. B.

Gute bürgerl. Küche · Reine Weine · ff. Biere der Brauerei Schrempf-Printz Ettlengerstr. 43, Telefon 3044
Fremdenzimmer · Zentralheizung · Bad im Hause · Mäßige Preise
Aufmerksame Bedienung. Besitzer: Frau Pauline Krämer (3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Reformhaus

Telefon Nr. 1031

Friedel Müller, Karlsruhe i. B.

Douglasstraße 22 gegenüber der Hauptpost

Spezialgeschäft für fortschrittliche Ernährung und Körperpflege
Dr. med. J. Oberdörffer Hauptniederlage

Passage-Restaurant

Zum
Löwenrachen

Ausschank der beliebten Moninger Biere · Bekannt für gute Küche und Keller · Großer Saal
Vereins- und Konferenzzimmer · Gartenwirtschaft im Betrieb. Inhaber: Willy Schnauffer

Sport.

8. XII. 1929: **Verbandsspiel** Phönix Karlsruhe gegen Fußballklub Freiburg.
15. XII. 1929: **Verbandsspiel** Karlsruher Fußballverein gegen Schramberg.
22. XII. 1929: **Verbandsspiel** Phönix Karlsruhe gegen Rastatt.

Verschiedenes.

22. XII. 1929, 18 Uhr: **Weihnachtsfeier des Plattdeutschen Vereins** im großen Saal des Krokodil.

Rund um das Jahr

Was wir schaffen. Nochmals das 1. Badische Brucknerfest.

Weihnachtswünsche des Verkehrsvereins.

Früher konnte man es noch wagen, auf einem kleinen Raum, rückblickend die Ereignisse aufzuzählen, die im Laufe eines Jahres unsere Stadt verkehrspolitisch, wirtschaftlich und kulturell belebten. Wollte man nunmehr daran gehen, sämtliche Kongresse und Tagungen, Ausstellungen wirtschaftlicher und gewerblicher Art, Kunstausstellungen und Messen, Ur- und Erstaufführungen oder andere, außerordentliche Aufführungen in Oper und Schauspiel des Badischen Landestheaters, musikalische, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, bedeutsame Besuche vom In- und Auslande, Jubiläen und Feste oder andere Höhepunkte des kommunalen und gesellschaftlichen Lebens der Reihenfolge nach zu erwähnen, so würde das bestimmt ermüden. Jawohl. Und so soll es auch sein: Müde muß man werden vor Anstrengung, wenn man alles liest, was in Karlsruhe in einem Jahre los war! Auf alle Fälle, es war viel, sehr viel, was an verkehrsbelebenden und lebensfördernden Veranstaltungen auch in diesem Jahre wieder ermöglicht wurde, dank der jederzeit bereitwilligen Stadtverwaltung im Zusammenarbeiten mit dem Verkehrsverein.

Neue Gedanken wurden im Laufe des Jahres aufgegriffen und erfreulicherweise zumeist tatkräftig durchgeführt, denken wir nur an unser Rheinstrandbad mit Volkspark und Vogelwarte, an den Dammerstock, an die zahlreichen und gutbesuchten Veranstaltungen während der „Herbsttage“, nicht zuletzt an das jüngst verklungene 1. Badische Brucknerfest.

Worte können die Eindrücke nicht schildern, das Erleben des Brucknerfestes nicht wiedergeben. Doch wiederhole ich gerne: Ereignisreiche Tage liegen hinter uns. Nicht prunkvolle, an äußerem und äußerlichem Gepräge sowie verkehrspolitisch auffallende, aber desto mehr an innerem Gehalt reiche und fruchtbare. Wer würde nicht zugeben, daß dieses

HERMANN TIETZ
KARLSRUHE

DAS WAHRE ZEICHEN

Ständiger Eingang von
Herbstneuheiten

GRÖSSTER WARENHAUS-KONZERN EUROPAS IM EIGENBESITZ

*



H. Müller Kapellmeister Hugo Balzer, Freiburg

bedeutsame musikalische Ereignis in allen seinen Teilen erfolgreich verlaufen ist? Legen dafür nicht die Berichte der Karlsruher Tagespresse und die Pressestimmen aus dem Lande und dem Reiche beredtes Zeugnis ab? Und außerdem, wie wertvoll und maßgebend ist das Urteil aller Brucknerkenner und Musiker von Ruf, die den Veranstaltungen angewohnt haben! Da darf es wohl angebracht erscheinen, in aller Öffentlichkeit dem kunst sinnigen Schutzherrn des Badischen Brucknerbundes, Oberbürgermeister Dr. Julius Finter, Karlsruhe, für die Ermöglichung und vorbildliche Durchführung des Festes an erster Stelle Dank zu sagen. Weiterhin haben sich die Dirigenten von Karlsruhe und auswärts, Generalmusikdirektor Josef Krips, Direktor Franz Philipp, Kapellmeister Dr. Heinz Knöll und 1. Kapellmeister Hugo Balzer, Freiburg, mit ihrem Stab von Solisten, Orchestern und Chören wesentlich um den Erfolg der Veranstaltung verdient gemacht, sodaß die Besucher der Aufführungen, insbesondere unsere österreichischen Gäste, alle des Lobes voll waren. Auch die von Stadtamtsrat L a u b a c h vorzüglich geleitete Bruckner-Ausstellung erfreute sich eines äußerst starken Besuches, ein Zeichen dafür, daß die Ausstellung als ein wesentlicher Bestandteil des Brucknerfestes zu bezeichnen war. So ist es mit Hilfe der vorbereitenden Arbeit des Badischen



Kapellmeister Dr. Heinz Knöll, Karlsruhe

Fest haben dirigiert:



Generalmusikdirektor Josef Krips, Karlsruhe

Brucknerbundes, ganz besonders der aufopfernden Tätigkeit seines I. Vorsitzenden, Professors Dr. Fritz Grüninger, Triberg, der Stadtverwaltung und dem Verkehrsverein, nicht zuletzt dank des großen Interesses der österreichischen Brucknerorganisationen, Museen und Bibliotheken gelungen, ein künstlerisch und kulturell einzigartiges Fest zustande zu bringen, das den Namen der Badischen Landeshauptstadt weit hinaus trug in alle Lande und das im nächsten Jahre seine würdige Fortsetzung finden soll durch die 1. Wiederholung in München.

* * *

Seit Urbeginn der Zeiten kreisen im unbegrenzten Weltall unzählige Gestirne ihre majestätisch-schönen Bahnen. Ihr Sein ist Musik. Im Wassertröpflein eines jeden Tümpels irgendwo auf unserem Erdplaneten spiegeln sich ihre Erhabenheit und Gesetzmäßigkeit wieder: Leben, Bewegung und Kampf, Anziehung und Abstoßung, oder wenn ihr wollt, Liebe. Und es kommt noch ganz darauf an, was überwältigender ist: Die gewaltige Winzigkeit der Urwesen im Wassertümpel, der verschwindend kleinen Lebewesen und entzückenden Gestirne der Kristalle, das unerforschte Spiel der Elektronen, der Urbestandteile des Lichts, der Farben und der



Direktor Franz Philipp, Karlsruhe

RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank d. beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

GASTHOF „Anker“ MÜHLBURG

Moderne Fremdenzimmer
Centralheizung ··· Garage
Fließendes Wasser ··· Tel. 2588

Bad. Landestheater.

Spielplan vom 9. bis 22. Dezember 1929.

Wochentag und Datum	W e r k	Beginn der Vorstellung
Montag, 9. XII. Dienst., 10. XII. Mittw., 11. XII.	Faust I. Teil (Volksbühne) Don Pasquale Nachmittags: Schülervorst. Die verkaufte Braut Abends: Minna von Barnhelm	
Donnerst. 12. XII. Freitag, 13. XII. Samstag, 14. XII.	Zeittheater: Krisis Kolonne Hund Nachmittags: Christinchens Märchenbuch Abends: Maria Stuart	
Sonntag, 15. XII.	Schwanda, der Dudelsackpfeifer Im Konzerthaus: Kater Lampe	
Montag, 16. XII.	Zeittheater: Krisis In der Festhalle: 3. Volks-Sinfonie-Konzert	
Dienst., 17. XII.	Faust I. Teil. (Volksbühne) Im Konzerthaus: Der arme Rheinhold	
Mittw., 18. XII.	Nachmittags: Christinchens Märchenbuch Abends: Kolonne Hund	
Donnerst. 19. XII. Freitag, 20. XII.	Das Glöckchen des Eremiten Faust I. Teil (Volksbühne) Im Konzerthaus: Der arme Rheinhold	
Samst., 21. XII. Sonntag, 22. XII.	Trojaner Nachmittags: Das Glöckchen des Eremiten. (Vorstellung für Auswärtige) Abends: Der Freischütz Im Konzerthaus: Kater Lampe	



F. J. SONNER

Staatlicher Lotterie-Einnehmer

Karlsruhe i. B. — Kaiserallee 5

beim Mühlburger Tor, Eingang Hans-Sachsstr.

empfiehlt sein

LOS-SPEZIALGESCHÄFT

Fernruf Nr. 4965 Postscheckkonto Nr. 10719

Außer der Klassenlotterielose führe ich Lose aller in Baden zugelassenen Lotterien

Gedankenströme — oder die erdrückende, grausame Größe der rasenden Riesen des Weltraumes. Was ist eigentlich groß und was klein?

Während dieses kosmische Spiel, mit vielen Katastrophen, meist von uns unbeachtet, draußen und drinnen dauernd vor sich geht, ist auch die Menschheit geschieden in große und kleine Ereignisse, den gegenwärtigen schweren wirtschaftlichen Kampf der Nationen untereinander, der sich wiederum im Leben der einzelnen Menschen bis in letzte und geringste Wellenschläge auswirkt. Die kleinen Sorgen des Alltags, sind sie weniger groß als die Fragen der Weltwirtschaft und der Weltpolitik? Mitten hinein in das Hasten und Drängen der Menschheit, in das Kampfgeschrei und die Dissonanz des Erwerbslebens läuten in diesen Tagen wieder einmal die Friedensglocken des Weihnachtsfestes, das ja fast in allen Erdteilen, bei den meisten Völkern in irgendeiner Form begangen wird. Nicht als ob sie den Kampf aufhalten könnten oder wollten, man horcht aber auf, wenn sie erklingen, und horcht in sich hinein. Das kann gute Folgen haben. Schließlich ist das aber auch, hergebrachter Weise, die Zeit des Wünschens. „Ich wünsche mir, Du wünschest Dir, wir alle wünschen so gerne . . .“

Ja, die Wünsche! Sie stehen oftmals im umgekehrten Verhältnis zu unseren Bedürfnissen, sagen wir einmal wie 10 zu 1. Da jene so billig sind, daß sie sich selbst der ärmste Teufel in allen Schattierungen erlauben kann, da jedoch die tatsächlichen Bedürfnisse auf ein Minimum zurückgeschraubt werden können, (mit dem sich allerdings nur ein sehr „reich“ veranlagter Mensch zufrieden geben kann), so muß das behauptete Verhältnis umso mehr zutreffen, als wir uns alle sehr bedürftig fühlen. Das



Photo Dr. Burger, Karlsruhe.

Christnacht beim Schloßplatz und den Arkaden



Buchdruckerei u. Verlagsanstalt

Engelhardt & Bauer

Karlsruhe, Akademiestr. 24

Fernsprecher 5510

Alles

Valetieren
Kunststopfen
Reparieren
Umändern

was nur Ihrer **Kleidung** fehlt, besorgt

Kleiderpflege Wyrich

Kreuzstraße 22 — Telephon 6607

Rasch, sauber u. billig

Restaurant zur Reichsbahn, Ettlingerstraße 12

2 Minuten vom Bahnhof

Sep. gemütl. Bierstüble

Familien-Restaurant Ausschank Sinner Tafelbier

Kalte und warme Speisen zu kleinen Preisen zu jeder Tageszeit

Inhaber: K. Hauser

Telefon Nr. 7735



ETTLINGEN

(in Baden)

malerisch am Eingang des Albtais gelegene Stadt von 10000 Einwohnern. Sitz verschiedener Behörden, eines neunklassigen Realgymnasiums und einer Aufbauschule mit Internat. Schöne Lage, große Waldungen, prächtige Spaziergänge und größere Ausflüge, mildes Klima, billiges Baugelände und vorzügliche, halbstündige elektrische Verbindung mit der acht Kilometer entfernten Stadt Karlsruhe durch die Albthalbahn (Fahrzeit 25 Minuten) daher bevorzugter Wohnsitz.

Auskunft und kostenlose Prospekte durch den Verkehrsverein. Telefon 50.

Jugend- und Erholungsheim „WILHELMSHÖHE“

des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes E. V.
Öffentlicher Wirtschaftsbetrieb

Zutritt für Jedermann

Ruhige vollkommen staubfreie Lage · Modern eingerichtete Fremdenzimmer · Pension
Große glasbedeckte Terrasse mit herrlicher Aussicht in die Rheinebene und Vogesen
Bequem 250 Personen fassend · Vorzügliche Küche · Gepflegte Weine und Biere
Kaffee und Konditorei

Trink' Huttenkreuz, auch dich erfreut's!

Wünschen ist aber schön, und in dieser Wunschzeit kommen daher die Wünsche nur so gehagelt. Eine große Sehnsucht erfüllt alle nach Tausenderlei, man könnte doch noch so viel gebrauchen — wie man meint, und dann wäre alles gut.

Nun gibt es aber zweierlei Arten von Wünschen: Diejenigen, die ausschließlich der Fantasie angehören (siehe den armen Teufel) und die man hegt mit der Hoffnung auf Erfüllung. Das sind die richtigen Weihnachtswünsche. Die gehen immer in Erfüllung, zumal der Weihnachtsmann einen großen Sack hat, aus dem er alles auf Wunsch herauschüttelt.

Wenn es Menschen gibt, die im Grunde genommen nur ein Bedürfnis, aber zehn Wünsche haben, so gibt es wiederum andere, die zehn Bedürfnisse und nur einen Wunsch haben. So auch der Karlsruher Verkehrsverein. Er wünscht nämlich nur das eine, daß seine vielen Wünsche erfüllt werden möchten. . .

Unsere Zeit ist sehr praktisch veranlagt. Man könnte fast sagen, leider. Doch das ist gut. Statt luxuriöser Geschenkartikel legt man wohl mit Vorliebe Gebrauchsgegenstände auf den Weihnachtsgabentisch, Kleidungsstücke und alles andere, was man sich doch anschaffen müßte. Das schenkt man sich gegenseitig, so man kann. Die Sorge um unsere Kleidung ist ohne Zweifel ein absolutes Bedürfnis, und die Kleidung soll auch neben den praktischen Gesichtspunkten schön sein. Fleckig und zerfetzt will doch niemand in der Welt herum laufen, nicht wahr? Und so lautet zunächst ein großer Weihnachtswunsch des Verkehrsvereins: Möchte auch im kommenden Jahre für das schöne Kleid der Stadt Karlsruhe



Photo Dr. Burger, Karlsruhe.

Winteridyll und magische Licht-
wirkungen beim Schloßplatz

Beachtet die Schneeberichte

von Schwarzwald, Bayern und Schweiz
in unseren Auskunftsstellen!

in einer Weise gesorgt werden, daß sich unser Karlsruhe als Landeshauptstadt in der vornehmen Gesellschaft der Großstädte und als Repräsentationsdame an der Grenze sehen lassen kann! Zu diesem Kardinalwunsch kommen aber noch eine große Reihe anderer ebenso wichtiger und dringend zu erfüllender Wünsche, wie vermehrte Pflege und Verschönerung unserer reizenden Gärten und Anlagen (Schloßplatz, Hardtwald usw.), die so sehnsüchtig erwartete und dringend nötige Wiederherstellung einiger öffentlicher Gebäude (Schloß, Münze, evangelische Stadtkirche, Wasser- und Straßenbaudirektion) und das Verschwinden unschöner und öder Plätze (Schmiederplatz), ferner die Erhaltung schöner Ausflugspunkte der nahen Umgebung (Klosterruine Frauenalb) — und daß weiterhin im Interesse des Berufs- und Touristenverkehrs noch recht viele Kraftpostlinien von und nach Karlsruhe eingerichtet und auch der Eisenbahn- und Luftverkehr ausgebaut und den wachsenden Ansprüchen angepaßt werde. (Elektrifizierung, Brückenbau bei Maxau). Wir wünschen uns auch, daß wir immer mehr an den Rhein und den nahen Schwarzwald heranwachsen, auf daß wir recht bald schreiben dürfen: „Karlsruhe am Rhein und am Schwarzwald.“

Zur Verwirklichung dieser schönen Wünsche kann aber neben der fürsorglichen Tätigkeit der Stadtverwaltung nur eine recht große Zahl von Mitgliedern des Verkehrsvereins beitragen, sodaß wir für das kommende Jahr den lebhaften Wunsch aussprechen: Mögen alle die noch abseits stehenden Kreise der Bevölkerung die gemeinnützige Arbeit des Verkehrsvereins durch Beitritt als zahlendes Mitglied unterstützen und somit dazu beitragen, das Ansehen der badischen Landeshauptstadt in jeder Beziehung zu erhöhen! Was noch alles an z. T. sehr wichtigen und dringend zu erfüllenden Wünschen übrig bleibt, wird dem Weihnachtsmann in einem besonderen, verschlossenen und versiegelten Briefchen zugesteckt; darin handelt es sich vornehmlich um einen erfolgreichen Verlauf der für das nächste Jahr geplanten großzügigen Veranstaltungen, vor allem den „Badener Heimattag Karlsruhe 1930“ und den „Kongreß führender Badener in Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft“.

Mit der dritten Art des Wunsches aber, nämlich dem Glückwünschen, soll dieser Wunschzettel endigen, indem wir unserer Stadt und allen Bürgern zurufen: Fröhliche Weihnachten und ein glückbringendes neues Jahr!

O. M.

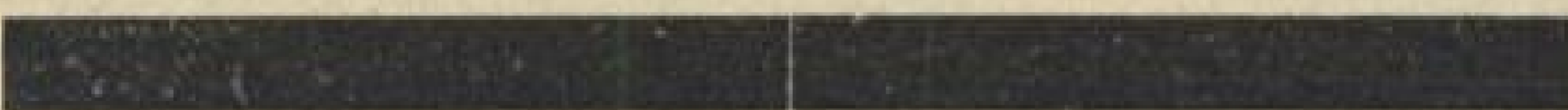
Trinkt Sinner Bier

RUNDFUNK

S
CHENKT
RADIO

ZU

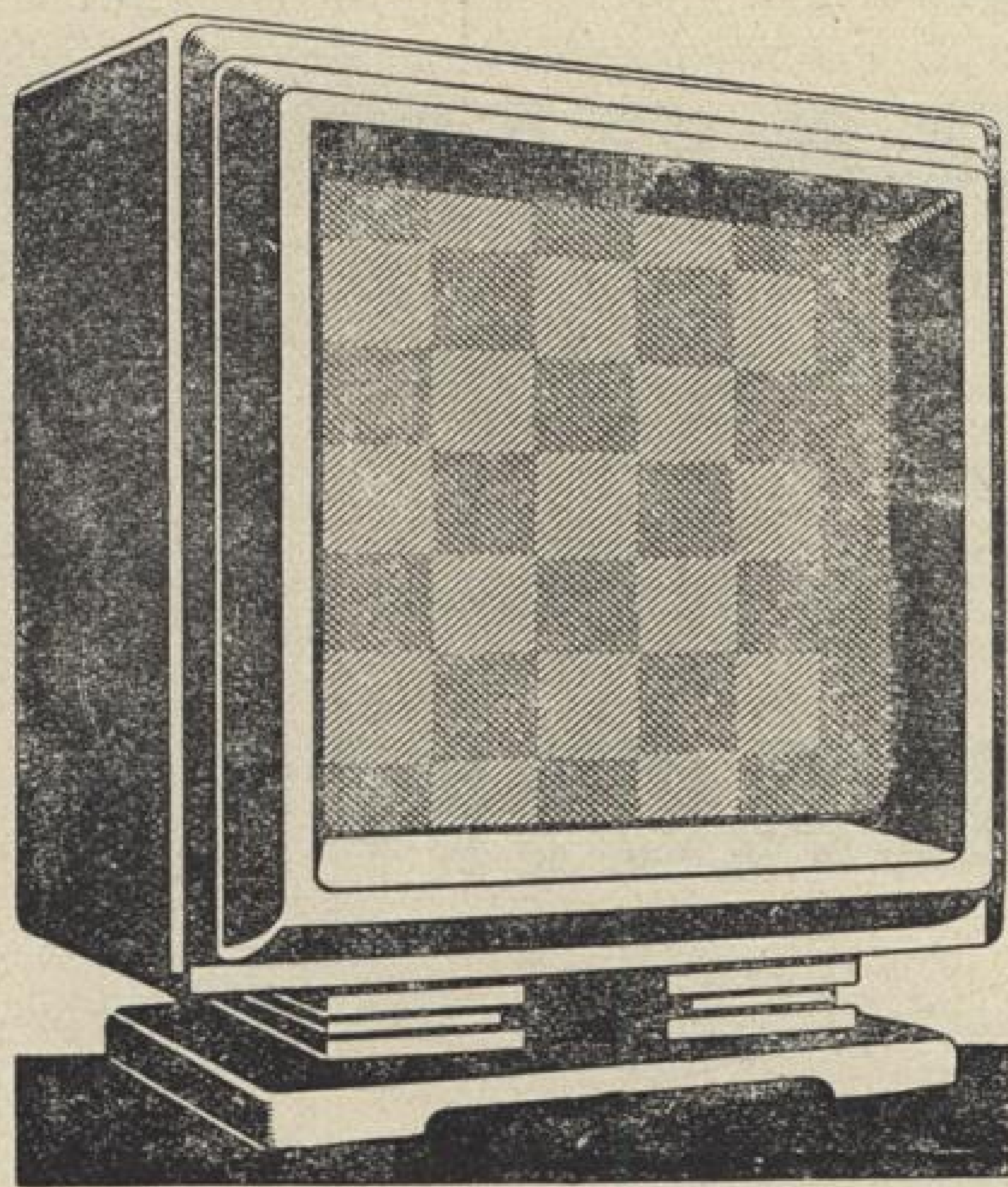
WEIHNACHTEN

1929 

Die Wahl der Rundfunkanlage.

Von der richtigen Wahl des Empfangsgerätes hängt die ganze Freude am Rundfunkempfang ab. Die Wahl aber muß in jedem einzelnen Falle unter individueller Berücksichtigung der Verhältnisse getroffen werden. Es gibt kein Universalgerät, das für alle vorkommenden Fälle richtig wäre. Die Empfangsverhältnisse sind nämlich im Innern der Sendestädte anders wie in den Außenbezirken, noch anders an Orten ohne Sender und auf dem Lande. Auch die an den Empfang gestellten Ansprüche (ob Orts-, Bezirks- oder Fernempfang u. a. m.) sind verschieden, die für den Ankauf verfügbaren Mittel bald höher, bald bescheidener. So entsteht für den Interessenten, der für den Rundfunkgedanken gewonnen ist, erst noch die Qual der Wahl. Dem will die AEG durch eine hübsch ausgestattete, allgemein verständliche Broschüre abhelfen, die jeder Funkhändler kostenlos beschaffen kann. Unter dem Titel „Die Wahl der Rundfunkanlage“ werden die Gerätetypen, denen geeignete Lautsprecher zugeordnet sind, je nach Leistung, Ansprüchen und Bedingungen in Klassen eingeteilt, und dem Leser ist in übersichtlicher Weise gezeigt, welche Klasse für seine Verhältnisse richtig ist.

AEG-LAUTSPRECHER GEALION



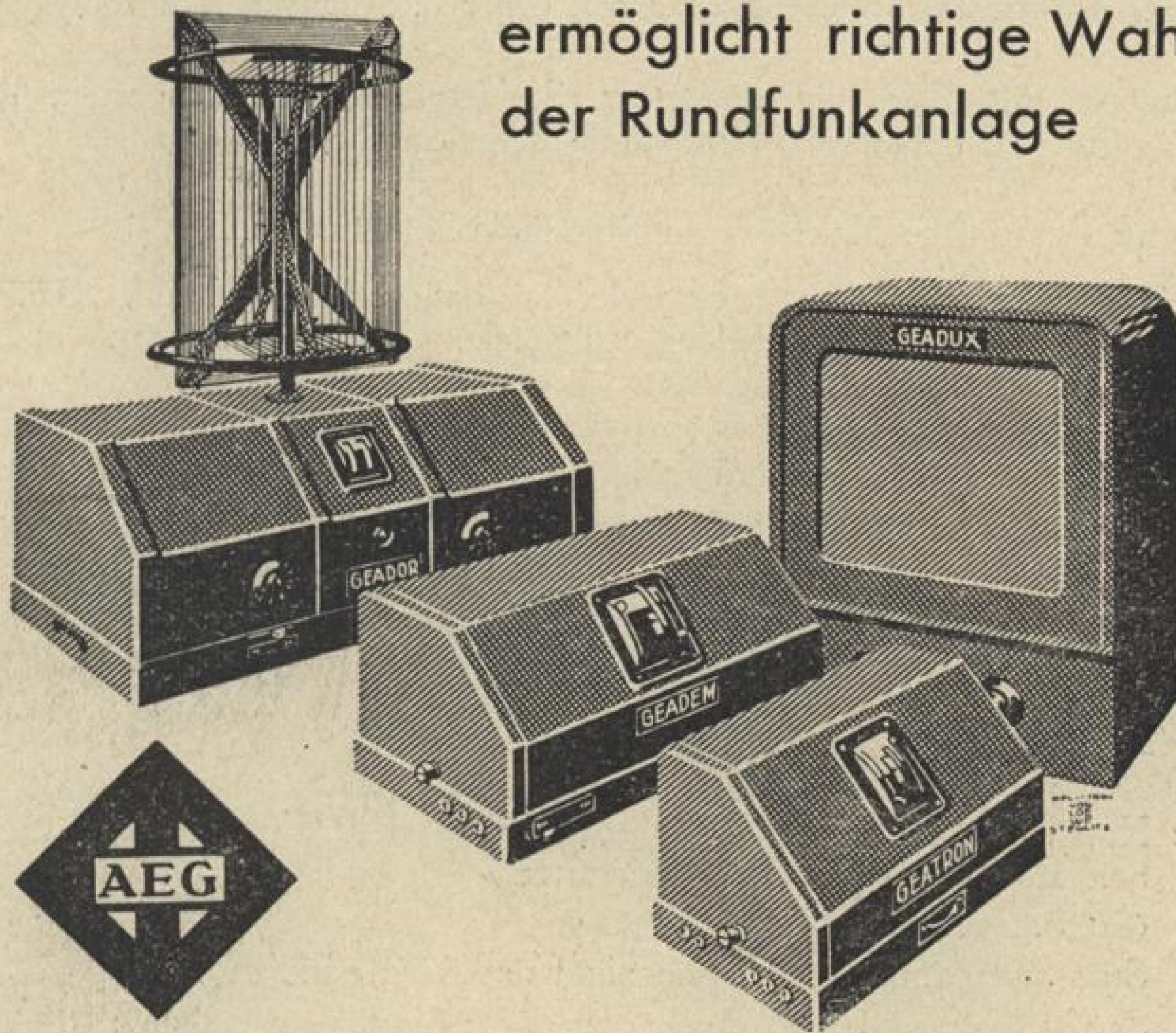
**der moderne
Lautsprecher
zum modernen
Empfänger
eine höhere
Stufe von Ton-
reinheit, Klang-
fülle, Brillanz.**

Preis RM. **130.—**

**Verlangen Sie Vorführung in Radio-
handlungen und einschlägigen Geschäften**

DIE REIHE DER AEG NETZEMPFÄNGER

ermöglicht richtige Wahl
der Rundfunkanlage



RM.
„Geadux“ WS 175.-
 2 Röhren,
 Lautsprecher
 eingebaut

RM.
„Geadem“ WS 375.-
 4 Röhren GS

„Geatron“ WS 198.-
 3 Röhren GS 230.-

„Geador“ WS 975.-
 5 Röhren,
 mit Rahmen-
 antenne

Verlangen Sie beim Radiohändler AEG-Broschüre Nr. 1108:

DIE WAHL DER RUNDFUNKANLAGE

Besucht das Badische Landestheater!

Vorverkauf Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße.

Wohin gehe ich in Karlsruhe?

Badisches Landestheater, <Schloßplatz>, Oper u. Schauspiel, Sinfoniekonzerte.

Stadtgarten mit Zoo, verschiedenen Sondergärten <Blumengarten, Rosengarten, Wolffanlage>, See mit Rudergelegenheit.

Städtische Festhalle: Konzerte an Sonntag-Nachmittagen.

Lichtspielhäuser: Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Schauburg, Marienstraße 16, Residenz-Lichtspiele, Waldstraße 30, außerdem mehrere Kinos. Siehe Seite 54.

Gesellschaftstanz: Hotel Germania, Karl-Friedrichstr. 34, jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 20 Uhr, Gesellschaftsabend mit Tanz.

Konzertcafés: Café Bauer, Lammstr. 7d, Café Museum, Waldstr. 32, Café Odeon, Kaiserstr. 213, <u. a.>.

Varietés: Colosseum, Waldstr. 16 <u. a.>.

Bäder: Karlsruher Rheinstrandbad. <Während der Wintermonate Gelegenheit zur Ausübung aller Sportarten.>

<Städt. Rheinbad Maxau,

Städt. Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen>.

Städt. Vierordtbad, neben dem nördl. Stadtgarteneingang. 16–19 Uhr Familienbad, während der übrigen Zeit Schwimmhalle nur für Männer.

Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. Schwimmhalle nur für Frauen und Mädchen.

Verschiedene Privatbadeanstalten.

Dammerstocksiedlung.

Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken.

Sehenswerte Parks, Gärten und Plätze.

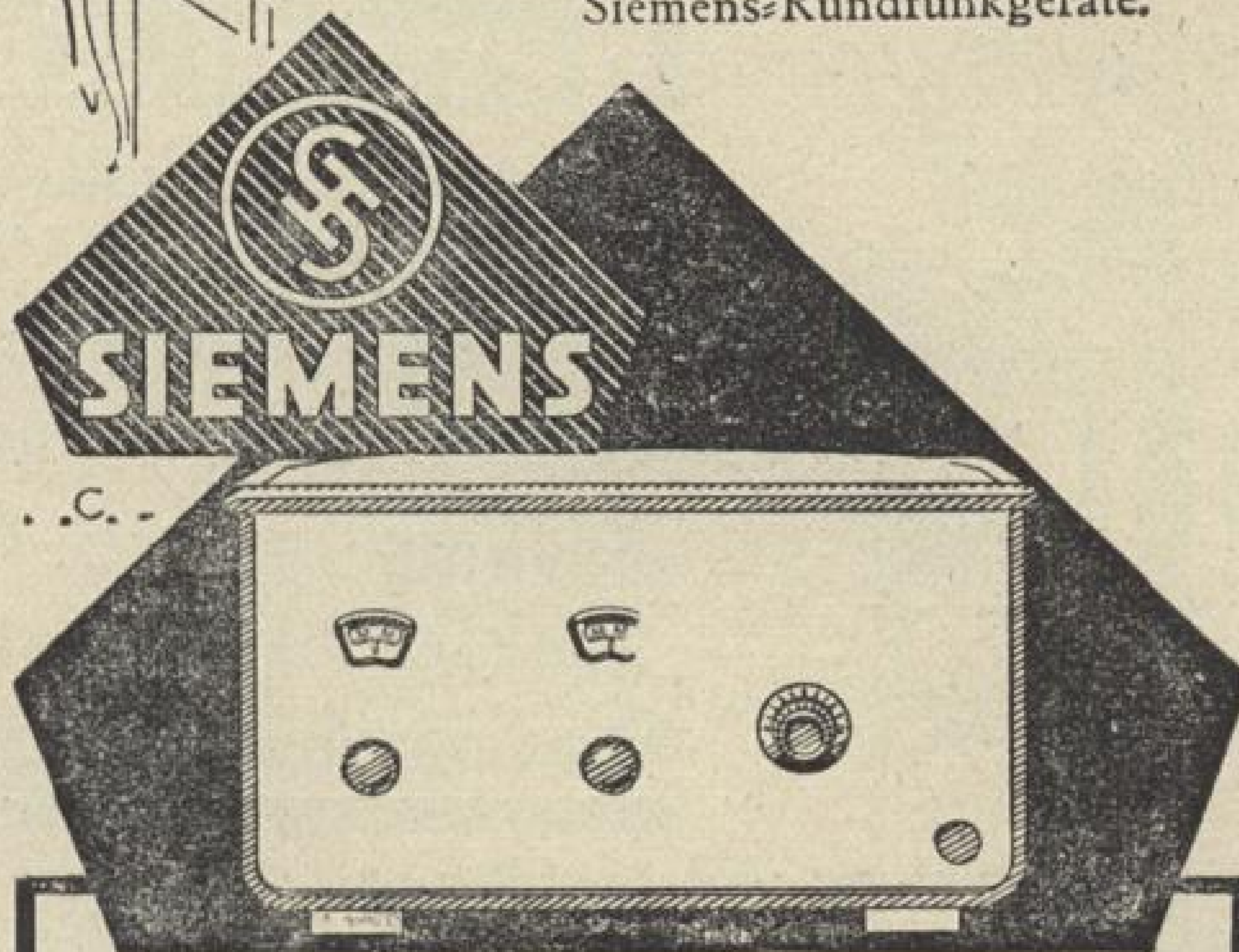
} Siehe Seite 53, 54, 55.

**Besuchet die Weihnachtsmesse des Karlsruher Handwerks
in der Landesgewerbehalle!**

Sie gehen auch unter die Hörer



Was schwebt Ihnen da vor? Ein Empfänger, auf den man sich verlassen kann, der also tonrein und lautstark die gewünschten Sender bringt, dabei nur wenig Arbeit macht. Aber auch hübsch und geschmackvoll sollen Lautsprecher wie Empfänger aussehen. Also Siemens-Rundfunkgeräte.



Unverbindliche Vorführung und Prospekte
in jedem guten Radio-Spezialgeschäft.

CHRIST. OERTEL

KARLSRUHE i. B.

Fernsprecher Nr. 217

Kaiserstr. 101/103

zw. Adler- u. Kronenstr.

+

**Spezialhaus
für gediegene Wäsche- und Betten-
Ausstattungen**

Nur im Spezialhaus



für moderne Heiz- und
Kocheinrichtungen

Bender & Co. G.m.b.H.

Amalienstr. 25, Ecke Waldstraße
Telefon 244 und 245

kaufen Sie vorteilhaft

**„Senking“ Gasherde
„Senking“ komb. Herde
„Senking“ Kohlenherde
Dauerbrandöfen**

Unübertroffen in Leistung und Ausführung / Neueste Modelle
Große Auswahl (Zahlungserleichterung)

Auto-Vermietung

BEI TAG UND NACHT DURCH DIE

Autozentrale E.V

Telefon 7040-7042 / Vereinigung Karlsruher
Kraftdroschkenbesitzer



WEIHNACHTSMESSE DES KARLSRUHER HANDWERKS

veranstaltet vom

**GEWERBE- U. HANDWERKERVEREIN
KARLSRUHE**

Vom 30. November bis 22. Dezember 1929 in der
Landesgewerbehalle Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße

**AUSSTELLUNG U. VERKAUF
HANDWERKERLICHEN ERZEUGNISSE**

verbunden mit

**Konzert / Gesangsvorträgen
Modevorführungen / Kaffeebetrieb**

Geöffnet von
10—21 Uhr

EINTRITT:

An Wochentagen unentgeltlich

An Sonntagen und bei Sonderveranstaltungen

Person 20 Pfg.

Kinder 10 Pfg.

Freie Metzger-Innung Karlsruhe

Für die bevorstehenden **Weihnachtsfeiertage** und zur **Jahreswende** empfehlen sich zur Lieferung von **Festbraten aller Art und Größe. Delikateß-Würste und Schinken in Körben und Geschenkpackungen**

Die Innungsmeister der
Landeshauptstadt

Landesbank für Haus- und Grundbesitz

e. G. m. b. H.



Telefon 4213/14

Karlsruhe

Postscheck 24300



Über 2 1/2 Millionen Goldmark Garantiemittel
Über 1500 Mitglieder mit 1800 Stammanteilen

**Annahme
von Spareinlagen von jedermann zu
günstigen Zinssätzen**

Beschaffung von Hypothekengeldern

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

**Die Bank und Sparkasse
des Hausbesitzes und des Mittelstandes**

Zweigstellen in:

Mannheim, Freiburg, Pforzheim, Sinsheim a. E., Kehl a. Rh.

Alfred Hacker Wwe.

Sofienstraße 11

Karlsruhe i. B.

Telefon Nr. 4874

Blechnerei und Installationsgeschäft

Sanitäre Anlagen
Badeeinrichtung., Gas- u. Kohlenherde, Staubsauger (Protos)

Weihnachtsmesse des Karlsruher Handwerks

Von Syndikus Fritz Spall.

Zum ersten Male nach dem Kriege veranstaltet das Karlsruher Handwerk wiederum durch seine Spitzenorganisation, den Gewerbe- und Handwerkerverein e. V. Karlsruhe, eine Weihnachtsmesse mit Ausstellung in der Zeit vom 30. November bis 22. Dezember 1929 in der Landesgewerbehalle, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 17.

Die vor dem Kriege von dem Karlsruher Handwerk durchgeführten Weihnachtsmessen brachten nicht nur einen regen Verkauf von handwerkerlichen Erzeugnissen, es folgten auch zahlreiche Nachbestellungen. Wenn schon in der damaligen Zeit, in der es dem Handwerk wie überhaupt der deutschen Wirtschaft besser ging wie heute, das Karlsruher Handwerk sich veranlaßt sah, durch Weihnachtsmessen und Ausstellungen für seine Erzeugnisse und Leistungen öffentlich zu werben und den Absatz zu fördern, so ist heute hierfür geradezu eine Notwendigkeit gegeben, weil der Absatz und die Auftragserteilung unter den allgemeinen schweren Wirtschaftsverhältnissen im Grenzland Baden mehr denn je leiden. Das Karlsruher Handwerk will daher durch die Messe die Öffentlichkeit auf seine Leistungsfähigkeit erneut hinweisen. Es will zeigen, daß es in der Lage ist, den Bedürfnissen und Wünschen der Kundschaft zu entsprechen. Daher wird auch die Messe unter dem Zeichen der Qualitätsware stehen; denn die Typisierung der Warenformen findet immer ihre starken Grenzen in dem Geschmacke des Verbrauchers, der mit seiner Nachfrage die Ware und die Produktion bestimmt. So ist auch das Verlangen nach Mannigfaltigkeit und nach Echtheit heute wieder ausschlaggebend. Das Handwerk tritt bei der Messe als Selbsthersteller auf, wenn auch einige Handelswaren eine wirtschaftlich notwendige Ergänzung bilden. Das Karlsruher Handwerk hofft, durch die Messe einen erfolgreichen Weg für den Absatz seiner Erzeugnisse zu finden; denn es ist ernstlich bemüht, die ihm zukommende wichtige Rolle innerhalb der Wirtschaft der Stadt Karlsruhe auszufüllen.

An der Ausstellung und Messe nehmen folgende handwerkliche Firmen teil:

- | | | |
|--|--------------|-----------|
| 1. Dölling & Wunder, | Gürtlerei, | Karlsruhe |
| 2. Riegger, | Schreinerei, | Hagsfeld |
| 3. Sattler- und Tapezierinnung, | | Karlsruhe |
| 4. Speck, | Schreinerei, | „ |
| 5. Kolb, Gebr., | Schreinerei, | „ |
| 6. Winkler, - Schaaf, Dekoration u. Schreinerei, | | „ |
| 7. Dornheim, jung, | Drechslerei, | „ |
| 7a. Dornheim, alt, | Drechslerei, | „ |
| 8. Stübinger-Hirsch, | Kaffee, | „ |
| 9. Widmann, | Juwelier, | „ |
| 10. Schuhmacher-Zwangsinnung, | | „ |



Juwelen, Gold- und Silberwaren

Eigene Werkstätte Neuanfertigung und Reparaturen

JUWELIER WIDMANN

Kaiserstraße 114 Ankauf von allem Gold und Silber

Wohnungs-Einrichtungen

Klein- u. Einzel-Möbel in poliert u. Schleiflack

ALFONS COENEN

Werkstättenkunst

Lessingstraße 7 :-: Telefon 5306

Emil Grosskopf Glasmalerei, Kunst- und Bleiverglasung für Kirche u. Haus

Karlfriedrichstr. 23 KARLSRUHE i. B. Telefon Nr. 3364

Historisch gehaltene Bürger- und Bauernstubenfenster.

Familienwappen. Antike und moderne Ampeln und Beleuchtungskörper, malerisch, vornehm und zeitgemäß, eine Wohltat für das gesunde und kranke Auge.

GEBR. KOLB

Bau- u. Möbelschreinerei

Karlsruhe i. B.

Bachstr. 43 Telefon 2073

Werkstätte für
moderne Wohnungseinrichtungen
Neubauten, Laden-Einrichtungen
sowie gesamten Innenausbau

PHOTO

ATELIER

H. SCHMEISER

Rüppurrerstr. 16 - Fernspr. Nr. 6820

Portraits-Aufnahmen, Vergrößerungen, Heimtaufnahmen

Spezialität:

Aufnahmen für Gewerbe u. Industrie



Hermann Münch

Karlsruhe i. B.
Herrenstraße 6
Spezial-Werkstätte f.
Klubmöbel u.
Dekorationen

Umarbeiten jed. Art in modern. Formen
sowie Neu-Anfertigung von Matratzen,
Chaiselongue, Diwans
Auf Wunsch Zahlungserleichterungen

Joh. Rud. Winkler

Tapezier und Dekorateur

17 Jahre Leiter d. Polster- u. Dekorationswerkstätte
im Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister hier

Karlsruhe i. B.

Wohnung: Maxastraße 36

Werkstatt: Schillerstraße 10

Polstermöbel von der einfachsten
bis zur feinsten Ausführung
Umarbeiten von Betten und Polstermöbel
Billige Preise! Reelle Bedienung!

Der bekannte
Fensterputzer

«FIX»

D. R. G. M.

wird während der Weihnachtsmesse in der
Landesgewerbehalle seit langer Zeit wieder
einmal **praktisch** vorgeführt.

Holzwarenfabrik
J. F. ECKRICH
FERNSPRECHER Nr. 5058

11. Ewald,	Herdgeschäft, Karlsruhe
12. Schulz	Schreinerei, „
13. Coenen,	Schreinerei, „
14. Stadelhofer,	Schreinerei, „
15. Schick,	Buchbinderei, „
16. Büchle,	Rahmengeschäft, „
17. Schmeiser,	Fotograf, „
18. Schwab,	Graphiker, Durlach
19. Klimand,	Schreinerei, Karlsruhe
20. Baer,	Hutgeschäft, „
21. Hebenstreit,	Hutgeschäft, „
22. Kornhaus,	Keramik, „
23. Crocoll,	Keramik, Neureut
24. Großkopf,	Glasmalerei, Karlsruhe
25. Lebermann,	Intarsien, „
26. Burger,	Buchdruckerei, „
27. Taglang,	Schnitzerei, Furtwang.
28. Steinöl,	Elektro-Inst., Karlsruhe
29. Rudi,	Schreinerei, „
30. Damenschneider-Zwangsinning,	„
31. Specht,	Hutgeschäft, „
32. Eckrich,	Holzwaren, „
33. Erne,	Handarbeiten, „
34. Kinsler,	Bildhauer, „
35. König, J.,	Werkzeuge, Durlach
36. Studinger	Bildhauer, Karlsruhe
37. König, W.,	Marketeur, „
38. Keller,	Wurstverkauf, „
39. Mozer,	Lederwaren, „
40. Frank, Stähle,	Küfereien, „
41. Röderer,	Kaffee „

Die Weihnachtsmesse dauert vom 30. 11.—22. 12. 1929. Der Eintritt ist frei mit Ausnahme bei besonderen Veranstaltungen und an Sonntagen. Im Rahmen der besonderen Veranstaltungen ist auch eine Modeschau in Aussicht genommen, die sicherlich großem Interesse begegnen wird.



ZU WEIHNACHTEN

große
Auswahl preiswerter

Lederwaren u. Reiseartikel

in nur guten Qualitäten

EDUARD MOZER

Kaiserstraße 140 neben Moninger

Reparaturen u. Neuanfertigungen in eig. Werkstätte



Im Zusammenhang mit der Weihnachtsmesse des Karlsruher Handwerks dürfte es auch angebracht sein, einige Ausführungen über die Organisation des Karlsruher Handwerks zu bringen:

In der jungen emporstrebenden Beamten- und Handwerkerstadt Karlsruhe fand das Handwerk schon frühzeitig gute Existenzmöglichkeit. Begünstigt und gefördert durch den Hof und die Stadtverwaltung entwickelte es sich als wichtiger Teil des gewerblichen Mittelstandes zu einem beachtenswerten, leistungsfähigen, gesunden und zufriedenen Bürgerstande, dessen Glieder als selbständige unabhängige Menschen, zum großen Teil gebunden und interessiert an eigenem Grundbesitz, das öffentliche Leben maßgebend beeinflussten. Trotz örtlichen Mangels alter Überlieferungen einer glänzenden Zeit der Zunftverfassung, wie sie das deutsche Handwerk durchlebte, entstand in Karlsruhe schon bald eine festgefügte Zunftorganisation. Die 1862 eingeführte Gewerbefreiheit traf natürlich auch das Karlsruher Handwerk nicht ohne gewisse Nachwirkungen, es setzte sich jedoch unter kraftvoller Führung des 1831 gegründeten Gewerbevereins durch

Das durch den Krieg und die Inflation schwer betroffene Karlsruher Handwerk arbeitete erfolgreich an seinem Wiederaufbau und machte sich, geleitet von innerer Kraft und starkem Selbstbewusstsein, der Entwicklung der Neuzeit folgend, die Fortschritte der maschinellen Technik zu Nutze. Hierbei wurde es unterstützt vom Forschungsinstitut für rationelle Betriebsführung im Handwerk e. V., das bislang seinen Sitz in Karlsruhe hatte, jetzt als Institut für Handwerkswirtschaft nach Berlin überzusiedeln im Begriffe ist. An dessen Stelle ist die von den Bad. Handwerkskammern getragene Betriebswirtschaftsstelle Baden mit dem Sitz in Karlsruhe getreten.

Die theoretische Ausbildung des Nachwuchses, des Gesellenstandes und der Meister wird gefördert durch die Gewerbeschule, die ihr angegliederte Landesfachschule (höhere Gewerbeschule), die Landeskunstschule, das Staatstechnikum und vornehmlich durch das Bad. Landesgewerbeamt als Gewerbeförderungsanstalt. Hier seien besonders die theoretischen und fachlich praktischen Gesellen- und Meisterkurse hervorgehoben. Nicht zuletzt erhält das Handwerk Förderung und Unterstützung durch seine gesetzlichen Interessenvertretung, die **Handwerkskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden**, mit dem Sitz in Karlsruhe. Die Kammer wurde im Jahre 1900 errichtet, ihre Geschäftsräume befinden sich im eigenen Hause Friedrichsplatz 4. Über die ihr obliegenden Arbeitsgebiete gibt nachstehende Übersicht ein anschauliches Bild:

Die Zahl der Handwerksbetriebe in Karlsruhe beträgt nach der Handwerksrolle der Handwerkskammer rund 3030 (1901 : 1809 Betriebe), in denen rund 11570 Hilfskräfte (Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge) beschäftigt werden. Die Zahl der zur Lehrlingsrolle der Kammer angemeldeten Lehrlinge in Karlsruhe beträgt z. Zt. 3076. Als wirtschaftlich besonders bedeutungsvoll seien hervorgehoben die Berufe des Bauhauptgewerbes, wie Hochbau-, Tiefbau-, Maurer- und Zimmerergewerbe, das

Wovon spricht man ? Vom **Badener Heimattag**
Karlsruhe 1930!

Baunebengewerbe, wie Maler-, Gipser-, Dachdecker-, Blechner- und Installateur-, Elektro-Installateur-, Schreiner- und Glasergewerbe; aber auch die übrigen Handwerksgruppen, wie das Nahrungsmittelgewerbe, die graphischen Gewerbe, das Bekleidungs-gewerbe, das Sattler- und Tapeziergewerbe sind stark und kräftig vertreten.

Sorgsame Pflege erfährt nach wie vor das Kunsthandwerk, das sich dank der Mitarbeit von Mitgliederen der Landeskunstschule zu bedeutender Höhe entwickelt hat. Von den vielen Gebieten, auf denen das Karlsruher Kunsthandwerk besonders leistungsfähig ist, sei nur die Keramik erwähnt, die in und um Karlsruhe eine Reihe von Betrieben aufweist, von denen jeder sein besonderes Gepräge hat. Der bedeutenste und größte Betrieb ist die weltbekannte (früher Großherzogliche) Majolikamanufaktur.

Die Organisation des Karlsruher Handwerk besteht in 13 freien-, 11 Zwangsinnungen sowie 16 Fachvereinigungen mit ca. 2200 Mitgliedern. Dem Gewerbe- und Handwerkerverein als Spitzenorganisation gehören 19 Organisationen mit 1150 Mitgliedern und 400 Einzelmitglieder an. 29 Landesfachverbände des Handwerks haben hier ihren Sitz, ferner ein Reichsverband. Hierzu kommt noch der Revisionsverband gewerblicher Genossenschaften Badens, dem 9 in Karlsruhe bestehende Ein- und Verkaufsgenossenschaften des Handwerks angehören. Zu erwähnen wäre noch, daß natürlich auch zahlreiche Handwerker an Baugenossenschaften beteiligt sind.

Das Handwerk in Karlsruhe nimmt regen Anteil an der Gemeindepolitik. Es ist der Überzeugung, daß der Gegensatz zwischen Kapitalisten und besitzlosem Proletariat nicht nur das Staatswesen gefährdet.



Photo Dr. W. Burger, Karlsruhe.

W i n t e r n a c h t a m M ü h l b u r g e r T o r

sondern vor allem die Gemeinden, weil innerhalb der Gemeinde die einzelnen Gesellschaftsschichten und Wirtschaftskörper enger zusammenleben und deshalb aufeinander angewiesen sind.

Das Karlsruher Handwerk als bedeutender Wirtschaftsfaktor Karlsruhes sieht es als seine Aufgabe an, eine Brücke zu bilden zwischen Großkapital und besitzloser Lohnarbeit. Sich seiner volkswirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedeutung bewußt, kämpft es auch um die gesellschaftliche Stellung, die ihm gebührt.

Badisches Landestheater

Wir könnten heute über sehr viele schöne Aufführungen berichten, durchweg annehmbare und zumeist sogar unübertrefflich scheinende Wiedergaben von modernen und klassischen Stücken in Oper, Schauspiel und Sinfoniekonzerten, wenn das nähere Eingehen auf den stark angewachsenen Stoff des Spielplans der letzten Wochen in der gedrängten Form unserer periodischen Schau sich nicht von selbst verböte.

Maillarts komische Oper

„Das Glöckchen des Eremiten“

gab wieder einmal dem jungen und sympathischen Kapellmeister Keilberth erwünschte Gelegenheit, sich am Dirigentenpulte in achtunggebender Weise zu betätigen. Sichtbar hatte er sein Orchester gut im Zuge und errang sich gleich mit der Ouvertüre starken Beifall. Bei der sonntäglichen Aufführung der beliebten Spieloper gewährte man eine Menge Auswärtiger, welche die vortrefflichen Leistungen Else Blanks, Else Seyferts, Karl Laufkötters, Robert Kiefers und Karl Heinz Lösers — nicht zu vergessen auch des Chores — mit Dankbarkeit entgegennahmen.

Die große Festhalle war beim

2. Volkssinfoniekonzert

leider nicht in dem erwünschten Maße besetzt, wie man es von der eigenartigen vielversprechenden Vortragsfolge hätte erwarten dürfen. Den Anfang bildete Berlioz' Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini“, im Mittelpunkt des Konzerts standen 5 Gedichte für eine Frauenstimme von Richard Wagner und am Schluß Tschaikowskys IV. in f moll. Unter Leitung von Kapellmeister Rudolf Schwarz, der mit dem großen Orchester seine nicht leichte Aufgabe, insbesondere bei dieser Anordnung des Programms, mit Auszeichnung löste, fand das Konzert in allen seinen Teilen eine Wiedergabe auf beachtenswertem Niveau. Solistin war Gertrud Meiling; mit starkem künstlerischen Empfinden errang sich ihr weiches Organ trotz der etwas drückenden Begleitung der Mottl'schen Instrumentation erfreulichen Erfolg.

Als eine zugkräftige Nummer im Schauspielrepertoire erwies sich ganz natürlich Corrinths

„Trojaner“.

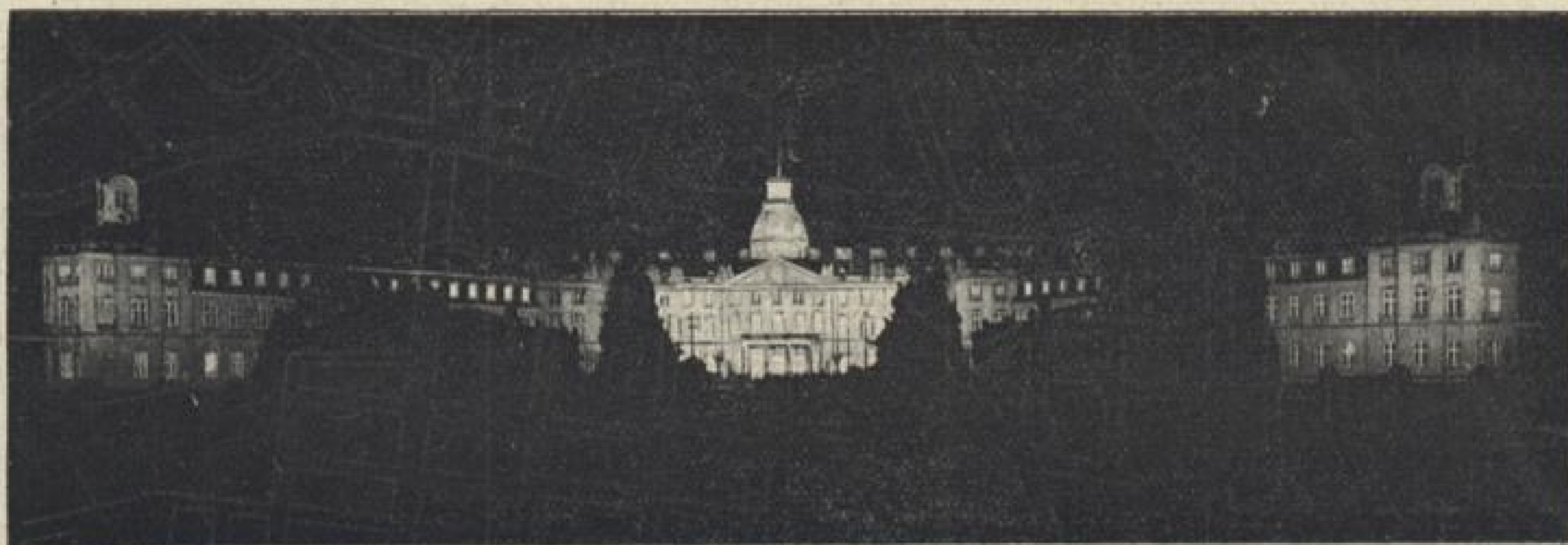
Die Felix Baumbach'sche Regie verfügte über den nötigen Schneid, um das Stück durch ein flottes Spiel, wenn möglich in seiner Wirkung noch zu steigern. Bei der Wiederholung durfte man feststellen, daß einzelne Typen prachtvoll und lebensecht gezeichnet waren, so der Hektor Gerhard Justs — wenn er auch manchmal seine kleinen Sorgen allzu heldisch auffaßte, sodaß man den Eindruck gewann, im Mittelpunkt

eines hochdramatischen Weltgeschens zu stehen — ferner Hermann Brand als Hacker, dem wohl die schwerste Rolle zufiel und die er vertieft und packend meisterte. Eva Quaiser gab übrigens ein Pennälerchen ab, auf das sich die anderen Trojaner gut hätten einstellen können, sehr zum Vorteil, in seiner halbflüggen, frischen und sympathischen Sekundaner—Bubenhaftigkeit. Ein Original der Oberlehrer Ulrich von der Trenks! Maske, Haltung und Sprache schienen zu charakteristisch und zu lebenswahr, als daß sie nicht von einem — leider — tatsächlich existierenden „Herrn Oberlehrer“ abkonterfeit gewesen wären. Für alle ein Hochgenuß, die schon vor solchen Eisenfessern auf der Bank gesessen sind. Sämtliche erfolgreiche Aufführungen fanden vollbesetzte Häuser, die stürmischen Beifall spendeten.

Eine kleine Sensation bedeutete der Auftakt des „Zeittheaters“ mit Bruckners

„Krankheit der Jugend“.

Wie dem auch sei und ob zwar die Reihenfolge psychologisch nicht gut getroffen war, es ist verständlich, daß die Theaterleitung den Spielplan auf irgend eine Weise zu beleben versucht. Spielleiter Dr. Landgrebe wußte



Das ehemalige Residenzschloß, jetzt Badisches Landesmuseum, in der eindrucksvollen Beleuchtung während des „Lichtfestes Karlsruhe“ 1928

das düstere Geschehen in einen freundlichen und modern-aktuellen Rahmen zu stellen. Von den „Helden“ der Handlung ragten der Student Freder Stephan Dahlens, die Gräfin Desirée Liselotte Schreiners und das Stubenmädchen Nelly Rademachers hervor.

In den klassischen Werken

„Minna von Barnhelm“ und „Maria Stuart“

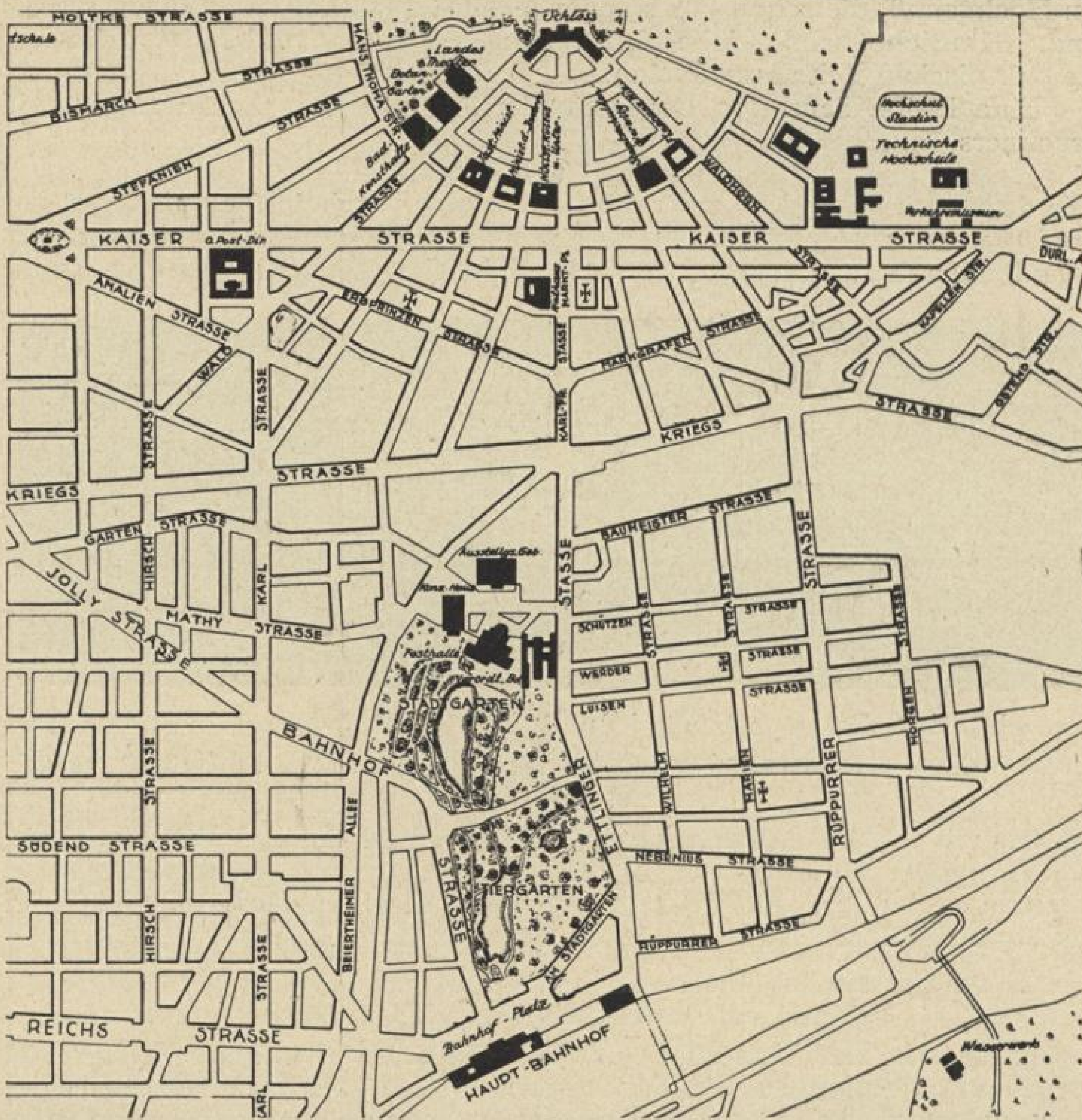
begegnete man der vielseitigen hochzuwertenden Darstellungskunst und Sprachkultivierung Liselotte Schreiners, die mit ihrem ebenbürtigen Partner Gerhard Just doch starken Beifall wiederholt Anerkennung fand. Im Lessing'schen Lustspiel erfreuten die beiden Künstler durch ein ausgeglichenes Spiel, vornehm-natürlich die Minna Liselotte Schreiners, Just als überzeugender und männlich-selbstbewuster Major Tellheim. Nelly Rademacher, Brand und Schulze nahmen sich der übrigen bekannten Besetzungen gleicherweise mit Erfolg an. Von der Neueinstudierung der „Maria Stuart“ hafteten die stärksten Eindrücke wiederum bei Liselotte Schreiner, die durch ihre hohe mimische Kunst, vornehmlich im Zusammenspiel mit Melanie Ermarth als Elisabeth der Aufführung zum Gelingen verhalf.

O. M.

Bahnhofwirtschaft

KARL
STELZER

Telephon Nr. 6232. Sehens-
wertes Lokal I. und II. Klasse.
Schönes Nebenzimmer für
kleinere Gesellschaften.



Städt. Tiergarten-Restaurant

mit Etagen-Café, eig. Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof
Inhaber: Carl Kist. Telephon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

Besuchen Sie die neu-
erstellten, behaglichen
**GERMANIA-
WEINSTUBEN**
Restaurant

Offene Weine aus
ersten Gütern



Hotel Germania
Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das
Sonderangebot der
Weinhandlung
Hotel Germania

Lieferung
frei Haus von
5 Flaschen ab

Die Ausstattung aller Räume und Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen
Autobus am Bahnhof 15 Autoboxen

SCHLOSS-HOTEL **KARLSRUHE I. B.**

HOTEL 1. RANGES Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik aus-
gestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale,
fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante
Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für
Kongresse und Konferenzen.

Garage. **BESITZER: C. WAELDE.**

HOTEL EUROPÄISCHER HOF **KARLSRUHE i. B.**

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. Christl. Hospiz „Herzog Berthold“ Adlerstraße Nr. 25



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karls-
ruhe i. B. Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70
Betten, Zentralheizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Licht-
signale, Zimmer-Sernsprecher, Bädern, Lese-, Speise- und Gesell-
schaftsräumen, Garage. Gute Küche und Verpflegung.

Wohne im Hospiz!

Aufmerksame Bedienung.

PARK-HOTEL

am Hauptbahnhof neben Schloßhotel

Vornehmes bürgerliches Haus

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original-Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine

Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

Hotel u. Restaurant „Gottesauer Hof“

Telefon 7218 :- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch :- Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schrempp-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser. Auto-Garage

Die diesjährigen Rheinfahrten

haben sich wie im vergangenen Jahre einer starken Teilnahme erfreut. Tausende von Bewohnern der Stadt und benachbarter Orte, Vereine und Schulen benützten diese schöne Ausflugs- und Erholungsgelegenheit, und nicht wenige nahmen auch teil an den zahlreichen Sonderfahrten, die der Verkehrsverein veranstaltete. Im folgenden geben wir die Schilderung einer Abendfahrt wieder, die ein jugendlicher Bewunderer des Rheinstroms und der idyllischen Fahrten verfaßt hat. Im kommenden Jahre wird wohl damit zu rechnen sein, daß der Fahrplan der Rheinfahrten ab Karlsruhe noch erweitert und außer den bestehenden regelmäßigen Verbindungen und Fahrtmöglichkeiten den wachsenden Ansprüchen des Publikums weitgehend Rechnung getragen wird.

* * *

Abendfahrt auf dem Rhein

Von Karl Spachholz.

Stolz liegt das weiße, schlanke Schiff „Beethoven“ im Nordbecken des Rheinhafens. Leise plätschert das sanft gekräuselte Wasser an den Seiten des Schiffes, das sich als zitterndes Bild im tiefen Wasser spiegelt. Die untergehende Sonne vergoldet die spiegelgleichen Fluten, und goldene Reflexe malen ihre Bilder auf die weißen Flanken des ruhenden Schiffes.

Langsam kommen die Passagiere und betreten über die Landungsbrücke den „Beethoven“. Und alle sind schon vom ersten Anblick entzückt! Das geräumige, für 600 Personen bestimmte Schiff ist auch wirklich schön, und schon beim ersten Betreten fühlt man sich sicher und geborgen wie zu Hause in seiner Wohnung. Das Promenadendeck ist ein angenehmer Aufenthaltsort, von hier aus hat man wohl den besten Genuß bei solch einer abendlichen Rheinfahrt.

Mahnend erklingt die Schiffsglocke, das Zeichen zur baldigen Abfahrt. Kapitän und Schiffsbesatzung machen die letzten Vorbereitungen für die Abfahrt, und nocheinmal mahnt die Glocke die Säumigen zur Eile. Schon beginnen die Motore zu arbeiten, ein gedämpftes Zittern durchläuft das noch bewegungslose Schiff. Zum letzten Mal ertönt das Zeichen, das Schiff wird frei gemacht, und unmerklich beginnt es sich zu bewegen. Rauschend wellt sich das Wasser unter den Umdrehungen der Schiffsschraube, lustig beginnt die Flagge zu wehen. Wir schwimmen! Ruhig, ohne Zittern oder Schwanken bahnt sich das Schiff seinen Weg durch die zischend ausweichenden Fluten, die am Heck weiß aufspritzend, wieder zusammenschlagen, als wollten sie sich auflehnen gegen den stolzen Störer ihrer tiefen Ruhe. Dämmerung und Abendfriede liegt über dem Hafenbecken, und die sanften Töne der Bordkapelle scheinen fast klagend über dem Wasser zu schweben. Rechts biegt das Schiff in den Stichkanal ein, von dessen beiden Ufern Menschen, die in das Getriebe der Stadt zurückkehren, uns fröhlich zuwinken. Immer dunkler wird der Himmel und das Wasser; vereinzelte Sterne blitzen schon am wolkenlosen Firmament auf, und kühl-erfrischende Abendwinde streichen über Bord des fast unmerklich gleitenden Schiffes. Immer tiefer senken sich die Schatten der Nacht auf die ruhende Erde und das Wasser, während sich die Bordlichter zitternd in den dunklen Fluten spiegeln. Zischend trifft das Wasser den

scharfen Bug, klatschend umspülen die Wellen den weißen Rumpf, rauschend schlagen sie am Heck zusammen: flatternd weht die Fahne und stolz und sicher fährt das Schiff in den reißenden Rhein, über dem wie eine schwarze Wand geheimnisvoll völlige Dunkelheit liegt. Doch bald tritt der Mond hinter den hohen Pappeln hervor, die wie gespensterhafte Riesen die Ufer des mächtigen, stark umstrittenen Stromes umsäumen. Wie ein Silberstreifen zittert nun der blasse Schein der Mondsichel in den schwärzlichen Wellen, durch die sich, aufwärts fahrend, das Schiff seine Fahrbahn sucht.

Tiefe Nacht, lautlose Stille herrscht draußen, nur das leise Arbeiten der Motoren und das gedämpfte Rauschen des Rheins ist zu vernehmen, das sich, zusammenklingend mit den Melodien der Kapelle, in der stummen, schwarzen Nacht verliert.

Doch in solchen romantischen Gefühlen kann man nicht den ganzen Abend schwelgen, zumal eine fröhliche Gesellschaft sich an Bord des durch die Nacht fahrenden Schiffes befindet. Während draußen erhabene Stille und feierlicher Ernst der geheimnisbergenden Nacht das Gepräge gibt, herrscht unter dem Scheine der elektrischen Lampen und bei den Klängen der flotten Bordkapelle auf Deck munteres Leben. Unwiderstehlich locken die Tanzweisen und hingebend dreht sich die Jugend nach den Rhythmen der Musik. Dazwischen ertönen frisch-fröhliche Lieder vom herrlichen Rhein, vom rheinischen Wein und von den schönen Mädchen am deutschen Rhein. Hell mischt sich Gläserklang in das sorgenfreie Lachen der nächtlichen Rheinfahrer. Volkstümliche, vom rheinischen Geiste singende Rheinliederpotpourris wechseln ab mit schneidigen Tänzen und Märschen; ein bunt-bewegtes Leben und Treiben herrscht an Bord des schönen „Beethoven“, dessen Bug fast lautlos die dunklen Fluten des Rheinstroms durchschneidet.



Karlsruhe, Stützpunkt für Wintersport:
Hundseck-Wiese im nahen Schwarzwald

Aber schon tauchen die Lichter von Lauterburg auf, dem weitesten Punkt unserer Abendfahrt. Mit einer eleganten Schleife wendet nun unser Schiff und bald leuchten die Lichter im dunklen Hintergrund nur noch wie kleine Sternchen, von denen unzählige den nächtlichen, wolkenlosen Himmel bedecken. Stromabwärts geht jetzt die Fahrt. Die gleiche Munterkeit und Freude herrscht noch an Bord; doch leise Wehmut zieht in unsere Herzen ein, als das Schiff den Rhein verläßt und sicher in den Stichkanal einfährt. Alles Schöne und Angenehme in unserem Leben währt leider immer nur kurze Zeit. So auch diese schöne Fahrt auf dem herrlichen Rheinschiff „Beethoven“.

Schon sind wir wieder im Rheinhafen, doch noch immer wird getanzt, gesungen, gelacht und gescherzt. Erst als das Schiff nach schöner Fahrt durch den hell beleuchteten Rheinhafen am Landungssteg anlegt, denken wir Fröhlichen daran, daß alles einmal ein Ende haben muß. Zögernd verlassen wir den „Beethoven“, auf dem wir einen unvergeßlichen Abend verbracht haben, begleitet von den Abschiedsklängen der Kapelle. „Muß i denn, muß i denn zum Städtle hinaus“ klingt's durch die abendliche Stille, als wir über die Landungsbrücke das Schiff verlassen. Wir sind wieder an Land. Doch der Blick will nocheinmal zurück. Zufrieden schweift er über das ganze Schiff, das regungslos im dunklen Wasser liegt, mild beleuchtet von den blassen Strahlen der silbrigen Mondsichel. Und während wir stadteinwärts schreiten, verklingen lockend die letzten Töne der Kapelle und „Wenn i komm', wenn i komm', wenn i wiederum komm'“ verlieren sie sich zitternd und nebelgleich in der traumhaft-dunklen Nacht.

Das Jahr 1930 für Karlsruhe

Auf allen Gebieten bedeutsame Veranstaltungen

An Tagungen und Kongressen finden statt:

- April oder Mai: Tagung des Südwestdeutschen Verbandes des Vereins **Deutscher Ingenieure**.
- 9.—11. Mai: Hauptversammlung des Badischen Bundes **Deutscher Jäger**.
30. Mai—1. Juni: Hauptversammlung der **Deutschen Händelgesellschaft**, Sitz Leipzig. (4. Deutsches Händelfest).
- Im Mai: Hauptversammlung des **Vereins Karlsruher Immobilien- und Hypothekemakler** Karlsruhe e. V.
7. und 9. Juni: (Pfingsten) **40. Badischer Pioniertag**, verbunden mit dem 30 jährigen Stiftungsfest und Wiedersehensfeier mit den Pfälzer Pionieren.
- Im Juni: Hauptversammlung des **Deutschen Möbelfachverbandes**, Sitz Berlin.
- 22.—27. Juni: Hauptversammlung des **Reichsverbandes Deutscher Feinkost-Kaufleute und der Edeka-Zentralorganisation**.
- 22.—30. Juni: Bundestag des Bundes der **Reichsbahninspektoren und -Amtmänner** in Verbindung mit dem 40 jährigen Jubiläum des Bezirks Baden des Bundes.
27. Juni—2. Juli: Hauptversammlung der **Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst** e. V., Sitz Frankfurt a. M.
- Im Juni: **2 Weltkraftkonferenz**, Besichtigungsreise nach Baden.
- Im Juni: Hauptversammlung **höherer Reichspost u. Telegraphenbeamten**.
- Im Juni: Hauptversammlung des Kreises 4 des **Deutschen Buchdruckervereins** und des **Bezirksvereins Karlsruhe**.

10. Juli: Hauptversammlung des Gau^s Baden der **Kolonialen Reichsarbeitsgemeinschaft**.
11. Juli: **Kongreß führender Badener in Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft** in Verbindung mit dem „Badener Heimattag Karlsruhe 1930“.
- 11.—14. Juli: **Großer „Badener Heimattag Karlsruhe 1930“**. Treffen sämtlicher badischen landsmannschaftlichen Vereine des In- und Auslandes, verbunden mit heimatkulturellen Veranstaltungen.
- 12.—13. Juli: Hauptversammlung des Landesverbandes Baden des **Vereins für das Deutschtum im Ausland** in Verbindung mit dem 50-jährigen Jubiläum der Ortsgruppen des Landesverbandes.
- Im Juli: Hauptversammlung des **Reichsverbandes für die katholischen Auslandsdeutschen** in Verbindung mit dem Heimattag.
- Im Juli: Vertretertagung des **Bundes der Auslandsdeutschen**.
- 2.—5. August: **Deutscher Marinebundestag**.
- September/Oktober: **Deutscher Rudertag**.
- Zeitpunkt noch unbest.: Hauptversammlg. des **Reichsverbandes Deutscher Hafnermeister**.
- Zeitpunkt noch unbest.: Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der **Deutschen Lebensmittelversicherungsgesellschaft**.

Ausstellungen.

- 19.—29. Juni: **Lebensmittelausstellung der Edeka Karlsruhe e.G.m.b.H.** aus Anlaß der Tagungen des Reichsverbandes Deutscher Feinkost-Kaufleute und der Edeka-Zentral-Organisation in der städtischen Ausstellungshalle
- Im Juli: Kunstaussstellung **„Badische Kunst der Gegenwart“** in Verbindung mit dem „Badener Heimattag Karlsruhe 1930“, veranstaltet vom Reichsverband bildender Künstler, Gau Südwestdeutschland.



F e l d b e r g p a r t i e

- Im Juli: Ausstellung „**Deutschtum — im besonderen Badener — im Ausland**“ in Verbindung mit dem „Badener Heimattag Karlsruhe 1930“ in der städtischen Ausstellungshalle, veranstaltet vom Landesverband Baden des Vereins für das Deutschtum im Ausland.
- Im Juli: Ausstellung „**Deutscher Lebenswille**“, 10 Jahre Ringen um Wiederaufbau und Freiheit in der Deutschen Republik in Verbindung mit dem „Badener Heimattag Karlsruhe 1930“, veranstaltet von der Reichszentrale für Heimatdienst.
29. Sept. bis 6. Okt.: Vierte Herbstausstellung des Karlsruher Hausfrauenbundes „**Die Hauswirtschaft**“ in der städtischen Ausstellungshalle.

Musikalische Veranstaltungen.

3. und 4. Mai: **Sängerfest des Deutschen Lokomotivführerpersonals.**
30. Mai bis 1. Juni: **4. Deutsches Händelfest**, veranstaltet von der Deutschen Händelgesellschaft.
14. und 15. Juni: **Bad. Landeskirchengesangfest** der evangelischen Kirchenchöre Badens.
14. Juli: **Aufführung des Oratoriums „Esther“** von Händel im großen Festhallsaal in Verbindung mit dem „Badener Heimattag Karlsruhe 1930“ unter Mitwirkung des Orchesters des Badischen Landestheaters.

Sport

- Zeitpunkt noch unbest.: Austragung der **Meisterschaft im Eis-Kunstlaufen** für Südwestdeutschland.
9. 10. 11. August: **Kreisturnfest des X. Kreises des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes.** (Baden, Pfalz, Saar.)

Heimatbrief

Cincinnati, den 10. Oktober 1929.

Liebe Landsleute!

Mit der gestrigen Post erhielt ich Ihre freundliche Sendung, eine Anzahl Prospekte mit dem Programm des Heimattages und den sehr schönen und lesenswerten Artikel in der „Karlsruher Wochenschau“.

Just an demselben Tage hatten wir Versammlung im Badener Verein, wo ich allen Mitgliedern, die erschienen waren, über den neuesten Stand der Vorbereitungen zum Heimattag Kenntnis geben konnte. Wie sehr wir uns über die herzlichen Grüße aus unserer lieben, alten badischen Heimat freuten und wie groß unsere Dankbarkeit ist, daß Sie zusammen mit verschiedenen Stellen das begrüßenswerte Badener Treffen nun tatsächlich zur Ausführung bringen, können unsere Worte nicht im entferntesten schildern. Die meisten unserer Mitglieder waren ja zuletzt vor dem Kriege in Europa, und nur einigen wenigen war es vergönnt, sich in den vergangenen Jahren einer Reisegesellschaft anzuschließen, um endlich wieder einmal ihren längst gehegten Wunsch erfüllt zu sehen:

Besuch in der Heimat, Wiedersehen mit denen daheim!

Wie eigentümlich! Ich hätte voriges Jahr, als ich in Gesellschaft meiner Brooklyner Freunde in Karlsruhe weilte und dabei Gelegenheit hatte, die schöne Stadt Karlsruhe in jeder Beziehung zu bewundern, nicht gedacht,

daß ich in so kurzer Zeit wieder das Glück hätte, nach Deutschland und ins Badener Land zu kommen. Ich hätte mir mit meiner Familie dieses Vergnügen erst in fünf Jahren wieder erlaubt.

Aber da kam die Nachricht vom „Badener Heimattag Karlsruhe 1930“ und daß schon so viele Badener Vereine aus der ganzen Welt, von Deutschland und besonders auch von Amerika, sowie Persönlichkeiten aus allen Gebieten des Geistes- und Wirtschaftslebens ihre Teilnahme angemeldet hätten, und da durfte ich nicht fehlen und schrieb Ihnen, daß ich mit meinen Freunden und Bekannten im Verein den Entschluß gefaßt habe, mitzumachen und den Heimattag zu besuchen.

Als wir am erwähnten Vereinsabend das Programm durchlasen und von den einzelnen geplanten Darbietungen Kunde erhielten, herrschte im Saale eine Stimmung, die ich Ihnen nur schwer wiedergeben kann und für die das Wort „Begeisterung“ unzulänglich ist! In der Tat, Sie können sich nicht vorstellen, wie tief verwurzelt und verwachsen gerade der Auslands-Badener mit seiner alten Heimat ist und wie gierig er die Nachrichten aufgreift und liest, die von und über Daheim handeln. Beweis dafür sind ja auch die zahlreichen deutsch-amerikanischen Tageszeitungen, die stark gelesen werden, dem Heimatbedürfnis entgegenkommen und in denen sich immer ein Stück des Lebens im Badener Land widerspiegelt.



Schloßpark und Schloß im Winterkleide

Sie dürfen es uns nicht verübeln, wenn wir uns gleich beim ersten Programmpunkt mit einem gewissen Stolz unserer badischen Herkunft eindringlich bewußt wurden, nämlich als wir hörten, daß ein

Kongreß führender Badener in Wissenschaft, Kunst und Wirtschaft als Auftakt zum „Badener Heimattag“ stattfinden wird, ein Kongreß, der uns in seiner Art groß und herrlich dünkt. Ja, wir wissen es, bedeutende Männer hat unser Land hervorgebracht, Wissenschaftler, Dichter, Musiker, Künstler, Techniker und Wirtschaftspolitiker, und wir werden sie sehen und hören, wenn sie vom 11.—14. Juli 1930 mit uns Gäste der badischen Landeshauptstadt sind!

Wenn auch das übrige Programm des Heimattages, wie Sie es vorgesehen haben, der feierliche Eröffnungsakt, der große Badische Heimatabend mit Trachtentreffen, die Festvorstellung im Badischen Landestheater, das Stadtgartenfest in Ihrem hübschen und sehenswerten Stadtgarten, den ich noch in schönster Erinnerung habe, weiterhin die Aufführung eines Oratoriums, die interessanten angekündigten Ausstellungen und der Besuch der Umgebung von Karlsruhe mit dem neuerbauten erstklassigen Rheinstrandbad ohne Zweifel starke Anziehungskraft auf uns alle ausüben wird und nicht zuletzt der zu erwartende Besuch der anderen badischen Städte, vor allem Ausflüge in unseren unvergeßlichen Schwarzwald, uns jetzt schon mit großer Sehnsucht erfüllen, so ist doch die Tatsache, daß wir uns drüben in der alten Heimat zusammen mit vielen Brüdern und Schwestern aus der ganzen Welt in dieser einzigartigen Weise wiedersehen werden, die Hauptfreude, die unaussprechlich ist, und wir sind überzeugt, daß der „Badener Heimattag“ bei allen unauslöschliche Eindrücke hinterlassen wird.

Weit ist die Kunde vom „Badener Heimattag“ schon durch die Welt gedrungen, doch gibt es wohl noch viele, die nichts von ihm wissen, da sie bis jetzt noch keine Gelegenheit hatten, Ihre Schriften zu erhalten. Deshalb halten wir es für unsere Pflicht, in den Badener Vereinen, überall, wo es auch sei, die Parole auszugeben: **Auf Eurer nächstjährigen Europareise versäumet nicht, Deutschland zu besuchen und vom 11.—14. Juli 1930 in Karlsruhe dem „Badener Heimattag“ beizuwohnen!**

Mit dieser Zusicherung, sehr geehrte Herren und liebe Landsleute, die ein Treugelöbnis aller Auslandsbadener ausdrücken soll, grüße ich Sie herzlichst. Ich werde mir erlauben, Sie auch weiterhin über die Vorgänge bei uns und das Interesse am „Badener Heimattag“ auf dem laufenden zu halten.

R. Sh.

Verkehrspolitische Mitteilungen

Weihnachtspakete nach Uebersee.

Die diesjährigen Weihnachtsschiffe des Norddeutschen Lloyd sind die von Bremerhaven ausreisenden Dampfer Bremen (ab 4. Dezember), Dresden (ab 7. Dezember) und Columbus (ab 14. Dezember). Alle drei Dampfer kommen für die Beförderung von Weihnachtspaketen nach Nordamerika in Frage. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß alle Postsachen nach Nordamerika, insbesondere auch Pakete im Gewicht von ein

bis acht Kilogramm bei den Postanstalten des Deutschen Reiches aufgegeben werden müssen, die sie alsdann gesammelt den Schiffahrtsgesellschaften zur Weiterbeförderung nach Übersee zuleiten. Es empfiehlt sich, mit der Aufgabe der Postsachen nicht bis zum äußersten Termin zu warten.

Starke Zunahme des Fremdenverkehrs in Karlsruhe

Im Jahre 1929 konnte in der Badischen Landeshauptstadt Karlsruhe durchweg eine erhebliche Besserung des Fremdenverkehrs festgestellt werden, und zwar sowohl von Seiten des Besuches aus dem Reiche wie auch vom Auslande. Im 3. Vierteljahr stiegen in Karlsruhe 36 731 Fremde ab, das sind mehr als in jedem bisher in Karlsruhe beobachteten Vierteljahr. Jeder der drei Monate Juli, August, September war besser als der Parallelmonat des Vorjahres; besser als 1913 waren die Monate Juli und August. Die meisten Fremden brachte der August, nämlich 13 123, das ist eine Ziffer, die in keinem August-Monat bisher in Karlsruhe erreicht worden ist, auch nicht

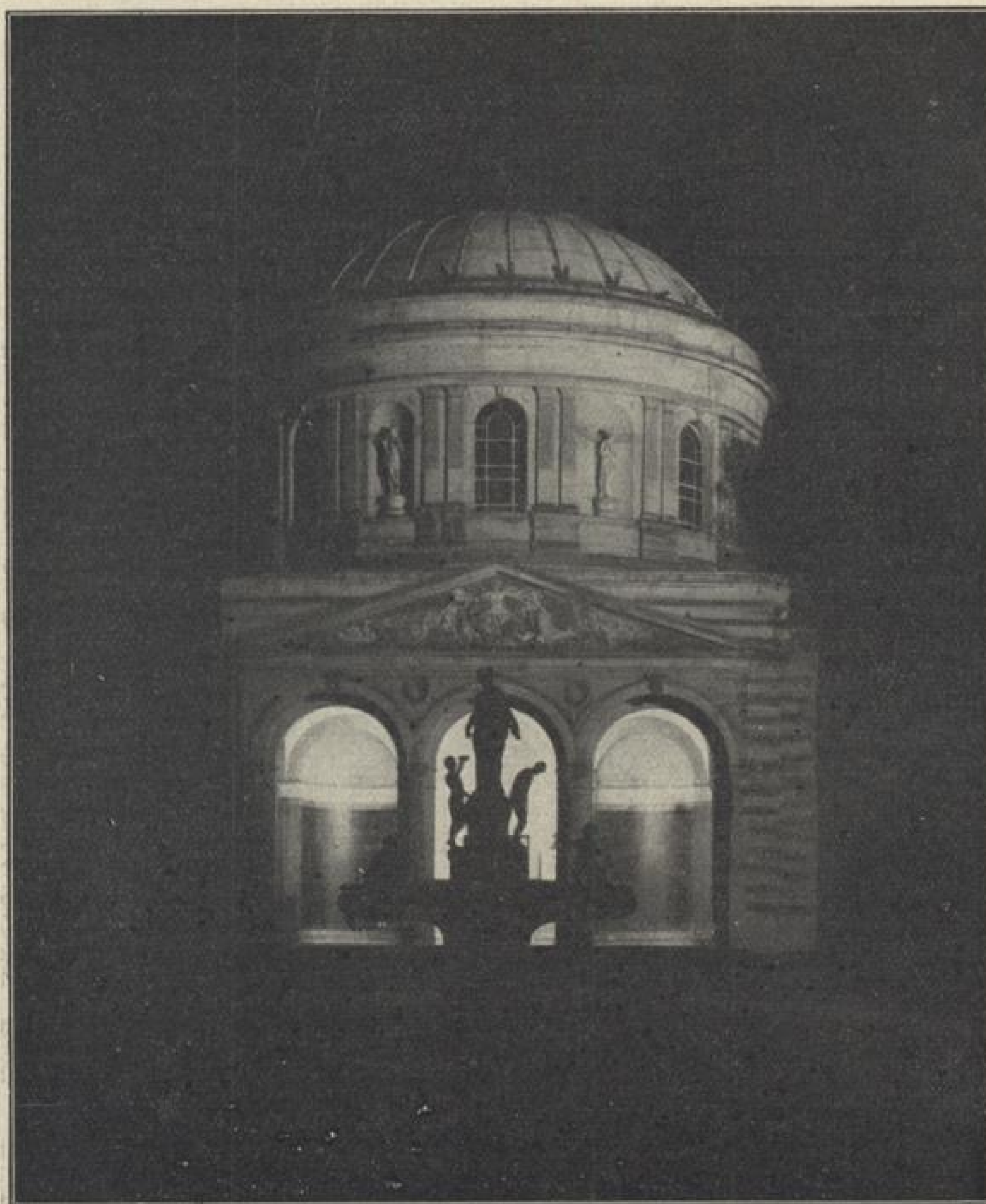


Photo: Kunstverlag, Geschw. Moos, Karlsruhe.

So wirkte der Hygieibrunnen vor dem städt. Vierordtbad während des „Lichtfestes Karlsruhe“ 1928

im August 1913. Ähnliches gilt vom Juli-Besuch. Bemerkenswert ist, daß der Ausländerverkehr im Vergleich zum 3. Vierteljahr einen Zuwachs von 500 Besuchern erfuhr, von denen allein dem holländischen Verkehr eine Steigerung von 200 Personen zufällt.

Ausstellungsbesuch in Karlsruhe

Die Ausstellung „Richtige Ernährung“ des Deutschen Hygiene-Museums Dresden in Verbindung mit der Stadtverwaltung Karlsruhe, die am 24. November ihre Pforten schloß, wies in der kurzen Zeit von 2 Wochen einen Besuch von über 20000 Personen auf. Ein reges Interesse zeigten insbesondere die Schulen von Karlsruhe und Umgebung, die den lehrreichen Stoff der Ausstellung als begrüßenswerte Bereicherung ihres Lehrplanes betrachten konnten. Man darf überzeugt sein, daß auch die Karlsruher und auswärtigen Firmen der Privatwirtschaft, die an der Ausstellung beteiligt waren, einen günstigen Einfluß auf die Ernährungsweise breiter Schichten der Bevölkerung ausgeübt haben.

Am 30. November begann in den Räumen der Badischen Landesgewerbekasse die Weihnachtsmesse des Karlsruher Handwerks, die unter Beteiligung von Firmen der Umgebung bis zum 22. Dezember veranstaltet wird. Es ist dies die 1. Wiederholung der Weihnachtsmesse des Karlsruher Handwerks nach dem Kriege.

Freuden der weißen Jahreszeit.

bv. Es hat einmal einer gesagt: „Gicht und Podagra bekommt man nur hinter dem Ofen“, und ziemlich recht hat er. Nur muß man die spezielle Form dieser beiden Gebrechen allgemein erweitern auf den Begriff „Kulturkrankheit“. Wir haben gelernt, wie man wetterfeste Behausungen baut mit Zentralheizungen und Lift, haben uns fast jeden Schritt überflüssig gemacht durch Straßenbahn und Auto; den Körper umgeben wir bei dem geringsten Temperatursturz mit einer kunstvoll erdachten Isolierhülle aus Wolle und Seide — und, wenn im Spätjahr die ersten Nebel am Morgen oder Abend durch die Straßen der Stadt ziehen, wenn der kalte Wind von Osten weht, stellt sich programmhaft pünktlich je nach der Anlage verschieden, der Bote des Winters ein, ein anmutig die Sprache verzerrender Schnupfen bei dem einen, die diversen Grade von Halsentzündungen angefangen von kratzender Heiserkeit bis zum quälenden Husten bei andern, beim dritten die mannigfach variablen Arten des Gliederreißen.

Das sind die Erscheinungen einer Ofenbankkultur, die sich aus den verqualmten Häuserhöhlen des Mittelalters ziemlich unverändert bis in unsere Zeit erhalten hat. Und doch, es gibt auch noch andere Boten des nahenden Winters, die wesentlich erfreulicher sind

Wenn in den Konfektionsgeschäften die ersten Wollsachen erscheinen, dann kommen diese frohen Vorboten der weißen Zeit mit. In den Schaufenstern der Sportgeschäfte treten sie auf: Die schlanken Bretter der Skihölzer, eskortiert von den selbstbewußten Gestalten der Stöcke und den redlichen Physiognomien breittrittiger dazugehöriger Stiefel. Und drum herum gruppieren sich plumpe Fäustlinge und fesche Mützen, feste Blusen mit Reißverschluß natürlich und nordisch aussehende Hosen für Männlein und Weiblein; in der Ecke träumt das weiße Lattengestell eines unternehmungslustigen Rodels, und glitzernde Stahlschuhe wünschen sich an die Füße schlanker, biegsamer Weiblichkeit zum gleitenden Tanz auf glatter Eisfläche. Der Sportteil der Zeitungen bringt schon Termine für winterliche Sportveranstaltungen, und freut sich sichtlich, wenn er die Berichte über ersten Schneefall im Schwarzwald geben darf. Die Fachblätter des weißen Sports erinnern ihre Freunde an die Behandlung ihrer geliebten Hölzer, in dem Inseratenteil erscheinen Anpreisungen aller möglichen und unmöglichen Teer-, Lein- und anderer Öle, Spiritusse und Firnisse, Wachse und Bügeleisen, alles zur Behandlung der anspruchsvollen Bretter, die zwar nicht „die Welt bedeuten“, aber eine Fülle von frohen und angenehmen Stunden der Erholung und Gesundheit versprechen.

Denn das ist ja das schönste Geschenk, das uns der Winter jedes Jahr aufs Neue geben will: Eine Auffrischung der physischen und seelischen Kräfte, wie sie keine andere Jahreszeit fertig bringt. Denn der Sommer verleitet doch mit seiner Bruthitze gar zu gern zu süßer Faulenzerei, die nicht gerade auffrischend auf unsere Fähigkeiten einwirkt. Frühling und Herbst sind für viele etwas feucht; aber der Winter mit seiner schneeigen Pracht gibt uns so viele ungeahnte Freuden, so viel Kraft und Erquickung in seiner reinen Schönheit wie keine andere Jahreszeit. Die Luft auf den Schwarzwaldgipfeln hat er staub- und dunstfrei gemacht, daß sie die Sonnenstrahlen ohne jede Behinderung durchläßt. Die weiße Decke, in die alles gehüllt ist, strahlt den Sonnenglanz

von allenthalben zurück, sodaß es dem Auge fast zu viel der gleißenden Pracht wird und es sich durch grüne Gläser schützen muß. Aber die Haut saugt gierig die Strahlungsfülle auf und badet sich in Licht und Glanz. Zu gesunder Färbungsfunktion werden ihre Pigmente angeregt, sodaß die schönste Seebadbraune vor solch gesunder Höhenfarbe zurückstehen muß. In der gesteigerten Arbeit froh betätigter Sportsübung packt sich die Lunge voll mit der reinen, kraftgeladenen Materie durchsonnter, erfrischender Winterhöhenluft und ein prachtvoller Appetit läßt alle, die in dieser Frische der Natur gewieilt haben, einhauen wie die Drescherknechte.

Nach solchen Winterwochenend aber erhält die Berufsarbeit klare Köpfe, frohe Herzen und einen gesunden, erfrischenden Körper als Schaffer.

Es wird nicht mehr lang gehen, bis wieder die Bahnhöfe der Städte an frühen Samstagabenden die Scharen froher Wintersportjugend aufnehmen können, die Brettle geschultert, den Rucksack gepackt zu froher Wanderfahrt über die weißen Schwarzwaldhöhen. Von Jahr zu Jahr nimmt die Zahl derer zu, die sich in der klaren, schneeigen Frische der Schwarzwaldberge Kopf und Lunge und Herz auslüften, und das ist gut so, denn die „Ofenbankkultur“ muß einem starken, frohen Geschlecht weichen, das des Herrgotts freie Natur zu allen Jahreszeiten schätzen und lieben lernt.



Der Springbrunnen auf dem Friedrichsplatz wurde 1928 in Karlsruhe während des Lichtfestes farbig beleuchtet

Erleichterte Einreise in das besetzte Gebiet

Kein Paß mehr erforderlich

Wie aus zahlreichen Anfragen nach dem Rheinlande hervorgeht, ist dem reisenden Publikum noch nicht genügend bekannt, daß zur Einreise ins besetzte Gebiet ein besonderer Ausweis oder ein Paß nicht mehr erforderlich ist. Der Ausweiszwang ist vor einiger Zeit wieder gemildert worden. Personen über 16 Jahre, die in das besetzte Gebiet einreisen oder sich dort aufhalten wollen, brauchen nur mit irgendeinem Schriftstück versehen zu sein, das geeignet ist, gegebenenfalls den sofortigen Nachweis ihrer Persönlichkeit zu erbringen.

MÖBELHAUS
Maier Weinheimer

Karlsruhe i. B.
32 Kronenstraße 32

*
Gut bürgerliche
Wohnungseinrichtungen
und Einzeilmöbel

Weihnachtsausstellung
F. Wilhelm Doering

Ältestes Spielwaren- und
Korbwaren-Spezialgeschäft

Karlsruhe i. B. Fernruf 5159
Gegr. 1831
Zähringerstraße 114. Eingang Ritterstraße
Nächst der Kaiserstraße.

ERSTES
KARLSRUHER
KUNSTLERTHEATER
Colosseum Karlsruhe

TELEFON 5599 · DIREKTION: EUGEN KISTNER · WALDSTR. 16/18

VORSTELLUNG:

TÄGLICH
ABENDS 8 UHR

SONN- UND
FEIERTAGS
NACHMITTAGS

1/2 4 UHR UND
ABENDS 8 UHR

Ab 1. bis 15. Dezember:

Bella Siris

Die schönste Frau der Welt, mit Varietéprogramm

Ab 16. bis 23. Dezember:

Die Original Haller-Revue

vom Admiralspalast in Berlin

Ab 25. Dezember:

Xaver Tererfal mit seiner Künstlerschar

Eintrittspreise (einschl. Lustbarkeitssteuer)

Orchestersitz 4.50, Park. I. Abtlg. 4.—, Park. II. Abtlg. 3.50, Park. III. Abtlg.
2.50, II. Platz Seite num. 2.—, nicht num. 1.50, III. Platz Mitte —.80

Kartenvorverkauf bis 5 Uhr abends ohne Preiszuschlag **nur** im Zigarrenhaus MEYLE, Ecke
Kaiserpassage und Waldstraße, Fernsprecher Nr. 450

Ab 6 Uhr an der Colosseumskasse — Sonntags von 11 bis 1 Uhr

ELEGANTE HERREN-ULSTER



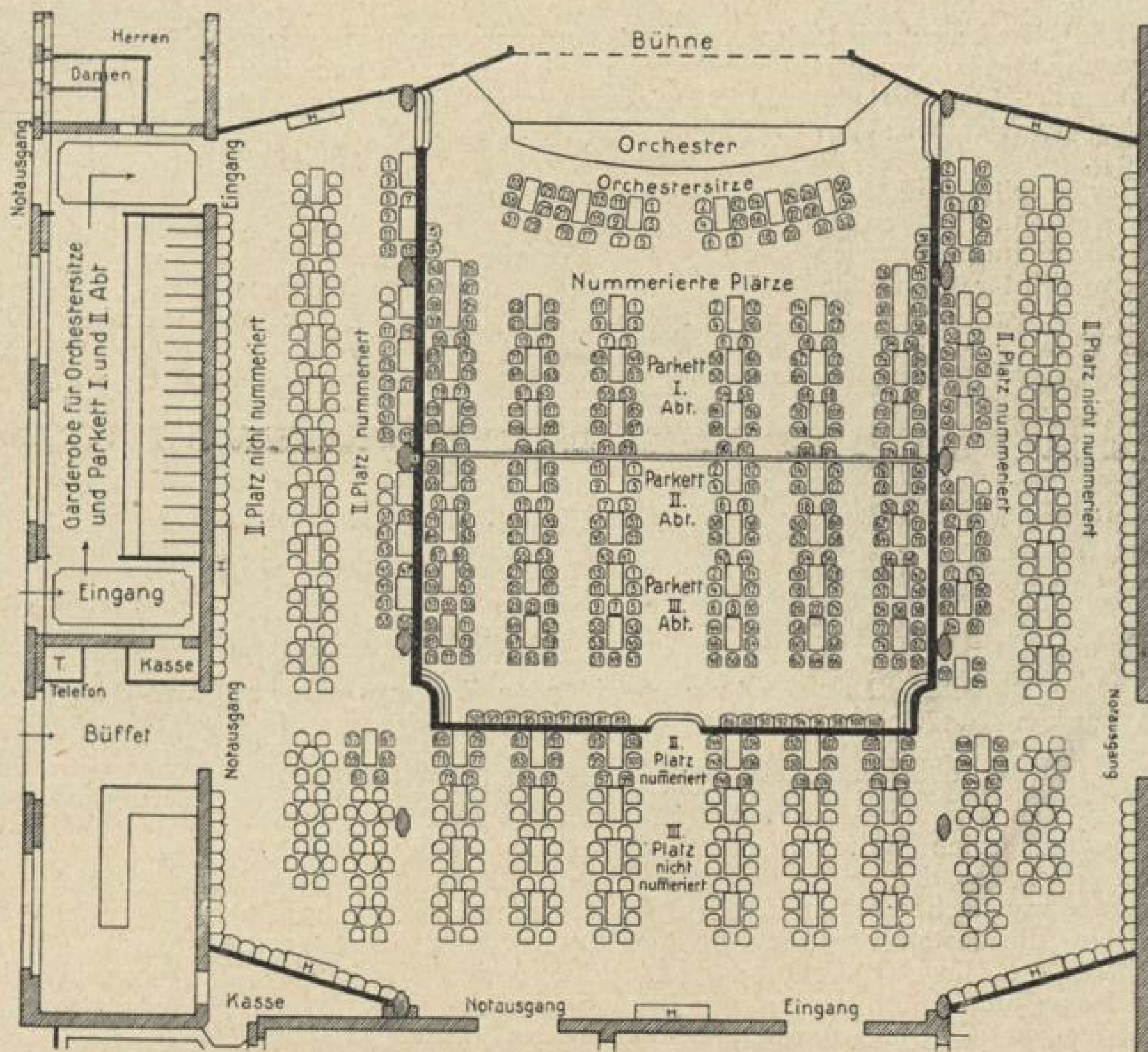
Sakun
Karlsruhe · Kaiserstr. 54

COLOSSEUM

Direktion: Eugen Kistner

Erste Karlsruher Varieté- und Revue-Bühne

In der Waldstraße Nr. 16/18, wo sich der Hauptausschank der Brauerei Schrepp-Printz, die „Schrepp-Gaststätten“ und das Varieté-Theater „Colosseum“ befinden, stand im alten Karlsruhe die Schuberg'sche Brauerei. Diese wurde im Jahre 1871 von dem nachmaligen Kommerzienrat und Ehrenbürger von Karlsruhe, Herrn Karl Schrepp, erworben. Nachdem im Jahre 1885 die in der Karlstraße gelegene Brauerei Bischoff mit dazu erworben wurde, wurde nach Erstellung umfangreicher Neubauten der gesamte Brauereibetrieb nach der Karlstraße 63/65 verlegt, wo sich dieser heute noch befindet.



Bestuhlungsplan des Colosseums

Im Jahre 1889 wurden dann die alten Brauerei- und Wirtschaftsgebäude in der Waldstraße abgerissen und an deren Stelle die heute noch bestehenden „Schrepp-Gaststätten“ und das Varieté-Theater „Colosseum“ erstellt. Dank vorzüglicher Leitungen wurde das Theater sehr bald eine oft und gern besuchte Unterhaltungsstätte der Karlsruher. Seit 1923 steht das Theater unter der bewährten Leitung des Herrn Direktor Kistner. Im Jahre 1927 wurde der Theatersaal durch Umbau vollständig renoviert, und besitzt dadurch die Landeshauptstadt Badens ein modernes erstklassiges Varieté-Theater, in dem nur ausgewählte Programme geboten werden. Mit diesem Neu-Umbau hat gleichzeitig eine neue Epoche des Colosseums begonnen, was die Aufführungen nach der Neueröffnung, Einzug der Revue-theater mit nur guten Namen und Darbietungen, beweisen. Die Direktion wird auch weiter bestrebt sein, dem Publikum nur das Beste zu bieten, seinen bestbekanntesten Ruf noch weiter unter Beweis zu stellen. Ein Besuch ist deshalb nur zu empfehlen.

Verbesserungen für den Wintersportverkehr. Unterland — Schwarzwaldbahn — Höllental — Feldberg — Freiburg im neuen Winterfahrplan.

Unter den Änderungen, die ab 6. Oktober der Winterdienst des Jahresfahrplans 1929/30 für den Bereich der Direktion Karlsruhe brachte und die in die Reihe der Verbesserungen zu rechnen sind, verdienen zwei die besondere Beachtung des breitesten Publikums. Die Verbesserungen betreffen einmal den Verkehr vom ganzen badischen Unterland mit Mannheim, Heidelberg, Bruchsal, Pforzheim, Karlsruhe, zur Schwarzwaldbahn in Wahrnehmung des wochenendlichen Wintersportverkehrs und weiter den Verkehr von der Schwarzwaldbahn über Donaueschingen zur Höllentalbahn ins Feldberggebiet und nach Freiburg, hier aber über den Rahmen des Wochenend- und Wintersportverkehrs hinausgehend auch den täglichen Verkehr betreffend.

Der erstgenannte Fall betrifft den Samstag-Sportzug 260 Mannheim ab 14.30, Heidelberg ab 14.34 über Schwetzingen—Karlsruhe ab 16 Uhr, der südlich Karlsruhe kürzere Fahrzeiten als im Entwurf vorgesehen, erhält (Rastatt 16.21, Baden-Baden West ab 16.32, Bühl an 16.44, Achern an 16.56, Appenweier an 17.10, Offenburg an 17.20 (statt 17.30). Dadurch wird der Anschluß an den Schwarzwaldzug 1428, Offenburg ab 17.28 regelmäßig sichergestellt und einem Antrag der Verkehrsgemeinschaft Schwarzwald-Bodensee-Rheinfall genügt. Es können damit die Wintersportplätze der Schwarzwaldbahn, wie Triberg (an 19.33), St. Georgen an 20.17 usw. direkt erreicht werden.

Der zweite Fall betrifft den beschleunigten Personenzug 1452 der Schwarzwaldbahn, Offenburg ab 11.33, Triberg ab 13.19, Donaueschingen an 14.30, dessen beschleunigter Anschluß Zug 1568, Donaueschingen ab 15.06, Freiburg an 17.16 in diesem Winter erstmals über den Charakter als Wochenendanschluß hinausgehend für die Hauptwinterzeit als täglicher Zug vom 15. Dezember bis Ende des Winterdienstes erhalten bleibt.

Aus dem Kulturleben

Bücherschau

Anton Bruckner. Der metaphysische Kern seiner Persönlichkeit und Werke. Von Profexor Dr. Fritz Grüninger (Triberg).

Der Verfasser geht von dem Standpunkte aus, daß Bruckners Persönlichkeit und Werke nur aus der transzendental gerichteten Grundhaltung seiner Weltanschauung verstanden werden können. Wer seine erhabenen Tonschöpfungen nicht von dieser Grundeinstellung aus erlebt, hört „Formlosigkeit“, „Weitschweifigkeit“, kurz, alle die seinem Schaffen schon von der zeitgenössischen Kritik untergeschobenen „Mängel“, wo in Wahrheit tiefstes mystisches Schauen, intuitive Erkenntnis höchster Wahrheiten, erhabenstes Geistesleben die festen Fundamente der Wunder seines Tonmeeres waren. Auf musikhistorischem Wege gelangt man höchstens zum Verständnis des formalen Baues seiner Werke, nicht aber zur tiefsten Erkenntnis ihres metaphysischen Urgrundes. Dieser liegt in dem im Göttlichen ruhenden Wesen des Meisters begründet.

Die religiöse Grundhaltung des Meisters, die naturgemäß in den kirchlichen Werken besonders deutlich wird, ist auch die Grundlage seiner Symphonien. Der „Entwicklungsgang der Symphonien“ führt vom Erlebnis der Natur tiefer hinein in die Geisteswelt, die sich dem mystischen Schauen Bruckners in der neunten Symphonie in ihren letzten Urgründen auftut.

Das aufschlußreiche Werk ist im Verlag von Benno Fischer in Augsburg erschienen und kostet 12 M. — 16/33, 264 Seiten.

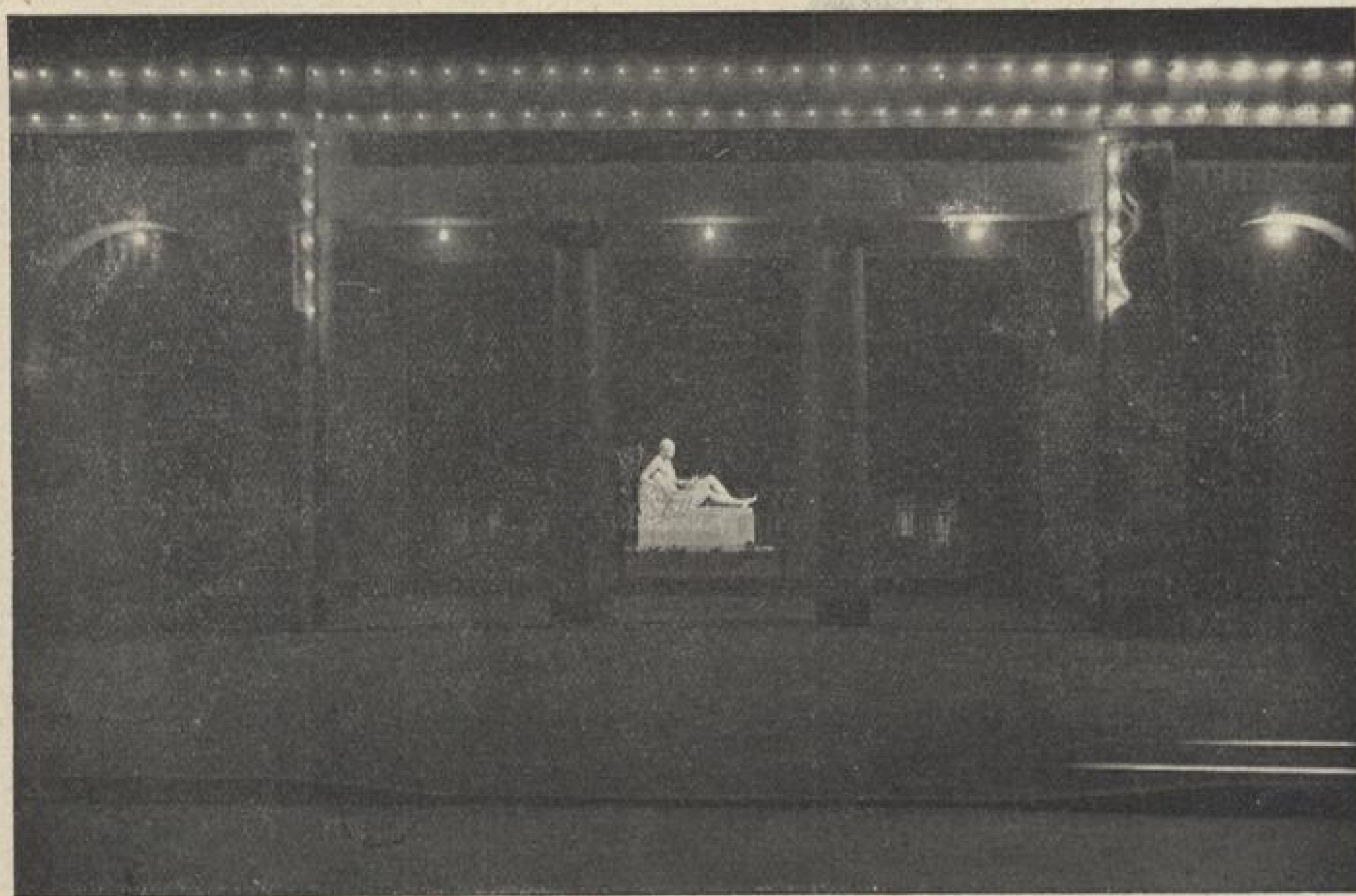
Mein Heimatland

16. Jahrgang, Heft 7, 1929, Blätter für Volkskunde, Heimat- und Naturschutz, Denkmalpflege, Familienforschung, i. A. des Landesvereins Badische Heimat herausgegeben von Hermann Eris Busse, Freiburg i. Br.

Ein grundlegender und grundsätzlicher Beitrag von Oberreg. Baurat Dr. Schmieder über „Reklame und Heimatschutz“ eröffnet das eben erschienene

Heft 7 „Mein Heimatland“. Der Wert dieser umfassenden Arbeit liegt in der vollkommenen Beherrschung des Stoffes, in der klaren Aufteilung und in der durchaus sachlichen Darstellung. Hinzu tritt auf 18 Seiten ein glänzendes Bildmaterial, welches anschaulich an guten und schlechten Beispielen erläutert, worauf es wirklich ankommt, bzw. was zu verhüten ist. Jedermann ist darnach in der Lage, die gute Reklame, und nur sie nützt, zu erkennen und mitzuhelfen im Kampfe gegen alles Markschreier-tum und gegen die Verschandelung von Straßen-, Orts- und Landschaftsbildern. Die Erfordernisse der Reklame sind übersichtlich aufgeteilt nach den Bedürfnissen des Dorfes, der Stadt, der Großstadt und der Industriegebiete. Alle behördlichen Stellen weit über Badens Grenzen hinaus seien aufmerksam gemacht, der Groß- und Kleinkaufmann aber wird ohne weiteres erkennen, daß der Landesverein Badische Heimat nur das Reklame-Unwesen bekämpft, denn „je vornehmer einer Reklame gehalten ist, desto eindringlicher und anhaltender wird ihre Wirkung sein“.

Eine Reihe weiterer Beiträge enthält diese wertvolle und reich bebilderte badische Zeitschrift. Karl Herbst er bringt köstliche „Redensarten und Vergleiche aus dem Markgräflerland“, mit Prof. Dr. Engelbert Krebs erleben wir



Die Flora am südl. Eingang des Stadtgartens in märchenhafter Bestrahlung

„Eine halbe Stunde in Dreistegen“, lebendige Volkskunde, Josef Schäfer setzt seine Arbeit „Beiden badischen Alemannen in Hodschag“ fort und gibt Einblicke in die landwirtschaftlichen Verhältnisse und frischt Erinnerungen unserer fernen Landsleute an die alte Heimat auf, Albert Eisele untersucht „Lieder und Volkssprüche“ aus der Umgebung von Kandern.

Eine „Familiengeschichtliche Zeitschriftenschau“ von Landrat Strack, ein Aufruf an die Familienforscher in Baden und familienkundliche Fragen beschließen die inhaltsreiche Veröffentlichung, die eigentlich ins Haus jedes Badeners gehört.

Besuchet die Weihnachtsmesse des Karlsruher Handwerks in der Landesgewerbehalle!

Nachtmusik

von Fritz Wilkendorf

Golden schimmern die Gestirne,
Mondschein silberbleich
Flutet aus der blauen Ferne
Wundersel'gem Reich.

Selbst die Rosen vor dem Fenster
Nicken süß im Takt.
Und die Nachbarn, wie Gespenster,
Lauschen diesem Takt.

Giebedächer traumverloren
Ragen in die Nacht.
Aus den Marktplatzbrunnenrohren
Sprudelt es ganz sacht.

Mondschein blinkt auf den Gestal-
Und ihr Lustgetön [ten,
Dringt in alle Herzensfalten,
Nachtmusik wie schön!

Musikanten kommen leise
Durch die Gasse für,
Stellen sich umher im Kreise
Vor des Mädchens Tür.

Allzurasch verrinnt die Stunde
Und des Ständchens Klang.
In der Gassen stiller Runde
Dröhnt Nachtwächtersang.

Laute, Flöte, Klarinette,
Geig' und tiefer Baß
Spielen fröhlich um die Wette
Vor dem Brautgelaß.

Musikanten wie gekommen,
Schleichen leis nach Haus.
Und das Mädchen, tief beklommen,
Löscht sein Lämpchen aus.

Schnörkel, Triller und Kadenzen,
Kühle Sommernacht,
Laden ein zu lust'gen Tänzen,
Und die Liebste lacht.

Golden schimmern die Gestirne,
Mondschein silberbleich
Flutet aus der blauen Ferne
Wundersel'gem Reich.

Geschäftliche Mitteilungen

Badischer Kunstgewerbeverein

Die künstlerische Wohnungsgestaltung im Rahmen der modernen Kleinwohnung ist ein Zeitproblem, das an die Grundlage alles kunstgewerblichen Schaffens rührt. In der D a m m e r s t o c k s i e d l u n g in Karlsruhe war der erfolgreiche Versuch gemacht worden, die moderne Wohnung kleineren wirtschaftlichen Umfanges zu schaffen und im ganzen Rahmen ihrer Gebrauchsfähigkeit bis zur letzten inneren Ausstattung zu zeigen. Hierzu gehört die serienmäßige Ausstattung mit Möbeln. Das moderne Möbel soll und muß nicht nur praktisch im Gebrauch, einfach in der Form sein, sondern es muß auch so gestaltet sein, daß es in seiner elementmäßigen Zusammensetzung verschiedensten Zwecken dienen kann. Ferner soll das Möbel den Einkommensverhältnissen, die heute als Kaufkraft weiter Bevölkerungsschichten in Erscheinung treten, angebracht sein. Dieses Kleinmöbel soll dann dadurch, daß es als Einzelstück verwendet oder in mehreren Elementen zusammengestellt werden kann, die Möglichkeit bieten, eben für alle Wohnungen Verwendung zu finden, während heute immer noch Großmöbel fabriziert werden, die Raumgrößen verlangen, welche sich die normale Familie weder wirtschaftlich noch im Betriebe leisten kann.

Eine Reihe von solch modernen, mit Kleinmöbeln ausgestatteten Zimmern zeigt die We i h n a c h t s a u s s t e l l u n g des Bad. Kunstgewerbevereins. Jede Wohnung soll fernerhin da und dort als schmückende Unterstützung ihrer wohnlichen Einrichtung solche Formen von Gebrauchsgegenständen und — da und dort — von Schmuckgegenständen aufweisen, die in den Rahmen der vereinfachten modernen Einrichtung passen.

Die handwerklichen Erzeugnisse des Bad. Kunstgewerbevereins in allen Techniken von Glas, Porzellan, Holz, Geweben werden vielerlei Anregung und Auswahl bieten. Speziell die neueren Erzeugnisse der staatl. Majolikamanufaktur in Gebrauchsgeschirr und Schmuckplastiken zeigen die entwicklungsfähige hohe künstlerische Kultur dieser Manufaktur.

Jedes Handwerk, das besonders auch zur Erhaltung historischer Baudenkmäler dient z. B. die Glaserkunst, ist durch die weit bekannte Firma Emil Großkopf, Glasmalerei und Bleiverglasung für Kirche und Haus, Karlsruhe, würdig vertreten, und zwar mit antiker und moderner Glasmalerei und Bleiverglasung, sowie Ampeln und Lichtschirmen, welche durch gediegene Formen und Farben den Raum behaglich stimmen, und in ihrer malerischen, vornehmen zeitgemäßen Aufmachung eine Wohltat für das gesunde und kranke Auge sind. Man sieht, daß hier mehr dem Gemüt als dem schnell verlöschenden Effekt Rechnung getragen wurde.

Jeder Käufer merke sich: gediegene handwerklich ausgestattete Räume verraten den guten Geschmack des Besitzers, denn ein Kunstfreund zieht Handarbeit der sogenannten Galanterieware vor. (Siehe Inserat auf Seite 24).

Wenn von ständigen Ausstellungen die Rede ist,

denkt der Reisende vor allem an den Besuch von Museen, Kunststätten, Sehenswürdigkeiten usw. einer Stadt, die er im Tempo der heutigen Zeit durchheilt.

Der ungeheuer entwickelte Reiseverkehr — die reisende Lebensweise — verlangt die Möglichkeit, überall alles kaufen zu können. Wie mannigfach und hoch die Anforderungen auch steigen, immer sind es kluge und weitsichtige Kaufleute, die es verstehen, auf gedrängtem Raum einfach alles hinzustellen, was der Reisende stündlich brauchen kann. Wie zweckmäßig beim heutigen Zeitmangel, wenn das Nützliche beim Angenehmen und Schönen liegt — das Reisegeschenk mit dem vergessenen Toilettengegenstand zusammen gekauft werden kann —.

So entstehen die durch Kultur, Erfahrung und Anpassung geleiteten ständigen Ausstellungen, wie sie die Firma Friedrich Blos hier auf der Kaiser-Ecke Herrenstraße und in ihrer Filiale in Baden-Baden auch dem Nichtkäufer gerne zeigt. Die glückliche Gegenüberstellung der feinsten Lederwaren bester Herkunft nebst allen Reisenotwendigkeiten mit der reichsten Auswahl an Kristall, Porzellan usw. reizt dazu, zur notwendigen Reisetasche gleich das Reisegeschenk zu erstehen.



Verschneite Hütte im Schwarzwald: Hundsrücken-Hütte

Zur Auffrischung des beschädigten Außenmenschen dienen die Lager an allen praktischen und wohlriechenden Dingen der Toilette. Schirme und Stöcke in reichster Auswahl füllen mit Haushaltartikeln die Räume mit all den kleinen Sachen, die der bequemlichen Wohnlichkeit im heutigen Leben dienen.

Ständerlampen, Rauchtische mit Zubehör und Teewagen vereinigen sich zum harmonischen Ganzen mit all den schönen Servicen zur Speise und den Karaffen zum Getränk. Daneben stehen Teller, Tassen, Bestecke und Gläser, Kelche, Bowlen, Kaffeemaschinen bis zum schönsten Tafelschmuck. Sie bilden den eisernen Bestand gepflegter Tischkultur und erfreuen mit all den Fayencen, Mayoliken, Marmor, Bronzen unser Auge.

Als Rüstzeug des Abends bieten Fantasietaschen, Fächer, Schmuck und viele kleine Kostbarkeiten in ihren mannigfaltigen geschmackvollen Farben und Formen der Kauflust einen reichen Anreiz.

Nicht zu vergessen sind die kleinen Zetteldchen an den Waren, die dem Neugierigen verraten, daß alles preiswert ist und den heutigen Verhältnissen durchaus Rechnung trägt, Soll doch gerade die ständige Ausstellung der Firma Friedrich Blos ein Beweis dafür sein, daß der Verkehrsplatz Karlsruhe ein Recht hat, dem Fremden eine nach jeder Richtung hin konkurrenzfähige Schau- und Kaufgelegenheit zu empfehlen, wie sie bei dem Einheimischen seit Jahrzehnten als führendes Haus auf dem von ihr vertretenen Gebieten anerkannt ist.



Blick in die Ausstellung und Verkaufsräume des
Badischen Kunstgewerbevereins e. V.

Rätsel-Ecke.

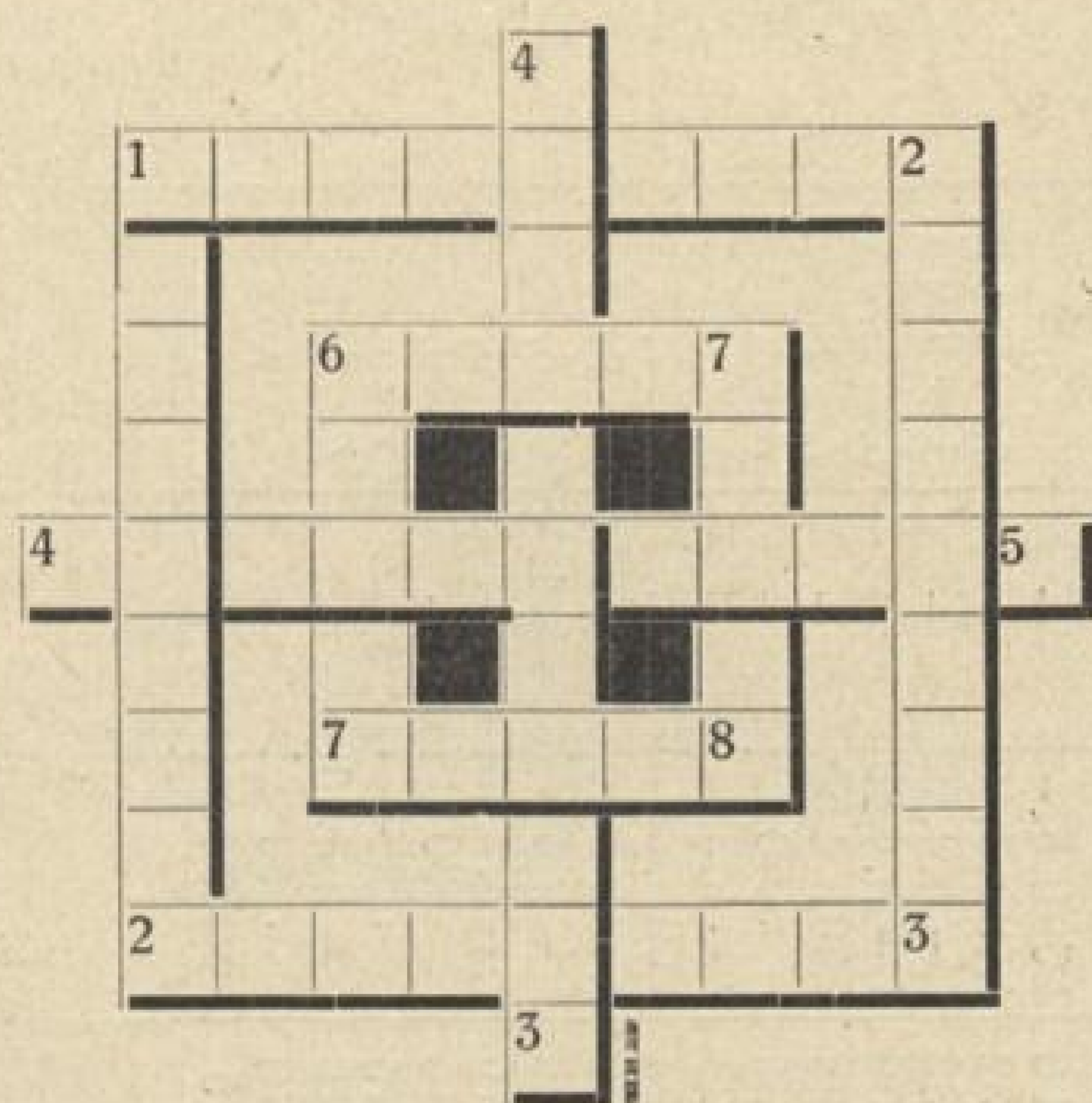
Auflösung aus No. 14, III. Jahrgang:

	1	2	3	4	5
1	F	E	I	L	E
2	E		L		I
3	I	L	T	I	S
4	L		I		E
5	E	I	S	E	N

Die richtige Lösung trafen und erhielten Preise: E. Dettweiler, Ettlingen,
Gr. Eisenträger, Frau Dr. Modrze.

*

Bitte um Antwort!



Vier a, ein b, vier d, vier e,
fünf g, zwei h, fünf i, zwei k,
zwei l, sechs m, acht n, vier o,
zehn r, vier z.

Obige 61 Buchstaben schreibe
man in die 61 Felder der Figur,
so daß die wagerechten und senk-
rechten Reihen gleichlautend fol-
gende Fragen beantworten: 1—2
Welches Musikinstrument hat Sai-
ten? 2—3 Wie hieß ein früherer
hoher Rang in Österreich? 4—5
Wie heißt ein geistlicher Orden?
6—7 Wie nennt man ein Schiff mit
zwei vollgetakelten Masten? 7—8
Welches Gewicht braucht vorzugs-
weise der Apotheker? C. D.

Auflösung in der nächsten Nummer der „Karlsruher Wochenschau“.
Preise für die ersten drei richtigen Auflösungen.



Wo wohne, speise, raste ich?

Hotels, Gasthöfe und Herbergen mit Restauration

Hotel	Straße	Telephon	z. errei- chen mit Str.-B. Linie	Bett- zahl	Einzel- zimmer ohne Bad	Einzel- zimmer mit Bad	Doppel- zimmer ohne Bad	Doppel- zimmer mit Bad	Pension einschl. Zimmer	Frühstück	Mittag- essen	Abend- essen
Hotels mit über 100 Betten:												
Schloßhotel	Am Hauptbahnh.	678, 679	2, 3, 5	140	5.- b. 7.50	9.- b. 11.-	10. b. 16.-	18.- b. 25.-	—	2.20	4.50	3.50
Germania	K.-Friedr.-Str. 34	4043	2, 3, 5	135	5.- b. 9.-	9.50 b. 15.-	10.- b. 18.-	19.- b. 27.-	12.- b. 16.-	2.-	2.50 b. 5.-	2.50 b. 5.-
Bahnhofhot.Reichshof	Bahnhofplatz 8	700, 4704	2, 3, 5	120	4.- b. 7.-	7.- b. 10.-	8.- b. 14.-	12.- b. 20.-	12.-	1.75	3.- b. 4.-	3.- b. 4.50
Hotels mit 40-100 Betten:												
Christliches Hospiz	Adlerstr. 25	172	1	70	2.- b. 2.50	—	5.- b. 7.-	12.- b. 15.-	—	v. 1.20 an	v. 1.20 an	n. d. K.
Europäischer Hof	Ettlingerstr. 39	5484	3	50	3.- b. 5.-	—	6.- b. 10.-	—	v. 7.50 an	1.50	1.20 b. 3.-	2.-
National	Kriegsstr. 90	273	5, 6	46	3.- b. 4.50	—	7.- b. 9.-	—	8.- b. 10.-	1.50	2.- b. 3.-	n. d. K.
Nassauer Hof	Kriegsstr. 88	314	5, 6	42	3.50 b. 4.-	—	—	7.- b. 8.-	9.-	1.25	2.-	2.-
Lutz	Kriegsstr. 94	220	5, 6	40	3.50 b. 3.75	—	6.60 b. 7.50	—	8.-	1.50	1.80	n. d. K.
Hotels bis 40 Betten:												
Sonne	Kreuzstr. 33	1848	3, 5	36	2.50 b. 3.-	—	6.-	—	6.50	1.-	1.30	n. d. K.
Grüner Hof	Kriegsstr. 5	6133	5, 6	32	2.40 b. 3.40	—	4.80 b. 6.80	—	5.- b. 6.-	—	—	—
Karpfen	Waldstr. 67	1	2, 3	32	3.- b. 4.50	—	6.- b. 9.-	—	—	1.50	—	—
Hohenzollern	Zähringerstr. 60a	433	2	30	3.- b. 4.50	—	6.- b. 8.-	—	7.- b. 9.-	1.-	v. 1.20 an	n. d. K.
Parkhotel	Am Stadtgart. 21	4989	2, 3, 5	28	3.50 b. 4.50	—	7.- b. 9.-	10.- b. 12.-	—	1.30	1.40	n. d. K.
Prinz Max	Adlerstr. 37	1841	5	25	3.50	—	5.-	—	—	1.-	1.50	1.80
Bayrischer Hof	Wilhelmstr. 22	3448	2, 3	25	2.- b. 3.-	—	4.- b. 5.50	—	6.50	1.-	1.-	n. d. K.
Stuttgarter Hof	Adlerstr. 46	3231	5	24	2.50 b. 3.-	—	7.-	—	4.50 b. 6.-	1.-	1.-	n. d. K.
König v. Württembg.	Zähringerstr. 53	1368	2, 3	22	2.20 b. 3.20	—	5.20	—	6.50 b. 7.-	1.-	1.- b. 2.50	n. d. K.
Albtal	Ettlingerstr. 43	3044	3	20	2.- b. 3.-	3.- b. 4.-	6.-	8.-	5.50 b. 7.-	1.-	1.-	1.30
Rose	Amalienstr. 87	527	2	16	2.- b. 2.80	—	5.-	—	5.50	1.-	1.- b. 1.50	—
Badischer Hof	Mar.-Alex.-Str. 3	5953	3, 6	16	4.50	—	9.-	—	—	—	—	—
Gottesauer Hof	Durlach.Allee 53	7218	1, 2	15	5.20	6.-	10.-	11.-	—	1.-	1.30 b. 2.50	n. d. K.
Klapphorn	Amalienstr. 14 a	5246	2, 3	10	3.- b. 3.50	—	7.- b. 8.-	—	5.50	—	1.20	1.20
Prinz Luitpold	Karlstr. 69	2763	2, 3, 5	10	4.50	—	9.-	—	4.50	—	1.20	1.-
Nowack	Nowacksanl. 19	809	2, 3	5	3.30	—	7.-	—	—	1.-	v. —.80 an	n. d. K.
Herbergen, Pensionen:												
Wanderherberge	Gottesauer Schloßdh.	5532	1, 2	120	Übern.-.50	—	—	—	1.70	—	—	—
Kath. Gesellenhaus	Sofienstr. 58	2845	2, 3	50	1.-	—	—	—	—	—	—	—
Pension Scherer	Bismarckstr. 37 a	6779	2, 3	15	3.-	—	—	—	5.-	—	1.20	1.-
Pension Minerva	Zirkel 11	6817	3	5	2.- b. 2.50	—	4.- b. 5.-	—	4.50 b. 5.-	—	—	—

Kleiner Rundgang durch Karlsruhe

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rheinhafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlingerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, Japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruderlegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlingerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungssobelisk, ehemaliges Markgräfliches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Marktplatz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhestätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Marktplatz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffel-

museum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Marktplatz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiserallee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rheinhafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad. Weiter mit Linie 2 nach Daxlanden und zum Rheinstrandbad auf Rappenwört.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschlößchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erbgroßherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Marktplatz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

Öffentliche Fernsprechstellen

Münzfernsprecher

Telegraphen-Amt, Annahme.
Postamt 2, Bahnhof.
Postamt 3, Waldhornstr.
Postamt 5, Sofienstr.
Postamt Karlsruhe-Mühlburg.
Postscheckamt.
Postanstalt Werfthalle Rheinhafen.
Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.
Bad. Landestheater, Schloßbezirk 2.
Bootshaus im Stadtgarten.
Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.
Festhalle, großer Büferraum.
Güteramt, Kriegsstr.

Handelskammer, Karlstr. 10.
Hauptbahnhof, Unterführung.
Herm. Beier & Co., Ettlingerstr. 47.
Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.
Hotel Restaurant Gottesauerhof.
Konditorei Fr. Nagel, Waldstr. 43.
Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.
Restaurant Prinz Karl, Lammstr. 1a.
Schalterhalle des Hauptbahnhofs.
Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkthalle.
Warteraum der Straßenbahn am Durlacher-
und Mühlburger Tor.
Zeitungskiosk beim Hotel Germania.

Privat=Öffentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.
 Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.
 Aulagebäude der Techn. Hochschule.
 Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.
 Boeckhstr. 31, bei Julius Wörner.
 Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.
 Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.
 Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.
 Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.
 Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.
 Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.
 Gartenstr. 37, bei J. Müller.
 Gerwigstr. 32, bei Zigarrengeschäft Helm.
 Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.
 Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.
 Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.
 Haus „Waldfrieden“ beim Reichsbahnhof Forchheim bei Anton Leicht.
 Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.

Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.
 Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.
 Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.
 Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.
 Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.
 Kapellenstr. 56 a, bei Karl Schwaninger.
 Karlstr. 49, bei G. Störzinger.
 Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.
 Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.
 Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.
 Marienstr. 57, bei C. Armbruster.
 Morgenstr. 22, bei Fr. Schwarz.
 Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.
 Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.
 Pfalzstr. 54, bei Frau K. Fallert.
 Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.
 Rüppurrerstr. 10, bei Fr. Töpfer (Fil.).
 Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.
 Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.
 Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.
 Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.

Städt. Kraftpost=Stadtverkehr Hauptbahnhof=Weiherfeld

Abfahrt ab Hauptbahnhof (Ketterer):

Von 6.23 Uhr an 12 Minutenverkehr bis 8.53 Uhr.
 Von 11.30 Uhr an 15 Minutenverkehr bis 21.17 Uhr.

Abfahrt ab Weiherhof:

Von 6.30 Uhr an 12 Minutenverkehr bis 9.00 Uhr.
 Von 11.38 Uhr an 15 Minutenverkehr bis 21.10 Uhr.

Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

Städt. Autobusverkehr Rüppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Rüppurr (Gasthaus zur Krone). 12 Minuten-, während den Hauptverkehrszeiten 4 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

Karlsruhe=Schützenhaus=Neureut= Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein) 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10, 17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.05, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr, 13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00, 23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10, 13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15, 24.00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 23.00 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten)

Was der Fremde wissen muß

Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrs-literatur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung. Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karl-friedrich- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

Reisebüros.

Reisebüro Karlsruhe A. G., Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropäischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungsstelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schiffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zusammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

Verkehrsverein, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

Badisches Reisebüro Zentrale, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremdenplätze. Generalvertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin.

E. P. Hieke (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiserstraße 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bernhardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefaniestr. 45.

Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Hauptbahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

Eilboteninstitute: Eilboteninstitut Blitz, Amalienstr. 65, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Markgrafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr., 22 Tel. 366.

Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgutbestätterei der Reichsbahn durch Werner & Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Hauptgüterbahnhof, Tel. 2 und 642).

Droschken und Autotaxameter. Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Durlacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

Posteinrichtungen.

Postamt I (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paketschalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

Postamt II (östlich vom Hauptbahnhof). Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paketannahme und -abgabe von 8-19 Uhr. Geöffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr).

Postamt III (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt IV (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

Postamt V (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Postamt VI (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

Öffentliche Büchereien.

Badische Landesbibliothek, Friedrichsplatz Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werktagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.

Bücherei d. Techn. Hochschule, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Wintersemesters 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

Badische Gewerbebücherei, Karl-Friedrichstr. 17. Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

Sädt. Volksbücherei und Lesehalle, Karl-Friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11–13, 16–19 Uhr. Samstag 11–13 Uhr. Lesesaal: 15–19 Uhr.

Generallandesarchiv, Hildapromenade 2. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30–16 Uhr. Samstag 9.30–13.30 Uhr.

Kunstinstitute und Ausstellungen.

Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.

Städtisches Konzerthaus, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.

Badische Hochschule für Musik, Kriegsstr. 166–168, Kammerkonzerte und musikalische Morgenfeiern des Bad. Kammerchors und des Kammerorchesters der Badischen Hochschule für Musik. (Direktion Franz Philipp).

Badische Kunsthalle (Hans Thomastraße 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.– M.)

Badisches Landesmuseum (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarhiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr]. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)

Scheffelmuseum im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)

Städtische Sammlungen (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.

Badische Landessammlungen für Naturkunde (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der

oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg).

Museum für Völkerkunde. (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)

Münzkabinett, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr).

Badischer Kunstverein (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 14–16 Uhr, Sonntags 11–13 und 14–16 Uhr).

Badischer Kunstgewerbeverein (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

Majolikamanufaktur (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

Kunsthandlungen und Galerien: Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207.

Lichtspiele.

Atlantic-Lichtspiele, Kaiserstr. 5.

Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstr. 168.

Palast-Lichtspiele, Herrenstr. 11.

Residenz-Lichtspiele, Waldstr. 30.

Schauburg, Marienstr. 16.

Ufa-Lichtspiele (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.

Union-Theater, Kaiserstr. 211, u. a. m.

Sehenswerte Gärten und Plätze.

Siehe Führer des Verkehrsvereins.

Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, und Handelshof und Sparkasse.

Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.

Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.

Stadtgarten mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Zoo, See mit Ruderlegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk). Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u.a.m.

Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.

Wichtige Behörden in Karlsruhe

Amtsgericht, Akademiestr. 2, Telefon 5343.

Anwaltskammer, Badische, Kaiserstraße 199, Telefon 290.

Arbeitsgericht, Akademiestraße 2, Telefon Amtsgericht 5343.

Archiv- und Verwaltungsbücherei, städt., Zähringerstr. 100, Telefon Rathaus.

Auskunftstelle d. Reichseisenbahnen, Hauptbahnhof, gegenüber den Fahrkartenschaltern, Tel. 5101 u. 5100.

Bad. Ärztekammer, Erbprinzenstraße 24, Telefon 1144.

Baupolizei, städt., Rathaus, Zimmer 85, 123 bis 126, Telefon Rathaus.

Berufsfeuerwehr, städt. Berufsfeuerwache, Ritterstraße 48, Ecke Mathystr., Tel. 15.

Bezirksamt, Karl-Friedrichstr. 15, Telefon 6090—6095.

Börse, Karlsruher Produktenbörse, Karlstr. 10, Telefon 4513—4515.

Bürgermeisteramt, Rathaus.

Domänen-Abteilung des Bad. Finanzministeriums, Schloßplatz 3, Tel. 6340—6345.

Domänenamt, Schloßplatz 4/6, Eingang A., Telefon 6362.

Fahndungspolizei, Karl-Friedrichstraße 15, Telefon 6090—6095 u. P.

Finanzamt Karlsruhe-Land, Kaiseralle 12 B., Tel. 4859.

Finanzamt Karlsruhe-Stadt, Kreuzstraße 11a und Zähringerstr. 65 mit Eingang von beiden Straßen aus, Tel. 6106, 6107, 6108.

Flugwetterwarte, Karlsruhe, Flugplatz, Eingang Gneisenastr., Telefon 7060.

Bad. Forstamt, Karlsruhe, Schloßbezirk 11C, Tel. 1960.

Gartenamt, städt., Ettlingerstr. 6, Telefon Rathaus u. 5774.

Gas- Wasser- und Elektrizitätsamt, städt., Kaiserallee 11, Tel. 5350—5356 u. Rath.

Generaldirektion des Landestheaters, Schloßbezirk 3, Tel. 6287—6289.

Gewerbeaufsichtsamt, Schloßplatz 20, Telefon 6556 u. 6557.

Hafenamt, städt., am Rheinhafen, Telefon 864 u. 865.

Handelskammer für die Kreise Karlsruhe u. Baden, Amtsgebäude, Karlstr. 10., Telefon 4510—4512.

Handwerkskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden, Friedrichsplatz 4, Telefon 2014 u. 2015.

Konsulate siehe Seite 53

Kreisrat des Kreises Karlsruhe, Kreisbüro, Karlstr. 16, Telefon 1191.

Kriminalpolizei, Stefanienstr. 3 u. 5, Eingang Nr. 5, Telefon 5342.

Landesgewerbeamt, Karl-Friedrichstr. 17, Telefon 6390 u. 6391.

Landeswetterwarte, Durlacher Allee 56, Tel. 6488 u. 6489.

Landgericht, Hans Thomastr. 7, Tel. 5340.

Landtag, Ritterstr. 20/22, Tel. 4890—4897.

Landwirtschaftskammer, Stephaniensstraße 43/47, Telefon 631, 5730 u. 5731.

Markt- und Messeamt, Leopoldstraße 10/12, Tel. 6017, 6018 u. Rath.

Ministerium der Finanzen, Schloßplatz 3, Tel. 6340—6345. (Außerhalb der Dienststunden nur Nr. 6345).

Ministerium des Innern, Schloßplatz 19, Tel. 5370—5374, 4830—4834 u. 928.

Ministerium der Justiz, Herrenstraße 1, Telefon 6080—6081.

Ministerium des Kultus und Unterrichts, Dienstgebäude Schloßplatz 14/18, Telefon 6650—6655.

Nachrichtenamt, städt., Rathaus, Zimmer 56, Telefon Rath.

Notariat, Karlsruhe, Kaiserstr. 184, Tel. 5345.

Oberlandesgericht, Hoffstr. 10, Tel. 85.

Oberpostdirektion, Kaiserstr. 217, Telefon Postzentrale.

Polizeidirektion: I. Polizeizentrale, Bezirksamtsgebäude, Karl-Friedrichstr. 15, Tel. 6090—6095.

Reichsbahndirektion, Lammstr. 19, Telefon 6040—6051.

Reichspostreklame, Bezirksdirektion, Karlsruhe, zuständig für Land Baden, Gebäude der Oberpostdirektion, Eingang Douglasstr., Ecke Stephanstr., (beim Postscheckamt) 1. Stock, Telefon 60.

Staatsanwaltschaft, Stephanienstr. 3/5, Tel. 5342, 5346.
Staatsanwaltschaft am Oberlandesgericht, Herrenstr. 1. Tel. 6081.
Staatsministerium, Erbprinzenstr. 15. Tel. 5375, 5376.
Stadtschulamt, Kreuzstr. 15, 3. Stck, Telefon 5316 u. 5317.
Standes- und Bestattungsamt, Zähringerstr. 100, Tel. Rath.
Statistisches Landesamt, Akademiestr. 1, Tel. 360 u. 361.

Statistisches Amt, städt., Zähringerstr. 98, Telefon Rath.
Telegraphenamt mit öffentl. Fernsprech-Anstalt, Kaiserstr. 217, Tel. 8108.
Städt. Tiefbauamt, Rathaus, III. Stock, Zimmer 90—118, 130—134, Tel. 6150 u. 6151.
Verwaltungsgerichtshof, Nördl. Hildapromenade 1, Telefon 471.
Wasser- und Straßenbauamt, Stephanienstr. 51, Eingang Hirschstr. Tel. 903.
Wasser- und Straßenbaudirektion, Karl-Friedrichstraße 9. u. 13., Tel. 5994/96.
Zollamt Rheinhafen, Werftstr. 9, Tel. 625.

Weitere Behörden und Einrichtungen siehe Abschnitt: „Was der Fremde wissen muß“ und das Karlsruher Adreßbuch.

Am städt. Rheinhafen ansässige Firmen

A.-G. für Metallindustrie, vorm. Gustav Richter.
A.-G. Masch.-Fabrik Kyffhäuserhütte.
Angelsportvereinigung Mühlburg.
Berg & Strauß & Waldemar Kuttner, Vereinigte Eisenhandlungen.
Betz Karl.
von Carnap, Moritz.
Deutsch-Koloniale Gerb- und Farbstoff-Ges. m. b. H.
Diffenbacher, Hans, Sackfabrik.
Drollinger, Paul, Brotfabrik.
Eichelgrün, M. & Cie.
Englert, C.
Elsasser & Cie.
Ettliger & Wormser.
Ettliger, L. J.
H. Fuchs Söhne.
Füßler, Wilhelm.
Gießereibedarf G. m. b. H.
Gromer, Karl, Sägewerk.
Holtz & Willemsen.
Vereinigte Sauerstoffwerke Karlsruhe.
Johann, Jakob.
Karlsruher Frauenruderverein.
Karlsruher Maschinen-Öl-Import, vorm. J. Bahm.
Karlsruher Ruderverein.
Karlsruher Schiffahrts-Aktiengesellschaft.
Kathreiner G. m. b. H.
Kern & Co.
Kiefer, Fr., Chr.
Klein & Kullmann.
Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Agentur Karlsruhe.
Kniehl, Karl.
J. H. Königfeld, Spedition & Schiffahrt.

Marineverein Karlsruhe.
Menzinger - Fendel, Transp. Ges. m. b. H.
Minthe, Gebr. & Co.
Nieten, August & Emil.
Nieten, Carl, August & Co.
Noury und van der Lande.
Peppler, August.
Pffankuch G. m. b. H. & Co.
J. Prölsdörfer.
Raab, Karcher G. m. b. H. & Co.
Reibel & Co., Zementhandelsges. m. b. H.
A. Reibel, Schiff.- & Sped. G. m. b. H.
Reichsbahn- Turn- & Sportverein.
Rhein. Asphalt- & Zementplattenfabrik.
Rhein. Kohlen- & Brikettgeschäft H. Mülberger G. m. b. H.
Rhein. Schwemmsteinindustrie G. m. b. H.
Rhenania-Ossag, Mineralölwerke A.-G., Groß-tanklager Karlsruhe.
Rhenania, Schiff.- & Sped. Ges. m. b. H.
Röchling, Gebr.
Rosenberg & Co.
Salamander Ruderklub.
Schaeffer & Cie.
Schaerer Werk.
Schneider, Wilhelm.
Sichtig & Co.
Stachelhaus & Buchloh.
Stinnes, Math. G. m. b. H.
M. Stromeyer, Lagerhausgesellschaft.
Südd. Straßenwalzenbetrieb.
Szuhany, O., Nachf., Hilpertsau.
Ufer, Gebr.
Vereinigungsgesellschaft Rhein. Braunkohlenbergwerke.
Winschermann G. m. b. H.
Zender & Krauß Kohlenhandelsgesellschaft.



**STAATLICHE MAJOLIKA
MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.**

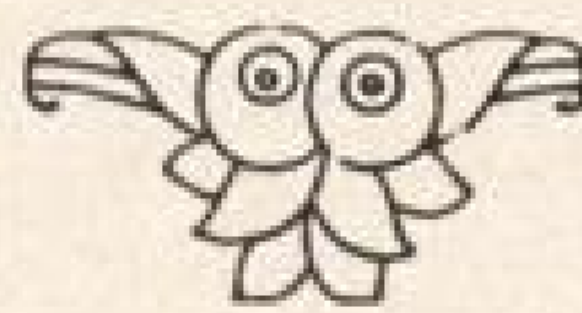
DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

**VERKAUFSSTELLE
VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120**

Gegründet 1834

Leipheimer & Mende

Spezial-Geschäft für Stoffe



Stoffe für Herren- und Damen-Kleidung
Wäschestoffe · Aussteuerstoffe · Gardinen
Schlafdecken

BESUCHT DIE KULTURFILMBUEHNE

Badische Lichtspiele

für Schule und Volksbildung, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., im

Städtischen Konzerthaus

Anfragen an die Geschäftsstelle Klauprechtstr. 1, Fernruf 4560/61

Wir kommen vom Lebensbedürfnis- Verein



Warenabgabe nur an Mitglieder!

Alle Artikel ^{für die} Weihnachtsbäckerei
in nur bester Qualität

Prima Weine aus eigener Kellerei

Torten zum Weihnachtsfest
werden auf Bestellung in jeder Preislage
geliefert



Lebensbedürfnisverein
Karlsruhe, e. G. m. b. H.